



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>

Aug. 2. 74.

DER
B U N D E H E S H .



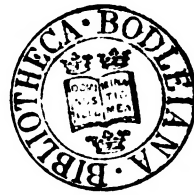
DER
B U N D E H E S H.

ZUM ERSTEN MALE

HERAUSGEGEBEN, TRANSCRIBIRT, ÜBERSETZT UND MIT GLOSSAR VERSEHEN

VON

FERDINAND JUSTI.



LEIPZIG,
VERLAG VON F. C. W. VOGEL.
1868.

HERRN

CHARLES GAINER

Z U O X F O R D

M. A. M. D. etc. etc.

GEWIDMET

VOM

VERFASSER.

VORREDE.

Der Bundelesh (Schöpfung) ist wie dieser sein Titel andeutet, ein Abriss der Kosmogonie und Kosmographie der Parsen, welcher zwar nicht, wie die Parsen anzunehmen pflegen, die Uebersetzung eines altbaktrischen Werkes ist, wohl aber das Wesentliche des mittelalterlichen Parsismus nach Anleitung von Stellen der altbaktrischen Bücher in sehr bündiger Form darstellt. Ausgeschlossen hat der Verfasser von seiner Darstellung alles das was den Inhalt des Vendidad, des alten Gesetzbuches bildet, dagegen hat er in manchen Theilen Zusätze gemacht, welche theils das vorhandene ergänzen, wie die Lehre von den Mondstationen, welche, wenn wir aus den Namen der letztern einen Schluss ziehen dürfen, erst sehr spät, wahrscheinlich durch die Araber den Parsen mitgetheilt, aber geschickt in das alte System eingefügt wurde, theils mit den Anschauungen der altbaktrischen Schriften in Widerspruch stehn. Diess ist namentlich der Fall bei den geographischen Angaben, in welchen sehr deutlich die mythische Weltanschauung des Avesta mit den vom Verfasser dargestellten geographischen Verhältnissen in Conflict kommt. Da ich auf dieses Verhältniss an verschiedenen Stellen des Glossars aufmerksam gemacht habe, so will ich nur das eine anführen, dass der Berg der Dämonen, an welchem der Eingang zur Hölle sich befindet, der berühmte Gipfel des Demavend, der noch heute im Volksglauben der Versammlungsort der Diwe und das Gefängniss des Zohak ist, in den altbaktrischen Schriften *arezûrahê grîvâ* oder *arezûrahê kameredha* heisst. Diess wusste der Verfasser, offenbar nicht und führt neben dem *Arsûr grîvak* den *Demâvend* als besondern Berg an, von dem er doch ausdrücklich sagt, was die alten Schriften vom *Arezûrahê grîva* berichten.

Eine wichtige, aber schwierige Frage ist die nach der Abfassungszeit des Bundelesh. Anquetil du Perron sagt mit Recht, dass er nicht älter sein kann als das 7. Jahrhundert*), da er 57, 3. 82, 2. bereits das Ende der Sasaniden

*) Haug (bei Destur Hoshangji Jamaspji, an old Zand Pahlavi Glossary p. XIX note) lässt das Buch unter den Sasaniden abgefasst sein, eine Behauptung, welche keiner Widerlegung bedarf.

und die arabische Eroberung Erans erwähne (und kein kritischer Grund liegt vor, diese Notizen für später eingeschoben zu halten), und Windischmann glaubte daher, die Abfassung sogleich nach dieser Katastrophe setzen zu müssen. Der Grund, aus welchem man sich scheut, das Buch in spätere Zeit zu setzen, ist offenbar der, dass man die Pehlevisprache ganz richtig zur Zeit der Sasaniden geschrieben sein lässt, ohne zu bedenken, dass persische mit der Pehleviliteratur vertraute Schriftsteller ohne Schwierigkeit ihre religiösen Werke noch fernerhin in Pehlevi abfassen konnten, wenn auch die wirklich gesprochene Sprache bereits sich weiter fortgebildet hatte; und besonders beim Bundehesh hat diese Annahme nicht die geringsten Schwierigkeiten, da hier die persischen Wörter nur höchst selten und gering, meist nur graphisch von den neupersischen abweichen, und der Pehleviarakter der Sprache des Bundehesh mehr in dem Vorhandensein von aramäischen Fremdwörtern, als in dem höheren Alter der persischen Formen besteht. Die echte Pehleviform z. B. für den Namen von Hamadan, der Hauptstadt von Grossmedien, ist اهتآن, wie sich auf den Münzen abgekürzt احم oder احم, bei Mose von Khorene (Geogr. 364) ܐܚܡܐܝܬܐ findet, während die Form des Bundehesh همتان ganz die neupersische ist bis auf das t, welches von dem archaisirenden Verfasser für d gesetzt zu sein scheint. Viele Abweichungen von der neupersischen Gestalt der Wörter beruhen nur auf graphischen Verhältnissen, z. B. findet sich das s oft mit dem Zeichen für c geschrieben, wo diess letztere keineswegs berechtigt ist, da auch das altbaktrische s zeigt; so finden wir zwar آزات (neupers. آزاد, altb. *âzâta*), aber daneben چهر اچانان. Ganz analog findet sich zuweilen f geschrieben, wo das v stehen sollte, z. B. ایفیاگنان.

Andrerseits zeigt die Sprache des Bundehesh wirklich manches alterthümliche, was im Neupersischen bereits neueren Verhältnissen gewichen ist; allein wenn auch die einzelnen Fälle, in welchen diess eintritt, häufig sind, so reduciren sie sich doch, sobald man allgemeinere Gesetze entdeckt, welche diesen Erscheinungen zu Grunde liegen, auf ein sehr geringes Maass. Lässt sich daher leicht denken, wie ein gelehrter Parse den Bundehesh in archaisirender Sprache verfasst hat, so haben wir in dem Buche selbst merkwürdige Hinweise, dass ein neupersisch Redender der Verfasser gewesen ist. So wird 31, 11. gesagt, der *Kahrkâç* heisse *Kargaç*; diess hat offenbar keinen andern Sinn, als den dass jenes altbaktrische Wort *Kahrkâça* im neupers. کرگس lautet; die Pehleviform کرکاس findet sich in der Uebersetzung des Vendidad (ed. Spiegel I, 143, 3). Der Verfasser setzt für das anlautende v, welches im Neupers. oft zu g wird, einmal v und einmal den neupers. Stellvertreter; wenn er wirklich Pehlevi gesprochen hätte, so hätte er das letztere natürlich nicht gethan; so steht 26, 16. گوداختک und 74, 12. گوداشتک, 10, 19. گرتشن und 62, 11. ورتشن, 81, 6. گودشتاسپ und 24, 14. وشتاسپ; ähnlich findet sich das neupers. رای 25, 4. 5. dicht neben der Pehleviform راس فرچند, 78, 9. neben dem gewöhnlichen pehlevi فنزند, 60, 1. neben کسست 14, 6. Auch die Form توخمیه neben توخمک scheint auf der neupersischen Aussprache *tokhmeh* zu beruhen. Eine wichtige Form in dieser Beziehung ist auch

53, 15. Die echte Pehleviform ist هفتد; der Verfasser aber bildete die neupers. Form هفد nach den ihm bekannten Gesetzen, dass das schliessende *h* im Pehlevi meist *k* (z. B. رمك neupers. رمة), und das *d* vielfach aus *t* erweicht ist, in die Uniform هفتك zurück. Ein anderer nicht unwichtiger Punkt, der sich aber nicht wie der vorige sicher feststellen lässt, ist dass man glauben könnte, der Verfasser habe sogar erst eine Art Concept in neupers. Schrift angefertigt und dieses dann in Huzvāresh umgeschrieben, denn die Variante ارتشپرا für ارتشیران 66, 21. lässt sich nicht im Huzvāresh, wohl aber in neupersischer Schrift denken. Auf die Form گوکرت statt گوکرن (altbaktr. *gaokerena*) wollen wir kein Gewicht legen, da hier möglich ist, dass man das altbaktr. Wort *kerena* von *kar* (machen) ableitete und durch کرت (freilich کنت im Pehlevi) übersetzte; auch die Form تورج, d. i. توز für das aus Firdosi bekannte تور (Stammvater der Turanier) könnte eine richtige Form sein, die man erst dann in تور verwandelt hätte, als man jenen Mann zum Heros eponymos der Turanier gemacht hatte; denn *tôzh* findet sich z. B. auch im Minokhired (p. 230 der Pariser Parsversion). An einer Stelle des Bundehesh finden wir Varianten, welche aus derselben Gewohnheit zu fliessen scheinen, neupersische Texte in Huzvāresh zu transcribiren oder wenigstens durch Einmischung von aramäischen Lehnwörtern der Schreibart einen alterthümlichen Anstrich zu geben; nemlich 43, 18. stand ohne Zweifel ursprünglich برهینیت oder wenn wir eine hypothetische neupers. Schreibung ansetzen, *برهند; diess haben die Abschreiber theils richtig durch *berēhed* (so in K.) oder *berenid* (in O.), theils unrichtig mit ددروند (in B.) umgeschrieben; die letztere Transcription beruht auf der irrigen Meinung, jenes neupers. *برهند (3. sing.) sei die 3. plur. von neup. بردن, dessen aramäischer Stellvertreter ددرونتن ist. Einen merkwürdigen Beweis für das archaisirende Verfahren liefert eine Correctur 46, 6.: hier hatte das Original von K., welches vielleicht die Urschrift selbst war, richtig انیران; diese Zeichen kann man in Huzvāresh auch اندران lesen, und der Schreiber von K., welcher sie wirklich so las, setzte für diess اندران, welches er für neup. اندر آن hielt, die aramäischen Worte دین زک; da er aber seinen Fehler sogleich einsah, corrigirte er ihn, indem er die ursprünglichen Zeichen überschrieb. Aehnlich ist 25, 6. in K. دین (in) geschrieben, weil man das در des Originals für die neupers. Präposition در (in) hielt, während es neupers. در (porta) ist. Ebenso setzte 39, 10. die Handschrift K. ميم für نر (vir), weil der Schreiber نر (vir) mit در (ad) verwechselte, obwohl در ja auch semitisch ist.

Ein zweites höchst wichtiges Moment für die Bestimmung der Abfassungszeit des Bundehesh sind nun die arabischen Einflüsse. Das Pehlevi der Sasaniden nahm bekanntlich seine Fremdwörter aus dem Aramäischen auf; der Bundehesh aber hat neben diesen aramäischen von Alters her im Pehlevi sich findenden auch arabische Wörter entlehnt. So ist der Name des Kameeles *nuk sâtak* (29, 9.) eine Entstellung des arab. نوق النجاة, und man kann hiebei nicht einwerfen, ausnahmsweise habe hier die Herübernahme des Namens eines ausländischen Thieres stattgefunden; denn diess Kameel findet sich auf echt arischem Boden,

nemlich in Kabulistan. Der Name des Feuers, welches am Ende der Tage die Metalle schmelzt, in deren glühendem Strom die Welt geläutert wird, ارموشتين (von den Parsversionen falsch umgeschrieben *airmain dât*, *airmn dâta*, offenbar weil ihnen das Wort ganz fremd war) ist nichts andres als das arab. المشتعل; das *l* des Artikels wurde wie überaus häufig mit *r*, der Vocal des *m* plene mit *vav* geschrieben; das ع ist durch ی oder vielmehr gar nicht ausgedrückt, während man den Vocal *i* plene schrieb, wie in ميم; das *l* ist durch *n* wiedergegeben, denn sogar wie *r* wird auch dieser Laut in den Nasal umgewandelt, wie in انوند (neupers. الوند), گمنا (aram. ܡܢܢܐ), دمنونتق (aram. ܡܢܢܐ). Arabisch ist ferner *ashâbê*, اوزار (Gewürze), بيز, جور, جوريك in جو, wenn ich richtig punktirt habe, خيابيت, زچيه (diess sogar ein aus dem Persischen entlehntes und wieder aus dem Arabischen zurückgenommnes Wort), صكيف, قرعك, قندره, غار (schon von Spiegel II, 94 bemerkt), Wörter, für welche ich auf das Glossar verweise. Die Erklärung des مدفريات durch معدن الفولاذ, welche Sir H. Rawlinson (Journal of the R. Geogr. Soc., vol. X. 1841. p. 133) gibt, ist zwar nicht sicher, jedoch wahrscheinlich. Die Anschauung vom Berge Qâf ist in einer merkwürdigen Weise mit der von der Hara berezaiti vermischt. Hieher gehören ferner diejenigen Wörter, welche zwar persisch, aber in der neupersischen Literatur in arabisirter Form gebräuchlich sind, wie بابكان Sohn des Babek, ein Name dessen echte Pehleviform, wie sie auf den Münzen erscheint, پاپک ist; ebenso arabisirt ist der Name بلخ, wie schon Reinaud (Relations polit. et commerc. de l'empire Romain avec l'Asie orientale. Paris 1863. p. 32) bemerkte. Arabisch scheint auch die naturhistorische Anschauung zu sein, dass das Rothwild nicht nur richtig zu den Wiederkäuern, sondern geradezu unter die Bovina gerechnet wird. Der Pflanzennamen فرخمشك (Frankenmoschus) kann natürlich auch nicht hoch hinaufreichen, und die Angabe, dass das Var des Yima unter der Erde liege, beruht wohl auf der indischen Anschauung von Yama's Wohnung unter der Erde, welche dem Verfasser doch erst dann bekannt werden konnte, als seine Landsleute bereits lange Zeit sich in Indien niedergelassen hatten und mit den Hindu in Verkehr standen. Wirkliche historische Angaben finden sich nur von sehr allgemeiner Art, so jene 57, 3. dass jetzt (d. i. zur Zeit des Schriftstellers), nachdem in Urzeiten die Schwarzen aus Eran durch Frêdûn vertrieben worden seien — man leitete ihren Ursprung von Yima, wie den der Hamiten von Noah ab — dieselben wieder mit der Bevölkerung vermischt lebten, was eine weite Ausbreitung der Araber mit ihren schwarzen Slaven über Eran voraussetzt. Reinaud (Aboulfeda I, CCXXI) bemerkt, dass die Erwähnung der Stadt باره, d. i. *vara* (des Yima) bei Jaqûb ibn Tharek und Muhammed al fazari, welche unter Almansur in der Mitte des 8. Jahrhunderts blühten, beweiße, dass diese Schriftsteller den Bundelesh gekannt hâten, der also zu oder vor ihrer Zeit geschrieben sein müsste. Indessen finden sich im Bundelesh immer die drei compositiv zusammenstehenden Worte جم كنت ودر جم كنت oder ودر كنت, und es ist viel eher denkbar, ja durch die vollere Form geboten, ein älteres Werk als den Bundelesh

für die Quelle zu halten, abgesehen davon, dass die Identität von باره und altb. *vara* gar nicht über allen Zweifel erhaben ist. Der Bundelesh muss aber noch weit jünger als die Werke der beiden Schriftsteller sein; ich habe im Glossar s. v. *کیانسیه* aus einer Angabe über das Wasser des See's von Sistan im Bundelesh und bei dem Pseudo-Ebn Haucal Ouseley's gefolgert, dass die Abfassungszeit des Bundelesh nicht über das Zeitalter des Firdosi hinausreiche. Rawlinson (a. a. O.) setzt die Abfassung des Buches in eine noch jüngere Zeit, nemlich in die Periode nach der mongolischen Invasion, in das 13. Jahrhundert. Der Grund, welchen er für diese Ansicht anführt, ist folgender: der چکات ی دایتیک soll ein Fluss in Aderbeijan sein; diese Angabe ist leider unrichtig; چکات bedeutet einen Berggipfel und دایتیک hier 'das Gericht betreffend', während es sonst auch Name eines Flusses ist; dieser doppelte Sinn erklärt sich aus dem Umstand, dass altb. *dāitya* beide Bedeutungen vereinigt, von denen die appellative natürlich die ältere ist. Anquetil verstand nach Anleitung seiner persischen Lehrer unter *tschekaēt daēti* zwar keinen Fluss, wohl aber ein bestimmtes Gewässer, nemlich das kaspische Meer (*Mémoires de littérature*. Paris 1768. t. XXXI p. 372), eine unrichtige Ansicht, welche sich auch im Zartushtnameh findet und aus Anquetils Schrift u. a. von G. Wahl (*Altes und Neues Vorder- und Mittel-Asien* 682) entlehnt ist. Wenn Rawlinson mit چکات ی دایتیک den türkischen Namen Jaghatû oder Taghatû zusammengebracht hat — ob er noch jetzt nach 27 Jahren diese Annahme vertreten würde, bezweifeln wir — so sieht man leicht, dass diese Etymologie sowohl als deren Verwerthung für die Bestimmung des Alters des Bundelesh unstatthaft ist, wohl aber scheint eine Angabe dieses Werkes, wenn wir sie mit einer Bemerkung, welche ebenfalls von dem berühmten Gelehrten in demselben Journal (vol. IX, p. 75) gemacht wird, zusammenbringen, für die Zeit des 13. Jahrhunderts als älteste Abfassungszeit desselben zu sprechen, nemlich die, dass der Fluss von Shuster, welcher bei Ispahan entspringt, der Dujelli Masrûqân, im Bundelesh Qarae (Eulaeus) und Misrgân genannt, im Anfang des 13. Jahrhunderts sich noch östlich vom Khor Gafgah in den persischen Golf ergoss, während er sich jetzt mit dem Schaṭṭ al'arab vereinigt oder wie der Bundelesh sagt, sich in den Deyrid rot, d. i. Tigris ergiesst (52, 17.). Einen Wink, nach welchem eine noch jüngere Zeit für die Abfassung unsres Buches angedeutet würde, aufzufinden, bin ich nicht im Stande gewesen; es wird auch überhaupt nicht möglich sein, da die Kopenhagener Handschrift, die wahrscheinlich aus der Urschrift des Verfassers selbst copirt ist, bereits im 14. Jahrhundert geschrieben worden ist.

Ueber die Echtheit des Bundelesh, sobald man ihn nicht als eine alte heilige Schrift, deren Original in altbaktrischer Sprache vorhanden war, sondern als eine Compilation eines mit den Lehren seiner Religion wohl vertrauten Parsengelehrten betrachtet, ist man nun so einig, dass es keine Berücksichtigung verdient, wenn sich ein Parsi in der Hitze des Gefechtes verleiten liess, den Bundelesh für unecht zu halten, da die wahre Religion in ihm in unrichtigem Licht erscheine (J. Wilson, *the Parsi religion unfolded* p. 47.). Im Gegentheil ist es das Verdienst

Windischmanns, gezeigt zu haben, dass der Inhalt des Bundelesh, soweit unsere Controlle reicht, vortrefflich mit dem der alten Bücher übereinstimmt, so dass wir annehmen dürfen, er werde in den Dingen, deren Quellen wir in den vorhandenen Fragmenten des Avesta nicht nachzuweisen vermögen, gleich zuverlässig sein und uns als wichtige Quelle für die Kenntniss der zarathustrischen Religion dienen dürfen.

Um auf die gegenwärtige erste Ausgabe des Bundelesh zu kommen, so werde ich zunächst von den Handschriften zu reden haben.

Man muss zwei Gruppen von Handschriften unterscheiden, deren sogleich in die Augen springender Unterschied in der Vertheilung der Kapitel beruht, wie unten ersichtlich ist.

Die eine Gruppe repräsentirt die alte, 1330 u. Z. von Mihrban Kai Khosru in Kambayet geschriebene Kopenhagener (no. XX der Königl. Bibliothek, bei mir K.) und die Pariser Handschrift nebst einigen kleinen Fragmenten. Da die Kopenhagener durch das Facsimile Westergaards hinreichend bekannt ist, so glaube ich weiter nichts über sie bemerken zu sollen, als dass sie die beste und älteste und der Urschrift des Buches zeitlich am nächsten stehende Handschrift ist, welche wir kennen; ich habe deshalb nicht allein ihre Anordnung der Kapitel beibehalten, sondern auch in der Seiten- und Zeilenzahl meiner Transscription mich genau nach ihr gerichtet. Jede Seite hat 20 Zeilen, bis auf die erste, welche erst auf der 5. Zeile beginnt. Daher hat auch meine Transscription mit wenigen Ausnahmen 20 Zeilen auf der Seite. Diese Zahl musste überschritten werden, wenn in K. etwas ausgefallen war; ich habe aber dann, um die Uebereinstimmung mit Westergaards Facsimile zu wahren, das hinzugekommene nicht mitgezählt, sondern zu der in K. vorhandenen Zeile hinzugerechnet. Auf Seite 66 sind einige Zeilen ausgefallen, welche Westergaard nach einer Copie von K. ergänzt hat am Schluss des Facsimile's p. 82.

Die übrigen zu dieser Gruppe gehörigen Handschriften sind Copien des Codex K., welche nur da für die Herstellung des Textes Werth haben, wo sie Lücken des Originals, welche erst nach der Zeit des Abschreibers entstanden sind, ausfüllen. Da nun die älteste uns bekannte Copie, die Pariser, schon den Codex K. fast ebenso beschädigt vorgefunden haben muss als er jetzt noch ist und vielleicht nur in einem oder zwei Fällen wirklich wichtige Ergänzungen der Lücken in K. bietet, so habe ich zwar die Pariser Handschrift collationirt, glaubte indessen die gleiche Arbeit mit den Kopenhagener Handschriften vorzunehmen, deren eine von Destur Darab, dem Lehrer Anquetil's abgeschrieben, also etwas jünger als die Pariser Handschrift, deren andere (K^a) ein kleines Fragment ist, mit gutem Gewissen unterlassen zu dürfen (man vgl. Westergaard in der Vorrede des Facsimile's). Die Pariser Handschrift (P.) findet sich in dem Sammelcodex in 4^o, welcher das Virafnameh und die Pehleviübersetzungen von Yasht 21. 22., ein Fragment über Gahanbar, Myazd und Qetudas (p. 82 meines Bundelesh), den Bahmanyasht u. a., im ganzen 25 Stücke (s. Spiegel II, 134) enthält, von Destur Kaus 1734 geschrieben und mit Supplement d'Anquetil no. VII signirt ist. Der

Bundelesh findet sich auf Seite 146, 18—217, und das Verhältniss der Seiten zu denen in K. ist folgendes:

P.	K.	P.	K.	P.	K.
146, 18 reicht bis	1, 2.	171 reicht bis	29, 19.	196 reicht bis	60, 3.
147	2, 7.	172	31, 3.	197	61, 8.
148	3, 9.	173	32, 8.	198	62, 10.
149	4, 13.	174	33, 15.	199	63, 14.
150	5, 15.	175	34, 20.	200	64, 17.
151	6, 18.	176	36, 6.	201	66, 1.
152	7, 20.	177	37, 9.	202	66, 24.
153	9, 3.	178	38, 12.	203 leer, ebenso die Hälfte	
154	10, 6.	179	39, 16.	von 204.	
155	11, 7.	180	40, 20.	204 reicht bis	67, 12.
156	12, 9.	181	42, 3.	205	68, 16.
157	13, 10.	182	43, 10.	206	69, 19.
158	14, 14.	183	44, 16.	207	71, 2.
159	15, 16.	184	45, 20.	208	72, 6.
160	16, 20.	185	47, 3.	209	73, 9.
161	18, 4.	186	48, 6.	210	74, 12.
162	19, 6.	187	49, 10.	211	75, 14.
163	20, 7.	188	50, 13.	212	76, 17.
164	21, 10.	189	51, 18.	213	77, 20.
165	22, 14.	190	53, 2.	214	79, 7.
166	23, 19.	191	54, 6.	215	80, 10.
167	25, 4.	192	55, 11.	216	81, 14.
168	26, 8.	193	56, 16.	217	82, 2.
169	27, 12.	194	57, 18.		
170	28, 14.	195	59, 1.		

Die andere Gruppe umfasst alle übrigen von mir benutzten Handschriften. Die einzige vollständige Pehlevihandschrift unter diesen ist der Codex Bodleianus (O.), Ouseley 121 signirt; die Anordnung des Stoffs wird aus der folgenden Tabelle ersichtlich werden:

O.	K.	O.	K.	O.	K.
0 beginnt mit	33, 5.	9 beginnt mit	40, 8.	18 beginnt mit	46, 16.
1	33, 8.	10	41, 7.	19	47, 17.
2	34, 2.	11	42, 3.	20	48, 16.
3	34, 20.	12	42, 10.	21	49, 12.
4	35, 17.	13	43, 1.	22	50, 5.
5	36, 15.	14	43, 13.	23	50, 17.
6	37, 15.	15	44, 8.	24	51, 5.
7	38, 12.	16	45, 6.	25 ist leer.	
8	39, 12.	17	46, 2.	26 beginnt mit 51, 7.	

O.	K.	O.	K.	O.	K.
27 beginnt mit	51, 20.	50 beginnt mit	11, 12.	71 beginnt mit	59, 10.
28 "	52, 7.	51 "	12, 12.	72 "	60, 14.
29 "	52, 16.	52 "	13, 11.	73 "	61, 15.
30 "	53, 5.	53 "	14, 10.	74 "	62, 8.
31 "	53, 17.	54 "	15, 10.	75 "	63, 4.
32 "	54, 8.	55 "	16, 9.	76 "	64, 1.
33 "	54, 19.	56 "	17, 10.	77 "	65, 3.
34 "	55, 6.		—18, 10.	78 "	66, 2.
35 "	55, 14.	57 "	21, 9.		—8. dann 70, 12.
36 "	56, 2.	58 "	22, 6.	79 beginnt mit	71, 8.
37 "	56, 10.	59 "	23, 10.	80 "	72, 11.
38 "	56, 16.	60 "	24, 11.		—73, 5.
39 "	1, 1.	61 "	25, 12.	81 ist leer.	
40 "	1, 10.	62 "	26, 9.	82 beginnt mit	17, 10.
41 "	2, 7.	63 "	27, 10.	83 "	18, 7.
42 "	2, 18.	64 "	28, 11.	84 "	19, 3.
43 "	4, 4.	65 "	29, 16.	85 "	19, 20.
44 "	5, 9.	66 "	30, 13.	86 "	20, 18.
45 "	6, 6.	67 "	31, 15.		—21, 10.
46 ;	7, 8.	68 "	32, 11.	87 }	fehlt in K.
47 "	8, 13.	—33, 14. dann	57, 4.	88 }	
48 "	9, 15.	69 beginnt mit	57, 7.	89 }	
49 "	10, 14.	70 "	58, 5.		

Nach p. 89 folgen drei leere Blätter, dann ein Anhang mit einigen Zeilen Guzarati, alsdann auf elf Seiten ein Glossar in Neupersisch, Altbaktrisch und Pazend mit der Ueberschrift: (sic) بنام ایزد بخشایندہ بخشایشگر حربان, alsdann auf der 12. Seite ein Parsistück aus Codex K. 13, 5—14, 4, mit der Ueberschrift *pa nāmi yasdān*; auf p. 13 ebenfalls ein Parsistück = Cod. K. 26, 6 (تی ff.) bis 63, 2 (ساطونت), jedoch mit Ausschluss von 62, 20. Die Parsistücke sind in meinen Varianten mit I° bezeichnet. Die Stücke, welche Cod. O. nicht, wohl aber Cod. K. hat, sind also folgende: K. 66, 9—70, 12. 73, 5 bis 82, 2. Ausser dem was sich in K. findet, hat O. noch einige Seiten nach Cap. XI eingeschoben, welche nicht zum Bundelesh gehören und an einem andern Ort von mir veröffentlicht werden sollen. Einiges hat O. doppelt, nemlich die Stücke K. 17, 10 (مختونشنیه) bis 18, 10 (منش), ferner 13, 5—14, 4. 62, 6—63, 2, die beiden letzten Stücke in Parsiumschreibung. Das Stück 17, 10—18, 10 (auf p. 82. 83 des Cod. O.) ist in dem Variantenverzeichniss mit O° bezeichnet worden. Am Anfang der Handschrift, also über Cap. XV (= K. 33, 5) steht der Nirang des Niesens neupersisch (نیرنگ عطسه), und dann folgende Verse:

بنام خدائی که او داد جان آبر بندھشن قلم را روان
کنم تا که یابم زیزدان ثواب روانم بمینو شود کامیاب

حقیقت درین کتب از بن دهش نوشتند دستور دین پاک‌هش
 که دادار چون هر دو گیتی بدید بکرده همان مردمان چون سزید
 هم از اول تا بآخر تمام نوشته ز کردار یزدان بکام

Ein Datum habe ich in der Handschrift nicht gefunden. Da die Pehlevisprache die Tendenz hat, die in ihr eingebürgerten aramäischen Wörter nach und nach durch persische zu ersetzen, und beim Lesen der Schriften wahrscheinlich auch meist das persische Wort ausgesprochen wurde, wenn gleich der Recitirende ein aramäisches Wort geschrieben fand, so könnte man daraus den Schluss ziehen, dass die Sprache, je ärmer sie an Lehnwörtern ist, in eine desto spätere Zeit fällt, in welcher der Process der Verbannung semitischer Bestandtheile weiter fortgeschritten wäre; ich habe diesen Gesichtspunkt auch dann im Auge gehabt, wenn eine Handschrift ein persisches, eine andere ein aramäisches Wort bot, welches letztere ich in den Text aufnahm. Ganz sicher ist diess Kriterium des Alters einer Handschrift indessen nicht, da, wie wir gesehen haben, die Schreiber zuweilen einen archaistischen Styl, zu welchem eben die Ueberfüllung mit aramäischen Wörtern gehört, anzuwenden beliebten. Es würde nun hier zu weit führen, wenn ich aufzählen wollte, an welchen Stellen O. ein aramäisches, K. ein persisches Wort bietet, zumal ich diess in dem Variantenverzeichniss jedesmal angemerkt habe; es genüge zu sagen, dass, wenn ich recht gezählt habe, diess 35 Mal stattfindet, nemlich 5, 16. 34, 6. 11. 15. 55, 15. 16. 35, 5. 37, 3. 10. 38, 2. 39, 8. 9. 13. 40, 9. 13. 42, 1. 45, 6. 47, 6. 16. 48, 14. 15. 49, 4. 53, 15. 54, 7. 12. 55, 2 (hier zugleich wirkliche Variante). 56, 17. 57, 1. 60, 9. 61, 10. 64, 5. 71, 15. 15. 19.

Folgende Bemerkungen scheinen nun bezüglich des Verhältnisses von O. zu K. von Wichtigkeit: 1) hat O. solche Fehler mit K. gemein, welche sich nicht wohl anders als aus dem Verhältnisse von Copie und Original erklären lassen: 2, 14. *دقویمونات* 2, 17. *ور* vor *تونا* fehlt ganz zufällig 10, 1, während es vorher und nachher sich in derselben Verbindung findet, sowohl in K. als in O (und überhaupt allen Handschriften). 54, 11, *آهو کینشنی* statt *آیو کینشنی*, wofür auch die Parsversionen mit unrichtiger Punktirung *iak gusani* setzen. Das wichtigste in dieser Beziehung ist, dass K. 38 am Rande einige im Text vergessene Worte behufs der Einfügung in den Text beigeschrieben hat; die letzten Worte dieses Zusatzes, *زک ی پون سیند متا*, sind nun in der Marginalzeile nochmals geschrieben, obwohl sie auch im Text stehn (in K. 38, 5). Die Marginalzeile wurde nun nicht an der richtigen Stelle eingefügt (so dass das zweimalige *زک ی پون سیند متا* hätte auffallen müssen und vom Abschreiber einmal wäre gestrichen worden) sondern an einer unrichtigen Stelle hinter *زک ی پون تور*, wozu wahrscheinlich Veranlassung gab, dass dann *تور* und *سرم* als zwei nach Brüdern benannte Länder neben einander standen. Die Parsversionen transscribiren beide Male das Wort *سیند* richtig, ohne auf die Wiederholung zu achten. In K. hat nun das zweite *سیند*, welches im Text steht, dadurch dass

man das ζ mit der Ligatur *in* verband, das Ansehn von *ستد* bekommen, wie eine ganz ähnliche Verwechslung bei *وحدونیت* 39, 6 vorkommt, wo P. *وختنیت* schreibt, indem die Ligatur *حدو* leicht in *خت* verschrieben werden konnte. Der Abschreiber von P. hat wirklich *ستد* gelesen, und daher findet sich bei Anquetil das Land *Satad*. Da nun die Wiederholung der angeführten Wörter in K. blosser Zufall ist, so muss, da sich dieselbe in O. und den zu ihm gehörigen Handschriften wiederfindet, O. direct von K. abhängig sein. Da O. ferner, wie wir sehen werden, Eigenthümlichkeiten hat, die mit einer unmittelbaren Abschrift von K. unvereinbar sein würden, so ist anzunehmen, dass eine Copie von K., welche die Marginalzeile unrichtig einfügte und das doppelte *سیند* schrieb, welche ausserdem aus irgend einem unbekannten, vielleicht nur zufälligen Grunde die Capitel anders angeordnet hatte, als es in K. und auch jedenfalls ursprünglich der Fall war, die Vorlage von O. gewesen ist.

2) hat O. Worte, welche in K. fehlen. *و زک یچ ایتی* *دهوونیت* fehlen in K., aber auch in den Parsversionen, wonach es scheint, als ob dieser richtige Zusatz nur vom Schreiber des Cod. O. gemacht worden sei. 2, 17 hat O. *ور* *نمود و گتاک* (I. danach *ôî aňdar tá*), K. aber nur *ور*. 5, 4 fehlt in K. *گتاک مینوی* wohl aus dem äusserlichen Grunde, dass vor *نمود* ebenfalls *مینوی* steht. Dasselbe Versehen findet sich nun auch in I^a, und muss hier auch einen gleichen Grund haben, da diese Parsversion durchaus keine Eigenthümlichkeiten zeigt, welche für sie ein näheres Verhältniss zu K. erweisen könnten; denn auch die Uebereinstimmung von K. I^a in der Lesart *همبوکسیند* 17, 16. gegen die von O. I^b. *هومبوکسیند* kann, da jene Lesart die richtige ist, nichts für ein solches Verhältniss beweisen, zudem stimmt an andern Stellen ebenso zufällig I^b mit K. überein, z. B. 23, 4. *دقویمونات* K. I^b. *دقویمونیت* O. I^a. — 10, 5. hat O. *کرواک*, welches in K. fehlt, in K^z. also wahrscheinlich ergänzt war. 43, 12. fehlen in K. die Worte *ساطرنیت* bis *بامدات*, offenbar kam der Schreiber von K. von dem ersten *ساطرنیت* sogleich auf das zweite; das Original von O. (mit welchem hier sowohl I. als B. stimmen) hatte diese Worte hinzugefügt, ob selbständig oder nach Vorgang einer von K. unabhängigen Handschrift, lässt sich nicht wohl ausmachen. Ebenso finden sich mehrere Worte 54, 19. nur in O. I.

3) weicht O. mit I. von K. ab: 8, 1. hat K. *فروهار ی مرتومان*, aber O. I. *پتیارک میتوکت*. Hier lässt sich der Fehler unschwer aus einer falschen Lesung der Huzvâreshzeichen erklären, die in K^z. undeutlicher als in K. geschrieben waren. Anders verhält es sich 8, 14. Hier lautete der ursprüngliche Text ohne Zweifel: *رای رویشمن میم کنتن را توبانست ند امت هھی ی دروند مت پون بوندکیه*. Hievon sind in K. die Worte *رویشمن* bis *توبانست* ausgefallen, welche O. (also auch seine Vorlage K^z, welche dieselben ergänzend beifügte) hat, dagegen fielen die Worte *امت* bis *پون* in O. (also auch in seiner Vorlage K^z) aus, obwohl sie im Zusammenhang nothwendig sind. — 21, 2. 3. liest K. *نزرونت*, O. aber mit I. *شغیر دین* in K., ähnlich steht *شغیر دین* in O. I.

Statt der Worte *دخسونیت ایتون زرای فراخوگنت* in K. hat O. *کنیت دقویونیت* (lies *کنیت*), welches I* (T^b fehlt) durch *kart eçtêt* übersetzt. 61, 5 liest O. (und I.) *گرم* statt *درختان*, was vielleicht daraus erklärt werden dürfte, dass die Gruppe *ختان* in K* aus irgend einem Grunde, vielleicht weil sie am Rand einer Zeile stand, undeutlich geworden war; die zwei ersten Zeichen aber kann man *در* und *گر* lesen.

Das kleine Fragment, welches in dem Variantenverzeichnisse (zu 18, 2) mit O* bezeichnet ist, steht auf p. 82, 1—83, 4 des Cod. O. und ist die Wiederholung eines Stückes, welches auf p. 56, 1—19 (in K. 17, 10—18, 10) steht, in welchem aber die Schlussworte *و شفیر روت ریچیند من شان خواپرداریه گیهان* fehlen.

Die Handschrift B. findet sich im British Museum (no. 22378) und enthält auf 15 Seiten mehrere Stücke des Bundelesh, nemlich 42, 10—44, 3. 46, 13 (تونا) — 46, 26 (افگند). 49, 9—16 (هنند). Es folgt eine Umschreibung in neupersische Buchstaben und eine Paraphrase. Nach den Bundeleshstücken folgt das *شکند گمانی* auf 15 Seiten, und endlich auf 63 Seiten ein Vocabular in Altbaktrisch, Sanskrit und Neupersisch, worunter mit rother Tinte die Transcription, und zwar unter dem Altbaktrischen die neupersische, unter dem Sanskrit die guzaratische Transcription, unter dem Neupersischen aber steht die neupersische Uebersetzung. Die Sanskritwörter sind meist etymologisch identisch mit den altbaktrischen, was auf ein sehr junges Datum der Handschrift führt. Auch die Schrift ist neu und schön. Auf den spätern Blättern ist das Sanskritwort nicht Uebersetzung, sondern gleichfalls Transcription. Ueber den Bundeleshstücken steht in Pehlevi: *پون شمی انهوما ویه افزونیک**, in Neupersisch: *سری نامه باشد خدای جهان***) که دایم بود بر شما مهربان کتاب بن دهشن که شروع پیدایش بود

Es sei vergönnt, eine kurze Probe der neupersischen Paraphrase anzuführen, welche den Anfang von Cap. XVIII umschreibt: *بر چگونگی گوگرد درخت که اورا هوم درخت هم خوانند بدین در گویند که دادار اورمزد از روز نخست گوگرد درخت را پیدا بکرد اندر دریای پرانکرد اندرون ژرف آب رسته است و آن از برای فرشگرد کردن اندر آن کار باید چرا که ازین درخت بیمرگی آریند و فرشگرد این بود که پنجاه و هفت سال از رستخیز بماند که پیغمبر پر خروه †) باسم سوشانس ††) پیدا شود در آن وقت این درخت میوه آن درخت را بخوانند خورد و از خوردن آن میوه همه مردمان جهان امرگ و از زمان باشند یعنی بیمرگ و بی پیر باشند**

Die Handschrift B. gehört wie bemerkt zu derselben Gruppe wie Cod. O.; sie hat die in K. fehlenden Worte 43, 12 mit O. I. Doch liest B. 44, 2 *دیمک*,

*) man lese *افزونیک* **) d. i. *زمان* †) d. i. *pouruqarenão* ††) man lese *سوشیوس*
JUSTI, BUNDEHESH. ***

nicht wie O. *دینیک*; und statt *ôinoh aêvani* *دین* in O. liest B. *دینوای*, was ohne Sinn und wohl nur ein Versuch ist, die Parsibuchstaben von O. oder der O. und B. gemeinsamen Quelle in Huzvareshschrift umzuschreiben. Auch das andere Stück in B. 62, 6—19. zeigt die grösste Uebereinstimmung mit O.

Die Parsihandschriften unterscheiden sich von den übrigen nur dadurch, dass sie in der deutlichen Parsi- (Zend-)Schrift geschrieben sind, und da sie genau Wort für Wort umschreiben, so haben sie kritisch denselben Werth wie die Pehlevihandschriften. Ich habe zwei dieser Handschriften verglichen, welche sich auf der India Office Library zu London befinden. Die eine (mit der Signatur Z[and] & P[ahlavi] VII) habe ich mit I^a bezeichnet; sie hat 15 Zeilen auf der Seite in hoch 4°. Die Handschrift ist betitelt: The Book of Boon Dehesh or of the first Creation in Zind-Characters received from Dustoor Kaoos'at Surat;

کتاب بن دهشن یازم آغاز
زاول تا به آخر زاور زاز
of the Book of Boon Dehesh I make a beginning, a secret of secrets as it is, from the first to the last. Auf der Rückseite des ersten leeren Blattes steht oben: Duncan's sale. Febr. 1818. Die Ordnung der Handschrift ist folgende:

Pag.	Cap.	Pag.	Cap.	Pag.	Cap.
1 — 4, 9	= 18	56, 11 — 58, 2	= 6	103, 7 — 103, 11	= 26
4, 10 — 14, 3	„ 19	58, 2 — 64, 1	„ 7	103, 11 — 111, 10	„ 27
14, 3 — 22, 5	„ 20	64, 1 — 65, 13	„ 8	111, 11 — 125, 4	„ 31
22, 5 — 25, 3	„ 21	65, 13 — 67, 4	„ 9	125, 4 — 128, 11	„ 33
25, 4 — 27, 15	„ 22	67, 4 — 68, 4	„ 10	128, 11 — 131, 15	„ 34
27, 15 — 28, 15	„ 23	68, 5 — 70, 6	„ 11	132, 1 — 133, 3	„ 35
29, 1 — 38, 2	„ 1	70, 6 — 78, 6	„ 12	133, 3 — 168, 3	fehlt
38, 2 — 42, 5	„ 2	78, 6 — 83, 3	„ 13		in K.
42, 6 — 50, 12	„ 3	83, 4 — 92, 4	„ 14	168, 3 — 178, 4	„ 15
50, 12 — 52, 10	„ 4	92, 4 — 96, 8	„ 24	178, 5 — 180, 11	„ 16
52, 10 — 56, 11	„ 5	96, 9 — 103, 6	„ 25	180, 11 — 185, 11	„ 17

Es fehlt demnach in I^a Cap. 29. 30 (nach p. 111, 10), Cap. 32 (nach p. 125, 4), ausserdem das überhaupt bis auf ein paar Worte verlorene Cap. 28. Dagegen hat I^a das in K. und O. fehlende Cap. 35. Ausserdem finden sich von p. 133, 3 bis 168, 3. noch einige Stücke zum Theil moralischen Inhalts, welche ich theils deshalb weil ich ihr Pehlevioriginal nicht entdecken konnte, theils weil sie nicht zum Bundelesh zu gehören scheinen, nicht zum Abdruck bringen wollte. Auch das Cap. 35 scheint nicht zum Bundelesh zu gehören, da ich aber das Pehlevioriginal in Paris copiren konnte, so möge man seinen Abdruck als eine Art Anhang zum Bundelesh entschuldigen.

Die zweite Parsihandschrift (signirt Z. & P. XXII), von mir mit I^b bezeichnet, ist vielfach besser als I^a. Die Blätter sind mit indischen Ziffern numerirt, von Blatt 137 an stehn die arabischen Ziffern 1 bis 10 unter den indischen. Auf dem zweiten Blatt steht: Boun Dehesh (und von anderer Hand:) this word signifies to give the root or existence (von der ersten Hand:) Zend. Cosmogonie des

Parses. کتاب بون دهشن. Dann folgt das Datum der Abschrift (1804): تمام شد این کتاب بن دهشن بروز مبارک خورشید بهاء مبارک آدر ایزد سال اور*) یک هزار یکصد و هفتاد و چهار از یزدجرد شهریار بندر سورت کاتب الحروف من دین بنده دستورزاده هیربد داراب برادر دستور کاوس Auf dem folgenden Blatte steht: * دستور روستم بن دستور جمشید * Auf der Kehrseite des Titels steht eine englisch abgefasste kurze Inhaltsangabe zum Bundelesh.

I^b stimmt mit I^a überein, abgesehen von einigen Auslassungen, welche in dem Variantenverzeichniss angemerkt sind, und von denen die grösste sich p. 113, 12—116, 1 (nach 78, 6 in I^a) findet. Dann aber hat I^b ein I^a fehlendes Inhaltsverzeichniss auf p. 210, 9 ff. (nach 139, 2 in I^a), welchem die Worte (فرغت پون شوم و شاتیه و رامشن in I^a besser: فرغت فرچامینیت دنمن) vorhergehen. Das Inhaltsverzeichniss stimmt mit der Capiteleintheilung Anquetils nicht überein, sondern theilt das Buch in kleinere Abschnitte; da hierbei immer die paar ersten Worte des betreffenden Abschnittes angeführt werden, so halte ich für überflüssig, dieselben hier auszuschreiben und will nur in Zahlen, die theils die Capitel, theils kleinere Abschnitte bezeichnen, die Eintheilung des Inhaltsverzeichnisses angeben: C. 15. C. 16. C. 17. C. 18. C. 19. 46, 5. 46, 11. 46, 13. C. 20. C. 22. C. 23. C. 1. 2, 10. 4, 16. C. 2. 7, 9. C. 3. C. 5. C. 6. C. 8. C. 12. C. 13. C. 14. C. 24. C. 25. 62, 6. C. 27. C. 30. C. 31. C. 33. C. 34. C. 35. Dann folgt noch سواکی پیناک, die Anfangsworte der in den Pehlevihandschriften fehlenden Stücke, die p. 201, 2 ff. in I^b und p. 133, 3 ff. in I^a stehn. Alsdann findet sich folgende Unterschrift in Pehlevi, welche das Datum der Handschrift enthält, aus welcher die Parsibearbeitungen flossen: دین یوم فرورتین بینح: امندت شنتی ۹۳۹**) شکنت یجدکنت مرکان مرکا انهومیان ر دین بندک هیرپت زاتک اشتین کاکاک توپالو لمحیتری باهرام لمحیتر ماوپت کامدین زرتوهشت ماوپت هورمز دیار و***) هیرپت رامیار و من یدمن نپیک اوستان پاشوتن رام کامتین شتتیار نپشت پون یجدان کامک دهوونات و من شتتستان نکشاریک نپشت نفشمینیه نفشمن رای ند ۱۰۰ شنت کار فرماشت و اخر من ۱۰۰ شنت ور فنزند دین بورتار اهراییه†) ستایتار هوروش و رچیتار افسپارانده خوهیشمینیه هنمین من ر رای پون خیابیت کنت پون روبان ی پون پتیتکیه اخر من و ترت ارچانیک دخسوند و ر رای پون کنفکی و خدوند روتن نفشمن تن همکنفکی دخسوند* †) ستاییم اهراییه نکانیم شیدان** ††) aēvô pañtāo yô ashahê †††) anyaēshām apañtām. آراسیه* †††)

*) diess اور steht wie pehlevi میم vor der Jahreszahl, man vgl. die Unterschriften bei Spiegel II, 8, Z. 11. v. n. 10, Z. 12. **) d. i. 1566. ***) ی?

†) Handschr. اهراییه ††) Uebersetzung der altbaktr. Worte.

†††) Cod. آراسس

Das Verhältniss von I^b. zu K. gestaltet sich folgendermassen:

I ^b	K.	I ^b	K.	I ^b	K.
Pag.	Cap.	Pag.	Cap.	Pag.	Cap.
1 — 6, 8	= 18	80, 12 — 83, 5	= 6	155, 2 — 155, 10	= 26
6, 9 — 21, 1	„ 19	83, 5 — 93, 1	„ 7	155, 10 — 168, 9	„ 27
21, 1 — 25, 11	„ 20	93, 2 — 95, 7	„ 8	168, 10 — 188, 13	„ 31
25, 11 — 30, 5	„ 21	95, 8 — 97, 12	„ 9	188, 14 — 194, 1	„ 33
30, 7 — 34, 11	„ 22	97, 13 — 99, 7	„ 10	194, 2 — 199, 3	„ 34
34, 12 — 36, 7	„ 23	99, 7 — 102, 7	„ 11	199, 3 — 201, 2	„ 35
36, 9 — 51, 7	„ 1	102, 8 — 115, 4	„ 12	201, 2 — 263, 14	fehlt
51, 8 — 58, 9	„ 2	115, 5 — 123, 6	„ 13		in K.
58, 9 — 71, 6	„ 3	123, 7 — 137, 11	„ 14	264, 1 — 280, 14	„ 15
71, 6 — 74, 3	„ 4	137, 12 — 144, 9	„ 24	281, 1 — 285, 1	„ 16
74, 4 — 80, 12	„ 5	144, 10 — 155, 2	„ 25	285, 2 — 293, 7	„ 17

Es fehlt also (wie in I^a) Cap. 29. 30 (K. 67 — 70, 12). Cap. 32 (K. 77, 3 — 79, 4), ausserdem das überall bis auf wenige Worte fehlende Cap. 28. Dagegen hat I^b das in K. fehlende Stück 199, 3 — 263, 14 (in I^a 132, 1 — 168, 3), sowie das oben erwähnte Inhaltsverzeichniss. Zu bemerken ist noch, dass sich in I^b zuweilen Sanskritglossen finden, z. B. 78, 3 (= 14, 1 in K), wo über *var* (ورک) sanskrit *me* (d. i. *mesha*), und 85, 1 (= 16, 2 in K.), wo über *kry* (کرف) sanskrit *kale-vare* geschrieben ist. Die Namen des Ahriman und der Dews werden in I^b sowohl als in I^a verkehrt geschrieben.

Was nun das gegenseitige Verhältniss von I^a und I^b betrifft, so dürften folgendes die wichtigsten Punkte sein, in welchen aus den Handschriften selbst sich Schlüsse auf dasselbe ziehen lassen: 21, 17 hat I^b *huçendum* mit der Correctur *ao* darüber, I^a aber hat *huçendaom*, was die Vermuthung zulassen könnte, I^a wäre nach der Correctur copirt. 36, 12 liest I^a richtig *ujmenitr*, I^b falsch *añjmnitr*; hier kann also I^a wieder von I^b copirt sein, aber sich bestrebt haben, das unrichtige zu verbessern. 36, 15 liest I^a aber unrichtig *frdum* für pehlevi *فرند*, I^b richtig *frasand*, was wohl nur ein Flüchtigkeitsversehen des Abschreibers ist, da der Sinn von *فرتم* sehr nahe liegt. I^a hat 4, 12 *akâr haçt ganâ mainyô* *اکار ایت گتاک مینوی* für *اکار ایت گتاک مینوی*; I^b liest ohne den Pehlevizusatz *akâr haçta ganâ mainyô*. Die Glosse soll wohl bedeuten 'in geistlicher Weise' und das *a* im Anlaut ist falsch. 44, 11 übersetzen beide Handschriften *کتک* (Haus) durch *kah* (I^a) *kih* (I^b), als ob *کتنس* dastünde, und beide corrigiren diese falsche Uebersetzung durch übergeschriebenes *kaç*, sie scheinen also beide von einer dritten Hand, vielleicht der des ehemaligen Besitzers, corrigirt zu sein, von dem wohl überhaupt die häufigen Correcturen und Randglossen herrühren. Die Abhängigkeit des Cod. I^a von I^b ist somit höchst wahrscheinlich und wird auch dadurch bestätigt, dass beide in Transscriptionsfehlern übereinstimmen, die zwei unabhängige Transcribenten nicht wohl zugleich begehen konnten. Dazu kommt, dass beide Handschriften sich zeitlich nahe stehn, indem sie von zwei Brüdern geschrieben sind.

Destur Kaus und Destur Darab zwischen den Jahren 1804 (I^b) und 1818, wo I^a aus der Auction Duncans gekauft wurde. Wenn nun in I^a einige Worte fehlen, welche in I^b vorhanden sind (wie 13, 6), so ist diess ein häufig vorkommendes Versehen des Abschreibers, wie umgekehrt in I^b fehlende Wörter in I^a durch den Abschreiber ergänzt worden sein können (wie 13, 1).

Was nun das Verhältniss der beiden I. zu O. betrifft, so sind ausser der gleichen Anordnung des Stoffes folgende Punkte zu bemerken, welche das nahe Verhältniss beider Parsversionen und des Cod. O. beweisen: 2, 17 liest K. زنفای, aber O. زنفاك, ebenso I^b zôpâki. 11, 4 lesen O. und I. in Huzvaresch-schrift يافت statt يانت. 15, 5 liest O. اهر رويان statt اهر رويان, daher auch I^a ravân, I^b rvân. 17, 8 steht in O. اسپوچرشى اپوش mit der Glosse *avas* (statt *apavas*), I^a hat daher *acpôzars i avaus*, I^b *acpôzarsi avas* mit übergeschriebenem *u*. Da nun, wie wir sehn werden, O. nicht die Vorlage von I. ist, so muss jene Glosse sich auch in der Vorlage von I. gefunden haben, also in diese aus O. übergegangen oder von O. aus ihr entlehnt sein. 18, 16 haben O. I. gemeinsam das sinnlose زميك (Erde) statt دمان (زمان Zeit). 21, 9 liest O. وخذوند statt وخذونيت (Subject ist سوشیوس), ebenso I. *kunend* statt *kunêt*. Geringfügiger ist die Uebereinstimmung von O. I. in der Lesart هپارسین *hapârçin*, gegen K., welches هر هپارسین hat 21, 17. 27, 3 steht میان in O. statt ماء, daher auch in I^a *miâni*, in I^b *miâna*. 58, 6 findet sich unter besondern Umständen eine Lücke in O., ebenso in I.; diese Lücke muss sich daher, wie diess aus der sorgfältigen Art, womit die Copisten verfahren, erklärbar ist, aus einer Handschrift in die andere fortgepflanzt haben, wie wir diess schon in P. bemerkten, welches die Lücken in K. genau wiedergibt. Auch das Versehen in O. وثار für وثار 46, 1 ist in I. (*vadâr*) wiederholt, also ein zufälliger Fehler von O. in die Vorlage von I. oder aus dieser in O. übergegangen.

Die folgenden Bemerkungen werden nun zeigen, dass die Parsihandschriften nicht nach unserer Handschrift O. gearbeitet sind. In 12, 2 fehlen einige Worte in O. (und K.), nicht aber in I., nemlich zwischen *pa* (پون) und *hûi* (هوی) steht *i ân casmucap* (I^a) und *i âni caçm cap* (I^b). 18, 3 haben beide I. Lesarten, welche auf pehlevi هیتمند (*haētumañt*) zurückgehn, während O. wie K. ارش (d. i. ارش) liest. 21, 5 hat O. زتاریه ausgelassen, I^a aber hat an dessen Stelle *var*, I^b *vatar* (neup. بتر), was auf eine Pehleviesart سرتیر zurückgeht. 23, 5 liest O. دقویمونیت, I. aber *ectant*, *ectend*, was zu der Lesart in K. دقویمونیت stimmt. 24, 10. 27, 17. 63, 14 fehlt eine Stelle, und 65, 9—70, 12 ein grösseres Stück in O., nicht aber in I. 40, 6 liest I. *çpôzrsk* nach der Lesart von K. سپینچرشك, während O. سپینچر hat. 41, 14 liest I. *vakhsasni*, *vakhss* für پناهیه, das anlautende *p* fehlte also in der Vorlage von I., während in O. richtig پناهیه steht. Auch die Transscription *âdargâh*, *âdhargâh* für das einfache آنون in K. O. 41, 18 weist auf eine von O. verschiedene Vorlage für I. hin. Was die Uebersetzung von اش 5, 17 durch *paç çui* soll, ist mir nicht klar.

Man sollte nun meinen, die Parsitransscription sei ein willkommenes Hilfsmittel

zur Entzifferung der vieldeutigen Huzvareshzeichen, allein gerade bei den schwierigsten Wörtern lässt sie uns im Stich, indem sie bei diesen gewöhnlich die Huzvareshzeichen beibehält; und selbst bei leichteren Wörtern sind die Transcriptionen oft so unrichtig, dass man an der geringen Kenntniss der Huzvareshschrift bei den Verfassern nicht mehr zweifeln kann. Die aramäischen Wörter, welche oft sehr schwierig auf ihre Wurzeln zurückzuführen sind, werden zudem durch die persischen Stellvertreter transscribirt, so dass man über ihre Aussprache nichts erfährt. Zur Characterisirung der Sprachkenntnisse bei den Parsiverfassern und zugleich der Gedankenlosigkeit, mit welcher der Text ohne Rücksicht auf den Sinn umgeschrieben wurde, möge die folgende Aufzählung von Missverständnissen dienen; man muss sich, um diese zu verstehen, immer die Pehleviwörter vor Augen stellen, durch deren vieldeutige Ligaturen diese Fehler veranlasst sind.

4, 4. 9, 18. 50, 9 wird ایتون in I^b durch *haçtan* übersetzt, weil man ایتن (ایت ist) auflösen zu müssen glaubte; *haçtan* ist aber durch das richtige *édhûn* corrigirt, und I^a hat die Correctur in den Text genommen. 5, 10 lesen I^{ab} *akanâr* für اكار, in I^b ist später neup. اكار übergeschrieben. 7, 15 steht in I^b über *gûdhmendtar* (nützlicher, was scheint euch nützlicher zu sein) neup. شوشیوش der Name des zukünftigen Propheten, der hier natürlich gar nicht am Platz ist. 8, 14 ist را (nicht) durch *râ* übersetzt, als ob رای dastünde. 10, 8 ist متن (kommen) durch *mihir* (Mithra) übersetzt, weil dieser Name ebenfalls متن geschrieben wird. 81, 16 wiederholt sich diese Verwechslung: *tâ mihir dîn* (bis zum Mithra der Religion) statt *tâ madan dîn* (bis zum Kommen der Religion). 11, 7 hat O. und die anzunehmende Vorlage von I. die Glosse سار (neup. سال) zu شنت, I^{ab} nehmen die Glosse mit in den Text auf, indem sie schreiben سار *çâl*, in I^b steht noch darüber neup. سال. 11, 12 wird statt آهوکینیت gelesen ایوک *ayûk* und danach *ik jut* transscribirt. 11, 8 ist ترینیه (Zweiheit) durch *daryôš* (arm) übersetzt; man glaubte wie oft das *t* durch *d* transscribiren zu müssen. 12, 8 ist ویمارینیت, die Lesart von O. (für ویمار هینیت) übersetzt durch *vimârzuť*, als ob ویمار گویت dastünde. 12, 15 hat I^b statt مینوی: *mivng* (Frucht), darüber aber corrigirt neup. مینو, I^a liest dann nach dieser Correctur *mînô*. 13, 19 wird نهجك, und 6, 8 das vollständiger geschriebene نهچيك durch *vahî* und *vâhî* umgeschrieben, obwohl es hier leicht war, nach dem Zusammenhang das neup. نهاز (capricornus) zu finden. Das Wort هوم (Haoma), dessen Kenntniss man billiger Weise voraussetzen könnte, ist in den meisten Fällen falsch transscribirt, 15, 20 steht *nhm*, *nahm* für هوم, 42, 16 *ham* für هوم (in I^b fehlt das Wort an dieser Stelle gänzlich); ebenso wird *ham* transscribirt 42, 19. 64, 1. An zwei Stellen, 58, 10. 75, 9 werden die Huzvareshzeichen beibehalten, und nur I^a hat an der letztern Stelle richtig *hôm*. ناوتاك (schiffbar) wird mit *v gadhâ* (und der König) umgeschrieben 18, 7. موی (Haar) wird 15, 6. 19, 10. مند (Affix) gelesen, wozu freilich schon die falsche Punktirung in den Pehlevihandschriften Veranlassung gibt, welche immer den letzten Buchstaben mit dem diakritischen Zeichen für *d* versehn. 20, 8 steht *añdarûnâi*, dagegen 16, 10

richtig *añdarvâi*. Das Affix *اومند* (Spiegel I, 126 no. 3) ist sehr oft verkannt und für *همنند* gehalten worden; daher ist es *añt*, *hend* (3. plur. präs. des Verb. subst.) umgeschrieben 22, 5. Für *گدمنامند* 41, 8 schreibt I^a *daçti anahumēnt*, I^b *daçt anahômēnt*, zugleich mit Verwechslung von *گدمن* (Glanz) mit *یدمن* (Hand). *بون* (Wurzel) wird 22, 20 mit *بنا* verwechselt und daher *ba*, *bi* umschrieben. 24, 10 wird *منش* durch *manas* wiedergegeben. 37, 16 liest O. *جیشان* für *زیشان* (Relativpronomen), mit dem nicht seltenen Wechsel zwischen *ج* und *ز*; die Parsiversionen aber lasen *شیدان* und übersetzen *dévā*, *dēwā*. 38, 20. 72, 9 wird *خون* (Blut) mit *آن* (pronom.) verwechselt. *سرت* (kalt) ist durch *vada* übersetzt 39, 1, welches eigentlich eine doppelte Verwechslung ist; man glaubte *سرتک* vor sich zu haben, welches richtig *çarda*, falsch öfter *vada*, *vaç* (neup. *بد*) umschrieben wird, weil man es mit *سریا* verwechselt. Für *گونک* hat I. *dahāna* 39, 2, während gleich darauf richtig *gūna* steht, ein Zeichen, wie mechanisch der Parsitransscribent die Huzvareshzeichen ohne Berücksichtigung des Sinnes in Parsibuchstaben umsetzte. 41, 3 steht *nasaçt* (I^a) *naççi* (I^b) für *وگاس ی*, doch ist in I^b das richtige *u gāh* übergeschrieben. 41, 9 liest I^a *کرینیت* *mānēt bi*; diess schreibt sich daher, dass über der falschen Umschreibung für *کرینیت* in I^b, nemlich *ba mānaç* (durch Verwechslung mit *کترونیٹ*) das Pehleviwort nochmals übergeschrieben ist, worauf es in I^a in den Text selbst gerieth. 42, 9 ist *فروت دمنونیت* (moritur) durch *frōt gōēt* (loquitur) übersetzt, weil man *دمنونیت* mit *دمنونیت* verwechselte; ganz ähnlich wiederholt sich diese Verwechslung 71, 5. Das Wort *سپیت* (weiss) wird 47, 6 in I^b durch *çasēt* (deceit) übersetzt, ja es ist eine Correctur, welche über das ausgestrichne richtige *çpēt* geschrieben und am Rande wiederholt ist; I^a hat es in *çasēt* richtig verbessert; 73, 6 hat I^a ebenso richtig *çpēt*, I^b aber hat die Huzvareshzeichen beibehalten und die falsche Glosse *شزید* (d. i. *سزید*) darübergeschrieben. Ein Missverständniss scheint auf Rechnung des Besitzers von Cod. I^b zu kommen; nemlich im Text von I^b ist 48, 3 pehlevi *زورک* (Igel) durch *šōzan* wiedergegeben (I^a richtig *sozahē*), und dieses durch neup. *زوزن* (Dirhem) glossirt. 52, 1 liest O. *دهوونیت* (wird) statt *دمنونیت* (dicitur), daher I. ebenso sinnlos *bēt*. 53, 9 wird *شم* (nomen) durch *gām* (Schritt) übersetzt. 58, 18 liest O. *hamarz* (fehlerhaft für *hormazd*, K. hat *انهوما*) und beide I. schreiben daher gleichfalls *hamarz*. Das Wort *هیریت* (Priester), dessen Kenntniss man doch erwarten sollte, ist in I. mit Huzvareshbuchstaben geschrieben (ein Zeichen dass man es nicht erkannte) und oben drein mit der Glosse *اگرفت* erläutert. 63, 4 wird *سیاک* (schwarz) durch *gāha* übersetzt; in der Vorlage von I. war demnach das erste Häkchen von *ç* weggefallen, so dass die Lesung *گاهک* (denn es ist gewöhnlich *سهاک* für *سیاک* geschrieben) möglich wurde. 65, 1 wird *کوست* (Colocynthis, neup. *کوست*) durch *kuçti* (Seite) übersetzt. Statt *نپشت* las man *نفسمن* und erst eine Randglosse berichtigt den Fehler durch neup. *نپشت* 74, 6. *نیهانیک* (verborgen) ist durch *u gēhāni* (et mundanus) wiedergegeben 81, 7.

An die Handschriften lässt sich auch die 1819 in Bombay gedruckte Paraphrase

des Bundelesh in Guzaratisprache anreihen, deren Verfasser Herbed Edal bin destur Darab bin destur Jamshed bin destur Jamasp ist. Nach der Vorrede wurde ein Exemplar des Bundelesh 776 (d. i. 1406) in Eran geschrieben (wahrscheinlich das Original von O und der Vorlage von I.) von Mobed Rustam Meherban Marzban; später, im Jahr 1139 (1769) ward der Bundelesh in Indien in Pehlevi copirt von Dasturji çrî Jamsedji Jamaçpji. Der Verfasser, der sich nicht begnügte, den Bundelesh wörtlich zu übersetzen, benutzte noch den Vendidad, Yaçna, Dâmdâd nosk, Hadokht nosk, Minôkhired, Sekand gumânt, und bei manchen Punkten verweilt er länger, indem er die Andeutungen des Bundelesh ausführt; so hat er z. B. eine Beschreibung der Keshvars (244—252), eine gleiche von Kangdiz, Varjamkart, Pâhargar, Mâlehe (260, 4—261, 9). Zu den fabelhaften Menschen (38, 9 ff.) werden noch mehrere Arten hinzugefügt, u. a. Gopatishah (Minokhired 404). 344 ff. findet sich eine Erzählung von Jamshed, 356 über Zohak, 371—395 über Kereçaçpa; p. 48 über die Seele und die Scheidungsbrücke, p. 99 über die Wiederherstellung des Himmels nach dem Anstürmen der Dews. Der Verfasser zählt p. 437 die Namen und Jahre der Arsaciden in höchst verwirrter Folge auf: Açak regirt 3 (!) Jahre, Bahram 11 (wie bei Mirkhond), Goderz (I) 5, Harmazd 18, Khosru 11, Firoz Sohn des Palash 14, Ardevan 16, Çâpur 11, Nerçie (Entûsh) Sohn des Harmazd 15, Khosru (II.) Sohn des Açkanian 15, Ardevan Sohn des Açkanian 31, Behe âfrideh (Tochter des Khosru) 21, Palash Sohn des Açkan 22, Farokhzad Sohn des Godarz 2, Harmazd 5 Jahre. Dann folgen die Sasaniden: Ardeçehar 40 Jahre und 2 Monate, Çâpur 32 Jahre, Harmazd 5, Beheram 3 Jahre, 3 Monate, 3 Tage, Beheramian 19 Jahre, Beheram 4 Monate, Nerçie 9 Jahre, Çâpur Sohn des Hormazd 72 Jahre, Çâpur Sohn des Çâpur 5 Jahre, 4 Monate, Ardeçehar Sohn des Hormazd (in Wirklichkeit Sohn des Shapur) 10 Jahre, Beheram Sohn des Çâpur 14, Yezdejerd Sohn des Beheram 18, Beheram Sohn des Yezdejerd 63, Yezdejerd Sohn des Beheram 19 Jahre, Harmazd Sohn des Yezdejerd 1 Jahr, Palaç Sohn des Firoz 4 Jahre, Noçervân Sohn des Kobâd 74, Firoz Sohn des Yezdejerd 14, Kobâd Sohn des Firoz 40, Harmazd Sohn des Noçervân 12, Parvez Sohn des Hormazd 38 Jahre, Çiroz Sohn des Parvez 7 Monate, Ardeçehar Sohn des Çiroz 1 Jahr, Turânvekht (sic) Sohn (sic) des Ardeçehar 6 Monate, Çamerân Tochter des Ardeçehar 2 Jahre, Ârzam Tochter des Khoçro 4 Monate, Farrokhzâd Sohn des Parvez 1 Monat, Yezdejerd Sohn des Farrokhzâd 20 Jahre (man vgl. die Regententafeln der Sasaniden bei Patkanoff, Опыт исторiи династiи Сасанидовъ по свидѣнiямъ сообщаемымъ армянскими писателями. Санктпетербургъ 1863).

Indem der Paraphrast über das Jahrtausend des Steinbocks und der Amphora spricht, gibt er eine Beschreibung der letzten Dinge vor der Auferstehung, welche der im Bahmanyasht (Spiegel II, 130) ähnlich ist. Im Jahrtausend der Fische kommt dann der König der Religion, Beheram shâh varjâvand und später Hoshedar bamî, von dessen Abkunft p. 477 geredet wird. Dann wird der Regen Malkoçan (als Dew Malkuç eingeführt) p. 480, der Prophet Hoshedarmah p. 493, Çoçloç

p. 500 besprochen, p. 512 redet von den 57 Jahren, in welchen die Todten erweckt werden (Bund. 72, 12), und die letzten Capitel setzen diese Erörterung über das Ende der Welt fort, bei dem sich die Erde nach und nach in den Sternhimmel erheben wird.

Die Anordnung der Capitel ist von der in den beiden oben besprochenen Handschriftengruppen durchaus verschieden; nur beginnt die Paraphrase wie K. mit Cap. I. (welches in O. nach Cap. 23 folgt). Leider gewährt auch diese Paraphrase wenig Hülfe für das Verständniss des Bundeshesh; da eine Hauptschwierigkeit in dem Entziffern der Huzvarehzeichen besteht, so lässt sich denken, dass eine Paraphrase, welche nicht wie die Parsversionen interlinear ist, zur Hebung dieser Schwierigkeit wenig geeignet ist; die Paraphrase ist aber zudem voller Fehler, sobald es sich darum handelt, wirklich zu übersetzen, d. h. ein bestimmtes Wort durch sein Aequivalent in Guzarati wiederzugeben. Das Pehleviwort **ياسمن** (und Jasmin) ist durch *naçigaman* wiedergegeben 222, 2, in ähnlicher Weise ist **آلالک** und **سیندی کوست** daselbst verlesen. Die Namen der Blumen, welche am Schluss von Cap. 27 (von p. 231 an) aufgezählt werden, sind ganz verschieden von denen im Pehlevitext. Die Worte **ورس روت** (Haare und Gesicht) sind durch *varç rod* (der Fluss Varç) wiedergegeben 317, 2. 44, 6 wird **سروبو** das Horn (des mythischen Esels) mit **سروب** (altbaktr. *gravanh* Wort) verwechselt und demnach durch *çakhun* übersetzt; 44, 17 wird dann erklärt, das Wort (*çakhun*) sei wie der See Parankart gewesen; man verwechselte **زین** (golden) mit **زرای** (See). Das *i* der Idhafet wird zuweilen als *y* unitatis aufgefasst, z. B. wird **سرسوک** (der Stier Çarçao) übersetzt durch *gāv 1 çarçok* (taurus unus Çarçao) 277, 5. 29, 15 wird **آینینک آن** (quinta) species illa (aquatica animalia sunt) *adavinagão* gelesen und dieses Wort als Name eines Thieres aufgefasst 182, 3. **سک** (Hund) ist 29, 19 durch *çāv* wiedergegeben 182, 14, und **میش ی تگر** als zwei Thiere aufgefasst. p. 184, 8 sagt der Verfasser selbst, er habe die Namen der Rinder (30, 5 ff.) mit den Pehlevinamen angeführt, weil man deren Bedeutung nicht kenne und die Träger derselben in Indien unbekannt seien. 10, 9 ist **میونک** (Frucht) durch *minô* übersetzt (*minô beçâs nâmano pâñino caçmo* die Quelle des 'himmlische Heilung' genannten Wassers p. 72, 6). 19, 20 ist **اردب روتمن** (Krieg mit) *areg rod* (der Fluss Rañha) gelesen, und es wird daran die Bemerkung geknüpft, dieser Fluss sei damals entstanden (p. 77, 12); dieselbe Verwechslung des **روتمن** mit **روت** findet sich 88, 12, wo **استوکوهات روتمن** *Açtôvidhōtu* mit (1000 Dews) übersetzt ist durch: Fluss *Âçtoknâhâd*, obwohl 90, 14 richtig *oçtahâd dev* steht und durch das indische *jam (yama)* erklärt wird. An einigen Stellen findet sich Uebereinstimmung der Paraphrase mit Cod. O., welche aber wohl aus der Benutzung der vom Verfasser angeführten mit O. verwandten Handschrift zu erklären ist: z. B. hat die Paraphrase p. 224, 1 (= 65, 9) **çtâk tathâ karvaç** (als Namen zweier Pflanzen) wie O. **سٹاک و کرپاس یچ** (wie) Stengel und Staude (d. i. die ganze Pflanze) des Corianders etc., während K. liest **سٹاک تربیت** eingebrockte, eingebackne Stengel. p. 258, 5 (= 56, 6) liest sie vier statt 50

und stimmt in dieser unrichtigen Angabe mit O. und I. überein; richtig dagegen findet sich p. 303, 6 (= 62, 19) 'sechs' wie in O, während K. allein 'fünf' liest. Die in K. fehlende Stelle 43, 12 findet sich 267, 12 wie in O. I. p. 298, 6 steht *ḡtān* wie in O. I. *سگستان*, während K. 61, 19 richtig *هندوستان* liest. Der Flussname *زَدَك* 50, 17 wird in O. *dhend* geschrieben, ebenso in der Paraphrase 144, 8 *dind*. Aus diesen zahlreichen Versehen der Paraphrase, von denen das Glossar noch mehr anführen soll, geht sattsam hervor, dass auch sie nur geringen Werth hat, und nicht einmal wie doch die Codd. I. bezüglich der Textkritik von Nutzen ist, weil sie ihrer Vorlage nicht Wort für Wort folgt.

Bei weitem wichtiger als diese Leistungen parsischer Interpreten sind nun die europäischen Forschungen seit Anquetil du Perron. Die Art der Werke dieses Gelehrten ist den Fachkennern zu bekannt, als dass ich über sie mich auszulassen genöthigt sähe; wenn ich ihre mangelhaften Seiten hervorheben wollte, so könnte es scheinen, als ob ich zu den Undankbaren gehörte, welche bei jeder Gelegenheit auf diesen trefflichen Mann vom Leder zu ziehen sich nicht schämen. Der Begründer der Pehlevistudien, M. J. Müller in München, hat auch den Anfang des Bundehesh zum Gegenstand seiner Untersuchungen gemacht (Abhandl. der k. bayer. Akad. III, p. 615); dann folgte Spiegel mit einer Abhandlung in der Zeitschrift der Morgenländischen Gesellschaft (XI, 98) und einer ausführlichen Besprechung des Buches mit der Uebersetzung des ersten Capitels und mehrerer einzelner Stellen im zweiten Theil seiner Einleitung in die traditionellen Schriften der Parsen. Wien 1860 p. 93. Demselben Gelehrten verdanke ich auch briefliche Auskunft über mehrere schwierige Punkte des Textes; es sind diess folgende: 33, 1 schlug mir Herr Spiegel vor, die durch Umschreibung in Parsibuchstaben undeutlich gewordenen Wörter *پون نر پایه کرف* zu lesen, eine Vermuthung, welche ich unbedenklich als treffend annehmen zu müssen geglaubt habe. Auch die Interpretation der Stelle 43, 8—10, welche von grosser Schwierigkeit ist, verdanke ich Herrn Spiegel. Ueber die Lesung des schwierigen Wortes *میمونستن* habe ich im Glossar Herrn Spiegels Mittheilung angeführt. Ueber die Stelle 66, 23, deren Erklärung ich gern berichtigen möchte, wenn etwas sicheres über sie ausgemacht würde, erlaube ich mir, Herrn Spiegels Worte selbst anzuführen, da sie vielleicht den Leser auf das richtige führen könnten: „ich habe mir gedacht, ob nicht *افزون کنار* (man vgl. die Huzvareshzeichen bei Westergaard p. 82) verdorben sei und ein Wort ergänzt werden müsste, das auf neup. *افروختن* zurückgehe, so dass etwa der Sinn wäre: „man soll die wohlriechenden Kräuter, ehe man sie anbrennt, vier Finger vom Feuer halten und dann beten“. Es würde diess den Zweck haben, sie auszudörren, so dass man nichts feuchtes ans Feuer brächte, was natürlich sündlich wäre.“ Endlich ist zu nennen Windischmanns Uebersetzung des Bundehesh in seinen von Spiegel herausgegebenen Zoroastrischen Studien, Berlin 1863. p. 56 ff., welche ohne Anwendung weiterer Hülfsmittel nach Cod. K. und Anquetil's Uebersetzung verfertigt noch vieles unaufgeklärt lassen musste.

Ein hier an die europäischen Forschungen anzuschliessendes und für die

Kunde des Pehlevi nicht minder als für die des Altbaktrischen wichtiges Werk ist neuerdings von Haug herausgegeben und leider mit seinen bekannten rüpelhaften Ausfällen auf Mitforschende verunziert: An old Zand-pahlavi Glossary, edited by Destur Hoshangji Jamaspji, Highpriest of the Parsis in Malwa, India. Bombay 1867 (gedruckt in Stuttgart). Mein Manuscript befand sich bereits zum Druck fertig in den Händen des Verlegers, Herrn Dr. Lampe, als ich das Buch zu Gesicht bekam (Ende September 1867); obwohl es nun in keiner Beziehung zum Bundelesh steht, so enthält es doch natürlich viele Pehleviwörter, welche auch im Bundelesh sich finden, und ich hätte bei meinen im Glossar öfter vorkommenden Verweisungen auf das Pariser Manuscript dieses Glossary (welches nicht benutzt worden ist) mich bequemer auf diese Ausgabe beziehen können, wenn ich sie früher in Händen gehabt hätte. Es würde zu weit führen, wollte ich angeben, welche Pehleviwörter ich anders lese als der parsische Priester; im ganzen hält sich seine Lesung an die Tradition der Parsen, welche in vielen Fällen nicht richtig ist; ich will mich, da ich hierüber ausführlicher in einer Recension des Glossary im ersten Heft des 22. Bandes der Morgenländischen Zeitschrift geredet habe, begnügen, nur ein Wort anzuführen: *mandâ* (Wort) liest der Destur *modâ* (*n* und *o* werden durch dasselbe Zeichen ausgedrückt); *mandâ* aber entspricht dem mendäischen מנדא, und auch der Farhang Pehlevi neupersisch (pazend) liest richtig *mandâ*. Ich habe nun in meinem Glossar für jedes Wort die Aussprache der Parsen, wenn ich ihr aus etymologischen Gründen nicht folgen konnte, besonders aufgeführt, bin aber bei ihr stehn geblieben, wenn ich keine bessere Lesung wuste, wie bei دین (*in*), dessen von Haug (p. XXXI) vorgeschlagene Umschreibung durch *yen* oder *'in* die Zeichen nicht zulassen, da wir ein doppeltes Häkchen vor dem *n*-Strich haben. In Cod. O. ist die betreffende Ligatur 19, 2 (in شيقونند) für das Affix der 3. plur. praes. verwendet, bezeichnet also hier ند; ebenso ist sie in dem Namen des Dew اندر für die beiden mittlern Buchstaben verwendet (5, 19 in K. und O.); 54, 7 steht sie in O., wo K. ور liest; 52, 1 befindet sich in O. über dem ersten Zuge das diakritische Zeichen des *d*, was indessen kaum von Gewicht ist, da diese diakritischen Zeichen sehr oft falsch gesetzt werden. Es würde demnach vielleicht gerathen sein, die Ligatur durch اند wiederzugeben; ich habe aber vor der Hand دین beibehalten, weil اند anders geschrieben wird, und eine Praeposition اند, welche dem armen. ան entsprechen würde, bereits in etwas anderer Gestalt, nemlich als ند erscheint, was die Parsen ود lesen. Haug (p. XXXI) liest ebenfalls ود und setzt es dem semit. و gleich, wie er و = و setzt. Gegen diese Erklärung spricht nur der Umstand, dass das anlautende و in Wörtern, deren semitische Abkunft ganz sicher ist (man vgl. ausser den Wörtern in meinem Glossar auch die arabischen Namen auf den Münzen der Khalifen عبد المليك (Zeitschrift der Morgenl. Gesellsch. 8, 167) عبد الله (عبدوله ی عیبران, ib. 164), عبد العزيز d. i. عیچی (ib. 160. 12, 52) عمری عوبیت الهان (Omar bin Ubeidullah ib. 12, 51) عومیه (Umeiye bin Abdullah ib. 12, 53), wo ع stets durch *a* ausgedrückt

ist), immer mit dem Zeichen für *a* wiedergegeben wird, welches ich dann mit ع transscribirt habe.

Diess führt mich auf die Transscription des Huzvaresh in neupersische Buchstaben, welche ich zuerst hier angewendet habe. Man hat bisher die Huzvareshzeichen in hebräische Quadratschrift umgeschrieben, und diess Verfahren mag ursprünglich von der irrigen Ansicht ausgegangen sein, wonach die Pehlevisprache ein semitischer Dialect wäre; es hat auch den Vorthail, dass man in hebräischer Schrift viel leichter die aramäischen Lehnwörter wiederzuerkennen vermag. Da aber das Pehlevi dem Neupersischen nahe steht, so ist es für jeden Kenner des letztern viel fördernder, wenn er die eranischen Wörter des Pehlevi in einer Gestalt sieht, die nur wenig von der ihm bei den neupersischen geläufigen abweicht. Man denke sich einen altdeutschen Text etwa mit russischen Buchstaben geschrieben; wird es selbst uns Deutschen nicht sehr schwierig sein, ihn zu verstehn, während er in deutscher Schrift uns keine Schwierigkeiten verursacht? Besonders aber für den Bundelesh, dessen Sprache der neupersischen sehr nahe steht, schien mir die Anwendung der hebräischen Schrift ein unnöthiges Hemmniss für das Verständniss der Wörter zu sein. Die Art, wie ich die Transscription der Huzvareshzeichen bewerkstelligt habe, bedarf nur weniger Erklärungen. Im Huzvaresh gibt es bekanntlich für *a*, *kh*, *h* nur ein Zeichen, nur in den Inschriften und auf den Münzen ist *a* durch ein besonderes Zeichen getrennt von *kh* und *h*, welche letztere aber wieder nur ein Zeichen haben; indessen scheint diese Armuth an Zeichen auch darin ihren Grund zu haben, dass wirklich die beiden fricativen Gutturale eine Aussprache hatten, welche der des anlautenden, also mit leichter Frication, mit dem Spiritus asper gesprochenen Alif nahe kam. Auf diese Weise erklärt sich, weshalb man in der Hajiabad-Inschrift هنتون (das zweite *h* = *kh*) liest, da doch die syrische Form ܢܬܢ ist. Bekannt ist ja auch die Verhärtung eines ältern *h* in *kh*: neup. خشك, خسرو (Fr. Müller, Sitzungsberichte der Wiener Akademie XXXIX, 1862 p. 393), und sogar eines *a* in *kh*: خرس (Bär, osset. arc); ferner der Vorsatz eines *h* wie in هشت, هيزم, kurd. هشتەر (Kameel), kurmanji هندك, neup. اندك (daselbst 397. XLVI, 452), und umgekehrt der Abfall eines *h* in از, انجمن (alth. haca). Diese Erscheinungen sind daraus zu erklären, dass die drei Gutturallaute in der Aussprache sich einst näher standen als jetzt. Um mir gleich zu bleiben, habe ich in solchen Fällen stets denjenigen Guttural transscribirt, welcher in der semitischen oder neupersischen Form des Wortes erscheint, ich habe demnach خوسروى, اخترنتن u. s. w. geschrieben. Ferner gibt es nur ein Zeichen für *g*, *j*, *d*, *y* und ebenso nur eines für *n*, *v*; in der neupersischen Schrift mussten diese Zeichen natürlich durch die verschiedenen betreffenden Buchstaben wiedergegeben werden. Dagegen sind die beiden Formen des *r*, deren eine am Ende gewisser Wörter steht und von den Parsen unrichtig für das Parszeichen *o* gehalten wird (z. B. in اخر) nur durch das eine ر wiedergegeben. Das Zeichen, welches *g*, *j*, *d*, *y* zugleich bedeutet, kommt in einem Falle vor, wo seine Geltung schwierig zu entscheiden ist, Wir

haben nemlich gewisse aus dem Aramäischen entlehnte Verba, denen dieses Zeichen vorgesetzt ist, in welchem Falle es Oppert für das aramäische Praefix der 3. sing. imperf. hält. Die Parsen pflegen es *j* zu lesen. Da es nun gewiss das auch in andern eranischen Sprachen sich vorfindende *d* ist (man sehe mein Glossar s. v. د), da es ferner auch als *z* erscheint in زقطرونتن, in der Inschrift von Hajiabad (Westergaards Bundehehsh p. 83, Z. 10, — in den Inschriften wird *y* von *d* geschieden —) aber deutlich *y* ist, so glaube ich annehmen zu dürfen, dass das Zeichen in der That in älterer Zeit *y* lautete; diess *y* ging aber in den Zischlaut über, der in den meisten Fällen zu *d* abgeplattet wurde. Dieser Uebergang der Laute findet sich auch sonst, alth. *zima*, pehlevi دمیستان, alth. *sem*, pehl. دمیک, alth. *zrayô*, np. ذریا, meist zwischen Dialecten, gilani زما kurd. *sáva*, np. داماد, alth. *sâmâtâr*; zaza *zer*, np. دل, während doch np. دست auch im Kurd. *d* zeigt; kurd. *zânim* np. دانم. Ein ähnlicher Vorgang wie bei jenem Praefix lässt sich bei dem Lehnwort pehlevi زگر beobachten; diess ist das chald. יקר, und es erscheint im Farhang in pehlevi pazend wirklich als دگر, wofür man indessen wohl besser یگر punktirt; und die Inschriften lesen دنن für das in den Manuscripten übliche دنم.

Es kommen nun im Pehlevi semitische, dem Persischen mangelnde Buchstaben in Betracht, für deren Bezeichnung gleichfalls das mangelhafte Alphabet ausreichen muss; nemlich das Ain und H'eth wird durch *a*, das Deth durch *t*, das Qof durch *k* bezeichnet; in diesen Fällen habe ich das arabische Zeichen gesetzt, welches dem des aramäischen Lehnwortes entspricht. Für das semit. Sade steht im Huzvaresh bald س (np. س), bald c (np. چ); in letzterem Falle habe ich چ geschrieben (z. B. چولمن aram. צור), im ersteren aber ص gesetzt (z. B. مصر). Ueber das Ain ist noch zu bemerken, dass es in den Lehnwörtern ausgefallen zu sein scheint, und dass nur der mit ihm verbundene Vocal *a*, *i*, *u* (d. h. die Lese-mütter) geschrieben wird; im Glossar habe ich, wenn es mit *a* vocalisirt ist, ع, wenn aber mit *i*, *u*, so habe ich nur diese Zeichen geschrieben, weil nur diese in der Huzvareshschrift gesetzt werden. Ich hätte also im ersten Falle consequent ا schreiben müssen, denn wie شولمن für شعولمن, so müsste auch زراونتن für زرعونتن geschrieben werden; indessen ist diese Inconsequenz nicht von Belang, sie dient im Gegentheil bei Wörtern wie زرعونتن zur leichteren Ermittlung der Etymologie. In Bezug auf *r* und *l* habe ich mich an die Handschriften gehalten; die Parsen lesen *l* für *r*, wenn das *l* in der betreffenden neupers. Form sich findet, wie es auch in den Inschriften in der That oft und zuweilen an Stellen vorkommt, wo es sehr auffallend ist, z. B. لگلمن (Hajiabad 6. 12) chald. رگل; ich habe mich durch diesen Grund nicht bestimmen lassen, dem *l*, welches bekanntlich seltener wird, je höher man in das Alterthum der eranischen Sprachen dringt, mehr Gebiet einzuräumen, als ihm die Handschriften gewähren. Eine Schwierigkeit macht auch die Umschrift des Verticalstriches, welcher oft am Ende von Wörtern oder von ersten Gliedern einer Composition sich findet, jedoch ohne dass die Handschriften consequent in seiner Anwendung verfahren. Ich habe,

wenn der Verticalstrich hinter einem eben solchen stand, beide zusammen für eine Verschärfung des *n* nach kurzen Vocalen genommen und demnach تن (Leib, Affix der Infinitive) u. s. f. geschrieben. Wie ich aus dem Zand-Pahlavi-Glossary des Destur Hoshangji Jamaspji ersehe, hat dieser Gelehrte den betreffenden Strich theils nicht ausgedrückt, wie ich (z. B. *dandān* für دندان 8, 4. *dēg* für تیگو 19, 3), theils durch *a* wiedergegeben (z. B. *ṣaroba* für سروبو 18, 1. *kota* für کوتو 16, 1); ich kann ihm hierin nur dann beistimmen, wenn er diess *a* zwar geschrieben hat, um jenes Zeichen des Huzvaresh wieder zu geben, aber es zugleich für stumm hält oder mit andern Worten für ein Zeichen hält, welches dem explosiven Consonanten, hinter welchem es steht, seine volle Aussprache, eine deutlichere Artikulation verleihen soll (man vgl. Lepsius Standard Alphabet, sec. edit. p. 60 Note). Man würde z. B. تن leicht *tañ* lesen können, und die Schreibung تن deutet an, dass das *n* rein bleiben soll, wie denn bei dem Antritt eines Vocals, z. B. der Idhafet, das zweite *n* meistens wegfällt, da in diesem Falle die reine Aussprache nicht gefährdet ist, z. B. 68, 12. Bei ارشکو u. aa. könnte das و (der Verticalstrich) den Zweck haben, das *k* rein und deutlich zu erhalten, da es wahrscheinlich oft, wie diess die Parsen thun, wie *h* (in welches es im Neupersischen übergang) gesprochen wurde. In einigen Fällen steht ein doppelter Verticalstrich im Auslaut, welcher offenbar die Bestimmung hat, ein *v* als schliessenden Consonanten zu charakterisiren, z. B. موروو, welches hiernach *murv* (np. مرغ) nicht aber *muru* zu sprechen ist, oder فرخوو (z. B. bei Spiegel II, p. 8) پسخوو (Bund. 71, 8 K.), welche *frakhv*, *paçukhv* mit dem neupersisch nur im Anlaut sich findenden eigenthümlichen Laut خو, aber nicht vocalisch auslautend *frakhu*, *paçukhu* zu sprechen sind (man vgl. Sachau, *Jawâliqis Almuarrab*, Leipzig 1867 p. 3. M. J. Müller im *Journal asiatique* III, 7, 332. 333. Spiegel I, p. 48). Es mögen hier noch einige Bemerkungen über gewisse Ligaturen erlaubt sein. Schwierig ist die Transscription der Ligatur, welche wir am Schlusse von زرای (mare, lacus) finden; in diesem Worte selbst, welches neup. زره (vgl. زره) bei Firdosi, ed. Mohl IV, 150, 1730) entspricht, scheint mir die Ligatur durch ای aufgelöst werden zu müssen, da das Wort auf altb. *zrayô* zurückgeht, das *a* ist plene geschrieben; das neup. زره hat aber in seinem *h* das stammhafte *nh* erhalten, wie in بهار altb. *vanhra*; ebenso ist ای zu lesen in بالای 58, 6 (K.), هرای (*haraēva*), رای (Ragha) in der Pehleviübersetzung des Vendidad (ed. Spiegel I, ۴, 3 und ۴, 2); da nun das Zeichen für *a* auch *h* gelesen werden kann, so habe ich die Ligatur auch durch هی umgeschrieben in تهی, چیدهی (*çicidava*). Die Ligatur scheint also in diesen Fällen nur eine andere Form der Ligatur *ai* zu sein, welche in ihrer Gestalt dem Zend. *â* entspricht, und der letzte lange Zug, der dem *b* gleicht, erscheint auch sonst als *y*, z. B. im é unitatis. Einmal findet sich die Ligatur mit drei Zügen statt mit den gewöhnlichen zweien, nemlich 45, 7 (P.). In 31, 10 bedeutet die Ligatur *hun* sicher bloss *h*, der zweite Zug des *h* (= *a*) ist also nur in die Länge gezogen; daher habe ich auch 75, 8 پیه geschrieben, indem ich die Ligatur, welche hier noch mit dem Häkchen

für *y* vermehrt ist, *h* las. Das Wort *ستی* zeigt ebenfalls die Ligatur; man mag aber dieses Wort *ستی* (*sti*) oder *گیتی* (*gaêthya*) lesen, in beiden Fällen kann man sie doch nur mit *ی* umschreiben. Nun ist aber in einzelnen Fällen der lange dem *b* ähnliche Zug wirklich *b*, und der vorhergehende Haken *d* oder *g*, z. B. in *اردب* und *گبنا*, und möglich wäre, dass auch das oben erwähnte *سجدھی* besser durch *سجدب* (*sicidab*) umgeschrieben würde. Zuweilen werden Ligaturen aus Nachlässigkeit unrichtig geschrieben, z. B. steht durchgängig (auch in der Avestaübersetzung, yaçna 64, 15. vend. 15, 129 [ed. Spiegel 183, 16]. 8, 19 [ib. 104, 16]) für *یا* in *میان* die Gruppe *ها*. Möglich dass das Wort *مهان* gelesen werden muss, und dass *h* die Mittelstufe zwischen dem alten *dh* und dem neuen *ی* bildet (vgl. Ascoli, Studj irani 5). Nur yaçna 41, 28. vend. 4, 126 (ed. Spiegel 43, 3 v. u.) steht richtig *میان*, und Bund. 31, 20 richtig *میانک*, und ich glaube, dass die erstere Schreibung fehlerhaft ist, da wir auch *پتیارک* durch *پتھارک*; *میتیاریم* durch *میتھاریم* geschrieben finden, wo ein etymologischer Grund für die letztere Schreibung nicht vorhanden ist. Im Pehlevitext des Bundehesh habe ich indessen die fehlerhafte Schreibung *مهان* beibehalten, um nicht gegen die Autorität der Handschriften zu verstossen, welche zu sehr übereinstimmen, als dass ich sie durchgehends hätte ändern dürfen. Umgekehrt fehlt ein Häkchen gewöhnlich in der Gruppe *یا* des Wortes *ایاباریه*, *خیابیت* u. a.; es wird hier meist *ی* statt *یا* geschrieben (man vgl. die Varianten zu 3, 11); doch habe ich hier die ungenaue Ligatur im Pehlevitext beibehalten, während ich in der Transcription das richtige geschrieben habe.

Mit der neupersischen Transcription ist nun allerdings noch nicht eine genaue Aussprache der Pehleiwörter bezeichnet, weil ja die Vocale nicht immer mit Huzvareshzeichen geschrieben werden; oft freilich sind nicht nur die langen, sondern auch die kurzen Vocale durch die Lesemütter angedeutet, aber es bleibt dann wiederum die Schwierigkeit, ob nun diese so bezeichneten Vocale kurz oder lang sind (z. B. ist *a* in *گایومرت*, *i* in *چیهک*, *u* in *گوفتن* sicher kurz), ob der lange Vocal von *ی* oder *و* oder *معرور* oder *مجهول* sein soll. Hier wird nun gewiss das Parsi im allgemeinen als maassgebend betrachtet werden können, wessalb ich bei jedem Wort im Glossar die Parsitranscription mit der Abkürzung *p.* angeführt habe; bei den aramäischen Wörtern kommt uns freilich auch durch sie keine Hülfe, aber hier wird wohl die semitische Vocalisation im Allgemeinen auch für die Pehleiwörter gelten.

Als eine Zugabe zum Glossar möge man die Einverleibung eines Pehlevi-Pazend-Glossars in dasselbe ansehen; es ist dasselbe, welches Anquetil bereits aus der Pariser Handschrift veröffentlicht hat. Es bietet zuerst die Pehleviform der Wörter, dann die Umschreibung derselben mit Zendbuchstaben und endlich die Erklärung in Pazend (mit neupersischer Schrift geschrieben). Da diese Einverleibung keine Edition sein soll, so habe ich von den Verba, welche wie aus Anquetil zu ersehen ist anfangs meist in drei Formen (Infinitiv, 3. sing. und 1. sing.) aufgeführt sind, nur den Infinitiv verzeichnet; die aramäischen Lehnwörter, welche

diess Glossar in weit überwiegender Anzahl darbietet, habe ich auf ihren Ursprung zurückgeführt, und habe hierbei natürlich immer zunächst das Chaldäische herbeigezogen. Es finden sich in diesem Glossar auch arabische Wörter, ein Zeichen dass es sehr jung ist, z. B. **حاطر** (arab. **اسد**) **اسدمن**. **قمرها**, **قمر**, **قصر**, **مينا**. Es gibt sogar Anzeichen, dass dieser Farhang erst aus dem Neupersischen in Huzvareš-Schrift transscribirt ist, da öfter *t* und *n*, *b* und *y* verwechselt werden, was sich doch nur in neupersischer Schrift denken lässt, z. B. **مکبرونتق** statt **مکبرونتق**. **نسنک** *ničng* soll die Pehleviform für Crocodil, np. **نهنگ** sein; wenn hier nicht der Fehler vorliegt, dass *ç* mit dem Zeichen für *h* (*a*, *kh*) verwechselt ist, was leicht stattfindet, so ist **نسنک** eine Uniform, welche nie in der Sprache existirt hat, da das Wort aus dem indischen *nihākā* entlehnt ist; es wäre diess ein neuer Beleg dafür, dass archaisirende Schriftsteller ein neupers. Wort nach gewissen Lautgesetzen umänderten (man vgl. pehlevi **کس** np. **که**), ihre Tendenz aber durch solche unwillkürliche Irrthümer verrathen. — Der Farhang hat die Ueberschrift **داتار انهوما**, dann neupers. **به نام پون شم ی**, dann neupers. **نام** **دادار اورمزد فرهنگ** **حرف پهلوی بمعنی فارسی آورده اند و بر سر پهلوی حرف زند برای داشتن** (dann ist das Blatt abgeschnitten). Die Unterschrift lautet: **فرچفت پون شوم دین یوم زیگا و بینح انتوهشت شنت میم** **ایوک ۱۰۰۰ و ۱۰۰ و ۲۹*)** **من ملکان ملکا یزدجرت شنتیاهر دنمن مدیت** **دکتیبونست منشیا داراب بنمن فرامروچ کنا امت دنمن مدیت قریتونت** **من زک سوبرا دحسونم من شوم بنا دپینیہ دامطونانت و من شیقونتن** **دنمن ستا**) میم ر پنت قریتونت تن بسیم دهونوات خوب دهونوات ایتون** **دهونوات دین شفیر مهستان پیروچ دهونوات.**

Es bleibt noch übrig, hier öffentlichen Dank für die schon von vielen meiner gelehrten Landsleute gerühmte grosse Liberalität abzustatten, welche mir auf allen ausländischen Bibliotheken, in welchen ich die im vorliegenden Werke benutzten Handschriften fand, entgegenkam. Vor allen muss ich Herrn Dr. Fitz Edward Hall nennen, welcher mir nicht nur die Parsihandschriften der ostindischen Bibliothek in meiner Wohnung zu benutzen gestattete, so dass mir die Zeit, welche sonst der Bibliothek gewidmet werden muss, für die Durchwanderung der britischen Hauptstadt frei blieb, sondern mir auch unvergessliche Stunden reicher Belehrung gewidmet hat. Sodann nenne ich Herrn Dr. W. Wright, welcher im Britischen Museum sich wie ein Freund meiner annahm, und den würdigen Dr. Hackman zu Oxford, welcher selbst in den Räumen der Bodleiana mich herumführte; endlich meinen Freund, Dr. H. Zotenberg, an dessen Seite ich auf der kaiserl. Bibliothek die in blauen Sammet gebundenen Handschriften des Anquetil durchmustert habe.

*) d. i. ۱۱۲۹ = 1756.

) d. i. **ستی.

Marburg in Hessen, Februar 1868.

FERDINAND JUSTI

Verzeichniss der Abkürzungen im Glossar.

* vor einem Worte bedeutet, dass es nicht im Bundelesh, sondern nur in dem Pehlevi-pazend-Farhang sich befindet.

altb.	—	bedeutet altbaktrisch.
altp.	—	altpersisch der Keilinschriften.
Beresin	—	E. Beresin, Recherches sur les dialectes persans. Casan 1853.
Buxtorf	—	Johannis Buxtorfi Lexicon chaldaicum, talmudicum et rabbinicum. Basijae 1639.
chald.	—	chaldäisch.
DMG.	—	Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.
Frh.	—	das Glossar in Pehlevi und Pazend auf der Pariser Bibliothek XVII (Vorrede p. xxxi).
Guz.	—	die Guzaratiparaphrase des Bundelesh, mit dem Titel: Ketâb Bundeheşne no tarazumo pehlavi zubân madhethi guzârati zubânmo kidhoche, mâzdiaşni dinanâm lokone vâcavâneşaru etc. Bombay 1189 (1819).
Hyde	—	Th. Hyde, veterum Persarum et Parthorum et Medorum religionis historia. Oxonii 1760.
Klenker	—	Zendawesta, Zoroasters lebendiges Wort etc. Riga 1786.
Lagarde	—	P. de Lagarde, Gesammelte Abhandlungen. Leipzig 1866.
np.	—	neupersisch.
Ouseley	—	Ebn Haucal, Oriental Geography, ed. W. Ouseley. London 1800.
p.	—	parsi oder pazend.
Reinaud	—	Géographie d'Aboulféda, trad. par M. Reinaud. Paris 1848.
Spiegel	—	Fr. Spiegel, Einleitung in die traditionellen Schriften der Parsen. 2 Bände. Leipzig und Wien 1856. 1860.
Uylenbroek	—	Uylenbroek, Descriptio Iracae Persicae. Lugduni Bat. 1822.
Vullers	—	J. A. Vullers Lexicon persico-latinum. Bonnae 1855—64.
Vullers rad.	—	J. A. Vullers, Supplementum lexici persico-latini, contin. verborum l. pers. radices. Bonnae 1867.
Windischmann	—	Fr. Windischmann, Zoroastrische Studien; nach des Verfassers Tode herausg. von Fr. Spiegel. Berlin 1863.

Berichtigungen.

Vorrede p. xxix, Z. 13 v. u. lese man:

„شعولمن für شولمن“ statt „رعورمن für رورمن“

Im Text lese man: ۷, 2 پون

۱۵, 7 و ترگ 8 پاس

۲۲, 10 اريد ويوسور

۳۵, 15 پيشی

۹۹, 14 وائرنگبوی

۷۸, 2 زیوست

۷۹, 18 خورشیتچیهر

Das Teschdid fehlt an folgenden Stellen: ۱۵, 1 ۴۸, 1 und ۷۵, 11 من; ۳۹, 1 تیچشن; ۴۹, 20 مرچشن; ۵۹, 20 ایچشن; ۵۰, 13 تمین; ۷۲, 14 und ۵۸, 7 و ۴۹, 12 روشن; ۴۱, 5 روشن; ۴۹, 20 و ۲۹, 18 ازان. verschoben ist das Teschdid ۲۹, 18 کونشن; ۷۳, 8 کونشن; ۷۳, 8 کوشتن

Das Medda fehlt ۴۰, 1 آهرومن und ۸۲, 5 آتاش

Abgebrochen ist das چ ۳, 7 ۱۱, 20 ۲۹, 8; das ز am Beginn der Zeile ۷۹, 19.

In der Uebersetzung lese man 17, Z. 25: 'der Hofhund, das ist der Haushüter, der Jagdhund' etc.

Im Glossar: Statt اطمیونتن لیست man besser اطمیونتن

بریهینیتن " " " بریهینیتن

p. 162^a, ult. lese man رورمن statt شولمن

Im Namen des Schöpfers Ahura Mazda.

CAPITEL I.

Nach der Kenntniss des Zend (der Erklärung der heiligen Schriften) zuerst von der Schöpfung des Ahura Mazda und von der Oppositionsschöpfung des Angra Mainyu, darauf von der Beschaffenheit der Geschöpfe von der Schöpfung bis zum Ende, welches (ist) das zukünftige Leben (in diesem Buch gehandelt werden wird); wie aus der heiligen Schrift der Mazdaverhrer dies hervorgeht, 5 dass Ahura Mazda, der höchste in Allwissenheit und Güte im Lichte immerdar war. Dieses Licht, die Stelle und der Ort des Ahura Mazda ist es, was man ewiges Licht nennt, und die Allwissenheit und Güte, (welche sind) immerdar bei Ahura Mazda, sind es, welche man Religion nennt. Die heilige Schrift (enthält) zugleich von beiden (von Gott und dem Teufel) die Unterscheidung: (was) den 10 Einen (betrifft), so ist dieses „immerdar“ die schrankenlose Zeit, nemlich Ahura Mazda und die Stelle und die Religion und die Zeit des Ahura Mazda war und ist und wird sein; (was den Andern betrifft), so war Angra Mainyu in Finsterniss wegen seines Nachwissens (Ueberlegens nach schon vollzogner Handlung), und in Begierde zu tödten, und in der Tiefe, und es wird (eine Zeit) sein, wo er nicht sein wird und sein Tödten; und eben diese Dunkelheit ist der Ort, welchen 15 man ewiges Dunkel nennt. Zwischen beiden ist ein leerer Raum; manche nennen ihn Luft, da wo sich jetzt die Vermischung (von Gut und Böses) befindet. Beide Geister sind endlich und (zugleich) unendlich; denn das höchste nennt man ewiges Licht und die Tiefe ewiges Dunkel (also sind die beiden Geister, deren 20 Stelle dort und hier ist, gleichfalls ewig); zwischen ihnen ist ein leerer Raum und das eine ist mit dem andern nicht verbunden. Ferner sind beide Geister nach ihrem Körper endlich (da sie in bestimmten Gestalten erscheinen, sind sie in diesen Gestalten den Gesetzen des Raumes unterworfen); und ferner: wegen der Allwissenheit des Ahura Mazda (gibt es) beiderlei Dinge in der Schöpfung 5 des Ahura Mazda, (nemlich) endliche und unendliche, denn man kennt (ja) den Vertrag zwischen beiden Geistern; und ferner: die vollkommne Herrschaft und

Schöpfung des Ahura Mazda wird im zukünftigen Leben sein, und dies bedeutet, dass sie bis in Ewigkeit unendlich (sein werden); die Schöpfung des Angra Mainyu wird in dieser Zeit abnehmen, wenn das zukünftige Leben eintritt. Und dies ist die (Erklärung von) Unendlichkeit.

- 10 Ahura Mazda wusste vermöge der Allwissenheit, dass Angra Mainyu existirt; dann (wusste er, auf was) er sinne, (und wie) er aus Begierde Schaden zu stiften in die Schöpfung sich gemischt hat bis zum Ende, dann (wusste er) durch welche Mittel das Ende kommen werde. Er schuf unsichtbarer Weise die Geschöpfe, welche für die (Anwendung dieser) Mittel von Nöthen waren. 3000 Jahre
- 15 existirten sie, d. h. waren sie vorhanden in geistlicher Weise, unverletzbar und unbeweglich, dem Körper nach unergreifbar (ohne sinnlich wahrnehmbare Erscheinung). Angra Mainyu war vermöge seines Nachwissens mit der Existenz des Ahura Mazda unbekannt; und darauf erhob er sich aus der Tiefe, ging in das Licht, und als er das Licht des Ahura Mazda sah, das für die Drujas unangreifbare, lief er aus Begierde zum Tödten und wegen seiner neidischen Natur
- III. zum Morden herbei. Als er erblickte die Tapferkeit, Sieghaftigkeit und Macht (der geistlichen Schöpfung grösser) als seine eigene, so lief er in die Finsterniss und das Dunkel zurück; und er brachte viele Daevas und Drujas hervor, mordgierige Geschöpfe, (und) erhob sich zum Streit. Als Ahura Mazda die Geschöpfe des Angra Mainyu erblickte, schreckliche, stinkende, schlechte Geschöpfe, schienen
- 5 sie ihm nicht preiswürdig. Als dann Angra Mainyu die Geschöpfe des Ahura Mazda sah, viele Geschöpfe des Lebens, Geschöpfe der Unterredungen (welche mit Ahura Mazda verkehrten), schienen sie ihm preiswürdig und er pries die Geschöpfe und das Schaffen des Ahura Mazda. Obwohl nun Ahura Mazda die Art wusste, wie das Ende der Handlung sein würde, ging er doch dem Angra
- 10 Mainyu entgegen, bot ihm Frieden an und sprach: Angra Mainyu, bring meinen Geschöpfen Hülfe, zolle ihnen Preis, damit als Lohn dafür (deine Schöpfung) unsterblich und nicht alternd, nicht hungernd und nicht stinkend werde. Es sprach Angra Mainyu: nicht werde ich kommen, nicht werde ich deinen Geschöpfen viel Hülfe bringen und nicht werde ich deinen Geschöpfen Preis dar-
- 15 bringen; in keiner guten Sache werde ich mit dir einstimmen, und deine Geschöpfe werde ich tödten bis in Ewigkeit, alle deine Geschöpfe werde ich in Feindschaft mit dir und in Freundschaft mit mir selbst bringen. Die Erklärung hievon ist diese: Angra Mainyu meinte: „Ahura Mazda ist in Ohnmacht, deshalb
- IV. bietet er Frieden an“, und er nahm ihn nicht an und bot ihm Streit an. Es sprach Ahura Mazda: du bist nicht allwissend und allmächtig, Angra Mainyu; du kannst mich nicht tödten, du kannst meine Geschöpfe nicht so machen, dass
- 5 sie nicht (schliesslich doch) wieder zu mir kommen könnten. Nun wusste Ahura Mazda vermöge seiner Allwissenheit: „wenn ich eine Zeit zum Kampf nicht bestimme, so kann er machen (was er will), er kann meine Geschöpfe zwingen, zu seinem Eigenthum machen (in seine Gewalt zwingen)“, wie noch jetzt viele Menschen in der Mischung (von Gut und Böses) sind, welche das Schlechte mehr

thun als das Gute (d. h. welche in der Gewalt des Angra Mainyu sind). Darauf sprach Ahura Mazda zu Angra Mainyu: „bestimme eine Zeit zum Kampf, in der Mischung (während dessen Gut und Böses im Streit liegen), auf 9000 Jahre“, weil er wusste, dass durch die Festsetzung dieser Zeit Angra Mainyu machtlos werden würde. Angra Mainyu, nicht (in die Zukunft) schend und wegen seines Unverstandes war mit diesem Vertrag zufrieden, sowie (es) bei zwei Männern des Kampfs (im Zweikampf geschieht), welche eine Zeit bestimmen: „den und den Tag wollen wir bestimmen.“ Ahura Mazda wusste ferner vermöge seiner Allwissenheit dieses: von diesen 9000 Jahren gehen (die Dinge) 3000 Jahre lang nach (meinem) des Ahura Mazda Willen, 3000 Jahre lang in der Mischung (meines) des Ahura Mazda und des Angra Mainyu Willen, und 3000 Jahre lang wird endlich Angra Mainyu ohnmächtig sein, von den Schöpfungen der Opposition werden (ihn die guten Geschöpfe) zurückhalten. Darauf sagte Ahura Mazda (das Gebet) Ahura vairya her: „wie der Herr will u. s. w.“, das aus 21 Worten bestehende sprach er. Das Ende, (nemlich) seinen Sieg, die Machtlosigkeit des Angra Mainyu, das Abnehmen der Daevas, die Auferstehung und das zukünftige Leben, das Aufhören der Opposition gegen die (gute) Schöpfung in Ewigkeit zeigte er dann dem Angra Mainyu. Und Angra Mainyu, als er seine Ohnmacht und das Abnehmen der Daevas erkannt hatte, wurde bestürzt und fiel in den dunkelsten (Ort) zurück, so wie es aus der heiligen Schrift hervorgeht: als von diesem (Gebet) der dritte Theil gesprochen war, krümmte Angra Mainyu vor Furcht seinen Leib; als zwei Theile (zwei Drittheile, Zeilen) gesprochen waren, fiel er auf die Knie, und als das ganze gesprochen war, wurde er bestürzt und machtlos an den Geschöpfen des Ahura Mazda Ungebührlichkeit zu verüben, und war 3000 Jahre in Bestürzung. Ahura Mazda schuf während der Bestürzung des Angra Mainyu Geschöpfe; zuerst erschuf er Vohu mano, welcher der Verbreitung der Geschöpfe des Ahura Mazda vorsteht. Angra Mainyu schuf zuerst Mithaokhta und dann Akomano. Ahura Mazda erschuf von den weltlichen Geschöpfen zuerst den Himmel, dann den Vohumano, (und) des guten Fortgangs halber das weltliche Licht; er wusste, dass wenn die gute mazdayačnische Religion zugleich (mit Vohumano, der guten Gesinnung) sein würde, dies: nemlich dass die Geschöpfe zur Auferstehung kommen werden. Darauf (schuf er) Asha vahista und dann Khshathra vairya und dann Armaiti und dann Haurvatât und dann Ameretât; und Angra Mainyu (schuf) aus der weltlichen Finsterniss Akomano und Andra und dann Çaurva und dann Naonghaithya und dann Tairica und Zairica. Ahura Mazda (schuf) von den weltlichen Geschöpfen zuerst den Himmel, zweitens das Wasser, und drittens die Erde, viertens die Pflanzen, fünftens die Thiere, sechstens den Menschen.

CAPITEL II.

- Ueber die Schöpfung der Lichter. Ahura Mazda schuf zwischen Himmel
 5 und Erde Lichter, Fixsterne und Wandelsterne, dann den Mond, dann die Sonne,
 wie gesagt ist: zuerst ward das Firmament geschaffen; an ihm wurden die Fix-
 sterne angebracht. Die vornehmsten sind diese zwölf, deren Namen (folgende
 sind): Widder, Stier, Zwillinge, Krebs, Löwe, Aehre, Waage, Scorpion, Schütze,
 Steinbock, Wassergefäß, Fische; diese (Reihe der Zodiacalbilder) ist von ihrem
 Anfang (vom Widder) an in 28 Mondhäuser von gleicher Ausdehnung (getheilt),
 10 deren Namen (folgende sind): Padevar, Pes, Parviz, Parviz, Paha, Aveçar, Beshn,
 Raqat, Taraha, Avrah, Nahn, Miyan, Avdem, Mâshâha, Çpur, Huçru, Çrob, Nur,
 15 Gelu, Grafsha, Varant, Gao, Goi, Muru, Bunda, Kahtçar, Vahtmiyan, Kaht.
 Darauf wurden für alle (diese) weltlichen Schöpfungen Häuser gemacht, damit,
 wenn der Feind käme, sie seine Opposition und seinen Betrug bekämpfen könn-
 ten; und die Schöpfungen sind wegen der Oppositionen angeordnet nach Art
 eines Heeres, das zur Schlacht aufgestellt ist. Jeder Stern von den 486000 Zo-
 20 diacalsternen ist zur Hülfeleistung geschaffen; und von den Fixsternen sind vier
 Heerführer in den vier Himmelsgegenden als Heerführer (zur Anführung der
 Sterne) aufgestellt; zu der Aufstellung dieser Heerführer (bei den so vertheilten
 Heerführern) sind die sogenannten zahlreichen Sterne (d. h. alle übrigen Fix-
 25 sterne des Himmels) an allen Ecken und Enden aufgestellt, mit vereinter Stärke
 den Zodiacalsternen ihre Kraft gewährend, wie gesagt ist: Tistrya ist des Ostens
 Heerführer, Çatavaeça des Westens Heerführer, Vanant des Südens Heerführer,
 Haptoiringa des Nordens Heerführer; den Grossen des Ortes nennt man den,
 welcher gross in Mitten des Himmels (steht). Man sagt, dass bevor der Feind
 30 gekommen, immer Mittag gewesen sei, das heisst Rapithwina. Ahura Mazda
 brachte mit den unsterblichen Heiligen in der Zeit Rapithwina ein himmlisches
 Opfer; daher ist im Opfer jegliches Hilfsmittel zur Vernichtung der Opposition
 nach Bedürfniss geschaffen. Mit dem Bewusstsein (und) den Fravashis der Menschen
 brachte (Ahura Mazda) die Liebe und den allwissenden Verstand in die Menschen;
 35 er sprach: was scheint euch nützlicher: dass ich euch in die Welt schaffe, nachdem
 Körper (für euch) gemacht sind, dass ihr mit den Drujas kämpft und den Drujas
 Abbruch thut, (dass) ich euch dann zuletzt wieder heil und unsterblich mache,
 (dass) ich euch zuletzt (wenn das Böse für ewig vernichtet ist) wiederum in die Welt
 schaffe, und ihr gänzlich unsterblich, nicht alternd, ohne Opposition (zu erleiden)
 werdet — oder (dass) euch immer Schutz vor dem Feinde zu gewähren nöthig ist
 (nemlich in himmlischem, körperlosem Zustande)? Darauf waren die Fravashis der
 40 Menschen, durch den allwissenden Verstand (erkennend) die Ungebührlichkeit,
 (welche) durch die Drujas des Angra Mainyu in die Welt kommen würde, und endlich
 um des von Trug und von Opposition freien unsterblichen Daseins im zukünftigen
 Leben willen damit einverstanden, dass sie in die Geschöpfe geschaffen würden*).

*) Man vgl. As Schahrastani ed. Haarbrücker, I, 277.

CAPITEL III.

Ueber das Eindringen des (bösen) Feindes in die Schöpfung heisst es in der heiligen Schrift: Als Angra Mainyu die Ohnmacht seiner selbst und aller Daevas, die von dem reinen Manne (Gaya maretan bewirkt war) sah, ward er bestürzt. 3000 Jahre musste er in Bestürzung sein; während dieser Bestürzung sprachen die leiblichen (mit sichtbarem Körper versehenen) Daevas einzeln: 10
 erhebe dich, unser Vater, denn wir wollen in der Welt Krieg anstiften; dieser (Krieg wird es sein) wodurch dem Ahura Mazda und den unsterblichen Heiligen Bedrängniss und Ungebührlichkeit entstehen soll. Ihre einzelnen Frevelthaten zählten sie zweimal auf. Darauf beruhigte der böse Angra Mainyu sich nicht, aus Furcht vor dem reinen Manne konnte er das Haupt nicht erheben, bis dass Jahi die böse nach Verlauf der 3000 Jahre kam; sie sprach zu Angra Mainyu: 15
 erhebe dich, unser Vater, denn ich will in der Welt Krieg anstiften, wodurch dem Ahura Mazda und den unsterblichen Heiligen Bedrängniss und Ungebührlichkeit entstehen soll. Ihre einzelnen Frevelthaten zählte sie zweimal auf. Darauf beruhigte der böse Angra Mainyu sich nicht, erhob sich nicht aus der Bestürzung aus Furcht vor dem reinen Manne. Nochmals sprach Jahi die böse: 1X.
 erhebe dich, unser Vater, denn ich werde in diesem Kriege so viel Gift auf den reinen Mann und das arbeitende Rind ausgiessen, dass sie durch mein Thun nicht sollen leben können; ich will ihre Seele tödten, ich will peinigen das Wasser, peinigen die Pflanzen, peinigen das Feuer des Ahura Mazda, peinigen 5
 alle Geschöpfe des Ahura Mazda. Sie erwähnte so ihre Frevelthaten zweimal, so dass sich Angra Mainyu freute, aus der Bestürzung sich erhob und den Kopf der Jahi küsste; und es kam jene Befleckung, welche man Menstruation nennt, an der Jahi zum Vorschein. Er sprach zur Jahi: was ist dein Wunsch, damit ich dir ihn gewähre? Es sprach Jahi zu Angra Mainyu: ein Mann ist (mein) 10
 Wunsch, drum gib mir (ihn). Angra Mainyu bot der Jahi den aus dem walzenförmigen Leib einer Kröte (gebildeten) Leib eines fünfzehnjährigen jungen Mannes, und brachte ihn dem Sinne der Jahi entgegen (erfüllte damit ihren Wunsch). Darauf ging Angra Mainyu mit allen Daevas gegen die Lichter; er erblickte den Himmel; sie brachten aus neidischer Begierde Bedrängniss, er 15
 nahm vom Innern des Himmels ein Drittheil ein; dann sprang er nach Art einer Schlange vom Himmel unter die Erde; im Monat Fravashinam am Tage des Ahura Mazda war er am Mittag eingedrungen: vor dem Himmel fürchtete er sich, von ihm erschreckt, wie ein Schaaf vor dem Wolf.

Er kam zum Wasser und wirkte unter der Erde; dann bohrte er mitten durch die Erde und drang hinein. Dann kam er zu den Pflanzen, und dann 1X.
 zu dem Rind, dann zu Gaya maretan, und dann kam er zum Feuer; wie nach Art einer Fliege drang er in die ganze Schöpfung ein. Er machte die Welt am Mittag so finster wie nach Art der dunkeln Nacht. Er überschüttete die Erde mit schädlichen Thieren, mit bissigen, giftigen, wie schlangengleichen, mit Scor- 5

pionen, Heuschrecken(?) und Kröten, so dass keiner Nadelspitze (Raum) von schädlichen Thieren (frei) blieb. Die Pflanzen überschüttete er mit Schlägen und machte sie sogleich (dadurch) dürr. Er brachte Begierde, Noth, Schmerz, Hunger, Krankheit und die schlechte Bushyançta über den Leib des Rindes und des Gaya maretan. Ehe er zum Rinde kam, zerrieb Ahura Mazda die heilsame
 10 Frucht, welche ist (diejenige, die) man Binak nennt, in Wasser zu Stückchen (zerrieb und mischte sie mit Wasser) vor den Augen des Rindes (um ihm die Qual zu erleichtern), bis es durch den von den Schlägen (entstandenen) Schaden betrübt abnahm und, als es sogleich mager und krank wurde, im Augenblick verging und starb. Da sprach das Rind (im Sterben): die Thiere soll man schaffen, sie sollen ihre Werke verrichten, Schutz soll ihnen gewährt sein.

Ehe er (der Feind) zu Gaya maretan kam, hatte Ahura Mazda einen
 15 Schweiss auf (die Masse, aus welcher er) den Gaya maretan (bilden wollte) gebracht; so lange als man den Text eines Gebetes spricht (dauerte es, dass) Ahura Mazda nun diesen Schweiss (und die von diesem belebte Masse) in die Gestalt eines fünfzehnjährigen Jünglings, eines glänzenden, hochgewachsenen, gebildet hatte. Als Gaya maretan aus dem Schweiss (und der Masse) hervorgegangen war, sah er die Welt finster wie die Nacht, die Erde so, dass keiner Nadelspitze (Raum) von schädlichen Thieren (frei) geblieben war, das Firmament in Umdrehung, Sonne und Mond in Bewegung, und dass es sein könne, dass die Welt durch das Anstürmen der mazanischen Daevas mit den Fixsternen
 XI. kämpfen würde. Es überlegte Angra Mainyu, dass die Geschöpfe des Ahura Mazda von ihm alle machtlos gemacht worden seien bis auf Gaya maretan. Er brachte den Ačtovidhotu mit 1000 todbringenden Daevas über Gaya maretan. Weil (aber) die bestimmte Zeit (noch) nicht gekommen war, fand er kein Mittel
 5 ihm zu schaden, wie gesagt ist: Als des Angra Mainyu Opposition kam, war die Zeit des Lebens und der Herrschaft des Gaya maretan auf 30 Jahre festgesetzt. Als dann die Opposition kam, lebte er 30 Jahre, dann sprach Gaya maretan: Wenn der Feind gekommen sein wird, werden alle Menschen aus meinem Saamen entstehen, und es wird etwas Gutes sein, wenn sie gute Handlungen verrichten.

10 Dann kam er zum Feuer und mischte in dasselbe Rauch und Finsterniss. Die Planeten schlugen mit vielen Daevas gegen das Firmament und mischten sich (im Kampf) unter die Fixsterne, und die ganze Schöpfung schwärzte er so, wie wenn Feuer einen ganzen Ort schwärzt und der Rauch aufsteigt; und 40 Tage und Nächte lagen die himmlischen Yazatas mit Angra Mainyu und allen Daevas
 15 in der Welt im Kampf. Er (Ahura Mazda) trieb sie in die Flucht, und sie (die Yazatas) warfen sie in die Hölle, und das Bollwerk des Himmels wurde gefertigt, damit die Opposition sich nicht hineinmischen könne. Die Hölle ist in Mitten der Erde, da wo Angra Mainyu die Erde durchbohrte und durch (das Loch) hincinlief, so dass alles Band der Welt entzwei ging, Trug und Streit, und hinauf und hinab die Mischung (von Gut und Böses) zum Vorschein kam.

CAPITEL IV.

Und dies wird gesagt: Als das eingeborne Rind gestorben war, fiel es auf die rechte Hand (den rechten Vorderfuss); als dann Gaya maretan gestorben war (fiel er) auf die linke Hand. Geus urvan, das ist die Seele des eingebornen Rindes, ging aus dem Leibe des Rindes, stellte sich vor das Rind, und wie 1000 Männer, wenn sie zugleich ein Geschrei erheben, klagte sie dem Ahura Mazda: Wem hast du die Herrschaft der Geschöpfe übertragen, da Schaden die Erde verwüstet und die Pflanzen wasserlos werden? wo ist der Mann, von welchem du sagtest: ich werde ihn schaffen, damit er Schutz (zu bringen) ausspreche (lehre)? Es sprach Ahura Mazda: du bist krank, Geus urvan, durch Angra Mainyu ist dir Krankheit gebracht worden; wenn (jedoch) dieser Mann auf die Erde in dieser Zeit geschaffen werden könnte, so würde Angra Mainyu nicht zu solcher Heftigkeit gekommen sein. Geus urvan schritt zum Sternhimmel und klagte auf dieselbe Weise, und zum Mondhimmel, und klagte auf dieselbe Weise, und zum Sonnenhimmel. Darauf zeigte ihr (Ahura Mazda) die Fravashi des Zarathustra (und sprach): ich werde ihn in die Welt schaffen, welcher Schutz (zu bringen) aussprechen (lehren) soll. Zufrieden war Geus urvan und nahm es an (mit den Worten): „ich werde die Geschöpfe nähren“, das ist, sie war mit der Wiederherstellung der weltlichen Schöpfung zur weltlichen Schöpfung (mit der Art, wie man den durch den Teufel angerichteten Schaden wieder gut machen wollte) zufrieden.

CAPITEL V.

Sieben Planeten (stehen) als Heerführer gegen die sieben Heerführer der Fixsterne, nemlich der Planet Tir (Mercur) gegen Tistrya, der Planet Vahram (Mars) gegen Haptoiringa, der Planet Anhoma (Jupiter) gegen Vanant, der Planet Anahit (Venus) gegen Çatavaeça, der Planet Keivan (Saturn) gegen den Grossen in mitten des Himmels; Gurzihar und Duzdu Muspar die Schweifsterne griffen Sonne und Mond und Sterne*) an; die Sonne fesselte den Muspar an ihre Bahn auf eine Weise, dass er (nur) wenig Schaden anstiften kann. Vom Berg Hara berezaiti ist bekannt, dass er rings um die Welt (Erde liegt); der Berg Taera in Mitten der Welt (ist es, um welchen) der Sonne Drehung ist, wie der Ocean um die Welt vom Var des Berges Hara berezaiti aus sich (ebenfalls) um den Taera dreht (um ihn einen Kreis bildet), wie gesagt ist: Der Taera der Hara berezaiti (ist jener Gipfel), wohin meine Sonne und Mond und Sterne zurückwandeln, denn 180 Tage (d. h. 360 halbe Tage) ist sie im Osten und 180 im

*) Die Worte „und Sterne“ sind gewiss unecht.

- Westen. An der Hara berezaiti geht die Sonne täglich am Tage (Beginn des Tages, am Morgen) auf und geht täglich unter (an der Hara); der Mond und die Fixsterne und Planeten (haben) alle ihr Band und ihre Bewegung an ihr (der Hara). Täglich erleuchtet (die Sonne) drei Karshvares und ein halbes, wie
- 15 der Augenschein zeigt; und jährlich zweimal sind Tag und Nacht gleich; nemlich das erste Mal von beiden, wann (die Sonne) von ihrem ersten Zeichen (dem Widder) ausgeht, sind Tag und Nacht gleich; es ist Frühlingszeit; wann sie zum nächsten Zeichen des Krebses kommt, ist die Zeit (des Tages) am grössten; es ist Sommers Anfang; wann sie zum Zeichen der Waage kommt, sind Tag und Nacht gleich, (es ist) des Herbstes Anfang; und wann sie zum Zeichen des Steinbocks kommt, ist die Nacht am grössten und Anfang des Winters; wenn sie
- xiv. zum Widder kommt, werden Nacht und Tag wiederum gleich, so dass von da, wo sie vom Widder ausgeht, bis dahin, wo sie zum Widder zurückkommt, sie nach 360 Tagen und den 5 Schalttagen an demselben Tage auf- und untergeht. Der Tag ist nicht bestimmt; denn wenn er bestimmt wäre, so würden die Daevas
- 5 das Geheimniss erkannt und Schaden haben anstiften können. Von da, wo die Sonne am längsten Tage aufgeht, bis dahin, wo sie am kürzesten Tage aufgeht, ist das östliche Karshvare Çavahe; von da, wo sie am kürzesten Tage aufgeht, bis dahin, wo sie am kürzesten Tage untergeht, sind die Karshvares der mittäglichen Gegend Fradadhafshu und Vidadhafshu; von da, wo sie am kürzesten der
- 10 kurzen Tage untergeht, bis dahin, wo sie am längsten Tage untergeht, ist das westliche Karshvare Arezahe; von da, wo sie am längsten Tage aufgeht, bis dahin, wo sie am längsten Tage untergeht, sind die nördlichen Karshvares Vourubaresti und Vouruzaresti. Wenn die Sonne aufgeht, erleuchtet sie die Karshvares
- 15 Çavahe und Fradadhafshu und Vidadhafshu und die eine Hälfte von Qaniratha; nachdem sie an der dunkeln Seite untergegangen ist, erleuchtet sie die Karshvares Arezahe und Vourubaresti und Vouruzaresti und die andere Hälfte von Qaniratha. Wann dort Tag, ist hier Nacht.

CAPITEL VI.

- Ueber den Kampf der weltlichen Schöpfungen mit der Opposition des Angra Mainyu heisst es in der heiligen Schrift: Nachdem Angra Mainyu hereingelaufen war und was die reine Tapferkeit der Yazatas (betrifft) und seine eigne (geringe)
- xv. Kraft bemerkte, wollte er zurücklaufen. Der Geist des Himmels war wie Krieger, welche ihre Rüstung angezogen haben, in Bereitschaft; der Himmel wirkte gegen Angra Mainyu, nahm den Kampf auf, bis Ahura Mazda ein sehr festes Bollwerk vom Himmel und zum Himmel (zur Abwehr des Feindes und zur Stütze des
- 5 Himmels) um ihn herum gemacht hatte. Die Fravashis der Krieger und Frommen

waren auf Kampfflossen, mit Speeren in den Händen, um den Himmel in solcher Art wie die Haare um das Haupt (hängen), in der Weise wie die, welche hinter einem Bollwerk Wache halten, (aufgestellt). Da fand Angra Mainyu keinen Ausweg, auf welchem er hätte zurücklaufen können; er sah das Abnehmen der Daevas und seine eigene Ohnmacht, sowie des Ahura Mazda am Ende (errungenen) Sieg über ihn und die Bewirkung der Auferstehung in Ewigkeit. 10

CAPITEL VII.

Zweitens*) trat er in Kampf mit dem Wasser. Von da an, als der Stern Tistrya im Krebs (stand), das Wasser im Mondhaus Avrah floss, an demselben Tage, wo der Feind eindrang, erschien er, zu Machtlosigkeit zurückgebracht, in der westlichen Himmelsgegend. Nemlich jeder Monat gehört einem Zodiacalbild; der Monat Tir ist der vierte des Jahres, der Krebs ist das vierte Zodiacalbild vom Widder an, daher ist (der Monat Tir) dem Krebs eigen, wo Tistrya hereinsprang und sein Geschäft als Bewirker des Regens vollzog. Darauf wurde das Wasser hinauf getragen durch die Kraft des Windes. Helfer bei Tistrya waren Vohumano und der Yazata Haoma, unter Führung des Yazata Borz und der Fravashis der Reinen, nach dem über ihre Wirksamkeit (bestimmten) Vertrag. Tistrya erschien in drei Gestalten, in der Gestalt eines Mannes, in der Gestalt eines Rosses und in der Gestalt eines Stieres; 30 Tage und Nächte schwebte er im Licht und bewirkte in jeder Gestalt 10 Tage und Nächte lang Regen, wie die Astronomen sagen: jeder Stern besitzt drei Gestalten**). Dieses Regens einzelne Tropfen waren gross wie Schüsseln, und die ganze Erde wurde in der Höhe eines Mannes bedeckt. Die schädlichen Thiere in der Erde wurden alle getödtet und in die Löcher der Erde geschwemmt; der himmlische Wind, da er nicht (wie die Erde und das Wasser durch schädliche Thiere) befleckt war, wie sich das Leben im Leibe bewegt, — dieser Wind die Atmosphäre bewegte; er führte das ganze Wasser hinweg und brachte es an die Enden der Erde, und das Meer Vourukasha entstand dadurch. Die todtten schädlichen Thiere blieben in der Erde liegen, wodurch Gift und Gestank in die Erde gemischt wurde; und um das Gift aus der Erde zu bringen, stieg Tistrya in Gestalt eines Rosses, eines weissen, langhufigen in das Meer. Darauf kam ihm der Daeva Apaosha in Gestalt eines Rosses, eines schwarzen, rundhufigen entgegen gelaufen. Eine Parasange weit verscheuchte er den Tistrya (welcher floh) vor Schrecken, und Tistrya bat Ahura Mazda um Sieg, und Ahura Mazda gab ihm Stärke und Kraft, 15

*) S. 9, 19.

**) D. i. jedes Zodiacalbild hat drei Dekane? Dann würde das Citat an dieser Stelle unpassend sein.

- wie gesagt ist: dem Tistrya brachte er alsbald die Stärke von 10 jungen Rossen, von 10 jungen Kameelen, von 10 jungen Stieren, von 10 Bergen und von 10 Strömen. Dann floh der Daeva Apaosha eine Parasange weit aus Furcht vor der Stärke (des Tistrya). Deshalb sagt man so, es sei ein Pfeil (-Schuss) Kraft mit Tistrya gewesen (eine Parasange ist so lang als ein Pfeil fliegt). Dann
- 5 (trieb ihn Tistrya) mit Gewalt einen Khumba weit vom Meere hinweg. Man sagt von dieser That: er brachte die Wasser herbei, desto wunderbarer liess er regnen, in Tropfen (gross wie) ein Stierkopf, wie ein Menschenkopf, in der Grösse einer Faust, in der Grösse einer Hand, in grossen und kleinen. Bei der Bewirkung dieses Regens kämpften die Daevas Çpenjaghra und Apaosha (gegen
- 10 Tistrya), und des Feuers Vazista Keule (der Blitz) traf (den erstern), und Çpenjaghra erhob wegen des Schlages mit der Keule ein sehr grosses Geschrei, wie auch jetzt noch in dem Kampfe bei der Bewirkung des Regens (beim Gewitter) Geheul und Geschrei vernommen wird. Darauf liess er 10 Nächte und Tage in dieser Weise regnen, und der Eiter und das Gift der schädlichen Thiere (welche)
- 15 in der Erde waren, wurde alles in das Wasser gemischt, und das Wasser wurde salzig, denn in der Erde war von dem Saamen der schädlichen Thiere zurückgeblieben und faul geworden. Darauf trieb der Wind das Wasser in dieser Weise bis nach Verlauf von 3 Tagen an alle Enden der Erde, und dadurch entstanden drei grosse Meere, 23 kleinere Meere, und zwei Quellen der Meere kamen dadurch zum Vorschein, die eine der See Caecaçta und die andere der Çovbar,
- XVIII. deren Urquellen mit den Quellen des Meeres in Verbindung stehen. Dann strömten an der nördlichen Seite (der Hara berezaiti) zwei Ströme hervor, sie flossen der eine nach Osten, der andere nach Westen; es sind der Strom Rangha und der Strom Vanguhi, wie gesagt ist: in Daumens Dicke waren die beiden
- 5 Gewässer, welche Ahura Mazda dahinfließen liess. Diese beiden Ströme umflossen das Ende der Erde und vereinigen sich wieder mit dem Meere Vourukasha. Als diese beiden Ströme hervorflossen, strömten von denselben Urquellen 18 schiffbare Flüsse in dieselben, und dann flossen die übrigen Gewässer aus diesen schiffbaren (Flüssen); alle diese ergiessen sich wieder in den Strom Rangha
- 10 und den Strom Vanguhi, und (sie sind es) durch welche die Fruchtbarkeit der Erde (hervorgebracht wird).

CAPITEL VIII.

- Ueber den von Angra Mainyu mit der Erde gelieferten Kampf. Nachdem Angra Mainyu hereingelaufen war, die Erde durchbohrt hatte, war die Natur der Berge in der Erde entstanden. Zuerst erhob sich das Gebirge Hara berezaiti, dann die übrigen Berge in Mitten der Erde; denn wie die Hara berezaiti her-
- 15 vorwuchs, so sind alle Berge nach ihrer Ordnung hervorgegangen; denn alle

sind aus der Wurzel der Hara berezaiti hervorgewachsen. Zu dieser Zeit kamen sie aus der Erde nach Art der Bäume, welche nach oben und nach unten ihre Richtung beim Wachsen haben. Dieser (Berge) Wurzeln gehen eine in die andere so über, dass sie aus einem Ursprung verfertigt sind (d. h. alle Bergwurzeln gehen auf eine einzige zurück). Ferner wird über die durch dieses Wunder (auf wunderbare Weise bewirkte) Durchbohrung der Erde gesagt: die grossen Gebirge sind die Bänder der Länder und die Furthen der Gewässer in (unter) den Bergen; die Wurzeln der Berge erstrecken sich abwärts von oben her, das heisst sie dringen (in die Erde) ein, sowie die Wurzeln der Bäume sich in die Erde erstrecken. Nach Art des Blutes in den Adern der Menschen, welche (Adern mit dem Blut) dem ganzen Leibe Stärke geben (sind die Gewässer in den Bergen). Im Ganzen wuchsen ausser der Hara berezaiti in 18 Jahren alle Berge aus der Erde, durch welche (Berge) Schutz und Nutzen für die Menschen (entsteht). XIX.

CAPITEL IX.

Er trat in den Kampf mit den Pflanzen, welche dürr wurden. Ameretat die unsterbliche Heilige — die Beschaffenheit der Pflanzen ist ihr eigen (sie wacht über die Pflanzen) — führte die Pflanzen von kleiner Ausdehnung in das Wasser des Tistrya, vermischte sie (mit ihm), und Tistrya liess dieses (so mit Pflanzensaamen befruchtete) Wasser auf die ganze Erde im Regen herab; auf der ganzen Erde wuchsen Pflanzen wie Haar auf dem Haupt der Menschen. 10000 wuchsen aus einer vornehmsten Art, zur Abwehr der 10000 Arten von Krankheit, (welche) Angra Mainyu an die Geschöpfe geschaffen hat. Von diesen 10000 wuchsen (wiederum) 120000 Arten von Pflanzen. Von diesem selbigen Pflanzensaamen geschaffen wuchs der Baum Allsaamen im Meere Vourukasha, von welchem alle Arten Pflanzensaamen wachsen; und bei diesem Baum Allsaamen steht der Baum Gaokerena zur Abwehr des missgeschaffenen Alters (und) damit durch ihn voller Schutz der Welt werde. 10 15

CAPITEL X.

Ueber den mit dem eingebornen Rinde gelieferten Kampf. Als es gestorben war, wuchsen wegen der Pflanzenbesaamung von eben jenen Gliedern des Rindes 55 Arten Getreide und 12 Arten heilsamer Pflanzen aus der Erde. Dann wurde, was hell und kräftig in dem Saamen des Rindes war, der Sphäre des Mondes xx.

- 8 übergeben. Dieser Saame, im Lichte des Mondes geläutert auf alle Weise, wurde (aufs Neue in die Körper zweier Rinder) gebildet und eine Seele in ihren Leib geschaffen. Darauf (lebten) beide Rinder, das eine ein Männchen und das andere ein Weibchen, und dann wurden von jeder Art (männlich und weiblich) 272 Arten (Thiere) auf der Erde ans Licht gebracht. Die Vögel wohnen in der Luft und die Fische müssen im Wasser leben.

CAPITEL XI.

- Ueber die Beschaffenheit der Erde heisst es in der heiligen Schrift: (es
 10 gibt) 33 Arten Erde. An dem Tage, als Tistrya Regen bewirkte, worauf das Meer dadurch entstand, bedeckte das Wasser die Hälfte der ganzen Welt; sie wurde in 7 Theile (durch die Erweichung getheilt); ein Theil (ist) so gross als die Hälfte (der ganzen Masse) und in der Mitte der 6 (andern) Theile; ringsherum (sind) die 6 Theile (so gross) wie Qaniratha (der siebente mittlere Theil).
 15 Der Name Karshvare wurde ihnen beigelegt. Und es wurde Kreis um Kreis (jedes Karshvare bildet einen runden Körper) wie jener Theil (Qaniratha). Auf der östlichen Seite ist das Karshvare Çavahe, auf der westlichen das Karshvare Arezahe — zwei Theile; auf der südlichen Seite die Karshvares Fradadhafshu und Vidadhafshu — zwei Theile; auf der nördlichen Seite die Karshvares Vourubaresti und Vouruzaresti — zwei Theile. In ihrer Mitte (liegt) Qaniratha, und
 XXI. Qaniratha umgibt das Meer, denn ein Theil des Meeres Vourukasha fliesst ringsherum. An Vourubaresti und Vouruzaresti liegt ein hoher Berg, so dass man von (einem) Karshvare in ein (anderes) Karshvare nicht gehen kann. Und unter diesen sieben Karshvares ist alles Schöne in Qaniratha am reichlichsten gemacht,
 5 und Angra Mainyu hat in Qaniratha mehr (Hülfsmittel) für die Tödtung (guter Geschöpfe) geschaffen, da er nemlich sah, dass die Kayaniden und Helden in Qaniratha geschaffen waren, und die gute mazdayačnische Religion in Qaniratha gestiftet und dann in die übrigen Karshvares gebracht worden war, (dass) Çaoshyans in Qaniratha wird geboren werden, welcher Angra Mainyu ohnmächtig machen und die Auferstehung und das künftige Leben bewirken wird.

CAPITEL XII.

- 10 Ueber die Beschaffenheit der Berge heisst es in der heiligen Schrift: Als erster Berg erhob sich in 18 Jahren*) die Hara berezaiti; nach Verlauf von

*) Die Worte „in 18 Jahren“ sind unecht; vgl. das sogleich Folgende und 19, 5.

800 Jahren erreichte sie ihre ganze (Höhe): in 200 Jahren (wuchs sie) in den Sternhimmel und in 200 Jahren in den Mondhimmel und in 200 Jahren in den Sonnenhimmel und in 200 Jahren in das ewige Licht. Nachdem die übrigen Berge aus der Hara berezaiti wuchsen, sind es an Zahl 2244 Berge. Hukairya der hohe, der Taera der Hara berezaiti, der Cikat i daitik und Arezurarücken, der Berg Hoçindum, der Berg Harparçen, den man das Gebirge von Persien nennt, der Berg Zairidajo, welcher (derselbe wie) der Berg Manus ist, der Berg Airac, der Berg Qaf, der Berg Vaitigaeça, der Berg Hoshdashtar, der Berg Arezura Bumya, der Berg Royishnomand, der Berg Padashqargar, welcher der grösste in Khvareh ist, der Berg (den) man Cin nennt, der Berg Raevant, der Berg Darçpet Bakgar, der Berg Keadshikuft, der Berg Çiakhumand, der Berg Vafromand, der Berg Çpendiat Kondraçp, der Berg Açnavant Kondraçp, der Berg Çicidava, — was diesen Berg betrifft (so ist es derjenige) in Kaiha, von dem man sagt, er sei lustsam und Annehmlichkeit gewährend und gut für die kleinen Berge. Von ihnen rede ich nochmals: Das Gebirge Hara berezaiti (geht) rings um die Erde und ist mit dem Himmel verbunden (reicht in den Himmel). Der Taera der Hara berezaiti ist es, an welchem Sterne, Mond und Sonne aufgehen und wieder untergehen. Der hohe Hukairya ist es, von welchem das Wasser Ardvigura herabkommt in einer Höhe von 1000 Männern. Der Berg Hoçindum ist der, welcher von Rubin, dem Edelstein des Himmels (gemacht ist) mitten im Meere Vourukasha, wo jenes Wasser vom Hukairya herabkommt. Der Cikat i daitik ist der, welcher in Mitten der Welt in einer Höhe von 100 Männern (steht, und) an welchem die Brücke Cinvat ist; die Seelen richtet man an dieser Stelle. Das Gebirge Hara berezaiti*). Der Arezurarücken ist jener Gipfel an der Pforte der Hölle, auf welchem stets die Daevas ihre Zusammenkünfte halten. Und es heisst: ausser der Hara berezaiti ist der Berg Harparçen der grösste. Der Berg Harparçen (ist der) welchen man Berg von Persien nennt; seine Wurzel ist in Segeçtan, sein Ende in Khuziçtan. Der Berg Manus der grosse ist der Berg, auf welchem Manuscithra geboren ist. Die übrigen Berge sind meist von diesen gewachsen, wie gesagt ist: die Herrschaft der Gegenden ist um die drei Berge ausgebreitet. Der Berg Airac (liegt) von der Mitte (der Landschaft) Hamadan an bis nach Qairizem und ist vom Harparçen gewachsen. Der Berg Cin**) (ist der) welcher im Osten an den Grenzen von Turkiçtan mit dem Harparçen verbunden ist. Der Berg Qaf ist ebenfalls vom Harparçen gewachsen. Der Berg Hoshdashtar ist in Segeçtan. Der Berg Arezura ist der, welcher im Lande Arum (liegt), und der Berg Padashqargar ist der, welcher in Tapuriçtan und Gilan in dieser Gegend (diesseits des kaspischen Meeres liegt). Der Berg Raevant ist in Khoraçan, auf ihm sitzt das Feuer Burzin. Der Raevand ist

*) Diese Worte sind unecht.

**) Dieses Wort fehlt in den Handschriften.

- derselbe wie der Raomand. Der Berg Vaitigaeça ist der an den Grenzen der Vaitigaeças, seine Seiten sind voll von Gehölz und Bäumen. Der Berg Bakigar
- 15 ist der, welchen Frangraçyan der Turanier zur Festung machte; er richtete darin seine Wohnung ein, gründete Roman roz, die Stadt der Freude des Sieges, und 10000 Landschaften und Städte. Der Berg Keadshikuft ist der (welcher) in Persis ebenfalls vom Gebirge Harparçen (gewachsen ist). Der Berg Çiakomand und der Berg Vafromand, an welchen Kabul auf dieser Seite (diesseits liegt), wuchsen von ihm bis nach Cin hin. Der Berg Çpendiat (liegt) am Var Raevant.
- xxiv. Der Berg Kondraçp (ist) bei der Stadt Tus, der See Çovbar (ist) auf seinem Gipfel. Der (andere) Berg Kondraçp ist in Airyanem vaejo; der Berg Açnavant ist in Atunpatakan; der Berg Royishnomand ist der, auf welchem Pflanzen wachsen (dies ist die etymologische Erklärung). Landberge sind an jedem Ort, bei jeder Stadt, in jeder Gegend; sie befördern den Anbau und das Wohnen.
- 5 Viele Namen und eine grosse Zahl (haben die Berge welche) von eben diesen Bergen gewachsen sind: der Berg Ganavat, der Berg Açproz, der Berg Pahargar, der Berg Demavend, der Berg Ravah, der Berg Zarin, der Berg Geçbakht, der
- 10 Berg Davat, der Berg Micin, der Berg Mork, welche alle vom Gebirge Harparçen gewachsen sind. (Was betrifft) die übrigen Berge, welche (soeben) aufgezählt sind, so ist der Berg Davat in Khuziçtan gewachsen von demselben Gebirge Harparçen. Der Berg Demavend ist der, an welchen Baevaraçpa gefesselt ist. Von eben jenem Berge Padashqargar an bis zu dem Berge von Kumish nennt
- 15 man es Madofaryat, jene (Stelle), wo Vistaçpa den Arejataçpa schlug. Der Berg in Mitten der Ebene ist von jenem Berge damals losgebrochen; man sagt, im Religionskriege, als Flucht über die Eranier kam, brach er von dem Berge ab, fiel herab mitten in die Ebene und die Eranier wurden von ihm zermalmt. Deshalb nennt man ihn Mat o faryat (es kam zur Wehklage). Der Berg Ganavat
- xxv. ist ebenfalls dort auf dem Rücken des Vistaçpa. Bis zum Hause des Feuers Burzin Mithra sind es neun Parasangen nach Westen. Der Ravah Bishen ist in Zaravkat; diesen Ort nennen (schreiben) einige so: Zaravat*); einige nennen ihn Bishen, einige Qarak. Auf den zwei Seiten des Berges (läuft) ein Weg ab-
- 5 wärts mitten in die Burg (von der Burg aus); deshalb weil er dort angelegt ist, nennt man ihn Weg zur Burg Qarak; diesen Ort nennt man (auch) Pforte des Landes Sirak. Der Berg Açproz erstreckt sich vom See Caecaçta bis nach Persis. Der Pahargar ist in Khoraçan. Der Berg Mork ist in Raran. Der Berg Zarin ist in Turkiçtan. Der Berg Bakhttan ist in (der Provinz) Içpahan. Die übrigen ausser dieser Zahl (ausser den genannten sind es) von welchen man
- 10 annimmt, sie seien die Nahrung der Landberge (der kleinern Berge und Hügel, welche von jenen wuchsen und gleichsam aus ihrer Masse entstanden). In der heiligen Schrift der Mazdayaçnas (sind) kleine Berge unter ihnen (genannt die-jenigen, welche) einzeln an Orten (hie und da) gewachsen sind.

*) Dieses ist die Umschrift in Zendbuchstaben.

CAPITEL XIII.

Ueber die Beschaffenheit der Seen heisst es in der heiligen Schrift: Das Meer Vourukasha umgibt am südlichen Rande der Hara berezaiti den dritten Theil der Erde. Deshalb (heisst es) Meer Vourukasha (weituferig) weil es 1000 Wasserbassins enthält, so wie (auch) die Quelle Ardvçura es ist, welche man Bassin der Meere nennt. Jedes Bassin (hat) eine (eigene) Weise: einige sind gross, einige klein, und einige sind von solcher Grösse, dass ein Mann zu Ross sie (nur) in 40 Tagen umreiten kann, was 1700 Parasangen lang ist. Von diesem Wasser (der Ardvçura) kommt es in Wärme und Frische mehr lauter als bei andern Wassern. Alle Dinge fliessen aus der Quelle Ardvçura. Auf der Südseite des Gebirges Hara berezaiti — dort sind 100000 goldne Canäle gemacht. Das Wasser fliesst in Wärme und Frische in den Canälen zum hohen Hukairya. Auf dem Gipfel dieses Berges ist ein Bassin; in dieses Bassin ergiesst es sich und reinigt es. In den einzelnen goldnen Canälen kommt es wieder in einer Höhe von 1000 Männern. Von diesen Canälen läuft ein einzelner flüssig goldner (mit goldklarer Flüssigkeit) zum Berge Hoçindum (welcher liegt) mitten im Meer Vourukasha. Von dieser Stelle ergiesst sich ein Theil zur Reinigung des Meeres in das Meer, ein anderer Theil ergiesst sich über die ganze Erde mit seiner Feuchtigkeit, und alle Schöpfung des Ahura Mazda erhält Heilung davon, und die Trockenheit der Atmosphäre wird aufgehoben. 15
xxvi.

Es gibt 3 vornehmste salzige Meere und es gibt 23 kleinere; diese 3 sind die vornehmsten: das eine der Puitika, das andere Kamrut, das dritte Jahbun. Von allen dreien ist Puitika am grössten, in welchem Fluth und Ebbe ist; (er ist) an derselben Seite wie das Meer Vourukasha und mit dem Meere Vourukasha verbunden. Zwischen dem Meere Vourukasha und dem Puitika ist als Seitentheil ein See eingeschlossen, den man See des Çatavaeça nennt. Jenes Feste und Salzige des Gestankes strebt aus dem Meere Puitika in das Meer Vourukasha zu fließen; es wird durch einen grossen und hohen Wind von dem See des Çatavaeça zurückgetrieben (so dass) nun aller Gestank lauter und klar (in reines Wasser verwandelt) zum Meere Vourukasha und zur Quelle Ardvçura geht. Zum zweiten Male fliesst es in den Puitika zurück. Das Band dieses Sees ist an den Mond und den Wind gebunden, beim Wachsen und Abnehmen (des Mondes) fluthet und ebbt (das Wasser). Ferner ist der Lauf und das Band des Sees des Çatavaeça an den Stern Çatavaeça gebunden, in dessen Schutz die südliche Seite des Sees (ist) sowie ihm Haptoiringa für die nördliche Seite zum Schutz (steht). Ueber Fluth und Ebbe heisst es: Vor dem Monde befinden sich allerwärts zwei Winde, welche im See des Çatavaeça wohnen, dem einen schreibt man eine Richtung nach unten, dem andern eine Richtung nach oben zu. Wenn derjenige mit der Richtung nach unten weht, ist Fluth, und wenn derjenige mit der Richtung nach oben weht, ist Ebbe. In den übrigen Meeren ist nichts von dieser Beschaffenheit und Abwechslung durch den Mond, es ist Fluth und Ebbe 15
xxvii.

nicht vorhanden. Das Meer Kamrut ist das, über welches man im Norden von Tapuriçtan aus fährt. Der Jahbun ist in Arum. Von den kleinen Meeren (Seen) ist das kleinste der See Kançava, nemlich in Segeçtan. Zuerst waren schädliche Thiere und Schlangen und Kröten nicht in ihm, sein Wasser war süsser als das der übrigen Seen; dann (ward es) salzig, (so dass) man in seine Nähe wegen des Gestankes auf eine Parasange nicht herantreten kann, so gross ist beim Schlagen (des Wassers) durch heissen Wind seine Fäulniss und Bitterkeit. Wann die Auferstehung sein wird, wird es wieder süss werden.

Ueber*) die Beschaffenheit der Flüsse heisst es in der heiligen Schrift: Diese beiden Ströme fliessen von der Nordseite (d. i. von den nördlichen Gebirgszügen) von der Hara berezaiti des Ahura Mazda; der eine fliesst nach Westen, nemlich die Rangha, der andere fliesst nach Osten, nemlich der Strom Vanguhi.

CAPITEL XIV.

Ueber die Beschaffenheit der Thiere von fünf Arten heisst es in der heiligen Schrift: Als das eingeborne Rind gestorben war, wuchs dort, wo sein Mark herausging, Getreide in 55 Arten, und es wuchsen 15 Arten Heilpflanzen, wie gesagt ist: aus dem Mark (wuchs) jedes Geschöpf nach und nach, jedes Ding, da es im Mark verborgen war. Aus den Hörnern (des Rindes wuchsen) die Fruchtpflanzen, aus der Nase Lauch, aus dem Blut die Traube der Rebe, aus welcher man Wein macht; deshalb vermehrt der Wein das Blut; aus der Lunge die Bergrauten, aus der Mitte der Leber Pulegium, womit man Fäulniss abwehrt; (und) die übrigen (Pflanzen) eine nach der andern, wie aus dem Avesta hervorgeht. Der Saame des Rindes wurde in den Mondhimmel gebracht, dort geläutert, und (aus ihm) wurden die vielartigen Thiere geschaffen. Zuerst wurden zwei Rinder, ein Männchen und ein Weibchen, und dann von allen Arten ein Paar auf die Erde gelassen, ein Hathra — was gleich drei Parasangen ist — weit von (im Umkreis von?) Airyanem vaejo erschienen sie, wie gesagt ist: wegen der Wichtigkeit (des Werthes) des Rindes ist es zweimal geschaffen, einmal in dem Rind und zweitens in dem vielartigen Gethier. 1000 Tage und Nächte waren sie (Stier und Kuh) ohne Nahrung; dann genossen sie zuerst Wasser und dann Pflanzen. Darauf wurden drei Arten von Thieren geschaffen, wie gesagt ist: zuerst Bock und Schaaf, und dann Kameel und Schwein, und dann Pferd und Esel, denn zuerst sind geschaffen die Weidethiere; man hält sie jetzt auf Wegen (Reisen, als Last- und Reitthiere). Zweitens sind geschaffen die bergkletternden; es sind weitschreitende (laufende) und kleine; sie sind nicht

*) Diese Worte bis zum Schluss des Capitels sind unecht, vgl. 49, 10.

abzurichten. Drittens sind geschaffen die Wasserthiere. Die Arten (im einzelnen sind) folgende: die erste Art ist mit gespaltenen Klauen versehen oder klauenfüßig; von welchen (Thieren) das Kameel grösser als ein Pferd ist; das kleinste (ist das Kameel) Nuq al najati. Die zweite Art hat Eselsfüsse, von welchen Thieren das Ross Zebar das grösste, der Esel das kleinste ist. Die dritte Art sind die, welche in fünf (Zehen) gespaltene Klauen haben, von welchen die Katze das grösste, das Zibeththier das kleinste ist. Die vierte Art sind die Vögel, von welchen der Greif von drei Arten (welcher die Eigenschaften von drei Thieren vereinigt) der grösste, der Natro der kleinste ist. Die fünfte Art sind die Wasserthiere, von welchen der Fisch Kara das grösste, der Namdu das kleinste ist. Diese fünf Arten sind in 282 Unterarten geschaffen. Zuerst fünf Arten Bock: der Eselbock, Ziegenbock, der Arran, der Steinbock, der Narikbock. Zweitens fünf Arten Schaaf: das mit dem Schweif, das welches keinen Schweif trägt, das Hundschaaf, der Widder, das Schaaf Koreshk, das Schaaf, welches ein grosses Horn (trägt); es bewohnt ähnlich dem Pferd die drei Berge, und man braucht es als Reitthier, wie gesagt ist: Manuscithra gebrauchte einen Koreshk als Reitthier. Drittens zwei Arten Kameel: das Bergkameel, das Weidekameel; das eine nemlich muss man auf Bergen halten, das andere ist in der Ebene; einen Höcker (hat das eine), zwei Höcker (das andere). Viertens: 15 Arten Rind: das weisse, aschfarbige, rothe, gelbe, schwarze, scheckige, der Schelk, der Büffel, die Giraffe, der Stierfisch, der Wasserochse, das Rind Farsh, Kajao und die übrigen Rinderarten. Fünftens acht Arten Pferd: das weisse, schwarze, gelbe, braune, das mit rother Mähne und schwarzem Schweif, das Maulthier, der Waldesel, das Wasserpferd und die übrigen Pferdearten. Sechstens zehn Arten Hund: der Viehhund, der Hofhund, der Schäferhund, der Haushund, der Jagdhund, der dünne (Windhund?), der Wasserbiber, den man Wasserhund nennt, der Fuchs, das Wiesel, der Zaozik, welchen man Igel nennt, der Wasserigel, das Zibeththier; unter diesen gibt es zwei Arten, die in Höhlen leben, die eine der Fuchs, die andere das Wiesel; im Walde wohnend sind zum Beispiel der Wasserigel, welcher Stacheln auf dem Rücken trägt, ebenso der Zaozik. Siebentens fünf Arten dunkler Haasen: zwei in Wüsten (lebende) Arten; eine wohnt im Wasser, eine wohnt im Wald. Achtens acht Arten Wiesel, eine: der Marder, eine der schwarze Marder (Zobel), das Eichhörnchen, das weisse Hermelin (oder) Erminea alba*) und die übrigen Wieselarten. Neuntens acht Arten Moschusthiere: das eine (welches am meisten) berühmt durch seinen Moschus ist, das zweite, welches den Moschus im Nabel (hat; ferner) das, welches den Wohlgeruch in der Hode hat, das Beshmoschusthier, welches (das Kraut) Besh frisst, das schwarze Moschusthier, welches der Feind der in (an) Flüssen häufigen Schlangen ist, und die übrigen Arten Moschusthiere. Zehntens 110 Arten Vögel: fliegende Thiere

*) Das Wort „weiss“ ist zuerst mit einem arabischen, in der Glosse mit dem persischen Ausdruck gegeben.

wie der Vogel Greif (Simurgh), der Karsift, der Adler, der Kahrkaç (Geier), welchen man (neupersisch) Kargaç nennt, der Rabe, der Arda, der Kranich. Elftens*) die Fledermäuse, von welchen zwei sind, die Milch in den Zitzen haben, (mit welcher) ihre Jungen genährt werden, (nemlich) der Vogel Greif (der auch zur vorigen Classe gerechnet wird) und die (gewöhnliche) Fledermaus, welche bei Nacht fliegen, wie gesagt ist: Die Fledermaus (d. i. Simurgh und die gewöhnliche) ist nach drei Arten (mit Eigenschaften von drei Thieren) geschaffen, (nemlich mit den Eigenschaften) von Hund, Vogel und Moschusthier, denn sie fliegt wie ein Vogel, hat viele Zähne wie ein Hund, wohnt in Höhlen wie das Moschusthier. Die 110 Arten Vögel sind in acht Gattungen geschaffen (abgetheilt). Viele (Vögel) lassen (Saamen) wie der Mensch, wenn er Saamen lässt; andere lassen den Saamen einen Finger tief in die Erde, gross, mittel und klein (d. h. sehr viele unter ihnen). Zwölftens sind die Fische mit zehn Arten geschaffen: zuerst das Fischnashorn, (ferner) Arzuva, Arzuka, Marzuka und die übrigen (mit den) avestischen Namen. Dann wurde in jeglicher Art Art für Art (jede der Unterarten) geschaffen. So (gibt es) im Ganzen 282 Arten. Vom Hunde wird gesagt**): vom Sternhimmel, nemlich von der Seite des Sternes Haptoiringa her wurde er in der Kraft einer Stadie von den Menschen (mit der Fähigkeit, im Umkreis einer Stadie die menschlichen Wohnungen zu schützen) geschaffen, zum Schutz des Viehes, wie er ein Gefährte von Menschen und Vieh ist. Deshalb ist der Hund das (beste) Hausthier, weil ihm dreimal gute Eigenschaften mehr als dem Menschen gegeben sind (weil er den Menschen in drei Dingen übertrifft): er hat seine eignen Schuhe, sein eignes (natürliches) Kleid und sieht nicht auf eignen Vortheil. Vierzehntens die Raubthiere mit scharfen Zähnen für den Herrn der Herde, denn die Viehherden greifen sie aufs schlimmste an, bei welchen kein Hund ist. Deshalb (hat man) grosse Furcht (vor ihnen). Es sprach Ahura Mazda, als er den Vogel Varesha geschaffen hatte — es ist der Jagdfalke —: du bist von mir geschaffen, o Vogel Varesha; es dürfte mir von dir mehr Pein geworden sein als Freude, denn den Willen des Angra Mainyu hast du mehr gethan als den meinigen; wie ein böser Mensch nemlich vom Geld nicht satt wird, so wirst auch du nicht satt Vögel zu tödten. Aber wenn du nicht von mir geschaffen worden wärest, du Vogel Varesha, so würde dich Angra Mainyu geschaffen haben, der Grausame, in einen Körper vom Umfang eines Mannes; er würde dann (durch dich) kein Geschöpf am Leben gelassen haben. Vieles Gethier ist deshalb in allen Arten geschaffen, damit wenn Angra Mainyu eines bezaubert hat, das andere erhalten bleibe.

*) In den Handschriften steht „zehntens“.

**) Diese Stelle vom Hunde gehört vielleicht vor das Wort „siebentens“ 30, 20.

CAPITEL XV.

Ueber die Beschaffenheit der Menschen heisst es in der heiligen Schrift: 5
 Gaya maretan liess beim Sterben Saamen. Dieser Saame wurde durch die Um-
 drehung des Lichtes der Sonne geläutert und ein Theil (davon) dem Schutz des
 Nairyoçangha übergeben, und den andern Theil nahm Çpenta Armaiti an sich.
 40 Jahre (nachher) sind (die ersten Menschen) als Reivaçstade, mit einem
 Stengel, fünfzehnjährig, fünfzehnblättrig (wie die Stade 15 Blätter trug, so
 hatten die ersten Menschen das Ansehen von fünfzehnjährigen), im Monat Mithra
 am (Festtage) Mithragan aus der Erde gewachsen, in der Weise, dass ihre 10
 Hände an den Ohren zurücklagen, und eines mit dem andern verbunden, mit
 Einer Gestalt, Einem Gesicht waren sie (beide) geschaffen, und die Mitte des
 Leibes von beiden war verbunden; so waren sie in Einer Gestalt, dass nicht
 sichtbar war, welches der Mann und welches das Weib war, ob der Glanz des 15
 Ahura Mazda (die Seele bereits in ihnen) oder noch nicht (in ihnen) war, wie
 gesagt ist: was ist zuerst geschaffen, die Seele oder der Leib? Da sprach Ahura
 Mazda: die Seele ist früher geschaffen, der Leib ist dann für dieselbe geschaffen,
 in den Leib wurde sie gelegt, damit sie die Thätigkeit bewirke (den Organismus
 in Bewegung setze), und der Leib ist zur Thätigkeit geschaffen. Hieraus folgt
 der Schluss: die Seele ist früher geschaffen und der Leib später. Darauf
 gelangten beide von der Pflanzengestalt zur Gestalt von Menschen., Die Seele xxxiv.
 geht in unsichtbarer Weise zu den Yazatas (sie strebt himmelwärts und bewirkt
 dadurch den aufrechten Gang des Menschen, os caelum tueri jussit), das ist, die
 Seele pflegt auch jetzt (bei uns wie bei den ersten Menschen) in der Weise
 eines Baumes nach oben zu streben; dieses (Baumes, dieser Stade Reivaç)
 Früchte (waren) 10 Arten von Menschen.

Es sprach Ahura Mazda zu Mashia und Mashiana: Seid Menschen, seid die 5
 Eltern der Welt; ihr seid von mir vollkommenen Sinnes als die besten (Wesen)
 geschaffen; gesetzliche Werke verrichtet vollkommenen Sinnes, denket gute Ge-
 danken, spricht gute Reden, thut gute Handlungen, verehret nicht die Daevas.
 Beide dachten zuerst dies: die Yazatas freuen sich eines am andern, als ob sie
 Menschen wären (wir können dasselbe Glück geniessen). Dann verrichteten sie
 ihre erste Handlung, indem sie gingen (der Versuch zu gehen war das erste 10
 was sie thaten). Dann assen sie, und sprachen zuerst dieses Wort: Ahura Mazda
 hat Wasser und Erde und Pflanzen und Thiere und Sterne und Mond und Sonne
 und alle Annehmlichkeiten, welche aus Reinheit hervorgehen, Wurzel und Frucht
 (d. i. insgesamt) geschaffen. Dann kam ihnen die Opposition in die Herzen
 und verfinsterte ihre Gedanken, worauf sie sprachen: Angra Mainyu hat Wasser 15
 und Erde und Pflanzen und Thiere und die übrigen Dinge geschaffen. Als dies
 lügenhafte Wort gesprochen, war es nach dem Willen der Daevas gesprochen.
 Angra Mainyu genoss dadurch die erste Freude über sie. Durch dieses lügen-
 hafte Wort wurden sie beide Sünder, ihre Seelen (sind) bis zum zukünftigen

- xxxv. Leben in der Hölle. Sie gingen 30 Tage nach Speise aus und kleideten sich in Kleider von Blättern. Nach 30 Tagen gingen sie auf die Jagd und trafen eine weisshaarige Ziege; sie saugten mit ihrem Munde Milch aus deren Zitzen. Als sie die Milch gekostet hatten, (sprach) Mashia zu Mashiana: eine Labung (wurde) mir hievon; wenn sie von mir nicht gekostet wäre, so würde mir jetzt diese Milch eine sehr labende Labung sein, sobald ich sie kostete (die Milch ist leider aufgezehrt und der Genuss zu Ende). Zum Schaden des Leibes (war) dies das zweite lügenhafte Wort (die Sünde besteht darin, dass der Mensch aus Uner-sättlichkeit mehr zu essen wünscht, als für seines Leibes Nahrung genügte). Die Daevas kamen mit Macht heran und brachten ihnen essbare Früchte, (und sie assen so übermässig) dass von 100 Theilen nur ein Theil übrig blieb. Dann trafen sie nach 30 Tagen und Nächten zweitens einen Widder, einen fetten, mit weissen Backen; sie tödteten ihn und zündeten von Kirsch- und Buxbaumholz nach Anleitung der himmlischen Yazatas ein Feuer durch Reibung an, denn in diesen beiden Höl-zern sind die meisten Feuer bringenden (Eigenschaften). Dann brachten sie das Feuer mit dem Mund (blasend) zu Flammen. Sie zündeten zunächst Holz von Halmen (Rohr), Kendar, Granaten, Palmen, Datteln und Myrten an, sie brieten den Widder am Spiess, sie warfen drei faustgrosse Stücke von Widderfleisch ins Feuer und sprachen: dieser eine Theil (gehört) dem Feuer; von dem (Fleisch) warfen sie den andern Theil gen Himmel und sagten: dieser andere Theil (gehört) den Yazatas; vor ihnen flog ein Vogel Kahrkaç (Geier) herbei, von welchem er jenen (Yazatas) gebracht wurde, wie denn das erste Fleischstück ein Hund gefressen hatte. Darauf kleideten sie sich zunächst in Kleider von Fellen.
- xxxvi. Dann ist gesagt, dass sie sich auf der Jagd nach Pelzthieren ihre Pelzkleider machten. Sie gruben ein Loch in die Erde, in welchem sie Eisen fanden, das sie mit einem Stein schlugen und in einer Esse zu einer Schärfe bildeten (zuschärfen). Dann hieben sie Holz mit (diesem Beil) und verfertigten eine hölzerne Hütte. Durch den gottvergessenen Sinn, womit sie (dies) betrieben, wurden die Daevas mächtiger (die Sünde besteht darin, dass sie einen Baum fällen). Darauf erregten sie unter einander den bösen Neid: eines ging gegen das andere, sie schlugen (sich) und rauchten sich (gegenseitig) Haare und Antlitz.
- Darauf liessen die Daevas aus der Tiefe eine Stimme hören: ihr seid Menschen, opfert den Daevas, damit euer Neid-Daeva sich setzt (beruhigt). Mashia schritt vor, melkte Milch eines Rindes und goss sie nach Norden hin aus. Hiedurch wurden die Daevas sehr mächtig. Darauf wurden sie so beide trocken am Hin-tern, doch während 50 Wintern war ihnen keine Begierde zum Beischlaf. Hätten sie den Beischlaf vollzogen, so hätte durch sie doch keine Erzeugung von Kindern stattgefunden. Und nach Verlauf der 50 Jahre kam die Lust, zuerst dem Mashia, dann der Mashiana. Drum sprach Mashia zu Mashiana: wenn ich dein pudendum sehe, erhebt sich das meinige sehr. Darauf sprach Mashiana: Bruder Mashia, wenn ich dein pudendum gross sehe, zittert mein pudendum. Darauf kam die Lust über sie zugleich, so dass sie von der Lust Erkenntniss erlangten. Nachdem
- xxxvii.

sie dieselbe gebüsst hatten, dachten sie: dies war uns ein Geschäft von 50 Jahren (dies hätten wir schon vor 50 Jahren thun können). Es wurde von ihnen erzeugt nach 9 Monaten ein Paar, Mann und Weib. Wegen der Rötheln der Kinder (sich entsetzend) verliess die Mutter das eine, der Vater das andere (die Eltern überliessen die Kinder ihrem Schicksal, aus Schrecken über den ungewohnten Anblick der Krankheit). Nachher nahm Ahura Mazda die Rötheln der Kinder wieder von ihnen, damit sie selbst Kinder erzögen (erzeugten) und Kinder blieben (das Menschengeschlecht bestehen bliebe). Darauf wurden sieben Paare von ihnen erzeugt, Mann und Weib, alle waren Brüder und Schwestern, Gatten und Gattinnen. Von einem jeden Paare unter ihnen wurden nach 50 Jahren Kinder erzeugt, und (die Eltern) selbst starben nach 100 Jahren. Von diesen sieben Paaren war eines der Mann mit Namen Çiamak und die Frau mit Namen Nashak, von welchen ein Paar erzeugt wurde, von welchem der Mann den Namen Fravak, das Weib (den Namen) Fravakein hatte. Von ihnen wurden 15 Paare erzeugt, von welchen ein jedes Paar zu einer Art (Race) wurde (die Stammeltern einer Race war). Von ihnen ist der ganze Fortgang der Geschlechter der Welt entstanden. Von den 15 Arten sind 9 Arten auf dem Rücken des Rindes Çarçaoka über das Meer Vourukasha in die 6 übrigen Karshvares übergesetzt und befinden sich dort, und 6 Arten Menschen blieben in Qaniratha. Von diesen 6 Arten entsprang ein Paar, der Mann mit Namen Taz und die Frau mit Namen Taza und zog in die tazische (arabische) Ebene; und ein Paar (war) der Mann mit Namen Haoshyangha und die Frau mit Namen Guza, von denen die Eranier entsprangen; und von einem Paare entsprangen die Mazanderanier, (von den übrigen die welche wohnen) in Amar, die in den syrischen Gegenden, die im Lande Qer, die in den turanischen Gegenden, die im Lande Çairima, das ist Arum, die im Lande Çind, die in China, die im dahischen Lande. Und die (allen) sieben Karshvares sind alle vom Geschlechte des Fravak und des Çiamak und des Mashia, nemlich 10 Arten Menschen waren (von Çiamak), 15 Arten von Fravak und (alle diese) 25 Arten sind aus dem Saamen des Gaya maretan entsprungen, wie (wozu auch gehören) die Erdmensen, die Wassermensen, die Brustohren und Brustäugler, die Einfüssler und die welche Flügel tragen wie Fledermäuse, die geschwänzten Waldmensen, welche Haare am (ganzen) Leib haben.

CAPITEL XVI.

Ueber die Beschaffenheit der Zeugung heisst es in der heiligen Schrift: Wenn das Weib aus der Menstruation kommt, so (dauert es) bis zum (Ende von) 10 Tagen und Nächten, nachdem sie sich genähert, ehe es schwanger wird. Wenn es von der Menstruation gereinigt ist, dann ist die Zeit der Schwanger-

schaft gekommen. Immer wenn des Mannes Saame kräftiger ist, entspringt ein Sohn, wenn der des Weibes kräftiger ist, eine Tochter, wenn der Saame bei beiden gleich ist, (entspringen) Zwillinge und Drillinge. Wenn der Saame des Mannes früher in den Uterus tritt, so dehnt er sich aus und es entsteht Fett; wenn
 XXXIX. des Weibes Saame früher eintritt, so entsteht Blut, das Weib (hat) davon Beschwerde. Der Saame des Weibes ist kalt und feuchtfliessend, und (kommt) aus der Seite, und seine Farbe (ist) weiss, roth und gelb. Der Saame der Männer ist warm und trockenfliessend und (kommt) aus dem Mark des Kopfes, seine Farbe ist weiss und grau. Aller Saame der Weiber, (welcher) zuerst kommt,
 5 nimmt Platz im Uterus, und der Saame der Männer kommt über ihn und füllt den Raum des Uterus an. Aller (Saame) nemlich, (welcher) später täuscht (d. h. nach der Empfängniss und eingetretenen Bildung der Frucht kommt), wird wieder in Blut verwandelt, tritt in die Adern der Mütter und wird zur Zeit, wann sie gebiert, zu Milch und Nahrungssaft, so dass alle Milch vom Saamen der Männer
 10 und vom Blute der Weiber entsteht.

Diese (je) vier Dinge werden als männlich und weiblich bezeichnet: Himmel, Metall, Wind und Feuer sind männlich und verwandeln sich nie in etwas anderes. Wasser, Erde, Pflanzen und Fische sind weiblich und verwandeln sich nie in etwas anderes. Die übrige Schöpfung ist männlich und weiblich — das (Wort) männlich ist dasselbe wie das (semitische Wort) virilis. — Von den
 15 Fischen heisst es: Zur Zeit der Brunst schwimmen sie zu zweien in das fliessende Wasser ein Hathra — welches der vierte Theil einer Parasange ist — weit und kehren wieder um. Bei diesem Kommen und Gehen reiben sie dann ihre Leiber (an einander), es bricht eine Art von Schweiss zwischen ihnen aus und beide werden trüchtig.

CAPITEL XVII.

Ueber die Beschaffenheit des Feuers heisst es in der heiligen Schrift: Fünf
 XL. Arten Feuer sind geschaffen, nemlich das Feuer Bereziçavangh, das Feuer (welches) vor Ahura Mazda und den Königen sich befindet; das Feuer Vohu-fryana, das Feuer im Körper der Menschen und Thiere; das Feuer Urvazista,
 5 das Feuer in den Pflanzen; das Feuer Vazista, das Feuer (welches) in den Wolken gegen Çpenjaghra in Kampf ist; das Feuer Çpenista, das Feuer (welches) man in der Welt zu den Geschäften (im täglichen Leben) braucht; auch das Feuer Verethraghna (genannt). Von diesen fünf Feuern verzehrt eines beides Wasser und Speise, nemlich das im Körper der Menschen. Eines verzehrt
 10 Wasser und verzehrt keine Speise, nemlich das in den Pflanzen, welche durch Wasser leben und wachsen. Eines verzehrt Speise und verzehrt kein Wasser, nemlich das, welches man in der Welt bei den Geschäften braucht, auch das Feuer Verethraghna (genannt). Eines verzehrt kein Wasser und keine Speise,

nemlich das Feuer Vazista; das (Feuer) Bereziçavangh ist in der Erde, den 15
Bergen und andern Dingen.

Von Anfang schuf Ahura Mazda ferner 3 Lichter, in deren Schutz und Schirm die ganze Welt steht. Als unter der Herrschaft des Takhmo urupa die Menschen auf dem Rücken des Rindes Çarçaoka von Qaniratha aus in die übrigen Karshvares übersetzten, löschte bei Nacht mitten auf dem Meere der Wind die Laternen aus, die Laternen, worin das Feuer sich befand, wie (deren) xli. auf dem Rücken des Rindes an drei Stellen angebracht waren, es warf sie der Wind sammt dem Feuer ins Meer*). Die drei Feuer befanden sich als drei Lichter in den Stellen und den Behältern des Feuers auf dem Rücken des Rindes, bis dass der Tag (jedesmal) aufging und die Menschen wieder auf dem 5 Meer fahren konnten. Unter der Herrschaft des Yima wurden alle Geschäfte mit Hülfe dieser drei Feuer vorzugsweise erledigt; von ihm wurde das (eine) Feuer Frohai auf den Feueraltar auf dem Berge Gadmanomant (dem glänzenden) in Qairizem gelegt. Als sie den Yima zersägt hatten, wurde die Majestät des Yima von der Majestät des Dahaka (und) das Feuer Frohai (ebenfalls von 10 Dahaka) an sich genommen. Unter der Herrschaft des Königs Vistacpa, nach der Offenbarung der Religion, wurde es von Qairizem auf den Berg Roshan (den leuchtenden) in Kabuliçtan — die Gegend von Kabul — gebracht, so dass es noch jetzt dort weilt. Das (zweite) Feuer Gushaçp bewirkte bis zur Herrschaft des Kava Huçrava auf diese Art den Schutz der Welt: als Kava Huçrava das 15 Götzenbild im See Caecaçta zerstörte, sass es auf der Mähne seines Rosses und zerstreute die Finsterniss und das Dunkel und bewirkte Helligkeit, bis das Götzenbild zerstört war; eben dort (in nächster Nähe) brachte (Huçrava) auf dem Berge Açnavant das Feuer Gushaçp auf den Feueraltar. Das Feuer Burzin Mithra fuhr bis zur Herrschaft des Königs Vistacpa auf dieselbe Weise in der Welt umher und bewirkte Schutz. Als Zarathustra mit gesegneter Seele die xlii. Annahme der Religion zur Vollendung brachte, um zu bewirken, dass der König Vistacpa und seine Nachkommen zur Religion der Yazatas sich wendeten, setzte es Vistacpa auf dem Berge Raevant — Rücken des Vistacpa nennt man (die Hochebene, auf welcher dieser Berg liegt) — auf den Feueraltar. Von diesen drei Feuer n ist das Feuer Verethraghna der ganze Körper (jene drei Feuer sind 5 gleichsam die Seele, das letztere aber als Vereinigung aller drei ihr Körper), ebenso (ist es) das Feuer der Welt (es dient zu den weltlichen Geschäften). Der Glanz (die Seele) derselben ist (in ihm) verborgen nach Art des Körpers der Menschen (wie im menschlichen Körper die Seele wohnt). Wenn (die Frucht) in den Leib der Mutter kommt, so setzt sich die Seele vom Himmel her hinein, welche den Leib, so lange er lebt, regiert. Wann der Leib stirbt, wird der Leib mit der Erde vermischt, die Seele geht in den Himmel zurück. 10

*) Zu dieser Erzählung gaben wohl die Flammenerscheinungen auf dem Kaspischen Meere Veranlassung; man vgl. Bakoui in Notices et Extraits II, 510.

CAPITEL XVIII.

- Ueber die Beschaffenheit (des Baumes, welchen) man den Baum Gaokerena nennt, heisst es in der heiligen Schrift: Am ersten Tage (war es) als (der Baum, welchen) man Baum Gaokerena nennt, im Meere Vourukasha aus der Tiefe des Berges hervorwuchs. Bei der Bewirkung der Auferstehung ist er nothwendig, 15 denn man wird von ihm die Unsterblichkeit bereiten. Angra Mainyu hat gegen ihn als Feind in die Abgründe der Wasser eine Kröte als Feind*) geschaffen, damit diese den Haoma (d. i. den Gaokerena) beschädige; und zur Zurückhaltung dieser Kröte hat Ahura Mazda 10 Fische Kara dort geschaffen, welche um den Haoma beständig herumschwimmen, so dass immer einer von den Fischen den Kopf nach der Kröte richtet; die Kröte ihrerseits ist der Fische geistliche Speise, XLIII. das heisst: der Speise bedürfen sie nicht (sondern dies ist ihre Speise, dass) sie bis zur Auferstehung im Kampf (mit der Kröte) sind. Es gibt Stellen (der heiligen Schrift, in welchen die Namen) dieser Fische „Arz der Wasser“ geschrieben sind, wie es heisst: Das grösste von den Geschöpfen des Ahura Mazda ist jener 5 Fisch, und das grösste von (denen) des Angra Mainyu ist jene Kröte dem Körper nach. Die Abgründe der Wasser, welche zwischen ihnen sind, sind wegen beider Geschöpfe in zwei (Theile) getheilt (sowohl die Kröte als die Fische nehmen ihren gesonderten Raum ein), abgesehen vom Vaçi Pançaçadvaran. Und es ist gesagt: dieser Fisch (ist) so (genau) rechnend, (dass) er bemerkt dieses beides: (ob) in den Abgründen der Wasser um den Raum, den eine Nadelspitze berührt 10 (einnimmt), das Wasser zunimmt oder ob es klein ist (abnimmt). Vom Vaçi Pançaçadvaran ist bekannt, (dass) er im Meere Vourukasha sich aufhält; seine Länge ist so gross als ein Mann in schnellem Lauf zurücklegen würde vom Morgenroth bis die Sonne unterginge; so gross nemlich ist seine Länge, (dass) er selbst nicht gehen kann vor all seinem grossen Leib. Und es wird gesagt: Seine Herrschaft (ist es, unter welcher) die meisten Wassergeschöpfe leben.
- 15 Der Baum Vielsaamen ist mitten im Meere Vourukasha gewachsen; auf ihm ist der Saame aller Pflanzen; einige nennen ihn den gut heilenden, andere den stark heilenden, andere den alles heilenden. Unter diesem Baume ist der Berg, welcher 9999 Myriaden**) Löcher hat — jede Myriade beträgt 10000 —; in XLIV. diesem Berge ist der Schutz der Wasser geschaffen worden, damit die Wasser von da vermittelt der Flüsse hinfiessen in die sieben Karshvares der Erde, wie denn die Urquellen aller Wasser der Meere in den sieben Karshvares der Erde dort (sich befinden).

*) Diese zwei Worte sind wohl zu streichen.

**) D. i. $9000 + 900 + 99 + 90000 = 99999$.

CAPITEL XIX.

Ueber den dreibeinigen Esel heisst es: er befindet sich mitten im Meere Vourukasha. Er hat 3 Füsse, 6 Augen und 9 Mäuler, 2 Ohren und ein Horn, 5
einen weissen Körper, himmlische Speise, und ist rein. Zwei von seinen 6 Augen (stehen) an der Stelle der Augen und zwei oben auf dem Kopfe, zwei an der Stelle der Buckel (Stirnknollen?). Mit der Schärfe der 6 Augen peinigt und trifft er (die schädlichen Thiere). Von den 9 Mäulern (befinden sich) drei am 10
Kopfe, drei auf den Buckeln, drei zwischen den Seiten der Hüften. Und jedes Maul hat die Grösse eines Stockwerks, und (der Esel) selbst ist so gross wie der Berg Alvand. Von den 3 Füssen ist jeder, wenn er auf der Erde steht (d. h. der Raum, welchen ein Fuss auf der Erde bedeckt, so gross) dass 1000 Schaaf, wenn sie (welche) zusammen lagern, um (den Fuss) und unter dem Fuss sich bewegen können. Der (eine) kleine Fuss ist so gross, dass 15
1000 Männer auf 1000 Rossen im Kreis darin herumgehen können. Mit den beiden Ohren (ist es) Mazanderan, was er bedecken kann. Das eine Horn von Gold gleichsam (goldähnliche Horn) ist mit Löchern versehen, aus denen 100 (kleinere) Hörner herauswachsen (welche) von der Grösse eines Kameeles, von der Grösse eines Rosses, von der Grösse eines Stieres, von der Grösse eines Esels sind, gross und klein. Mit diesem Horn zerstört und bricht er alle die Feindseligkeit der bösen schädlichen Thiere. Wenn der Esel den Hals in das 14.
Meer taucht, seine Ohren hineinsteckt, so bringt er das ganze Wasser des Meeres Vourukasha in Bewegung, er treibt (das Wasser, so dass) es an die Küsten brandet. Wenn er sein Geschrei erhebt, so werden alle weiblichen 5
Wassergeschöpfe der Schöpfungen Ahura Mazda's trüchtig und alle trüchtigen schädlichen Wasserthiere verlieren, wenn sie das Geschrei hören, ihre Frucht. Wenn er in das Meer harnt, wird alles Wasser des Meeres geläutert, welches in die sieben Karshvares der Erde (von da ausfliesst), nemlich in solcher Art, als ob alle Esel in das Wasser kämen und in das Wasser harnten; wie gesagt ist: 10
wenn der dreibeinige Esel im Wasser nicht geschaffen wäre, so würde alles Wasser im Meere abnehmen durch eine einzige Einmischung des Giftes, welches von Angra Mainyu in das Wasser gebracht würde zum Tödtten der Geschöpfe des Ahura Mazda. Tistrya führt das Wasser aus dem Meere zur Hülfe des 15
dreibeinigen Esels empor mit dem (Yazata) Burz. Es ist bekannt, dass der dreibeinige Esel einen After hat, denn da er viel himmlische Speise hat, dann auch das Flüssige der Nahrungsstoffe in den Wasser (Flüssigkeit) enthaltenden Adern (Därmen) in einen Körper übergeht (sich verdichtet), so wirft es der After in Vermischung aus.

Vom Rind Hadhayaos, das man Çarçaoka nennt, heisst es: Im Anfang setzten die Menschen von Karshvare zu Karshvare über; bei der Auferstehung 16.
wird man Leben von ihm bereiten. Es ist gesagt: lebendig vom Glanz dieses vortrefflichen wird der Mensch auf dem Gipfel der Vollendung, die Erde mit

einem starken Bollwerk umgeben sein; zur (Zeit der) Auferstehung hat man (ihn) nöthig.

- 5 Vom Vogel Camrus ist gesagt: Auf dem Gipfel des Gebirges Hara berezaiti (sitzt er und) alle drei Jahre umfliegt er viele nicht eranische Gegenden; beim Gehen (während er hin und her fliegt) bewirkt er das Bringen von Nachkommen-
 10 schaft in die eranischen Gegenden und das Strafen (der Frevel) in der Welt, und dann kommt der Yazata Burz aus den Gründen der Thäler zum See der Rangha, und der Vogel Camrus erhebt sich, fliegt auf den höchsten aller dieser hohen Berge und pickt aus allen nicht eranischen Gegenden, wie Vögel (zu thun pflegen), Körner auf (um sie in die eranischen zu bringen).

Vom Karsipta ist gesagt: Er versteht Worte zu sprechen und hat die in den von Yima angelegten Bezirk gebrachte Religion verbreitet; dort spricht er das Avesta in der Sprache der Vögel.

- Vom Stierfisch ist gesagt: Er ist in allen Meeren; wann er die Stimme
 15 erhebt, werden alle Fische trächtig und alle schädlichen Wasserthiere verlieren ihre Frucht.

Der Vogel Greif (Simurgh), der Nachtflieger, ist an den Pforten der Welt zweimal geschaffen.

- Der Vogel Ashozusta (ist derselbe) wie der Vogel Zobara des Vohumano. Vom Vogel Shoknin wird gesagt: Das Avesta ist auf seine Zunge gelegt; wenn er spricht, zittern die Daevas davon; sie nehmen da nicht (die Nägel) fort; wenn die Nägel nicht besprochen (durch Sprüche geweiht) sind, so tragen sie die
 XLVII. Daevas und Zauberer hinweg, wie mit Pfeilen werfen sie (mit den Nägeln) nach dem Vogel und verletzen ihn; deshalb trägt dieser Vogel die Nägel, wenn sie besprochen sind, hinweg und verzehrt sie, damit die Daevas ihr Werk nicht aus-
 5 führen können; wenn sie nicht besprochen sind, verzehrt er sie nicht, die Daevas können Schaden anrichten*).

- Die übrigen Thiere und alle Vögel sind zur Bekämpfung der schädlichen Thiere geschaffen, wie gesagt ist: als Vögel und Thiere alle zur Bekämpfung der schädlichen Thiere und Zauberer (u. s. w.); und dies ist gesagt: von allen werthvollen Vögeln ist der Staar der werthvollste. Vom weissen Falken ist
 10 gesagt: er tödtet die geflügelten Schlangen. Der Vogel Kaskina tödtet die Heuschrecken und ist zu deren Bekämpfung geschaffen. Der Karkaç des Alters ist derselbe wie der Kargaç**); er ist zum Verzehren der Leichen geschaffen. Auch der Varak, welcher Bergstaar (heisst), (ferner) der Bergstier, der Bergbock, der Hirsch, der wilde Esel und andere Thiere verzehren alle Schlangen; so sind
 15 auch die übrigen (noch nicht erwähnten) Hunde zur Bekämpfung der Wolfsarten, zur Bewirkung von Schutz des Viehes geschaffen worden. Der Fuchs ist zur Bekämpfung des Daeva Khava geschaffen. Das Wiesel ist zur Bekämpfung der

*) Man vgl. Vendidad Farg. VII.

**) Letzteres die neupers. Form, vgl. 31, 11.

Schlange Garza und anderer schädlicher Thiere, (welche wohnen) in Höhlen, geschaffen. So ist auch das grosse Moschusthier zur Bekämpfung der Eingeweidewürmer geschaffen; der Igel ist zur Bekämpfung der Körner schleppenden Ameisen geschaffen, wie gesagt ist: der Igel harnt in jedes Loch, in welchem ein Ameisenplatz ist und tödtet (dadurch) 1000 Ameisen; wenn die Körner schleppenden (Ameisen) zur Erde hineingehen und Löcher machen, und wenn dann der Igel kommt, so zerstört er die Löcher, und dadurch wird (die Erde wieder) eben. Der Wasserbiber ist zur Bekämpfung der Daevas, (welche) im Wasser sich befinden, geschaffen. Hier ist zu Ende (die Aufzählung davon), welche einzelnen Thiere, Vögel und Fische zur Bekämpfung der schädlichen Thiere geschaffen sind. XLVIII.

Vom Geier ist gesagt: Wenn er von seinem noch so hohen Flug aus ein faustgrosses Stück Fleisch auf der Erde sieht, so ist ihm Moschusgeruch unter die Schwingen gelegt, damit wenn beim Fressen der Leichen der Aasgeruch ihn berührt, er den Kopf unter die Schwingen steckt und wieder ruhig (vom Geruch nicht belästigt) wird. Vom arabischen Pferd sagt man: Wenn in dunkler Nacht ein dünnes Haar auf der Erde liegt, sieht es (dasselbe). Der Hahn ist zur Bekämpfung der Daevas und Zauberer geschaffen; mit dem Hunde ist er ein Gefährte (des Çraosha), wie gesagt ist in der heiligen Schrift: von weltlichen Geschöpfen sind zur Tödtung der Drujas als Gefährten bei Çraosha diese: der Hahn und der Hund; und dies ist gesagt: es wäre nicht (irgend etwas) bewirkt worden, wenn ich nicht den Herdenhund Paçushaurva und den Haus bewachenden Hund Vishaurva geschaffen hätte, denn es heisst in der heiligen Schrift: der Hund — durch ihn, durch das Dasein des Menschen und des Viehes (kommt) so der Untergang der Drujas, nemlich der bösen Begierde; denn es ist gesagt: deshalb schlägt er alle Ungehorsamen (welche den Vorschriften der Religion nicht nachkommen); wenn er die Stimme erhebt, vertilgt er den Schmerz. Bringet ihm Fleisch und Fett, die zur Vertreibung des angreifenden Schmerzes von den Menschen heilsamen Kräuter des Ahura Mazda, aber nicht unnütze Dinge (welche dem Hund unnütz oder schädlich sind), denn die drei sind zum Nutzen geschaffen; wenn etwas nicht bekannt ist (in Betreff der dem Hund zu gebenden Speisen), so muss man die Priester fragen. Er hat ferner fünf Fähigkeiten; bringet ihm in der Weise (Futter), dass er die Drujas tödten kann. XLIX.

CAPITEL XX.

Ueber die Beschaffenheit der Flüsse heisst es in der heiligen Schrift: Diese beiden Ströme sind auf dem nördlichen Theile, vom Theile der Hara berezaiti*), 10

*) Die Worte „vom Theile der H. b.“ sind unecht.

- von der Hara berezaiti des Ahura Mazda hervorgeflossen, der eine nach Westen, nemlich die Rangha, der andere nach Osten, nemlich der Strom Vanguhi. Nach diesen (Strömen) sind 18 Flüsse aus derselben Quelle geflossen und die übrigen
- 15 Gewässer flossen in grosser Zahl aus ihnen, wie gesagt ist: so rasch floss eines aus dem andern als ein Mann das (Gebet) „Reinheit ist das beste Gut“ bis zu Ende sprechen kann. Alle diese Flüsse von demselben Gewässer (kommend) ergiessen sich wieder in jene, nemlich den Strom Rangha und den Strom Vanguhi; diese beiden umfliessen die Erde an zwei Enden und ergiessen sich
- L. ins Meer, und alle Karshvares geniessen von der Fülle beider, welche wieder beide im Meer Vourukasha zusammenkommen und wieder zu ihren Quellen zurückkehren, von denen sie ausflossen, wie es gesagt ist in der heiligen Schrift: ebenso wie das Licht an der Hara berezaiti aufgeht und an der Hara berezaiti unter-
- 5 geht, so geht auch das Wasser an der Hara berezaiti hervor und geht zur Hara berezaiti zurück; denn dies ist gesagt: der Geist der Rangha bat den Ahura Mazda: den ersten meiner Wünsche, dass ich mich über die Fülle des Stromes Vanguhi freue, gewähre; dann schaffe ihn in meiner Fülle (so reich an Wasser wie mich selbst). Der Geist des Stromes Vanguhi bat ebenso den Ahura
- 10 Mazda in Betreff des Stromes Rangha; zur Freude und Hülfeleistung des einen für den andern flossen sie in Fülle des Wassers hervor, (und zwar) so dass sie, bevor der Feind in (die Welt) kam, ohne Strömung hervorkamen; und wann (dermaleinst) die Druj getödtet sein wird, werden sie wiederum ohne Strömung sein. Diese 18 Flüsse sind die vornehmsten nebst dem Strom Rangha und dem
- 15 Strom Vanguhi; denn die übrigen Flüsse sind aus ihnen hervorgeflossen. Ich nenne sie mit Namen: Der Fluss Rangha, der Fluss Vanguhi, der Fluss Deirad, der (andere) Fluss Vanguhi, welchen man auch Didgar nennt, der Fluss Frat, der Fluss Daitya, der Fluss Dargam, der Fluss Zindah, der Fluss Haroi, der Fluss Marv, der Fluss Haetumant, der Fluss Khanshir, der Fluss Navada, der Fluss Zishmand, der Fluss Khvajand, der Balkhfluss, der Fluss Mehrva, (welchen
- L. man Hendvafluss nennt, der Fluss Çpet, der Fluss Rad, welchen man auch Koir nennt, der Fluss Qarae, den man auch Miçrgan nennt, der Fluss Harhaz, der Fluss Termet, der Fluss Qanaidis, der Fluss Daraja, der Fluss Kaçik, der Fluss
- 5 Shed, der Fluss Petameyan (oder) Citromeyan, der Fluss von Mokreçtan. Ich rede nochmals von ihnen: Der Fluss Rangha ist der, von welchem gesagt ist: er kommt von der Hara berezaiti in das Land Çurik; welches man (auch) Ame nennt, und setzt nach dem Land Aegypten über, welches man Meçr nennt, wo man ihn Fluss Nil nennt. Der Fluss Vanguhi fliesst ostwärts, strömt durch
- 10 das Land Çind, ergiesst sich in Hindoçtan ins Meer; man nennt ihn dort auch Fluss Mehrva. Des Flusses Frat Quellen sind an den Grenzen von Arum, in Syrien geniessen sie ihn (haben sie Vorthail von seinem Wasser), er ergiesst sich in den Fluss Digrat. Dieser Frat ist es, welchen man zur Bewässerung des Landes verwendet hat; es ist bekannt, dass Manuscithra die Quellen (des
- 15 künstlichen Euftrat) gegraben hat; er ergiesst dann sein ganzes Wasser wieder

an Einen Ort (der künstliche Euftrat vereinigt sich wieder mit dem Mutterstrom), wie gesagt ist: Wir verehren den Frat, den fischreichen, welchen für seiner Seele (Heil) Manuscithra gegraben (durch den künstlichen Arm erweitert) hat und (aus welchem) er das Wasser ableitete und (das Land) bewässerte. Der Fluss Digrat kommt aus Çairima und ergiesst sich in Khuziçtan ins Meer. Der Fluss Daitya kommt aus Airyanem vaejo und fliesst durch die Berge von Gurjeçtan; von allen Flüssen sind in ihm die meisten schädlichen Thiere, wie gesagt ist: der Fluss Daitya ist reich an schädlichen Thieren. Der Fluss Dargam ist in Çude. Der Fluss Zend fliesst durch die Panjaçtanberge und ergiesst sich in den Fluss Haro. Der Fluss Haro läuft vom Gebirge Harparçen herab. Der Fluss Haetumant ist in Segeçtan; seine Quellen (kommen) vom Gebirge Harparçen; er ist es, bis zu welchem Frangraçyan vordrang. Der Fluss Khanshir ist in Kumish. Der Fluss Zishmand ergiesst sich an der Seite von Çughdha in den Khajandfluss. Der Fluss Khajand fliesst mitten in Çamarkand Fergana, man nennt ihn auch Asharadfluss. Der Fluss Marv, der majestätische Fluss, läuft in Khoraçan vom Gebirge Harparçen herab. Der Balkhfluss tritt aus dem (am) Harparçen (gelegenen) Berge Bamigan hervor und ergiesst sich in den Strom Vanguhi*). Der Fluss Çpet ist in Atunpatakan; man sagt, Dahaka habe hier den Angra Mainyu und die Daevas um die Gunst gebeten**). Der Fluss Tort, welchen man auch Koir nennt, fliesst aus dem See von Kiklan und ergiesst sich in den See von Vargan. Zahavayi — dieser Fluss strömt aus Atunpatakan und durch Persien fliesst er ins Meer. Des Flusses Qarae Quellen (kommen) aus Içpahan, er fliesst durch Khuziçtan und ergiesst sich in den Fluss Dirad; man nennt ihn in Içpahan Meçrkanfluss. Der Harhazfluss ist in Tapuriçtan, seine Quellen (kommen) vom Berg Demavend. Der Fluss Termet ergiesst sich in den Strom Vanguhi***). Der Fluss Vendeçesh ist in (dem Theile von) Persien, welchen man Segeçtan nennt. Der Fluss Kaçik fliesst durch eine Schlucht bei der Stadt Tuç; man nennt ihn dort Kaçpfluss. Auch wird der Fluss Vanguhi dort Kaçik genannt, nemlich in Çind heisst er Kaçik. Der Petakmeyan, welches (derselbe wie) der Fluss Citromeyan ist, (fliesst) in Kangha. Der Fluss Daraja in Airyanem vaejo (ist es) an welchem das Haus des Pourushaçpa, des Vaters Zarathustra's, auf einer Anhöhe lag. Die übrigen zahllosen Wasser und Flüsse und kleinen Quellen sind aus den Quellen jener (genannten entstanden); so werden sie bei jeder Stadt, an jedem Ort namentlich bezeichnet (jeder hat in der von ihm bewässerten Gegend seinen Namen). Von Pourushaçpa†) ist gesagt: er sprang in den See Kançava, den aus 1000 Quellen fließenden, Rossegross, Kameelgross, Stiergross, Eselgross, gross und klein; und er sprang auch in die

*) Man lese Rangha statt Vanguhi.

***) Man vgl. Yasht 15, 19.

****) Man lese Rangha statt Vanguhi.

†) Man lese Frangraçyan statt Pourushaçpa.

Seen (welche sind) die Quellen des Zarinmand, den man Haetumantfluss nennt; und er sprang in die Quelle des Flusses Vacaeni, in sieben schiffbare Gewässer, in den See selbst und siedelte Menschen (dort) an.

CAPITEL XXI.

- 15 In der heiligen Schrift werden 17 Arten Flüssigkeiten genannt; nemlich die erste Flüssigkeit sitzt in den Pflanzen; die zweite läuft von den Bergen, es ist die der Flüsse; die dritte ist das Regenwasser; die vierte ist die der (künstlichen) Teiche und die übrigen mit (besondern, technischen) Namen; die fünfte der Saame von Thieren und Menschen; die sechste der Harn von Thieren und Menschen; die siebente der Schweiss von Thieren und Menschen; die achte die Feuchtigkeit in der Haut von Thieren und Menschen; die neunte die Thränen
- LIV. von Thieren und Menschen; die zehnte das Blut von Thieren und Menschen; die elfte das Fett (Oel) in Thieren und Menschen, das Labsal in beiden Welten (auch die Seligen geniessen Oel); die zwölfte der Speichel von Thieren und Menschen, durch welchen die Frucht (im Mutterleib) genährt wird; die dreizehnte die unter der Rinde der Pflanzen, wie gesagt ist: Jede Rinde mit tropfender
- 5 Feuchtigkeit (muss) mit der Spitze vier Finger vom Feuer entfernt (gehalten werden; weder die von Angra Mainyu geschaffene Rinde der Pflanzen, noch der Saft des Holzes darf das Feuer berühren, vgl. 66, 23); die vierzehnte die Milch von Thieren und Menschen; alle diese (Feuchtigkeiten) vermischen sich beim Wachsen oder beim bewirkten Körper wieder mit den Feuchtigkeiten (unter einander) — der (Ausdruck) „bewirkter Körper“ und „Wachsen“ ist ein und dasselbe. — Und es ist gesagt: Diese drei Ströme, nemlich der Strom Rangha,
- 10 der Strom Marv, der Strom Vanguhi waren unzufrieden (das heisst) ihre Geister, darüber dass sie nicht in die Welt fliessen konnten wegen der Befleckung durch die Sumpfwasser, welche sie erblicken müssten, so dass sie in der Opposition (von Angra Mainyu's Befleckung gepeinigt) wären, bis dass Zarathustra von ihnen erblickt wurde (welcher sagte): „Ich werde machen, dass dir zum sechsten geweihtes Wasser hervorflesse und (dich) wieder heil mache“ und die Schutz
- 15 (bringenden Gebete) hersagte. Und dies ist gesagt: Wasser, in welches viel geweihtes Wasser und wenig unreine Flüssigkeit — das geweihte Wasser vorherrschend — gekommen ist, kehrt nach 3 Jahren zu seinem ursprünglichen (reinen) Zustand zurück; in welches unreine Flüssigkeit und geweihtes Wasser beide in gleichem Maasse gekommen sind, kehrt nach 6 Jahren zurück; in welches viel unreine Flüssigkeit und wenig geweihtes Wasser (gekommen ist) kehrt nach 9 Jahren zurück. So (ist) auch der Pflanzen Wachsthum in dieser Weise: sie sammeln Kraft in den Wurzeln; so auch bewirken die Segenssprüche der Frommen, dass sie in diesem Maasse wieder zu sich (zu ihrem ursprünglichen

Zustand) zurückkehren (wie die Pflanzen durch die aus der Wurzel kommenden Kräfte den Plagen des Angra Mainyu, z. B. der Vertrocknung widerstehen, so überwinden die Gebete die sündlichen Regungen der Menschen).

Vom Flusse Nahvata heisst es: Frangraçyan der Turanier sprang in ihn; LV.
wann Ukhshyatereta kommen wird, wird er wieder Rossgross hervorfliessen, so auch die Quellen des See's Kançava. Der Kançava ist derjenige, welcher der Ort des Saamens der Kayaniden ist.

CAPITEL XXII.

Ueber die Beschaffenheit der Seen heisst es in der heiligen Schrift: Es 3
kamen so die Quellen der Wasser zum Vorschein, welche Var (See, Brunnen) genannt werden; nach Art der Augen (Cashm) der Menschen sind sie die Quellen (Cashma) der Wasser. Nemlich: der See Caecaça, der See Çovbar, der See von Qairizem, der See Frazdâna, der See Zarinmand, der See Açaça, der See Haoçravangha, der See des Çatavaeça, der See Urviç. Ich nenne sie nochmals: 10
Der See Caecaça in Atunpatakan (hat) warmes Wasser, ist ohne Leiden (von schädlichen Thieren des Angra Mainyu nicht geplagt), in ihm ist kein lebendes Wesen; seine Wurzel ist mit dem Meere Vourukasha verknüpft. Der See Çovbar ist über der Stadt und Gegend auf dem Gipfel des Berges von Tuç, wie gesagt. 15
ist: er hat ein nützliches Theil (gewährt Nutzen, eine Etymologie des Namens), mit schönen Quellen, gut, vermehrend, es ist Freigebigkeit in ihn geschaffen. Vom See von Qairizem ist gesagt: Schöner Nutzen ist in ihm geschaffen; er ist reich an Gütern der Ashis vanguhi, von gutem Theil (gewährt Gutes). Der See Frazdanava ist in Segeçtan; man sagt dass, wenn ein freier frommer Mann etwas in ihm werfe, er es annehme; wenn ein nicht frommer, er es wieder aus dem Wasser schleudere; auch seine Urquellen sind mit dem Meere Vourukasha verknüpft. Der See Zarinmand heisst es, sei bei Hamadan. Vom See Açaça ist LVI.
bekannt, dass sein Wasser sich nie erschöpft (sondern) immer in den See fliesst (sobald sein Wasser abgeleitet wird); es ist so leuchtend und hell, dass gesagt ist: die Sonne kommt herbei und blickt in den See Açaça; dieses (sein) Wasser 3
braucht man bei der Auferstehung, man braucht es zur Herstellung (Erweckung) der Todten. Der See Haoçravangha (liegt) 50 Parasangen vom See Caecaça. Der See des Çatavaeça — von ihm steht geschrieben, dass er zwischen dem Meere Vourukasha und dem Puitika (liege). Es ist gesagt: in Kamindan ist ein Abgrund (ein Brunnen), aus welchem es immer aufsteigt (warmer Dampf?); jedes Ding (was) man hineinwirft, ausser Lebendigem, wird von ihm nicht angenommen; wenn man Lebendiges in ihn wirft, schlingt er es hinab. Die Leute sagen: aus der Hölle (kommt) seine Quelle. Der See Urviç ist auf dem Rücken des hohen Hukairya. 10

CAPITEL XXIII.

Ueber die Beschaffenheit der Affen und Bären ist gesagt: Yima, als die
 15 Majestät von ihm gewichen war, nahm aus Furcht vor den Daevas eine Daevi
 zur Ehe, und Yimah, welche seine Schwester war, wurde einem Daeva zur Ehe
 gegeben. Von ihnen sind die Affen und geschwänzten Bären und die übrigen
 schadenbringenden Arten entstanden. Dies nemlich sagt man: Unter der Herr-
 schaft des Azhi dahaka lag eine Jungfrau bei einem Daeva, und ein junger
 Mann bei einer Pairika; nach einem (verlockenden) Blick vollzogen sie die Ver-
 LVII. mählung; von dieser einen Vermischung stammen die Aethiopen mit schwarzer
 Haut ab. Als Thraetaona über sie kam, um sie aus den eranischen Städten zu
 vertreiben, siedelte er sie an den Küsten des Meeres an. Jetzt nach dem Ein-
 dringen der Araber wohnen sie wieder (mit der übrigen Bevölkerung) vermischt
 in den eranischen Städten.

CAPITEL XXIV.

Ueber die Meisterschaft bei Menschen und Thieren und allen Dingen heisst
 es in der heiligen Schrift: Als erster des Menschengeschlechts ist Gaya maretan
 geschaffen, hell, weissaugig, welcher in das grosse (Gestirn, in die Sonne) blickte
 (ohne geblendet zu werden); hier (auf Erden ist der Meister) der Zarathustro-
 tema (der hohe Priester), aller Dinge Meisterschaft ist von Zarathustra. Der
 weisse Eselbock, welcher den Kopf gesenkt trägt, ist der Meister der Ziegen, als
 10 erster dieser Arten geschaffen. Der schwarze Widder mit weissen Kinnbacken ist der
 Meister der Schaaf, als erster dieser Arten geschaffen. Das weisshaarige Kameel mit
 guten Knien, mit zwei Höckern ist der Kameele Meister. Als erstes Rind wurde das
 schwarzhaarige, gelbe mit guten Knien geschaffen; es ist der Rinder Meister. Als
 erstes Pferd wurde das glänzende, gelbhörige, rothhaarige, mit weisser Augenhaut
 15 (Blässe) geschaffen; es ist der Pferde Meister. Der weisse Esel mit Katzenfüssen
 ist der Esel Meister. Als erster der Hunde wurde der glänzende Hund mit
 gelben Haaren geschaffen; er ist der Hunde Meister. Der braune Haase ist
 (zuerst von den Haasen) geschaffen; er ist der weitschreitenden (schnell lau-
 fenden Thiere) Meister. Die unzählbaren Raubthiere sind nemlich böse (Thiere
 und darum hier nicht mitgezählt). Als erster unter den Vögeln ist der Greif
 von drei Eigenschaften geschaffen; denn nicht hier (auf Erden) ist Karsipta
 LVIII. Meister, welchen man Cark nennt, er welcher die Religion in den von Yima
 gemachten Bezirk getragen hat (Karsipta würde Meister der Vögel sein, wenn
 er nicht im Himmel weilte). Als erstes der Pelzthiere ist das weisse Hermelin
 geschaffen; es ist der Pelzthiere Meister, wie gesagt ist: das weisse Hermelin,
 welches in die Versammlung der unsterblichen Heiligen ging. Der Kar (oder)

Nashornfisch ist der Meister der Wasserthiere. Der Fluss Daitya ist der 5
 Fliessenden Meister. Der Fluss Daraja ist der grossen Flüsse Meister, denn die
 Wohnung des Vaters des Zarathustra ist auf der Höhe (seines Ufers), Zarathustra
 ist da geboren. Der glänzende Wald (der Wald Čpaetita) ist der Wälder Meister.
 Der hohe Hukairya, auf welchem das Wasser Ardvīçura hervorströmt, ist der
 hohen Orte Meister; denn (er ist es) über welchem der Stern Čatavaeça kreist,
 der Meister der schützenden (Sterne). Der ausgepresste (zur Auspressung 10
 bestimmte) Haoma ist der heilsamen Pflanzen Meister. Der Weizen ist des
 grosskörnigen Getreides Meister. Der Wüstenwermuth ist der Nichteilpflanzen
 Meister. Die Sommerhirse, welche auch Pag heisst, ist des feinkörnigen Getreides
 Meister. Der (Gürtel) Kuçti ist der Kleidungsstücke Meister. Der Bazayvan ist
 der Seen Meister. Wenn zwei Männer zusammen reisen, so ist der weisere, der 15
 mehr Wahrheit redende der Meister. Ferner ist dies gesagt in der heiligen
 Schrift: Als ein Haus ist die ganze mit Körpern erfüllte Welt von Ahura Mazda
 geschaffen; alles ist eines, denn der Glanz und das Licht der tüchtigen Hand-
 lungen ist zahlreich in der Welt, nemlich alles was das Gute thut und vollzieht
 (Gott gegenüber ist die ganze Welt mit allem Guten ein Ganzes, welches er
 gleichsam als Hausvater, als Meister über Alles beherrscht). Die Augen (Quellen)
 des Wassers sind werthvoll (das werthvollste Wasser); denn das Wasser ist nicht
 alle (gleich) werthvoll erschaffen; nemlich das Wasser Ardvīçura, welches das 20
 grösste Wasser in Qaniratha ist, kommt Himmel und Erde an Werth gleich,
 neben dem Strom Rangha und dem Strom Vanguhi. Von den Pflanzen (ist der
 Meister) die Myrtendattel, von der man sagt, dass (aller) Pflanzen (Vorzüge) in
 ihr geschaffen seien; sie wiegt alle Pflanzen Qanirathas auf ausser den Baum
 Gaokerena, mit welchem man die Todten (zum Leben) herstellen wird. Unter 25
 den Bergen ist der Berg Parçen, (welcher) seine Wurzel in Segeçtan, sein Ende
 in Khuziçtan hat, — er ist es, den man Berg von Persien nennt — aller Berge
 Meister ausser der Hara berezaiti. Von den Vögeln ist Camrus Meister, welcher
 alle Vögel in Qaniratha aufwiegt ausser dem Greif von drei Eigenschaften. Hier 30
 ist zu Ende (der Bericht darüber) dass immer die, welche grosse Werke thun,
 auch grösser sind als die welche kleine (thun).

CAPITEL XXV.

Ueber die religiösen Einrichtungen heisst es in der heiligen Schrift: Von
 mir (Ahura Mazda) ist die Schöpfung der Welt in 365 Tagen vollständig bewerk-
 stellt, und die 6 Festzeiten der Gahanbar sind für ein (jedes) Jahr eingesetzt.
 Zuerst muss man den Tag zählen, dann die Nacht, denn zuerst geht der Tag 35
 auf, dann kommt die Nacht. Von dem Fest Maidhyoshema — das ist vom Tage

- Khor im Monat Tir einschliesslich an — bis zum Feste Maidhyairya — das ist bis zum Tage Vahram des Monats Din einschliesslich — nehmen die Tage ab, die Nächte wachsen; und vom Feste Maidhyairya an bis zum Feste Maidhyoshema nehmen die Nächte ab, die Tage wachsen. Der (längste) Sommertag ist gleich
 I.X. zwei kürzesten Wintertagen, die (längste) Winternacht ist gleich zwei kürzesten Sommernächten. Der (längste) Sommertag (dauert) 12 Hathra, die (kürzeste Sommer-) Nacht 6 Hathra; die (längste) Winternacht (dauert) 12 Hathra, der (kürzeste) Wintertag 6 Hathra Zeit auf Erden in derselben Weise. Am Feste
 5 Hamaçpathmaedhaya — das ist in den Epagomenen am Ende des Monats Çpentarmat — werden Tage und Nächte wieder gleich; nemlich vom Tage Anhoma des Monats Fravashinam einschliesslich bis zum Tage Anaghranam des Monats Mithra einschliesslich sind sieben Sommermonate, und vom Tage Anhoma des Monats Apam einschliesslich bis zum Monat Çpentarmat einschliesslich der Epagomenen bis zu deren Ende sind fünf Wintermonate. Der Priester gibt die
 10 Bestimmung über die (Behandlung der) Todten und über andere Dinge im Sommer und im Winter nach dieser Eintheilung. In den 5*) Sommermonaten sind der Theile von Tag und Nacht fünf, denn man feiert den Theil (die Tageszeit) Rapithwina; es sind nemlich (im Sommer diese Theile): die Morgenzeit Havani, die Mittagszeit Rapithwina, die Nachmittagszeit Uzayeirina, wann die
 15 Sterne am Himmel erscheinen bis zur Mitternacht die Zeit Aiwîçruthrema, von Mitternacht bis die Sterne verschwinden, die Zeit Ushahina. Im Winter sind (aber) vier Tageszeiten, denn von Morgen bis Uzayeirina ist alles Havani; die übrigen (Tageszeiten sind) wie gesagt ist (wie im Sommer); so ist ferner dies (gesagt): Des Winters Ursprung ist in der nördlichen Himmelsgegend, nemlich in den nördlichen Karshvares Vourubaresti und Vouruzaresti. Des Sommers
 LXI. Ursitz ist im Süden, nemlich in den Karshvares Fradadhafshu und Vidadhafshu. Vom Tage Anhoma des Monats Apam einschliesslich wirkt der Winter mit Kraft, er kommt in die Welt, der Geist des Rapithwina geht von der Erde unter die Erde, wo die Wasserquellen sind (und durch ihn) Wärme und Frische in die
 5 Wasser gegossen wird, damit die Wurzeln der Bäume in der Kälte nicht vertrocknen. Vom Tage Atun des Monats Din einschliesslich an kommt der Winter mit grösserer Kälte nach Airyanem vaejo; im Monat Çpentarmat einschliesslich (der Epagomenen) bis zum Ende (derselben und zugleich des Jahres) kommt der Winter in die ganze Welt. Deshalb zündet man am Tage Atun des Monats
 10 Din überall Feuer an, um zu bezeichnen, dass der Winter gekommen ist. In diesen fünf Monaten (des Winters) ist das Wasser der kleinen Quellen alle warm, denn Rapithwina bringt Wärme und Frische dahin; die Tageszeit des Rapithwina wird nicht gefeiert (weil er eben unter der Erde weilt). Wann der Tag Anhoma des Monats Fravashinam gekommen ist, wird die Kraft (welche) der Winter hat, vermindert; der Sommer kommt aus seinem Ursitze herbei,

*) Man lese 7.

erlangt Kraft und Herrschaft, Rapithwina kommt aus der Erde hervor und 15
 zeitigt die Früchte der Bäume. Deshalb ist das Wasser der Quellen im Sommer
kalt, denn Rapithwina ist nicht dort (unter der Erde), und in den 6 Monaten
 (des Sommers) wird Rapithwina gefeiert. Der Sommer kommt auf die ganze
 Erde, und in der Gegend Hindoçtan — dort ist der Ursitz des Sommers am
 nächsten, (es ist dort) immer nicht kalt und nicht heiss; denn im Sommer, in
 der Zeit wo des Sommers Herrschaft (ist), mildern immer die Regen die allzu LXII.
 grosse Hitze, sie kommt nicht (zu stark) zum Vorschein; im Winter regnet kein
 Regen und allzu grosse Kälte kommt (ebenfalls) nicht zum Vorschein. In der
 nördlichen Himmelsgegend ist die Zubereitung des Winters; (es ist hier) immer
 kalt, denn der Winter ist selbst gegen den heissesten Sommer zu mächtig; des-
 halb kann die Kälte nicht so gemildert werden, dass Wärme bewirkt würde. 5
 In den mittlern Gegenden kommt die Kälte des Winters und die Hitze des
 Sommers mit (gleicher) Stärke.

Ferner: Ein Jahr nach der Umdrehung des Mondes (ein Mondjahr) ist nicht
 gleich mit dem berechneten Jahre, deshalb weil der Mond einmal nach 29 Tagen
 zurückkommt (seinen Umlauf vollendet), ein anderes Mal nach 30*); es ist ein
 Viertel (Mondmonats-) Zeit mehr (im Jahr enthalten, wohl im Sonnenjahr, welches
 ungefähr 6 Tage länger als das Mondjahr ist), wie gesagt ist: jeder urtheilt 10
falsch — nemlich wenn vom Mond die Rede ist — wenn er sagt: nach 60 Tagen
 (kehrt der Mond) zweimal (wieder, denn schon nach 59^d 1^h 28' 5,8" vollendet er
 zweimal seinen Umlauf). Wer das Jahr von der Umdrehung des Mondes ab-
 hängig (macht), vermischt Sommer mit Winter, Winter mit Sommer (bemerkt
 nicht, dass die Perioden des Jahres fortrücken, so dass schliesslich der Sommer
 in den Winter fällt und umgekehrt). So (verhält es sich): Im Monat Fravashinam
 einschliesslich (d. h. von dessen erstem Tage an), im Monat Asha vahista und
 im Monat Haurvatat ist Frühling; im Monat Tir, im Monat Ameretat, im Monat
 Khshathra vairya ist Sommer; im Monat Mithra, im Monat Apam, im Monat 15
 Atun ist Herbst; im Monat Din, im Monat Vohumano, im Monat Çpenta Armaiti
 ist Winter.

Die Sonne kommt vom Zeichen des Widders bis zum Anfang (der Ekliptik,
 d. h. bis auf den Ausgangspunkt) zurück in 360 und 5 Tagen und 6 kleinen
 Zeiten (Stunden), das heisst in einem Jahre kommt sie an denselben Ort zurück,
 wie sie alle 3 Monate durch 3 Zodiacalbilder mehr oder weniger (d. h. im All-
 gemeinen, weil das eine Bild kürzer oder länger als das andere ist) wandelt.
 Der Mond kehrt in 180 Tagen wieder zu dem Ort zurück; von wo er Anfangs LXIII.
 ausging (eine undeutliche Angabe; sollte sie sich darauf beziehen, dass im Som-
 mer der Neumond, im Winter der Vollmond den nördlichen Wendepunkt seiner
 Bahn passirt?).

*) Der synodische Monat dauert 29^d 12^h 44' 2,9".

CAPITEL XXVI.

Ein Hathra auf der Erde (als Raumgrösse) ist eine Parasange von 1000 Schritten zu 2 Fuss. Die Länge einer Parasange ist so gross, wie weit ein Mann mit dem Gesicht unterscheiden kann: wenn er ein Thier sieht, dass er
 5 erkennen kann, ob es schwarz oder weiss (ist). Eines Mannes Grösse (ist gleich) einer Länge von 8 Spannen.

CAPITEL XXVII.

Ueber die Beschaffenheit der Pflanzen heisst es in der heiligen Schrift: Ehe der (böse) Feind einbrach, waren noch keine Dornen und Rinden an den Pflanzen; und als der Feind gekommen war, wurden sie rindig und dornig, denn
 10 die Opposition mischte sich in alle Dinge, und deshalb sind auch die Pflanzen mit Gift sehr vermischt, wie (z. B. das besonders giftige Kraut) Bish von der Höhe einer Mispel. Nemlich giftig ist alles (wodurch) die Menschen, wenn sie es geniessen, sterben.

Die Thiere nemlich von gleicher Beschaffenheit nebst den 55 Arten von Getreide und den 12 Arten von heilsamen Pflanzen sind aus dem eingebornen Rind entstanden, 10000 Arten sind als Arten von Hauptpflanzen, 100000 Arten
 15 als Pflanzen (zu den 10000 Arten gehören 100000 einzelne Species) gewachsen, und sind von alle dem Saamen des leidlosen, vielsaamigen Baumes im Meere Vourukasha entsprossen. Da auf diesem (Baum) aller Saame der Pflanzen nebst dem vom eingebornen Rinde sich befindet, so schüttelt jährlich jener Vogel (Camrus) diesen Baum, aller dieser Saame mischt sich in das Wasser, Tistrya
 LXIV. bringt ihn unter das Regenwasser und das Wasser regnet im Regen herab. Nahe bei diesem Baum wächst der weisse heilsame unvergängliche Haoma an der Quelle des Wassers Ardvîçura. Wer von ihm isst, wird unsterblich; auch wird er Baum Gaokerena genannt, wie gesagt ist: der Tod entfernende Haoma (ist es) von
 5 welchem man bei der Auferstehung die Unsterblichkeit bereiten wird; und er ist der Pflanzen Meister. Von Pflanzen gibt es diese folgenden Arten: Bäume (Holz), Fruchtpflanzen, Getreide, Blumen, Kräuter, Gemüse, Gewürze, Futterpflanzen, Vaharpflanzen, Arzneipflanzen, Gummipflanzen und alle die zur Bereitung von Oel und zum Färben und zu (der Verfertigung von) Kleidern (geeigneten). Ich rede nochmals von ihnen: alle welche keine Früchte zur Nahrung der Menschen
 10 haben und perennirend sind wie Cypresse, Platane, Pappel, Buxbaum und die übrigen dieser Art heissen Bäume (Hölzer). Alle welche Früchte zur Nahrung der Menschen haben und perennirend sind, wie Dattel, Myrtenlotus, Weinstock, Quitte, Apfel, Citrone, Granate, Pfirsich, Feige, Nuss, Mandel und die übrigen dieser Art heissen Fruchtpflanzen. Alle welche man bei der Verrichtung des

Tagewerks braucht und perennirend sind, heissen Bäume. Alle welche Pflege verlangen, lange (Schoten-) Früchte tragen und ihre Wurzeln verlieren, wie Weizen, Gerste, Roggen, die einzelnen Mang-Arten, Erbsen und die übrigen dieser Art heissen Getreide. Alle welche mit duftenden Blättern durch Menschenhand¹⁵ gesetzt werden und perennirend sind, heissen Kräuter. Alle welche als duftende Blumen durch Menschenhand zu bestimmten Zeiten entstehen, oder (deren) Wurzel ausdauernd ist, die zu bestimmter Zeit aufblühen, mit neuen Stengeln (jährlich) und mit duftenden Blüthen, wie Rose, Narcisse, Jasmin, Hag-rose, Tulpe, Coloquinte, Akazie, Campaka, Malwe, Crocus, Schelwurz, Veilchen, Pandanus und die übrigen dieser Art heissen Blumen. Alle welche mit duftenden Früchten oder duftenden Blüthen ohne menschliche Hülfe zu bestimmten Zeiten wachsen, heissen Vahar. Alle welche Futter für Thiere und Rinder enthalten, heissen Futterpflanzen. Alle welche vorher in Stücke geschnitten werden, heissen Gewürze. Alle welche sich beim Brotessen befinden, wie die (ins Brot) gebacknen Stengelchen des Coriander, weissen Senfs, Lauchs und der übrigen dieser Art heissen Gemüse. Alle welche wie die (an der Pflanze) sitzende Baumwolle sind und die übrigen dieser Art heissen Kleiderpflanzen. Alle welche öliges Mark (haben), wie Sesam, Doshdana, Hanf, Olive und die übrigen dieser Art heissen Oelpflanzen. Alle welche man zum Färben der Kleider braucht, wie Safran, Darparnyan, Chalkanthus, Vaha und die übrigen dieser Art heissen Färbepflanzen. Alle welche in der Wurzel oder im Bast oder im Holz Geruch (haben), wie Binsen, Fenchel, Kuçtgendar, Zimmet, Kampher, Melisse und die übrigen dieser Art heissen duftende. Alles was klebrig von den Pflanzen fiesst, heisst Gummi. Das Holz, was von diesen Pflanzen kommt, entweder trocken oder frisch, nennt man tziba*). Unter allen diesen (Arten von) Pflanzen (gibt es) einzelne, welche man Arzneipflanzen nennt (d. h. die Arzneipflanzen finden sich zerstreut in allen aufgezählten Classen). Von Hauptfrüchten (vornehmsten Früchten gibt es) 30 Arten, von welchen man 10 Arten innen und aussen essen kann, wie Feige, Apfel, Quitte, Citrone, Rebe, Maulbeere, Birne und die übrigen dieser Art. 10 können aussen gegessen werden, innen können sie nicht gegessen werden, wie Dattel, Pfirsich, weisse Apricose und die übrigen dieser Art. Folgende kann man innen essen, aussen können sie nicht gegessen werden: Nuss, Mandel, Granate, Cocosnuss, Haselnuss, Kastanie, Pistazie und was noch mehr von den vielen Hauptfrüchten dieser Ordnung sind. LXV.

Und es wird gesagt: Jede Blume ist das Eigenthum eines unsterblichen Heiligen**), nemlich weisser Jasmin (gehört) dem Vohumano, Myrtenjasmin gehört dem Ahura Mazda, Majoran gehört dem Asha vahista, Basilicum gehört dem Khshathra vairya, Weidenblüthe der Çpenta armaiti, die Lilie der Haurvatat, Campaka der Ameretat, dem Din pavan Atun die Melisse, dem Atun der LXVI.

*) Der semit. Ausdruck für Holz.

**) Die Namen der göttlichen Wesen bezeichnen Genien der Monatstage.

- 15 Mohn, die (blaue) *Nymphaea* dem Apam, die weisse Malwe der Sonne, rother Lack dem Mond, Veilchen dem Tir, Weinblüthe dem Gosh, Pandanus dem Din pavan Matun, alle (Arten) Viole dem Mithra, rothes Pfefferkraut dem Çraosha, die Hagrose dem Rashnu, Purpuramaranth dem Fravashinam, *Sisymbrium* dem Verethraghna, gelbes Pfefferkraut dem Raman, die Melisse dem Vata, Bockshorn
 20 dem Din pavan Din, *Rosa centifolia* dem Din, die einzelnen Vahar der Áshi, aller weisse*) Haoma der Arstat, Minz zur Brotwürze dem Açman, *Crocus* dem Zamyat, Ardashiran dem Manthra çpenta, Khumiçtankhum dem Anaghranam, in drei Arten.

Von den Pflanzen ist (gesagt): jede Art derselben hält man mit dem Ende (der Spitze) vier Finger vom Feuer entfernt vor aller Vermehrung (ehe man das Holz ins Feuer legt, damit alle Feuchtigkeit herausziehe), dann spricht man (das Gebet).

CAPITEL XXVIII**).

- LXVII. * den Mann schuf, von welchem man sagt . . . Ashemaogha Fortgang in der Welt

CAPITEL XXIX**).

- Druj erkannt wird. Der Daeva Taromaiti (ist es), der den Hochmuth schafft; der Daeva Mithaokhta, die Druj Gand, Angra Mainyu, der Daeva Araçka, die Druj Kinvari, der böse Blick, diese sämtlich sind die Unterstützung des Aeshma Daeva, wie gesagt ist: Sieben Kräfte sind dem Aeshma gegeben, mit welchen er die Geschöpfe beeinträchtigen kann; von den kayanischen Helden
 10 tödtete er seiner Zeit mit diesen sieben Kräften fünf, einer bleibt übrig. Da wo Mithaokhta ankommt, ist Araçka (gleichfalls) verborgen, und Aeshma fasst Wurzel; da wo Aeshma sich festgesetzt hat, bringt er viele Geschöpfe in Abnahme, verursacht viel Unglück; alle Ungebührlichkeiten gegen die Geschöpfe des Ahura Mazda bewirkt meistens Aeshma; die kayanischen Helden sind vorzüglich wegen der (Bekämpfung der) Frevel des Aeshma entstanden (auf die
 15 Welt gekommen), wie gesagt ist: Aeshma mit schrecklicher Waffe bewirkt es. Der Daeva Vazis (ist) der, welcher der Seele der verstorbenen Menschen in jenen Tagen und Nächten, wo sie in der Welt (in der Nähe des Leichnams sitzt yt. 22, 2), allnächtlich Todesschrecken bringt und an der Pforte der Hölle sitzt.

*) Gelbe?

**) Die Bezeichnung der Capitel nach Anquetil.

Der Daeva Uda ist der welcher, wann die Menschen am Gebetsort sitzen oder wann sie Speise verzehren, unsichtbar das Knie in den Rücken stösst und spricht in geradem Lauf isst (eset?), so dass ins Paradies LXVIII. nicht kommt.

CAPITEL XXX.

Ueber die Beschaffenheit der Karshvares heisst es in der heiligen Schrift: Sie haben 6 Meisterschaften (das heisst) ein jedes hat einen Meister, nemlich Arezahe's Meister ist Ashashgejihat Ekhvandcan, und Çavahe's Meister ist Hoza- 5 rodath harekhva Pareshtiro, Fradadhafshu's (und Vidadhafshu's) Meister sind Çuitanadi und Huçpaçnian, Vourubaresti's Meister ist Hugaçp, Vouruzaresti's Meister ist Cakhravakh. Zarathustra ist des Karshvare Qaniratha und aller Karshvares Meister, der irdischen Reinen Meister; es ist gesagt: sie alle 10 empfangen die Religion von Zarathustra. Im Karshvare Qaniratha sind viel Orte, an welche von undenklichen Zeiten her alle Heftigkeit des Kampfes mit der Opposition mit Hülfe einer unsichtbaren Gewalt geknüpft ist; man nennt sie die Klimas von Qaniratha. Nach Art der andern (eben genannten) Karshvares (liegen wiederum in Qaniratha als dessen Theile oder Klimas) folgende: Kangha, das Land Çaokavaçtan, die Ebene der Araber, die Ebene Peshiançai 15 (das ist die Gegend) des Flusses Navtak, Airyanem Vaejo, Varjamkant (der von Yima angelegte Bezirk), Kashmir. In ihnen ist ein unsterblicher Meister in die Herrschaft eingesetzt, wie gesagt ist: Peshotanu, Sohn des Vistaçpa, welchen man auch Cithromainyu nennt, ist im Lande Kangha; Aghraeratha, Sohn des Pesheng, ist im Lande Çaokavaçtan; von ihm redet man sprichwörtlich (als von LXIX. einem Frommen in Turan). Parshatgao Khunbya ist in der Ebene Peshiançai; deshalb (heisst er) Khunbya, weil er aus Furcht vor Aeshma in einer Grube (Khunba) erzogen wurde.

Der leidlose Baum ist in Airyanem Vaejo*).

Urvatatnara, Sohn Zarathustra's, ist in dem von Yima gemachten Bezirk. 5

Man sagt von denen, welche unsterblich sind: (es sind folgende:) nemlich Narei der Sohn des Vivanghao, Tuça, der Sohn des Naotara, Gew der Sohn des Godarza, Eberez der Vollbringer der Schlachten, Ashvant der Sohn des Pouru- dhakhsti. Und diese alle werden bei der Bewirkung der Auferstehung dem 10 Çaoehyans zu Hülfe kommen. Von Çama ist gesagt: er war unsterblich; deshalb weil (er) Geringschätzung gegen die mazdayaçnische Religion (hatte), so hat ihn ein Türke, welchen man Nihaz nennt, als er eingeschlafen war, mit einem Pfeil getroffen dort in der Ebene Peshyançai; dann kam die böse Bushyançta über ihn und er zitterte mitten in der Hitze; der Glanz des 15

*) Falsche Angabe, vgl. 63, 16.

- Paradieses wird von oben her (über seinen schlafenden Körper) kommen zu dem Geschäft (wenn er die That verrichten soll), nemlich wenn Azhi Dahaka los wird, dass er sich erhebt und (er) der Mann (Held) ihn tödtet. 10000 Fravashis der Frommen sind zum Schutz (des schlafenden Çama angestellt). Dahaka (ist es) welchen man Baevaraçpa nennt. Dies ist gesagt: Thraetaona, als er den
- LXX. Dahaka überwunden hatte, durfte ihn nicht tödten, sondern er band ihn dann an den Berg Demavend. Wann er von den Fesseln frei wird, erhebt sich Çama und schlägt ihn todt. Von Kangha (ist gesagt): an der östlichen Küste des Sees Zrayo Vourukashem (liegt es), nach dieser Seite hin viele Parasangen entfernt.
- 5 Die Ebene Peshyançai ist in Kabuliçtan, wie gesagt ist: die bemerkenswertheste Höhe (Hochebene) in Kabuliçtan ist Peshyançai. Dort ist es sehr warm; auf der höchsten Erhebung ist keine Hitze. Airyanem vaejo ist an der
- 10 Seite von Atunpatakan. Das Land Çaokavaçtan (liegt) auf der Nordseite des Weges von Turkiçtan nach China. Der von Yima angelegte Bezirk ist mitten in Persien, in Çruva. So heisst es: der von Yima angelegte Bezirk ist unter dem Berg Damkan. Kashmir ist in Hindoçtan.

CAPITEL XXXI

- Ueber die Beschaffenheit der Auferstehung und des zukünftigen Lebens heisst es in der heiligen Schrift: Nachdem Mashia und Mashiana aus der Erde
- 15 gekommen waren, genossen sie zuerst Wasser, dann Pflanzen, dann Milch und dann Fleischspeisen; und die Menschen, wenn die Zeit des Sterbens kommt, hören zuerst Fleisch, dann Milch, dann Brot zu essen auf, und leben bis sie sterben von Wasser. So wird auch im Jahrtausend des Ukhshyatnemaos die Kraft der Begierde (zum Essen) so abnehmen, dass die Menschen von einer ein-
- LXXI. zigen Opferspeise drei Tage und Nächte gesättigt sein werden; dann lassen sie ab von Fleischspeisen und werden Pflanzen und Milch geniessen. Dann werden sie vom Geniessen der Milch abstehen, (dann) werden sie wiederum sich der Pflanzenspeisen enthalten, und werden sich vom Wasser nähren; zehn Jahre
- 5 vorher, ehe Çaoshyans kommt, werden sie keiner Speise bedürfen und (doch) nicht sterben. Dann wird Çaoshyans die Todten wieder herstellen (zum Leben), wie gesagt ist: Zarathustra fragte den Ahura Mazda: Wie kann der vom Wind entführte, vom Wasser verschlungene Leichnam wieder hergestellt werden? wie wird die Auferstehung geschehen? Ahura Mazda gab zur Antwort: Wenn von mir der Himmel ohne Stützen in unsichtbarem Dasein (in einer Beschaffenheit,
- 10 deren Ursachen unbegreiflich sind), mit weiten Grenzen (in ungeheurer Ausdehnung), leuchtend vom Edelstein Rubin (geschaffen ist); wenn durch mich die Erde existirt, welche die bekörperte Welt trägt, und kein Halt der Welt (keine

Vorrichtung, wodurch die Welt gehalten wird, sichtbar) ist; wenn durch mich Sonne und Mond und Sterne in der Atmosphäre mit leuchtenden Körpern wandeln; wenn von mir das Getreide geschaffen ist, welches, nachdem es in die Erde gelegt ist, wieder hervorkommt und Wachsthum erlangt; wenn den Pflanzen 15 Adern je nach ihrer Natur geschaffen sind; wenn von mir in den Pflanzen und den übrigen Dingen ein nicht verbrennendes Feuer geschaffen ist; wenn (von mir) im Mutterleib die Frucht geschaffen und gebildet ist und einem jeden, der Haut, den Nägeln, dem Blut, den Füßen, Augen, Ohren und den übrigen Dingen ihre Verrichtung anvertraut ist; wenn von mir dem Wasser Füße geschaffen sind, dass es laufen kann; die Wolken gemacht sind, welche der Welt Wasser bringen und da wo es (ihr) Wunsch (ist), Regen herablassen; wenn die Luft von 15 mir geschaffen ist, welche augenscheinlich durch des Windes Gewalt von unten nach oben, wie es (ihr) Wunsch (ist), fährt, ohne mit den Händen ergriffen werden zu können; wenn dieses einzelne (alles) von mir geschaffen worden ist, war es nicht schwieriger als die Bewirkung der Auferstehung, da bei der (Bewirkung der) Auferstehung die Hülfe derer vorhanden ist, welche als jenes 5 (alles) geschaffen wurde, noch nicht waren, so dass es (zu Stande kommen) wird aus (schon früher) gemachtem? Merke auf: Als diese (Dinge) nicht waren, sind sie geworden, und warum sollte, was gewesen ist, nicht wieder werden können? Denn in jener Zeit wird man vom Geiste der Erde die Gebeine, von dem des Wassers das Blut, von dem der Pflanzen die Haare, von dem des Feuers die Lebenskraft, welche von ihnen von Anfang an aufgenommen sind (nach dem Ab- 10 leben eines Geschöpfes), zurückfordern. Zuerst werden die Gebeine des Gayamaretan auferstehen, dann die des Mashia und der Mashiana, dann die der übrigen Menschen. In 57 Jahren werden Çaoshyans (und seine Gefährten) alle Verstorbenen (zum Leben) herstellen. Alle Menschen werden (vor Gericht) stehen, sowohl fromme als gottlose. Ein jeder Mensch wird da auferstehen, wo 15 seine Seele von ihm gegangen war. Dann wenn ihnen — nemlich der ganzen bekörperten Welt — Leiber und Gestalten zurückgekommen sind, wird man (auch) ihre Arten schaffen (ihnen das was ihnen diesseits eigenthümlich war, wie Verhältniss der Verwandtschaft, wieder geben). Die Hälfte des Lichtes in der Sonne wird den Gayamaretan, die andere Hälfte die übrigen Menschen erleuchten, so dass sie Seelen und Leiber erkennen (und sprechen): dies ist mein Vater, dies ist meine Mutter, dies ist mein Bruder, und dies ist meine Gattin, dies ist einer meiner nächsten Verwandten. Darauf wird die Versamm- 15 lung Çatvaçtran stattfinden; es ist bekannt, dass die Menschen auf dieser Erde alle (vor Gericht) stehen sollen. In dieser Versammlung wird jeder seine guten Werke und seine bösen Thaten sehen. Dann wird in dieser Versammlung der Gottlose so offenkundig sein, wie ein weisses Thier unter schwarzen. In dieser Versammlung — ein Frommer ist in der Welt eines Gottlosen Freund gewesen — wird der Gottlose weinen und den Frommen (fragen): warum hast du, als (wir) in der Welt (waren), von deinen guten Werken mir keine Kunde gegeben?

- 10 Wenn der Fromme ihn (in der That im Guten) nicht unterwiesen hat, so wird er in der Versammlung Beschämung erleiden müssen. Dann wird man die Frommen von den Gottlosen trennen, darauf wird man die Frommen ins Paradies, die Gottlosen in die Hölle bringen. Drei Tage und Nächte wird man ihnen körperlich (zu duldende) Strafe in der Hölle auferlegen; dann werden
- 15 (die Frommen) im Paradies körperlich die drei Tage über Freude erblicken, wie gesagt ist: an jenem Tage, an welchem die Frommen von den Gottlosen werden getrennt werden, stürzen jeglichem die Thränen auf die Füße herab. Wenn man dann von der Gattin den Vater, und Bruder vom Bruder, Freund vom Freund trennen wird, soll jedermann seiner Thaten Lohn erhalten; es weinen (dann) die Frommen über die Gottlosen und die Gottlosen über sich selbst.
- LXXIV. Denn es trifft sich, dass der Vater fromm, der Sohn gottlos; es trifft sich, dass ein Bruder fromm, der andere gottlos ist. Jene, welche wegen ihrer Thaten geschaffen worden sind (welche nach ewiger Weltordnung ihre Sünden vollbringen mussten) wie Dahaka und der Turanier Frangraçyan und die übrigen dieser Art werden als Todssünder ihre Strafe erleiden, kein (anderer) Mensch wird erdulden (so grosse Strafe als jene); man nennt sie die Strafe „der drei Nächte“.
- 5 Bei der Bewirkung der Auferstehung durch ihn (den Caoshyans) werden jene heiligen Menschen, von denen geschrieben steht: lebendig sind 15 Männer und 15 Jungfrauen — dem Caoshyans Hülfe bringen. Wann Gurzihar am Firmament vom Rande des Mondes auf die Erde herabfällt, so wird die Erde
- 10 solchen Schmerz ausstehen, wie ein Lamm, das der Wolf anfällt. Darauf werden durch das Feuer Armustin die Metalle in den Bergen und Hügeln flüssig werden und werden einem Strome gleich auf Erden sein. Dann werden alle Menschen in das flüssige Metall gehen und geläutert werden. Wer fromm ist, dem wird
- 15 es scheinen, als ob er in warmer Milch ginge; wer gottlos, dem wird es so scheinen, wie wenn er in der Welt in flüssigem Metall ginge. Dann werden alle Menschen vereinigt zur höchsten Seligkeit gelangen, Vater und Sohn und Bruder und Freund. Einer wird den andern fragen: dies sind so und so viel Jahre, dass ich gewesen bin (seit dem Ende meines Lebens), ist dir der Spruch
- LXXV. des Richters in der Seele gewesen? Bist du ihm fromm gewesen oder gottlos? Zunächst wird die Seele den Leib bemerken, welchen sie befragt um (das) worüber er ihr antworten wird. Alle Menschen werden zugleich ihre Stimme erheben und das hohe Lob des Ahura Mazda und der unsterblichen Heiligen vollbringen. Ahura Mazda hat in diesem Zeitpunkt (sein Schaffen) vollendet,
- 5 die Schöpfung wird so sein, dass kein Werk mehr zu thun ist; während jene die Todten herstellen, wird kein Werk mehr zu thun sein. Ein Opfer für die Herstellung der Todten wird Caoshyans mit seinen Gefährten bringen; sie werden das Rind Hadhayaos für dies Opfer schlachten; vom Mark dieses Rindes und
- 10 vom weissen Haoma werden sie das (ewige) Leben bereiten und es allen Menschen geben, und jeder Mensch wird unsterblich sein bis in Ewigkeit. Und dies ist

gesagt: wer in der Grösse eines Mannes gewesen war, den werden sie dann in
 die Gestalt eines vierzigjährigen herstellen; die welche unerwachsen gestorben
 waren, werden sie dann in die Gestalt eines fünfzehnjährigen herstellen. Jedem ¹⁵
 wird man das Weib geben und ihm die mit dem Weib (einst erzeugten) Kinder
 zeigen; sie werden so thun, wie jetzt in der Welt, aber Erzeugung von Kindern
 wird nicht mehr sein. Darauf werden Çaoshyans (und seine Gefährten) nach
 des Schöpfers Ahura Mazda Befehl allen Menschen die Austheilung ihres Lohnes
 bewirken, wie es ihren Thaten gebührt. Dies ist der Zustand der Frommen,
 von welchem gesagt ist: man wird sie führen in das Paradies Garo demana des
 Ahura Mazda, wie sie es verdienen, der Leib wird hinauf gebracht (ins Paradies) ^{LXVI.}
 bis in Ewigkeit, in Reinheit wird (der Leib) immer wandeln. Dies ist gesagt:
 (von ihm) ist kein Opfer gebracht, Getikhirit ist nicht aufgetragen, Kleider, den
 Frommen zu geben, sind nicht gegeben worden — er wird dort nackt sein.
 Dann vollzieht er das Opfer für Ahura Mazda, und es wird ihm der himmlische ⁵
 Schöpfer Kleider bereiten. Dann wird Ahura Mazda mit Angra Mainyu, Vohu-
 mano mit Akomano, Asha vahista mit Andra, Khshathra vairya mit Çavar,
 Çpenta armaiti mit Taromaiti, das ist Naonghaithya, Haurvatat und Ameretat
 mit Tairica und Zairica, die wahre Rede mit der Lügenrede, Çraosha mit Aeshma ¹⁰
 kämpfen. Darauf werden zwei Drujas übrig bleiben, Angra Mainyu und die
 Schlange. Ahura Mazda wird in die Welt kommen, selbst als Opferpriester,
 und Çraosha als Sakristan wird das Aiwyanghana in der Hand halten. Sie
 werden den Angra Mainyu und die Schlange durch diese der Welt (zu Gut
 kommende) heilige Handlung hülflos und ohnmächtig machen. Durch den Ein-
 gang zum Himmel, auf (welchem) er eingedrungen war, wird er in Finsterniss
 und Dunkel zurückkehren. Die bössamige Schlange wird in dem flüssigen ¹⁵
 Metall verbrennen, der Gestank und die Unreinigkeit (welche) in der Hölle
 waren, werden in diesem Metall verbrennen, (auch die Hölle) wird rein werden;
 die Hölle des Angra Mainyu wird hineinstürzen und in dem Metall vergehen.
 Das Land der Hölle wird wieder zur Freude der Welt gelangen und die
 Erneuerung wird in (beiden) Welten stattfinden, nach dem Wunsche (aller) wird
 die Welt ohne Tod sein in Ewigkeit. Und dies ist gesagt: Die Erde (wird sein) ^{LXXVII.}
 ohne unreine Flüssigkeit, ohne Abhänge (an Bergen und Felsen) und eben;
 selbst des Berges Cikat Cinbar Erhebung wird man abtragen und sie wird nicht
 mehr sein.

CAPITEL XXXII.

Ueber Saamen und Verwandtschaft der Kayaniden. Haoshyangha (war der
 Sohn) des Fravak, des (Sohnes) Çiamak's, des (Sohnes) Mashya's, des (Sohnes)
 Gaya maretan's. Takhmo urupan, Çpitura, Nareç, welchen man das Licht von
 Cina nennt, waren alle Brüder. Von Yima und Yimah, welche (seine) Schwester ⁵

- war, entsprang ein Paar, Mann und Weib. Von da ist das Geschlecht entsprungen: es waren Mira der Athwyanide und Ziana Zargeshan mit Namen. Die Familie ging von ihnen weiter. Çpitura war bei Yima, (als) Dahaka den
- 10 Yima zersägen liess. Nareç lebte damals auch, man nennt (ihn) Neçr Giavan. Man sagt: seine (des Yima) Hand war hineingesteckt (in den After des Angra Mainyu, um den von diesem verschlungenen Takhmo urupan herauszuholen), so dass sie alle Tage Schmerzen ausstehen musste (durch die hiervon entstandene Krankheit); sobald er die reine Nahrung (zu sich nahm), ward er gereinigt (von der Befleckung). Dahaka (war der Sohn) des Khrutaça, des (Sohnes) Zainigao's, des (Sohnes) Virafshak's, des (Sohnes des) Taz, des (Sohnes) Fravak's, des (Sohnes) Çiamak's. Von der Mutter her (war) Dahaka (ein Enkel) des
- 15 Udayi, des (Sohnes) Bek's, des (Sohnes) Tambek's, des (Sohnes) Owokhma's, des (Sohnes) Paourvaeçma's, des (Sohnes) Gadhwithu's, des (Sohnes) Darwi's, des Sohnes Yaça's, des (Sohnes des) Angra Mainyu. Thraetaona der Athwyanide (war der Enkel) des Çyaktona des Athwyaniden, des (Sohnes) Bortona's des Athwyaniden, des (Sohnes) Çyaktona's des Athwyaniden, des (Sohnes) Çpettona's des Athwyaniden, des (Sohnes) Gafrtona's des Athwyaniden, des (Sohnes) Ramah-tona's des Athwyaniden, des (Sohnes) Vanfargesn's des Athwyaniden, des (Sohnes)
- LXXVIII. Yima's Vivanghao's Sohn, so dass diese bis auf den Athwyaniden Pourutona (den Vater des Thraetaona) 10 Generationen waren. Jede lebte (dauerte) 100 Jahre, was 1000 Jahre ausmacht. Diese 1000 Jahre über war die Zwingherrschaft des Dahaka. Von dem Athwyaniden Pourutona ward Thraetaona erzeugt, welcher
- 5 die Rache für Yima vollzog. Von ihm (Pourutona) sind die Kinder: Barmayun, Katayun und Thraetaona, welcher von ihnen der frömmste war. Von Thraetaona wurden drei Söhne erzeugt, Çarm und Toz und Airac. Von Airac entsprangen ein Sohn und ein Paar (Zwillingsbruder und Schwester). Die beiden Söhne hatten die Namen Vanitar und Anaçtokh, die Schwester war Ganja. Çarm und
- 10 Toz ermordeten Airac und seine seligen Kinder; seine Tochter (nur) hielt Thraetaona in Verborgenheit. Von ihr wurde ein Paar geboren. Jene, davon in Kenntniss gesetzt, ermordeten die Mutter. Jenes Paar hielt Thraetaona in Verborgenheit bis zum zehnten Geschlecht (bis 10 Generationen von ihm entstanden waren), als Manus i Qarshet den Vinik gebär. Von Manus i Qarshet
- 15 wurde (noch) Viniks Schwester Manus Qarnar, von Manus Qarnar aber Manus-cithra geboren. Dieser tödtete Çarm und Toz zur Rache für Airac. Von Manus-cithra entsprang Fris, Naotara und Duraçro. Also: Manuscithra (Sohn) der Manus Qarnar, (Tochter) des Manus Qarnak (des Bruders und Gatten der Manus i Qarshet), des (Sohnes) des Kamamçuza, des (Sohnes) Zusha's, des
- LXXIX. (Sohnes) Fraguza's, des (Sohnes) der Ganja, der (Tochter) des Airac, des (Sohnes) des Thraetaona. Frangraçyan (war der Sohn) des Pesheng, des (Sohnes) Zadshem's, des (Sohnes) Tura's, des (Sohnes) Çpaenaça's, des (Sohnes) Duroshaça's, des (Sohnes des) Toz, des (Sohnes des) Thraetaona. Dieser (Frangraçyan) und Garçevaz, (welchen) man Kekadan nennt, und Aghraeratha waren alle drei Brüder.

CAPITEL XXXIII.

Ueber die Familie des Pourushaça, des (Sohnes) Paetaraça's, des (Sohnes) 5
 Urvataça's, des (Sohnes) Haecataça's, des (Sohnes) Cashnus', des (Sohnes)
 Paetaraça's, des (Sohnes) Harashn's, des (Sohnes) Hardar's, des (Sohnes) Çpe-
 taman's, des (Sohnes) Vaedasht's, des (Sohnes) Ayazman's, des (Sohnes) Rajan's,
 des (Sohnes) Duraçron's, des (Sohnes) Manuscithra's. Nemlich Paetaraça (hatte)
 zwei Söhne, der eine (war) Pourushaça, der andere Araçti. Von Pourushaça
 wurde Zarathustra auf seinem Stammsitz Hidainis erzeugt. Von Araçti wurde 10
 Maidhyomaongha erzeugt. Zarathustra, als er die Religion stiftete, brachte
 zuerst ein Opfer in Airyanem vaejo. Maidhyomaongha nahm von ihm die Reli-
 gion (zuerst) an. Die Mobeds Persiens sind alle auf den Saamen des Manus-
 cithra (zurückzuführen). Ich sage ferner: Von Zarathustra wurden drei Söhne 15
 erzeugt und drei Töchter; einer war İcatvaçtra, der andere Urvatnara, der
 dritte Hvarecithra; nemlich İcatvaçtra ist Meister der Priester, er war Mobed
 der Mobeds (Hohepriester); 100 Jahre nach der (Stiftung der) Religion starb er.
 Urvatnara ist Meister der Ackerbauer, er welcher in dem von Yima gemachten
 Bezirk unter der Erde (weilte). Hvarecithra ist Heerführer der Krieger. Pesho-
 tann des Vistaça (Sohn), weilte in Kanha*). Die drei Töchter waren die eine
 Fryeni, die andere Thriti, die dritte Pouruciça genannt. Urvatnara und LXXX
 Hvarecithra waren von der Nebenfrau, die übrigen von der herrschenden Frau.
 Die welche den İcatvaçtra als einzigen Sohn (neben den drei Töchtern) geboren
 hatte, hatte den Namen Ururveza; Arenji Beyrada heisst (die Mutter der beiden
 andern Söhne). Deshalb weil (diese beiden Söhne) von der Nebenfrau waren,
 reihte man sie durch Adoption (der Familie) des İcatvaçtra ein. Und dies ist 5
 bekannt: die Söhne des Zarathustra, nemlich Ukhshyatereta und Ukhshyatnema
 und Çaoshyans, sind von der Hvovi, wie gesagt ist: Zarathustra nahte sich
 dreimal der Hvovi; jedesmal fiel der Saame zur Erde. Der Yazata Nairyöçangha
 nahm das lichte und feste des Saamens an sich und überantwortete es der 10
 Yazata Anahita. Zu seiner Zeit wird (der Saame) sich mit der Mutter ver-
 mischen. 9999 Myriaden Fravashis der Frommen sind zu seiner Bewachung
 angestellt, damit die Daevas ihn nicht zerstören. Die Mutter des Zarathustra
 hiess Dughdha, der Vater der Mutter Zarathustra's hiess Frahimrava.

CAPITEL XXXIV.

Ueber die Zeitrechnung. Die Zeit besteht in 12000 Jahren. Es ist gesagt 15
 in der heiligen Schrift: 3000 Jahre dauerte der himmlische Bestand, da die

*) Dieser Satz ist hier unecht.

Schöpfung unverletzbar, nicht wandelnd, unangreifbar war. 3000 Jahre war Gaya maretan mit dem Rinde in der weltlichen Existenz, was 6000 Jahre ohne Opposition ausmacht. Das Millennium der Herrschaft von Krebs, Löwe und Aehre LXXXI. war (in den letztern 3000 Jahren), so dass es 6000 Jahre sind. Als das Millennium der Herrschaft der Waage gekommen war, drang die Opposition ein, und Gaya maretan lebte noch 30 Jahre in der Opposition. Dann entsprangen nach
 5 40 Jahren Mashia und Mashiana. 50 Jahre war (der Zeitraum), wo ihnen ihre weibliche und männliche Natur (das geschlechtliche Bewusstsein) noch nicht war. 93 Jahre lang hatten sie das Bewusstsein ihres weiblichen und männlichen Geschlechts, bis Haoshyangha kam. 40 Jahre. Takhmo urupan 30 Jahre. Yima, bis die Majestät von ihm wich, 616 Jahre und 6 Monate. Nachher war er 100 Jahre im Verborgenen*). Darauf kam das Millennium der Herrschaft des Scorpions, und Dahaka herrschte 1000 Jahre. Dann kam das Millennium der
 10 Herrschaft des Centauren (Schützen), Thraetaona 500 Jahre. In diesen 500 Jahren des Thraetaona sind die 12 Jahre des Airac (mit begriffen). Manuscithra 120 Jahre. In dieser Regierungszeit Manuscithra's (ist mit begriffen die Zeit) wo er auf dem Dushqargar war**) und die, während welcher Frangraçyan 12 Jahre herrschte. Zob des Tukhmaçpa (Sohn) 5 Jahre. Kavi Kavata 15 Jahre. Kava Uça, bis er zum Himmel reiste, 75 Jahre; dann lebte er noch (so lange,
 15 dass es) im Ganzen 150 Jahre (sind). Kavi Huçrava 60 Jahre. Kavi Aurvataçpa 120 Jahre. Kavi Vistaçpa bis zur Ankunft der Religion 30 Jahre***), im Ganzen 120 Jahre. Vahuman (Sohn) des Içfendar, 112 Jahre. Huma, Tochter des Vahuman, 30 Jahre. Darai, Sohn der Cihrazat und des Vahuman, 12 Jahre. Darai, Sohn des Darai, 14 Jahre†). Alexander der Grieche 14 Jahre. Die LXXXII. Arsaciden (welche) den Titel der reinen Herrschaft führten, 284 Jahre. Ardeshir, Sohn des Babeg, und die Çaçaniden im Ganzen 460 Jahre. Dann ging (die Herrschaft) auf die Araber über††).

CAPITEL XXXV.

In der heiligen Schrift ist gesagt: Aeshma lief zu Angra Mainyu und sprach zu ihm: ich werde nicht in die Welt gehen, denn Ahura Mazda der Herrscher

*) Zu den 40 Jahren seit Gaya maretan's Tod muss noch ein halbes Jahr addirt werden, da die ersten Menschen zur Herbstnachtgleiche entstanden. Da Yima's Verborgenheit (100 Jahre) in das folgende Saeculum fällt, so fehlen an den 1000 Jahren noch 100, welche zur Hälfte auf Çyamak, zur Hälfte auf Fravak kommen.

**) Die Guzaratiparaphrase (433, 14) schaltet hier Nodar mit 7½ Jahr ein.

***) Hier endigt das 9. Millennium.

†) Hier setzt die Guzaratiparaphrase den Beginn des Steinbocksaeculums an (436, 3).

††) Die Guzaratiparaphrase gibt den Arsaciden und Çaçaniden zusammen 644 Jahre (436, 12) und setzt mit dem Einfall der Araber den Beginn des Saeculums des Wassermanns.

hat in der Welt drei Dinge geschaffen, mit welchen ich mich nicht vermischen 5
 (die ich nicht beschädigen) kann. Angra Mainyu sprach: so nenne mir die drei
 Dinge. Aeshma sprach: Gahanbar, Myazd und Verwandtenheirath. Angra
 Mainyu sprach: dringe in das Gahanbar; wenn du ein einziges Ding davon
 stiehlest, wird das Gahanbar zerbrechen und das Geschäft nach deinem Wunsch
 sein. Dringe in das Myazd; wenn du in einen (Bestandtheil) davon gelaufen
 bist, wird das Myazd zerbrechen und das Geschäft nach deinem Wunsch sein. 10
 Die Verwandtenheirath lass fahren, denn ich weiss kein Mittel dagegen; denn
 wer sich dreimal genähert hat (in der Ehe), der wird von der Zugehörigkeit zu
 Ahura Mazda und den unsterblichen Heiligen nicht getrennt werden können
 (der steht unter dem unverbrüchlichen Schutz der Gottheit).

WÖRTERBUCH.

* *ā* np. ای oh, no. 161. altb. *āi*.

* *abj*, np. چوز vulva, no. 113. vgl. *abj* pudenda feminae im Burhân i qâti.

(بشچك = بچك) *abj* (von *ā* privat. und *abj*)
adj., nicht heilkräftig, *dramna* ی دشتيك
abacagân (p. *abacagâ*) 58, 12.

* *abar* np. کير penis, no. 112.
chald. *abar*.

* *abarâ* np. سروی eine Cypresse,
no. 76.

ab p. *pit*, *aba*, Vater, زمن
o unser Vater (die Dews sprechen zu Ah-
riman) 8, 9. 15 (an letzterer Stelle p. *aba*,
darüber in I^b np. پيد i. e. *pit*). 8, 20.
ab Vater 37, 5. 72, 19 (p. *aba*, darüber
np. پيدار *pitâr*) acc. 73, 18 (p. *aba*) nom.
73, 20 (in I^{ab} np. پيد übergeschrieben).
74, 18 (p. *abu*, darüber np. پيدار). Frh.
no. 9 *ab*, np. پيد. — chald. *abar*.

ab p. *pidar*, *pidhar*, Vater, ابتر
ابتر زرتوهشت 53, 6. gen. زرتوهشت
des Vaters des Zarathustra 58, 6. ابتر
ماتری زرتوهشت der Vater der Mutter
des Zarathustra 80, 14. Frh. no. 10 *abidar*
پدر.

Stammeltern, Ahnenschaft
ابترایه seid die Ahnen
der Welt! 34, 5.

زرای فراخوکنت p. *ā* Wasser
رخوار ور آپ دین گومچیت (ut) maris
Ferakhkantis aquae immiscéantur 18, 6.

زک آپو (ist stumm) das Wasser 19, 9.

آپو ی اریدیسور das Wasser Ardiçûra

22, 10. آپ ی خانیک die Quellwasser

61, 17. من زک آپو von diesem Wasser

25, 19. ور بیرون آپ 55, 19. پون آپو

ins Wasser 61, 4 (p. in Huzv.-Schrift). plur.

آپانیک آپویها 25, 20 (p. in Huzv.-Schrift,

am Rand in I^b np. هزש, eine falsche

Lesung der Huzvâreshzeichen). پانکیه

Behälter der Wasser 44, 1.

چشمک ی آپان (p. falsch *az ā*) 55, 5. 6.

خان ی آپان die Quellen der Wasser

61, 4. — altb. *ap*, np. آب. — vgl. آپان.

p. *āvadānas*, *āvâtānas*, An-

bau 24, 4. — np. آبادانی.

p. *āvādī*, *āvāds*, Annehmlich-

keit, هرورسپ آباتیه 34, 12. — altb. vgl.

آفانت np. آبادی (Vullers Radices 25*).

p. *avdkhtar* 1) Norden,

هفتوکرینگ اپاختر سپاهیت (in O. un-

tergeschrieben ar. شمال) 7, 7. اپاختر

da ist Norden 14, 13 (in I^b übergeschrieben

پون اپاختر im Norden 27, 14.

اپاختر کیشور in den nördlichen Keshvars

60, 19. ور کوست ی اپاختر

auf der Nordseite 18, 1. ور کوستک ی اپاختر

für die Nordseite 27, 7. پون کوست ی

اپاختر auf der Nordseite 20, 18. 60, 19.

28, 2. 70, 10. من اپاختر نیمک 62, 2.

36, 12. 2) Pla-
net, Neriosengh *graha* (Minokhired p. 130),

auch **را اختر** genannt; die Dews der sieben Planeten waren in den Himmel gedrunken, wo sie aber von ihren sieben himmlischen Gegnern an Ketten gelegt wurden, Guz. 65, 13. **تیر، واهرام، انهوما، اناهیت**. **اپاختر** 12, 19. 20. 13, 1. **کیوان** die Planeten 11, 10. 13, 13. **هفت اپاختران** 12, 17. — altb. *apákhtara*.

زک ی اپارون p. *avarún*, schlecht **زک ی اپارون** 69, 14. acc. **اپارون بوشاسب** 36, 7. vgl. **ورون**.

اپارونیه p. *avârûnas*, Schlechtigkeit 4, 9.

آبان (plur. von **اپ**) p. *ávā*, n. pr. 1) des dem Genius der Wasser, Ardrīçūra, geweihten achten Monats, unsres October — Novembers **من بینح ی آبان یوم ی**

انهوما نایچکیک ند ماه سپندنت vom ersten Tage des Monats Aban bis zum Monat Spendarmat (ist Winter) 60, 8. **بینح**

آبان 61, 1. **پون بینح آبان** 62, 15.

2) des zehnten Tages im Monat und dessen Genius, **نیلوپر آبان** Nymphaea (gehört) dem Genius des Tages Aban 66, 15.

اپانیک p. *ávānī*, ceteri, die übrigen

56, 17. 60, 10. 17. 64, 10. 13. 16. 65, 3.

9. 10. 12. 14. 17. 66, 3. 5. 72, 12. 18.

74, 3. 80, 1. **اپانیک میایها** die übrigen

اپانیک 49, 13. **اپانیک میا** 18, 8.

پون اپانیک زرایبها 25, 20. **آپویها**

27, 12. **اپانیک چ زرایبها** (das Wasser

ist süßer als das) der übrigen Seen 27, 17.

اپانیک 50, 14. **اپانیک روتیها**

die übrigen Berge 18, 14.

اپانیک کوف 21, 15. **اپانیک کوفان**

23, 2. **اپانیک کوفیها** welche übrige Berge

(auch aufgezählt sind) 24, 10. **اپانیک**

40, 19. **ور اپانیک کیشور** 21, 7. **کیشور**

die übrigen Geschöpfe

اپانیک 47, 14. **اپانیک دتان** 39, 13.

اپانیک خرفستران 47, 14. **سگان**

die übrigen (Heilkräuter) 28, 13.

(Dinge) 34, 16. (Thiere und Vögel) 47, 5.

اپانیک من 53, 7. (Wasser und Flüsse)

die übrigen (Berge) ausser

dieser Zahl, die übrigen hier nicht na-

mentlich aufgeführten, im Sinne von „und

so fort, und andre“ 25, 9. **دین دمیک**

in der Erde, den

Bergen und den übrigen Dingen 40, 15.

دین اورور اپانیک مندوم

und andere Dinge 71, 16. **اپانیک مندوم**

پیشک بنا دات (Augen, Ohren) und den

übrigen Dingen (des Leibes) ihr Geschäft

gegeben ist 71, 18. **ارمیشث اپانیک**

das (Wasser) Armêst und die

übrigen mit technischen Namen genannten

(**اپانیک** fehlt in K.) 53, 17. Frh. no. 87

اورى — altb. *apara*; vgl. **آوری**.

اپتیارک p. *apityâr*, *aptyâra* (von 1

privat. und **پتیارک**) 1) Oppositionslosig-

keit, Aufhören der Opposition des Bösen

5, 4. 2) adj. ohne Widersacher 80, 20

(Handschriften **پتیارک**).

1. **پون اپر** p. *abr*, *abar*, Kraft, **اپر**

mit Kraft 17, 4. vgl. vend. 4, 2. = altb.

هزانی; np. **ابر** vir.

2. **ند ور اپر رچاک** p. *avar*, oben, **اپر**

in der Richtung nach oben 18, 17. —

altb. *upairi*, np. **بر**. Vgl. **اچپر**.

اپروچیہ p. *avarzêas*, *avarvêzas*, Sieg-

haftigkeit 3, 1. vgl. **پیروچیہ** — np.

پیروزی vgl. np. **پیروزی**.

* **اپمن** *apman* np. Rücken

no. 111. chald. 𐭠𐭣 ist facies, vultus.

اپورتن bringen, imper. 2. plur.

p. *avarêt* 49, 6. 8. perf. I. 3. plur.

پیداان p. *bi* (*ba*) *apurd*

attulerunt 35, 9. Man vgl. 42, 1. wo K.

اپورت für **دایتونیت** hat; **دایتونیت** aber

ist *yaçna* 56, 11, 5. = altb. *âfentê* adi-

piscuntur. altb. *upabar*, vgl. np. **آوردن**.

* **اپورنا** *apurnâ* np. **جوان** Knabe,

no. 114. altb. *aperenâyu*, np. **پرناک**

برناک.

ههاک خرفستری آپیک träftig, **اپوس**

alle träftigen Wasserkharfester 45, 6

(p. falsch *azôs*). Anquetil *apos*. — altb.

aputhra.

اپوستن p. *abiçtan*, *âbaçtan* (vom vor.

bewirkenden (Eigenschaften? dürfte man streichen, so hiesse es einfach: diese beiden Hölzer sind am besten zur Feuerung geeignet) 35, 13.

اتچشن (von | privat. und تچشن ohne Fluss, ohne Strömung; Arang und Veh

strömten vor Ahriman's Kommen تچشن ohne Strömung hervor, sie bildeten ruhiges Gewässer 50, 12 (p. in Huzvareschschrift).

wenn die Druj getödtet sein wird, تچشن, werden sie wieder ohne Strömung sein (p. falsch *aghrcaen*) 50, 13.

* اتوت *atût* np. تیر Pfeil no. 75. Vullers vermuthet chald. ܬܝܪ.

* اتور *ator* np. اسوار Reiter, no. 62. cf. اسوبار.

آتون p. *âdar*, 1) Feuer, ی آتون das Feuer Burzin (ist auf dem Berg Raëvand) 23, 11. آتون بورچین

آتون (I^b. mit i idhafet) 41, 18. آتون متن

آتون گوشسپ 41, 10. acc. 41, 7. آتون نوروبای

41, 13. 18. (an der zweiten Stelle hat I. *âdargâh gusasp*); آتونان

(p. *âdharâ*) 42, 5. 2) n. pr. des dem Feuer geweihten neunten Monats, unsres

November — Dezembers, آتون بینح

62, 15. 3) n. pr. des dem Feuer geweihten neunten Monatstages آتون

نایچکیک یوم ی آتون am Tage Adar 61, 9. 61, 1. آتون یوم

آتون آدرگون dem Genius des neunten Tages gehört der Mohn 66, 14. — altb. *âtar*,

np. آذر.

آتونپاتکان p. *âdarbâdagân* n. pr. der Landschaft Atropatene, vgl. Rawlinson on the Atropatenian Ecbatana, Journal of the R. Geogr. Soc. 1841. vol. X. p. 79. 87.

پون آتونپاتکان in Atropatene (ist der Berg Asnavand) 24, 2. (ist der Fluss Çpêd)

52, 11. آتونپاتکان 52, 15. دین من آتونپاتکان

پون کوست ی 55, 10. آتونپاتکان

آذربایگان 70, 8. — np. آتونپاتکان

آتونگاس p. *âdargâh*, Feuerstätte, Be-

hältniss des Feuers 40, 20. آتونگاس وات

سنتف der Wind löschte den Leuchter aus (als die Menschen auf dem Çarçak über's Meer fuhren) 40, 20. — np. آتشکاه.

* اتوت (vgl. اتوت) *atiâ* np. تیر (vgl. اتوت) aram. Name des Monats und des Tages Tîr no. 80^b. (fehlt in Anquetils Ausgabe) no. 88.

* اتیر *atiir* np. شکر Zucker no. 99. vgl. ar. عطر *aroma*?

* انباشتن *atimunitan* np. اتیمونتن sammeln, no. 137. ܐܬܝܡܘܢܬܝܢ, cf. chald. ܐܬܝܡܘܢܬܝܢ thesaurus.

1. آج p. *âz*, ke I) praepos., inde ab

17, 5. *kê azh ôshân* ex quibus 29, 13. *ke aj ôshân* 29, 15. آج ورمشان

aj (O. *ezh oisâ*) 31, 12. آج دنمن in Folge davon,

daher 34, 18. آج مائر *ej* von der Mutter, von Muttersseite 77, 14. II) Fulcrum für Pro-

nominalaffixe, 1) für das Affix der ersten Person im casus obliquus: آچم

(p. falsch *avam*) für mich 35, 6. آچم یههونت

آچم یههونت (p. *avam*) von mir seid ihr ge-

schaffen 34, 5. 2) für das Affix der zweiten Person a) im Nominativ آج

آج توبان du kannst nicht 4, 4. b) im casus obliquus آج تیبی 74, 20. plur. آج تان

(dass ich wieder bilde) euch 7, 17. آج تان

ähnlich 7, 18. 3) für das Affix der dritten Person a) im Nominativ آچش

ille, illa, illud, tum ille (p. *azas*) 2, 12. 20. 3, 4.

7. 13. 5, 14. 7, 11. 8, 17. 9, 9. 14. 16. 20.

10, 2. 4. 6. 7. 11, 2. 12, 13. 15, 8. 16, 10.

17, 12. 23, 15. 44, 11. 48, 3. 51, 13. 53, 11. 13. 76, 4. آچش زن دوشکونشنیه

ihre bösen Thaten sie (aufzählte) 9, 5. آچش آسمان آیتون آچش شکستو بنا

tum ille caelum ita ab eo perterritus timebat 9, 18. آچش er (Ahriman,

meinte; hier ist آچش Vorachlag des nach-

her folgenden Subjects) 12, 13. Aus der pleonastischen Stellung neben dem Subject entspringt die Bedeutung dann, ferner, nun

15, 5. 18, 1. 20, 14. 23, 12. 38, 19. 39, 9.

41, 7. 48, 11. 62, 9. 66, 24. nun aber,

und doch 71, 11. آچش چیم دنمن ایغ

die Kraft der Begierde (nach Essen) p. falsch *ezh*, *az*, aber mit *i* idhafet hinter *nîrô* 70, 19. — altb. *âzi*, *âzhu*, np. *آز*.

ایغ کنا یوم Schmerz, Krankheit, *آچار* da gerieth er jeden Tag in Schmerzen 77, 11. — altb. **âzâra*, np. *آزار*.

اچار p. *acâr* (von *ا* privat. und *چار*), Hülfslosigkeit, *دین و اچار* in Hülfslosigkeit 3, 20. *در اچار* 15, 14.

اچیر p. *azavar* (von *اچ* und 2. *اچیر*) von oben her 19, 1. (in O. die Glosse np. *azavar* von oben her, über ihn hin 39, 5. *من من* über

ستری ستویس گرتشن *اچیر* welchem nemlich des Sternes Çatavaêça Kreislauf ist 58, 10. *من اچیر ی دمیک* von über der Erde 61, 3. *اچیر* von oben 69, 16. *اچیر* von unten nach oben 72, 2. (in O. beigeschrieben np. *اچیر*) Anquetil liest *avvar* oder *avfer*. — Np.

اچیر, westkurd. *اچیر* (Beresin 157). *دروندن* *ajdrunitan* np. *اچیر* ernten no. 126 — 128. vgl. *چدروندن* talmud. *אדר* collegit dactylos Buxtorf 393. Castellus 496.

اچیر p. *azér*, *ajér* (von 1. *اچیر*) unter, nach unten, *دیمیک* unter die Erde 9, 16. 19. *اچیر* nach unten 18, 18. *اچیر* nach unten von oben her 19, 1. (in O. Glosse np. *اچیر*) *اچیر* unter die Flügel 48, 10. 11. *اچیر* unter 54, 3. *دیمیک* unter die Erde 61, 3. *دیمیک* aus der Erde heraus 61, 15. *اچیر* *دیمیک* unter der Erde 79, 18. Anquetil liest *havir*. — Np. *اچیر*.

اچیرتر p. *azértar* (falsch *avirtar*) 1) von unten herauf, *دسیونیت* bringt hinauf 45, 15. 2) hoch, höchst, hauptsächlich 67, 14. Jim alle Thaten mit Hülfe der drei Feuer *اچیرتر* knt hauptsächlich vollbrachte 41, 7.

اخب, fem. *اخبین* Bruder, Schwester *همک اخب و اخبین نسامن* sämtlich Brüder und Schwestern (*نسامن* scheint Glosse zu *اخبین*, es könnte aber *گینا* ausgelassen und zu übersetzen sein: sämtlich Brüder und Schwestern, Mann und Weib; p. *kis u quâhar*, *kas u khuhâr zan*) 37, 8. *اخب من و برات* (wenn man trennt) den Bruder vom Bruder (p. *barât*) 73, 18. *اخب* 74, 18. (p. *barât*, darüber np. *براد*). *اخی* der eine Bruder 74, 1. *اخبین* welche seine Schwester war (p. *khâtumar*) 56, 15. *اخبین* *quae* (ejus) soror erat 77, 6. Frh. no. 451 *khîh* (diese Lesung ist möglich, aber falsch) np. *برادر* no. 452. *khâtaman* np. *خواهر* no. 424 *khâtmanar* np. *خواهر*. — chald. *ܐܚܬܐ* syr. *ܐܬܐ* fem. *ܐܬܐܐ* oder *ܐܬܐ* (daher auch die Lesung *اخبین*, *اخبین* möglich).

کنا p. *akhtar* 1) Fixstern, *اخبتر* jeder Fixstern 6, 19. 16, 4. (K. hat hier *ستاری*). plur. *اخبتران* 7, 1. 13, 13. Unter den Fixsternen heissen vorzugsweise 2) die Zodiacalbilder *اخبتر* Neriosengh *râfi* (Minokhired 130); *اخبتر* (jeder Monat) ist Eigenthum eines Zodiacalbildes 15, 15. *اخبتر* 3 *پون* (die Sonne läuft) durch drei Zodiacalbilder 62, 20. *اخبتر* der Krebs ist das vierte Zodiacalbild 15, 16. plur. *اخبتران* 7, 5. 11, 1. 11. — altb. *akhtar*, np. *اخبتر*. vgl. *اخابتر*.

اخبترمار (vom vor. und 2. *مار*) Astro- nom, plur. *اخبترماران* p. *akhtarmârân* 16, 4. — np. *اخبترمار*.

اخبتریک p. *akhtarî*, fixus (von den Sternen), auf die Fixsterne bezüglich, *ستران* die Fixsterne 6, 4. *اخبتریک* die Spahibetan *اخبتریک* 6, 6. *اخبتریک* die Fixsternheerführer 12, 18. vgl. *اخبتریک*.

اخب s. *اخبین*.

اخب p. *paç*, dann 1, 3. 2, 17. 3, 5.

50, 8. 70, 1. 71, 1. 2. 5. 8½ 4, 5. 9, 20. 12, 1. darauf 4, 20. 5, 13, 17. 18. 19. 20. 6, 5. 9, 13. 20. 10, 1. 12, 13. 17, 16. 18, 13. 20, 6. 32, 3. 36, 9. 19. 37, 1. 50, 1. 73, 1. 5. 11. 12. 14. 17. 74, 10. 12. 17. nachher 33, 17. 20. 34, 13. 35, 10. 20. 59, 15. 70, 14. 15. 16. 17. 72, 11. 12. 15. 75, 17. 76, 10. 81, 8. 9. 82, 2. **واخر** und dann 11, 9. 16, 8. 18, 8. 21, 7. 28, 16. 29, 1. 3. 4. 36, 17. 37, 5. 63, 8. **من آخر** nach (np. **از پس**) 11, 6. 18, 19. 35, 1. 81, 3. 7. 14. **ورمنشان** nach ihnen 49, 12. **منش آخر** darauf 29, 2. **من آخر** (np. **از پس**) wiederum 13, 9. **آخریچ** zu zweit, dann 59, 15. **آخریچ** et deinde 45, 17. **ایتون دمنوند** ferner sagt man so 17, 4. **آخر دین** nach der (Verkündigung der) Religion 79, 17. Frh. no. 443: *háo* (das o wurde mit der dem bactr. o ähnlichen Gestalt des r verwechselt) np. **پس**. aram. **אחר**, **אחר**, vgl. **خوار**.

اخردانیه p. *paç dānis* (vom vor. und **دانیه**), Nachwissen, Nachdenken nach schon unbedächtig vollzogener Handlung, **پون اخردانیه** 1, 12.

اخردانشیه (von **اخر** und **دانشیه**) id., **اخردانشیه رای** wegen seines Nachwissens 2, 16.

* **اخرآ** *akhā* np. تمام no. 171.

خورتار (von | privat. und **خورتار**) nicht essend (p. in Huzvareh-Schrift) 29, 1.

خورشیه (von | privat. und **خورشیه**) das Nicht-Essen, Zustand ohne Bedürfniss der Speise zu sein **خورشیه** 71, 4.

خانشیر s. **خوشیر**.

اخرنشد p. *aqurçant* (von | privat. und **اخرنشد**) unzufrieden 54, 10.

اخریش تخشا ویراک (von | privat. und **اخریش تخشا ویراک**) nicht auf eignen Erwerb bedacht, der Hund ist *aqéstukhshá-virák* (O. *aqeytosávirád*, Guz. *pôtiká khó-rák nu çamáravum nahî cáhé* er wünscht nicht, eignen Erwerb zu erlangen 102, 4.) 32, 10.

JUSTI, BUNDEHSEH.

خان lesen die Parsen für **اخي**.

اخيچیتن sich erheben, praes. 3. sg. **اخيچیت** *qezhît*, steigt auf 36, 19 (p. *qezhît*, *khizît*, in O. Glosse np. **خیزید**); **اخيچیت** er wird sich erheben 69, 17. 70, 2. perf. I. 3. sg. **اخيچیت** 2, 17 (p. *qézét*, *khézéta*).

— **میم** sich erheben, praes. 3. sg. **میم اخیچیت** (der Rauch) erhebt sich 11, 13. (in O. Glosse **خیزید**). imper. 2. sg. **میم اخیچ** erhebe dich 8, 9. 15. 20 (p. *avar khéz*). vgl. **خاستن** — altb. *khiz* np. **خاستن**.

اخي lesen die Parsen für **اد**.

آدرگون p. *ádargún*, wilder Mohn, dem Feuer heilig, 66, 14 (Guz. *lâlâ* Tulpe 232, 5.). — np. **آدرگون**.

ایش lesen die Parsen für **ایش**.

* **ادمر** *adamar* np. شمار no. 169. Es ist leicht, aus der Huzvarehschreibung **شمر** zu emendiren.

* **ادمت** *adamt* np. **کی** welcher no. 3.

* **ادمودین** *admūdīn* np. **هموین** sämtlich, no. 56. Es ist wohl **هموین** zu punktiren.

* **ادمونستن** *admūnaştan* np. **روستن** wachsen no. 50. Im Zend-Pehlevi-Glossar (Cod. Paris. Suppl. d'Anquetil VII, 135, 18.) übersetzt **ادمویشن** das altb. *verenvat*. **ادمونیتو** Yaçna 4, 1. hat eine Glosse **نیروس**. *viveda*; yaçna 44, 1^c. steht **ادمونايت** für altb. *â varetô* Nerios. *prabodhakah*; nach dem Bombayer Glossar bei Spiegel (Traditionelle Literatur II, 370.) bedeutet das Wort **ایمان داشتن**;

man muss wohl **ایمونستن** punktiren und syr. **ܐܡܢܬܐ** vergleichen, wozu freilich die Bedeutung **روستن** nicht passt.

* **ادنیآ** *adnyâ* np. **او تان** ihr, euch no. 148. np. **یا** oder no. 167. Es ist wohl **ادین** (defectiv für **ادینش**) i. e. **ادین** mit dem Affix **ش** zu punktiren. Zu der Bedeutung **یا** vgl. **انیا**.

ادیاف s. ادواج.
 آیدونك oder آیدونك lesen die Parsen
 für آیینك.

* 1. ادور *aduur* np. اسوار Reiter
 no. 63. vgl. اتور. Ein ادوری findet sich
 auf einer Gemme bei Mordtmann DMG.
 18, 27.

* 2. ادور *adur* np. ارر zu no. 146.
 Vielleicht ادنر für ادینر tum mihi zu
 lesen.

* ادورچ oder ایورچ *adôraz, ayôraz*
 np. اسوار Reiter no. 117. 118. 166^b.
 (letztres fehlt bei Anquetil); das چ scheint
 'und' zu sein.

ادوستیه p. *adôçtas* (von ا privat. und
 دوستیه) Feindschaft, در ادوستیه in
 Feindschaft 3, 18.

ایوف lesen die Parsen für ادوف.

ایوك lesen die Parsen für ادوك.

* ادویاز *advyâw* np. آواز Stimme no.
 108. Im Burhân i qâti (Vullers II, 1535)
 ادواج man muss lesen صدا, آواز, آدواج
 vgl. Westergaard, Zendawesta, Pref. 20.

ادین p. *agin*, dann, darauf 3, 8. 4, 12.
 39, 18 (p. *ag*). 46, 8. (p. in Huzv.-Schrift).
 72, 7. ادینش auch damals 77, 9. ادینش
 dann er (ist) 59, 11 (p. *igi-s, aigi-s*).
 tum ille (der Reine) 73, 10. 74, 13. 15.
 tum illum 75, 12. ادینش توبان dann
 kann er 4, 7. ادینشان tum illis, im
 Nachsatz (p. *âegsâ*) 36, 15. tum eorum
 (p. *agaisâ*) 72, 16. tum illos 75, 14. 80, 4.
 (p. *agusâ*). Frh. no. 6. *asîn* اگر wenn, no. 7.
agîn چون wie. Minokh. 30. *aigis* Nerios.
tatah. — chald. ܐܝܓܝܢ (Castellus p. 34, 44.).

ار p. *mâ* nicht, ܡܐ, ار یحیت verebret
 nicht 34, 7. Anquetil liest falsch eo (das
 ر ist dasselbe wie in اخر). chald. ܐܪ.

آراستن anfertigen, bereiten, praes. 3. pl.
 آراییند man bereitet (das Leben) 46, 1
 (O. liest ویراییند, p. *vîrâen*). perf. I.
 3. pl. آراست fertigten an 36, 5 (p. *ârâçt*). —
 altb. *râd*, np. آراستن.

آراستی p. *ârâçti* n. pr. des Sohnes des
 Pétaraçp, und Bruders des Pourushaçp,
ârâçti 79, 9. آراستی 79, 10.

آرایش Zubereitung, آرایش
 (im Norden ist) die Zubereitung
 des Winters 62, 2. Anquetil *araeschné*. —
 np. آرایش.

خربوچینا s. اردوچینا.

* (بام i. e. بان) *arbitâ* np. اربیتا
 Boden, Dach no. 83. syr. ܐܪܒܝܬܐ von ܐܪܒܐ
 (tectum) und ܒܝܬܐ (domus).

* اربیریا *arbyryâ*, np. پراهین indu-
 sium no. 74. *arbaryâ* np. پراهن no. 166^c
 (fehlt bei Anquetil).

خربیم s. اربیز.

ارت p. *arat* n. pr. des Genius des 25.
 Monatstages, ههك ههك و ههك ههك alle
 einzelnen Vahârpflanzen (gehören) dem Tage
 Ashi (Guz. 233, 5. *arçaçvañg*, was 255, 7.
 durch *lakhçmî* erklärt wird) 66, 21. —
 altb. *ashis vañuhi*, np. ارد. — vergl.
 ارششونگی.

* ارتا *artâ* np. fehlt no. 76^b. (fehlt bei
 Anquetil) np. زمین, no. 166. (fehlt bei
 Anquetil); ارتای *artâ* np. بوم no. 89.
 Scheint aus dem Arabischen أرض entlehnt,
 denn weder das z des hebr. ܐܪܥ noch das
 â des syr. ܐܪܥܐ stimmt zu dem ܐ.

ارتای rein, فروهار die reinen
 Fravashis (p. *ardâ-fravahr*) 16, 1. — altb.
ashaomam fravashayô.

ارتشیران p. *ardasirâ* n. pr. eines auf-
 tenden Krautes, mit bitterm Geschmack,
 mari species, ارتشیران مانسر سپند das
 Kraut Ardasiran gehört dem Genius des
 29. Monatstages 66, 21. — np. اردشیران.

ارتیشتر p. *arathistâr, aritistâr* (Guz.
 403, 13. *arathêçtâr*, Glosse: *pâdaçâhâ*
pehelavâno), ارتیشتر سپاهیت ist der
 Anführer der Krieger 79, 18. pl. ی زك
 ارتیشتران (es folgt das Verbum im sing.,
 دقویمونیست من, etwa: wie einer
 der Krieger, welcher hat) 15, 1. فروهار.

ارتیشتران 15, 5. — altb. *rathaēstar*, np. ارتیشدار.

1. *arj* p. *arez*; *ariz*, Rhinoceros, mit dem Beisatz *میا* oder *ماهیک* der Rhinocerosfisch, der talmudische *אֶרֶז* (*balaena*, Buxtorf 213, übersetzt das hebr. *חֲרִיִּים* Gen. 1, 21), vgl. Lagarde 61, 20. *ماهیک* *ariz* (O. *māhi ariz*) 32, 2. *ایت سواک* *زک ماهیک* *arj* نیست دقیمیونیت es gibt Stellen (loci), wo diese Fische (die Kar-fische) *Ariz Mia* (Wassernashörner) geschrieben werden 43, 2. *ariz* *کر ماهیک* *ریت* *دما* *ای* *آپیکان* *ریت*, der Kar, das Fisch-Nashorn, ist der Meister der Wassergeschöpfe 58, 4. — np. *ارج*.

2. *اش میا* *ارج* *من میا* Werth, *ارج* *oculis aquae* (fontibus) pretium (magnum) est, nam aquae non omni pretium (sive: aquae non omne [i. e. aequale] pretium) datum est, nicht jedes Wasser ist so werthvoll als die Quellen 58, 20. 59, 1. (p. falsch *harz*). — altb. *arejunh*, np. *ارز*.

ارچاسپ n. pr. des Königs von Turan, des Enkels des Afrasiab, acc. *ارچاسپ* p. *arjāsp* 24, 15. — altb. *arejatašpa*, np. *ارچاسپ*.

چراک werthvoll, vgl. *چرانیک* *ارچانیک*. — np. *ارزانی*.

ارچک p. *arca* (von *ا* privat. und *رچک*) *امت* *اچی* *دهاک* *ارچک*, frei von Fesseln, *ارچک* *امت* *دهونیت* 69, 17. *ارچک* *امت* *دهونیت* 70, 2.

ارچور n. pr. zweier Berge 1) des Berges am Thor der Hölle; er heisst vollständiger *ارچور* *پوشت* *Arzūra*, 21, 17. (in K. Glosse: *arzur*, in O. *harzur*, p. *harzôr*, *harzur puçt*, Guz. 105, 2. macht daraus zwei Berge: *harazôr* und *pôçt*) oder *ارچور گریوک* *Nacken* des *Arzūra* 22, 16 (p. *harjur garina*). Er hat diesen Namen wohl weil man in ihm einen versteinerten Riesen sah, vgl. das deutsche *Hunsrück*, altb. *arezûrahê paiti kamere-*

dhem hzv. *ارزور کمار* vend. 19, 140. *arezûrahê grivaya* vend. 3, 23. Es ist der alte Name des Demavend; da im Bundeshesh das alte geographische System durch neue geographische Kenntnisse vermehrt und theilweise verwirrt ist, so darf es nicht Wunder nehmen, dass auch der *دماوند* mit diesem neuen Namen erscheint. 2) des Berges, welcher yasht 19, 2. *bumya* genannt wird; *ارچور بوم* 21, 20. (p. *arzur bûm*, Guz. *arazur-gar* 105, 11.) *کوف ی* (scil. *بوم*) ist an der Seite von Rûm 23, 9. Nach der Guzaratiglosse 108, 13. reicht dieser Berg von *Arabaçtân* (d. i. hier pehlevi *ارواستان* vend. 1, 77., das armen. *Արաբաստան* = *Արաբաստան*, ein Theil von Assyrien) bis Rûm, es sind also die südlichen Taurusketten.

نقدیه s. *ارچومندیه*.

ارزهی und *ارچک* s. *ارچه*.

ارچیتن werth sein, aufwiegen, praes. 3. sg. *آسمان* *دمیک* *ارچیت* (*Ardviçûra*) wiegt auf (die Wasser) von Himmel und Erde 59, 2. (p. falsch *harzît*). *هروسپ* *اورور ی خونیرس* *ارچیت* 59, 4. c. dat.: *ور هروسپ موروی* . . . *ارچیت* jeden Vogel auf (an Werth) 59, 9. — np. *ارزیدن*.

اردا ein Vogel (Windischmann: Hahn), *ardâ* 31, 11. (vielleicht ist *عربا* (chald. *Rabe*) zu lesen, aber alle Hss., auch Guz. 188, 13. haben *ardâ*).

ازدب p. falsch *hardô*, *hardu*, Kampf, 15, 11. 18, 10 (p. *ardug*). 19, 7. *میم* *اردب* über den Kampf der irdischen Schöpfungen 14, 17. *پون* *اردب* durch diesen, bei diesem Kampf 17, 11. *میم* *اردب* *روتین* *تونا* *ایوکدات* 17, 11. *ارکنت* über den mit dem eingebornen Stier gelieferten Kampf 19, 20. — np. *اردب*, *اردو*.

اردشیر n. pr. des Gründers der sasanischen Dynastie, *پ. اردشیر بابکان* p. *ardasêr babakâni* 82, 1. Dass dieser Name

in dieser neuen Form auftritt, während er auf den sasanischen Münzen **ارتخستر** lautet (Mordtmann DMG. VIII, 29. 51.), spricht u. a. für das geringe Alter des Bundešesh, vgl. auch **بابکان**, und Lagarde 45, 18. — altp. *artakhsatra*, np. **اردشیر**.

ارژند s. **اردوژ**.

اران eine Art vom Ziegengeschlecht, Gemse, **اران** (fehlt in O. I.) 29, 18.

Frh. no. 101. **ارت** *arrun* np. **میش**. — syr. **ܐܪܬܐ** *capra rupicola*, *hircus silvestris*, nabat. **اراء** (aus **ارائن** E. Meier DMG. XVII, 608).

ارز s. 1. **ارچ**.

ارزو Name eines Fisches, *arzuwâ* 32, 2 (in der Rivayet bei Spiegel II, 112 **ارزو**).

ارزوکا Name eines Fisches, *arzukâ* 32, 2.

ارزهی p. *arzahê*, *arzahi*, n. pr. des westlichen Keshvar; nach der Guzaratiglosse 244, 5. ist es 4000 Farsangen gross, und seine Bewohner folgen den Geboten des Ormazd und zeichnen sich durch Mildthätigkeit aus. **ارزهی** 14, 16. **کیشور**

ارزهی da ist das Keshvar A. 14, 11. **ارزهی** Arezahi's 20, 16. **رت** 20, 16. **ارزهی** کیشور Meister 68, 4. — altb. *arezahê*, np. **ارزه**.

ارس p. falsch *hars*, Thräne (so auch Guz. 147, 10. 528, 4.). **ارس** ی **کینان** die Thränen bei Menschen und Thieren (ist die neunte Art Flüssigkeit) 53, 20. **کنا** ایش **ارس** **ند** **زنک** **پتش** jedem werden die Thränen auf den Fuss fallen (indem die Gerechten über die Verdammten, diese über sich selbst weinen) 73, 17. — altb. *açru*, np. **ارس**.

* **ارسن** *arçyn* np. **انجمن** Versammlung, no. 115. — np. **ارسن**.

ارششونگی Umschrift des altb. *Ashis vanuhi*, wofür die Pehleviform **ارت** ist; **ارششونگی** خواستک **توبانکری** ein an Gütern der *Ashis vanuhi* reicher (See) 55, 16 (p. *arsasañg*, *arsseñgi*).

ارشک p. *arsk*, Neid, Hass 67, 10. **ارشک** **شیدا** der Neidteufel (Guz. 317, 7

adekhâi nâmano dev) 36, 10. 67, 5. acc. **ارشک** **شان** 36, 7. **زک** ی **اپارون** **ارشک** **کامکیها** propter suum invidiae studium 9, 15. — altb. *araçka*, np. **ارشک**, **رشک**.

ارشک **گوهریه** boshafte Natur, **ارشک** **گوهریه** wegen seiner boshafte Natur (p. *varsk-guârs râ*, das *v* ist wohl 'und') 2, 19.

* **ارشیا** *arsîâ* np. **کا** Stroh no. 92. syr. **ܐܪܝܐ** *herba zythum*, ptisana (Castellus 232); Vullers liest **گاه** Thron, wozu er aram. **ܕܪܬܐ** stellt; es wäre dann **عرشیا** zu schreiben.

ارکسندر Alexander, **ارومک**, **ارکسندر** (np. **اسکندر** *arûma*). Die Lesart **ارکسندر** findet sich in einem von Westergaard Zendawesta Pref. p. 9. angeführten Fragment; K. liest **سنکدر**. Guz. 436, 3. beginnt mit *çekandar e rumî* das Jahrtausend des Steinbocks.

ارنک s. **ارژند**, **ارژ**.

ارگند p. in Huzvareshschrift, Streit, dat. **ور** **ارگند** 3, 3. — vgl. altb. *ereghant*, np. **ارغند**.

* **ارگور** *argur*, np. **کهن** alt, gebraucht no. 163.

ارموشتن Name des Feuers, in welchem die Menschen nach der Auferstehung gereinigt werden sollen, **ارموشتن** **آناش** **ارموشتن** (p. falsch *airmain dât*, *airmn dâta*) 74, 10. Das Wort ist entstellt aus dem arab. **المشتعل** inflammatus, l wurde wie öfters durch **ن** vertreten, s. die Vorrede.

ارمونتق lesen die Parsen für **ارمونتق**.

ارمیش p. *armest*, *armist*, das Teichwasser, altb. *ahurânîs yaçna* 38, 7. wird übersetzt durch **چاهیک** و **اپانیک** Teich- Brunnen- und andre Wasser mit Namen; **ارمیش** **زک** ی **ارمیش** **اپانیک** **شچشتیک** das Wasser *Armest* und die übrigen mit ihren Benennungen 53, 17. in O. Glosse **تلاو** (np. **تالاب**);

nureines Sumpfwasser bedeutet es in folg. Stelle: **من آهو کینشن ی ارمیش** wegen der Befleckung durch Armeswasser 54, 11. — altb. *armaêstâo* (y. 67, 15). — Verschieden hiervon scheint das **گاس** **ارمیش** Ort für Weiber welche todt geboren haben, vend. 5, 165. sowie das parssische *armêçtâ* Krüppel, Minokh. 280.

ارنجی n. pr. der zweiten Frau des Zarathustra, **بیرادآ ارانجی** *beyradâ aranzi* man nannte Aranzi Beyradâ (die andere Frau, die Mutter des Urvatafnara und Hvarecithra) 80, 3. Die Richtigkeit dieser Erklärung geht hervor aus dem Vajarkart, wo die Mutter der genannten Söhne Arnij heisst (Spiegel, Sitzungsberichte der bayer. Akad. 1867, p. 65), aus der Guzaratiparaphrase 406, 8, wo Arnez Baredâ die zweite Frau Zarathustra's, die Cakar zan ist, sowie aus dem Umstand, das Aranzi mit dem Frauennamen **ارنواز** identisch zu sein scheint.

ارنک n. pr. des Oxus oder Jihûn, des Grenzflusses von Erân und Tûrân; er fliesst vom Harburz westwärts, der Veh (Indus) ostwärts; diese Ansicht scheint dieselbe zu sein wie die der orientalischen Geographen, welche den **مهران** und **جیکون** von demselben Berg (al Istakhri bei Uytlenbroek 54.74. Bakui in Notices et Extraits II, 413), ja aus derselben Quelle (Ebn Haukal [Abul kasamo-l Jeihânî] bei Ouseley 155) fließen lassen. Der Arang fliesst vom Harburz in das Land Çûrik, d. i. Sogdiana (wie vend. 1, 14. in der Huzv.-Uebers.), wo er Ame, d. h. **آمو**, **آمویه** (vgl. die Stadt **آمل الشط**) heisst; dann geht er nach Aegypten, wo man ihn **مصر** oder **نیو** (d. i. **نیل**) nennt. Man dachte sich also, dass der Oxus mit dem Nil in unterirdischer Verbindung stehe, wie es bei Josephus Antiquit. II. c. 2. heisst, der Gehon sei der Nil, welcher aus dem Osten, aus dem Lande der Seren komme, vgl. Huet, Dissertations sur différens sujets. Florence 1738. II, 43. Akerblad im Journal asiatique 1834. t. XIII, p. 359. Die Huzvareschübers. von vend. 1, 77. scheint unter Rañha unrichtig den Euftrat oder Tigris zu verstehn, wenn

sie sagt, die Rañha fliesse in Aruvâçtân Rûm's (armen. Arovastan ein Theil von Assyrien); denn kaum dürfen wir annehmen, dass das Avesta zwei Rañha (Oxus und Euftrat) annehme, wie diess mit Hiñdu oder Veh, beide sowohl Indus als Tigris, der Fall ist. Im Afrin der sieben Amshaspand (Spiegel Avesta übersetzt III, 236) werden genannt Urvafñ, Veh und Frât; der erste ist nach Anquetil (Kleuker II, p. 147) und Spiegel der Arg oder Arang; es läge hier nahe, unter Urvafñ den Tigris (np. **اروند**) zu verstehn, und ähnliche Stellen mögen dem Irrthum der Huzv.-Uebers. von vend. 1, 77. zu Grund liegen. — **ارنک** der Fluss Arang (K. **ارنک** O. B. I^b. *arang*, I^a. *arañt*) 49, 11. **ارنک روت** (K. **ارنک**, O. O^b. **رنک**, I^{ab}. ganz anders, s. die Varianten) 18, 3. (alle Handschr. **ارنک**) 50, 15. 51, 5. 54, 9. **ایغ** **ارنک** (einer fliesst nach Westen) nemlich der Oxus (K. **ارینک**, I^a. *haçtar* I^b. *haçt.r*) 28, 3. **ور ارنک روت و شفیر روت** in den Oxus und Indus (Handschr. **اردونک**, was aber **ارینک** zu punktiren ist) 18, 9. **ایت** **ارنک روت ویه روت** es sind diess (nemlich) der Oxus und Indus (Handschr. **ارنک**) 49, 18. **ارنک روت رای** in Betreff des Oxus (Handschr. **ارنک**) 50, 9. Achtzehn Flüsse sind die vorzüglichsten **ارنک** **گویت** **من** **ارنک** ausser (abgesehen von) dem Arang und Veh (Handschr. **ارنک**) 50, 14. Ardviçûra ist werthvoller als alle Wasser **ارنک روت ویه روت** (Handschr. **ارنک**) **گویت** **من** **ارنک روت ویه روت** der Geist der Rañha (Handschr. **ارنک**) 50, 9. Die Guzaratiparaphrase liest an allen diesen Stellen *Erog*, ein Beweis dass sie hinter dem *r* jenen Verticalstrich für *n* und *u*, den sie fälschlich für *u* hielt, gefunden hat. **وری ارنک میم داتون** er kam zum Var (See) des Arang (K. **ارنک**, Guz. 199, 13. *aravand gophâ*) 46, 9. Dieser Var oder See ist wohl der lacus Oxus, aus welchem der Oxus nach Plinius VI, 48. kommt, die **بحیره اول جیکون** Reinaud, Géographie d'Aboulfeda II, 55. — altb. *rañha*.

آروا Name eines Vogels, des Adlers, *arvâ* 31, 10. — np. آله, آلهه.

اروا oder اروباك (erstes die Parsiform, von ا privat. und روباك) nicht gehend, stabilis, *aravâ* 2, 15. اروباك unwandelbar (war die Schöpfung, die Sterne standen stille, bis sie durch das Eindringen des Bösen zum Wandeln veranlasst wurden) 80, 18.

الوس s. اروس.

اروم oder هرور (für letztere Lesung spricht das armen. հրում und das aegypt. Hrum in der Halle zu Esneh, Brugsch, Reiseberichte p. 208), Rûm, das griechische Reich, besonders Kleinasien, پون اروم in Rûm 27, 15 (p. in Huzv.-Schrift, in I^b. aber am Rand *hurum*). روم ی پون سرم die in den Landen Çarm (wohnenden), das ist Arûm (p. *arûm*) 38, 4. Die Quellen des Euftrat kommen من اروم ویمند von den Grenzen Rûm's (p. *arûm*) 51, 12. اروم ی پون کوست ی اروم auf der Seite Rûms (liegt der Arezura, p. *harum*, in O. Glosse *hrum*) 23, 9. — np. روم, vgl. np. هرور = بردع, die Stadt der Amazonen.

سکندر p. *arumâ*, griechisch, ارومک Alexander (اسکندر رومی np.) ی ارومک der Griechen 81, 19.

ممنش ۳ ایوک من Vorzüge, ارونند denn ihm (dem Hund) sind ein Drittel mehr Vorzüge gegeben als dem Menschen (p. falsch *provanî*, *parvand*) 32, 9. — np. اورند, ارونند, افرند.

زرد آروو s. آروو.

* اریتا *aritâ* np. fehlt no. 76°. (fehlt bei Anquetil) wohl = اریتا.

اریدویوسور p. *ardûiçûr*, n. pr. der auf dem Hukairya befindlichen himmlischen Wasserquelle, deren Genius die Anâhita ist. Diese Quelle stürzt 1000 Männer hoch vom Arburz ins Meer, aus welchem vermittelt vieler Canäle die Wasser in alle Theile der Welt strömen; da der Kreislauf des Wassers dieses wieder zur Ardviçûra

zurückbringt, so wird das auf Erden verunreinigte Wasser im See Pûtik gesammelt, wo es der Wind läutert, so dass es rein in das Meer und in die Quelle zurückfließen kann. آیدویوسور آیدویوسور das Wasser Ardviçûra 22, 10. میا آیدویوسور 58, 8. آیدویوسور آیدویوسور jenes Wasser A. 59, 1. من چشمک 25, 15. چشمک ی آیدویوسور دین چشمک ی 25, 20. آیدویوسور دین ور فراخوکنک 64, 2; آیدویوسور چشمک ی آیدویوسور in das Meer Vonrukasha und die Quelle A. 27, 1. — altb. *ardviçûra*.

اریک lang, weit, اریک کنارک mit weiten Grenzen (altb. *dûraêkarana*) 71, 10 (in I^a. Glosse: np. دور). Frh. no. 15. 148^b. *arik* np. دور. — chald. ܐܪܝܬ, ܐܪܝܬ.

آزات frei, edel, آزات گبنای 55, 18. — (O. I. lesen anders) vgl. آچانان. — Altb. *âzâta*, np. آزاد.

* آزبا *azbâ* np. Fuchs, no. 106. vgl. یزبا — chald. ܝܙܒܐ lupus.

* ازدمن *azdamn* np. زرد er färbt no. 59. ازدمن, ازمن, ازdiman, *azman*, *azd*, np. جوله بر کتوان das Schlagen, von der Baumwolle no. 121. 122. 123. Es sind semit. Wörter, und np. ازدن ist verschieden.

ازدینچار Götzenbild, acc. ازدینچار 41, 15 (p. *ezh din jâr*, *azdînjâr*). 41, 17 (p. *azdêzâr*). Im Bahmanyasht 233 (Spiegel I, 127, 11.) اوچدیستینچار vend. 1, 36. wird *khnâthaiti* (man betet an) durch Anbeten von Götzenbildern übersetzt; im Minokhired p. 53. steht *uzdêct paraçtashni*, 54. *uzdêzâr*, Nerios. *pratimâ*. — vgl. altb. *uzdaêza*.

* ازرا *azrâ* np. ببر Tiger, no. 79. vgl. اکبیا.

اززمان (von ا privat. und زمان) nicht alternd 3, 12 (K. اززمان O. اززمان I^a. *azar azazmâ*, scheint eine Vereinigung der Lesarten von K. O. zu sein). 7, 19

(K. ازروان). Im Zend-Pehleviglossar (Cod. Suppl. d'Anquetil VII, p. 129, 13) findet sich **ازروان**.

ازمان (von **ا** privat. und **زمان**) Lesart von O. für **ازروان** (s. das vor.).

* **خزورا** s. **ازورا**.

دروج زتار p. *āzvars*, böse Lust, **ازوریه** das Schlagen (Verderben) der Druj, d. h. der bösen Lust 49, 2. — vgl. np. **آزور**.

اچ azh s. 1. **اچ** I.

آس p. *mai*, Wein, acc. **آس** 28, 10 (guz. 177, 5. *grāb* i. e. np. **شراب**). Frh. no. 19. **آس** np. می. vgl. Spiegel, Commentar über das Avesta I, 345. 363.

آسارو Athrava, Priester, plur. gen. **آساروان** Meister der Athravas 79, 16 (p. *athurunā*, guz. 401, 6 *athōrnān*, Glosse: *daçtur mobedo*). — altb. *ātharvan*, np. **آثروبان**.

امت hängen, praes. 3. sg. **اسامیتن** wenn er die Ohren hängt (in den See) 45, 3 (p. *açāmēt*).

آسانی Erfreung. — np. **آسانی**; davon: **آسانیهارمند** erfreulich 22, 5 (p. falsch *āçānis aēt*, *āçāns hend*, weil das Affix **اومند** für **همنند** gehalten wurde).

آسایتن fröhlich, ruhig werden; praes. 3. sg. der Karkās steckt beim Aasfressen den Kopf in seine mit Moschus versehenen Flügel und wird wieder ruhig (nicht mehr vom Gestank belästigt, p. *āçāitē*, *açāyet*) 48, 12. — np. **آسائیدن**.

آسایشن *açāēshni* np. **آسایشن** no. 165. Wohl nur Schreibfehler für **آسایشنی**.

پنچوم اسپ p. *açp*, Ross, **اسپ** fünfens das Pferd, acht Gattungen (O. *panjem açp hast çarda*) 30, 10. *açp* i. *āvi* Wasserpferd, d. i. arab. **فرس البحر** der Dromedarius, hippopotamus 30, 11. *açp avarē* (und) die übrigen Pferdearten 30, 11. **پون اسپ کرف ی سپیت**

in der Gestalt eines weissen langhufigen Rosses 16, 15. **پون هوماناک** in der Gestalt eines schwarzen Rosses 16, 16. **ور اسپ هوماناک** nach Art des Pferdes 30, 1. plur. gen. **اسپان رت** 57, 15. — vgl. **سوسیا**, **پیترسپ**, **پورشسپ**, **بیوراسپ**, **سپیتارسپ**, **سپایناسپ**, **دوروشاسپ**, **هیچدسپ**, **نیماسپ**, **گورتاسپ**. — altb. *açpa*, np. **اسب**.

اسپروج n. pr. eines Gebirges, welches sich vom Gebirge Harparçen abzweigt und sich vom Urumiya (Caëçaça) bis nach Persis erstreckt, also der Zagros im weitesten Sinne. Das Schāhnāme erwähnt zwei Berge **اسپروز**, deren einer vor den Pforten Mazenderans liegt (Mohl I, 500, 167. 530, 534), während der andere von Afrasiab überschritten wird, als er nach dem östlichen Meer und Gangdizh entflieht (das. IV, 150, 1728). Keiner von beiden kann der Berg des Bundehehsh sein. **کوف ی اسپروج** (p. *açpārj*, *açprōj*) 24, 6. 25, 7.

اسپریس *açpriç* np. **میدان** Hippodrom, no. 153. Auch im Zend-pehleviglossar (Suppl. d'Anquet. VII, p. 136, 3) findet sich **اسپریش** altb. *urvaēçp*. np. **اسپریس**.

اسب زهاک p. *açpāzi*, *zāzē*, so breit, so gross als ein Ross, **اسب زهاک** 44, 19. 55, 2.

اسب کرف p. *açpkirp*, *açpklp*, die Gestalt eines Rosses führend 16, 2. — altb. *açpōkērpā*.

اسپوچرشک p. *açpōzars*, *zrasi*, n. pr. eines Dew, des Gehülfen des Apavash, 17, 8 (in K. P. Glosse *açpucrak*, Guz. 165, 9. falsch *vazarç* i. e. *vizaresha*). — altb. *çpeñjaghra*, vgl. *çpiñjauruska*.

آسپیان Name eines Heldengeschlechtes, welches von Jem abstammt; er findet sich hinter folgenden n. pr.: **میرک** 77, 7. **سیاکتونا** 77, 17. **فریتون** 77, 18. **سپیتتونا** 77, 19. **gefr** 77, 18. **بورتونا** 77, 19. **vanfrgheeni** 77, 19. **مکتونا** 77, 19. **تونا** 77, 20. **گویت من آسپیان پورتونا** 77, 20.

77, 20. اسپيان پورتونا 78, 3. — altb. *âthwiyâna*.

است p. *açt*, Knochen, Gebein, است die Knochen 72, 8 (p. falsch *haçt*, in O. Glosse np. استخوان). است رعا (استخوان). انکچيت (Gayomard's) Gebein wird auf-
erstehen 72, 10. — altb. *açti*, *açta* (vgl. Ascoli Studj irani 8. Frammenti linguisti-
ci 7.).

آستات p. *âçtât* Name des Genius des 27. Monatstages, هماک هوم سپين آستات der ganze weisse Hom gehört *âçtât* 66, 21. — altb. *arêtât*, np. آشتان.

استوکاومند s. استاومند.

استر mulus, *açtr* (fehlt in O. I.) 30, 11. — np. استر.

* استوبو *açtôbu* np. ستوه schwach, bestürzt no. 164. vgl. ستوکی.

* استوار *açtôbâr* np. استوار fest no. 66. — altb. *çtaura*.

* استوان *açtôbâ* np. preisend no. 68. — altb. *âçtavanâ*.

استوکاومند p. *açtuahumend*, Anquet. *asthumand* [man lese *açtôkômand*] mit Körper begabt, هروسپ خان ی استوکاومند die ganze sichtbare Welt 58, 17. هروسپ خان ی استاومند [man lese *açtômand*] 72, 16. خان ی 71, 11. — altb. *açtvañt*.

استوکرهات *âçtôvihât*, der Dew des Todes 11, 2 (p. *açtagavât*, *açtaguât* Guz. 88, 12 falsch *âçtôknâhâd*, das folgende verwechselt diese Paraphrase mit روت Fluss, was den Sinn 'am Fluss A.' gibt; 80, 14. ist richtig *âçtahâd dêv* mit *jam* (skr. *yama* Todesgott) erklärt). vgl.

ستوکاینیتن. — altb. *açtôvidhôtû*.

استونتن lesen die Parsen für خدیتونتن.

* استینیتن *aççônitan* [falsche Lesung für *açtînitân*] np. آستدن (d. i. استادن) sich hinstellen no. 136.

* اسدر *açdar* np. شیر Löwe no. 77.

اسدمن *açdamn* np. شیر Löwe no. 78. arab. اسد.

اسر p. *athar* (von ا privat. und سر) unendlich, ewig, اسر روشن das ewige Licht, das Empyreum 1, 8 (p. *âthri rôsne*).

ور اسر روشن 2, 1. اسر روشنيه in den obersten Himmel 21, 14. اسر تاريک die ewige Finsterniss 1, 14. 2, 1 (p. *athar târik*). Man vgl. altb. *anaghra raocáo* und *temão*.

اسروشتانک p. *athurastân*, *athurstâna*, ungehorsam, هماک اسروشتانک alle ungehorsamen (schlägt er) 49, 3. — vgl. altb. *açraosha*.

اسرونستن binden, perf. II. 3. sg. خورشيت موشير در رای نفشمن die Sonne hat den Muspar an ihre Bahn gefesselt (p. falsch *nisaçt eçtêt*) 13, 3. passiv اسرونست *ligatum est* (vinculum, p. *nict*, *naçaçtêt eçtêt*) 27, 5. Frh. no. 135. *açrônitan* np. بستن binden. — chald. אסר.

آسمان p. *âçmân* 1) Himmel 5, 14 (die erste Schöpfung der sichtbaren Welt). 6, 1. 9, 14. 15. 15, 2. 4. 6. 39, 11 (ein männliches Wesen). 60, 14 (fehlt in K.). 71, 9. اندرگي in den Himmel 76, 14. آسمان zwischen Himmel und Erde 6, 3. آسمان 59, 2. آسمان 6, 3. آچير ي دميك er sprang vom Himmel unter die Erde 9, 16. آچش آسمان vor dem Himmels so erschüttert fürchtete er sich 9, 18. 22, 7. 35, 17. 81, 14. درپوشتيه 22, 12. من گوهر ي آسمان die Veste des Himmels 11, 15. مس ي ميان ي 15, 1. مينوي آسمان der grosse (Stern) in der Mitte des Himmels (wohl der Polarstern) 7, 9. 13, 1. 2) Name des Genius des 28. Monats-
tages, نعنا نافوکسپرم آسمان Minz gehört dem *Açman* 66, 21. — altb. *açman* np. آسمان.

ادين lesen die Parsen für اسن.

اسنوند p. *açnavant*, Name eines Berges in Atropatene, neben dem in Erânvej liegenden Kondraçp; zwischen beiden Bergen muss man also die Grenze beider Landschaften suchen, wenn nicht beides, wie Rawlinson bemerkt, nur zwei Namen für Eine Gegend sind. Der Açnavand ist der Sitz des berühmten Feuers Gushaçp, welches Kai Khosru nach der Zerstörung des Götzenbildes im See Caêçaçt hier brachte (s. auch Neriosengh zu yaçna 22, 30). Nach dem Schâhnâmeh und Farhang i Shuûri sitzt auf dem Berg اسنوند das Feuer Burzin, welches die Parsenschriften nach dem Raêvañt verlegen (Mohl II, 50, 546. Hyde 101.). Rawlinson (Journal of the geogr. Soc. X, 80.) identificirt den Açnavand mit dem Ushnei an der Südwestspitze des Urumiah; es müsste indessen Wunder nehmen, dass hier von den orientalischen Geographen eine Feuerstätte, und zumal eine der berühmtesten nicht erwähnt würde, während doch weniger berühmte jener Gegend, wie die in Sumieh nördlich vom Urumiah (Ritter, Asien 9, 647), in Satelmish und Souk Bulak (südlich von diesem See, das. 827. 828.), in Urumiah (Hammer, Wiener Jahrbücher 1819. 8, 328.) genannt werden. Daher ist wohl der Açnavand der bekannte Takht i Suleimân, welcher die Burg und den Tempel des atropatenischen Ecbatana, des byzantin. Ganzaka, des arab. Shîz trug. کوف ی اسنوند der Berg Açnavand (und) Kondraçp 22, 4. اسنوند کوف 24, 2. اسنوند کوف auf dem Berg A. (wurde das Feuer Gushaçp niedergesetzt, Ib. hat die Glosse np. ریوند, welche sich darauf zu beziehen scheint, dass manche, wie Firdosi, jenes Feuer auf den Raêvañt verlegten). altb. *açnavant*.

اسوچشنیه das Nicht-brennen; wenn von mir in Pflanzen und andern Dingen آتش یهبرنت اسوچشنیه geschaffen ist Feuer mit Nicht-brennen, ohne dass es die Dinge verbrennt (p. in Huzv.-Schrift) 71, 16.

* اسور *açivur* np. پری روز übermorgen no. 13.

آسوست n. pr. eines Var- oder Binnensee's, dessen Wasser unerschöpflich stets in

JUSTI, BUNDEHESH.

den See (زرای) fließt. Will man unter زرای das Meer oder nur einen der grossen Binnenseen, wie den kaspischen, verstehen, so passt die Angabe auf keinen persischen See; besser ist daher wohl, hier زرای als ein zur Abwechslung gewähltes Synonymum von ور aufzufassen oder anzunehmen, dass der See unterirdisch mit dem Meer in Verbindung stehe, wie dies von den salzigen Binnenseen behauptet wird. Die Bemerkung, dass das Wasser unerschöpflich in den See fiesse, ist wohl so zu verstehn, dass trotz der Abflüsse das Niveau des Wassers stets gleich hoch bleibe, was als wunderbare Eigenschaft des See's auf dem Takht i Suleimân (Açnavand) von den orientalischen Geographen berichtet wird (s. Rawlinson Journ. of the R. Geogr. Soc. X, p. 66. Ritter Asien 9, 1041). Auch die Angabe, dass das Wasser des Açvaçt hell und glänzend sei, stimmt zu der Beschreibung des smaragdgrünen und durchsichtigen Wassers jenes merkwürdigen seine Ufer mit Kalktuff incrustirenden Sees. Dass ferner nach dem Bundelesh das Wasser des Açvaçt bei der Wiederbelebung der Todten nöthig sei (man vgl. Gesenius, Commentar zum Jesaja I, 807), weist auf eine heilige Stätte als seine Lage hin, so dass wir wohl berechtigt sind, anzunehmen, der Açvaçt sei jener See auf der Burg von Ecbatana, wo das Feuer Gushaçp seinen Sitz hatte. — *açvaçt* ور 55, 8. *açvaçt* ور *açvaçt* رای 56, 1. *açvaçt* رای پیتاک (die Sonne) blickt in den See Açvaçt 56, 4.

اسویشن p. (falsch) *agusni*, *aghishn* (von *!* privat. und سویشن) ohne Hunger, 3, 12.

* 1. *âçîâ* np. (wohl = بر) Brust no. 80° (fehlt bei Anquetil). no. 110. Im Zend-pehleviglossar (Suppl. d'Anq. VII, 128, 11.) für altb. *varô*. Da im chald. *pectus* bedeutet, so müssen wir wohl خدییا punktiren.

* 2. *açyâ* np. می Wein no. 96. Auch vend. 5, 48. in der Huzvareshglosse (Spiegel Avesta I, p. ۵۲ Z. 21) bedeutet *âçyâ* eine Flüssigkeit, vgl. *âs*.

* *ācyāw* np. باغ Garten, no. 93. Scheint doch wohl np. آسیا Mühlstein zu sein.

اسین p. *āhan*, *āhin*, Eisen, acc. اسین 36, 3. — Talysh *ōçin*, kurd. baluci *açin*, vgl. Ascoli Studj irani p. 14.

1. ش. s. اش.

2. اش Auge, اش میا ارچ oculis aquae (fontibus, wie semit. *עין*, armen. *ակ*) pretium (magnum est) 58, 20 (p. in Hzv.-Schrift, aber in Ib. und O. die Glosse np. چشم). — altb. *ashi*.

اشابی, albus nigro mixtus, grau, پون *tad ashâbê* وشکر durch Jagd auf Grauthiere, Pelzthiere 36, 1. Das Wort wäre besser *ashhabê* geschrieben, denn es ist das arab. أَشْهَبُ, vgl. باز الاشهب vultur albus.

اشارد Name des Qajand oder Jaxartes, اشراد *ashârad* وچش man nennt ihn auch Fluss Ashârad 52, 8.

آشاریه (wohl für آشکاریه) Offenbarkeit, دمیستان *ashâris* پون کوست ی اپاختر des Winters Offenbarwerden (sein Sitz und Ursprung) ist im Norden 60, 18 (O. I. پتیارک). — vgl. np. آشکار.

اشاشگجهت n. pr. des Meisters des Keshvar Arezahi, *ashâshaggihat* ارچه رت *êqvañdâ* Arezahi's Meister ist A. E. 68, 4 (P. liest *ashâshagahat êqvañdâ*). Der zweite Name *êqo°* ist Patronymicum.

اشان, Ochse, *khu ushân* Name einer Gattung von Rind, Hippopotamus, 30, 8 (in der Rivayet bei Spiegel II, 112. np. *خو اشان*, Guz. falsch *gāv ê ôçân* 184, 6.). — altb. *ukhshan*.

اشتر Kameel, altb. *ustra*; davon:

اشتر گاو پلنگ Giraffe, Camelopardalis, arab. زرافة; das Thier heisst so, weil es den Kopf eines Kameels (اشتر), Hörner und Füsse eines Rindes (گاو) und das Fell eines Leoparden (پلنگ) hat, s. al Qazvini bei Bochart I, 905; die neunte Gattung von Rind ist *estrgâopalang* 30, 7

(in der Rivayet bei Spiegel II, 112 *اشتر گاو پلنگ*, Guz. *gâvepalav* 184, 6). — np. *اشتر گاو پلنگ*.

آشتیه p. *âstî*, *âstis*, Friede 3, 10. 20. — altb. *âkheti* np. آشتی.

اشکانان die Arsakiden oder Askani-den, welche nach dem Bund. 284, nach den syr. und jüdischen Chronisten aber über 500 Jahre regierten, s. Alfr. v. Gutschmid DMG. 15, 675. Die Zeit des Bund. ist c. 182 Jahre zu kurz. — اشکانان p. *açknân*, *açkânâ* 81, 20. — np. اشکانیان.

(?) *ashkūntn* np. *ودادن* *ashkūntn* finden no. 35. Im Zend-pehleviglossar (Cod. Suppl. d'Anquetil VII, p. 135, 5.) übersetzt *ashkūnt* das altb. *viñdat*. — chald. *ܘܕܕܢ*.

Ashemaogha, Name eines Dew 67, 2.

اشکومبو p. *askumb*, uterus, امت دین *askumb* wenn er *askumb* امیطر فناچ دهورونیت (der Mensch als Keim) in den Mutterleib kommt 42, 7. — np. اشکم, شکم, شکنب.

اشگون p. *asgūn*, bleich, aschfarbig, *ashgun* das aschfarbige (Rind, als eine Gattung von Rind aufgeführt) 30, 6 (Guz. 184, 3. übersetzt 'himmelfarbig'). Die Farbe des männlichen Saamens ist *ashgun* bleich, hell 39, 3. Anquetil scheint in der ersten Stelle das np. *اشگون* Passgänger zu sehn, es muss aber nach dem Zusammenhang eine Farbe gemeint sein. Vielleicht stammt das Wort von np. *آش* und *گونه*, so dass es die Farbe einer wässerigen Brühe bezeichnete.

اشمهورک Umschreibung des altb. *ashem vohû*, eines der drei heiligsten Gebete, *اشمهورکی* ein Ashemvohû 49, 16.

آشنای berühmt (Nerios. *prasiddha* Minokh. 133) *ایوک زن ی پون موشک ی آشنای* die eine durch den Moschus berühmte, wegen des Moschus geschätzte (Gattung) 31, 5. — np. آشنا.

اشورزشت altbactrischer Name des Vogels Zôbara, *mru i asôzush* 46, 17.

اشوند n. pr. eines unsterblichen Heroen, *ashavand peç i porudâkhtâ* A., der

Sohn des Porudâkhst 69, 8. altb. *ashavaz-danhô pourudâkhstayanahê*.

اشوهشت (altbactrisches Wort) p. *ard-bihist*, n. pr. des Amshaspand Asha vahista, nom. اشوهشت (p. *asvahist*) 76, 17. acc. 5, 17.

مرزنگوش اشوهشت نفشمن Vergissmeinnicht gehört dem Asha vahista, als Genius des 3. Monatstages 66, 12 (p. *ardigavist*, *ardigwist*), vgl. انتوهشت. — altb. *asha vahista* np. اردبهشت.

خطونتنن lesen die Parsen für اطونتنن.

اغري trefflich, vorzüglich; vom Stiere Hadhayos bereitet man Leben, wie gesagt wird: *aghri* پون گدمن ی زک ی *zinda* lebendig durch den Glanz dieses trefflichen (Rindes wird der Mensch werden) 46, 2. Das Wort اغري findet sich vend. 8, 277: *aghryâm* پايي وچنایم شوشنیخ mit Waschung des Kopfes; vend. 7, 108. 114. *aghrâi* altb. *aghrîm* چتاorem; vend. 9, 147. گمنای اغري altb. *ustrahê aghrîyêhê*. Anquetil übersetzt gross, fett. Im Zend-pehlevi-Glossar (Cod. Suppl. d'Anquetil VII, 146, 6.) findet sich altb. *agpô aghrayôtemô* übersetzt durch سوسیا اغریکتوم.

اغریث n. pr. des Sohnes des Pesheng und Bruders des Afrasiab, اغریث *psengâ* ی 68, 20. *adrêrad* (lies *aghrêradh*) 79, 4. — altb. *aghrâêratha*, np. اغریث.

افاج p. *avâz*, zurück, wiederum (vgl. افاج wiederum 75, 13. — altb. *apâç*, np. باز).

یاری و باز *avâkah* np. *avâkah* * Hülfe und Zurückhaltung, no. 173.

افام *awâm* np. وام Schuld no. 125. Im Zend-pehleviglossar (Cod. Paris. VII, 136, 12.) wird altb. *pârem* durch افام übersetzt.

افایست p. *âvâist*, Bedürfniss, Wunsch, پون افایست nach Wunsch (der Dews) 34, 17. دین افایست nach Bedürfniss 2, 13. 7, 12. — np. بایسته.

افایستن müssen, möglich sein, praes. 3. sg. (impersonell) افایت (p. *âvâit*) 7, 20. 43, 1. opus est, man muss, soll 49, 7. 59, 14. er muss 73, 11. افایش را افایت so dass er nicht braucht 75, 5. چیگون بنفشین افایت wie es ihm zukommt 75, 20.

— دین, praes. 3. sg. (impersonell): پون فرسکنت کنتار دین افایت zu der Neumachung hat man nöthig (den Gokart) 42, 14. *andâ fraskart andar avâyêt* (K. *avâyait* O. *avayat*) 46, 4. دین افایت زک میا ... افایت diess Wasser braucht man 56, 5. دین افایت man braucht es, es ist nöthig 56, 6. — np. بایستن.

افدج *awdhaj*, np. نزدیک, nahe, bei no. 174. Das Wort scheint falsch punktirt, vielleicht ist es die Praepos. آج mit dem suffigirten چ (und), welches in solchen Fällen ein *i* vor sich nimmt, also آجیچ zu lesen.

افدوم p. *avadum*, der letzte, اودوم zuletzt 4, 19. 8, 2. Frh. no. 154. *avdum* np. پس vgl. اودم. — altb. vgl. *apema*, np. آفدم (im Mujmil ut tevârikh).

آف افر p. *avar*, Wolke, پون آف افر das Feuer welches in den Wolken (ist) 40, 5 (in K. Glosse arab. برق Blitz, auch I. hat *bark*). افر Wolken (in O. Glosse np. ابر) 71, 20. — altb. *awra*, np. ابر.

1. افراه *awrâç*, *awrah* np. پیغام Botschaft no. 119. 120. Scheint np. افراه in پادفراه (Strafe) zu sein, vgl. altb. *ufracta* (wohl bestraft), Minokh. 360. ist *âfrâh* sanskr. *çishyâ*.

2. افراس *awrâç* np. سینه Brust, no. 151.

افرچانکی p. *afrzâni*, (von ا فرچانکی Unwissenheit, (فرچانک) und vermöge seiner Unwissenheit 4, 13.

افروختن anzünden, praes. 3. plur. آف افرچیند man zündet Feuer an

(p. *afrôzend*) 61, 9. perf. I. 3. plur. *afroxt* sie zündeten an (p. *afrôkht*) 35, 14. — altb. *ruc + aiwi*, np. *افروختن*.

آفرین p. *âfrîn*, Segensspruch, *آفرین* die Segenswünsche der Reinen bewirken 54, 19. Die ältere Pehleviform dieses Wortes ist *آفنین*, z. B. vend. 22, 16 (Spiegel Avesta I, 224 Z. 5). — altb. *âfrîna*, np. *آفرین*.

1. *افزار* p. *avazâr*, Bewerkstellung, Bewirkung, Hilfsmittel, *چند افزار* per quales effectus 2, 12. *پون زک افزار* für diese Bewirkung, um diess durch sie bewirken zu können (schuf er Geschöpfe) 2, 13. *کنا افزاری* alle Mittel 7, 12. Frh. no. 176. *افزار* *avzâr* arab. *قدرت* Macht. vgl. *افزار* — np. *افزار*.

2. *افزار* s. *افزار*.

افزاریه Hülfe, *افزاریه* (diese sieben Wesen sind Aêshma's) Hülfe, Haupthelfer 67, 6.

افزایتن 1) vermehren, praes. 3. sg. *افزایت* (p. *avazâit*) 28, 11. 2) sich mehrren, wachsen, praes. 3. sg. *افزایت* (der männliche Saame) wächst 38, 19. *پریا* *افزایت* die Nacht nimmt zu 59, 19. *یوم* *افزایت* بنا *افزایند* 59, 20. 3. plur. (ob, wenn die Wasser) anschwellen 43, 9. — altb. *zâ*, np. *افزایدن*.

افزایشن (p. *avazâisni*) das Zunehmen (des Mondes), *پون افزایشن* 27, 3. — np. *افزایش*.

افزایشنیک (p. *afzâisni*, *awazâisni*) vermehrend 55, 14. 17.

افزون p. *afzûna*, Vermehrung *پون افزون* (das Getreide) kommt vervielfältigt wieder heraus 71, 14. Undeutlich ist folgende Stelle: *روین من* *هماک افزون کنار اچش ایغ گویند* (in P. neupersisch: *افزون* *از هما افزون* *به پیش از هما افزون* *کنار ایش کو گویند* in K. steht

افزون [آفرین?] statt *افرن* (man hält die Pflanzen mit der Spitze gegen das Feuer, von diesem vier Finger weit entfernt um sie auszutrocknen) vor jeglicher Vermehrung (des Feuers) mit dem Rand, (ehe man ihren Rand, ihr Ende an das Feuer bringt); dann spricht man (das Gebet)? 66, 23. — np. *افزون*.

افزاریه p. *âvçârs*, Zügel, *پیرامون ورم نشان* 3 *کوف ویشیست* die Zügel (Beaufsichtigung, Beherrschung? Anquetil: Fülle) der Gegenden sind rings um diese drei Berge ausgebreitet 23, 3 (Glosse in K. *âvçâr*, in O. *avçâri*). — np. *افزار*, talmud. *אפסר* (Buxtorf 189).

افساموند berückend, für sich gewinnend, *گنناک مینوی ایوک افساموند* wenn Ahriman das eine (Geschöpf) berückend ist, für sich gewinnt 33, 4 (O. hat *avçihē*, d. i. neup. *اوسه* *raptus*).

افسپارتن zutheilen, anvertrauen, perf. I. 3. plur. *افسپارت* . . . *اچشان* sie (die Yazatas) vertrauten an 20, 4 (p. *avaçpart*). passiv. *افسپارت* ward zugetheilt, anvertraut 80, 11. — altb. *çpar*, np. *سپردن*.

افستا p. *avaçtâ*, *avaçtâ*, das Avesta, die Bibel der Parsen, *چینگون پون* *افستا* wie es in der Bibel steht 28, 13. *افستا* das Avesta, die heiligen Bücher 46, 13. 18. — altb. **afçta* (in Versen abgetheilte Schrift (?) subst. fem. von *afç* abmessen; die femin. Endung *a* wurde im Pehlevi gedehnt und der lange Vocal durch antretendes stummes *k* geschützt, wie in *گرماک* np. *گرمما*, altb. *garema*, *گرویتاک*, *سرماک*, *دروستاک* np. *اوستا* (هماک) die Form des Haft *Qulzum* *ابستاغ* (wohl aus dem Burhân i qâti, s. v. *زارتشت*) bei Lagarde 7, 4. ist die Pehleviform.

افشانادن *âvastan* np. *آفستن* * ausbreiten, austreuen, no. 155. Scheint fehlerhaft.

افسوتن besingen, incantare, mit einer Formel weihen, perf. pass. افسوت (amē) wenn (die Nägel) nicht geweiht werden (vgl. vend. 17, 26. نویدینم für das altb. *vaēdhayēmi* (*imāo grvāō*), und Sad-der XIV si pro unguibus recitaveris Patiti, aves in transitu illōs ungues vorabunt: si non recitaveris, daemones et venefici illos asportabunt et illis unguibus veneficia exercebunt) 46, 20. 47, 4. ohne را: 47, 2. Guz. 203, 14. sagt, man solle den Nerang beim Nägelschneiden recitiren, welcher die Gebete vend. 17, 16 ff. enthält, s. Kleuker II, 166. Spiegel Avesta übersetzt I, 224. — np. افسائیدن.

افسینیتن 1) abnehmen, praes. 3. sg. (futurisch) بنا افسینیت (p. *ba* [*bi*] *ava-çinēt*) 2, 9. perf. II. 3. sg. alle Pflanzen, welchen بون بنا اوسینیت ایت die Wurzel abstirbt (p. *avçinēt haçt*) 64, 15. perf. conj. 3. sg. افسینیت هنینات würde verschwinden, abnehmen (p. in Huzvareschschrift, in I^b. Glosse np. اوسنید 45, 12. infin.

افسینیتن ی شیدان das Verschwinden der Dews (p. *awaçinadhen*, *avaçinēdhan*)

افسینیتن ی شیدان 5, 3. بنا افسینیتن 15, 9. 2) abnehmen machen, Abbruch thun, praes. 3. sg. کید افسینیت ابع دامن پتش بنا 67, 11. افسینیت womit er den Geschöpfen Abbruch thut 67, 8. کنا شنت زک موروزک و افسینیت alle Jahr leert dieser Vogel (Camrōs) den Baum (Vielsaamen, schüttelt ihn ab) 63, 19. praes. 2. plur. و افسینیت دروچ und (dass) ihr der Daruj Abbruch thut 7, 17.

اففونتن (افونیت) *affūntn*, * np. پختن kochen no. 26. vgl. vend. 1, 66 (Spiegel Avesta I, 4 Z. 13). نسای افونت. chald. ܡܬܢ. Leichenverbrennung.

افگندن verlieren, praes. 3. plur. ریتک افگندن verlieren die Frucht (p. falsch *rēta*

ba bañt [*bañt*]) 46, 16. vgl. رمیتونتن. — np. افگندن (von altb. *jan* + *ava* oder *aiwi*).

خفرونتن lesen die Parsen für افرونتن.

آفچک p. *āvēza*, rein, klar, چیریه آفچک die reine Kraft 14, 19. yaçna 33, 6°. vend. 5, 53. 63. übersetzt آفچک das altb. *erezu*, Nerios. *nīrmalatara*. Im Zend-pehleviglossar (Cod. Suppl. d'Anquetil VII, 145, 19.) steht رتیه آفچکان Herrschaft der Reinen für altb. *erezaurvaēçāt*. — np. آویژه.

آفچکای p. *āwēzhai*, *āvēzai*, Reinheit, آفچکای دین (das Wasser fließt) in Klarheit 13, 7.

آفیشن Name einer Pflanze, Pulegium (des eingebornen Rindes entstand) Pulegium 28, 12 (I^a. falsch *azasān*, I^b. in Huzvar-Schrift). Pulegium ist für Leberkrankheiten heilsam, vgl. das talmud. ירודר (*pulegium*) welches die Leberwürmer vertreibt, Buxtorf 966. Die Guzaratiparaphrase 177, 9. hat eine ähnliche Angabe. — np. آوشین آوشن.

اکار p. *akār* (von I privat. und کار) unwirksam, unvernünftig 4, 12. 19. 5, 10.

من گناک مینوی اکار و خدوینیت welcher den Ahriman machtlos macht 21, 8. comparativ اکاریهاتر (adverb.) gänzlich machtlos 76, 13 (p. falsch *akārsatarā*).

اکاریه p. *akaras*, Machtlosigkeit 5, 2. 5. 8, 6. 15, 9.

اکارینیتن unwirksam, machtlos machen, perf. I. 3. sg. Ahriman denkt, دامان انهرما همک اکارینیت er habe Ormazd's Geschöpfe alle machtlos gemacht (p. *akāriniṭ*) 11, 2.

آگاس p. *āgāh*, wissend, bekannt mit etwas 2, 17. ر آگاس را کنت (warum) hast du mich nicht wissen lassen 73, 9 Frh. no. 70. *ākāç* np. آگاس. vgl. هروسپ. — altb. *kaç* + *ā*.

آگاسیه p. *āgāhis*, Kunde, ورمشان

آکاسیه بون ihnen ward Kunde davon 78, 11. vgl. زند آکاسی — np. آگاهی.

آکاسینیتن benachrichtigen, wissen lassen, perf. I. 3. sg. اهروبو. ات زک ی اهروبو wenn der Reine ihn nicht hat wissen lassen (d. h. zum Guten angehalten hat durch Ermahnung) 73, 10 (p. *âgâhinit*). — vgl. np. آگاهیدن.

* اکبریت *akbrît* np. خوک Schwein no. 103. vgl. تسوبریت, دوبریت.

* اکبیا *akbyâ* np. ببر Tiger no. 107. vgl. ازرا.

اکنارکاومند p. *akanârômanî* (von 1 privat. und کنارکاومند) unbegrenzt, 2, 8. کنارکاومند, دمان ی کنارکاومند (altb. *zrvânem akarânem*) 1, 10. کنارکاومند, کنارکاومند begrenzt und unbegrenzt 1, 16. 2, 5.

اکنارکیه p. *akanâris*, Unendlichkeit 2, 9.

اکومن p. *akûman*, Name des Dämonen der bösen Gedanken, 'dieser Dew bewirkt die im Körper der Menschen ruhenden Sünden' sagt Guz. 21, 3. Akôman ist das zweite Geschöpf des Ahriman: 5, 14. 19. اکومن (p. *akûman* verkehrt geschrieben) 76, 6. — altb. *akem manô*.

اگ p. *gandum*, Weizen, triticum 64, 15 (O. hat ستپردانگ جورتاگان (گندم) 58, 11 (vgl. Minokh. 402: *gandum* [Nerios. *godhûma*] *zôrdâê raî*); Frh. no. 14. *agh gndm*).

اگپیتوس Aegypten; der Arang-Fluss (Oxus) fließt بوم من اگپیتوس پون مصرچ قریتونند in Aegypten, welches Misr heisst 51, 7. Alle Handschriften (auch Guz. 131, 9. welches indessen *rôd* Fluss hinzusetzt) lesen *çpêtôç*; Wahl 342. versuchte deshalb eine Etymologie aus dem Koptischen; wenn wir indessen dieses *çpêtôç* in Huzvarehzeichen umschreiben, so wird die Punktirung اگپیتوس einleuchtend. Das Wort muss aus dem Griechischen entlehnt sein, da die semit. Formen den Auslaut *uç* entbehren.

اگر (Parsiwort) wenn, *agarem si a me* (creatus non esses) 32, 19. — np. اگر, گگر.

اگرفتار p. *agereftâr* (von 1 privat. und اگرفتن) unergreifbar 2, 19. 80, 18. اگرفتن ohne ergreifbare Gestalt 2, 15.

هکندن lesen die Parsen für اگنین.

ادین lesen die Parsen für اگین.

آلالک p. *alâlâ*, *alâla*, Anemone margin rubro, medio nigro, tulipa (Meninski) 65, 1. (Guz. 222, 3. falsch *kharavâlavâ*). — np. لاله, آلاله.

* الکا np. ریش Wunde (Anquetil: Bart) no. 109. chald. *אלקאה* (percussio).

هکلا lesen die Parsen für الکا.

خرفوتنن lesen die Parsen für الکوتنن.

* الکیا *alkiâ* np. جوی Bach no. 85.

جوی آب np. ارکیا Im Burhân i qâti Vullers vermuthet Verwandtschaft mit ارغا. Vielleicht اریتا = الیتا zu lesen, chald. *ארייטא*?

الونستن lesen die Parsen für خورونستن.

* الیج *hiltjô* (unrichtig) np. خربزه Cucurbita no. 417. vgl. هلیک np. *الوچه* prunum.

الوس p. *alôs*, weiss, الوس سوسیا ی الوس das weisse Ross mit gelben Zert گوش 57, 14. (vgl. Minokh. 402. *app i alôç* [Nerios. *svetah*, i. e. *çvetah*] *appâ raî*) 57, 16.

اروسی *razurân razur* der weisse Wald ist der Wälder Herr (altb. *çpaëtitem razurem* yt. 15, 31.) 58, 7. Guz. 251, 5. nennt ein Land Aruç, welches 3900 Farsangen gross ist und zwischen China und Balgâr (Bulgarei) liegt; dies soll wohl Russland sein (np. روس).

* الیا *aliâ* np. سگ Hund no. 98. np. شیر Löwe no. 105. chald. *אריא*; die Bedeutung Hund ging vielleicht durch Missverständniss daraus hervor, dass شیر سگ (Löwenhund) ein Windspiel bezeichnet.

ام 1. sg. des verb. subst., np. ام 1.

perf. II. 1. sg. *امتم وشطموتت ام* (p. *gart am*) postquam fructus sum 35, 7.

2. *ام* p. *mât*, Mutter, 37, 5 (in I^b. *ham*, darüber aber np. *ماد*) 72, 20 (p. *aum*, in I^b. Glosse *ماد*). Frh. no. 11. *ام* *ماد*. — Chald. *ܡܕܐ*.

* *امار* *amâr*, np. *شمار* Rechnung no. 86. *hamâr* np. *شمار* no. 428.

امت p. *ke*, Relativconjunction, als 10, 11. 17. 11, 5. 20. 12, 1. 15, 13. 18, 16. 28, 5. 41, 14. 20. 56, 14. 57, 1. 63, 8. 69, 12 (mit dem Coniunctiv). 72, 5. 6. 73, 8. 78, 12. 81, 1. 12. *امت* als er 32, 14. 69, 20. 79, 11. als davon (gesprochen war ein Drittel) 5, 7. 8. 9 (p. *ke-s*). *خديتونت* *امت* als er sah 8, 6. *امت* *ش زرای من* *ش دهورونت همنند* als die Meere dadurch entstanden waren 20, 11. Zu ergänzen ist *امت* in: *دهاک* *امت* *جم بنا کرینیت* (als) *Dahâk* den Yima zersagte 77, 9. ebenso 77, 10, wo der Coniunctiv folgt. — wann, wenn 6, 16. 11, 7. 9. 12. 12, 3. 5. 14, 13. 17. 27, 10. 11. 20. 31, 19 (O. *ka*) 33, 4 (O. *ka*). 35, 5. 36, 18. 20. 38, 13. 17. 42, 7. 9. 44, 12. 13. 45, 2. 4. 6. 7. 46, 14. 19. 20. 47, 2. 7. 48, 8. 49, 3. 50, 12. 55, 19. 58, 15. 60, 14. 62, 10. 63, 11. 67, 18. 19. 69, 17. 70, 2. 71, 4. 17. 73, 17. 74, 14. 15. *امت* wenn in sie (die Erde) 48, 2. 3. wenn man 49, 6. 56, 11. *امت* *شان* wenn ihnen (der Tod kommt) 70, 16. wann ihnen (der Leib wiedergegeben wird) 72, 15. wenn sie 36, 15. *امت* *یوم ریریا* *امت* *ش* 10 *نزدیک نزرونت روین اپوستن* *دهورونیت* (wenn die Frau aus der Menstruation kommt) so ist es bis zu (nach) zehn Tagen und Nächten, nachdem sie sich beschlafen haben, ehe dass sie schwanger wird 38, 13. *امت* *خروونت* *امت* *دقویمونیت* *امت* *اپوستن دمان مت* *دقویمونیت* wenn sie gereinigt ist (von der Menstruation), dann ist gekommen (beginnt) die Zeit der Schwangerschaft 38, 14. 15. *امت* *م* wenn ich nicht 48, 18. *امت* *si a me* 35, 6. 71, 9. 10. 12. 13. 15. 19. 72, 1. 3. *امت* *ش ایوف خوشک ایوف تر*

mag es nun trocken oder feucht sein 65, 19. *امت* *زک یوم و ریریا* an den Tagen und Nächten wo 67, 16. *امت* *زک یوم* 20, 10. *امت* *ند* bis 73, 16. *امت* *پون زک یوم* dass 8, 14. 14, 2. 15, 3. 43, 12. *امت* *ند زک* bis dass 81, 6. *امت* *ی نخوست* *امت* am ersten Tag (war es) dass 42, 12. *امت* *زک* *ایتون* so dass 70, 19. *امت* *بوت* war es dass ihnen 81, 5. *امت* *ش* da, indem 22, 12. 63, 17. *امت* *شان* nachdem sie 35, 3. *امت* *چند* so gross dass 25, 17. *امت* *چیگون* (schnell) als wie 49, 16. *امت* *پون ممن زک چیم* nemlich in der Weise als wenn 45, 9. *امت* *هنا* so oft als 38, 16. *امت* *رای* deshalb weil 80, 4. Frh. no. 143. *amat* np. *که*. — syr. *ܐܡܬܐ*.

امر p. *amar* (von *!* privat. und *مر*) zahllos, *اپانیک امر میا و روت* 53, 7.

خمر s. *امرا*.

امرگ p. *amarg*, *amargh* (von *!* privat. und *مرگ*) unsterblich 3, 12. 7, 19. 76, 20. — alth. *amahrka*.

امشوسپند *Ameshaçpeñta*, die sieben

Erzengel, *امتدات* *امشوسپند* der Erzengel *Ameretât* 19, 8. *امشوسپندی* *نفسمین* eines Engels Eigenthum, gehörig einem Engel (es werden im Verlauf die Genien der Monatstage genannt) 66, 9. plur. *انهوما* 7, 10 (p. *amêshâçpeñdân*). dat. *امشوسپندان* 75, 3. gen. *امشوسپندان* 8, 11. 16. 82, 12. zur Versammlung der Erzengel 58, 3. Frh. no. 2. *amhvçpeñt* np. *امشسند*. Guz. *amçâçpañd*, zuweilen auch *farêçtô* i. e. np. *فریشته* (z. B. 231, 5 = Bund. 66, 9). — alth. *amesha çpeñta*.

خما lesen die Parsen für *امنا*.

امتدات p. *ameredât*, *murdât*, der Erzengel *Ameretât*, 5, 18. 19, 7. 76, 8. als Genius des 7. Monatstages: *چمبک امتدات* die Campablume gehört dem Tage *Amerdad*

66, 13. als Genius des fünften Monats (Juli—August): بینم امتدت 62, 14. — altb. *ameretât* np. مردان.

* *amotîâ* np. پرستار no. 116. *amutîâ* no. 165° (fehlt bei Anquetil). Magd, chald. ܐܡܘܬܝܐ.

ویشه *amoxššn* Gewöhnung. vgl. سنورک *amoxššn*, *amoxššn*.

ور *amoxšn* lehren, perf. pass. *amoxšn* ihnen ist nicht Abrischtung gelehrt (*amoxšn* ist compositiv), sie können nicht abgerichtet werden 29, 7 (p. *âmókht*). — altb. *muc*, np. *amoxšn*.

یدمن *amokamand* gelehrig, s. *amokamand*.

انموبیتار *amobitar* unverletzbar, unverletzt 2, 15 (p. in Huzv.-Schrift, I^a. *amobitar*, I^b. *amobitar*). 80, 17 (p. falsch *amanîdâr*, *haminitâr*). — vgl. altb. *amuyamna*.

آمه Name einer Gegend am Oxus (s. *amê*), wohl das np. *amê*, da wo heute پون سوریک بوم *amê-ce* (der Arang kommt vom Harburz) in das Land Çûrik (Sogdiana), welches man auch *amê* nennt 51, 7. p. *sâim-ca*, *sami-ce*; hier wurde das *amê* noch zum Namen gezogen, und man verstand wohl unter *sâim* Syrien (شام), wie auch Anquetil in dem Worte den Namen von Emese (حصص) findet. Guz. 131, 9. hat: dieser Fluss wird mit Namen Çamec genannt. Wahl p. 302 zieht *Amisus* am Halys herbei.

آمیختن *amixšn* mischen, praes. 3. sg. *amixšn* (p. *haméžét*) 62, 12. vgl. *amixšn*. — np. *amixšn*.

دین *amâda*, *mâdar*, Mutter, امیطر *amâdar* in den Mutterleib 42, 7. acc. *amâdar* 78, 11. زرتوشت *amâdar* 80, 14. بنا ور *amâdar* (der Saame) wird sich mit der Mutter vermischen 80, 11. — chald. ܐܡܝܬܪ matrix.

آن das Parsiwort für *an*, ille, *an* زک jener (Afrasiab) 79, 3. *an i doi illa aquatica* (animalia) 29, 15. Frh. *an* np. آن.

آن das Parsiwort für *an*, hic, *an* diese 31, 17. — np. این.

هنا lesen die Parsen für *an*.

اختونتن *anatonšn* lesen die Parsen für *anatonšn*. انار Granate, *malum punicum* 64, 13 (der Baum). 66, 7 (die Frucht, p. in Huzvarehschrift, Guz. *dâdam*, i. e. skr. *dâ-dîma*). — np. انار.

انارگین *anargîn* Cocosnuss, *nux magna indica*, 66, 7 (die Handschriften haben alle *anâr-çar*, was auf einer falschen Punktirung beruht). — np. نارگیل aus dem Skr. *nârikela*, *nârikera*.

اناستوخ *anastokh* n. pr. des Sohnes des Eraj, *anastokh* 78, 7.

اناکیه *anâgiâ*, *anaks*, Ungebührlichkeit, 5, 10. 8, 1. 11. 17. 67, 12. vgl. np. *anâti* (*stolidus*? eher = skr. *anyâya*).

اناهیت *anâhita* n. pr. 1) des weiblichen Yazata *Anâhita* یحیت *anâhita* 80, 11. 2) des Planeten Venus, np. arab. *zohra*, des Gegen's des Sternes Çatvêç, 12, 20 (p. *nâhîr*, Guz. 65, 12. *çûkara* i. e. skr. *çûkra*). Nach Guz. 67, 2. war dieser Planet in den dritten Himmel gedrungen, wo er von Chordad in Fesseln gehalten wird. — altb. *anâhita*, np. ناهید.

* *añbām* np. *andām* Glied, no. 170^a. *anām* np. *andām* no. 170^b (fehlt bei Anquetil), *hanām* np. *andām* no. 427. An allen drei Stellen ist wohl *andām* zu lesen.

آنتوهشت *Ashavahista*, Name des zweiten Monats (April—Mai), آنتوهشت *ashavahista* 62, 13 (p. *ardagavist*, *ardagwist*). vgl. آشوہشت.

انجانک *avinâ* (welches Wort im Huzv. mit denselben Zeichen geschrieben wird), gespalten پنج *avinâ* (welches Wort im Huzv. mit denselben Zeichen geschrieben wird), gespalten پنج *avinâ*.

die (Thiere) mit in fünf (Zehen, Theile) gespaltnen Klauen 29, 11. — vgl. np. انجیدن.

انجامینیت (denominat. von انجام np. endigen, praes. 3. sg. (futurisch) انجام p. *añjamineš* 2, 12.

* انگشت *njptman* np. انگشت *hōjtpaman* np. id. Finger no. 156. انچپین *hōjtpaman* np. id. no. 419. Vullers vermuthet syr. ܐܢܝܬܐ hebr. אצבע.

اوجرت a. انچرت.

هنچمن lesen die Parsen für انچمن.

انچتن krümmen,

— krümmen, perf. I. 3. sg. انچیتو تن er krümmte seinen Körper (p. falsch *andar avazit*) 5, 8. — altb. ac, np. انجیدن.

انچیر p. *anjir*, 1) Feigenbaum, ficus, 64, 13 (O. Glosse انچیر) 2) Feige, 66, 2. — np. انچیر, aus dem Skr. *anjira*.

انختونتن 1) geben, conjunct. 3. sg. (wohl der indicat. انختونیت zu lesen) man gab ihnen den Namen Keshvar (p. *nihât*) 20, 14. 2) setzen, perf. pass. انختونیت wurde in die Herrschaft eingesetzt 68, 18. امت انختونت دقویونیت wenn (der Fuss auf die Erde) gestellt ist (p. *nihât eštét*) 44, 13. Frh. no. 32. *anātūnatn* np. نهادن. — chald. ܐܢܬܐ (Aphel von ܐܢܬܐ).

اچش p. *añš*, ita, so, folgend, درانای اند چند ایت من ند گبنای seine Länge ist so wie die ist, bis zu welcher ein Mann laufen kann (p. falsch *hañš*) 43, 12. اند چند ایش درانای نفشمن را ساطونیت so gross (ist) seine Länge, (dass) er selbst nicht geht (gehn kann) vor diesem seinem grossen Körper 43, 12. اچش اند چند کوف ی 44, 12. انوند 44, 12.

JUSTI, BUNDESBES.

اند so, auf diese Art 55, 5. چند اورور دنمن اند so gross als 63, 3. آیینک die Pflanzen sind von folgenden Arten, folgendes sind die Arten der Pflanzen 64, 5. دنمن اند 74, 19. — np. اند.

اندا (Parsiwort) bis zu, *andā* bis zu (der Auferstehung, zur Zeit derselben) 46, 4. vgl. Spiegel Parsigrammatik 92. 110. 133, 28. 141, 9. 30 (Nerios. *yāvāt*).

انداچک p. *andāza*, Weise, Art, انداچک سپاهی چند wie nach Art eines Heeres 6, 18. چشم ی انداچکی in der Art wie die Augen der Menschen 55, 6. — np. انداز.

انداختن sinnen, trachten, praes. 3. sg. انداچیت 2, 11 (p. *andāzhét*) infin. (Handschr., auch p. in Huzvarehschrift) anstiften 14, 5. altb. *tac* + *hañ*, np. انداختن.

من م اندام p. *andām*, Glied, من م اندام ی تونا von den Gliedern (von dem Einen Leibe) des Stieres (wuchsen alle Pflanzen) 20, 1. vgl. انبام. — altb. *hañdāma*, np. اندام.

1. اندر (Parsiwort für دین) Postposition, in, *gas* (lies خروایه) *andar* in testiculis 31, 6. — altb. *āntare*, np. اندر.

2. اندر Name eines Dew, 5, 19 (p. *āndr*, I^a. und Guz. lässt es aus). *inder* (I^a. *ēdar*, P. *inder*) 76, 7. — altb. *indra*.

اندرگ p. *āndarg*, zwischen 6, 3 (vgl. vend. 1, 26, Spiegel Avesta I, p. 3, Z. 3. von unten). — altb. *āntara*?

اندروای p. *āndarvāi*, Atmosphaere, بون اندروای 16, 10. gen. 26, 11. دیسن (p. falsch *āndarvāi*) 26, 11. اندروای (p. *āndar unāi*, *andar andrunāi*) 71, 13. vgl. Minokh. 376 *āndarvāi*, Nerios. *ākāça*. — von altb. *āntare* + *vayu*.

اندرون p. *āndarūn*, innere, من اندرون ی آسمان ex interiore parte caeli 9, 15. ران مان اندرون کنت seine Wohnung darin er machte 23, 15. بون اندرون

انگوشیتک زک کیشوریها ی دتیکر 42, 6.
in der Weise der übrigen Keshvars (liegen
wieder einzelne Länder in Qaniratha) 68, 14.

* 1. انگون *ngûn* np. آن dieser no. 160.
Vielleicht aus آن گونه *hujusmodi*.

* 2. انگون *ngin* (falsche Umschrift) np.
آینه Spiegel no. 145.

انوکشک (*k* ist stumm) p. *anusa*, *anôsa*,
gesegnet, unsterblich 7, 18. 8, 3. انوکشک
روبان der mit gesegneter Seele
begabte Zarathustra (wie عليه السلام?)
p. *anaosrvân*, *anôsrân* 42, 1. — altb.
anaosha, np. انوشه (cf. انوشیروان).

انوکشکیه das ewige Leben, Unsterb-
lichkeit مینش انوکشکیه اچش ویراییند
denn von dem (Gokart) bereiten sie die
Unsterblichkeit (p. in Huzvareschschrift)
42, 14. انوکشکیه هوم دوراوش اچش
der todentfernende Haoma
— von ihm wird man die Unsterblichkeit
bereiten (K. liest هوش Leben) 64, 4.

انوند Name eines Berges bei Hama-
dân; die altb. *asta aurvāntō frāvānkavō*
scheinen den Alvand im weitem Sinne zu
bezeichnen, d. h. die östlichen Höhenzüge
des Zagros (اسپروج); der dreibeinige
Esel ist so gross wie انوند ی کوف
der Berg Alvand (p. falsch *hunvānt*, in
O. am Rande *hunavand*) 44, 12. — np.
الوند.

انهوما p. *hōrmezd* 1) Gott, Ahura
mazdāo, 1, 5. 10. 2, 10. 3, 3. 8. 20. 4, 2.
5. 10. 16. 20. 5, 11. 14. 20. 6, 3. 7, 10.
10, 9. 14. 16. 12, 8. 15, 3. 16, 19. 18, 4.
32, 14 (O. *hormezd*). 33, 16. 34, 4. 11.
37, 6. 40, 15. 42, 18. 71, 8. 75, 3. 76,
6. 11. 82, 4. acc. 15, 10. gen. 1, 2. 7. 11.
2, 4. 5. 7. 16. 3, 5. 7. 18. 5, 10. 13.
8, 11. 16. 9, 5. 11, 1. 26, 10. 33, 15.
43, 3. 45, 14. 82, 12. داتار
پون شم ی انهوما im Namen des Schöpfers Ahura
Mazdāo 1, 1. شفیریبه هاماکي انهوما
die Gutheit (welche) immer dem Ormazd
(ist) 1, 9. انهوما روشنیه das Licht
Gottes 2, 18. من آتاش ی انهوما 9, 4.

من هربرچ ی 28, 3. هربرچ انهوما
49, 11. انهوما دامان der ahuri-
schen Wesen 45, 5. بیشاچ انهوما Heil-
kräuter des Ormazd (von ihm geschaffen)
من داتار 67, 12. در دام ی انهوما 49, 5.
انهوما nach dem Befehl des
Schöpfers Ahuramazdāo 75, 17. در وهشت
روین ی 75, 20. گروتان ی انهوما
انهوما vor, bei Ormazd 40, 2. dat. انهوما
من انهوما 76, 4. 12, 4. 75, 3. انهوما
von Ormazd 16, 19. 50, 6. 9 (bat von ihm).
71, 6 (fragte ihn). 2) Name des ersten Mo-
natstages, انهوما یوم 61, 13. بینخ
am Tage Or-
mazd des Monats Fravardin, d. i. am Tag
des Frühlings-aequinoctiums, 9, 17. یوم ی
انهوما inclusive des Tages Or-
mazd 60, 6. 8. نایچکیک یوم ی انهوما
مورت یاسمن انهوما نفشمن 61, 1.
der Myrtenjasmin gehört dem Genius des
ersten Tages 66, 11. 3) der Planet Ju-
piter, der Gegner des Sternes Vanand,
welcher ihn im sechsten Himmel gefesselt
hält, Guz. 66, 6. انهوما اپاختر der Pla-
net Jupiter 12, 20. (Guz. 65, 12. *bharé-
hēçpat* i. e. skr. *brhaspati*). Ueber eine
vermuthlich ältere Bezeichnung des Jupiter s.
تیشتر. Das Wort ist entstellt aus מלחיה
(vgl. الهه in der zweiten Inschrift von
Hâjiâbâd), â am Ende ist Zeichen der semit.
Abkunft, ð (plene geschrieben) aber und
h ist umgestellt, womit zugleich das i aus-
fiel; $n = r$ steht für l. Die Lesung *Auhr-
mazd* (für *Auhnmazd*) bei Oppert, Jour-
nal asiatique V, 17, 273. Westergaard,
Zendawesta Preface 20. Lagarde gesam-
melte Abhandl. 151, 12. kann man mit
den Pehlevizeichen nicht vereinigen, wenn
man nicht eine unwahrscheinliche Corruption
des letzten Zeichens â aus zd annehmen will;
es würde auch diese Namensform von der
des Parsi zu sehr abweichen, während doch
sonst alle pers. Wörter dieses Dialectes
mit denen im Bundeesh sehr genau überein-
stimmen. Dorn (Bulletin der Petersburger
Akad. XVI, p. 115. 268) vermuthete die
Lesung *Ochramâ*. Im Frh. no. 2 steht
انهوما *anhuumâ*, np. اورمزد.

nach der letztern Ansicht wäre die Sache sehr einfach, und es wäre wohl in unsrer Stelle jene bekannte Periode gemeint, welche Hamza (ed. Gottwaldt p. 49) erwähnt, und bei welcher Jupiter im Krebs, die Sonne im Widder, der Mond im Stier u. s. w. stand, und welche Seyffarth (Chronologia sacra 171) auf das Jahr 3725 berechnet; allein Jupiter ist im Bundelesh **انهرما** genannt, und man müsste daher annehmen, dass in einem früheren System der Jupiter Tistrya hiess; dass diese Annahme möglich ist, geht daraus hervor, dass die Benennungen der Planeten im Bundelesh den griechischen nachgebildet sind, wobei der Widerspruch zum Vorschein kam, dass man ahimianische Sterne, wie es die Planeten sind, mit Namen von göttlichen Wesen belegte. Wahrscheinlicher ist die Ansicht Bailly's (Histoire de l'astronomie ancienne, Paris 1775. p. 480), dass Tistrya der Aldebaran (α tauri) sei, womit auch die tistryenyô als Hyaden ihre Erklärung finden. Bei dieser Annahme müsste man bezüglich unserer Stelle zu der höchst gezwungenen Erklärung seine Zuflucht nehmen, dass jener Zeitpunkt derjenige war, in welchem vermöge des Rückweichens der Nachtgleichen oder der allmählichen Umdrehung des Zodiacus der Aldebaran noch dort seinen Platz hatte, wo jetzt der Krebs steht, also um c. 50° von seinem dermaligen Ort entfernt stand (etwa 3900 Jahre nach den Berechnungen der Alten). Halten wir die Identität des Tistrya und Sirius fest, so müsste mit dem Krebs der 4. Abschnitt des ideellen Zodiacus gemeint sein, welcher ja für seine einzelnen Abschnitte die Namen der Bilder beibehält, wenn dieselben auch keineswegs mit ihnen zusammenfallen; diesem 4. Abschnitte müsste dann der Sirius nahe gestanden haben; um noch eine Möglichkeit nicht unerwähnt zu lassen, so könnte auch der Zeitpunkt gemeint sein, in welchem das Sternbild des Krebses und der Sirius nach Sonnenuntergang noch sichtbar waren; im Jahr 5871 (nach Seyffarth p. 181) befand sich der Nachtgleichenpunkt zwischen Gemini und Cancer, und an diesem Nachtgleichenpunkt gingen Sirius und Cancer heliakisch unter. Der Sirius (Suti) ist bei den Aegyptern einer der Dekane des Krebses (Lepsius, Chronol. der Aegypten, p. 71). Was nun

die weitere Bestimmung betrifft, dass das Wasser im Avra geflossen habe, so ist schwer zu sagen, was diess bedeuten soll. Stünde **ماء** statt **مباي** (jenes Wasser, das eben erwähnt!), so hiesse diess, der Mond habe im zehnten Haus gestanden; aber **مباي** ist eine kritisch sichere Lesart. Vielleicht ist Avrah eine sog. nasse Station, ein *apâm âyatanam* (Weber, Abhandl. der Berl. Akad. 1861, 270), wie dies wirklich anderwärts von der zehnten Station gesagt wird (Steinschneider DMG. 18, 159). Wenn Avrah, was wahrscheinlich ist, mit dem zehnten indischen Naxatra Maghâ (α η γ ζ μ ϵ Leonis) identisch ist, so wäre in unsrer Stelle vielleicht eine Anspielung auf die Fluthzeit enthalten, welche beim Stand der Sonne im Löwen sowohl beim Nil wie beim Euphrat ihren Höhepunkt erreicht (s. Plinius V, 21 = Solinus 174, 16).

اورواچشت (altbaktr. Wort), Name des in den Pflanzen befindlichen Feuers, welches deren Reife zu Stande bringt, **اتاش ی** *urvâzist* 40, 4. — altb. *urvâzista*.

اورواخمنیه (altbaktrisches Wort) p. (falsch) *huruâmanas*, Vergnügen, Freude, Seligkeit im Paradis, acc. **اورواخمنیه** 34, 18. **افزایشنیک اورواخمنیه** vermehrend die Freude 55, 17. *urvâkhmni* Seligkeit 73, 15. — vgl. altb. *urvâkhs*.

اوروتدنر n. pr. des zweiten Sohnes des Zarathustra, von der Aranji Beyradâ, **اوروتدنر ی زرتوہشتان** *urvatađnar* 69, 4. **اوروتدنر** 79, 15 (p. falsch *urvattâr*, *urvarittâr* Guz. *ôrvartôr* 401, 11.). Meister der Ackerbauer: 79, 17. 80, 1. — altb. *urvatađnara*.

جوستان اوروج s. **اوروج**.

اورودسپ n. pr. des Sohnes des Haêcaçaça und Vaters des Paêtaracaça, **اورودسپ ی هیچدسپ** *Aurvaçaça*, der Sohn des Haêcaçaça, 79, 5. Der Name fehlt in K. und dessen Abschrift P, die übrigen Handschr. haben dieses Stück nicht; aber die Guzaratiparaphrase 395, 7 (*Uruadaçp*) und der Nireng Bôî dâden (Kleuker II. p. 131) nöthigen uns, ihn in den Text aufzunehmen. Dadurch werden die von Spiegel (Sitzungsberichte der Münchener Akad. 1867, p. 41) neben einander

Verschwinden der Sterne, **گاس اوشهین** (ist) der Gah Ushahin 60, 16. — altb. *ushahina*.

* **اوفمن** *hupaman* np. **روی** Angesicht, no. 418. chald. **ܩܐ**, im jerusal. **ܩܐܝܬܐ**; besser wohl **انفمن** zu punktiren.

اومن nemlich 67, 6. — hebr. **אָמֵן**.

* **ااون** *âun* s. **هان**.

اونستی (Parsiwort, von **ا** privat. und **وناست** unversiegbar, unzerstörbar, **میای** *avnaçti* sein Wasser ist unversiegbar 56, 2. (Guz. *khâlêç* rein 256, 13). **اوناçt** *avnaçt* **ی سپیت ی بیشاچ** der weisse heilsame unzerstörbare (Ahriman nemlich will ihn durch die Eidechsen zerstören) **Haoma** 64, 1.

* **اونیا** *honyâ* np. **گوش** Ohr, no. 446. *khûnyâ* id. no. 450. — talmud. **אָרְנָא**, chald. **אָרְנָא**.

اوروخم n. pr. des Vaters des Tambayak, *tambayak i owokhm* 77, 15.

آپیک s. **آری**.

اری (Parsiwort), Dativzeichen, **دین** *âê* auf jenen Baum aufs neue geschaffen wird (der Saame, welchen der Vogel herabgeschüttelt hat)? 43, 18. O. und theilweise K. schreibt noch die folgenden Worte *ân gar i çulvmend* in Zendbuchstaben, scheint dieselben also noch zu dem Satz zu ziehn, welcher dann lauten würde: in dieses Baumes Nähe (*oinôh*?) ist geschaffen jener Berg mit Löchern. Die np. Uebersetzung in Cod. B.

hat **و بر آن واین برنده است** und auf jenem und diesem ist der Vogel (**برنده**); der Pehlvitext von B. hat die Zendbuchstaben offenbar erst nachträglich, und zwar ganz sinnlos umgeschrieben, was daraus hervorgeht, dass er das *berehned* in K., *berenit* in I. O. fälschlich mit np. **برند** verwechselte und demgemäss **دوروند** umschreibt. Kaum bedeutet wohl *oinôh* Heilung, Medicamente? Wenn wir *oinôh* in Huzvareh umschreiben, so wäre eine Emendation in **آینیک** möglich, so dass der Satz hiesse: in diesem einen Baume sind die Arten

geschaffen, d. h. haben alle Pflanzenarten ihren Saamen? Wahrscheinlich ist zu lesen: **دین** *oinôh vani âê* **زک** *çulvmend* 4444 **بیور** Baumes Untenheit (unter diesem Baum) ist geschaffen der Berg, welcher Löcher hat 9999 zehntausend (i. e. 99,999). In cod. I^a. findet sich p. CLVI, 15 ff. (in P. CCXLIV, 7) ein moralisches Stück, welches Aehnlichkeit mit Minokhired 27 ff. hat, und wo der Satz vorkommt (CLVIII, 2 = CCXLVI, 6): *pa gâh ônô nishîn, ku daçt girançt avar qezañt* auf den untern (untersten) Platz setze dich, damit man dich an die Hand nimmt und dich erhöht (?).

اویسر Name des sechsten Naxatra (**خورتک**), nach A. Webers Vermuthung (Abhandl. der Berl. Akad. 1860, 330) das np. **بیسر** (kopflos), Name eines Vogels; das fünfte (eigentlich das sechste) Mondhaus heisst im liber Alcandri Aluiseri (Steinschneider DMG. 18, p. 200 Tafel). *aveçr* (p. *avêçr*) 6, 11.

آینیک s. **اوبنا**.

اویناک (von **ا** privat. und **ویناک**) nicht sehend (von Ahriman) 4, 13 (p. falsch *avanâ*).

اھراییه p. *ashahî* (Anquetil liest *halad*) Reinheit, **من اھراییه** 34, 13. Abstractum vom adj. **اھرای**, altb. *ashya*.

اھرمین p. *âhârman*, *âhâréman* (in den Parsihandschr. verkehrt geschrieben) Name des Teufels; 1, 11. 2, 11. 5, 19. 82, 5. 7. **اھرمین و اچ** Ahriman und der Drache **دام ی** 76, 10. gen. 4, 19. 5, 11. 8, 2. **ور اھرمین** zu Ahriman (er bat) den Ahriman 52, 12. Frh. no. 61. *âhrémn* np. no. 429 *hâréman* np. id. Minokh. 309. 310 steht verkehrt *âharman* **اھرواکو**, 311. 313 **اھرمین** allein, 314 **اھرمین** — altb. *anra mainyu*, np. **اھرمین** (s. Vullers I, p. 59^b).

اشکانان یون p. *asôa*, rein, **اھروباک** die **اھروباک خوتاویه شم دوروند**

Arsaciden (welche) den Namen der reinen Herrschaft führten 81, 20.

اهروبو (das letzte *و* ist stumm) p. *asô*, *ashô*, rein, fromm, 73, 20. 74, 1. 13. 20. 75, 19. اهرابو der reine 73, 7. 16. 73, 19 (hier das Verbum im plural.) زك ي اهرابو

من چ اهرابو من چ دروند 73, 10. sowohl der fromme wie der böse 72, 13. اهرابو und rein (ist er) 44, 7. acc. (collectiv:) اهرابو 73, 11. 12. اهرابو امت را etwas reines 55, 18. اهرابو wenn (er hineinwirft) etwas unreines 55, 19. گينا ي اهرابو den reinen Mann (Gayomart) 9, 2. instrumental 8, 7. 13. 19. dat. اهرابو 76, 3. من اهرابو 73, 8. plur. اهرابان 74, 6. gen. اهرابان (p. *asôân*, *asvân*) 54, 19. بيور فروهار 15, 5. اهرابان 4444 بيور فروهار ي 69, 18. اهرابان 99999 Fravashis der Reinen 80, 12. اهرابان گيت رت der Meister der irdischen Reinen 68, 9. Frh. no. 60. *ahlôbn* np. rein. vgl. اهرابو. — altb. *ashavan*.

آهنگ p. (falsch) *qāng*, *khāng*, intentio vgl. آهنگ. — فروت آهنگ, رعا آهنگ. آهنگر (altbactr. Wort) Name des Gebets *yathâ ahû vairiyô*, 5, 1 (p. *ahunavar*). Anquet. (die Parsen): *honover*. — altb. *ahunavairyâ*. اهر (altb. Wort) *ahû* 5, 1.

اهوش p. *ahos* (von *!* privat. und 2. *هوش*), unsterblich, 64, 3 (p. *ahos*, *aqos* mit der Glosse np. *بی مرگ*) 68, 18. 69, 6. 11. 75, 10 (in I^b. Glosse np. *امر*). — altb. *anaosha*.

1. آهوك Gazelle, Antilope 47, 13 (die Handschriften lesen آهوك, p. falsch *qāna*, *khāna*). — np. آهو.

* 2. آهوك Sünde, p. *âhô* (Minokh. 393); im Zend-pehlevi-Glossar (Cod. Suppl. d'Anquetil VII, 136, 16) übersetzt es das altb. *merezu*, wie vend. 19, 139 (Avesta ed. Spiegel p. ۲۲۰, Z. 6). Anquetil liest falsch *khané* oder *akhé* (Haus). Davon آهوكينيتن. — np. آهو.

من آهوكينشن Verunreinigung wegen der Befleckung durch Sumpfwasser 54, 11 (p. falsch *ik* [*iak*] *gumi*, eine falsche Punktierung der ungenauen Lesart in K. O. (آيوكينشن).

آهوك (von 2. آهوك) beflecken, verfinstern, perf. I. 3. ag. آهوكينيت er befleckte (das Feuer) 11, 12. er verfinstert (der Rauch des Feuers, einen Ort) 11, 12. p. falsch *ik jut*. Zur ersten Stelle hat O. die Glosse np. *اکار کرد* er machte leer und unwirksam. بنا آهوكينيت er verfinsterte (ihre Herzen, p. in Huzvaresch-schrift) 34, 14.

ای (Parsiwort für pehl. هنا), dieser, پون ای داشت er hielt dafür, glaubte 3, 19. *هناک سرتک* in allen diesen Gattungen 33, 3. *vani aê* دین auf diesen einen Baum 43, 18. ای رای (= هنا رای) deshalb 69, 2. *diess* beides, beides (ob das Wasser zu- oder abnimmt) 43, 8. Mit diesem ای ist auch 1. ی identisch.

* *ahébât* np. یاد Gedächtnis no. 162. 166^d (letztres fehlt bei Anquetil). vgl. *ayât* Nerios. *antahkarana* Minokh. 52. Nerios. *smṛti* ib. 181.

دوتمن ایاباران, Helfer, Freund (Çaoshyâç) mit seinen Genossen 75, 7 (p. *îârâ*, *ayârâ*, vgl. altb. *kakhayô* yt. 19, 89). Frh. no. 65. *ahébâr* np. یاره. — np. یار, یاور.

ایاباریه p. *aébâri*, *aébârs*, Hülfe 3, 11. 14, 7. 1. 72, 5. پون ایاباریه mit Hülfe 41, 6. رای ایاباریه رای 45, 15. رای ایاباریه رای 50, 10 (p. *ayâres*). یاری 69, 10. — np. یاری.

* آسایش *açbâêshni* np. آسایش Ruhe, no. 165. vgl. die Glosse zu vend. 5, 167 (Avesta ed. Spiegel I, p. ۹۹, ult.), wo Dârâb np. آمیخت übersetzt, und vend. 7, 47 (ib. p. ۸۵, Z. 4 v. unten).

ایبسروتیم p. *aiwiçrúthrem*, *aibagrútam*, Name der Tageszeit vom Aufgang

der Sterne bis Mitternacht, گاس ی
ایسروتیم der Gâh Aiwiçrûthrema (es ist
wohl zu lesen ایسروسریم oder
ایسروتیم) 60, 15. — altb. *aiwiçrû-*
threma.

ایت p. *haçt*, 3. pers. sing. des Verbi
subst., ist 1, 7. 9. 11. 14. 15. 2, 9. 11.
3, 20. 12, 6. 13, 10. 21, 18. 22, 19. 25,
15. 16. 26, 4. 30, 5 (O. *haçt*). 32, 14 (O.
haçt). 32, 15 (O. *heçt*). 35, 6. 39, 16.
43, 6. 12. 44, 7. 45, 16. 17. 47, 12.
53, 16. 54, 8. 55, 4. 56, 2. 9. 12. 57,
13. 15. 17. 58, 2. 19. 59, 16. 18. 64, 9.
12. 14. 18. 20. 68, 4. 72, 5. 19. 20. 73, 1.
futurisch 4, 12. praeterital 15, 2. mit einer
Bedeutung, welche 'nemlich' nahe kommt:
54, 9. 60, 4. 62, 19. 81, 18. nemlich, es
sind diess 49, 18. Collectiv, es sind 29, 6.

ایت من را 44, 18. 19. 53, 7. 63, 10. ایت من
est, quod non erit, es wird
(eine Zeit) sein, wo nicht ist 1, 13. ایت
hoc est quod, nemlich 2, 7 (fehlt in K. I.).

ایت nemlich (es ist was) Rapi-
thwina 7, 10. ایت ی اروم est quod
Arum, wo Arum liegt 38, 4. ایت ی
روبان das ist, dass die Seele . . . 34, 2.

ایت es ist der, welcher 59, 6. ایت
بیناک قریتونند (die Frucht) welche es
ist (die ist, welche) man Binâ nennt 10, 9.

ایت es ist (nemlich) der Arang-
fluss 18, 3. ایت ۲۲۴۴ 2244 Berge
sind es 21, 16. ایت 25, 16—17. ۲۳

ایغش 23 sind klein 26, 12. ایت کس
als ob sie Menschen wären

ایت es kann sein
dass der Vater rein ist (und der Sohn böse)

ایت من دمنوند 73, 20. ähnlich 74, 1. ایت من
sunt qui dicant 25, 2. 3. ایت من

sunt qui appellant (illam arbo-
rem) 43, 16—18. ایت سواک sunt loci
(in quibus) 43, 2. ایت کبد سواک 68, 11.

Es wird zur Bildung des Passivperfects
verwendet: ایت یهبنوت 59, 13.

ایت اوسینیت 64, 15. Frh. no. 425 *hyt*
np. رویت vgl. هست — chald. ܚܝܬ.

JUSTI, BUCHENHAGEN.

ایتون p. *édhûn*, so, ita, 4, 4. 17, 5.
25, 2. 32, 4 (O. I. *indâ*, in der Rivayet
bei Spiegel II, 112 اند) 37, 2. 49, 1. 15.
53, 8. 62, 4. 70, 11. 19. 73, 5. 11. nun,
so 36, 13. auch, ebenso 31, 18 (O. *édûn*).
50, 9. ایتون so auch 70, 18. ebenso

ایتون auch 47, 13. 14. 19. 54, 19. 55, 2. ایتون
چینگون so wie, gleichwie 4, 14. 9, 18.
ایتون زرای فراخوگنت ایغش 10, 1. 25, 15.
das Meer Ferakhkant (heisst) so, weil es
(1000 Var umfasst) 25, 14. Frh. no. 144.
aitûn np. ایدون — vgl. altb. *aêtadha*.

ایتیه p. *hactis*, das Dasein, das Exi-
stiren, پون ایتیه ی مرتوم 49, 1. من
هورمزد ایتی انهوما 2, 16 (I^a *hactié* ایتیه
[np.] I^b *haçt i hórmezd*). دمن چ ایتی
dieser Zustand der
Reinen ist, von welchem gesagt wird 75, 19.

اشاشگجهت s. ایخوند چان.

ایر ور اچیر p. falsch *émâ*, unten, اچیر
von unten nach oben 72, 2. vgl. اچیر —
altb. *adhara*, np. vgl. زیر.

ایران p. *érā*, das Land der Arier, Erân,
من ایران شتن 46, 7. ور ایران متان
aus den Städten Erâns (noch nicht wie im
np. ایران شهر Nishâpûr) 57, 2.

ایران ویچ 57, 3. (altb. *airyanem*
vaêjô) das Flussgebiet der Dâitya, das
nördliche Atropatene, Arrân 68, 16. 70, 8.
(Man vgl. die trefflichen Erörterungen H.
Rawlinson's im Journal of the R. Geogr.
Soc. vol. X. p. 81. 129. Quatremère, Hi-
stoire des Mongols 243. Lagarde gesam-
melte Abhandl. 157, wo Erânvez mit Magog
zu identificiren versucht ist). پون ایران ویچ

24, 1 (p. *îrân vézh*, *âérâvéz*). 28, 18.
53, 5. 69, 4. دین ایران ویچ 79, 12.

دایتیک روت روتمن 61, 7. ور ایران ویچ
ایران ویچ داتونیت die Daitya kommt in
Erân vez hervor 51, 19. — altb. *airyanem*
vaêjô, np. ایران ویچ.

ایرانک Arier, Bewohner von Erân, pl.
ایرانگان (p. *âbrânagâ*) 24, 18. 38, 2.

24, 17. Frh. no. 115^b (fehlt bei Anquetil) steht ایریگان *aërygân* np. ایرانی Menschen (!). — np.

Name eines Berges, welcher sich von Hamadân bis Qârîzem (hier wohl ein Fehler statt Qâr, Choarene, oder synonym damit) erstreckt, also wohl die Berge nordwärts vom Hamadân rûd; der Berg ist nach dem Sohne Frétûn's so genannt, wie z. B. ein Pass Tang i Irec, bei dem Ort Irec, zwischen Madavan und Savonat (Ritter Asien 8, 765) nach demselben Heroen heisst.

کوفی ایرج (p. falsch *agarz*) 21, 19. 23, 4 (hier punktirt O. richtig ایرج, I. hat *ayarz*) Guz. 105, 8. hat falsch *kofâer*.

ایروار p. in Huzvareshschrift, Kiefer, Kinnbacken, گفر سپیت گفر سپیت (sie trafen) auf eine Ziege, eine fette, mit weissen Kinnbacken, 35, 11. میش ی سیاک ی گفر ی سپیت ایروار der schwarze, fette Schaafbock mit weissen Kinnbacken 57, 10. Im Zend-pehlevi Wörterbuch (Cod. Suppl. d'Anquetil VII, 128, 6.) steht *hanhuharenem* ohne Pehleviübersetzung; dieses Wort findet sich *yaçna* 11, 16., wo die Pehleviübersetzung es durch ایروارك wiedergibt. Nach der Tradition bedeutet es linkes Ohr; es muss aber von *gar* abgeleitet werden und Werkzeug zum Essen, Kauen bedeuten.

کیر یعنی اندام *hyrah* np. ایر ایر. 447. arab. membrum virile, no. 447. arab.

ایریج n. pr. des jüngsten Sohnes des Frétûn 78, 6. 81, 10 (p. *êrz*, *aërz*, Guz. 433, 9 *erac*) acc. 78, 9. ایریج 78, 7. *guzak*; ایریج 78, 16. ایریج 78, 16. پون کین ایریج Ganzah die Tochter des Êrets 79, 1. Im Minokh. 198. *êraz*. — alth. *airyu*, np.

ایرج. ایرمن n. pr. des Vaters des Vidast, *vidast* i *aiazem* (p. *ayâozem*, *ayazem*) 79, 7. Guz. 396, 2. Aiazem.

ایسک p. *aîsk*, Krankheit (Guz. *zehe-*

mat i. e. arab. زحمت) 10, 7. — alth. *yaçka*.

کنا ایرج Mensch, کنا ایرج jedermann 73, 3. 19 (hier Verbum im plur.). dat. کنا ایرج 73, 17. 75, 15. ایرج 73, 17. 75, 15. ایرج der Menschen jeglicher 72, 14 (p. *harkaç*). Frh. no. 8. *adôs* (falsch punktirt) کس. — chald. ܐܕܐܝܬܐ.

* ایرج *âysm* np. بام Boden, Etage no. 88. Nach Burhân i qâti aber: splendor lunae (ماه تاب یعنی پرتو ماه) also ist wohl jenes بام im Sinne von alth. *bâmya* zu fassen.

ایطونتن lesen die Parsen für خیطونتن.

ایغ بنا, Relativpartikel, so, ایرغ p. *ku*, so spricht 67, 20. so dass 10, 5. 33, 3 (O. *ku*). 48, 10. 71, 14. 19. 72, 18. 75, 4. 80, 13. ایرغ شان so dass sie 37, 2. 54, 12. ایرغ ایتون *ita ut* 4, 4. 62, 4. ایتون desshalb (heisst es so), weil es 25, 14. ایرغ چند dass 9, 2. nach اندو so dass 9, 6. 35, 9. wie wenn 74, 16. اندو هوماناک ایرغ شان so dass ihre (Hände) 33, 10. nach تمن (dort) wo 11, 17. 14, 5. 7. 9. 11. 72, 1. 15. ایرغ دنمن اینینک ایرغ auf die Art, von der Art (gebt, bringt ihm) dass er 49, 8. ایرغ زک کار ایرغ durch dieses Werk (wird bewirkt) dass 69, 16. دنمن اند شنت ایرغ دهرونت هنمن soviel Jahren (seitdem) ich gewesen bin (d. h. seit dem Jahre meines Todes) 74, 19. thun اپارونیه ویش ورجند ایرغ فرارونیه دوشخوارتر ایرغ 4, 9. ایرغ bis 72, 4. ایرغ 10, 10. damit 11, 16. 47, 3. 54, 10. ایرغ پون همپتمانک ایرغ in solchem Maasse 13, 4. ایرغ شنت 21, 2. ایرغ شنت (es war) unter der Herrschaft des Takhmuraf, als, wo 40, 17. ایرغ 61, 3. 67, 9. 11. 80, 17. ایرغ derselbe wie 23, 12. 51, 13. ایرغ (dieser Zustand ist woher, wie 71, 7. ایرغ

es) wovon (man sagt) 75, 19. هنا رای ایغ deshalb weil 25, 5. ایغ woher, von welchem aus 50, 2. ایغ ob (schwarz oder weiss, erkennt) 63, 4. پتش ایغ wodurch 67, 7. ایغ nemlich 28, 3. 4. 6. 32, 6. 33, 18. 44, 1. 48, 10. 49, 11. 12. 55, 3. 11. 62, 10. 63, 11. 66, 24. 68, 1 (?). هنگرت ایغ nemlich seine (Länge) 43, 12. ایغش مرتوم 48, 6. 59, 10. die Yazatas freuen sich eines am andern ایغش مرتوم als ob es Menschen wären 34, 8. ایغ damit er, qui 42, 16. Auf dem Berge Raëvand ایغ پوشت ی وشتاسپان Rücken des Vistasp nennt man (jene Gegend) 42, 3. پون کوست ی ایغ im Norden — da (ist) 62, 2. پشایا die höchste Höhe... das (ist die Hochebene) Pêshyânçai 70, 6. ایغ da (im Nachsatz, nach einem zu supplirenden امت) 77, 11. ایغ سخنون sprich, welches (diese Dinge sind) 82, 5. Nach 'wissen' u. a.: 4, 6. 12. 17, 5. 16. ایغ پیتاک es ist bekannt, offenbar, dass 13, 5. 45, 16. 51, 14. 56, 2. 73, 2. mit oratio directa: 33, 14. دینن ایغ diess (scil. ist gesagt, bekannt) dass 62, 13. Man bezeichnet durch die Anzündung von Feuern مت ایغ دمیستان 61, 10. So steht ایغ sehr oft nach Verbis des 'Sprechens' zur Einleitung der oratio directa: 1, 5. 2, 10. 3, 10. 13. 4, 1. 10. 7, 15. 8, 9. 15. 20. 9, 9. 10. 10, 12. 11, 7. 14. 16. 12, 4. 7. 8. 35, 5. 17. 18. 36, 9. 18. 19. 37, 3. 50, 6. 54, 13. 71, 7. 9. 72, 19. 73, 8. 74, 19. 82, 3. 5. 6. 7. Sie setzten einen Termin fest: ایغ an dem und dem Tage wollen wir kämpfen 4, 15. Ormasd sprach: ایغ من (bist du geschaffen) 32, 15. später noch einmal ایغ mir 32, 15. Beim Beginn eines neuen Satzes in der Oratio directa wiederholt: 50, 8. 58, 18. ایغ میم نکیر ایغ (es folgt

oratio directa) 72, 6. دنمن چ خویتونیت 80, 5. es fehlt vor der Oratio directa: 32, 14. Bei Anführung von Gedanken, er dachte (mit oratio directa): 3, 19. 11, 1. Vor Citaten von Stellen: 5, 7. 7, 6. 8, 6. 11, 5. 20. 13, 8. 14, 18. 16, 4. 20. 18, 3. 20. 20, 9. 21, 10. 22, 5. 18. 23, 2. 25, 12. 27, 8. 28, 2. 5. 8. 18. 29, 3. 30, 2. 31, 14. 32, 5. 33, 5. 15. 16. 34, 4. 8. 11. 15. 38, 12. 39, 14. 20. 42, 11. 43, 3. 7. 11. 13. 44, 4. 45, 10. 20. 46, 2. 5. 11. 14. 18. 47, 7. 8. 9. 48, 1. 8. 13. 16. 18. 20. 49, 2. 9. 15. 50, 3. 6. 51, 6. 15. 52, 1. 12. 53, 9. 54, 4. 8. 15. 20. 55, 4. 14. 16. 18. 56, 3. 8. 12. 13. 18. 57, 5. 58, 3. 17. 59, 12. 60, 18. 62, 10. 11. 63, 6. 64, 4. 66, 9. 67, 7. 14. 68, 3. 10. 18. 69, 11. 20. 70, 5. 11. 13. 71, 6. 73, 16. 74, 6. 75, 11. 19. 76, 2. 77, 1. 10. 80, 7. 16. 82, 2. vor den Worten eines Gebets: 5, 1. ایغ را توبان du kannst mich nicht tödten (p. ku-ṭ man na tuā maručinī) 4, 3. wegen der Pflanzen ist (gesagt): 66, 22. Zuweilen dient ایغ als blosses fulcrum der Pronominalsuffixe: ایغشان eorum 2, 2. Vor Glossen, Erklärungen; ایغ das heisst, d. h. sie dquimونات همنند ایغ بوت همنند existirten, d. i. sie waren (بوت ist das geläufigere pers. Wort für دquimونات) 2, 14. das heisst 12, 16. 19, 2. 33, 13. 60, 19. 20. Vor einer Erklärung: 3, 19. 43, 1. folgendes ist der Schluss, die Erklärung: ایغ 33, 19. Fragend steht ایغ 12, 6 (wo?). Frh. no. 142 āg np. گرو. — Von dem Stamme ایغ und غ, vgl. afghan. هغه, Spiegel I, 145.

ایفارک ٹاس Nachmittag, ایفارک اوریزین Nachmittags ist der Gah Uziren 60, 13 (p. falsch spahir, spahra, O. liest سپارد, Guz. 293, 4 'bis zum Sonnenuntergang ist der Gehe Ozuran'). vgl. Minokh. évāra Nerios. dināvasāna.

دهاک آیفست من, Gunst, Gnade, آیفست داهاک آهرمن شیدان رتمن خواست

ایوک ... unus, alter 18, 2. 28, 3. 4. 31, 1. 2. 3. 5. 6. 33, 4. 49, 11. 79, 8. 9. jedes einzelne 30, 4. 18. 72, 3. ... ایوک 17, 20. 20, 6. 27, 10. 28, 16. 37, 5. ایوک ... ایوک ... ایوک 79, 15. 20. 26, 13. ایوک ... و ایوک ... و ایوک die übrigen (Heilkräuter wuchsen ebenso hervor) einzeln, der Reihe nach 28, 13. ایوک ایوک ایوک von, bei einzelnen 65, 20. ویست و ایوک مایریک 5, 2. Bei Bruchzahlen: ایوک ۳ ein Drittel (p. falsch *çé áyén*) 25, 13. 32, 9 (O. *çé yaké*). ایوک ۳ 5, 7. 9, 16. ایوک چهار ein Viertel 39, 16. ایوک چهار ein Viertel (Mondmonatszeit) 62, 9. Frh. no. 158 *adwak* np. یك. Für die Lesung اینك lassen sich nicht unerhebliche Gründe geltend machen, s. Spiegel I, 73. 77. Lagarde, gesammelte Abhandl. 71, 12. Indessen ist das Zahlwort gewiss vom altb. *aéva* mit dem Affix *k* abgeleitet, und das Wort اینكدات wird man schwerlich اینكدات lesen wollen. Auf den Pehlevimünzen der Sasaniden findet sich das Zahlwort öfters und kann meist mit *v* oder mit *n* gelesen werden; doch führt Mordtmann (DMG. 19, 448. 458. 479.) Münzen an, welche wirklich ein *v*, ein von *n* verschiedenes Zeichen, zeigen. Derselbe Gelehrte, sowie schon früher M. J. Müller, und v. Dorn lesen ایوک, ایوکی, was man *évak* oder *ayók* sprechen kann. — altb. *aéva*, np. یك.

ایوکدات einzig geschaffen, eingeboren das eingeborne (nur in einem Exemplare geschaffne) Rind, das Ur-rind (p. *gávyôddât*) 11, 20. 28, 6. 63, 13. (p. *gáv i ayôvddât*). 18. gen. روبانی تونا روتمن تونا 12, 2. dat. ایوکدات 19, 20. — altb. *gáo aévôddâta* (masc. fem.).

ایوک رگرمین p. *yak pai, ik pái*, (von رگرمین und ایوک) Name einer Art Menschen, Einfüssler 38, 10. Wahrscheinlich sind die indischen Kirátas gemeint, welche mit ihrem Einen Fuss sehr rasch laufen, vgl. Megasthenes ed. Schwanbeck p. 66. Lassen Indische Alterthumskunde II, 652. Böhlingk-Roth, Sanskrit-Wörterb. v. *ekapada, ekapáda, ekacarana*. Plinius VII, 23 (nach Ctesias). Bochart, Hierozoicon II, 845 (die arab. النسان).

ایوکشوست p. *ayaokhsast*, Metall, collectiv die Metalle 74, 10. sind männliche Wesen 39, 11. دین زك ایوکشوست ی 74, 12. و تاختك دین ایوکشوست ی 74, 16. پون زك ایوکشوست و تاختك 76, 16. 18. پون زك ایوکشوست و تاختك 76, 15. — altb. *ayókhsušta*.

زك ی اچیری i *ayvan* Rinde, اوروران die (Feuchtigkeit) unter der Rinde der Pflanzen 54, 3 (fehlt in O. I.). کنا *ayvané* 54, 4.

آیینك *áyina* s. آیینه.

ب

ب Zeichen der Abkürzungen, u. s. w. 5, 1 (p. falsch *yak*).

اردشیر, Enkel des Babek, بابكان p. *babakāni* 82, 1. Wie schon bei اردشیر bemerkt wurde, zeigt dieser Name des Gründers der Sasanidendynastie, dass der Bundeshesh viel jünger als die arabische Invasion sein muss; Babek ist die arabische Aussprache des pehlevischen بابك, Papaki, vgl. Mordtmann, DMG. 8, 29. 30. 19, 415. von Dorn, Bullet. de l'Acad. de St. Pétersb. 16, 17.

باج ی سپیت رای p. *bász*, Falke, vom weissen Falken (heisst es) 47, 9. Er tödtet geflügelte Schlangen (ماری پر). — باز سفید oder جرة باز, باز np.

باختن springen, entspringen, perf. I. 3. sg. فرتوم هربورچ کوف باخت 3. sg. entsprang (stieg auf) der Berg Hara bezaiti 18, 13 (p. *bákht*) (yt. 19, 1. steht *hāmhistat*). — np. باختن.

پون ایوک بار p. *bár* Mal, vicis, بار 1.

ایوک بار و auf einmal, una 12, 4.
 ایوک einmal und das andere Mal 28, 19. 20. بار ۲ zweimal 13, 15. 28, 19. 62, 11. بار ۳ dreimal 82, 11. — np. بار.

2. بار p. *bâr*, Höhe, hohes Ufer,
 مینش پون بار wo auf der Höhe 53, 6. Minokh. 413 *bâr*, Nerios. *taḍa*.
 vgl. بالای.

3. بار locus copiae rei cujusdam, davon
 روتبار.

4. بار p. *bâr*, omne quod edi potest,
 edulia, acc. بار essbare Früchte 64, 11.
 vgl. خواربار. — np. بار.

بارک p. *bâra*, vehiculum, Reitthier,
 وشد و *bâra* و خدوند und ihn macht
 man zum Reitthier (den Koreshk) 30, 2.
 پون بارک als Reitthier (hielt er ihn) 30, 3
 (Guz. 183, 7. hielt ihn zum Reiten). vgl.
 Minokh. 223: Takhmuraph den Ahriman
pa bâr dâst als Reitthier hielt (Nerios.
vâham akarot). np. باره.

بازایوان Name eines See's, welcher als
 Herr der Seen bezeichnet wird; es ist wohl
 der Wansee, armen. Վանի լիճակ oder
 Վանաձոր Mose Geogr. 359, 8. St. Martin
 Mémoires sur l'Arménie 1, 55. Der See
 soll von Baz, dem Sohne Manavaz, benannt
 sein (Mose Chor. Hist. I. cap. 11. p. 31.
 Indschidschean, Storagrouthiun hin Haya-
 staneaytz, Venedig 1822, p. 120). Der
 vordere Theil des Pehlevi-Wortes scheint
 ein Synonym von See, *dzov* zu sein, der
 zweite enthält offenbar den Namen Wan.
 زراییهارت *bâzârvân* (lies *bâzâ i Vân?*)
 58, 14 (p. *bâzârvâ*).

مینش پون بالای Höhe, بالای
 denn auf seiner Höhe (auf dem Berg über dem
 Fluss *Dâraja*, vgl. 2. بار) 58, 6 (O. und I.
 falsch *balkh*, بلخو). پون بالای بولندتر
 auf der höchsten Höhe (des Hochlandes)
 70, 7. چیگون بیش بالای کیلو (die
 Pflanzen sind mit Gift sehr gemischt) wie
 die Wurzel Bis in der Höhe der Mistel
 (welche so gross als eine Mistel ist?) 63, 10.
 vgl. گبنا بالای. — np. بالا.

بالیست p. *bâliṣt* 1) sehr hoch 2, 1.
 2) höchste Höhe, پون بالیست auf der Höhe
 26, 3. رویشمن پون بالیستی oben auf dem
 Kopf 44, 8. هاک زک پون بالیستی
 auf die höchste Höhe aller
 der hohen Berge 46, 9. پیتاکتوم
 die am weitesten sichtbare Anhöhe 70, 6.
 plur. بالیستان (der Hukairya ist)
 der Höhen Herr (p. *bahâriṣtân!*) 58, 9.

بالیستن p. *bâliṣtan*, der höchste,
 انهرما بالیستن پون هرورسپ آکاسیه
 Ormazd ist der Höchste vermöge seiner
 Allwissenheit 1, 5 (Vielleicht ist das doppelte
 ن am Ende, zwei Verticalstriche, nur Schluss-
 zeichen, und das Wort ist mit dem vorigen
 identisch).

بامدات p. *bāmdât*, Morgen, acc. am
 Morgen 43, 12. 60, 13. اوریزین
 هاک هارون von Morgen bis zum (Gâh)
 Uziren ist alles Hâvani (im Winter,
 من vor بامدات fehlt wie از im Neupers.,
 Vullers Institut. I. Pers. II. § 346. p. 32). —
 np. بامداد.

بامیگان Name des Berges, wo der
 Balkhfluss entspringt; der Berg bei Ba-
 miyan (Alexandria ad Caucasum), Kôh i
 Bâbâ; روت هپارسین کوفی *balkh*
 der Balkhfluss kommt vom Berge Bamiyan
 (p. *bâmyân*) 52, 10. — np. بامیان.

* بان *bân* np. اندرو no. 216. wohl
 für *bi ân* و در او.

* بانبریتا *bābrbyta* np. پیل Ele-
 phant, no. 201. cf. بریتا und Pott Zeit-
 schrift für die Kunde des Morgenl. 4, 14.

* بانوی *bānōy*, np. بانو Frau, no.
 215. — np. بانو.

باهری p. *bahir*, *bahr*, Theil, باهری
 ein Theil (des Meeres) 20, 20. (des Canals)
 26, 8. 9. ی باهر einen Theil 33, 7 (I^a
ṣé bahiri, I^b *é bahr*). و باهری und den
 andern Theil 33, 8. باهر dieses
 (ist des Feuers) Antheil 35, 17 (der Ya-
 zatas). Antheil 35, 18. ۱۰۰ اندو اینج من

so dass von 100 Theilen ein Theil blieb (Anquetil: sie verloren von 100 Glückseligkeiten . . . bis auf eine) 35, 9. *دو بهر* zwei Drittel, p. *dō bahr, bahiri*, 5, 8. vgl. *سوت باهر*, *هوباهر*. — np. *بهر*.

* *bāhmīn* np. بهار Frühling no. 220. Scheint 'im Sommer' zu bedeuten, vgl. altb. *hama, hāmin*.

پون ببا p. *dar* 1) Pforte, Thor, ببا an der Pforte der Hölle 22, 17. 67, 17. پون خان ببا am Thor der Welt 46, 16. 2) Materie, Stoff, Sache, من چ ویش من دنمن ببا کبد ماتکور und welche viele Mutterfrüchte ferner von dieser Sorte (aufgezählt werden können) 66, 8. Frh. no. 197. *babā* np. — chald. *ܒܒܐ*.

* *batmāhar* np. پس فردا übermorgen, no. 181. syr. *ܒܬܡܚܪ* (*b'atar m'chār*).

* 1. *batyā* np. سینه Brust no. 223. Vielleicht fehlerhaft für *ختیا*, chald. *ܚܬܝܐ*.

* 2. *batyā* np. کنجد Sesam no. 225.

بشچک s. *بچک*.

— *Schicksal, Glück*, vgl. *هوختک*. — altb. *bakhta*, np. *بخت*.

p. *bahitan*, Name eines Gebirges in Ispahan, die Bakhtiariberge, کوف ی *بختن* 25, 9. vgl. *گیسبخت*.

* *bātar*, np. پس hinten, no. 218. vgl. chald. *ܒܬܪ*.

* *bakhn* np. بنده Diener no. 217. vgl. *وخن*.

* *bad, bi*, np. بن Grund, no. 221. 222.

کی ش p. *bar* Frucht, acc. 64, 8. *بر* *cujus (fruticis Reivas)* fructus X varietates hominum (sont) 34, 3. *bum* u. *bar* Wurzel und Frucht, d. i. insgesamt 34, 13. *بر ی درختان*.

die Früchte der Bäume 61, 16. *بر* *کنا مندومیه بر هوبوی* 64, 15. alles was mit wohlriechender Frucht (entsteht) 65, 4. — np. *بار, بر*.

p. *brāt* Bruder, 72, 20 (in Ib. Glosse np. *برادر*). voc. *برات مشی* 36, 20. *برات* den Bruder vom Bruder 73, 18. plur. *برات* 77, 5. 79, 4. — altb. *brātar*, np. *برادر*.

* *barān* np. پازن capricervus, no. 210. vgl. *برون*.

* *barbyā* np. سالار Herr, Anführer no. 200. s. Westergaard Zendawesta Preface p. 21. vgl. *بانبریتا*. — chald. *ܒܪܝܝܬܐ*, plur. *ܒܪܝܝܬܝܢ*, aus dem griech. *βουλεύτης*. Die pers. Wörterbücher geben die Bedeutung 'Schwalbe', s. *سوسوبریتا*.

س. *برج*. — *برچ* (ist stumm) p. *barz, barza*, *اڭ شڭ و برچو* secale, Korn, Roggen, Weizen, Gerste und Roggen 64, 16. — *برز* (*satum, frumentum*).

* *barūnatan* np. ودرودن sterben, no. 194—196. — chald. *ܒܪܘܢܐ*?

* *bararun* np. پازن یعنی *caper montanus (capricervus)* sive *dux ovium*, no. 202. vgl. *بران*. — Kurd. *barāni*, litauisch *baronas* (Schaafock) Pott, Zeitschrift für d. Kunde des Morg. 1842, p. 6. Kaum ist wohl an syr. chald. *ܒܪܐܢ* zu denken.

(altb. Wort) Name des Feuers, welches vor Ormazd und den Königen sich befindet, *berezicavanh* *آتش ی* 40, 1. *berezicavanh* *زک ی* 40, 14. Guz. 831, 1 Glosse: hohen Nutzen habend, wie im Pehlevi zu y. 17, 63.

n. pr. eines Sohnes des Purtona, *brmāyun* 78, 5.

* *barur* np. برادر Bruder no. 180. — vgl. afgh. *برور*.

s. *بروط*.

برهنك nackt 76, 4 (p. in Huzvaresh-schrift). — np. برهنه.

برهينيتن schaffen, perf. I. 3. sg. برهينيت 6, 3. 5. 10, 16. passiv perf. برهينيت (eine Zeit) wurde festgesetzt 11, 6. بنا برهينيت ward geschaffen 33, 18. برهينيت ist geschaffen 57, 6. 16. 58, 2. برهينيت دقويونيت (B. liest aus Missverständniss der Parsiumschreibung in K. ددروند 43, 18. بنا برهينيت دقويونيت wurden geschaffen 29, 17. برهينيت دقويونيت (fünf Arten Feuer) wurden geschaffen 40, 1.

— فناج, schaffen, perf. I. 3. sg. فناج procreavit 2, 14 (p. *frāj barhinit*). 5, 12. 15. passiv perf. فناج ward geschaffen 28, 15. ist geschaffen worden 57, 15. 17. wurden geschaffen (drei Arten Vieh) 29, 2. فناج ميم فناج 7, 1. infin. برهينيت هنند برهينيتن über die Schöpfung der Lichter (Sterne) 6, 2. Frh. no. 229 *barhniš* np. پيدا کردن.

اچ شان hauen, perf. I. 3. plur. اچ شان sie behieben Holz damit 36, 4. p. *barét*. — altb. *bar*, np. بریدن.

دمان ی p. *barin*, bestimmt, برين die bestimmte Zeit 11, 4 (in O. Glosse ستاده). Wohl von بریتن.

* بازنا *bazāna* np. زانو Knie, no. 212. Im *Burhān i qāti* بزونه.

* بازکونتان *bazkōntan* np. پرستن verehren, no. 211. chald. بکر?

بنا بست binden, perf. I. 3. sg. بست دقويونيت ligavit 70, 1. passiv perf. بست دقويونيت ligatus est 24, 12. 68, 13. p. *bašt*. — altb. *bañd*, np. بستن.

* باغ *bač* np. باغ Garten, no. 206. — np. بست.

پسريا p. *gōst*, Fleisch, acc. 49, 4. 70, 15 (in O. Glosse گوشت). 16. پوست

من پسريا خورشنيه 48, 9. مسای پسريا 71, 7. Frh. no. 182 *beryā* (Anquet. *baseria*) np. گوشت. y. 22, 3. wird *gām* durch گوشت, y. 3, 12. 24, 3. durch پسريا übersetzt. — chald. ܒܝܪܝܐ.

* باغ *bačyā* np. Wein no. 198. — vgl. chald. ܒܝܬܐ Becher? und اسيا.

* بحيم *bcym* np. خوش lieblich no. 183. Name des 21. Monatstages (رام) ib. p. 88. 90. also altb. *rāma* (*qāčtra*). — chald. ܒܝܬܐ.

هوم ی 1) adj., heilkräftig, 2) subst. Heilung, davon *urvarān bacagān* هود der ausgepresste Haoma ist der Heilpflanzen Meister 58, 10 (p. *bacagān*). 2) subst. Heilung, davon فرازون بشچك, توخشاك بشچك, ابچك. بيشاچ. — altb. *baēshaza*, np. بيشك, بيشك.

* برشتن *berūnatan*, np. برشتن rösten, braten, no. 191—193. — chald. ܒܝܬܐ.

Name des "siebenten Naxatra (*besn* (I^a *bisn*, I^b *besn*) 6, 11. A. Weber (Abhandl. der Berl. Akad. 1860, 329) vermuthet die Benennung nach dem Helden Bishen (بيشن oder پشين?)

* بفرک ی آبیک *bavar* p. *bavar* Biber, *âvi*, *bavara âvi*, der Wasserbiber 48, 4. *baowray i âvi* (als Art von *Canis*) 30, 14 (in der Rivayet bei Spiegel II, 112 بوور آوی, Guz. 185, 6 *bavare âbik*, Glosse: der im Wasser lebende Hund). Minokh. 263 *ba-var i âvi*. In der Glosse zu vend. 5, 112 (Avesta ed. Spiegel I, p. 58, Z. 17) بوفرک. — altb. *bawri*, vgl. np. ببر.

* بگوشك *bagūn* np. Kiosk no. 207. * بکرا *bkrā* np. تره feucht, bethaut no. 209. — chald. ܒܝܬܐ, ܒܝܬܐ.

بکتر Name eines Bergs zwischen Serakhs und dem obern Merw, des Bagous der alten Geographen. Der Name bedeutet Götterberg, von بك (Gott, mit *k* wie vend. 19, 78. Avesta ed. Spiegel I, p. 15, Z. 3 v. u.; auf den Sasanidenmünzen بگ) und کوف ی دارسپيت (Berg). 22, 2 (p. *bake yr*, *bakeyr*).

بکیگر کوف زک ی فراسیاب ی تور پون
درپوشتیہ کنت اچش زک مان اندرون
der Berg Bakigar ist der, welchen
der Turanier Afrasiab zur Festung machte;
er machte seine Wohnung darin 23, 14
(p. in Huzvareschschrift, punktirt بکیگر
bakiyer, ebenso in K. O.). Guz. 109, 3.
bakgar, 107, 5. *bakzar*.

بلخ Name des Flusses, welcher unter-
halb Balkh in den Oxus (Arang) fiesst,
des Dargidus des Ptolemaeus, des heutigen
Dehâs oder Rud i Hâs, Onseley 224.
Der Oxus selbst heisst auch Balkhfluss
(Wüstenfeld DMG. 18, 486. Reinaud II, 77).
بلخ روت (O. *ballukh* p. *balkh*) 50, 19.
بلخ روت *balkh* 52, 10 (die Bemerkung, dass
er in den Vêh rôt (Indus) fiesse, ist ein
Versehen, welches sich beim روت ترمت
wiederholt). — altb. vgl. *bâkhdi*, altp.
bâkhtri, np. بلخ آب, بلخ. Die echte
Pehleviform ist باخر (Avesta ed. Spiegel 3,
Z. 14), bei Mose Chor. (Hist. II, cap. 2,
p. 84) 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥, woraus بلخ umgestellt ist.

بنا p. *bi*, *ba* 1) Conjunction, aber 5, 4.
75, 16. 77, 2. *haê* را دات *agarem* بنا
aber wenn du von mir nicht geschaffen
wärest 32, 19. wie *de*, und: هياک بنا
وړوکي und alle welche zu Oel (bestimmt
sind, alle oelhaltigen Pflanzen) 64, 7. vgl.
Minokh. 132 *de* aber, was im Pehleviori-
ginal بنا lauten muss. 2) Praeposition, in,
zu, من شان تاپکی بنا تهی اچش بنا زت
tum in camino (igne) in aciem finxerunt,
sie bearbeiteten es zu einem spitzen Werk-
zeug 36, 4. کار بنا کامک ی رک das Geschäft
(wird gehn) nach deinem Wunsch 82, 8
(später steht پون statt بنا). Frh. p. 88
دکتیبونم بنا لیسانان زوارشن ich schreibe
in Huzvareschsprache. 3) Verbalpartikel,
vor dem perf. بنا نمود 5, 2. بنا گوشت
ostendit 5, 4 (nach der Lesart von O.).
هياک بنا کوف . . . ميم روست همنند
wuchsen alle Berge hervor 19, 5. بنا
ورمن سر دهوونیت (bis die Schalttage)
zu Ende sind 60, 9. بنا وړ کنا مندومی

JUSTI, BUNDHESH.

گومیخت 63, 9. vor dem praes. futurisch
بنا افسینیت wird abnehmen 2, 9.
پتش بنا . . . نزرورم *veniam* 3, 13. بنا
دوباریت 76, 18. vor dem infin. بنا
درونتن رای um weg zu bringen 16, 14.
بنا زتن 49, 5. Frh. no. 177
banâ np. بڼه. — chald. ܒܪܐ, ܒܪܐ.

بنتمن Tochter 78, 8. acc. 78, 9.
Frh. no. 179 *buntaman* np. دختر. —
chald. ܒܪܐ.

چیگون Band, 13, 13 (p. *bund*). هياک چ بند سنی
so dass das ganze Band
der Welt (zerriss) 11, 18 (p. zieht das
Zeichen für چ noch zu بند, welches in I^a.
mit doppeltem Verticalstrich geschrieben
ist, so dass man ی چبون ی
چ بون ی (et fundamentum) lesen kann; I^a. hat in
Parsibuchstaben *cbun*). بند ی دنمن
das Band dieses See's 27, 2 (p. *bund*,
bunda). من ش گرتشیه بند چ ی وړ
nemlich der Kreislauf und das
Band des Var Çatvêç 27, 5. die grossen
Berge sind بند ی دمیگان die Bänder
der Länder 18, 20 (p. *bunt*, *bund*).
Frh. no. 203 *bwant* بونت (falsche Um-
schrift) np. بند. — altb. *banda*, np. بند.

بند ووتن s. بند.

بندہ Name des 25. Naxatra (خورتک),
bunda (p. *bundahê*, *bundah*) 6, 14. Der
Name bedeutet Band, wie das arab. الرشا,
Name des 28. Manzil.

بنفشمن p. *qut*, selbst, für sich,
آسمان . . . بنفشمن آیت der Himmel
war für sich, er stellte sich hin 15, 2.
بنفشمن ipse 76, 11. sie selbst 37, 10.
بنفشمن پون بنفشمن ميم ددرونت
sie brachten sich gegenseitig (Neid, benei-
deten sich) 36, 6. 7. بنفشمن رربان رای
um seiner Seele (Heil) willen 51, 16.
دخوار وړ بنفشمن دامطونند
um ihrer Thaten willen 74, 1. بنفشمن کونشن رای
چیگون بنفشمن افایت

wie es ihm gebührt 75, 20. für das pronom. der 2. Person: **ورچیت بنفشمن** von dir gethan 73, 9. Frh. no. 213 *bupseman* np. خود. vgl. **نفشمن**. — chald. **ܒܢܦܫܡܢ** (per seipse) **ܒܢܦܫܥ** (per teipse).

بنمن p. *puç*, männliches Kind, 38, 17 (p. *piçr*). 73, 20 (p. *puç*, in I^b. Glosse np. **پسر**). 74, 18. **بنمنی** ein Sohn 78, 7. als einzigen Sohn 80, 3 (p. *puçé*, Glosse **پسر**). plur. **بنمن** 80, 6. **بنمن** 3 Söhne 78, 6. 79, 15. **کانک بنمنی** filii bini 78, 7. Frh. no. 178 *buman* np. **پسر**. — chald. **ܒܪ**.

بنفشمن lesen die Parsen für **بویشمن**.

نیروک werden, praes. 3. plur. **بوئن** **بوئن** werden, praes. 3. plur. **بوئن** ... sie kommen zu Kraft 54, 19 (p. *buñt*, *bund*). futur. **بوئن** sie werden sein 75, 10. perf. I. 2. sg. **اهروجو بوت ش** bist du ihm (dem Gericht) rein oder böse erschienen 74, 20. 3. sg. **بوت** (p. *bûf*) war 1, 15. 7, 10. 15, 13. 20, 3. 24, 17. 36, 15. 56, 15. 74, 20. 76, 16. 77, 7. 78, 11. 80, 14. er ist, wird (nicht satt) 32, 18 (p. *bud*) pluralisch (nach اورور) 63, 9. **بوت** **هامکی بوت** *semp* erat (p. *hami bûf*) 1, 7. **یوم و ریریا** so sind Tag und Nacht gleich 13, 16. **هنگام ی و هار بوت** es ist Lenz (geworden) 13, 17. **پیتاک بوت** kam zum Vorschein 28, 18. **دمان ۱۲۰۰۰ شنت بوت** die Zeit besteht aus 12000 Jahren 80, 16. **زک بوت امتشان** war es dass ihnen 81, 5. 3. plur. **بوت** sind 38, 8. 43, 5. *erant* 80, 7. perf. II. 3. sg. **بوت دقویمونیت** gewesen ist 75, 12. 3. plur. **بوت دقویمونیت** sind entstanden 63, 13. **بوت هنمند** 2, 15 (p. *bûf hent*). waren 29, 1. 33, 13. 37, 13. sind gewesen 77, 5. 79, 4. 80, 2. wurden 34, 19. 36, 13. 37, 9. haben stattgefunden 67, 14. **بوت هنمند** mortui sunt 75, 13.

— **فناج** 1) entstehen, als Gayomard

خوی فناج بوت aus dem Wasser **خوی** entstand 10, 17 (I^a. hat hinter **خوی**:

pa mart auf dem Menschen). 2) vorsetzen, vorstehen, perf. I. 3. sg. **منش روباکیه** **فناج بوت** ی دام **فناج بوت** welcher der Verbreitung der Geschöpfe vorgesetzt ist, vorsteht 5, 13. — alth. *bû*, np. **بودن**.

بوتیرک n. pr. des Vaters des Kamām-*çôzak*, *bûterak* (die Sylbe *bû* ist in *Huzvaresch* geschrieben) 78, 19.

بوج p. *buz* Bock, Ziegenbock, Ziege, **بوجی** 29, 18. **نریک بوج** 29, 3. 17. **سپیتمی** zu einer weisshaarigen Ziege 35, 2. plur. gen. **بوجان رت** 57, 9. — alth. *bāza*, np. **بوز**, **بوز**.

بوجیناک * *bujymā* np. **خیار** Gurke no. 199. *Burhān i qāṭi* hat **بوجیا**, *Farh. Shuūri* **بوجینا**; im Zend-pehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquet. VII. p. 138, 12.) steht **بچینک** für das alth. *bashi* (wie es scheint ein Wort für Beere, skr. *bhaksahya*, goth. *bast*). vgl. **خربوجینا**, chald. **ܒܪܒܝܢܐ**.

بوختن 1) theilen, in Abtheilungen anordnen, **بوختند انداچک** die Geschöpfe sind angeordnet in der Weise eines Heeres 6, 18 (p. *bukht-neden*, *bukhtinend*, vgl. **خرقونتن**). Die Form **بوختند** scheint für **بوختند** zu stehn, also ein passiv perf. zu sein. 2) wegnehmen; pass. perf. als sie den **Jam** zerschnitten **و گدمن ی جم من گدمن** ward die Majestät des Jam von der Majestät des Dahāka (und ebenso) das Feuer Frōbā (von Dahāk) weggenommen 41, 10 (p. *bō-zit*, *guz*. 336, 8. *nānkheo* ging über, ward übertragen). 3) hinwegnehmen, vernichten, pass. perf. 3. plur. **بوخت** **ایرانگان پتش بوخت** die Eranier wurden davon (von dem herabstürzenden Berge) zermalmt 24, 19 (p. *bakht hāt*, *bukht hend*). — alth. *buj* (wegnehmen, ablegen) np. **بوختن** (reinigen, in Parsenschriften)?

بور braun, rothbraun, vom Ross: **بور** **خرگوش ی بور** (fehlt in K.) 30, 10.

بون p. *bun*, Wurzel, بون vom Berge,
 im Gegensatz zu رویشمن 22, 20. بون
 zu Anfang, zuerst 13, 15. پاتيج
 der Beginn des Herbstes 13, 19. بون ی
 Wurzel und بون و بر 13, 20. دمیستان
 Frucht, d. i. insgesamt, durchaus 34, 13
 (alle Wasser stammen) aus der einzigen Urquelle dieser,
 aus ihnen als einziger Quelle 53, 8. و ر بون
 in der Wurzel 54, 19. آچش بون
 (des See's) Wurzel 55, 11 (p. falsch *ba*,
ba, man las بنا). بون seine Wurzel (hat
 der Berg Parsin) 59, 6. بون هموار ایت
 in der Wurzel immer sind (von den Pflan-
 zen, deren Wurzeln perenniren) 64, 19.
 بون فروت و خدوئیت 67, 10. بون fasst
 Ursitz (des Sommers) 60, 20. بون ی کتک
 und seine 61, 14. 19. زک بون چشمک
 Grundquellen 55, 20. بون خانان و ر
 die Grundorte, Urgründe zu
 den Quellen der Seen 17, 20 (p. *bun khānā*).
 و ر بون ی 18, 7. من هم بون خانان
 zu der Wurzel der Quellen, zu den
 Urquellen 50, 2. روت بون ی خانان *frāt*
 der Euftrat — seine Quelle (kommen)
 51, 11. ähnlich 52, 16. زک بون ی خانان
 dessen (des künstlichen oder kleinen Euftrat)
 Quellen 51, 14. آچش بون ی خانان
 ihm (sind) die Quellen, seine Quellen sind
 52, 4. 19. من هم بون ی خانان aus der-
 selben Urquelle 49, 13. و ر بون ی خانان
 54, 16. — altb. *buna*, np. بن.

*. *bwaŋt* no. 203. s. بند.

بوندک p. *buṇda*, *buñt*, vollkommen,
 بوندک و پاتشاهیه و دام die vollkommene
 sowohl Herrschaft als Schöpfung (des Or-
 mazd) 2, 6. *bundayi* im Ganzen 32, 4.
 بوندک مینشنيه vollkommenen Sinnes
 34, 5. بوندک مینشنيها id. 34, 6. Minokh.
 101. *buṇda manishni*, Neros. *sampūr-*
ṇamānasatā (im Yaçna = *ârmaiti*). Frh.
 no. 224. *būnda* arab. تمام.

بوندكیه p. *bundas*, Verlauf, Ende,

Anfang, 13, 18. Beginn des Sommers 13, 18. پون بوند کیه am Ende (der 3000 Jahre) 8, 14 (fehlt in O. L.) zuletzt 36, 16. ۳ یوم bis zum Verlauf von drei Tagen, binnen drei Tagen 17, 17. شنت ۸۰۰ ند بوند کیه 21, 11.

بوندھشن p. *buñdāiān*, Schöpfung,
 Grundlegung, من بوندھشن seit der
 Schöpfung 40, 15 (p. *bundhiāni*, *bun-*
dāiān). پون بوندھشن bei der ersten
 Schöpfung 45, 20. plural concret هروسپ
 بوندھشنان ی ستي مانشن die Häuser
 aller Schöpfungen der Welt 6, 15.

میم p. *bun dahisni*, id., بوند هشنیه
de creatione Oromazdis 1, 2 (von dieser Stelle hat der
Bundeesh seinen Titel erhalten). من
bei 1, 4. بوند هشنیه
der Schöpfung 72, 9. من بوند هشنی von
Anfang an 6, 9.

پون پ. *bundāsns*, id., بوندیشنیہ
in demselben Anfang, Grunde
(sind die Wurzeln der Berge gemacht, sie
gehn auf eine Urwurzel zurück) 18, 19.

پونیه p. *buns*, Anfang, Anfangspunkt,
خورشیت من زک خورتک وړک ند پون
die Sonne geht vom Zeichen des Widders aus auf den Ausgangspunkt (zurück) 62, 18. **من من پونیه**
von dem er am Anfang ausgegangen war 63, 2.

بفرك s. بوور

1. بوی Wohlgeruch, *bûi*, 31, 6. بوی
 Moschusduft 48, 9 (p. *bûi* [*1^b bend*,
 falsch punktiert] *mûsk*). کنا من ریشک
 ایوف توف ایوف دار بوی بوی
 alle ferner (welchen ist) Wohl-
 geruch an Wurzel, Bast oder Holz, heissen
 wohlriechende Pflanzen 65, 16. 18 (alle
 Has. lesen falsch *bûnd*, in *1^b* Glosse np.
baodha, vgl. *هوبوی*). (داربند).
 np. بوی.

2. بوی p. *bôî* Bewusstsein 7, 13. — altb. *baodhanh*, np. بوی.

کنا وړک بویاک riechend, würzig, alle riechenden Blatt(-Pflanzen, alle Pflanzen mit riechenden Blättern) 64, 17 (p. in Huzvareschrisft, in O. Glosse np. بویا).

* بویاونستن *broyhûnaçtan* np. weinen, no. 185—187. — chald. ܒܝܐܢ.

باهر s. بهر.

* گریستن *bahûnaçtan* np. weinen, no. 188—190. — chald. ܒܝܐܢ (vae, clamor).

... شیقونند, بنا Parsiform für 31, 20.

* خروه *byān* np. Hahn, Kamm des Hahns (Anquetil: Glanz) no. 204. np. ist بیان der Caracal.

* خانه *bytā* np. Haus no. 184. — chald. ܒܝܬܐ.

* بیتانک *bitāna* np. peregrinus, no. 214. Scheint fehlerhaft.

n. pr. des Vaters des Thritak, *bitag* 78, 20.

* بربوشا *byrbush* np. Orange, Citrone no. 208.

ارنجی s. بیردا.

p. *bérûn*, ausserhalb, auswendig (d. h. die Schale der Frucht) 66, 1. 3. 6.

(als die Seele) aus dem Leibe des Rindes heraus kam 12, 2. ویرون آب aus dem Wasser heraus 55, 19. — np. بیرون.

weiss, *béz kâkem* das weisse Hermelin 31, 3 (I^a *biṭ kâke*, I^b *bedh kâkem*, Rivayet bei Spiegel II, 112 بید قائم Guz. 187, 10 macht aus, *bed* ein besonderes Thier). — arab. أبيض, plur. بیض.

1. Peinigung, die von bösen Wesen veranlaßt wird, davon گویتبیش — altb. *ṭbašhanh*.

2. Name eines giftigen Krantes,

Napellus, *bis* 31, 7. چیگون بیش بالای *kelu* (mehr mit Gift gemischt) als das mistelhohe Kraut Bis (?) 63, 10 (بیش fehlt in O. I.). Das Kraut wächst in Indien, bei den Arimaspen, s. Castellus Lex. heptagl. p. 345. Notices et Extraits II, 420.

میونگ p. *bisaz*, 1) heilkräftig, ۱۲ سرتک اوروری بیشاج 10, 9. بیشاج 12 Arten Arzneipflanzen 20, 2. 28, 8. 63, 13. هوم ی سپیت ی بیشاج 64, 1. 2) Heilmittel, acc. انهرما ahurische (von Gott geschaffne) Heilmittel 49, 5 (p. falsch *bisêv*). vgl. بشچک.

p. *bisazas*, Heilung, Arznei, acc. 26, 10.

دیر زیوشنی *bis zind* np. بيش زبوشنیا * langes Leben, no. 228. von np. بيش (pehlevi ویش) und partic. praes. von زیستن, np. زیستن.

بیش مشک das die Pflanze Bis fressende Moschusthier, *bis meshk* 31, 7 (K. *bes meshki*, in I^a steht zwischen *bis* und *meshk* np. *viverra zibetha*). Es gibt auch ein بیش موش, ein mausartiges Thier, welches sich in dem Bis-Strauche aufhält und als Antidotum gegen dessen Gift gilt, s. Castellus Lex. heptagl. p. 345. Eine Art *viverra* frisst Kräuter als Gegengift gegen Schlangenbisse, Kämpfer *Amoenitates exoticae* 574.

1. Name eines Berges in سرك, راوك, auf welchem قرعك Kelât liegt, آیت من p. *râva-been* 25, 2. بیش einigt بيش آیت من قرعك قریتونند nennen ihn *Been*, andre Qal'ak 25, 3.

2. هبیشتن Gestalt. Davon بيشتن — vgl. altb. *pačənh* np. بَشَن?

بیشیتتن peinigend, praes. I. sg. (futurisch) p. *bêsem* 9, 4. 5. pass. perf. بیشتیت wenn gequält wird 12, 6 (Lesart von K.). — altb. *ṭbāshayēti*.

ایغم p. *bis*, Pein, Plage, بیشیه *hay* من زك بیشیه ویش دهورنت *mir* von dir ist geworden mehr Plage (O. *béses*) 32, 16.

بیک n. pr. des Vaters des *Udayé*, *udayé bayak* des U., des Sohnes des B. 77, 14.

* بیلایک *bilây* np. چاه Brunnen, no. 205. — chald. בארה.

بیم 5, 8. من بیم p. *bim*, Furcht, بیم 8, 13. شیدا ... aus Furcht 8, 13. رای aus Furcht vor den Dews 56, 14. رای من بیم رای *hashim i bim* 69, 3. رای aus Furcht 8, 19. مس بیم (O. *nim*) 32, 13. — skr. *bhîmâ*, np. بیم.

بیناک p. *bînâ*, Name einer heilsamen Frucht, انهوما میونک بیشاچ من ایت بیناک قریتونند ور میا پون خورتک *Oromazes* فناچ پیشی چشم بنا سوت *fructum salubrem, qui est (quem) Binâ appellant, in aquam in particulas ante oculos (bovis) diffregit, d. h. wohl, er benetzte das kranke Rind mit dem Wasser, in welches er die zerriebene Pflanze gemischt hatte, 10, 9. Die Tradition sieht in بیناک den Namen des Wassers (vgl. بیلایک); dann müsste man etwas gezwungen übersetzen: *Oromazes fructum salubrem quae est (quam) Binâ appellant in aquam (in illam Binâ appellatam aquam) frustatim ante oculos (bovis) dispersit.**

بینم p. *mâh* 1) Mond 13, 9. 12 (in O. Glosse: ماه). 62, 8. 63, 1. من روین ی من تکی 27, 8. بینم بینم ی فرورتین, 2) 74, 8. 2) Monat, im Monat Farvartin (März—April) 9, 17. من بینم ی فرورتین یوم انهوما نایچکیک ند بینم ی متن یوم انیران نایچکیک دهورنیت 7 بینم هامین ersten Tage inclusive des Monats März—April bis den letzten Tag inclusive des Monats September—October ist, sind sieben Monate Sommer 60, 6. 7. چیگون بینم ی فرورتین یوم انهوما دهورنیت

wenn der Monat März—April, der erste Tag ist 61, 12. بینم ی اتوهشت der Monat April—Mai 62, 13. بینم ی خوندت der Monat Mai—Juni 62, 14. بینم ی تیر der Monat Juni—Juli 62, 14. بینم 15, 15. بینم تیر چهاروم بینم امتدت der Monat Juli—August 62, 14. بینم شتوین der Monat August—September 62, 14. بینم متن der Monat September—October 62, 15. بینم آبان der Monat October—November 62, 15. پون بینم ی 60, 8. بینم ی آبان 61, 1 (in K. Glosse: ماه). بینم آتون der Monat November—Dezember 62, 15. بینم دین der Monat Dezember—Januar 62, 15. بینم ی دینی im Monat Dini 59, 18. 61, 5. 9. وھومن der Monat Januar—Februar 62, 15. بینم سپندنت der Monat Februar—März 62, 16. پون بینم ی سپندنت 60, 4. 61, 7. کنا بیخی jeder Monat 15, 15. 62, 20. کنا 3 بینم پون زک پنچ 37, 4. پون تیشیا بینم بینم in diesen fünf (Winter-)Monaten 61, 10. بینم زک 6 die sechs (Sommer-)Monate 61, 17. پنچ بینم دمیستان پون زک 60, 9. 81, 7. 60, 11. بینم ی هبین (Guz. 431, 1. setzt hinzu: und 16 Tage). Frh. no. 219 *bînâ* np. ماه. — chald. ܡܝܬܐ ܒܝܪܝܬ.

بینم پایک die Sphäre des Mondes, vgl. 20, 3. در بینم پایک, ماه پایک

بیور p. *biwar*, zehntausend 23, 16. 69, 18. بیور 9999 4444 Myraden (d. i. $9000 + 900 + 99 + 90000 = 99999$ eine 9 fehlt im Text, vgl. vd. 22, 6.) 43, 20.

80, 12. کنا بیوری ۱۰۰۰۰ دهوونیت eine jede Myriade beträgt 10000 43, 20. ۱۰۰۰۰ 10000 سرتک دین سرتک اورور ماتکور Mutterpflanzen Art für Art 63, 14. — altb. *baévarc*, np. بیور.

بیوراسپ (vom vor. und asb) Beiname des Dahák, 24, 12. p. *baévarásp*, *bivarásp*. دهاك من بیوراسپ قریتونند Dahák ist der welchen man Baévaráspa

nennt 69, 19. vgl. Hamza ed. Gottwaldt ۱۳, Z. 5. ۳۲, Z. 4. بیوراسپ بن ارونداسب scyth. Βαίόρασπος Müllenhoff Berliner Sitzungsberichte 1866, p. 570.

بیہ p. *beh*, malum cydonium, Quitte, 66, 2 (O. *beh*). Das Wort findet sich auch in der Glosse zu vend. 2, 77 (Avesta ed. Spiegel I, ۱۴, Z. 1. v. u.). vgl. سفلیچلیا. — np. بهی, به.

پ

پ Parsiform für پون, auf, an, in, 33, 1. *pa pust* 30, 19. پے ته (neupers. geschrieben) mit der Spitze 66, 23 (Lesart von P. für پون رویشمن in K*).

پاددهشن p. *pádadhāsen*, Belohnung, پون زك پاددهشن zur Belohnung dafür 3, 12. مزد پاددهشن die Lohnverleihung (wird Čosioč geben) 75, 18. — np. پاداشن.

پادشاهی p. *pádasáhs*, Herrschaft 2, 7.

پادشاهی هبمن wann die Herrschaft des Sommers ist 61, 20. acc. نیروك seine Kraft erlangt die Herrschaft (in I^b Glosse np. پادشاه 61, 15. پادشاهی دین پادشاهی اختونیت ist zur Herrschaft eingesetzt 68, 18. من نسامن ی vom Herrschaftsweibe, von dem Hauptweibe, der Schah zan, d. i. Urvrāja 80, 2. — np. پادشاهی.

پاتفراس p. *pádhfráh*, Strafe der Bösen in der Hölle, پاتفراس و خدوندند poenam solvent 73, 14. پاتفراس وتاریند 74, 3. پاتفراس ی *khaafnām tierām* قریتونند sie heisst Strafe der drei Nächte (welche Afrasiab, Dahák u. a. erdulden müssen) 74, 4. — altb. *patifraça*, np. پادفرا.

پاتیج p. *pátēz*, Herbst, 62, 15 (B. *vádēz*). gen. پاتیج بون ی 13, 19. — np. پاتیز.

پادیمار *pádyvár* np. اوام یعنی قرضدار. Schuld, Schuldner, no. 244. *pátimár* np.

پاتیمار np. Strafe no. 246. — bedeutet festinatio.

پاچین a. پاچون.

پاچین Capricervus, caper montanus, *pázen* (fehlt in K.) 29, 18. پاچون (I^a *pásún*, I^b in Huzvarehschrift) 47, 13. Frh. no. 276. *pájin* np. پچه Widder. vgl. پزان. Der Pazen oder Steinbock enthält den Stein Bezoar, vgl. Kämpfer *Amoenitates exoticae* 390. 407. — np. پازن, پازن.

پارس p. *párc*, Persis, Persien, پون پارس in Persien 23, 17. 25, 7. 52, 16. 53, 1 (hier ist Sejestan ein Theil von Párc). پارس میان ی پارس mitten in Persien 70, 10. کوف پارس 79, 13. ماو پتان ی پارس das Gebirge von Persien 21, 18. کوف ی پارس 22, 19. 59, 7. — altb. *párça*, np. پارس.

پارسی persisch, *párçi* (fehlt in O. I.) das persische (Pferd) 30, 10. — np. پارسی.

هرپارسی p. *párçin* = پارسین 59, 6. کوف ی پارسین.

پارکی p. *pára*, Stück 20, 12. ein Stück 35, 17. پارک پارک stückweise 25, 11. پارک in Stücken 65, 7. پارک ۲ zwei Stücke (sind es) 20, 17. 18. 19. پارک ۴ میان ۶ پارک 20, 14. die sechs Stücke 20, 13. پون ۷ in mitten der sechs Stücke 20, 13. پارک in sieben Stücke (zerfiel die Welt)

20, 12. پارک هئا die Stücke sind diese
20, 15. — altb. *pāra*, np. پار.

پاچین s. پاژن.

پاس p. (falsch) *paç*, *pas*, Wache,
در پوشتیه پاس نظرونند am Bollwerk
Wache halten 15, 7. — altb. *pāthra*, np.
پاس.

پاسپانیه p. *pāspānas*, Schutz, و
ورمنشان پون پاسپانیه ihnen im Schutz,
unter ihrem Schutz 40, 16. — np. پاسبانی.

پاسخو p. *pāçukh*, Antwort, انهرما
71, 8. Im Zend-pehlevi-Wörterbuch (Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 128, 1.)
پاسخو geschrieben. — altb. *paitiçañha*, np.
پاسخ.

پاک rein 77, 12. — Skr. *pāvaka*, np.
پاک.

پاکیه (Anquet. *pakesh*) Reinheit, پون
زک پاکیه هئا ساطونیت in der Rein-
heit wird man ewig wandeln 76, 1. p. falsch
avāghā, *avāghs*. — np. پاکى.

بنا پالوت reinigen, passiv perf. پالوتن
ward gereinigt p. *bi*, *ba pālūt*, 20, 5.
28, 15. 33, 7. — altb. *dav* + *paiti* np.
پالودن.

* پالیان *pālīān* np. und bei Anquet.
fehlt, no. 271^b.

پانکیه p. *pānāis*, Schutz 7, 20. Be-
halter 43, 20. (hier in K. O. plene پانکیه).
پانکیه um zu schützen کنتن رای
47, 16. پون پانکیه 69, 18. 80, 13.

پاورویم n. pr. des Vaters des پاورویم
ovokhm i *paurvaēcm* 77, 15.

پاهرگر Name des Gebirges in Chorasan,
کوف ی پاهرگر (p. *faḥrgar*, in O. Glosse
pahrgar) 24, 7. پاهرگر (p. *pahrgar*). 25, 8.

پاهرک p. *pahlā*, Seite, Lende, من
پاهرک aus der Seite (kommt des Weibes
Saame) 39, 2. پون اندرون ی نیک ی
پاهرک 44, 10. vgl. پهروکیه. — altb.
pereçu, np. پهلو.

پاهرورم p. *pahalum*, optimus, پاهرورم

optimi (creati estis, p. *pahulum*) 34, 5.
پاهرورم خانان in die besten Orte, d. i.
ins Paradis 68, 2. vend. 7, 133 (Avesta
ed. Spiegel I, 4f, 4.) übersetzt پاهرورم
خانان das altb. *vahistem ahēm*. Frh. no.
264. *pāhulum* np. پشم یعنی بهشت der
Beste, das Paradis (پشم ist ein Parai-
wort und nur eine andre Form für پاهرورم,
die sich zu diesem verhält wie *frōhar* zu
fravashi, vgl. vend. 19, 47 [Avesta ed.
Spiegel I, ۲۱۳ Z. 3 v. u.] پاشوم پون ارچ
der Beste an Werth, für altb. *vahistām*).

پاهرریج p. *pahréz*, Schutz vor dem
Bösen, 10, 13. 12, 7. 15. 54, 14. vgl.
Minokh. 247. *paharez*, vgl. پرهیزختن
und Vullers Radices 49^b. — np. پرهیز.

پای p. *pāi*, *pāē*, Fuss, ۲ گام ی
پای 1000 Schritt zu zwei Fuss (sind eine
Parasange oder ein Hāthra) 63, 3 (K. liest
پای oder پای, in O. ist eine Lücke, in
I Glosse np. پای). Füsse 71, 18.
vgl. خمنا پای, چکافت پای. — altb.
pādha np. پای.

پ نر Besirk, Sphaere, Umfang
بینج پایک 33, 1; davon پایک
— ماه پایک, ستر پایک, خورشیت پایک
altb. *paya*.

* پاپیا *papyā*, *papā*, np. جامه Kleid,
no. 242. 260. Burhān i qāṭi hat پاپیا
πέπλος? vgl. chald. פפיר von Papyrus-
kleidern, Buxtorf p. 1780.

پت praepos., 59, 9 (Lesart von O. I.
(*pa*) für پون).

پتامدن (vom vor., altb. *paiti*, und
آمدن, Parsiwort) angreifen, praes. 3. ag.
patyāhad er greift an (die Herde) 32, 12.

پتش p. *padas*, postposition und adver-
bium, an, auf, in, گومپچشنى پتش
in quo nunc confusio in(-est) 1, 16. من
پتش دین نزرورنیت و پتش رخوار
پتش ستنی پتش دامطونیت er (ist es) woran untergeht und
aufgeht 22, 9.

in die Welt kommt 8, 2. پتش دین dadurch (dnrch das von ihm gemachte Loch) lief er hinein 11, 18. پتش بنا دین تاجیند (Erklärung von شیقوند) darin (in die Erde) laufen sie aus 19, 2. امتش میای من هوگر پتش da das Wasser vom Hugar auf ihn (den Berg Hoçindum) herabfließt 22, 13. پتش منش an welchem (sich die Scheidungsbrücke findet) 22, 15. auf welchem 23, 1. 11. 24, 15. زك من پتش auf welchem 24, 3. پتش ... پتش worin, wodurch 54, 3. auf dem 58, 8. پتش وخذوندن ... پتش وخذوندن darin (in den Gegenden) 24, 5. زك ی پتش ... der an welchen 24, 12. پتش ایرانكان پتش بوخت هنمند wurden davon (von dem Berg) zermalmt 24, 19. پتش پیر هوگار پتش in welchem Fluth und Ebbe ist 26, 14. پتون اپانیک پتش زرایهها bei den andern Seen — in ihnen ist nichts (von Fluth und Ebbe) 27, 3. پتش ... پتش in ihnen (den drei Feuern) 42, 6. پتش ... پتش auf ihm 43, 16. پتش ... پتش davon (von dem Horn sind hervorgewachsen) 44, 18. پتش پیش پتش mit der Spitze vor dem Feuer (vom Feuer entfernt) 54, 5. پتش دین خیابیتیه پتش (ita ut) in adversatione (in potestate diaboli) fuerint 54, 12. پتش من دوشکو von der Hölle aus hat er seine Quelle 56, 12. پتش زیست پتش mit welchem man die Todten bereitet (belebt) 59, 5. پتش اورور ... پتش die Pflanzen — an ihnen (waren nicht) 63, 7. پتش امتش da auf ihm (ist) 63, 17. پتش کنا من جامک پتش شایت رستن alles was man zum Färben der Kleider braucht 65, 13. پتش بنا افسینیت womit er Abbruch thut 67, 7. پتش دوشکوآرتز دهورونت damit war es, das

war schwieriger 72, 3. ارس ند زنگ پتش die Thränen werden ihnen فروت داتونیت auf die Füße fließen 73, 17. زك وترک durch den Eingang, durch welchen er in den Himmel gedrungen war 76, 14. پتش بنا دوباریت wird hineinstürzen 76, 18. پتش daran (an das Himmelsgewölbe) 6, 6. damit (mit der Axt) 36, 4. darin (im Wasser) 43, 9. daran (am Fuss) 44, 15. dadurch, dann 47, 5. Das Wort scheint aus پت (paiti) und ش dem Suffix der dritten Person, componirt, ähnlich wie اچش.

پنکر Bild, دو پتکر p. *dôpidagar* gemini im Zodiacus 6, 7. np. دو پیکر im syr. التوامین, chald. ܬܘܡܝܢ, arab. الثوامین, skr. *maithunam*. — altp. *patikara*.

پتکوفتن berühren, schlagen, perf. I. 3. plur. ور سپیهر پتکوفتن ... پاختران die Planeten schlugen gegen den Himmel 11, 11 (p. *patkuvať*, *ptkôvť*). vgl. Minokh. 398. *ka ô húbôî patkôvét*, *húbôî awâ bé âwareť* wer mit Wohlgerüchen zu thun hat, bringt Wohlgeruch mit sich (Nerios. *spr-çati*). — altb. *kup*?

پتمان p. *padmān* 1) Vertrag, die Yazatas halfen dem Tistar پتون پتمان وینارشنیه gemäss der Verabredung (Bestimmung) ihrer Wirksamkeit 16, 1. 2) Länge, گبنای پتمان eines Mannes Länge (O. I. lesen anders) 63, 5. vgl. گبنا پتمان. — np. پیمان.

پتمانك p. *padmān*, 1) Vertrag, پون زك پتمانك 4, 14. 2) Maass, Länge, ور خومبوی پتمانك zum (im) Maasse eines Khumba, einen Khumba weit 17, 5. پون فرسنگی پتمانك 54, 19. دمن پتمانك einer Parasange Länge 63, 3. — np. پیمانه.

* پتمونتن *patmunitan* np. پمودن messen, no. 261.

* پتناس *patnāç* np. بیور zehntausend, no. 280.

پتموختن anziehen, passiv perf. من زراهی پتموخت دقویمونیت denen ein

Panzer angezogen ist, welche sich mit Pan-
zern gerüstet haben (p. *padmôkht*) 15, 2. —
altb. *muc* + *paiti*.

پتوست *p. padvaqt*, conjunctus 2, 2
(in I^b Glosse np. پیوست). 19, 1. 22, 8.
23, 7. 26, 15. 27, 3. 33, 11. 55, 12. 20.

پتوند p. *padəvañt*, *padavend*, Verwandtschaft, Geschlecht, gen. 37, 15. من پتوند (I^a falsch *peañt*, I^b *padvend*, Glosse np. پیوند) 38, 6. پتوند بنا رفت (von welchen) das Geschlecht sich fortpflanzte 77, 8. پتوند ۱۰ 10 Generationen 78, 1. پتوند ۱۰ bis zur 10. Generation 78, 12. میم پتوند 79, 5. میم کتارچای زک ی 77, 3. توخم و پتوند نزدیک نزدیکی irgendeiner meiner nächsten Verwandten (p. *padviañttar*, *padavendatar*, die beiden Wörter پتوند نزدیک bilden ein Compositum *adject.*, welches in den Comparativ trat) 73, 1. — Skr. *prati-bandha*, np. پیوند.

پتیارک p. *patyâra*, Opposition, Gegenschöpfung, die Thaten und Zustände der Bösen, durch welche die gute Schöpfung gefährdet wird, arab. التضاد (Hamza ed. Gottwaldt 40, 20.) 1, 3. 6, 17. 11, 5. 16. 14, 18. 63, 9. 81, 2. der verkehrte Gegengedanke 34, 13. gen. 7, 12. 11, 7. دام ی 4, 20. پتیارک 68, 12. پتیارکی میتوخت 8, 1 (fehlt in K.). دمیستان 8, 3. من پتیارک دونست پتیارک die Oppositionsschöpfung des Winters 60, 18 (K. liest *ashâris*). plur. پتیارکان 6, 18. vgl. اپی پتیارک. — altb. *pai-tyâra*, np. پتیارة.

پتیرفتن 1) aufnehmen, praes. 3. sg. پتیریت erlangt 61, 15 (I^a *vadîrét*, I^b *wa-
dirét*, Glosse np. پدیرند). گبنای پتیریت ایغ ایت (Lesart von O. I.) 63, 5. اچش را پتیریت (ausser wenn es lebendig ist) 56, 10 (p. *padîrét*). perf. I. 3. sg. پتیرفت nahm auf 33, 8 (p. *padîraft*). همای پتیرفت

80, 10. passiv perf. چيگون شان پٿيرفت
wie es von ihnen aufgenommen wurde 72, 10.
2) sich erstrecken, praes. 3. plur. wie die
Pflanzenwurzeln in die Erde پٿيريند
sich erstrecken 19, 3 (p. *patirant*). — np.
پڌيرفتن.

پتيرك p. *padhira*, Begegnung, in adverbialen Sinne entgegen, gegen, پتيرك
 پتيرك entgegen dem ... 3, 9, 9, 14.
 پتيرك ي سپينچكر 15, 2. ي گناك مينوي
 gegen den Cpenjaghra (als dessen Gegner)
 پتيرك دانونت بنا تچيت 40, 5. er eilte
 ihm entgegen zu laufen 16, 17. پتيرك
 من 22, 8. (تيرك ي besser) ي هربورچ
 آسان و پتيرك ي آسان پيرامون بنا
 er machte (eine Umwallung) vom
 Himmel aus und gegen den Himmel (als
 Stütze desselben) ringsumher 15, 4. — np.
 پڌيره

p. ptisar, opus antea inceptum
ad finem perducere, wie ein Mann ein Gebet
Ashem vohû من پتيسار بنا دمونيٽ
bis zu Ende spricht 49, 16. Frh. no. 257.
patiçâr np. پستټا. — np. پديسار.

پدشخوارگر p. *padasqârgar*, Name des Gebirgs von Taberistan und Gilan, des heutigen Elbrus, کوف ی پدشخوارگر 22, 1. پدشخوارگر کوف 23, 9 (in O. Glosse *padasqârgar*). من م پدشخوارگر کوف von demselben P. 24, 13. vend. 1, 68 (*Avesta* ed. Spiegel I, 4, 16) wird alth. *varena* durch پتیشوارگر erklärt. Minokh. 231 heisst es, das Land vom Padaçqârgar bis zum Grund des Duzhakh (d. i. der Berg Sershek oder Duschakh an den Quellen des Merwrud, Wahl, altes und neues Vorder- und Mittel-Asien p. 816) sei dem Afrasiab von Minocihar wieder entrissen worden (Neriosh. *padasashuâragara*). — altp. vgl. *pâtisuvâris*.

پدشکور p. *padashavar*, Hütte (eigentl. gegen die Sonne schützend, von پدش = پتش und np. خور?), guz. 316, 7. übersetzt 'ein Dach'; زک ی دارین پدشکور 36, 5

پدیور Name des ersten Naxatra (خورتك), *padévar* 6, 10 (p. *paédvar*, *padévar*).

p. *par*, Flügel, acc. پر 38, 10 (p. falsch *var*). ماری پون پر Schlangen mit Flügeln 47, 10. اچیری پر unter die Flügel 48, 10. 12. vgl. موشپر. — altb. *parena*, np. پر.

* پادفره *prtān* np. Lohn, Strafe no. 247. *partan*, np. اوشناو rein, no. 275. Scheint zu altb. *par* (sühnen) zu gehören.

* کندن و *parhunatan* np. پرخونتتن eingraben, ritzen, no. 248—250. — chald. ܡܠܐ.

* *parçtvk* np. سگ Hund no. 277. *parçtan*, id. no. 278. Scheint auf einem Missverständniss zu beruhen, da offenbar das neupers. پرستو Schwalbe gemeint ist.

پرشدا n. pr. eines Helfers des Cosioç, *parshadgâ* 69, 1. — altb. *parshatgâo*.

پرشونتتن ausbreiten.

— فناج, darbringen (Opfer), perf. I. 3. sg. یشث پرشونت er brachte ein Opfer dar 79, 12 (p. in Huzvar-Schrift). Frh. no. 268 *parsunitan* np. وزاردن (d. i. praestare, offerre. — chald. ܦܪܫܐ et expandit manus suas in precatone, Buxtorf 1857).

بنا پرگنتن streuen, praes. 3. sing. *pergand* (nemlich Saamen, O. *bé pergand*) 31, 19. دین دمیک بنا پرگند (dass) man es in die Erde legt (das Getreide, I^a falsch *frinat*, I^b *frind*, aber darunter in huzvar. (پرگند) 71, 14. wie ein Mann *pergand* امت توخم wenn er Saamen lässt 31, 19. — np. پرگندن.

پرنیان *Sericum sinense pictum*, Minokh. 186 *farnyâk* Seide; davon دارپرنیان.

من زك ی بولدتر چ, پرواج Flug, پرواج von seinem auch noch so hohen

Flug aus 48, 8 (p. in Huzvar-Schrift; man könnte auch erklären 'von seinem Nest aus', weil np. پرواز volatus und nidus bedeutet; indessen späht der Raubvogel doch vorzugsweise in der Luft schwebend nach Beute; auch Guz. 207, 3 entscheidet sich für die Bedeutung Flug).

زك نم پرواریه p. *fravaras*, Nahrung, پرواریه 45, 17. — altb. *pairivâra*, np. پرواره.

پروانکیه p. *pruânas*, Anführung پون پروانکیه unter Anführung 15, 20. — پروانگی.

پرورتن nähren, pflegen, praes. 1. sg. (futurisch) بنا پروروم (p. *bi*, *ba fravarum*) 12, 16. 3. sg. اچش پروریت es nährt (als Milch) 39, 9 (p. *parvarét*). collectiv: ند پروریت damit man (selbst) Nachkommen aufzöge, sie selbst aufzögen 37, 7. 3. plur. پروریند man nährt 54, 3. pass. praes. 3. plur. پرورند (für پرورت هند) (womit die Jungen) genährt werden (p. *pervarañt*, *pervarend*, fehlt in O.) 31, 13. perf. پروریت wurde aufgezogen 69, 4. — altb. *var* + *pairi*, np. پروردن.

پرورشن p. *fravarasn*, Nahrung, من پرورشن sie sind es, welche eine Nahrung sind 25, 10. Man könnte auch punktieren پرورشناوند Nahrung gebend, wogegen nur I^b (in I^a fehlt das Wort) spricht. — np. پرورش.

پرویز Name des dritten und vierten Naxatra (خورتك), *parvîz paruvîz* 6, 10. Es sind die Plejaden im Taurus, also den ind. *kṛttikâ* entsprechend; dass der Name zweimal erscheint, ist daraus zu erklären, dass man die in Einem Sternbild liegenden Naxatra zwar mit dem gleichen Namen bezeichnete, aber Wörter wie 'das vordere' u. dgl. zufügte, die in der Aufzählung des Bundeheš theils wegfallen, theils ohne die Namen der Naxatra allein auftreten (s. *خورتك*). Man vgl. A. Weber, Abhandl. der Berl. Akad. 1860, 329. — np. پرویز (Plejaden).

پرهیختش p. *pahrékhtasn*, Schutz vor dem Bösen, 19, 6 (durch die Berge wird dieser gebracht, indem sie vor schädlichem Wind schützen und durch die auf ihnen wachsende Vegetation und durch ihre Quellen den Schöpfungen des Bösen schädlich sind). vgl. پاهریچ.

پرهیختشیه p. *parhékhtasnīs*, id., voller Schutz (entsteht aus dem Gokart, da er bei der Herstellung der Unsterblichkeit angewendet wird und dadurch die Welt vor dem Untergang bewahrt) 19, 19.

روز گذشته *parir*, np. *nudius tertius*, no. 279. np. پریر.

پریک p. *parī*, eine Pairika, گونش ein Jüngling gesellte sich zu einer Pairika 56, 19. — altb. *pairika*, np. پری.

پریتن fliegen, praes. 3. plur. پریند (O. Ib. *parend*, I^a. *parañt*) 31, 14. — np. پریدن.

پریشتیرو s. هوزرودت.

پزامینیت kochen, zeitigen, praes. 3. sg. پزای درختان er zeitigt die Früchte der Bäume 61, 16 (p. *pazāminēt*, *pazāmīt*) — vgl. np. پزاندیدن.

پزپونتن *pazpōnitān* np. کاردن verdauen, no. 251—253.

1. پوس s. پس.

2. پس p. *paç*, ferner 6, 4. — altb. *paçca*, np. پس.

پاشتن *paçhunatan* np. پساونتتن zerstreuen, ausstreuen (Anquet. abstäuben) no. 254. — chald. ܦܫܬܢ.

پشکونتن *pçkunatn*, np. بریدن schneiden no. 265. vend. 5, 9 (Avesta ed. Spiegel I, 4v, 2) = altb. *avi thwereçaiti*. — chald. ܦܫܬܢ.

پسوشهور (altb. Wort) Name des Hundes, welcher das Vieh (*paçu*) bewacht, *paçushavar* 30, 12. *paçushavar svâi* کربای 48, 19. Genauer umschrieben findet sich

das Wort im Zend-pehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 144, 16): پسوشهوره, altb. *paçushaurva*.

پسین p. *paçin*, zukünftig, ewig, تن ی پسین das ewige Leben 5, 3. 21, 9. تن پسین (I^a. *tan i paçin*) 2, 9. پون تن ی پسین 2, 7. پون تن ی پسین 8, 3. ند تن ی پسین bis zum ewigen Leben 34, 20. تن میم چیگونیه... تن ند فرجام ی تن ی پسین 70, 12. پسین bis zum Ende, d. i. zum ewigen Leben 1, 4. — np. پسین.

* پشماگنات *pasmâgunať* np. fehlt, no. 271. Es ist das np. پشماگند, Sattel, Unterlage für das Tragen einer Last. Anquetil hat folgende Erklärung: چیری باشد که آنرا ابرشم کنند او مبین پشت ستور و تنگ ist ein Ding, welches man von Seide verfertigt; man legt es zwischen den Rücken des Lastthieres und die Last. vgl. شوپکا.

پشنک n. pr. des Vaters des Afrasiab und Aghrerath, *frâçîadv i psheg* 79, 2. — np. پشنک.

پشنگان Sohn des Pesheng, اغریث *psengâ* Aghraêratha der Sohn des Pasheng 68, 20.

پشوتن n. pr. eines Sohnes des Vistasp, پشوتن وشتاسپان من چترومینوی pa, پشوتن وشتاسپان 68, 19. قریتونند 79, 19 (p. *pésitan*). — altb. *peshôtanu*, np. پشوتن.

پشینچیتن benetzen, 3. sg. ein Theil des Canals in dieser ganzen Erde پون پشینچیت mit Feuchtigkeit netzt (Feuchte verbreitet) 26, 10 (p. in Huzvar-Schrift). — altb. *hic + apa*, np. پشجیدن (anders Vullers Radices 51^a).

* پپرا *ppra*, np. زانو Knie, no. 234. پپر *papr*, id. no. 235. — Wohl aus chald. ברבא, verdorben.

* *pakdîn* np. پادۀ فراه Strafe, no. 245. — chald. פקדן commissum, depositum, von פקר visitare (untersuchen, heimsuchen = strafen).

* *pkitâ* np. استاد Lehrer, no. 239. — chald. פקידא.

پښ Name der Hirse (*harumi hâminî*), 58, 13 (p. in Huzvareschschrift). Frh. no. 232 *pagh*, np. پښ. *panicum miliaceum*. — np. پښ. کاورس

* *pagûn* np. كوشك Kiosk no. 274. — chald. פגור (runder Mauerthurm)?

* *palôg* (falsch punktirt) np. پلنگ *pardalis*. no. 272. vgl. پلنگ. اشترگا و پلنگ.

پناهیه p. *panâhis*, Schutz, acc. 41, 14 (p. falsch *vakhsasni*, *vakhsa*). 20. دین 40, 16. پون پناهیه 27, 6. 7. پناهیه zum Schutz des Viehs (O. *pânâyi*) 32, 7. — altb. vgl. *naç + apa* (Lagarde gesammelte Abhandl. 51, 15.), np. پناه.

پنچ s. پنچ.

1. پنچ p. *pañj*, *pâz*, fünf, 14, 2. 29, 16. 39, 20. 40, 8. 60, 9. 12. گوسپند پنچ آیینک (über die Beschaffenheit) des Viehs von fünf Arten 28, 5. زک ی پنچ die mit fünfspaltigen Klauen (Pfoten) 29, 11. پوچ پنچ سرتک der Bock in fünf Arten (geschaffen ist) 29, 17. میش سیا خرگش ه سرتک 29, 18. پنچ سرتک پون زک ه بینح ی همین 31, 1. während der 5 Sommermonate (v zu lesen?) 60, 11. پون زک پنچ بینح in diesen fünf (Winter-) Monaten 61, 10 (I^a. falsch *pañ-jum*). ه شنت (Guz. 434, 4. hat 'sechs') 81, 13. ه شنتک 52, 2 (p. *pañjastâ*) 9, 12. 10, 16. سرتک (p. *pânzda*) 30, 6. پنچ 38, 8. پنچ و پنچ fünf und fünfzig 20, 1. 28, 7. رومن پنچ هفتات 63, 12. هفتات mit den 55 Arten

پون 75 Jahre 81, 14. 340 پنچ شنت in 365 Tagen und 6 Stunden 62, 18. پوم 340 یوم in 365 Tagen 59, 12 (O. liest *خومشیا* für ه). 500 شنت fünf hundred Jahre 81, 10. — altb. *pañcan*, np. پنچ.

2. پنچ p. *pañj*, *panja*, unguis, Pfote, زک ی پنچ اخناک پنچ die mit fünftheiligen Pfoten 29, 12. — np. پنجه.

واس s. پنچاستوران

پون پنچاه p. *pañjah*, fünfzig, پنچاه پنچاه in 50 Jahren 36, 14. پنچاه شنتک کار 36, 16. 81, 4. شنت ein Geschäft von 50 Jahren, welches man schon vor 50 Jahren hätte thun können 37, 9. پون پنچاه شنت 37, 9. پنچاه فرسنک (O. I. Guz. 258, 5. lesen 'vier') 56, 6. پنچاه و پنچ fünf und fünfzig 20, 1. 28, 7. پنچاه پنچ و (O. hat dazwischen) 63, 12. هفت شنت in 57 Jahren 72, 12 (über diese 57 Jahre, während welcher die Todtenbelebung bewerkstelligt wird, hat die Guzaratiparaphrase 512 ff. ein eignes Capitel). و پنچاه 100 شنت 81, 15. — altb. *pañcâçata*, np. پنجاه.

پنچده p. *pâzdah*, fünfzehn, 74, 6. 7. کنا ه 37, 13. ه جومت 81, 13. ه شنتک ه ورتک 38, 8. ه سرتک 37, 15. پون 15 Jahren, 15 Blättern 33, 9. ه شنتک 75, 14. — altb. *pañcadaçan*, np. پانزده.

پنچستان Name des Gebirges, durch welches der Fluss زندک strömt, die Hazâr darah südwestlich von Isfahan, پون کوف 52, 2 (p. *pañjastâ*).

پنچک p. *panja*, eine Fünfheit, پنچک *panjah* منش ihm ist eine Fünfheit von Eigenschaften 49, 8. in specie die fünf Schalttage am Ende des 12. Monats Çpandanmat, vor der Frühlingsnachtgleiche, ایت پنچک پون بینح ی سپندنمست

رویشمن (am Gab Hamaçpadmedem) — es ist (dieser Zeitpunkt) der Kopf (das Ende) der Epagomenen im Monat Februar — März 60, 4. ی نایچکیک پنچک بنا ورمین (bis zum Monat Çpandanmat) inclusive der fünf Schalttage bis zu Ende (ist Winter) 60, 9. — np. پنجه, vgl. دزدیده.

پنجوم p. *panjum*, quintus, 53, 18. پنجوم آیینیک die 5. Art 29, 14. fünftens 6, 2. 30, 10 (O. *panjem*). — altb. vgl. *pukhdha*, np. پنجم.

* pansîâ np. اسوار Reiter no. 240. parasyâ np. id., no. 241. — chald. ܫܦܫܐ.

* peñg, np. دام Dach, no. 231. pñg np. نیم halb no. 259. Nach dem Burhân i qâtî bedeutet das Wort prunum, also chald. ܫܦܫܐ.

پوتک stinkend 3, 4 (p. in Huzvaresch-schrift). — altb. *pûta*, np. پوده.

پوتیک Name eines der drei salzigen Hauptmeere, welches durch den Var Çatvêç vom Meer Ferakhkant getrennt ist, der persische Meerbusen; die unreinen Flüssigkeiten werden im Putik durch den Wind gereinigt, so dass das Wasser, welches sich in beständigem Kreislauf befindet, rein zu seiner Urquelle zurückfließen kann. Man vgl. vend. 5, 57, woselbst eine längere Pehleviglosse. Nach Guz. 258, 11. wird die Unreinigkeit durch die Ebbe fortgeschwemmt, d. h. wohl bleibt bei der Ebbe zurück. Warum der persische Meerbusen diese sonderbare Rolle spielt, ist wohl daraus zu erklären, dass man die grossen mesopotamischen und andre vom persischen Hochland kommende Ströme ihren Sand und Schlamm in diesen Meerbusen wälzen sah, auch gilt derselbe für sehr gefahr-voll für die Schifffahrt, s. Ebn al Wardi in Notices et Extraits II, 52. پوتیک 26, 13 (p. falsch *padî*). 14 (I^a. in Huzvar.-Schrift, I^b. *padî*, darüber in huzv. پوتیک Guz. 122, 9. *poetik*). زک ی پوتیک (zwischen dem Ferakhkant und) dem Putik 26, 16 (p. in Huzvar.-Schrift). پوتیک 26, 18 (I^a. *pôiti*). من زرای پوتیک 27, 2 (I^a. *pôiti*). der Var Çatvêç

پون میان ی زرای فراخوکنک زک ی ist ist zwischen dem Meer Ferakhkant und dem Meer Putik 56, 8 (I^a. *pôiti*, I^b. in Huzvaresch-schrift). — altb. *pûtika*.

پور p. *pur*, voll, پر هیکتشنیه voller Schutz 19, 19. روبشنیه der volle Fortgang, die Fülle 37, 15 (yaçna 61, 27. wird altb. *pourutâç* durch پور پور وخذونیت übersetzt). füllt an 39, 6. — altb. *pouru*, np. پر.

پور پور vollkommen gut, gesittet, من ورمیشان پور پر هیکتر compar. دهورونیت welcher unter ihnen der frömmste war 78, 5.

پورتونا (von پور und تونا) n. pr. des Vaters des Frétûn, گویت من اسپیان ی 78, 3. — altb. *pourugâo*.

p. *purjîçt*, n. pr. der dritten Tochter des Zarathustra, پورجست 79, 20 (Guz. 404, 7. 8. 13. *poroceçp*). — altb. *pouruciçta*.

p. *pur kharfaçtar*, voll von schädlichen Thieren, پورخرفستر 52, 1.

p. *purdâr*, voll von Bauholz, پوردار 23, 13.

p. *purdarakht*, voll von Bäumen 23, 13.

p. *purçarda*, vielartig, پورسرتک 28, 15. 20. — altb. *pouruçaredha*.

p. *purusaçp*, *pôrusaçp*, n. pr. des Vaters des Zarathustra, پورشسپ 53, 9 (es muss فراسپاپ gelesen werden, obwohl sämtliche Handschriften پورشسپ lesen). میم پتوند پورشسپ 79, 5. *porisiçp* 79, 8. *porusaçp* 79, 9. — altb. *pourushaçpa*, np. پورشسپ.

p. *purmâhi*, voll von Fischen, پورماهیک 51, 16.

پورو داخشتا n. pr. des Vaters des
Ashavand, *ashavand peç i porudâkhtâ*
69, 8. — altb. *pourudâkhti*.

خیوی کینان p. *puç*, Kind,
مرتومان من پوس پتش پروریند
der Nahrungssaft der Thiere und Menschen,
womit man die Kinder (den Foetus) nährt
(*puç* fehlt in K.) 54, 2. پوس der Foetus
71, 17. *ashavand peç i porudâkhtâ* 69, 8.
پس خواهشیه 79, 8. پوس خواهشیه
39, 15. 36, 16. — altb.
puhra, np. پسر.

پوست p. *pôçt*, Haut, Fell, 71, 18
(in O. Glosse np. پوست). میا زک ی
دین پوست ی گوسپندان مرتومان
die Feuchtigkeit in der Haut von Vieh und
Menschen 53, 19. زینک سیاک پوست
ein schwarzhäutiger Neger 57, 1. سپیت
چشم پوست mit weisser Haut der (um
die) Augen, mit weisser Bläse 57, 14.
خار و پوست Dornen und Rinde (waren
nicht an den Pflanzen) 63, 7. — altb.
pâçta, np. پوست.

پوستاومند mit Rinde versehn, 63, 8
(p. falsch *puctant*, *puctahend*).

پوستین p. *pôçtin*, von Fellen, hären,
هآرینه پوستین härene Kleider 35, 20. —
np. پوستین.

پوش پ. *pust*, Rücken, ی پوشت ی
پوش ی 37, 16. تونا ی پوشت ی
جانوک میم پوشت 41, 1. 4. تونا
مختونیت er schlägt sein Knie in den
Rücken (der Menschen) 67, 20. *pa pust*
(O. *pest*) 30, 19. پوشت هوگری
پوش ی وشتاسپان 56, 12. بولند
خارپوشت, ارچورپوشت 24, 20. 42, 3. vgl. پوشت
— altb. *parsti*, np. پشت.

پومن p. *dahâ*, Mund, پومن
35, 3. 14. Frh. no. 233. *pumaman* np.
دهان. vgl. ریمن. — chald. ڤوم.

پون p. *pa*, Praeposition, in 1, 1.
5, 11. 6, 9. 10, 2. 3. 16. 12, 10. 13, 10.
11. 15. 14, 2. 3. 15, 12. 16, 2. 3. 8. 15.
16. 17, 3. 6. 11. 18, 3. 19. 19, 5. 20, 8.

9. 12. 21, 7. 11. 22, 20. 23, 4. 6. 8. 10.
11. 17. 24, 1. 2. 4. 16. 25, 2. 8. 17. 19.
26, 2. 5. 9. 27, 12. 14. 15. 16. 28, 9. 13.
18. 29, 16. 30, 3. 31, 9 (O. *pa*). 13. 14.
15 (O. *pa*). 18. 32, 7 (O. *pa*). 33, 3.
34, 2. 14. 20. 35, 10. 36, 2. 14. 37, 4.
9. 10. 18. 38, 3. 4. 5. 6. 39, 8. 14. 15.
16. 40, 5. 6. 7. 10. 12. 16. 41, 8. 11.
42, 13. 43, 1. 6. 12. 44, 2. 3. 45, 8. 9.
12. 18. 20. 46, 6. 13. 48, 13. 49, 14. 19.
50, 8. 10. 51, 6. 7. 9. 10. 12. 18. 52, 2.
4. 5. 7. 9. 11. 16. 17. 18. 19. 53, 1. 2.
4. 5. 54, 16. 18. 19. 55, 18. 56, 7. 8.
57, 5. 58, 19. 59, 6. 9 (O. I. پت). 11.
12. 13. 60, 3. 4. 10. 11. 16. 19. 20. 61, 1.
2. 4. 5. 7. 8. 10. 16. 20. 62, 1. 3. 5. 8.
9. 11. 18. 63, 1. 67, 2. 16. 68, 19. 20.
69, 2. 4. 5. 13. 70, 5. 6. 10. 18. 71, 3.
9. 72, 7. 8. 10. 12. 74, 16. 17. 20. 75, 4.
12. 14. 76, 1. 12. 15. 16. 78, 10. 12.
79, 19. 80, 4. 19. 81, 12. 20. 82, 9. پون

پون 2, 7. 8, 3. im ewigen Leben 2, 7. 8, 3.

پون هروسپ آکاسیه 2, 10. 4, 5. 16.

پون 3, 15. پون مندوم نیوک
گومیکشنیه in der Vermischung 4, 11.

پون مرتومان فناچ ددرونت

führte er in die Menschen ein, legte er in sie 7, 14.

پون دمنونیت es heisst in der

heiligen Schrift 8, 6. 21, 10. 28, 2. 5.

14, 18. 25, 12. 38, 12. 39, 20. 42, 11.

48, 16. 20. 50, 3. 55, 4. 58, 17. 63, 6.

20, 9. پون دین دمنونیت

پون دین دمنوند 33, 5. 70, 13. دمنوند

in der Schrift nennt man, zählt man auf

پون دم 53, 14. پون خورتک 10, 10. پون

پون 10, 12. پون ترینیه 11, 18. پون

پون همال گونک 13, 4. همتانک

پون هم تم پون Weise, gänzlich 20, 5. پون

پون ebenfalls dort auf dem Rücken (der

Hochebene) 24, 20. پون in (die Tiefe)

hinein 42, 15. in, vermöge 1, 6. 12. in,

an 7, 2. 4. 11. 8, 8. 14. 9, 8. 10, 3. an

5, 10. 13, 11. 12. 14, 5. 7. 8. 9. 10. 11.

12. 15. 15, 14. 18, 5. 22, 15. 17. 23, 9.

13. 20. 25, 11. 33, 11. 36, 16. 44, 7. 8.

10. 46, 2. 16. 50, 4. 51, 19. 57, 2. 62, 18.

73, 16. پون مرک an Zahl, der Zahl nach

21, 15. 22, an, auf 17, 17. 19, 9. 24, 17.

25, 7. 35, 1. 36, 3. 7. 37, 16. 39, 7. پون
 زانو auf die Knie (fiel er) 5, 9. پون
 ايوکبار auf einmal, una 12, 3. هم
 آينينک auf dieselbe Weise 12, 12. 13.
 17, 16. پون زک آينينک 17, 12. 74, 15.
 پون فرچام am Ende, zuletzt 7, 17. 18.
 auf 10, 8. 11, 3. 12, 1. 5. 16, 7. 19, 10.
 20, 7. 15. 17. 18. 24, 1. 25, 13. 26, 3.
 29, 5. 30, 4. 5 (O. pa). 37, 17. 38, 11.
 40, 18. 41, 1. 3. 4. 5. 8. 13. 17. 42, 3.
 44, 13. 46, 5. 9. 19. 48, 9. 14. 50, 4. 5.
 52, 5. 53, 6. 55, 13. 56, 12. 58, 6. 60, 3.
 61, 18. 19. 62, 2. 63, 2. 70, 3. 7. 8. 9.
 10. 72, 18. 73, 2. 74, 11. zu 19, 12. 18.
 36, 14. 40, 7. 12. 42, 1. 2. 13. 45, 14.
 49, 6. 64, 8. 11. 65, 5. 69, 18. 70, 20.
 75, 6. 8. 80, 10. 11. 13. پون زک دمان
 zu jener Zeit 2, 8. 18, 16. پون زک افزار
 zu dieser Bewerkestellung (nöthig) 2, 13.
 پون مروچينيتن um zu tödten 2, 20.
 ählich 7, 12. پون اياباريه zur Hülfe 7, 1.
 پون ۲ کانک zum zweiten Mal 9, 6.
 پون درپوشتيه 13, 15. پون بون
 er machte zu einem Bollwerk (den
 Berg) 23, 14. پون زک ی ور هميستار
 zur Befehdung gegen diesen (Haoma) 42, 15.
 پون در مت 44, 14. پون هم
 geht herzu 56, 4. پون نسامينه zur Ehe
 56, 15. 16. پون هنگام zur Zeit, zu be-
 liebiger Jahreszeit 64, 20. 65, 5. پون لحما
 خورتن zum Brotessen, beim, aufs Brot
 zu essen 65, 8. پون کين zur Rache
 78, 16. bei 23, 20. 25, 9. 27, 3. 41, 11.
 48, 10. 53, 2. 8. 54, 6. 56, 1. 5. 64, 4.
 14. 67, 17. 69, 9. 72, 9. پون وشکر
 beim Jagen, durch das Jagen 36, 1. پون فرشکنت
 پون ايوک 56, 20. پون ديتاری 46, 1.
 پون ايوک bei, von einzelnen 65, 20. پون
 دين دين Dîn bei Mithra, der Tag vor Mithra,
 der 15. Monatstag 66, 16. پون دين
 Dîn bei Dîn, der Tag vor Dîn, der 23. Monats-
 tag 66, 20. mit 16, 13 (mischen). 26, 9
 (benetzen). 35, 3. 7. 14. 41, 6. 44, 9. 16.
 20. 45, 15. 47, 10. 53, 9. 61, 6. 62, 12.
 64, 17. 19. 68, 12. 69, 13. 70, 20. 72, 2.
 nach همداتستان 4, 13. 8, 4. 12, 16.

پون پروانکيه unter Anführung 15, 20.
 demb زک ی پون der mit dem Schweif
 29, 19. پون نموتاريه mit, nach An-
 weisung 35, 12. پون چندان بنا چندينييت
 45, 4. پون تهی mit der Spitze 54, 4.
 پون وينيك 66, 23. پون رویشمن
 kam nieder mit Vinik 78, 13.
 durch 2, 12. 19. 3, 12. 7, 5. 8, 1. 13, 14.
 15, 19. 16, 7. 18. 17, 2. 18, 20. 20, 4.
 33, 6. 34, 18. 46, 2. 49, 1. 69, 16. 72, 2.
 76, 12. پون و خدوتتن durch Fest-
 setzung (dieser Zeit) 4, 12. پون دين
 durch die Schrift (ist offenbar, bekannt) 5, 7.
 پون ايوک زک ی پون مشک ی آشنای
 welches durch seinen Moschus berühmt ist
 (O. pa) 31, 5. پون زک dadurch 36, 12.
 پون نفشن 44, 1. پون زک جوی و ترگی
 پون تن nach ihrem Körper 2, 3. پون تن
 dem Körper nach 43, 4. پون کونشن
 nach Verhältniss seiner Werke,
 seinen Thaten angemessen 75, 18. gemäss
 16, 1. 62, 6. پون کامک 76, 20. پون
 کامک nach deinem Wunsch 82, 10.
 in Bezug auf 62, 10. 75, 1. wegen 17, 4.
 19, 12. 18. 27, 19. 32, 13. 47, 6. 7. 11.
 15. 17. 18. 19. 20. 48, 4. 7. 14. 17.
 پون نزدست گندکيه رای von wegen der
 nahen Fäulniss 27, 18. پون مین
 wegen, deshalb 49, 2. پون بنا زتن
 wegen des Schlagens, damit vernichtet
 werde 49, 4. پون زک متش deshalb weil
 ihm (war) 69, 11. پون دام ی زک
 deine Geschöpfe, deiner Schöpfung 3, 15.
 پون ای داشت hielt dafür, glaubte 3, 19.
 پون ستيج Kampf (bot er an) 4, 1. 15, 3.
 پون ورمشان اختران für jene Fixsterne
 7, 1. پون همر گویت من im ganzen
 ausser 19, 4. پون خون افزایت (der Wein)
 vermehrt das Blut 28, 11. Das Rind ward
 zweimal geschaffen; einmal پون تورنا
 (eingebornes) Rind, das zweite Mal پون
 گوسپند پور سرتک als das vielartige
 Thierreich 28, 19. 20. پون تنی ايوک

فناج eines ging gegen
das andere 36, 7. پون هم تمنی ebenfalls
dort 41, 17. پون دنمن اینینک von der
Art (bringt dem Hund) 49, 8. in, von dieser
Art 64, 14. پون میم شتن و بوم über
Stadt und Land 55, 13. پون آخر dann,
nachher 59, 14. پون پیش امت 65, 7. پون
wenn sie von خورشتن وشطربوند
پون کوشتن را 67, 19. پون کوشتن را
durfte er ihn nicht tödten 69, 20.
پون پنچاه فرسنگ 50 Parasangen weit
entfernt 56, 6. پون کبد فرسنگ viele
Parasangen weit 70, 4. Frh. no. 230.
pon np. ف (i. e. Parsiform = به). —
chald. פון ist certe, utique, nunc, quidem?

پونسشنيک p. *pursasni*, auf Fragen
bezüglich, دام ی پونسشنيک Geschöpfe
der Fragen (Geschöpfe, welche heilige
Unterredungen mit Gott haben) 3, 6.

اچ ش fragen, praes. 3. sg. پونسشنيک
ihn (den Leib) پونسشنيک پون زک گرفت
fragt sie (die Seele), darauf (in Bezug auf
diese Frage) spricht er 75, 1. 3. plur.
پونسشنيک پون زک گرفت den
ändern, sie fragen untereinander 74, 19
(p. *purçañt*, *purçend*). perf. I. 3. sg.
پونسشنيک من انهوم پونسشنيک
fragte Gott (p. *pur-*
çit) 71, 6. infin. پونسشنيک 49, 7. (p. *pur-*
çidan). Frh. no. 258 *purçidan* np. پرسیدن.
— altb. *pareç*.

چینور پوهر p. *puhr*, Brücke, پوهر
22, 15. — altb. *peretu*, np. پهل.

اپویشن Fäulniss; vgl. پویشن —
altb. *pūiti*.

پهروکیه p. in Huzvareshschrift, Seiten-
theil, zwischen dem Meer Ferakhkant und
Putik پهروکیه زرای د خسونیت ist als
Nebentheil ein See (ein Nebensee) um-
schlossen (nemlich der Var Çatvêç) 26, 17.
vgl. پاهروک.

پهه Name des 5. Nazatra (خورتک),
paha (I^a. *pahê*) 6, 11.

JUSTI, BUNDESSCH.

* بیان *pyān*, arab. حد Ende, Grenze
no. 282. — chald. ܦܢܐܢ?

پیتاک p. *pédhâ*, *pidâ*, manifestus,
پیتاک ist bekannt 43, 11. 45, 16. 51, 14.
56, 2. zeigt sich, wird bemerkt 17, 12.
73, 5. اندو پیتاک ita (hoc) manifestum est
1, 5. پیتاک پون دین پیتاک wie
durch die Stelle der Schrift klar ist 5, 7.
پیتاک پون افستاک پیتاک wie aus dem
Avesta hervorgeht 28, 13. کوف ی هرپورچ
پیتاک der Berg Haraberezaiti ist offenbar
(von ihm ist bekannt) 13, 5. پیتاک پون
چشم‌دیت پیتاک wie der Augenschein
lehrt 13, 14. پیتاک را non manifestum
(erat) 33, 14. پیتاک ایغ es ist offenbar,
bekannt dass 73, 2. پیتاک دهوونت kam
zum Vorschein 9, 8. 11, 20. پیتاک را
پیتاک (die Hitze) kann nicht aus-
brechen 62, 1. پیتاک بوت es (das Paar,
jedes Paar) erschien (den Raum eines Hâ-
thra einnehmend) 28, 18. پیتاک دهوونت
فناج پیتاک دهوونت 17, 19. پیتاک دهوونت
sind zum Vorschein gekommen
20, 7. superl. بالیست پیتاکتوم die am
weitesten sichtbare Höhe 70, 6. vgl. پیتاک.
— altb. vgl. *paitidaya*, np. پیدا.

پیتاکیه p. *pidâi*, *paidhâis*, Offenbar-
heit, پیتاکیه داتونت, پیتاکیه پون دین
15, 15. پیتاکیه مت همنند 55, 5.
پیتاکیه مت و آسمان پیتاکیه مت am Himmel zum
Vorschein kommen 60, 14. آسمان fehlt
in K.). پیتاکیه پیتاکیه (die An-
nehmlichkeiten) deren Offenbarwerden (zu
Stande kommen) aus der Reinheit (entsteht)
34, 13. پون پیتاکیه پون دین beim Er-
scheinen der Religion (unter Vistaçpa) 41, 11.

* پیتام *pidām*, np. پیغام Botschaft
no. 243. Scheint fehlerhaft; t setzte man
für d, welches in Huzvareshschrift dasselbe
Zeichen ist wie g (گ, گ).

پیتارسپ p. *pitarsapp*, n. pr. 1) des
Vaters des Pourushaçpa, 79, 8. پوروشاسپ
(سپیتارسپ) 79, 5 (K. P. پیتارسپ).

2) des Vaters des Casnus, *casnus i paitariçp* (I. *paitiraçp*) 79, 6. — np. پیتارسب.

پیدا (von پیتاک für پیدا, und میا Wasser?) Name eines Flusses in Kañha; er heisst auch *catrumeyan*, da *catru* das altb. *cithra* = پیتاک ist; *pêdâmeyan* پیتاکمیان ی روت *catrumeyan* der Fluss P. (oder) C. 51, 4. پیتاکمیان ی روت چترومیان der P., welches der Fluss C. ist 53, 4. 5. Guz. 137, 4. falsch 'der Mehenfluss ist im Lande Catromehen'.

پیر *pér*, Fluth, accessus maris, پیر Fluth und Ebbe 26, 14 (K. O. پور, in O. Glosse *per*, I^a. *pairi*, I^b. *per*). 27, 13. پیر von Fluth und Ebbe ist gesagt 27, 8 (p. in Huzvar-Schrift, in I^b. Glosse *pér*). پیر (so ist) Fluth 27, 11.

p. *pairâmûn*, ringsum 15, 4. 25, 18. 46, 3. پیرامون ی گیهان (dass er) rings um die Erde (liegt) 13, 5. 6. پیرامون ی 13, 7. پیرامون ی تیرک 15, 6. پیرامون زک rings um dasselbe 20, 13. پیرامون ی 21, 1. پیرامون ی دنن دمیک 22, 7. پیرامون ی زک 23, 3. پیرامون ورمشان 42, 18. — np. پیرامون.

شتن رامشن پیروج Sieg, پیروج (Afrasiab baute Roman rôz) die Stadt der Siegesfreude, in der Freude über seinen Sieg 23, 16 (fehlt in O. I.). — altb. vgl. *ruc + pairi*, np. پیروز (Sieger).

p. *pirôzié*, *pêrôzs*, Sieg, Sieghaftigkeit, 5, 2 (fehlt in O. I.). 16, 19. انهرما فرچام پیروچیه نغشمن den Ormazd — am Ende seinen Sieg, des Ormazd endlichen Sieg 15, 10. vgl. پیروزی. — np. پیروچیه.

p. *piçtân*, Zitze, پون من پیستان (fehlt in O.) 31, 13. پیستان 35, 3. — altb. *fstânâ*, np. پستان.

(Parsiwort) Shecke, *pêça*, *paêça* das sebeckige (Rind) 30, 7. — np. پیسه.

p. *pés*, vor, früher, zuerst 1.

7, 9. (ند رویت O.) ند پیش 33, 15. پون پیش 35, 18. vorn, vorher 65, 7. چشم 10, 10. پیش ی چشم 54, 5. — ante 50, 11. پیش پتش 54, 5. — altb. *paitisa*, np. پیش.

2. Name des 2. Naxatra (خورتک), wahrscheinlich ist der eigentliche Name ausgefallen, und پیش (vordere) ist nur die nähere Bestimmung, vgl. A. Weber, Abhandl. der Berl. Akad. 1860, 329. *pês* (I^a. *pês*) 6, 10.

p. *pêsa*, Beschäftigung, پیشک die Beschäftigung, Verrichtung (der Theile des Leibes) 71, 19. vgl. پیهن. — np. پیشه.

Name einer Holzart, Palmenholz, acc. *pêsi* (I^a. *pesi*) 35, 15. — np. پیشه.

Name der Hochebene von Ghazna, *pêsyânçi* دشت 68, 16. پون دشت ی *pêsyânçai* 70, 5. *pêsyânçai* 69, 2. 14. *pêsyânçai* 70, 6.

p. *pîm*, Milch, acc. 35, 3. 4. 71, 2. 71, 2. من پیم خورشنیه.

Erioxylum, Baumwolle, چیگون, نیشنان پیبک (lies *pembak*) 65, 10 (in O. Glosse p. in Huzvar-Schrift). Minokh. 186 *pañba*. — np. پنیه (aus dem Chinesischen *pân pi*, s. Schott, Abhandl. der Berl. Akad. 1866, p. 137).

Fett, Mark, من پیه aus dem Mark (des Rindes) 75, 8 (p. falsch *pôst*, *pusté*; das s ist mit demselben Zeichen geschrieben, wie das s in s 31, 10). — altb. *pivanh*, np. پیه.

Verrichtung, پون کنا من پیهن *pêhani* alle (Pflanzen) welche man bei der Verrichtung des Tageswerkes braucht (fehlt in K., I^a. hat *pahêni*, I^b. *pêhani*) 64, 14. Es ist *pêhani* sicher

eine falsche Umschrift statt پیشیشن oder پیششتن, welches im Zend-pehlevi-Wörterbuch (Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 136, 10) das altb. *paêça* übersetzt. Das Wort ist also wesentlich dasselbe wie پیشک; man kann auch پیشهان, plural von پیشه lesen.

ت

ت Suffixum des Pronomens der zweiten Person sing., a) für den Nominativ, **اچ ت ... را تو بان** du kannst nicht (p. *ku-t ... na tuā*) 4, 3. **اچ ت ... را تو بان** 4, 4 (p. falsch *av-d*). **ایغت ... پون من** auf wen hast du gelegt (die Herrscherwürde) 12, 4. **من ت گرفت** von dem du gesagt hast 12, 6. **همنی ت** du bist 4, 2. 12, 8. b) für die Cas. obl., **ایغت من** ندت یه بونم was ist dein Wunsch 9, 9. **ندت یه بونم** damit ich dir gebe (erfülle deinen Wunsch) 9, 9 (p. *tā-t*). **من ت** ich will machen 54, 13. **اچ ت** tibi 74, 20. — np. ت.

تاپک p. *tāva*, Esse, 86, 3. — arm. *տապ* np. **تابه**.

های تاپیتن erleuchten, praes. 3. sg. **تاپیت** 13, 14 (p. falsch *tāzīt*). **تاپیت** 14, 15. 17 (p. *tāvēt*, in Ib. Glosse np. **تابد**). — altb. *tap*, np. **تافتن**.

تاجیک s. **تاجی**.

تاج fem. **تاجک**, n. pr. eines Mannes und seiner Schwester, von denen die Araber abstammen, **نسامن تاجک شم** 37, 19. 20 (p. *taj ... tāzvi, tāzva*). **تاج** *virafšn*, Virafšn, der Sohn des **Taz** (Vorfahr des Dahāka) 77, 13.

تاجانیتن (Causale von **تاجیتن**) **بنا تاجانیت** verschrecken, perf. I. 3. sg. **تاجانیت** (p. falsch *bi, ba tāvānīt*) 16, 18. — np. **تازانیدن**.

تاجیتن laufen, perf. I. 3. sg. **بنا تاجیت** lief davon 17, 3 (p. falsch *bi, ba tāvēt*). 3. plur. **دو روت بنا تاجیت** (p. *bi, ba tāzīt*) 18, 2.

— **هینین** hineinlaufen, praes. 3. plur. **پتش دین تاجیند** laufen hinein, darin aus 19, 2 (K. **تیچیند** spitzen sich zu,

p. *tāzīnat*). vgl. **تچیتن**. — altb. *tac*, np. **تازیدن, تاختن**.

تاجیک arabisch, ein Araber, *tāji* das arabische (Ross) 30, 10 (fehlt in O. I.). **سوسیای تاجیک رای دمنونیت** vom arabischen Ross wird gesagt (p. *tāzi, tāji*) 48, 12. plur. **تاجیکان نزوننت** darauf kam an die Araber (die Herrschaft)

کون دوبارستن (p. *tājīgān*). **تاجیکان** jetzt, nach dem Einbruch der Araber 57, 3. **دشت تاجیکان** die arabische Ebene, das Land rechts vom Euftrat 68, 16. **تازی** 37, 20. — np. **تازی**.

پون زیریای تار p. *tār* 1) finster, **ور تارتوم** in der finstern Nacht 10, 3. superl. **تارتوم** (p. *bi tārtum*) in den finstersten (Ort) 5, 6. 2) Finsterniss, **ور تار و قوم** in Finsterniss und Dunkel 3, 1. **تار قوم** (O. hat w. dazwischen) 41, 16. **ور قوم تار** 76, 15. — altb. *tāthra*, np. **تار**.

* **تاررون** *tārarun* np. **نای** Nabel, no. 331.

تارک Grünes (Guz. 217, 9 *ṣabale*) als Pflanzengattung 64, 6 (fehlt in O. I.). alles was man zum Brot isst 65, 9 (Handschriften **تیره**, in O. Glosse np. **تیره**).

تاریج n. pr. des Dews des Durstes, 5, 20 (p. falsch *tāvarz*, Guz. *tārik* 22, 14.). **تاریج (زارج)** 76, 8 (p. *tāvriz u jāvrāj, zāvrīja*). — altb. *tauru* (vend. 10, 18 (Avesta ed. Spiegel I, 14, 13) durch **تریج** übersetzt).

تاریک p. *tārik*, 1) finster, 10, 18. **پون زک** 48, 13. **زک** **پون زیریای تاریک** an der finstern (westlichen) Seite 15, 15. 2) das Finstere, **تاریک** die ewige Finsterniss 1, 14. 2, 2. **من ستنی** von der weltlichen Finsterniss (als Gegensatz zur ewigen Finsterniss, der Hölle) 5, 19. — np. **تاریک**.

دین تاریکیه p. *târikas*, Finsterniss, 12. تاریکیه 1, 12. تاریکیه سواک der Ort dieser Finsterniss 1, 13. تاریکیه تاریکیه 11, 10. — تاریکیه.

تاک p. *ták*, einzeln, تاریکیه ein einzelner (Canal) 26, 6. تاریکیه موی ی تاک ein einzelnes Haar 48, 13 (vgl. vend. 6, 9 [Avesta ed. Spiegel I, 44, 4] تاریکیه موی ی تاک, vend. 5, 9 [das. 47, 2] تاریکیه تاک تاک میم تاشیت altb. *avi dim tâsti*, er spaltet in einzelne Stücke; Minokh. 166 *hamtâk*, Nerios. *tulyah*). — np. تاک, تاک.

تاتان Suffixum des Pronomens der zweiten Person plur., تاتان vos 7, 17. 18. تاتان damit euch 36, 10 (p. *tâ-tâ*). تاتان سوتا و مند تر میتونیت was (ist es) welches euch nützlicher scheint 7, 15. تاتان si vos (creo) 7, 16. — np. تاتان.

تبروتن zerbrechen, praes. 3. sg. تبروتن (I^a. *tablûnêt*, I^b. in Huzvar.-Schrift, Glosse *skenêt*) 45, 1.

— zerbrechen, perf. I. 3. sg. تبروتن wenn der Schaden die Erde zerbricht (p. in Huzvareschschrift) 12, 5. Frh. no. 286 *tablunaçtan*, np. تبروتن. — chald. تبروتن.

* تبروتن *tbânâ*, np. کاه Stroh, no. 308. — chald. تبروتن.

تپرستان p. *tavriçtân*, Name der Provinz Taberistan, تپرستان in Taberistan (liegt der Padasqarghar) 23, 10. (liegt das kaspische Meer) 27, 14. تپرستان *tbareçtân* 52, 19. — np. تپرستان (das Land der Beile, s. B. v. Dorn, Bulletin der Petersb. Akad. IV, 377).

* تپرستان *ttrâ*, np. تپرستان hamin یعنی تابستان Sommer, no. 311.

* تپرستان *tatmeman*, np. شغال Schakal, no. 320. — chald. تپرستان (Marder)?

* تپرستان *tatmôtâ*, np. خرس Bär, no. 300.

تچاک p. *tacâk*, fließend, تچاک پون رک تچاک دایتیک روت تچاکوان رت 39, 15. میا

58, 5 (ist stumm; p. in Huzvar.-Schrift). vgl. vend. 19, 87 (Avesta ed. Spiegel I, 214, 13) میا تچاک altb. *âpem tacañtâm*. — np. تازا.

تچاک Lauf, ایت تچاک تچاک das welchem der Lauf von den Bergen herab ist, was von den Bergen läuft 53, 16 (p. in Huzvar.-Schrift; altb. *hebvanis* wird y. 38, 7. übersetzt durch تچاک تچاک). vgl. تچاک. — altb. vgl. *tacañh*, np. تازا.

تچیتن (scriptio defect. für تچیتن, aber im Parsi anders als dieses wiedergegeben) laufen, eilen, praes. 3. sg. تچیتن همای strömt hervor (p. *hamâ dazît*) 26, 1. strömt 56, 3. تچیتن بنا fließt 52, 4. 9. 71, 20. 3. plur. تچیتن (p. *dazinañt*) 54, 11. perf. I. 3. sg. تچیتن داتونت بنا تچیتن obviam veniens cucurrit 16, 17. 3. plur. تچیتن اما تچیتن als diese zwei Ströme hervorflossen 18, 6. تچیتن ده هشت 18, 7. perf. II. 3. plur. تچیتن اپانیک میایها ... بنا تچیتن همنند 18, 8. تچیتن بنا flossen 49, 16. 50, 2. 15. infin. apocop. تچیتن دایت geflossen kommt 58, 8.

— hervorströmen, praes. 3. sg. (collectiv) تچیتن (die zwei Ströme) fließen hervor 28, 3 (p. *frâz dazît*, in der np. Paraphrase cod. B. تچیتن 49, 11. perf. II. 3. plur. تچیتن دترومیت تچیتن (in der np. Paraphrase in cod. B. تچیتن اند 49, 13. 50, 11 (hier p. *dôzît*). — تچیتن findet sich auch vend. 8, 287 (Avesta ed. Spiegel I, 127, 11) تچیتن vend. 5, 57 (das. 47, 3) تچیتن vend. 8, 280 (das. 127, 1). 13, 161 (das. 127, 14).

تختونتن erlangen, erreichen, praes. 3. plur. تچیتن ی انهوما بیساجیه 3. plur. تچیتن ی انهوما بیساجیه alle Schöpfungen Gottes erlangen davon Heilung 26, 11 (K. Glosse

yavand, O. *tavand* (wo *t* statt des anlaut. *y* geschrieben ist) daher p. *dāvañt*). Frh. no. 295 *tātunatan*, np. یافتن. — chald. תאטנא.

آخر p. *tosā*, Erwerb. Davon یشخشای ویراک. Frh. no. 334 *takhsā*, np. کوشش.

تخمورف p. *tahmūraf*, n. pr. eines Königs, des Bruders und Vorgängers Jem's, دین خوتاویه 77, 4. 81, 6. gen. تخمورف 40, 17 (Guz. 333, 10 *tehemuraç*). Minokh. 222 *tahmūraf*. — alth. *takhmō urupa*, np. تهمورث.

تد p. *taṭ*, wildes Thier, *ashâbê tad* Grauthiere, Pelthiere 36, 1. *tadha* ي زك die Thierkleider (machten sie) 36, 1. vgl. دت.

تر p. *tar*, frisch, feucht, vom Holz 65, 19 (in O. Glosse np. تر). — vgl. alth. *tauruna*.

تراچوک p. *tarâzû*, Wage, libra im Zodiacus, 6, 8. ورتك ي تراچوك (wenn die Sonne tritt) in das Zeichen der Wage 13, 18. ورترازوك (als die Chiliade der Herrschaft kam) an die Wage 81, 2 (Guz. 304, 5 glossirt: 'als der Saturn hoch stand, seine Exaltation hatte'; Saturn ist einer der Beherrscher der Wage; wenn die Paraphrase hier eines der Hysomata des Saturn findet, so hat sie Unrecht, denn die Herrschaft der Wage muss nach dem System des Bundelesh bald vor 4300 begonnen haben, da mit Alexander die Herrschaft des Steinbocks beginnt, die Exaltationen der Wage fallen aber ins Jahr 5871 und 3725 vor Chr., s. Seyffarth, *Chronologia sacra* 189). syr. ܬܪܐܙܘܬ chald. מארזנים, arab. الميزان, skr. *tulā*, np. ترازو.

تربا p. *pīhar*, Fett, acc. 49, 4. Frh. no. 319 *tlbā*, np. پيه. — chald. ܬܪܒܐ.

تربونتن zerbrechen, passiv praes. ميازد بنا تربونت das Miazd wird zerbrochen, zerstört 82, 10 (I^a. *bi mānaṭ*,

I^b. hatte richtig *skapt*, was aber ausgeschrieben und durch np. ماند corrigirt ist; auch am Rand steht *mānaṭ*; diese falsche Lesung beruht auf der Verwechslung unsres Verbi mit كترونتن. Wohl Umstellung von تربونتن.

پون ترتا p. *taltā*, drei 17, 18. ترتا in drei Gestalten (Incarnationen des Tistrya) 16, 2 (p. *talatā*, *talātā*, in I^b. Glosse *çé*, K. hat die Ziffer ۳) acc. ترتا 16, 4. دنمن ترتا روت 54, 9 (in I^b. Glosse *çé*, K. liest *tartā*). ترتا يوم ريرياان. 73, 13. vgl. 1. سی. — chald. ܬܪܬܐ.

ترتا رگرمين p. *talâtā pāi*, dreibeinig, خمنای ۳ رگرمين der dreibeinige Esel 45, 11. 15. 16. خمنای ترتا رگرمين رای 44, 4 (K. *tartā*). Minokh. 410. *khar i çe-pâê*.

تيرس Schrecken, acc. 67, 17. — np. تيرس.

ترسيتن sich fürchten, perf. I. 3. sg. شکستوبنا ترسيت (p. *bi*, *ba tarçit*) 9, 18. — alth. *tareç*, np. ترسیدن.

1. ترمت Name des Flusses, welcher bei der Stadt Termed in den Oxus fliesst, der رود چغانیان bei Ouseley 240. *termet* 51, 2. 52, 20 (wenn es hier heisst, er fliesse in den Voh, so ist diess ein Irrthum, s. بلخ). — np. ترمذ.

2. ترمت n. pr. des Dew's des Hochmuths, nom. ترومت (p. *tarômaiti*, *tarumati*) 76, 7. ترمينشنیه [من] ترميت شيدا (من] ترمينشنیه der Dew T., welcher den Hochmuth bewirkt 67, 3. — alth. *tarômaiti*.

ترمينشنیه Hochmuth acc. 67, 4. Verachtung, Nichtachtung (der Religion) nom. 69, 11.

* تروریا *tarwryā*, np. خروس Hahn, no. 324. Sollte der Auerhahn gemeint sein, chald. ܬܪܪܐ, welcher den Diamant hatte, mit dem die Steine zum Tempel geschnitten wurden? Dann wäre طوريا (Berg) zu schreiben, نگر aber weggefallen.

تروک Name einer Art Canis, *tarók* (O. *tarok*) 30, 14. Im vend. gibt تروک das altb. *tauruna* (cpā) wieder, was 'jung' (np. سځ Spiegel Avesta übersetzt II, p. XXXIII) bedeutet, da es auch als Attribut von *puhra* und *aperenāyu* erscheint. Der 'junge Hund' in vend. 5, 98. 13, 45. wurde vielleicht durch Missverständniss zu einer besondern Gattung von Hund. Die Vermuthung de Lagarde's (gesammelte Abhandl. 53, n. 3), wonach man تروک lesen müsse, welches Jagdhund (np. توله) bedeutete, hat nur das Zeugniss der Handschriften gegen sich; und es ist kaum glaublich, dass ein Schreibfehler sich in der Pehleviübersetzung des Avesta an drei mir zugänglichen Stellen (vend. 5, 98. 13, 45. *yaçna* 10, 21) wiederholt hätte, und dass obendrein die spätern Schriften (Bundehesh und alle dessen Uebersetzungen [auch Guz. 185, 6 hat *çag e taluk*]) einstimmig diesen Fehler fortgepflanzt hätten.

ترومت s. 2. ترومت.

تروینیت peinig (von guten an bösen Wesen ausgeübt) praes. 3. sg. تروینیت p. *tarvinēt* 44, 9. — altb. *taurv*.

ترهه Name des 9. Naxatra (خورتك), *taraha* 6, 11.

ستاك eingebacken (ins Brot), تربت *surculi* (in panem) intriti *coriandri* 65, 9. — np. ترید.

ترین zwei. — chald. ܬܪܝܢ. Davon:

ترینه Zweiheit, پون ترینه *entzwei* 11, 18. (p. falsch *daryós*).

* خوك *taçóbaryt*, np. تریت Schwein no. 317. vgl. اکبریت.

* تسيك *taçt*, np. پراهن *indusium*, no. 310. — chald. ܬܨܩ *saccus*?

تیشیا s. تشا.

تشت p. *tist*, *tst*, Becken, Schüssel, چند تشتی ربا so gross wie ein Becken 16, 5. — altp. *tasta*, np. تشت.

* روباه *tálaman*, np. فuchs, no. 299. — chald. ܪܘܒܐ.

ساختن *takrunatan*, np. تقرونتن *

(man lese ܡܚܬܢ) *wāgen*, no. 292. it. np. سچیدن no. 327. — chald. ܡܚܬܢ.

تک Lauf, پون تک ی تیچ in schnellem Lauf 43, 12 (p. *pa tagh i tézh*). — altb. *taka*, np. تک, ܬܬܝܬ.

* tag np. وین *uva nigra*, no. 284. it. np. خرما Dattel. it. np. پهلوان Held, no. 333. In der letztern Bedeutung wohl verwandt mit تكيك (= altb. *tañjista*, Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 139, 16. 138, 16. *yaçna* 9, 47.).

تگر aries, *mēsh i tgr* 29, 20. — np. تگل.

* تلمن *talman*, np. بینی Nase, no. 322. chald. ܬܠܡܢ Hūgel, ܬܠܡܢ Erhöhungen am Körper? Vullers Lexicon persico-lat. 1541^b vermuthet نلمن, chald. ܢܠܡܢ.

تربا s. قلبا.

تبیک n. pr. des Vaters des Bayak, *bayak i tambayak* 77, 15.

تمن p. *ānō* dort, 11, 17. 22, 18. 28, 14. 37, 18. 41, 12. 42, 18. 46, 12. 53, 3. 58, 7. 61, 11. 17. 19. 67, 9. 11. 69, 13. 70, 7. 71, 20. da 28, 6. 76, 4.

من تمن 14, 17. رتمن im Gegensatz zu تمن von dort an 14, 5. 7. 9. 11. 25, 5. 72, 14. von da 20, 6. 26, 8. 44, 1. 3. زك من زك

کوفی تمن von dem Berge dort 24, 16.

پون تم ebenfalls dort 24, 20. 41, 17.

im Süden des Berges Harburz: تمن da,

dort 26, 1. تمن من ش ihn dort (nennt

man) 51, 8. اچش تمن id. 51, 11. 53, 2.

ابھینc, deshalb 62, 3. Frh. no. 283. *tamaēman* np. آنو یعنی وی (beides Parsiwörter, *ānō*, *ōi*). — chald. ܬܡܢ, ܬܡܢ, ܬܡܢ.

تن p. *tan*, Körper, Leib, 10, 8. 33, 16. 17. 18. 20. acc. 5, 8. 72, 18. 75, 1.

تني زك der Leib 42, 9. acc. 42, 8. تني

تني 42, 5. همك تني jener Leib 42, 9.

corpus effectum, d. i. Wachsthum

تن 54, 6. پون ... تن ی کنتک 54, 7. تن ی وات 72, 16. Leib und Gestalt 72, 16. *Leib* der vom Wind entführte (todte) Leib 71, 7. پون . پسین . تن ی پسین 71, 7. تن نفشمن تن *qéstan* 2, 3. *unergreifbar* nach ihrem Körper, ohne ergreifbaren Körper 2, 15 (تن fehlt in K.). تن کنتکیها 7, 16. تن ی تونا 12, 2. دین تن 16, 9. 20, 5. 33, 17. پون تن 38, 11. dem Körper nach 43, 5. 45, 18. 45, 18. در همک تن 35, 7. پون تن سربا 19, 4. *toti corpori* dem dreibeinigen Esel ist تن سپیت 44, 6. انگوشیتک ی تن ی مرتومان 44, 6. wie im menschlichen Körper (eine Seele ist, so sind die drei Feuer als Seele im irdischen Feuer Behram) 42, 7. Frh. no. 321 *tawn* np. تن, vgl. اپوستن. — altb. *tanu*, np. تن.

تنومندیها körperlich, adverb. تنومند körperlich 73, 13. 14 (p. falsch *tan anahmande*, *tan anahmenda*). — np. تنومند.

تنگی Noth 9, 15 (p. falsch *tagh*, *tag*). — np. تنگی.

تنگی p. *tangas*, Enge, Noth 8, 11. 17. — np. تنگی.

مورودو یعنی *taṅguryā*, np. تنگوریا * *taṅgōryā* np. *taṅgōryā* Vogel, no. 303. *taṅgōryā* np. خردی (i. e. *avis nautae*) no. 310⁶ (fehlt bei Anquetil). Ohne Zweifel das chald. *חרגול* (Hahn).

تنوار *tanvar*, np. کون podex, no. 325.

ایوک روزمن p. *duf*, alter, alius, *ayok* دین 2, 2. *unus cum altero* 2, 2. *ayok* eine in der andern (Wurzel) 18, 18. (s. Freude) des einen am andern 50, 10.

eines ans andere (gebunden war) 33, 11. eines im andern 34, 8. eines (fragt) das andere 74, 19. *ayok* پون تنی 36, 8. *ayok* من تنی 49, 15. *ayok* vom andern (ein Stück) 35, 17. *ayok* wiederum, darauf (antworteten) 7, 20. ferner, wiederum 2, 3. 4. 6. 8. 20. 62, 6. — chald. *מרי* iterum fecit.

Parsiform des Pronomens der 2. Person, *hey* (*haē*) to du bist (geschaffen) 32, 15. *toyic* (O. *toye*) und auch du 32, 18. — altb. *tām*, np. تو.

p. *tuā*, vermögend, wie ein verbum impersonale gebraucht, را ایغت ... 4, 3. ähnlich 4, 4. را ادینش توپان dann kann er 4, 7. را توپان (damit) nicht vermöge 11, 16. را ایغت توپان so dass er kann 13, 4. er kann bewirken 4, 8.

گومیچ کنتن را 47, 5. können bewirken 47, 5. را توپان نوزوتن 82, 5. (so dass) man nicht gehn kann 21, 3. 27, 19. را توپان kann nicht vernichtet werden (skr. *hantum na śakyate*) 62, 4. پون (welche) یدمن فناچ را توپان گوفتن man mit der Hand nicht greifen kann (in O. Glosse np. نه توان 72, 3. — altb. *tu*, np. توان.

نوبانستن vermögen, perf. I. 3. sg. را توپانستن (fehlt in K.) 8, 14 (p. *tu-vānaçt*). 3. plur. توپانستن sie hätten Schaden anstiften können 14, 5. — np. توپانستن.

ارشنونگی p. *tvāgar*, reich توپانکر ein an Gütern der Ashis *vaiuhi* reicher (See) 55, 17. — np. توپانکر.

توپا *tōpā* np. جامه Kleid, no. 309. — chald. *חרבא*.

p. *tāt*, *tut*, mornum, Maulbeere, 66, 2 (O. *tut*). — np. توت (chald. *תר*).

* *tutá* np. تن Leib, no. 298 cf.
جوتا Scheint fehlerhaft.

توچ n. pr. des zweiten Sohnes Frétûns,
bei Firdôsi توچ; تور 78, 6. 9. acc. 78, 16.
توچ *durvaçp* Durušaçp der Sohn des
Toz 79, 3. Minokh. 230 *tôzh*.

tüchtige Heilung
 bringend, Beiname des Baumes Keadtokhm,
 ایت من توخشاك بشچك دمنونیت
 43, 17 (p. *tukhsâi bazçk*).

توخم p. *tukhm*, Saame, Nachkommen,
 31, 19 (O. *tokhm*). 20. 33, 6. 43, 16.
 63, 17. زك توخم 20, 4. 33, 6. 80, 8.
 توخم ی زکر 38, 16. توخم ی گبنا
 38, 18. توخم ی وكد 38, 20. 39, 1.
 من توخم نران 39, 2. 5. توخم ی نران
 زك 39, 4. gen. توخم ی وكدان 39, 9.
 امت كنا ۲ راست توخم 80, 10. توخم
 wenn beider Saame gleich ist 38, 18. ميم
 زك ۴ plur. توخم über Saame und Verwandt-
 schaft (der Kayaniden) 77, 3. توخميها diese selbigen Saamenkörner
 63, 19. — altb. *taokhman*, np. نخم.

زوب, Sohn des Tokhmâçp, توخماسپان
81, 12 (p. *tahmâçpā*), ی توخماسپان
ز.و طهاسب.

توخميہ p. *tukhms*, Saame, gen. زور
زک توخميہ die kräftigen Theile des Saamens 20, 3.

من توخمک p. *tukhma*, Saame, توخمک
 بنا ماند aus meinem Saamen 11, 8. es blieb
 من زک توخمک ی خرفستان (etwas) von dem Saamen der schädlichen
 من زک توخمک ی اوروران Thiern 17, 15.
 aus eben diesem Saamen der Pflanzen 19, 15.
 من توخمک سرتک ی اوروران aller Arten von Pflanzen Saame 19, 17.
 توخمک ی کیان 38, 9. ی ٲایومرت
 من دنمن des kayanischen Saamens 55, 3.
 من توخمک aus alle dem Saamen 63, 15.
 رخوار ور دنمن توخمک ی منوٲچهر
 gehn auf den Saamen des Manu-

cithra zurück, stammen von M. ab 79, 13.
vgl. هرۆسپ توخمک, کبد توخمک.
np. تخمه.

تنی. lesen die Parsen für تون

تور p. *túr*, 1) Feind, Turanier,
 فراسياپ ي تور 74, 2. فراسياپ تور
 23, 14. 55, 1. 2) turanisch, رځ ي پڼون
 تور متان 38, 4 (O. Glossen np. ترك
 Guz. 323, 6 *turkaştân*). — altb. *túra*,
 np. تور.

تورت Name eines Flusses, welcher auch
دورت und کوير heisst, tort 52, 13.

1) ein Türke, Turanier, تورکي
ein Turanier 69, 12. 2) n. pr. des Vaters
des Zâdshem, تورک 79, 2. Minokh. 198.
turukā Turanier. — np. ترک.

تورکستان p. *turkiqtān*, Turan, Tur-
kistan, پون ویند 25, 8. پون تورکستان
پون راس تورکستان ور 23, 6. تورکستان
چینستان auf dem Weg von Turan nach
China 70, 9. — np. تهرکستان.

* *turûn* np. انگور Traube no. 301. *tûrun* np. خروس Hahn no. 302^b (fehlt bei Anquetil). vgl. hebr. תור turtur? *tuf* p. *tûv*, Bast, 65, 16.

Apfelbaum, 64, 12 (p. in Huz-
varehschrift, in O. Glosse np. سیب,
Guz. 219, 9 *ṣeb*, fügt noch *ḥor* [fruit of
Jujube tree] hinzu) 66, 2 (O. liest *ṣeb*). —
chald. ܐܦܦܠܒܐܘܡ, arab. تفاح.

* **توڭ** *tôg* np. **درد** Schmerz (Anquetil
دود Dampf) no. 304. Es ist wohl **تنڭ**
zu punktieren. *tôg* np. **شمار** Zahl no. 330.

1. در تار و قوم p. *tum*, Dunkel, 3, 1. aus der (finstern) Tiefe
(riefen die Teufel) 36, 9. تار قوم (O. hat
dazwischen) 41, 16. در قوم 76, 14.—
alth. *temanîh*, np. تم.

* 2. تمام *tum* ar. vollendet, no. 312.
Scheint das Affix des Superlativ zu sein.

* *túmá* np. *سير* Knoblauch, no.
314. chald. *חרומא*.

اَشت, findet sich auf den Münzen

saftig, ist) mit der Spitze (dem äussern Ende) vier Finger weit vom Feuer entfernt (zu halten) 54, 4. An einer ähnlichen Stelle 66, 23 steht پون رویشمن statt پون تهی. Wenn der Gurcihar auf die Erde fällt من تهی بینج von der Spitze des Mondes, vom untern Theil des Mondes, (dieser Komet vertritt die Stelle des Mondes als Planet, da man den Mond sowenig als die Sonne zu den feindseligen Gestirnen, den Planeten, rechnen wollte; der Mond hatte den Komet an sich gefesselt, wie jeder der grossen Fixsterne einen Wandelstern in seiner Sphäre hält) 74, 8. پد ته (neupers. geschrieben) mit der Spitze 66, 23 (Lesart von P. I.; K* hat پون رویشمن). vgl. acutus für altb. *tighra* vend. 8, 236. 9, 22 (Avesta ed. Spiegel I, 121, 20. 130, 16). — np. ته.

* تابا *tâbâ* np. زر Gold no. 326. Der Burhân i qâtî liest تابا; chald. ܬܒܬܐ.

* آردن *takûnatan* neup. تهننتن bringen, no. 289.

پون تکی تیج *p. téz, tézh*, scharf, تیج in scharfem Laufe 43, 12. — altb. *tizhin*, np. تیز.

تیچشن *p. téjashn, tézhasn*, Fluss, Fliessen, vgl. تیچشن. Davon خوشک خویت تیچشن, تیچشن.

هند *p. dazîn*, fliessen lassend, تیچین انهوم ۲ میا تیچین فناج (in pollicis latitudine) erant (quas) Deus duas aquas (illae aquae quas Deus) fluere fecit protinus 18, 4.

هنا رای پون زک *p. tîr*, Pfeil, 1. تیر چم تبر روتمن تیشتر نیروک دمنوند quare in hunc modum (hoc modo) sagittam cum Tistryo (Tistryo propriam) vim (fuisse) dicunt, deshalb sagt man, die Stärke des Tistrya sei wie ein Pfeil gewesen 17, 4. تیر هومانال wie Pfeile (schleudern sie die Nägel) 47, 1. پون تیر mit einem Pfeil (schleudern sie die Nägel) 47, 1. پون تیر mit einem Pfeil 69, 13. — altb. *tighri*, np. تیر.

2. تیر *p. tîr*, 1) der Planet Merkur, Gegner des تیشتر, welcher ihn im zweiten Himmel an sich gefesselt hält, damit er weniger Schaden stifte (Guz. 67, 6.). تیر اپاختر 12, 18. 2) Name des vierten Monats, des Juni-Juli, بینج تیر der Monat Tîr 15, 16. 62, 14. تیر ماه im Monat Tîr 59, 17. 3) Name des Genius des 13. Tages im Monat, تیر *vanavasa* das Veilchen gehört dem Genius des 13. Tages 66, 16. — altb. vgl. *tistrya* (Monat Juni-Juli), np. تیر (a. Spiegel, Avesta übersetzt III, XXI).

تیر Name eines mythischen Berges im alten geographischen System, des Gipfels in der Mitte der Haraberezaiti, um welchen die Gestirne sich bewegen wie um den Meru der Inder; das Wort scheint 'dunkel' (wie np. تیره) zu bedenten, entweder weil der Berg die Ursache ist, dass die Sonne unsichtbar wird, indem sie hinter ihn geht, oder weil er eisern gedacht wurde (yt. 15, 7); man vgl. auch St. Martin, Mémoires sur l'Arménie II, 176. Als Bergbenennung findet es sich an verschiedenen Orten Persiens, z. B. heisst eine Burg zwischen Qazvin und Zendschan تیره, ein Berg bei Rai طیرک, s. Qazvini bei Uylenbroek 65, 5. 33, 14. کوف تیرک ی میان ی گیهان der Berg Taêra der (in der) Mitte der Welt 13, 6. تیرک ی 13, 8. پیرامون ی تیرک 13, 8. هربورج der Taêra am, des Harburz 13, 8. 21, 16. So ist wohl auch 22, 8 zu lesen, wo in den Handschr. پتیرک ی هربورج steht (Guz. 235, 1 hat hier *koh e tîr*). — altb. *taêra*, np. تیره.

تیشردندان scharfzahnig, *tezhdendân* *rama çâlâr* (die Raubthiere) mit scharfen Zähnen für den Beschützer der Heerde 32, 11.

تیشتر *p. tistar*, Name des Heerführers der östlichen Fixsterne, nach Bailly's wahrscheinlicher Annahme der Aldebârân, welcher 3000 vor Chr. im Nachtgleichenpunkt stand (Hist. de l'astron. ancienne, Paris 1775, p. 480), nach den Parsen der Sirius, 7, 6. 15, 17. 16, 1. 14. 19. 20. 19, 9. 20, 10. 45, 14. 63, 19. acc. 16, 18.

تیر اپاختر 15, 19, 17, 4. روتمن تیشتر
 der Planet Tīr (steht) gegen Al-
 debaran 12, 19. gen. میا تیشتر die Wasser
 Tistars, welche Tistar bei der Fluth über
 die Erde brachte 19, 9. من زک چیگون
 von da an als der Stern Tistar im Krebs (stand) 15, 12.
 Vielleicht ist hier der Jupiter gemeint, man
 vgl. اورک. — altb. *tistrya*, np. تیشتر.
 پاتفراس ی (altbaktr. Wort); تیشرام

khsafnām tistrām die Strafe der drei Nächte
 74, 4. vgl. die Huzvaresh-Glosse zu vend.
 7, 136 (Avesta ed. Spiegel I, 44, 11 und
 Spiegel II, 87).

تیشیا فرسنگ p. *nuh*, neun, پون تیشیا بینح
 (O.-hat ذهو) 25, 1. in (nach) neun Monaten 37, 4. — chald.
 ܬܝܫܝܐ.

* تین tin, np. انجی Feige, no. 323. —
 chald. ܬܝܢܐ.

ث

ثريتک n. pr. des Vaters des Bûtêrak, | *thritak* 78, 20.

ج

جانوکاں Zauberer, plur. nom. جانوک
 p. *jādvān* 47, 1. gen. 47, 8, 48, 15. —
 altb. *yātu*, np. جادو.

يجيت lesen die Parsen für جانون

دانوتنتن lesen die Parsen für جانوتنتن

دارا s. جاررا

جاسونتن lesen die Parsen für
 دحسونتن

جامطونتن lesen die Parsen für
 دامطونتن

زک ی p. *zāma*, Kleid, *tadha* جامک
 Kleider von (Fellen der) wilden
 Thiere 36, 1. جامک ی جامک Kleiderfärbe-
 stoff (gebende Pflanzen) 64, 7. جامک
 Kleider 76, 3. Kleiderstoffe (heissen Pflan-
 zen wie Baumwolle u. s. w.) 65, 11 (I^a
 جامن, I^b جامک, am Rande *zāma*).
 کنا مین جامک پتش شایست رستن
 was man zum Färben der Kleider nōthig
 hat 65, 13. — np. جامه.

دانچرونتن s. جانچرونتن

گانور oder جانور p. *jānvar*, *jānavar*,
 lebendes Wesen, جانور lebendiges 56, 11.
 گویت (ist im See Caëçaça) 55, 11. جانور . . . را

ausser lebendiges 56, 10. Frh.
 no. 410 جاور (lies جانور) *jāwr*, np. جار
 جانور. — np. جانور.

زانوک Knie, acc. 67, 20. vgl. زانو,
 هوجانوک. — altb. *zhnu*, np. زانو.

دهونتنن lesen die Parsen für جانوتنتن

جاوری einmal (p.
 in Huzvar.-Schrift) 62, 8. جاور ۳ dreimal
 (p. *še jāi var*, *še jāvar*) 80, 7. جاور
 jedesmal 80, 8. vgl. vend. 16, 16 (Avesta
 ed. Spiegel I, 147, 10). جاور ۲ zweimal,
 altb. *dva danare*. — np. جاور.

جاهبون Name eines der drei salzigen
 Hauptmeere, welches in Arûm liegt, das
 mittelländische und schwarze Meer; جاهبون
 26, 13 (p. in Huzvar.-Schrift, Guz. 122, 11
 falsch *dâetik*). زک ی جاهبون پون اروم
 27, 15 (p. *jāhbūn*, *jhābun*, Guz. 128, 12
 lässt es aus und bezieht die Ortsangabe
 auf Kamrut).

گیدا s. جابا

جایتوگونتنن lesen die Parsen für
 دایتیونتن

جتیبونستنن lesen die Parsen für
 یتیبونستنن

بنا springen, perf. I. 3. sg. جستن
9, 17.

— hereinspringen, perf. I. 3. sg.
دين جستن (von Tistar) 15, 17.

— aufspringen, perf. I. 3. sg.
فناج جستن (von Ahriman) 9, 7 (p. *frāj*
jašt, frāzh jašt). — altb. *jañh*, np. جستن.

دقرونتن s. جقرونتن.

lesen die Parsen für
دقرومنتن جقمونستن.

دقرومنتن جقمونستن
* *jak*, np. آن dieser no. 406 vgl.
ژک.

lesen die Parsen für
دکتهیونستن جکتیونستن.

دکھونتن s. جکھونتن.

من میانى p. falsch *car*, Leber, جگر
aus der Leber (entstand Pulegium,
جگر übersetzt im Zend-
pehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquet. VII,
128, 16) das altb. *yakare* (skr. *yakṛit*). —
np. جگر.

* پوشت *jaltā*, np. (d. i. پوست)
Haut, no. 342. — chald. ܝܠܬܐ.

* *jalkā*, np. قرب Rettig, no.
340. — chald. ܝܠܬܐ, arab. فجل?

p. *jim*, Name des Königs Yima,
41, 6. 56, 14. 81, 6. acc. 41, 9. 77, 9.
des Jam des Sohnes des Vi-
vang (altb. *yimahē vivānhanahē*) 77, 20.

die Majestät des Yima 41, 9.
die Rache für Yima 78, 4.

bei 77, 6. *rotemen* *jam* 77, 9. *der von Yima*
angelegte Bezirk (s. 3. *var*

79, 18 (p. *var*
i *jam kart*). 68, 17. 70,

46, 12. 10. 11. *der von Yima*
angelegte Bezirk (s. 3. *var*

58, 1. *jam* 58, 1. *jam* 58, 1.
69, 5. — altb. *yima*, np. جمشید.

(femin. des vor.) n. pr. der
Schwester und Frau des Yima, 56, 15

77, 6. (I^a *jamahē*, I^b *ima*). 77, 6.
sich bewegen, praes. 3. sg.

جیبویت (ist stamm) 16, 10 (p. *jumbēt*).

— bewegen, causale praes. 3. sg.
فناج جیبینیت 16, 10. — altb. *yam?*

(doch vgl. Spiegel II, 390) np.
جنیدن.

دماکان s. جمان.

گمنا s. جمان.

lesen die Parsen für
دمنونتن جمنونتن.

lesen die Parsen für
دمیتونتن جیمیتونتن.

* *jóbāl* arab. زوال interitus,
no. 399.

* *jutā* np. تن Leib no. 348. —
chald. ܝܘܬܐ *jôtā* np. Buch no. 412.

دودن s. جوجن.

p. falsch *dukht*, ein Paar,
جوخست ein Paar 28, 17. 37, 4. 12. 19.

ژک جوختی 38, 1. 2. 77, 6. 78, 7. 10. 37, 14 (in I^b Glosse

78, 11. *joxti* i. e. جفتی np. هفت جوخت

78, 11. *joxti* i. e. جفتی np. هفت جوخت

78, 11. *joxti* i. e. جفتی np. هفت جوخت

78, 11. *joxti* i. e. جفتی np. هفت جوخت

78, 11. *joxti* i. e. جفتی np. هفت جوخت

78, 11. *joxti* i. e. جفتی np. هفت جوخت

78, 11. *joxti* i. e. جفتی np. هفت جوخت

78, 11. *joxti* i. e. جفتی np. هفت جوخت

78, 11. *joxti* i. e. جفتی np. هفت جوخت

78, 11. *joxti* i. e. جفتی np. هفت جوخت

78, 11. *joxti* i. e. جفتی np. هفت جوخت

78, 11. *joxti* i. e. جفتی np. هفت جوخت

d. i. np. شوکران, was aber an dieser Stelle keinen Sinn gibt, während die Lesung دورس (= شوکران) möglich wäre. — np. (arab.) جور injuria, violentia.

دنسبونتن lesen die Parsen für جوسبونتن.

دنسیونتن lesen die Parsen für جوسگونتن.

يوم lesen die Parsen für يوم.

پون زك جوی p. *jōi*, *zōi*, Fluss, جوی (die Wasser fliessen) über die Flussfurthen (d. i. mittelst der Flüsse, in die

sieben Theile der Erde) 44, 1. — altp. *yuviya* (Canal, mündlich von Herrn Oppert mitgetheilt), np. جوی.

گویت lesen die Parsen für گویت.

جھی Name des weiblichen Dew der Menstruation, 8, 14 (fehlt in O. I. Guz. 57, 2 *daṭān nāmāno dev*). 20 (in O. Glosse np. دشتان دیر خوانند *i*, *i*¹ *ē*). 9, 8 (p. *i*, *ē*). 9, 10 (p. *ē*). 12. سر ی 9, 9 (p. *ē*). 9, 7. (p. *ē*) ور جھی 12 (p. *ē*). — altb. *jahi*, np. جه (vox parsica).

سوان lesen die Parsen für سوان.

چ

p. *c*, und, ستیاج et bellum (ei intulit) 4, 1. هك چ بند 11, 18. مس

gross und klein 17, 7. 44, 20. میا شیرین اپانیک چ زرایبها 53, 11.

sein Wasser ist süsser als das der andern Seen 27, 17. *zaozag ce* 30, 20. آتاش چ

und das Feuer Behram 40, 7. من زك چ 47, 5. اپانیک چ 25, 6. سرک چ

von seinem auch noch so hohen Flug aus 48, 8. مصر چ

51, 7. *ashārad* روت چ auch Fluss Asharad (nennt man ihn) 52, 8. من پښ چ

welches man auch Hirse nennt 58, 13. ویش چ کسی چ auch mehr als ein kleiner 59, 11. هبین چ

کوف ی چکات 63, 10. اورور چ 60, 20. کوف ی چکات

und das Band 27, 5. 77, 2. چ

Mit verbindendem Vocal: *āme ce* 51, 7. مندوم چ ... را

49, 5. 55, 11. آتاش چ واهرام 40, 7. *didgar ic* 50, 16. *miṣṣgān ec* 51, 2. *koir ic* 51, 1.

auch die (übrigen) Menschen 70, 15. و گنناک

و هروست 21, 4. مینوی چ

et omnium 68, 9. bei pronomina: 11, 20. 43, 7. 13. 47, 8. 48, 18. 54,

8. 15. 66, 9. 69, 19. 75, 11. 77, 1. 80, 5. 50, 5 (hier hat O. دمن من, wonach

hier = *parsi ci*, np. چه wäre). 72, 13. mit verbindendem Vocal: *toyic* (O. *toyc*) et tu 32, 18.

und diess 2, 7 (fehlt in K. I.). 6, 4. 2, 9 (p. *āici*). und jene 38, 5. 10. 46, 9. bei

Conjunctionen und Präpos.: 4, 8. 17, 11. 34, 2. 47, 13. 14. 19. 54, 19. 55, 2. 70, 18. پون

und auf 61, 19. 49, 19. چ زرای

هکندن 77, 9. ادین چ 54, 19. اندو چ

78, 4. mit verbindendem Vocal: چ

ebenfalls an den Berg Parçin (gebunden) 23, 6. اخر چ 45, 17 (p. *paç c*). — altb. *ca*.

p. *cāra* Mittel 11, 4. acc. 82, 11. چارک

— np. چاره. vgl. اچارک

p. *camrōs*, Name des Vogels, welcher die Saamenkörner vom Baum

Kebadtokhm aufpickt und über die Länder verbreitet, vgl. Minokh. 416 (Spiegel Parsigrammatik p. 143, 28). چامروش موروو زك یچ چامروش 46, 5. رای دمنونیت 46, 9. چمروش 59, 8. — altb. *camru*.

* *jaby*n, np. هیر اسباب (Gold-sachen? *scheint* das indische Wort, hindost. *هیرن* zu sein) no. 350. *japyn* np. هیر یعنی مال no. 351. — chald. *זבנא* (Waare zum Verkauf, arab. اسباب).

* *catr*, np. چهره Angesicht no. 345. — altb. *cithra*.

پیدامین s. چترومین

چترومینوی, Beiname des Pashutan, پشوتن وشتاسپان من چترومینوی 68, 19. — von altb. *cithra* und *mainyava*.

* *cacá* سیمرغ Noctua no. 344. — chald. *ציצא* = hebr. *חומס*.

چکروال n. pr. des Herrn von Vondjarcesti, *cakhravák* 68, 8.

* *jadrunitan*, np. چیدن چینیتن اچدرونتن sammeln no. 359. vgl. چیدن اچدرونتن — chald. *גדר* (collegit dactylos).

* *jatman* np. بختن (lies *جدمن*) Glück no. 336 (es soll *جدمن* oder *جدمن* heißen, s. letztes).

چرا *pastio*, np. چرا; davon

چرا *crak arzāni*, *cirā arzāni*, auf der Weide werthvoll, Name der auf die Weide getriebenen Klauenfüßler 29, 4. 8 (in I^b Glosse np. چرا ارزانی). *carā arzāni* (als zweite Gattung von Camelus genannt) 30, 3. — altb. *canrañhac*.

چربش *Fett*, np. چربش, davon

کنا من مچک *fettig*, چربیشناومند *alle* (Pflanzen) ferner (welchen ist) ein fettiges, öliges Mark 65, 11 (O. und I. lesen *همنند* چربیشن *hennend* چربیشن (welche) mit Fett sind (versehen, in O. Glosse np. چربی).

چرک Name des Vogels Karshipta, من چرک فریتونند 57, 20 (p. *cara*, *caraa*). — skr. *cakra*, np. چرگ.

سیمرغ *carunatsyā* np. چرونشیا Vogel Simurgh no. 343.

چشا (aus چ, np. چ, ش, und ا) weil *ceshā* 69, 3.

چشت Bezeichnung, Wissen, altb. *cifti*. vgl. شمچشتیک نامچشتیک.

پیش ی p. *cas*m, Auge, 71, 18. چشم vor den Augen (des Rindes) 10, 10. آچش زك sechs Augen 44, 5. چشم پون 44, 7. 9 von den sechs Augen 44, 7. چشم زك mit der sechs Augen (Spähkraft) 44, 9. چشم پوست 57, 14. سپیت چشم پوست 55, 6 (K. O. lesen چشمکی, was ein Wortspiel mit *Quell* ist). vgl. دوچشمیه, چشم — altb. *cashman*, np. چشم.

چشمیدیت p. *casmdit*, Augenschein, چیگون پون چشمیدیت پیتاک wie durch den Augenschein klar ist 13, 14. چشمیدیت augenscheinlich, wie der Augenschein lehrt 72, 1.

چشمک p. *casma*, Quelle, چشمک ی زرای zwei Quellen der Seen 17, 19. چشمک ی زرای für die Quellen der Seen 18, 1. چیگون همای میای زرای پون هفت کیشور دمیک چشمک من تم wie alles Wasser der Meere in den sieben Keshvars der Erde von dort seine Quelle hat 44, 3. چشمکی آبان 55, 5. 6. زك چ بون 56, 12. چشمکی und seine Grundquellen 55, 20. چشمکی die Quelle Ardvīçura 25, 15 (p. falsch *kāma* i *ardviçur*). من 64, 2. دین چشمکی آریدویوسور 25, 20. دین ور چشمکی آریدویوسور in den Ferakhtant und in die Quelle Ardvīçura

ein Stück so gross als die eine Hälfte 20, 13. **چند** *so gross als Qaniratha* (sind die sechs Stücke um dasselbe) 20, 14. **چند** *es gibt auch* (Vars) **چند** *welche so gross (sind)* 25, 17. **چند** *so gross* 43, 12. 63, 3. **چند** *er ist so gross wie der Berg Alvand* 44, 12. **چند** *so gross wie 1000 Männer (so dass 1000 Männer Platz haben)* 44, 15. **چند** *wie ein Kata an Grösse* 44, 11. Jeder Fuss des Esels ist **چند** *so gross wie 1000 Schaafe (nimmt denselben Raum wie diese ein)* 44, 13. vgl. Minokh. 112. *ku vahêst cum u cand* wie und wie gross ist das Paradis. — altb. *cvañt*, np. **چند**.

2. **چند** Bewegung; plur. das Wasser des Meeres **چندان** *bringt er in Bewegung* (p. *pa cañtân, cañdân*) 45, 3.

چندینیتن (denominat. des vor.) in Bewegung versetzen, präs. 3. sg. **چندینیت** (p. *cindînêt*, guz. 272, 2 *hilec agitur*) 45, 3.

* **چون** *anbam* *یعنی اندام* np. *jôw* np. Glied, no. 398. vgl. **چون** *cpun*, np. **چون** *anbam* no. 400. scheint das arab. **صفن** *scrotum* zu sein.

* **چولمن** *jôlman* np. **چولمن** *Halsöffnung* im Kleid, no. 346. — chald. **צור** (Hals).

چون (die Parsiform für **چگون**) wie, 31, 19. nemlich 79, 8. **چون** *vey cûn çin* Vögel wie Çin etc. 31, 10. **چون** *cun çag* 31, 17. **چون** *cun musk* 31, 17.

چهار p. *cihâr*, vier 7, 2. 39, 10. **چهار** *انگوش* 54, 5. 66, 23. **چهار** *vier Gâh* (sind im Winter) 60, 16. 2244 (p. *dô hazâr dô çat u cihil u cihâr*) 21, 15. 284 Jahre 81, 20. 460 Jahre 82, 1. 4000 **چهار** *486000 (6000 + 480000)*, 6, 20. **چهار** *ایک* 39, 16. **چهار** *ein Viertel Mondmonatszeit* 62, 9. — altb. *cathware*, np. **چهار**.

چهارده p. *cihârdah*, vierzehn, **چهارده** 81, 19. — altb. *cathrudâçan*, np. **چهارده**.

چهاردهوم p. *cihârdahum*, der vierzehnte, **چهاردهوم** (p. falsch *cihârdahê, cehârda*, O. *cihairda*) vierzehntens 32, 11. die vierzehnte (Feuchtigkeit) 54, 5.

چهاروم p. *cihârum*, quartus 15, 16. 53, 17. **چهاروم** *die vierte Art* 29, 13 (in I^b Glosse np. **چهاروم**). adverb. 6, 1. 30, 5. — np. **چهارم**.

چهل p. *cihil*, vierzig, **چهل** *in 40 Tagen* (p. falsch *pa cis*) 25, 17. **چهل** *nach, in 40 Jahren* 33, 8. 81, 3. 30, (Handschriften alle unrichtig **چهل**, vgl. 33, 8). 81, 6. **چهل** *quadrage-narii (gen.)* 75, 12. 2244 21, 15 (p. *dô hazâr dô çât u cihil u cihâr*). — altb. *cathwareçata*, np. **چهل**.

چیز s. **چی**. **چیز** p. *hizem*, Holz, 65, 19. (p. *hé-zam*, in I^b Glosse np. **چیز**). acc. 35, 15. Frh. no. 338. **چیز** np. **چیز**, no. 339 **چیز** *cypâ* np. **چیز**. — talmud. **צירין**.

چیچک p. *cicaçt*, Name des Urumia-sees, des armen. **Քաղաք** (von **խաղաք** blau, d. i. **Καπαῦτα** (für **Σπαῦτα**) bei Strabo); er ist salzig und fischleer, vgl. St. Martin Mémoires sur l'Arménie I, 56 ff. Ritter Asien 9, 782. 942. Wahl altes und neues Mittel- und Vorderasien 695. Rawlinson, Journal of the R. Geogr. Soc. X, 79.

چیچک 17, 20. **چیچک** 55, 7. **چیچک** 25, 7. **چیچک** *fünzig Parasangen vom See Cicaçt entfernt (ist der See Huçru, von Eriwan, O. I. falsch 'vier Parasangen')* 56, 7. **چیچک** *das Götzenbild im See Cicaçt (wohl auf dem Felsen Zingir Kala (Ritter Asien 9, 960) zu suchen)* 56, 7. — altb. *caêcaçta*, np. **چیچک** (so zu lesen für **جکست** Schahnameh ed. J. Mohl IV, 200, 2308).

چیریه p. *ciras*, Tapferkeit, 2, 20. 14, 19. Minokh. 179 *cêrî Nerios. balishtëtâ;*

Cod. Suppl. d'Anquetil VII, 136, 7. چیر
altb. *ughrem*. — np. چیره.

چیکون p. *cûn*, wie 1, 4, 6, 5, 7, 5, 10, 5, 18, 11, 4, 12, 13, 6, 8, 14, 15, 1, 16, 4, 9, 20, 17, 11, 18, 3, 19, 10, 23, 2, 28, 8, 13, 18, 29, 3, 30, 2, 31, 14 (O. *cun*). 16 (O. *cûn*). 32, 7 (O. *cun*). 17 (O. *cûn*). 33, 15, 35, 19, 38, 10, 41, 3, 12, 43, 3, 44, 2, 45, 10, 46, 11, 47, 6, 20, 48, 16, 49, 15, 16, 50, 2, 11, 51, 15, 52, 1, 54, 4, 55, 13, 56, 3, 58, 2, 62, 9, 20, 64, 3, 9, 12, 15, 65, 1, 8, 10, 11, 13, 16, 66, 2, 4, 67, 6, 14, 68, 18, 70, 5, 71, 6, 72, 2, 9, 73, 5, 73, 15, 74, 2, 9, 14, 75, 16, 20, 80, 7, interrogativ wie? 71, 8. nach آیتون 4, 14, 9, 18, 10, 2, 25, 15. nach اندر so wie 5, 7, 10, 3, 19, 2, 27, 7, 50, 3, wie auch, ebenso 15, 10, 21, 14, 49, 13, wie, sobald als 61, 12, 74, 8, dasselbe wie 39, 14. چیگون wie, als Todsünder 74, 3, weil 16, 9, nemlich 1, 10, 12, 18, 20, 15, 27, 16, 38, 7, 9, 40, 1, 9, 10, 12, 13, 15, 41, 1, 53, 15, 55, 7, 60, 6, 68, 4, 72, 5, 79, 16, vor Aufzählungen: 60, 12, 66, 10, 68, 15, 69, 6, 80, 6, als 12, 2, 14, 19, 15, 12, 18, 11, 14, 19, 20, 34, 16, folglich 15, 17, 77, 20, 78, 17. چیگون آیینک folgendes sind die Arten 29, 7, zum Beispiel 30, 19. چیگون ازوزیه d. h. der bösen Lust 49, 2, nach dem Comparativ als 63, 10, er kann bewirken چیگون dass 4, 8, so dass 11, 18, 14, 1, 39, 9, 80, 19, 81, 1. چیگون من زک von der Zeit an wo 70, 13. Frh. no. 395. چگین *cagin* np. چون. — np. چون (vom Fragstamme *ci* und *gaona*?).

چیگونیه p. *cûnash*, Qualitas, Beschaffenheit, میم چیگونیه de qualitate (in Überschriften) 1, 3, 20, 9, 21, 9, 25, 12, 28, 1, 4, 33, 5, 38, 12, 39, 20, 42, 10, 49, 9, 55, 4, 56, 13, 63, 6, 68, 2, 70, 12. چیگونیه من زک von dieser Beschaffenheit (ist nichts vorhanden) 27, 12. چیگونیه اورور نفسمن die Beschaffenheit der Pflanzen ist (nemlich) sein Eigenthum, er waltet über sie 19, 8. — np. چونی.

JUSTI, BUNDEHSH.

چم s. چیم.

چین p. *cîn* n. pr. 1) von China, bis zur Grenze von China 23, 19. 2) des Gebirges zwischen Chorasán und Turkistan, also wohl Tokharistan und Badakshan, wohin auch die Inder ihre Cina versetzen, weil über diese Gegend der Weg nach China ging, کوف ی (چین) (in den Handschriften fehlt چین) 23, 6. کوف ی چین قریتونند der Berg Cin, wie man ihn nennt, der Berg welcher Cin heisst 22, 1 (Guz. 105, 14, falsch: der Berg Cinvad pul, wonach die Brücke Cenvad pul genannt ist), — np. چین.

چینار p. *cinâr*, *platanus orientalis* 64, 9 (O. Glosse np. چنار). — np. چنار, چنال, vgl. arab. صنار.

چینور s. چینبر.

چینستان p. *cînastân*, China, زک ی پون راس تورکستان 38, 5. پون چینستان auf dem Weg von Turan nach China 70, 9. — np. چینستان.

چینک China, gen. روشنک چینک 77, 5.

چینور p. *cînvar*, Name der Scheidungsbrücke, des پل صراط, welche vom Cikât i dâitik zum Himmel führt, من ش چینور an welchem die Brücke Cinvar sich befindet 22, 15 (Guz. 104, 8. *cenvad pal*). چکات چینبر (des Berges) Cikât Cinbar (s. چکات) 77, 2. Minokh. 61. *cañdôr puhul*, ib. 306 *cañdôr puhul*, ib. 375 *vadarg i mainyvâ u gêthiû puhul i candôr*, Nerios. *uttârakaşca yah paralokinâm ihalokinâm setuh candorah*. vend. 19, 101 (Avesta ed. Spiegel I, 11v, 21. چیاوترک). — altb. *cinvatô peretus*, np. چینور, چنود پل.

چینیتن 1) spalten, perf. I. 3. sg. بنا آخر زک دمیك پون زک شکوفت 18, 11. چینیتن nach dem durch dieses wunderbare Ereigniss (bewirkten) Spalten der Erde چترونتن (p. *čtrownitn*, d. h. چترونتن oder چدرونتن np. چیدن sammeln, was zu 2) gehören würde). 2) aufpicken.

sammeln, der Vogel Camros چينيت (p. *cînet*) picket auf, sammelt die Körner 46, 10. vgl. Minokh. 417 in demselben Zusammenhang *cînet*, Nerios. *cînâti*. — altb. *ci*, np. چیدن.

چيهر اچاتان Sohn der Tschihrazâd (np. چهرآزاد). دارای ی چيهر اچاتان (چهرآزاد) 81, 18 (p. falsch *cahir âvâdâni*).

چيهره Klarheit, vom Wasser; das Wasser geht zum Hugar و گرميه چيهره in Wärme und Klarheit 26, 2 (p. falsch *vadârs*). — altb. vgl. *cithra*.

اورور چيهرک رای Saame, der Pflanzenbesamung wegen 20, 1 (p. falsch *cadhâr, cdhâra*). vgl. خورشيتچيهر, خورشيتچيهر. — altb. *cithra*, np. چهره.

ح

* حاضر *hâtr* arab. gegenwärtig, no. 437.

* حرف هوزوارش Buchstab, حرف دکتیبونم ich schreibe mit Huzvâreshbuchstaben Frh. p. 89. — arab. حرف, حروف.

* آموختن *arpûnatan*, np. حرفونتن lernen, no. 47. vgl. arab. حرف in der VIII. Conjug.

* مار *haya* np. حتی Schlange, no. 439. arab. id. (chald. ܡܪܝܐ).

خ

اخ. s. خاتمنر

خار Dornen, Stacheln, *khâr* 30, 16 (fehlt in K.). *pust pa khâr ki*, welcher Stacheln auf dem Rücken trägt (der Udra) 30, 19. خار Dornen 63, 7. — np. خار.

خارومند dornig (O. I. lesen anders) 63, 8.

خارپوست Igel, *khârpust* من *zaozig* *ki khâr pa pust dârend* (O. I. *ki khâr pa pust dârend*) 30, 16. — np. خارپشت.

خاست *surgere*, perf. I. 3. sg. خاستن (p. in Huzvar.-Schrift) 3, 3 (von Ahriman). 8, 19. — np. خاستن, vgl. *axičitn*.

خان p. *khān* 1) Haus, Behältnisse, repositorium, من *م* بون ی خان aus demselben Grund des Behältnisses, aus demselben Urquell 49, 13 (I^a *buni ā*, I^b *buni khāna*, aber *kh* ausgestrichen). و ر بون ی zu den Urquellen (vgl. vend. 19, 147 *bunem an-héus*) 50, 2. بون ی خانان 51, 11. 14. 52, 4. 16. 19. vgl. Minokh. 4 der Weisheit

bun khān (Urquell). خان ی آپان die Häuser der Wasser, die Quellen 61, 3. auch ohne آپان ی زرینند: آپان (er drang vor) zur Quelle Zarinmand 53, 12. خان ی *vacaēni* (er drang vor) zur Quelle des Vacaēniflusses 53, 13 (in O. Glosse *khāni*, was darauf hinzudeuten scheint, dass man hier und an ähnlichen Stellen خانیک = *lax*). 2) Welt, 10, 17. پون خان ببا am Thor der Welt 46, 16 (Guz. 203, 5. an den Thoren der Häuser). هروسپ خان ی استواکومند (die Erde, welche trägt) die Körperwelt 71, 11. امتشان هروسپ خان ی استواکومند wenn ihnen — der ganzen Körperwelt — Leib und Gestalt wieder kommt 72, 15. دین خانان in den (beiden, der geistigen und körperlichen) Welten 76, 20. خانان 2 (I^a *vahānān*, I^b *vahānā*, darüber *khahuānā*, *kh* aus *v* corrigirt; altb. *ubōibya ahubyā yaçna* 38, 9). پاهروم خانان in die besten Welten, das Paradis 68, 2. Frh. no. 172 خان *aqi*

(falsch) arab. دنيا. vgl. بون خان. — np. خان.

من خانك p. *qāna, khāna*, Wohnung, دین مور خانکی in welcher eine Ameisenwohnung ist 48, 1. — np. خانه.

خانشير Name eines Flusses in Kumish, wohl Tscheschmeh Ali (Ritter Asien 8, 466); es scheint Milchquelle zu bedeuten, was freilich mit der salzigen Natur jener vom Elbrus kommenden Flüsse nicht zusammenstimmt; die Handschriften geben den Namen in gewiss unrichtiger Umschrift durch *aqsir* wieder (*aqi* lesen die Parsen für روت ی; *aqsirôt, aqsir rôl* 50, 18. vgl. np. *aqoshir* 52, 5 (lies خانشير). vgl. np. شیرخان, ein Dorf östlich von Sari in Mazanderân.

خانك p. *khānī* 1) zum Haus (خان) gehörig, هئا رای خانى همنند *ṣag* deshalb der Hund ein Hausthier ist (O. *khānī*) 32, 9. 2) receptaculum aquarum, 1000 Quellen (in den aus) 1000 Quellen (fliessen den See Kiyânseh) 53, 10. آپ ی خانیک die Quellwasser 61, 17 (p. falsch *āviān, āviānī*). من خانیک ورمونند, welche man Bassin der Vars nennt 25, 15. اپانیك die übrigen kleinen Quellen, Rinnsale 53, 7 (I^a *qunānī*, I^b *khānī*). میای خانیک کتس die Wasser der kleinen Quellen 61, 11 (p. *āvi iānī*). vgl. پون خان = altb. *khānyāo yaçna* 67, 15. — np. خانى.

* خاړون *qāvan* np. سڅ یعنی سڅ ungehorsam, nemlich Hund? no. 449. Es scheint خان (für خان) punktirt werden zu müssen, und aus dem Zusammenhang ist wohl سڅ zu ergänzen, also 'Haushund', wie خانیک s. v. خانیک.

خوند s. خوند.

خدیتونتن sehen, erblicken, praes. 1. sg. خدیتونم 36, 18. 20 (p. *vinem*, O. Glosse np. بینم). 3. sg. خدیتونیت 48, 9. 14. بنا خدیتونیت sieht (ein Zugthier) 63, 4. perf. I. 3. sg. خدیتوننت als er sah (p. *vinat*, in I^b Glosse np.

دید) 2, 18. خدیتوننت er sah 2, 20. 8, 7 (p. *dīt*). 9, 14 (p. *dīt*). 10, 18 (p. *binat*). 21, 5. 54, 11 (p. *vinat*, vom bösen Blick). بنا خدیتوننت 5, 6 (p. *bi, ba dīt*). 15, 9. خدیتوننت میونست (letztres Wort ist zu streichen) 3, 6. 3. plur. (dessen Augen) blickten بنا خدیتوننت 57, 7. passiv perf. بنا زرتوهشت 57, 7. bis von ihnen Zarathustra gesehen wurde (O. بنا نموت [bis ihnen Z.] gezeigt wurde) 54, 13. Frh. no. 41 *açtūnatan* np. دیدن. no. 132 خدیتوننت id. — chald. ܚܕܝܢ.

اسیا s. I. خدیبا.

خر (das Parsiwort für خمنا) Esel, *khar i gôr* (K. hat nur *gôr*) Onager, np. 30, 11. — altb. *khara*, np. خورخر. * خربز *arbújinā* np. خربز Me-lone, no. 94. vgl. chald. ܡܝܥܝܢܐ.

خریج Name einer Gattung von Ziege, Bock, nach der Etymologie 'Eselbock', wohl wegen der langen Ohren, vgl. skr. *lambakarna*; die Gattung zeichnet sich dadurch aus, dass sie den Kopf zur Erde neigt; *arbéz* (I^a *arbez*, I^b *arbez*) 29, 18 (falsche Umschreibung). خریج ی سپیت der weisse Kharbez (ist der Gattung Caper Meister) 57, 8. (*bez* = بوز wie *peç* = پوس).

خرت p. *khirt*, Verstand, er gab den Menschen خرت ی هروسپ آکاس den allwissenden Verstand 7, 14. 8, 1. — altb. *khratu*, np. خرد.

خررونتن waschen, reinigen, passiv perf. امتش من دشتان خرونت دقرومونت wenn sie von der Menstruation gereinigt ist 38, 15 (p. *savēt ectēt, savat ectēt*). Frh. no. 20. *alalūnaçtan* np. شستن. — aram. ܫܬܬܢ.

میم چیگونه کپیک و خرس Bär, 56, 13 (I^a *khreç*, I^b falsch *vārs*). خرس 56, 16 (I^a *kapī ukhērç*, I^b *kafivars*). — np. خرس.

خرفستر p. *qarvaçtar, kharfaçtr*,

ahrimanische Thiere, im Wasser und auf dem Lande, nom. (pluralisch) 27, 16. 51, 20. acc. (ebenso) 10, 4. همك خرفستر (plural.) 45, 6. ی آپیک زك ی کوخششنيه خرفستر سريتر 10, 6. die Anfeindung der bösen vergänglichen Khrafçtras 45, 1. خرفستري eines Khrafçtra's 48, 7. plur. خرفستران 10, 18. همك 16, 7. 12. زك ی خرفستران 46, 15. gen. خرفستران ی آپیک 17, 13. 15. 47, 6. 7. 18. vgl. خرفستر. — altb. *khrafçtra*, np. خراستر.

خرقونتق abtheilen, anordnen, passiv perf. خرقونت دقويونند sind angeordnet, aufgestellt (p. *bakhs* [lies *bukht*, wie 6, 18 *ętañt*] 6, 19. Frh. no. 29. *alkúnatan* np. بخشيد *alkúntet* np. بخشيد *alkúntm* np. بخشم. — chald. ܚܠܩܬܡ.

خرگوش, der Hase, *çeyâ khargš* der schwarze Hase 31, 1. der Meister der Leporina ist خرگوش ی بور der braune Hase 57, 17 (Minokh. 402 *khalgôç* [Nerios. *çaçaka*] *dadâ rat*) (p. *qargôš*, *khrağhōš*, Guz. 186, 13 ganz falsch). — np. خرگوش.

خرما p. *khurmâ*, Dattel, من اوروران خرمات von den Pflanzen ist die Myrtendattel (der Herr) 59, 3. Gehört zu den Myon Pflanzen: 64, 12 (O. Glosse np. خرم). acc. *qermâ* Dattelholz 35, 15. Dattelfrucht 66, 4 (O. *hurma*, Glosse np. خرم) vgl. vend. 2, 77 (Avesta ed. Spiegel I, 14, ult.) خرم, Minokh. 174 *khurmâ*. — np. خرما.

خرمونتق schlafen, perf. II. conj. 3. sg. خرمونت دقويونات als er eingeschlafen war 69, 13. Frh. no. 44 *armûntan* np. خفتن. — chald. ܚܠܡܬܢ.

خرمور eine Art grosse schlechte Birne, خرمور (K. liest خورما i. e. خرمات Dattel, hat aber die Glosse خرموت d. i. خرموت np. خرامرود, O. I. *qernur*, Guz. *zama-*

ruk, a guava, a pear) 66, 3. — np. خرامرود, خرم.

خروتاسپ n. pr. des Vaters des Dâhâka, *khrotâçp* ی دهاک 77, 12. — von altb. *kh-rûta* und *açpa*.

خرودروش (altb. Wort) mit furchtbarer Waffe versehen, خرودروش altb. *aêshmô khrovîdrus*, 67, 15.

* خوزا *azôrâ* np. خوك Schwein, no. 104. — chald. ܚܘܙܐ.

پاتفراس ی (altb. Wort), خشفنام *tisrâm khsafnâm* die Strafe der drei Nächte 74, 4. welche die Todsünder beim jüngsten Gericht abzubüssen haben, vgl. Spiegel II, 87, 6. 176, 11 v. u.

خشم Name des Dews Aêshma, 67, 10. 11. 13. 76, 10. 82, 3. 6. خشم خرودروش 67, 14. زور خشم دات v sieben Kräfte sind dem Khasm gegeben 67, 7. خشم رای 67, 13. *khashim i bim* aus Furcht vor Aêshma 69, 3. gen. شيدا خشم 67, 6. — altb. *aêshma*, np. خشم.

* توختن *attûnatan* np. خططونتن nähern. — chald. ܚܬܬܢܢ.

خفرونتن graben, perf. I. 3. sg. خفرونند grub (p. *avarûnat*) 51, 17. خفرونند ازدينچار خفرونند zerstört hatte (vorher steht کنت) 41, 17 (p. *avarêant*, *âvarend*). 3. plur. بنا خفرون sie gruben 36, 2. Frh. no. 38 *aflûntn*, np. کندیدن. — chald. ܚܦܪܢܢ.

خنب Grube, *qembê* دين in einer Grube 69, 3. — altb. *khumba*, np. خنب, خم.

خمبيان Beiname des Parshadgâo, *parshadgâ qembyâ* 69, 1. *qembê* رای deshalb (heisst er) Qembya 69, 2. — altb. *khumbiya*.

* امرا *amrâ*, np. می Wein, no. 97. — chald. ܚܡܪܐ.

خميستان Name einer Pflanze (Guz. 233, 11. *hom e kherî*, wonach es eine Art Pfefferkraut wäre; np. خميستان ist ein Ofen; خم auch Name verschiedener

Pflanzen), *خمستان خم انیران*, die Pflanze *Khumiçtân Khum* gehört dem Genus des 30. Monatstages 66, 22 (p. *qmatna y qm*).

خمنا p. *khar*, Asinus, *خمنا* 29, 4. 11 (p. *açtar* [Maultier], in I^b Glosse np. *خمنا ی سپیت گورک رگرمین* (خر *خمنا* der weisse Esel mit Katzenfüssen ist der Esel Meister 57, 15. 16. (der Onager oder wilde Esel, mit weissem Körper und rothem Kopf; die Katzenfüsse erinnern an Plinius XI, 46, 106 talos asinus Indicus [d. i. der Onager] unus solipedum habet). *خمنا همهك* alle Esel 45, 9. *خمنا ترتا رگرمین* der dreibeinige Esel (ein mythisches Ungeheuer mit sechs Augen, neun Mäulern, weissem Körper und einem gewaltigen Horn; die Idee zu diesem Thier ist wohl von dem weissen Onager angeregt, der ein wunderbares Horn, welches auch medicinisch brauchbar, auf der Stirn tragen soll; übrigens scheint das Thier, welches im Meer Ferakhkant seinen Stand hat, das Einhorn zu sein, vgl. Bochart Hierozoicon I, 932, 59. 941, 59.) *خمنا ترتا رگرمین رای دمنوند* 45, 10. über den dreibeinigen Esel heisst es 44, 4. *خمنا زك* dieser (dreibeinige) Esel 45, 2. *پون خمنا ی رگرمین* 45, 16. *خمنا ی رگرمین رای* 45, 15. Dieses Einhorn ist *yaçna* 41, 28. mit *kharrem yim ashavanem* gemeint. Frh. no. 17. *amná* no. 100^b (fehlt bei Anquet.) *amaná* np. خر. — chald. *ܚܡܪܐ*.

خمنا پای p. *açtarpâi*, eselsfüssig, i. e. einhufig, die 2. Art sind die *خمنا پای* Einhufer 29, 10.

خمنازهاك eselgross, 44, 19 (p. *khra zâé*, *qar zâé*). er sprang in den See *خمنازهاك* 53, 11 (p. *açt zâi*, *açtr zâé*, corrigirt über *ustr zâé*).

خو (Parsiwort), Wasser, *khu ushân* Wasserochse, d. i. Hippopotamus, Behmot (Anquet. falsch boeuf de montagne, da er *khu* mit np. *كوه* verwechselte) 30, 8. eine Art *Lepus* *مانیست* *khu* bewohnt das Wasser (animal admirabile, specie leporis,

cornu unicum in capite habens: quo viso fera nulla est quae non statim fugiat. reperitur in insulis maris, Bochart Hierozoicon I, 941, 32. II, 847, 73. der *lepus marinus* ist ein Fisch) 31, 1.

خوابرداریه p. *qavardârs*, tüchtiges Hervorbringen, Fruchtbarkeit, *خوابرداریه* Fruchtbarkeit der Welt 18, 10. — von altb. *qâpara* und 2. *دار*.

خواربار p. *kharbar*, *qarbar*, Nahrung, *خواربار* *پون* zur Nahrung 64, 8. 11. 65, 6. — np. *خواربار*.

خوارچم Name des Landes Khorasmien, *خوارچم* bis Khorasmien (erstreckt sich der Berg Aêraz, man muss wohl lesen *خوارچم*, Khoarene, p. *qârm*) 23, 5. *پون خوارچم* 41, 8. *من خوارچم* aus Khorasmien hinweg 41, 11. Auch an diesen beiden Stellen ist es passender, an Khoarene zu denken. *qârazm* *وری* der Aralsee 55, 7. *qârazm* *رای دمنونیت* 55, 15. — altb. *qâirizem*, np. *خوارزم*.

اچش p. *qâresn*, Ernährung, *اچش* *فرات هنا ایغ میمن دمیک خوارشن* *فرات* ist derselbe (Fluss) wie (der welchen) man zur Bewässerung (Befruchtung) des Landes macht (gemacht hat, derselbe wie der kleine Frât, der Canal bei Kûfa) 51, 13.

خوارینیتین speisen lassen, perf. I. 3. sg. *خوارینیت* er liess (die Wasser) speisen (das Land, p. in Huzvar.-Schrift, I^a *خوالیند*) 51, 17.

خواریه p. *qârs*, Name der Landschaft bei Rei und Teheran, *Χοαρηνή* Hammer, Wiener Jahrb. 1819, 213. Choara Plinius VI, p. 44. Der Berg Padasqargar, welcher der grösste ist *خواریه* in Khvareh 22, 1. — np. *خوار* (Spiegel Altpers. Keilinschr. 190).

خواستک p. *qâçta*, Besitzthum, *من خواستک* (O. falsch *ezh anâçt*) 32, 18. *ارشنونگی خواستک* 55, 16. — np. *خواستک*.

خواستن erbitten, wünschen, präs. 3. sg.

خواهیت man wird abfordern 72, 10 (p. *khuâct*). perf. I. 3. sg. خواست (p. *qâct*) 16, 19. 50, 6 (mit من construiert). 50, 10. 52, 13. من کین جم خواست welcher die Rache für Yima ausübte 78, 4. — skr. *çvas* (Ascoli frammenti linguistici, Milano 1865 p. 5) np. خواستن.

خوانتن (Parsiwort für *qānand* man nennt nennen, präs. 3. plur. *qānand* man nennt 79, 4. — altb. *qan*, np. خواندن.

خواه s. خور.

خواهر Schwester, *vini* des Vini Schwester 78, 14. — altb. *qanhar*, np. خواهر.

پون هنگامی 1) Begierde, خواهشیه پون هنگامی 1) Begierde, خواهشیه zur Zeit des Junge Wünschens, zur Brunstzeit (p. falsch *paç âvâkhsâins*, *pas avakhsâins*) 39, 15. پون Zeugungslust (in Parsischrift geschrieben, K. *pethqâhisi*, O. *pegeqâhisi*) 36, 16. 2) Bitte, Gebet, امت مرتومان پون خواهشیه کاس یتیبونیت wenn die Menschen am Ort des Betens sitzen 67, 18. — np. خواهش.

خوایه *testiculus*, *andar* خوایه (I* falsch *khus*) 31, 6. — np. خوایه.

خوبسیا * *hubačyâ* np. زندان Gefängnis, no. 448. Der Burhân i qâti hat unrichtig np. دندان Zahn. — chald. ܪܒܪܝܐ.

انہوما ی *qadhâi*, König, خوتای روین ی انہوما و خوتای 82, 4. خوتای vor Ormazd und den Königen 40, 2. — altb. *qadhâta*, np. خدا.

خوتاییه *p. qadhâs*, Königthum, Herrschaft, gen. 11, 6. دین خوتاییه تخمورف 40, 17. دین خوتاییه während seiner Herrschaft 41, 6. 10. دین ٲم خوتاییه 81, 11. ند in eben dieser Herrschaft 41, 13. 19. خوتاییه bis zur Herrschaft 41, 13. 19. 56, 18. اچی دهاک دین خوتاییه 80, 20. 81, 2. 8. 9. اسکانان پون اهروباک خوتاییه شم die Arsakiden, welche den Namen der reinen Herrschaft führten 81, 20. — np. خدائی.

خوند Name einer Stadt in Mavaral-nahar, am Jaxartes, روت *qajand* der Strom von Qajand, der Jaxartes 50, 19. روت *qejand* 52, 6. روت *qejand* 52, 6. — np. نهر خند, خند.

خوچیستان *Susiana*, پون *خوچیستان* (p. in Huzvareschchrift) 22, 20. 52, 17. 51, 18 (p. *ôciçtâ*). 59, 6 (p. *huciçtân*). ور خوچیستان (p. in Huzvar.-Schrift) 24, 11. — altp. *uvaja* (scyth. *hawazati*), np. خوزستان.

خور p. *khur*, *qûr* Sonne, Name des elften Monatstages, ی ایت ماه ی تیر *ناچکیک* يوم خور d. i. im Monat Tir vom Tage Khor inclusive an 59, 17. vgl. خورشیت. — altb. *hvare*, np. خور.

پون خوراسان p. *qurâçâ*, 1) Osten, پون 51, 9. 23, 6. خوراسان 18, 2. 28, 4. 49, 12. خوراسان da 1st Osten 14, 7 (in I^b Glosse arab. شرق). پون کوست ی خوراسان auf der Ostseite 20, 16. 70, 3. تیشتر خوراسان سپاهیت Aldebaran ist des Ostens (der östlichen Sterne) Heerführer 7, 6. ایت پون خوراسان (die Sonne) ist im Osten 13, 10. 2) Khorasan, پون خوراسان 23, 11. 25, 8. 52, 9. — np. خوراسان.

خورای Name des Kuran oder Eulaeus, an dessen rechtem Ufer Susa lag; jetzt meist Nahr Toster genannt, من *qaraé* *miçrân-ec* (p. *aqraé*) 51, 1. روت *qaraé* 52, 16. — (Buch Daniel 8, 2).

زک اورور p. *qurt*, gering, klein, خورت خورت die Pflanzen von geringer Ausdehnung (erst später breiten sich die Pflanzen über die ganze Erde aus) 19, 8. Im Zend-pehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 138, 17) خورت altb. *taremanô*. — np. خورد, خرد.

اخورتار essend; davon خورتار 1) adj., klein, خورتک klein, als kleines Kind 75, 13 (p. *kharta*, *qrata*). خورتک gut, nützlich für die

kleinen Berge 22, 6. 2) Haufen, kleine Stückchen, پون خورتک (p. in Huzvar.-Schrift) in kleine Stückchen (zerrieb Gott die Pflanze Bināk) 10, 10. 3) Sternhaufen a) die zwölf Zodiacalbilder, skr. *rāci*, welche 6, 7 ff. aufgezählt sind; من نزدست خورتک ی ورم (wenn die Sonne) von ihrem ersten Zeichen (Aries ausgeht, so ist Tag und Nachtgleiche) 13, 16. (p. in Huzvar.-Schrift). خورتک ی کرچنگ zum Zeichen des Krebses 13, 17 (p. in Huzvar.-Schrift). خورتک ی تراچوک zum Zeichen der Wage 13, 18 (in I^b Glosse np. خرد). خورتک ی نگجک zum Zeichen des Steinbocks 13, 19 (p. in Huzvar.-Schrift). من زک خورتک ی ورك vom Zeichen des Widders 62, 16. (p. in Huzvar.-Schrift) b) die 28 Naxatra oder Mondstationen, die 28 Theile der Mond-Ekliptik, welche den periodischen Mondmonat ($27\frac{1}{3}$ Tag, mit einem Naxatra für $\frac{1}{3}$ Tag) markieren; da es heisst, der Zodiacus sei vom Anfang (Aries) an in 28 Theile getheilt, so muss die Reihe der persischen Naxatra mit den indischen Aṣvini beginnen, welche in Aries liegen. Die Aufzählung der Naxatra findet sich 6, 10 ff.: 1) *padēvar* 2) *pēs* (das vordere, der eigentliche Name scheint zu fehlen) 3) *parvīz* 4) *paruviz* (wahrscheinlich der vordere und hintere Parvīz, die Plejaden) 5) *paha* 6) *avēgar* (der Vogel Ohnekopf, ein Wasservogel) 7) *beshn* 8) *raqat* (Bündel) 9) *taraha* 10) *avra* 11) *nahn* 12) *miān* 13) *avdem* (der mittlere und letzte, der eigentliche Name scheint ausgefallen) 14) *māshāha* (die Zange) 15) *ṣpur* (Sapor) 16) *huṣru* (Chosru) 17) *grōb* (Blei?) 18) *nur* (Licht) 19) *gēlu* (Mispel?) 20) *grafsha* 21) *varañt* (Spinnennetz) 22) *gāv* (Kuh) 23) *gōi* (Ball) 24) *murū* (Vogel) 25) *bunda* (Band) 26) *kahtṣar* 27) *vaht* 28) *miyankaht* (vielleicht besser: *kahtṣar*, *kaht* (statt *vaht*) *miyān*, *kaht* (*avdem*, Anfang, Mitte und Ende des Kaht). Man vgl. über die Naxatra Biot im Journal des Savans 1840 p. 227. 1845, p. 39. A. Weber, Abhandlungen der Berl. Akad. 1860, 283. 1861, 267. Burgess im Journal of the American Oriental Society VI. Whitney daselbst VIII (hier ist auch eine Sternkarte zu finden).

Die Guzaratiparaphrase nennt die Naxatra p. 40, 12 ff. mit den indischen Namen. پون خورتک ۲۸ in 28 Haufen, Naxatra (sind abgetheilt die Sterne der Ekliptik) 6, 9 (p. *grta* Guz. 40, 9 'kleine Sterne', mit der Glosse: diese heissen auf indisch *Nakhetar*). پون خورتک اورک قریتونند in dem Naxatra, welches man Avra nennt 15, 13. 4) die in den Naxatra, d. i. in der Ekliptik enthaltenen einzelnen Sterne, کنا اختری من ورم نشان ۴۸۹۰۰۰ خورتک jeder Fixstern von den 486000 Khurtaksternen (p. *qarṭ*, *khraṭa*) 6, 20. Von diesen 486000 Sternen kommen auf jedes Naxatra 17357, was 485996 ausmacht; die vier noch übrigen sind die vier Sternheerführer, تیشتر, ستویس, وند, خرد. — np. هفتوکرینگ.

خورتکی (p. in Huzvareshschrift) klein خورتکی کوف die kleinen Berge 25, 10. خورتکی (ژرمی) der eine kleine Fuss (von den dreien) 44, 14. ۹ دمان خورتکی in sechs kleinen Zeittheilen, Stunden 62, 19.

خورتن essen, präs. 3. sg. *qared* 31, 7. infinit. خورتن 66, 2. 3. 4. 6. پون خورتن beim Aasfressen 48, 11. پون لُما خورتن zum, aufs Brot zu essen 65, 8. — altb. *qar*, np. خوردن.

خورشن p. *qurasn*, das Essen, 43, 1. acc. 40, 10. 11. 13. nach Essen (gingen sie aus) 34, 20. die Eidechse ist der Fische خورشن geistliche Speise 42, 20. dem dreibeinigen Esel ist خورشن مینوی Trank und Speise 44, 7. 45, 17. میفک ی خورشن 35, 8. امت پون خورشن وشطموند wenn sie von den Speisen essen 67, 19. خورشن assen als Nahrung 70, 15 (in O. Glosse np. خورشن). همک خورشن (خورشن) zugleich mit gereinigtem Essen (mit dem Trinken des reinigenden Kuhurins ward Jem von der Krankheit befreit, welche ihn dadurch befallen hatte, dass er den Takhmuraf aus Ahrimans Leib holte vgl. die Rivāyet bei Spiegel II, p. 325,

v. 174) 77, 12. — vgl. altb. *qaretha*, np. خورش.

خورشیه p. *khurasnas*, *qursnas*, das Essen, Geniessen, من ایرک یچشت من بسریا خورشیه 70, 20. vom Genuss des Fleisches 71, 7. من پیم من اورور خورشیه 71, 2. خورشیه 71, 3. میا خورشیه دهووند 71, 3. — اخورشیه 71, 3. vgl. خورشیت.

خورشیت p. *khursét*, *qursét* 1) Sonne 6, 5. 10, 19. 13, 2. 3. 9. 11. 14, 5. 13. 22, 9. 43, 12. 56, 4. 62, 16. 71, 12. acc. 34, 12. خورشیت کرتیت 13, 6. روشن des Sonnenlichtes 33, 7. روشن روتمن خورشیت 72, 17. منوش n. pr. der Mutter des Vinik 78, 13. من منوش 78, 13. Als Planet erscheint die Sonne nicht, weil man das wohlthätige Gestirn nicht unter die feindlichen Sterne setzen wollte; statt ihrer findet sich ein Komet, *Mûshpar* genannt. Die Guzerati-paraphrase 65, 10. nennt als einen Planeten *âdît* (skr. *âditya* Sonne), und bemerkt 66, 13; dass dieser Planet *âdît* im vierten Himmel von *khôrçed* (Sonne) in Fesseln gehalten werde. 2) Name des Genies des elften Monatstages, dasselbe wie *spêd marv* das weisse Marum gehört dem 11. Tage des Monats 66, 15. — altb. *hvarekhsaêta*, np. خورشید.

خورشیتپایک p. *khursétpâi*, die Sphaere der Sonne, Sonnenhimmel, der dritte Theil des *Vahest* (Minokh. 113); خورشیتپایک 12, 13. ور خورشیتپایک 21, 14. vgl. skr. *âdityalokâh*.

خورشیتچیهر p. *khursé cihir*, *qrst-cihir*, n. pr. des dritten Sohnes des Zarathustra 79, 15. des Hauptes der Krieger 79, 18. 80, 1. — altb. *hvarecithra*.

خورشیتدر n. pr. eines Propheten, welcher 1000 Jahre nach Zarathustra kommt (er ist freilich nicht gekommen!), um die Religion neu zu befestigen; من خورشیتدر دامطونیت kommen wird 55, 1 (p. falsch *qarshétgar*,

qrsédgar). خورشیتدر 80, 6 (p. *husi idhar*, *qrstédar*, hier (I^b) Glosse np. هوشیدر). Guz. 407, 3. schreibt *hoçedar*, 471, 4 *hoçedar bâmê*. — altb. *ukshyatereta*.

خورشیترما Name des Propheten, welcher 2000 Jahre nach Zarathustra kommen wird (!), um die Religion neu herzustellen, پون هچارک ی خورشیترما 70, 19 (in O. ist das *r* undeutlich, fast wie *v*; p. *khursét mâh*, *qursét mâh*). خورشیترما 80, 6 (p. *husidha*, *qrstémâh*, Glosse np. هوشیدرما). Guz. 407, 3 *hoçedar mâhâ*.

منوش s. خورنر.

خوروران p. *urvarâ*, Westen; خوروران da ist Westen 14, 11 (I^b Glosse arab. ستویس (جنوبی). P. ebenso جنوب خوروران (in O. Glosse arab. 7, 6. 18, 2. 25, 1. پون کوست ی خوروران 28, 3. 49, 11. (پون کوست ی خوروران (scil. auf der Westseite 20, 16. — np. خوروران (Masudi bei Reinaud, I, CCXXXI) خربان (Handschr. جزیران Notices et Extraits VIII, 146); vgl. خاوران.

خوست هروست میا, خوشت das angenehmste aller Wasser (Lesart von K.) 59, 1. Das Wort ist defectiv geschrieben für خواست, vgl. ماخوست.

* خوشیار *huçtubâr* np. klug, no. 423. vgl. np. خستو; im Zend-pehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquet. VII. 139, 7) ist altb. *zusa*, Wunsch, Liebe durch خوستوک übersetzt; in der Glosse zu vend. 18, 71 (s. Spiegel, Commentar über das Avesta I, p. 398) ist خوستوکیه Glaube.

خوسروو n. pr. eines kayanischen Königes, des Sohnes des Kâûç, کی خوسروو Kava Huçrava 81, 25. کی خوسرووی (diese Form erscheint auch auf den Münzen der sasanischen Chosroen, Mordtmann DMG. 8, 84. 111. 18, 10. 19, 447) 41, 14 (p. *ké quçrub*, *kêqçrôbi*). ند خوتاییه کی خوسرووی bis zur Herrschaft des Kava

Huṣṣra 41, 13 (er regierte 60, nach dem Jāmāspnāmeš [Spiegel Parsigrammatik 198, 9] aber 65 Jahre). Minokh. 369 *kai Qaṣṣravi*. — altb. *huṣṣraṇh*, np. *خسرو*.

1. خوشک p. *khoski*, *qusk*, Spica im Zodiacus, 6, 8. gen. خوشک 80, 20. syr. *ܡܫܬܐ* (*spica*), chald. *ܒܪܝܠܐ* (*virgo*) arab. *سنبلة* (*spica*) oder *عذرا* (*virgo*) skr. *kanyā* guz. *kaneā* (*virgo*). — np. *خوشه*.

2. خشک p. *khusk*, *qusk*, trocken, 65, 19 (in O. Glosse np. خشک). خوشک خوشک بنا دهورنت verdorrten 19, 7. خوشک خوشک شتمن بوت همنند sie wurden trocken am After 36, 13. der Saame des Mannes ist trocken fliessend 39, 3. خوشک را دهورنیت (die Baumwurzeln) werden nicht trocken 61, 5. — altb. *huska*, np. *خشک*.

خشکی ariditas 26, 11 (p. fehlt). — np. *خشکی*.

خوشکومیا (das zweite و ist stumm), ohne Wasser, vertrocknet, altb. *huskōāpa*, ohne Amt ... اورور خوشکومیا نزرونت wenn die Pflanzen ohne Wasser werden 12, 6 (O. I. lesen nur خوشکو).

بنا خوشینیت austrocknen, verdorren machen, perf. I. 3. sg. خوشینیت (p. *bi āvarēt!*) 10, 7. — altb. *hush*, np. *خشیدن*.

1. *خوک *khuk*, np. خواهر Schwester no. 453. Nebenform von خواهر, man vgl. die im Handbuch der Zendsprache s. v. *qarhar* angeführten Formen, wozu noch *talish* خوء (*khōu*, Beresin, Recherches sur les dial. persans. Casan 1853 p. 25) kommt.

2. خوک Schwein, 29, 4 (p. *khūk*, *qūg*, in O. die unrichtige Glosse np. آهو). — altb. *hu*, np. *خوک*.

3. خوک p. *khū*, indoles, *panjah* مینش (der Hund) hat eine Fünfheit von Anlagen, Eigenschaften 49, 8. (vgl. vend. 13, 124 *astū-bifrem*). — skr. *svadhā*. np. *خو*.

خومبو ein Maass, so viel als ein Hāthra, ein Khumba weit (p. falsch *ham bi*) 17, 5 (vgl. yasht 8, 29 *hā-thrōmaṣaṇhem adhwānem*).

خومشیا fünf, Lesart von O. 59, 12 (statt پنج in ۳۹۰). Auch auf den Münzen findet sich خومش, خومشا (Mordtmann DMG. 8, 102. 113). — chald. *ܡܫܬܐ*.

1. خون p. *khun*, Blut, 38, 20 (p. falsch *é*, als ob آن dastünde). 54, 1 (hier = altb. *agenyāo yaṇa* 38, 13). 71, 18. 72, 9 (p. *ōi*, wegen der Punktirung آن).

انگوشیتک ی خون in der Weise des Blutes (ist das Wasser in der Erde, das Verbum steht im Plural, also 'Blutmengen, Blutströme der Adern') 19, 3. من خون 28, 10 (p. in Huzvar.-Schrift). 39, 10.

پون خون افزایش (der Wein) vermehrt das Blut 28, 11 (p. *angūr* [Traube], in I^b Glosse خون). رخوار در خون دهورنیت wird wieder zu Blut 39, 7. — altb. *vo-huni*, np. *خون*.

2. خون (Parsiwort) Haus, *āvi khuni* aquaticas domos habentes, die im Wasser wohnenden Thiere 29, 7. *khun* ist dasselbe wie خان np. *خانه*.

من خوناھین Rubin, Edelstein, aus Rubin 22, 12 (I^a in Huzvar.-Schrift, I^b *hunasān*, darüber pehlevi *خوناھن*). Der Himmel besteht aus خوناھین aus Rubinedelstein 71, 10 (p. *qunāhin*, *qanāhen*, in O. Glosse np. *خوناھین*; Rubin ist der Himmel, weil er am Abend und Morgen roth erscheint, doch heisst auch der Saphir [یاقوت] خون جبال Bergblut). Minokh. 136 *khūnāhin*, *cūn almāctaca qāneñt*, *khunabin*, wie man auch den Diamant nennt, Nerios. *tīkshnaloheṇa*, *yat pāndarasikam iti ākathyate* (*tīkshnalohe*, Stahl, wohl weil Nerios. in dem pers. Worte آهن Eisen zu erkennen glaubte).

خوندت p. *khurdāt*, *qurdāt*, n. pr. 1) des Amesha ṣpenta Haurvatāt 5, 18 (p. *averedāt*). 76, 8. 2) des der Haurvatāt geweihten dritten Monats (Mai-Juni),

بینجری خوندت (p. *avardât*) 62, 14.

3) des sechsten Monatstages, سوسن خوندت die Lilie (gehört) dem Genius des sechsten Tages 66, 13. 4) eines Feuers? Guz. 339, 13 erzählt das was 41, 10 vom Feuer Frôbâi berichtet wird, von dem *âdar khor-dâd*, was آتون خوندت im Pehlevi sein würde; da indessen der Bundešesh ausdrücklich von drei Feuern redet, so wird man kaum wagen dürfen, آتون خوندت vor دین (41, 10.) in den Text zu setzen. Auch der Burhân i qâti gibt für np. خردان die Bedeutung eines grossen Feuertempels an (s. Vullers s. v.). — altb. *haurvatât*, np. خردان.

خونسند p. *khuraçant*, *qurçend*, zu-frieden 12, 15. Frh. no. 455 *khunçent* np. خورسند, Mintokh. 101 *kharaçandî* Nerios. *santushî*. vgl. اخونسند. — np. خرسند.

اونیا s. خونیا.

خونیدیش Name eines Flusses in 'Pârç, wo man es Sejeçtân nennt', was Guz. 136, 10 dahin erläutert, dass sein eines Ufer in Pârç, sein andres in Çiçtân liege; nehmen wir Karmanien noch zu Sejeçtân, so wäre es der bekannte Bagradas; *qmay-rot* *nidis* (K. *qmayidis*, I^a *qmayanidis*, I^b *qmaynidis*, Guz. 130, 4 *khenadeç*) 51, 3. Nachbar (52, 20.) heisst er *rot vendeqesh* (Guz. 136, 10 *venadeçaç*); man war also über die Lesung der Huzvarešzeichen nicht einig; der Name scheint hinten سیا (schwarz) zu enthalten, wie aber die vordern vielschichtigen Zeichen zu lesen sind, ist schwer zu sagen.

خونیرس Name des mittelsten Keshvar, welches so gross als die sechs übrigen zusammen ist, Nerios. übersetzt *jambudvîpa*. Nach dem Bundešesh besteht es aus den Ländern Kangdiz, Çaokaraçta, Arabien, Peshiânçai (Kabul) Erânvêdsh, Var i Jam-kant, Kashmir, wonach es ungefähr die perso-arischen Länder umfassen würde; die orientalischen Geographen bezeichnen aber damit ganz Asien, Erân, Tûrân, Mâzan-derân, Çinaçtân, Râm (Kleinasien und das

griechische Reich) Sind und Turkiçtân. Qaniratha ist von einem Theil des Oceans umflossen und wird von sechs Racen bewohnt, während neun Racen in den übrigen Keshvars vertheilt sind. nom. خونیرس 20, 19. acc. ib. (p. *hugars*, in I^b Glosse np. خونرس). die sechs Stücke zusammen sind چند خونیرس so gross wie Qaniratha 20, 14 (p. *hugars*). gen. خونیرس 59, 2. 4. 68, 14. کیشور خونیرس 68, 9. نیم من خونیرس die Hälfte von Qaniratha 14, 15 (p. *khunaraç*, *hûors*). نیم من خونیرس die andere Hälfte von Qaniratha 14, 16. دین خونیرس 21, 4 (p. *hugeres*, *hugars*). دین کیشور ی خونیرس 6. 8. (p. id.) خونیرس 68, 11. پون خونیرس 21, 7 (p. *hugeres*, *hugars*) 37, 18 (p. *huniras*). 59, 9 (p. in Huzvar.-Schrift). ور خونیرس 21, 4 (p. *hugeres*, *hugars*). من خونیرس 40, 18 (p. *gunraç*, *gunars*). Nach Guz. 247, 6 ist *khonaraç bâmî* 24000 Parasangen lang (gross), es wird von Jamshêd beherrscht, welcher mit Ormazd in Erânvêdsh umging; es wird dann von Yima's 'Dolch' und 'Ring' geredet, mit Verweisung auf das zweite Kapitel des Vendidad. — altb. *qaniratha*, np. (in Parsischriften) خنرت, bei Hamza (ed. Gottwaldt 20, 4. 32, 10) هخیرة.

خوه Name eines Dew (d. h. wohl eines in der Gestalt des Wolfes (s. Bochart Hierozoicon I, 853, 11 ff.) auftretenden Dämonen), des Feindes des رپاء, gen. پون رپاء *khava* شیدا 47, 17 (p. *khav*, *khava*).

خوی Schweiss; Gott brachte über Gayomart (d. h. die Masse, aus welcher er ihn bildete) *qey* einen Schweiss 10, 14 (wie es scheint eine Leben spendende Flüssigkeit; Anquetil sieht darin das semit. *qay*, was aber im Pehlevi anders geschrieben wird, s. خیه). *qey* زک diesen Schweiss (und die durch ihn belebte Masse bildete er in den Körper eines Jünglings) 10, 16. als Gayomart entstand *qey* من aus dem Schweiss (und jener Masse) 10, 17 (I^a liest falsch *qes*). *qey* آیینک eine Art von

Schweiss (befruchtet die Fische) 39, 18. خری ی گوسپندان انشوتان der Schweiss der Menschen und Thiere 53, 19 (p. *qaf*, *khayn*, was np. خیر Saliva zu sein scheint, s. خیر; in O. Glosse np. خي). Im Zend-pehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 129, 4) ist altb. *qādhā* (skr. *veda*) durch خوا, i. e. np. خوة sudor, übersetzt. — altb. *qādhā*, np. خوة, خوی.

خویت p. *tar*, feucht; der Saame des Weibes ist خویت تیچشن feuchten Flusses 39, 1. — np. خوید.

خویتیه p. *tars*, Feuchtheit, Frische (vom Wasser), nom. خویتیه و گرمیه Wärme und Frische 61, 4. acc. خویتیه 61, 12 (in O. Glosse *tars*). من زك آپو پون گرمیه و خویتیه یوشداسر فرهی aus diesem Wasser in Wärme und Frische klares Wasser mehr als (bei) andern Wassern (kommt) 25, 19 (p. falsch *vānidis*).

خویتونتن kennen, wissen, präs. 1. sg. را هروسپ 82, 11. 2. sg. خویتونم nicht verstehst du als allwissend, so liest P. statt را هروسپ امتش چیم 4, 2. 3. sg. خویتونیت wenn man etwas nicht weiss 49, 7. der Fisch kennt das Wasser so genau, dass er خویتونیت merkt, bemerkt (ob es zu- oder abnimmt) 43, 10 (p. *dānēt*). 3. plur. خویتونند 2, 6 (p. *dānešt*). conj. 3. sg. خویتونات konnte wissen (vgl. vend. 19, 10 *pairivaēnāt*) 2, 10 (p. *dāništ*). passiv perf. خویتونیت und es ist bekannt 80, 5. Frh. no. 140 *anytōnitan* np. دانستن. — chald. ܕܢܝܬܢ.

خویتونستن wissen, perf. I. 3. sg. خویتونست 3, 8 (p. falsch *nahēt*, *nihēt*, verwechselt das Wort mit اخیتونتن). 4, 6 (p. *dānešt*) 4, 12. 16. 5, 17 (p. *dāništ*). شیدانان er kann Worte sprechen 46, 11. perf. conj. 3. plur. راج بنا خویتونست هنما hätten das Geheimniss erfahren 14, 4.

خویتوکدس p. *khaitvôdath*, *qaétvôdas*, Heirath unter Verwandten, ein verdienstliches Werk, 82, 6. acc. 82, 10. — altb. *qaétvadatha*.

خویر Name eines unbekannten Landes, زك ی پون خویر متا die im Lande Qér 38, 4 (p. falsch *anér*, in O. Glosse *qér*). An חוירל is wohl nicht zu denken.

خویش selbst, من بون ی کتك خویش (der Sommer kommt) aus seinem eignen Ursitz 61, 14 (p. in Huzvar.-Schrift) vgl. اخویشخشایران. — vgl. altb. *qaēti*, *qīti*, np. خویش.

خویشخشایران auf eignen Erwerb bedacht, davon اخویشخشایران.

خویشکاریه p. *qés-kārs*, Selbstthätigkeit, activitas, Berufstüchtigkeit; خویشکاریه بنا برهینیت و تن بنا ور خویشکاریه damit sie Thätigkeit schaffe, und der Leib wurde zur Thätigkeit gemacht 33, 18. رای و گدمن ی خویشکاریه Licht und Glanz (guter) Thätigkeit 58, 19. Im Zend-pehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 140, 3) wird altb. *tham-nem* durch خویشکاریه übersetzt. Minokh. 246. 248 ist *qés-kārī* Pflicht, Beruf.

خویش موک seinen eignen (natürlichen) Schuh habend; der Hund ist *qésmók* 32, 10 (Guz. 192, 3 falsch *potikā bāl*, also *mók* mit موک Haar verwechselt). vgl. vend. 13, 106 (Avesta ed. Spiegel I, 144, Z. 5. v. u.) نفشمن موک altb. *qāaothra*.

خویش وسترگ sein eignes (natürliches) Kleid habend; der Hund ist *qés* وسترگ (O. *qés vectrg*) 32, 10. vgl. vend. 13, 106 hvāvaçtra.

خویشینیتن sich zu eigen machen, erlangen, perf. I. 3. sg. خویشینیت 34, 18 (p. in Huzvar.-Schrift).

خه *khīh* s. اخ.

خیابیت p. *ābbagat* (falsch punktiert), Täuschung, Lüge, die personifizierte Täuschung, der böse Feind oder Teufel (im Minokh. 46 auch allgemein 'Feind' als Gegensatz von *yār* Freund); خیابیت 6, 17.

7, 9. 20. 11, 8. 15, 13. gen. 8, 5. پتش
 7, 9. 20. 11, 8. 15, 13. gen. 8, 5. پتش
 من متن ی خیابیت vor dem Kommen
 des bösen Feindes 50, 11. روین من متن
 63, 8. امت خیابیت مت 63, 7. خیابیت
 Frh. no. 441 خیبتک *hibagati* np. یان
 (ein offener Irrthum für یار, was wie-
 derum ein یان رفتہ ist!). —
 arab. خيابة, خيبة.

خیابیتیه p. *aēbgaṭ*, *aēbgdas*, Feind-
 schaft, Bereich des bösen Feindes, دین
 خیابیتیه (in I^b Glosse np. دوشمنش
 54, 12. 81, 3 (p. *aiḃigadas*).

خیری luteum, Pfefferkraut, Goldlack,
 خیری سورخ سرورش das rothe Khêri
 (Guz. 232, 12 *rātu khîro*) gehört dem Ge-
 nius des 17. Monatstages 66, 17. خیری
 زرت رام das gelbe Khêri (Guz. 233, 2
pilâ khero) gehört dem Genius des 21.
 Monatstages 66, 19. *hêri* 65, 2. vgl. La-
 garde, gesammelte Abhandl. 60, 24. —
 np. خیری, خیری.

بیختن *āytōnitn* np. خیطونتن *

Getreide sichten, cribrare, no. 130. —
 chald. ܚܝܬ.

خیو Speichel, Nahrungssaft, خيو
 کینان مرتومان der Speichel von
 Thieren und Menschen (K. *gay*, O. *qey*, mit
 der Glosse np. خى يعنى پيه. [خیو?])
 54, 2. es entspricht dem altb. *azisca yaçna*
 38, 13, was die Pehleviübersetzung durch
 خاپوک (die ältere Form von خيو), Nerios.
 durch *kapha* wiedergibt. Mit dem Nahrungs-
 saft wird der Foetus ernährt, man vgl. den
 Artikel پوس p. 103*. — von altb. *khio*
 (*geredikhiva*); np. خيو.

خيه Leben 16, 9. خيه Leben (wird
 vom Feuer wiedergefordert bei der Aufer-
 stehung) 72, 9 (p. falsch *caçm*, I^a am
 Rand in Huzvar.-Schrift خيه (punktirt
 ادا خدا), in O. Glosse np. جان).
 oder خدا), in O. Glosse np. جان).
 خيه کبد دام ی خيه viele Geschöpfe des Le-
 bens 3, 6 (p. in Huzvar.-Schrift). In der
 Pehleviübersetzung des Avesta steht خيه
 und گان für altb. *ustāna*. Frh. no. 80
ādā (falsch punktirt) np. جان. — chald.
 ܚܝܬ.

د

1) semitischer Relativstamm, an wel-
 chen die pronomina affixa antreten, z. B.
 دمان quae (acc.) nos (scimus) yaçna 4, 1.
 Im Bundeshesh wird aber ز geschrieben,
 chald. ܕܐ, aethiop. ܕ: Spiegel I, 84. 2) ein
 Vorsatz vor den aramäischen Verba, wel-
 chen die Parsen ج punktiren; er erscheint
 auch als ز (z. B. زقطرونتن) und ist eine
 persische Partikel, welche sich im Afgha-
 nischen (z. B. Dorn, a Chrestomathy of the
 Afghan language ۳۴۲, 12), Kurdischen und
 Mazanderanischen (Fr. Müller, Sitzungsber.
 der Wiener Akad. XLV, 288) ebenfalls als
 د wiederfindet. Der Wechsel von *d* und
z ist im Persischen schon alt, vgl. altp.
Artavard'iya im babylon. *Artavarziya*.

یہبرنتن lesen die Parsen für دابرونتن

دابهونستن lesen die Parsen für
 شبخونستن.

1. دات p. *dāt*, Zustand, vitae status,
 Alter, پون دات ی ۴۰ شنتک in das Alter
 einer vierzigjährigen 75, 12. پون دات ی
 ۱۰ شنتک in das (zum) Alter eines fünf-
 zehnjährigen 75, 14. vgl. داتار. — altb.
dāta, *dāiti*, np. داد.

2. دات Zahn, plur. ویش داتان viel
 Zähne (O. *ves dendā*) 31, 16. — altb. *dāta*
 (vend. 15, 11).

نیروک داتار 1) gebend, داتار
 verleihend (die Stärke der vier Fixstern-
 heerführer ausmachend) 7, 5 (O. I. دات).
 پون شم ی آتاش داتار 2) Schöpfer
 داتار im Namen Gottes des
 Schöpfers 1, 1. من داتار انهوما فرمان
 nach dem Befehl des Schöpfers Ormazd
 75, 17 (p. *dādār*, Guz. *dādār*). — altb.
dātar, np. دادار.

داتستان p. *dādḥtān*, Richterspruch,

Gericht; **اچ ت پون روبان داتستان مین** ist dir in der Seele der Spruch des Richters (gegenwärtig) gewesen (hast du an das letzte Gericht gedacht)? 74, 20. vgl. **دادستان**. — np. **دادستان**.

داتگاس p. *dādhgāh*, Feuerstätte, Heiligthum des Feuers; das Feuer Frōbâi, **داتگاس** Burzin Mihir wurde gesetzt **داتگاس** in das Heiligthum 41, 7. 18. 42, 4. — altb. *dāityō gātus*, np. **دادگاس**.

1. **داتن** 1) geben, perf. I. 3. sg. **دات** (als Gayomart) Saamen von sich gab 33, 6. passiv perf. **دات** gegeben (von der Religion, **دین**, acc. partic., von **خدیونت** abhängig) 21, 7 (in I^b Glosse np. **دهند**). **دات** (ei) datum est 32, 9 (fehlt in O.). **جامک اهریو دات را** (wenn) Kleider für den Reinen gegeben (als Geschenke zu gebende) nicht gegeben worden sind 76, 4. 2) schaffen, perf. I. 3. sg. **دات** (p. *dāt*) 5, 12 (in I^b Glosse np. **دیهند**). **دات** (als) er geschaffen hatte 32, 15 (O. *dād*). perf. II. 3. sg. **دات** **انهما** Ormazd hat geschaffen 82, 4. passiv perf. **دات** ist geschaffen 21, 4. ward geschaffen 33, 19. 57, 9. 71, 14. **دات** **creatus** (datus) est 71, 19. **دات** war am Leib angebracht 33, 17. **دات** wurden geschaffen 29, 7. 32, 1 (O. *dād*). **دات** 7 Kräfte sind dem Aēshma geschaffen, gegeben 67, 7. **دات** wurden geschaffen (O. *bē dād*) 31, 18. **دات** **دقویونیت** 31, 15. 33, 17. 47, 12. 48, 5. 7. **دات** **ایغم دات** **همند** (O. *dād hend*) 32, 4. **دات** **ایغم** a me factus es 32, 15 (O. *dād*, K. fehlt). conjunctiv 2. sg. **دات** **اگarem** wenn du von mir nicht geschaffen wärest (O. *dād hey*) 32, 19. conditionalis 3. sg. **دات** **ایغم** ille te creavisset (O. *dād hey*) 32, 20. **دات** **ایغم** 48, 19.

— **دات** schaffen, setzen, passiv perf.

دات **ایغم** **creatus est** 19, 15. **دات** **ایغم** **positus est** 32, 7. (O. *frāj dād*).

— **دات** hineinthun, perf. conj. 3. sg.

(als Jam's Hand) hineingesteckt war (in Ahrimans Hintern, s. die Rivayet bei Spiegel II, 324, v. 149) **دات**. — altb. *dā*, np. **دادن**.

2. **داتن** (Verkürzung von **داتونتن**) **دات** gehn, kommen, praes. 3. sg. **دات** herabkommt 22, 11 (p. *zāt*). **دات** auf welchen (Hugar) das Wasser Ardvīūra geflossen kommt 58, 8 (p. in Huzv.-Schrift).

— **دات** hervorgehn, herzukommen, praes. 3. sg. **دات** ... **دات** 26, 7 (p. in Huzvar.-Schrift). 3. plur. **دات** schwimmen herzu (ins Wasser) 39, 17 (p. in Huzvar.-Schrift).

* **دات** **داتونتن** Richter, no. 470. Im Zend-pehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 146, 11) wird mit **دات** altb. *ikaēšahē* wiedergegeben.

داتونتن kommen, praes. 3. sg. **داتونتن** 38, 19. 20. 48, 11. 71, 4. futurisch **داتونتن** 76, 11. **داتونتن** bis sie wieder zum Aries zurückkommt 14, 2. **داتونتن** (wenn sie aus der Menstruation) kommt 38, 13. (das Wasser) entspringt 50, 5. kommt 39, 4. 51, 6. 18. 19. **داتونتن** ... **داتونتن** 52, 10. 14. 15. 53, 2. 65, 19. **داتونتن** woraus es strömt 56, 9. **داتونتن** (die Thräne) wird herabgehen (auf die Füße) 73, 17. **داتونتن** (defectiv geschrieben, und mit *d* wie np.) er umkreist 46, 6. 3. plur. **داتونتن** gehn 44, 14 (p. *ānt*, *ānt*). perf. I. 3. sg. **داتونتن** (als) heraus kam 12, 3 (p. *bérūn āmat*). **داتونتن** stürzte herab 24, 18. infinitiv **داتونتن** bei diesem kommen 39, 17. apocop. **داتونتن** er kam entgegen zu laufen (oder partic. med. gelaufen) 16, 17.

— **دات** hineingehen, praes. 3. sg. **دات** **دین** (die Sonne) geht auf 13, 12 (p. *āndar āt*). 14, 3. 12. (der Winter) kommt 61, 2. (der Sommer) kommt 61, 14. (das Licht) geht auf 50, 4. perf. I.

3. sg. دین داتونیت (p. *āndar āmat*)
 9, 20. آتش و اچیش گت دین داتونیت
 des Feuers Vâzista Keil ging auf (ihn,
 traf ihn) 17, 9.

— رخوار zurückkommen, praes. 3. sg.
 رخوار داتونیت fließt zurück (das Wasser)
 26, 5. 27, 4. geht auf (Stern, Mond, Sonne)
 22, 10 (hier ist wohl رخوار unrichtig statt
 رعرا, wenigstens steht in I^a p. 135, 4.
 I^b 204, 6. *khursēt bulañt* [d. i. رعرا] *āmat*).
 3. plur. رخوار داتونند (kommen hin und)
 schwimmen zurück, d. h. schwimmen hin
 und her 39, 17 (p. *āmat*).

— میم herbeikommen, praes. 3. sg.
 میم داتونیت (die Sonne) geht auf 14, 6.
 8. 14 (p. *avar raçēt*, Glosse *âēt*). er kommt
 herbei (Rapithwina) 61, 16. perf. I. 3. sg.
 میم ور پیتاکیه kam 46, 9. میم داتونیت
 15, 15. perf. II. 3. plur. میم
 داتونیت (die Berge) traten hervor
 18, 17. Frh. no. 365. *jâtônitan* np. آمدن
 Im Zend-pehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl.
 d'Anquet. VII, 144, 7) steht شاتونتن
 altb. *gafrâta*, was eine Bildung vom Scha-
 phêl ist. — chald. ארה, ארה (der End-
 radical fiel ab).

1. دار Tropfe, schädlicher Thau, Mehl-
 thau, 10, 6 (Lesart von O. I. für عا). —
 skr. *dhârâ*.

2. دار tragend, np. دار, davon خواپر داریه,
 نیکاسداریه.

3. دار p. *dâr*, Holz 65, 16. acc. 36, 4.
 داری ورم نشان اوروران بنا داتونیت
 das Holz, welches von diesen Pflanzen
 kommt 65, 19 (O. دارک). ورم نشان
 داری کنایه diesen beiden Holzarten 35, 13.
 دار و درخت Bäume (guz. *phaladâr*)
 64, 6. 10. داری کنار von Granatholz
 35, 12. vgl. سپیتدار, پوردار. — altb.
dâuru, np. دار.

دارای p. *dârâi*, n. pr. 1) des Sohnes der
 Königin Humâi, welchen diese mit ihrem
 Vater erzeugte, دارای ی چیهراچاتان
 Darai Sohn der Cihrazât 81, 18 (Guz.

435, 14 *behemanano bəto dorānceher* Bah-
 mans Sohn Dârânceher). 2) des Sohnes
 dieses Dârâi, دارای ی دارایان 81, 19
 (Guz. 436, 2 *dorāncehermo bəto dârâe*). —
 altp. *dârayavus*, np. دارا.

دارایان p. *dârâiā*, Sohn des Dârâi,
 دارای ی دارایان 81, 19.

دار پرنیان p. *dârparnyân*, caesalpina
 sappan, deren Holz zum Färben der Seide
 gebraucht wird 65, 14. — np. دار پرنیان.

دارچه Name eines Flusses, an dessen
 Ufer Zarathustra geboren wurde; der Ort
 dieses Flusses bleibt so lange unbestimmt,
 als nicht der Geburtsort des Propheten be-
 stimmt wird; Urumiah, wo er nach einigen
 geboren sein soll — eine Angabe, mit wel-
 cher auch die Legende, er sei ein Schüler
 des Jeremia, zusammenhängt (S. de Sacy
 in Notices et Extraits II, 319) — liegt
 an keinem Fluss von einiger Bedeutung und
 ist ausserdem eine junge Stadt; nach an-
 dern, z. B. Bakui, wurde er in Shîz (d. i.
 dem atropatenischen Ecbatana) geboren,
 wonach der Dareja der jetzt mit dem mon-
 golischen Namen Jagatu benannte Fluss
 wäre; vielleicht rührt diese Angabe daher,
 dass in Shîz der uralte Mittelpunkt des
 Feuercultus war, aus dem die zoroastrische
 Religion hervorgegangen zu sein scheint;
 die meisten Angaben nennen Zarathustra's
 Heimath Adarbeijan. Nimmt man an, dass
 dieselbe in der Nähe des Sevellan oder
 Seilau, wo Gott sich dem Propheten offen-
 barte, gewesen sei, so könnte Ardebil am
 Qara szu, der sich in der Aras (Daitik)
 ergiesst, der Ort sein, wo Pourushaçp's Woh-
 nung lag. — روت *dâraja* 51, 3. 53, 5.
 58, 5. — altb. *dareja*.

* داررا *jararâ* (falsch punktirt) np.
 سنگ Stein, no. 352. — chald. ܕܪܪܐ (*la-
 pis pretiosus*).

دارسپیت p. *dâraçpêt* Name des Berges
 Bakgar, کوف ی دارسپیت بکگر der Berg
 Darçpêd Bakgar 22, 2.

داروک p. *dârûk*, Arzneipflanze, als Gattung
 von Pflanzen genannt 64, 7. داروک 65, 20.
 (in O. Glosse np. داروک). Minokh. 380:

dāruḥ darmān, Nerios. aushadham pathyam.

— нр. 9,12.

دَارِين p. *dârin*, von Holz, ذك ی
36, 5. دَارِين پدشخور

اچش داشتن، das Tragen, Stützen, رویت und nun ist doch nicht, da doch nicht ist ein Tragen der Welt, da die Welt doch frei schwebt 71, 12 (p. *dāstār* i *gētī*, auch K. liest *داشتار* ein Träger).

halten, haben, praes. 3. sg. داشتند (script. defect.)
 die (Art), welche keinen Schwanz trägt
 29, 19. *dâred* (Lesart von O. für *dâsonîst*)
 30, 20. 3. plur. وانگ دارند die Stimme
 erheben 12, 4 (p. *dâraenŧ, dârenŧ*). کنا
 ستاری قرتا کرف دارند jeder Stern
 (alle Sterne) hat drei Gestalten (erscheinen
 in drei Gestalten) 16, 5. *dârend* tragen
 (Lesart von O.) 30, 16 (s. *خارپوشت*).
 38, 10. 12. man braucht 40, 7.
 فروت دارند (script. defect.) man
 wird niederhalten, eben machen (die Berge)
 77, 3. perf. I. 3. sg. پون ای داشت er
 hielt dafür, glaubte (p. *pa é dâst*) 3, 19.
 پون بارک داشت er hielt ihn als Reitthier
 30, 3. نکاس داشت bewahrte auf (p.
nigâh dâst) 33, 8. پون نیهان داشت
 78, 10. passiv perf. دقویونیت داشت
 (1000 Vars) sind enthalten 25, 14 (p. *dâst*
estêŧ). werden gehalten, gebraucht (Thiere)
 29, 5. infinit. شایت داشتن man muss
 halten (das Kameel) 30, 4.

— **رخوار** zurückhalten, zurücktreiben,
perf. I. 3. sg. **رخوار داشت** 17, 18 (p.
avâz dâst).

— **میم** anbieten, perf. I. 3. sg. **داشت** er bot Frieden an 3, 10 (p. *avar dâst*). — altb. *dar*, np. **داشتن**.

* *dálman* np. *سيمان* Vogel
Simurgh, no. 463. vgl. *تعلين* *vulpes*.

1. 3. 2. 7. 3. 2. 3. 4. 5. 16. 17. 5. 16.
 12. 16. 33. 2 (O. *dām*). 75. 4. 80. 17.
 1. 3. 2. 7. 3. 2. 3. 4. 5. 16. 17. 5. 16.
 12. 16. 33. 2 (O. *dām*). 75. 4. 80. 17.

67, 12. ور دام ی انھوما 5, 13. دام ی انھوما
die Geschöpfe welche ... nōthig waren 2, 13. دین افایست
(acc.) کبد دام 3, 6. 67, 11. و یهبونشن دام die Geschöpfe
und die Schöpfung (Schöpfungsthätigkeit)
3, 7. ور دام ی ر meiner Schöpfung 3, 11.
ور دام ی ر meine Schöpfung 4, 4. 7.
رک دام ی ر deiner Schöpfung 3, 14. ähn-
lich 3, 15. دام ی پتیارك 4, 20. ähnlich 3, 15.
دات schuf Geschöpfe 5, 12. و دام
دام ی گویت گویت 8, 5. τὸν νόμον
28, 9. دام ی ستی die irdische Schöpfung
59, 12. ستی من دام ی ستی 5, 14. 20. plur.
ور دامان 6, 18. 11, 1. 67, 7. دامان
پون 19, 13. 48, 16. من ستی دامان
من کنا ۲ دامان 5, 10. دامان ی انھوما
43, 5. gen. اپتیارك ی دامان 5, 4 (p.
dāmān). 12, 5. سنداریه ی دامان
das grösste mehest رک ی انھوما دامان
der Geschöpfe Gottes 43, 3. دامان ی
آپیکان der Wasserwesen 43, 14. 58, 4.
هباک دام ی آپیک وکد انھوما دامان
die ganze weibliche Wasserschöpfung (alle
weiblichen Wasserthiere) von den ahurischen
Geschöpfen 45, 5. دامان ی انھوما der
ahurischen Geschöpfe 45, 14. — altb.
dāman.

1. sg. **دامطوننتن** kommen, praes. 3. sg.
دامطونيت p. *raçet* 5, 17. 6, 17. 13, 18.
 19. 20. 61, 7. 68, 2. **بنا دامطونيت** 61, 8.
 18. 62, 6. 20. **پتش دامطونيت** 8, 2.
 55, 1. 3. plur. **من خورشيد** **دامطونيت**
 (p. *rawaht, raçend*) 4, 5. 45,
 10. 50, 1. 2. 74, 18. **بنا دامطونند**
 74, 7. **بنا دامطونند** ... **بنا دامطونند**
 69, 10. imperat. 2. sg. **بنا دامطون** komm,
 dring ein 82, 7. 9.

— **رخوار** zurückkommen, praes. 3. sg.
رخوار kommt wieder (zum Ur-
 quell, zur Reinheit) 54, 18. 19. 55, 2.
رخوار 62, 19. 63, 1.
 3. plur. **دامطونند**
 54, 20.

schreiten, einhergehn, *praes. 3. plur. گڤنا امت هڪندن فناج* *دامطونتن* wenn 2 Männer da einher-schreiten (p. *frâj raçañt*) 58, 15. — Frh. no. 392. *jâmytonitan* np. *رسیدن*. — chald. *ܡܨܐ* (Aphel).

ڙڪ ي p. *dânâ*, weise, compar. *ڙڪ ي* *داناڪتر* der Weisere (von beiden) 58, 16. — np. *دانا* (von altb. *dâ*).

* *آوردن* *داجرونتن* *jâjrunitan*, np. *آوردن* herbeibringen, no. 377. — chald. *ܐܘܪܕܢ* (sammelte in seinen Schatz).

ڊانڊ wissen, *praes. 3. sg. ڊانڊ* Lesart von K. statt *خويتونيت* 43, 10 (p. *dânêť*). — altb. *dâ*, np. *دانستن*.

دانش das Wissen, np. *دانش*; davon *اخر دانشيه*.

ڙڪ هڪا p. *dâna*, Körnlein; *انبران متان چينيت چيگون مورودانك* (der Vogel Camros) aus allen unarischen Gegenden wie ein Vogel (wie es die Vögel thun) die Getreidekörnlein aufpicks, sammelt 46, 11. Frh. no. 460 *دانگ* *dâg*, np. *ميوه*. vgl. *دوشدانگ*, *ستپر دانگ*, *ڪوتك دانك*, *شهادانك*. — *دانه* np. *dâna*.

دانش p. *dânân kas*, *dân ks*, Körner schleppend, *دانش* die Kornschlepper (Ameisen) 48, 2. gen. (pluralisch) *موري* *دانش* 47, 20. — altb. *dânôkarsha*.

اخر دانشيه das Wissen, davon *دانشيه*.

داوت p. *dâvat*, Name eines Theiles des Harparçen, gegen Susiana hin, *کوف ي* 24, 10 (Anquetil liest *Dant*, Guz. 112, 2 *dânâd*).

دای p. *dâi*, *dây*, Name des Landes der *Ādâi*, im Südosten des kaspischen Meeres, heute *دهستان* *دای* *پون ي* *دای* die im Lande *Dâi* 38, 5. — altb. *dâhi*.

1) Name des Flusses Araxes, Aras; im altb. heisst er *vanuhi dâitya*, woraus später zwei verschiedene Flüsse gemacht worden zu sein scheinen, der Voh und Dâitik. In jüngern Schriften wird der

Dâitik mythisch: nach der Guzaratiparaphrase (85, 2) entspringt der *Dâeti rod* da, wo Gayomard aus dem *khvey* (خوی) entstand, auf *Çarandîp pâhâd* (dem Berg Serendip, Ceylon), und schon in dem viel älteren Zartushtnâme (1277 von Zartusht Behrâm verfasst, J. Wilson the Parsi religion unfolded 417) heisst es mit völliger Verwirrung der geographischen Begriffe, Zarathustra sei von seiner Heimath auf dem Weg nach Erân trocknen Fusses durch ein Meer gegangen (offenbar eine Nachahmung des Zuges Israels durchs rothe Meer), dann an der Grenze von Erân an den See Dâeti gekommen (vgl. Dabistan I, 231 *دایتي* (lies *دایتي*) das kaspische Meer; auch Wahl, altes und neues Vorder- und Mittel-Asien 684 nimmt unrichtig Daeti für das kaspische Meer), dessen Wasser vier immer tiefer werdende Ströme enthielten. Hier habe er seine Offenbarung erhalten und sei dann nach Balkh gezogen. — *دایتيك روت* (O. *dâyti*) der Fluss *Dâitya* 50, 17 (I* *dâyti*, I^b *dâyti*). 51, 19. 58, 4. *دایتيك روت* 52, 1. 2) das Gericht betreffend, s. *چکاتى دایتيك*. — altb. *dâitya*.

دایتيونتن bringen, *praes. (futural) 3. sg. دایتيونيت* wird man bringen 76, 19 (p. *âvarêť*). perf. I. 3. sg. *دایتيونت* 16, 11 (p. *bi âvarat*, *ba âvart*). *دایتيونت* gebracht hatte 79, 11.

— *دایتيونتن* herbeibringen, *praes. 3. sg. دایتيونتن* (K. liest *دایتيونتن*) 42, 1 (p. *ândar âvart*).

— *دایتيونتن* anbringen, passiv perf. *دایتيونتن* (die Mitte ihrer Körper) war aneinandergebracht, zusammen-gewachsen 33, 13 (p. *ândar avar âvart*). — chald. *ܐܢܕܪܐܪܐܬܐ* im Aphel (vgl. *داتونتن*).

دایتيونتن p. *âvaren*, das Bringen, *پون ي* *دایتيونتن* *کنتن* bei seinem Bewirken des Nachkommenschaft-Bringens, bei seiner Nachkommen-Erzeugung 46, 7.

* *دایتيونتن* *dâfînêh*, np. *دایتيونتن* no. 472 und p. 90. Es bedeutet das Schreiben, Abstractbildung von *دایتيونتن* = np. *دایتيونتن*, altb. *dîp*.

د. wildes Thier (aber nicht schädliches, Khrafetra), plur. دتان 47, 5. 7. 14 (p. *dadhā*). درمنشان دتان 48, 6. Minokh. 402 die wilden Thiere 57, 18. ist der Hase der Meister der *dadā* (im Bundelesh 57, 18 ist er der Meister der *dadā*). vgl. قد. — np. دد.

دتيگر p. *dadhigar*, der Zweite, 35, 7. 53, 15. دك دتيگر das andere (was nicht gereinigt wurde) 27, 2. دتيگر آينيك die zweite Art 29, 10. دك ۹ كبشوري دتيگر nach den sechs übrigen Keshvar 37, 17. انگوشيتك دك كيشوريها دتيگر nach Art der übrigen Keshvars (liegen in Qaniratha wieder einzelne Länder) 68, 15. vgl. np. ديكرد دريا نديده بود. دتيگر puer antea mare nondum viderat; scheint also wie supra laudatus zu stehen; adverb. 6, 1. 15, 11. 29, 5. 18. 35, 10. in der Folge, darauf 27, 18. — np. ديكرد.

* دجېبمونستن *dajbamunçtn*, np. wünschen, no. 476. — chald. ܕܝܒܡܢܨܬܢ.

دچي p. *dazé*, Festung, میان دچي mitten in die Festung (geht der Weg) 25, 4 (Guz. unrichtig: die Festung Namens Māvandez ist unter diesem Berg 114, 5). رای دچي 25, 6. — altp. *didā*, np. دژ, دژ.

* ترسیدن *dārarunitan*, np. fürchten, no. 485. — chald. ܕܪܐܪܘܢܝܬܢ.

دخسونتن halten, haben, praes. 3. sg. دخسونيت man hält (den Koreshk, oder: der Koreshk bewohnt, hat inne) 30, 1 (O. *dāred*). er trägt (Stacheln auf dem Rücken) 30, 20 (O. *dāred*). er hat (Zähne) 31, 16. er hat (seine Wurzel) 59, 6. er hält, hegt (Wärme) 61, 12. er hält (das Aiwyāonhāna) 76, 12. (wenn) man knüpft (das Jahr an die Umlaufszeit des Mondes, es folgt (من) خونيرس زرای دخسونيت das Meer umgibt Qaniratha (p. *dārét*) 20, 20. das Meer Ferakkant $\frac{1}{8}$ dieser Erde دخسونيت (p. *dāst eçtét*) 25, 13. بنا دخسونيت (wenn er den Hals in das Meer) steckt (p. *ba dārét*) 45, 2. سر دخسونيت فروت welcher den Kopf ge-

senkt trägt 57, 9. نيروك دخسونيت 61, 13.

تمن ايغ خشم بنا دخسونيت da wo Aēshma festhält, sich festhält 67, 11. 3. plur. دخسونند haben (Milch in den Brüsten, O. *dārend*) 31, 13. man braucht 40, 12. کنا آينی ورمين پون رويشمن دخسونند jede Art von diesen (Pflanzen) hält man mit der Spitze ans Feuer (K. hat را vor دخسونند) 66, 23. passiv. perf. دخسونيت ist umschlossen (p. *dārét*) 26, 17.

— رخوار zurückhalten, praes. 3. plur. den Ahriman werden die Geschöpfe Gottes رخوار دخسونند zurückhalten (p. *avāz darāiañt*, *avāz dārend*) 4, 20. Frh. no. 371 *jāçonitan*, np. داشتن. — chald. ܕܚܫܢܝܬܢ (drücken, pressen).

رخوار دخسونشنيخ s. دخسونشنيخ und رعرا دخسونشنيخ.

دخشك ي واران negotium; دختار das Geschäft eines Regenmachers (zeigte Tistar) 15, 18 (I^a *dkhsk*, I^b in Huzvar-Schrift). — np. دخش.

ددرونتتن bringen, tragen, praes. 3. sg. ددرونيت (p. *barét*) trägt an (den Frieden) 4, 1. فروت ددرونيت (der See) trägt hinab, verschlingt es 56, 11. من خانی ددرونت (defectiv geschrieben) welche die bekörperte Schöpfung trägt 71, 11. 3. plur. دشم ددروند nomen gerunt 81, 20 (p. *bulañt*, *bulend*). perf. I. 3. sg. ددرونت دين 9, 13. 46, 12. 58, 1. passiv perf. ... ددرونت (vidit) religionem habilitatam 21, 7. ددرونت من ورن بنا ددرونت von ihm ward es gebracht (den Yazatas) 35, 19. infinitiv بنا ددرونتتن رای um wegzubringen 16, 14.

— فناچ hinein, hinbringen, perf. I. 3. sg. فناچ ددرونت 7, 15 (p. *frāj burt*, *frāz barat*). er hatte gebracht (einen Schweiß auf die Masse, aus welcher Gayomart entstand) 10, 15.

— ميم bringen, praes. 3. sg. ميم ميم 67, 17. imperat. 2. sg. ... ميم ميم 3, 11. perf. I. 3. sg. پون ستيج چ 15, 19. 17, 2. ميم ددرونت

مییم درونت Kampf bot er ihm an 4, 1. nahm auf 15, 3. 3. plur. مییم درونت brachten 9, 15. brachten (sich Neid, beneideten einander) 36, 7. passiv perf. مییم درونت (über dich Krankheit) gebracht worden ist 12, 9. میا درونت 45, 13. — Frh. 482 *dadrunitan* np. بردن. — talmud. דרן (Buxtorf 572).

ویه روت Name des Flusses Veh, *ددرگر* (*didgaric*) *ic didgar* (der andere) Vehrot (welcher) auch Didgar heisst 50, 16. Dieser Fluss ist der Tigris, welcher auch im Avesta unter *daoshatara hiñdu* (Assyrien), dem westlichen Indus, zu verstehen ist. Wenn man die Worte *didgar ic* in Huzvareschzeichen umschreibt, so kann man diese *دیگرد* punktieren, vgl. *دیگرد*.

* *dadmuniñtan* np. *ددمونستن* wachsen, no. 498. Ohne Zweifel ist *دريستن* (weinen) zu lesen, chald. ܕܪܝܨܬܝܢ.

1. *ددر* Pforte; *ددر سواک* *در سرك* diesen Ort nennt man auch Pforte des Landes Sarak 25, 6 (p. falsch *andar*). — altb. *dvara*, np. *در*.

* 2. *dar*, np. *اسوار* Reiter no. 500. *دراچ* lang, altb. *drājanh*, np. *دراز*; davon:

دراچ lang- oder schmalhüfig, *پون اسپ کرف ی سپیت ی دراچ سومبو* in der Gestalt eines weissen, schmalhüfigen Rosses (p. *darāz*, zur Hälfte in Huzvar.-Schrift) 16, 15. vgl. altb. *pere-thuçafa*, und arab. *المرقي* *حكيك* Hammer, Denkschriften der Wiener Akad. VII, 174.

1. *darānā*, *drānā*, Länge, *چند درانای وچيست ی واچ بنا* *ایوک هاسر* so lange als man die Worte einer Textstelle spricht 10, 15. *اچش درانای* 39, 16. *ایغش درانای* 43, 11. nemlich seine Länge 43, 12.

2. *darānāi*, Geheul, *درانای*

و *روچاک* Geheul und Gebrüll 17, 12. — vgl. skr. *daruṇa*?

1) *درايتن* laufen, stürzen, perf. I. 2. sg. *امت من ورم نشان ایوکی بنا درايت* wenn du in eines von diesen (Dingen des Myazd) eingelaufen, eingedrungen bist (so ist der Myazd zerstört) 82, 9 (p. *bi, ba darāit*). 2) *ingredi sermonem*, sprechen, praes. 3. sg. *دراييت* (historicum, sprach, Ahriman) 3, 13 (p. *darāit*). er spricht (der Dew Uda) 67, 20. *Aēshma* 82, 3. 6. Ahriman 82, 5. 7. perf. I. 3. sg. *درايت* (die Jahi) 8, 15. 20. 9, 10. Ahriman 9, 9. perf. II. 3. plur. *گويت گويت درايت* *شيدان گويت گويت* die Dews redeten ihn einzeln an 8, 9. *درايت هيند* sie sprachen (die ersten Menschen, in sündlicher Rede) 34, 15 (p. *darāit hent, darāit hend*, O. liest *درايست*). — altb. *dru* (in der Bedeutung laufen), np. *درايیدن* (vgl. Vullers Radices 66^b).

p. darāisn, das Laufen, Stürzen (von den Dews), *من درايشن ی* 10, 20. *ماچينیکان شيدان* *راست* gerade aus stürzen (? an einer lückenhaften Stelle) 68, 1.

p. drupustis, Bollwerk, Veste, 15, 4 (p. *darpuštis*). *دروپوشتيه آسمان کنت* (Gott) machte das Bollwerk des Himmels 11, 15 (Guz. 100, 1 eine eiserne Burg (*kilā*), welche in 40 Tagen von den Gahanbar verfertigt wurde). *دروپوشتيه* (wachten am) Bollwerk 15, 7. *پون دروپوشتيه* (den Berg) machte er zum Bollwerk 23, 14. *دروپوشتيه* *دريش دميک* die Erde — viele Bollwerke werden um sie herum gemacht werden (K. O. *drupestiē*) 46, 3. — np. *دروپست*.

p. dart, Schmerz 10, 7 (Guz. 87, 5 fasst es als n. pr. eines Dew). acc. *پون سيچ درت* . . . بنا زتن damit das vergängliche Leid vernichtet werde 49, 4. *دروپست* *دروپست* 49, 4.

die Erde wird solchen Schmerz erdulden 74, 9. — np. در.

درخت p. *darkht*, *drakht*, Baum, 34, 2. baumähnlich 18, 17. 19, 18. 42, 11. 12. 59, 5. 64, 3. درخت (als Art von Pflanzen, zu denen gehören Cypresse, Platane, Weisspappel, Buxus) 64, 6. 10. کنا ممن پون *péhani* روچکار شایت درخت قریبتونند alles was zum Arbeiten gebraucht wird und perennirend ist, nennt man Baum 64, 14. plur. درختان 19, 3. 61, 5. درختان. — np. درخت. 61, 16. vgl. پوردرخت. — np. درخت.

درفشیدن zittern, sich bewegen, praes.

3. sg. درفشیت *kraēm* زك ي so zittert meine vulva (p. *darfsit*, in O. Glosse np. حرکت کند; Windischmann übersetzt maderit; dazu vergleiche man Lassens Anthol. sanscr. ed. Gildemeister 105, Z. 9 v. u. *purusham drshtvā klidyante yonayah strīṇām āmapātram ivā mbhasā*) 37, 1. — np. درفشیدن.

درگا Palast, Pforte, *hidainis dargā* در im Palast *Hidainis* 79, 10. — np. درگا.

درگام Name eines Flusses in Çude, wahrscheinlich der *Δαργανάρις* des Ptolemaeus (VI, 11. § 2), *Dargamanes* des Ammianus Marcell. (XXIII, 6, 57 edit. August., al. *Orchomanes*, *Orgoamanes*), welcher sich mit dem *Ochus* vereinigt in den *Oxus* ergiesst. Çude wäre dann das Gebiet der *Σαράδιος*; درگام روت (p. *dargām*) 50, 17. *çude* روت پون *dargām* 52, 2.

درمنه *absinthium*, دشتیک *dramna* der in der Wüste wachsende Wermuth 58, 12 (vgl. np. درمنه *sementina persica*, quae in regni desertis ubique luxuriat Kämpfer *Amoenitates exoticæ* 751). — np. درمنه (syr. دمنه).

دریج p. *darūj*, Name einer an Rang unter den Dews stehenden Classe von bösen Geistern, *Druj*, 67, 3. acc. 49, 8. 50, 12. اگرقتار پون دریج von der *Druj* nicht ergreifbar 2, 19. دریج کبد (acc.) 3, 2.

من دریج ی آهرمن 7, 16. روتمن دریج von der *Druj* des *Ahriman* 8, 2. پون دریج zur Tödtung der *Druj* 48, 17. زتاریه دریج Verderben für die *Druj* 49, 2. 2. die beiden *Drujas* (*Ahriman* und der Drache) 76, 10. دریج گند 67, 4. دریج کینوری 67, 5. *Minokb.* 306 nennt fünf *Druj*: *Ázh*, *Khashm*, *Varun*, *Nang* (vgl. 276 *nanga* *Nerios. lajjā*), *Aqarçañdī*. — altb. *druj*.

دریجینتن lügen, irren, praes. 3. sg. دریجینتن der befindet sich im Irrthum 62, 10 (p. *drúzanit*). — altb. *druj*.

پون زك دریج گوبشنيه Lüge, دریج durch diese Lügenrede 34, 19 (I^a *drūj*, Glosse np. دریج, I^b *drōga*, Glosse np. 35, 7. زك دتيگر دریج گوبشنيه (دریج). زك ی دریج گوبشنيه (p. falsch *darvañt*, K. دریج) 76, 9. — altb. *draogha*, np. دریج.

دروند p. *darvand*, *scelestus*, 'gottlos 73, 20. 74, 1. 15. 75, 1. der Gottlose 73, 5. 7. acc. (collectiv) 73, 12. مرتومی دروند (O. *dervand*) 32, 18. دروند (die ersten Menschen) wurden gottlos (p. *drvañt*) 34, 19. منچ اهرورو دروند دوست 72, 14. دروند منچ دروند a Freund eines Bösen 73, 7. دروند گریند 73, 11. 16. اهرورو دین دروند و دروند میم نقشین es werden weinen die Reinen über die Sünder und die Sünder über sich selbst 73, 20. 8, 13. 19. دروند گتاک مینوی 8, 14 (fehlt in O. I.). 20. — altb. *drvañt*, *dregvañt*.

دری n. pr. des Vaters des *Gadhwithw*, *gadhwithw i driwi* 77, 16.

دریتتن zerreißen, perf. II. 3. plur. دریتت 36, 8. — altb. *dar*, np. دریدن.

پون *p. dariyâ*, Fluss, Wasser, دریاك an Flüssen 31, 9. دریاك in das Wasser (*p. falsch drisa*) 41, 2. — np. دریا.

دزبخونتن *opfern, verehren, praes. 3. sg. 1. plur. دزبخونم altb. yazamaidê 51, 16 (p. yazabâm). imperat. 2. plur. شیدا (p. izhît, gazît).*

— *opfern, verehren, praes. 3. sg. denn dem (Gah) Rapithwina opfert man (im Sommer, weil er da auf der Erde ist, während er im Winter sich unter derselben befindet) 60, 12 (p. ôi ézét, vgl. 61, 12). — Frh. no. 944. yazbkhunitan, np. ایستن (paraisch). — chald. זבוח.*

دستگربرو *daštgrôb np. Strafe no. 475. vgl. np. دست گرفتن?*

دستور *Destur, der gesetzkundige Priester der Parsen, plur. من دستوران (man muss fragen) die Desturs 49, 7 (p. daštûrâ). Frh. no. 468. dštôbar np. دستور.*

دسك *Ansehen, Aussehen, von altb. dareç, np. دس (خوردیس, خوردس) solis instar). vgl. ستوندسك.*

دشت *p. dast, Ebene, كوفي میان ی دشت ein Berg (ist es) mitten auf der Ebene 24, 15. دشت میان ی دشت mitten auf die Ebene 24, 18. دشت پون auf der Ebene (O. pa dasti) 30, 5. دشت ی تاجیکان die arabische Ebene 37, 20. دشت تاجیکان 68, 15. دشت ی 68, 16. دشت ی 70, 4. دشت ی 69, 2. 14. Minokh. 356 dast (Nerios. aranya) 408 (Nerios. vana). — np. دشت.*

دشتان *p. dastân, Menstruation, 9, 8. 38, 13. 15. — altb. dakhsta, vgl. np. دیستانا talmud. דישתא.*

دشتیک *p. dastî, in der Steppe wachsend, دشتیک ی dramna Steppen-Wüstenwermuth 58, 12. — np. دشتی.*

پون دشن *p. dasn, dexter, دشن*

auf die rechte Hand 12, 1. — altb. dashina.

دفرعونتن *gaparhunitan np. خواستن (scil. کین) rächen, no. 783. — chald. מרע.*

دقرونتن *jakrunitan np. (اوزدن) schlagen, no. 400^b (fehlt bei Anquetil); it. jakrunatan np. کوفتن schlagen no. 402. دقنونتن jaknunatan np. کوفتن no. 415. دقکونتن dakakunitan np. کوفتن no. 499. Sämmtlich entstanden aus دقظرونتن = دقظرونتن.*

دقنیا *dakanyâ np. Palme (vgl. palmetum, die Küstenlandschaft an der Strasse von Hormuz) no. 461. — chald. דקלא.*

دقویمونشنیه *p. éptasnis, das Sein, پون مینوی دقویمونشنیه in unsichtbarer Weise 71, 9. مینوی دقویمونشنیه 80, 17. پون ستي دقویمونشن 80, 19.*

1) selbständiges Verbum, a) sein, praes. 3. sg. دقویمونیت (*p. eqtêt*) 2, 3. 5, 11. 22, 15. 40, 6. 43, 20. 44, 5. futural, erit 74, 11. 3. plur. دقویمونند sie sind (begriffen im Kampf) 43, 1. futural, werden sein 71, 4. دقویمونند پون سیریه دقویمونند werden satt bleiben 71, 1. conjunctiv 3. sg. دقویمونات möchte sein (*p. eqtât*) 10, 20. perf. I. 3. sg. دقویمونیت (Handschr. دقویمونات, *p. eqtêt, eqtât*) 16, 6. perf. II. 3. plur. دقویمونیت همنند sie waren (*p. eqtêt heñt*) 2, 14. sind gewesen 15, 20. (Handschr. دقویمونات). b) sich wohin stellen, sich befinden, praes. 3. sg. بنا دقویمونیت er geräth, kommt (über ihn) 39, 5. futural und collectiv: من لخبنا دقویمونیت des Brotesessens werden sie sich enthalten 70, 17. 3. plur. من بسریا خورشنیه بنا دقویمونند von Fleischessen werden sie abstehn 71, 1. بنا دقویمونند sie stellen sich (zur Versammlung) 73, 3. perf. I. 3. sg. بنا دقویمونیت (*p. bi, ba eqtêt*) er befand sich (im Himmel, nahm $\frac{1}{3}$ des Himmels

ein) 9, 16. بنا دقويمونيت befand sich, stellte sich (K. 1. دقويمونات, *ectât*). اچپر erhob sich 46, 9. دقويمونيت *vehect* vom Paradis her kommt 69, 16. perf. II. 3. plur. دقويمونيت همنند (um zu bewirken, dass in der Religion) sie sich befanden 42, 2 (Handschr. دقويمونات). kamen in Gang 18, 15. 2) Hülfszeitwort zur Bildung des Perfect, a) activ: 3. sg. مت دقويمونيت kam 13, 3. 38, 16. 54, 16. را مت 54, 17. مت دقويمونيت war noch nicht gekommen (Handschr. دقويمونات) 11, 4. اسرونست متن . . . پتموخت 13, 4. دقويمونيت welcher angezogen hat 15, 2. دقويمونيت (die Natur der Berge) دهورونت دقويمونيت war in der Erde gewesen (erst nach dem Durchbohren der Erde durch Ahriman entstanden ihre Hügel und Unebenheiten, welche am Ende der Tage wieder verschwinden werden) 18, 13 (Handschr. دقويمونات). روست دقويمونيت 23, 5. 8. 19. 24, 3. 6. 9. 11. 25, 11. 42, 13. 43, 15. 44, 18. 63, 17. 64, 2. رسست دقويمونيت brach ab 24, 16 (Handschr. دقويمونات). فناج (die übrigen Gewässer) دقويمونيت تجيت دقويمونيت sind hervorgeflossen 49, 14. بوت دقويمونيت 63, 13. 75, 12. conjunct. 3. sg. رعا روست دقويمونات pflegt empor zu wachsen 34, 3. دقويمونات خرمونت دقويمونات 69, 13. passiv, praesens 3. sg. گونست داشت 14, 4. 82, 2. دقويمونيت (das Meer — in ihm) sind enthalten 25, 14. werden gehalten (collectiv) 29, 5. دقويمونيت نپشت wird beschrieben, geschrieben (der Name der Fische) 43, 2. دقويمونيت کيشت coluntur 64, 18. futurisch: دنمن دميک ويش درپوشتیه پيرامون دقويمونيت diese Erde — um sie wird eine stärkere Umwallung gemacht werden 46, 4. perf. 3. sg. اسرونست گومليخت دقويمونيت 27, 6. دقويمونيت 16, 9. پتوست دقويمونيت (collectiv). 22, 8. 23, 7. 26, 16. 27, 3. 55, 12. 20. ويشيست 24, 12. 68, 13. بست دقويمونيت هوشمرت دقويمونيت 23, 4. دقويمونيت

(collectiv, کونيها) 24, 10. کنت دقويمونيت 25, 5. 26, 2. 41, 1 (Handschr. دقويمونات, p. *ectêt*). 74, 2 (collectiv). 76, 3. بنا برهينيت دقويمونيت wurden geschaffen 29, 17. ohne بنا 40, 1. دات دقويمونيت 31, 15. 33, 17. 47, 12. 48, 5. 7. دين کرينيت دقويمونيت 76, 4. 82, 4. دقويمونيت creatus est 42, 16. دقويمونيت 44, 1. 46, 19. 47, 6. 11. 15. 16. 42, 18 (collectiv). 47, 17. 19. 20. 48, 10. 15. 49, 6. بنا يهبونت دقويمونيت 55, 15. 16. امتش . . . پتش . . . دهورونت دقويمونيت da auf (den Baum) gelegt ist, befindlich ist 63, 18. دقويمونيت خروونت دقويمونيت wurde angesidelt 41, 8. دقويمونيت 43, 18. دقويمونيت 45, 13. ميم دقويمونيت افسوت دقويمونيت 44, 13. دقويمونيت هنگارت دقويمونيت 46, 20. 47, 3. 4. وينارت 76, 3. فرموت دقويمونيت 59, 14. دقويمونيت (Handschr. دقويمونات) 9, 19. 3. plur. خرقونت دقويمونيت (Subject ist 'ein Heer', also collectiv) 6, 19. گومارت ميم 80, 13. conjunct. 3. sg. دقويمونيت بورت (als Schlaf) über ihn gebracht wurde 69, 15. دات ميم دقويمونات (nach 'man sagt') 77, 11.

— رخوار 1) zurücksein, zurückliegen, praes. conjunct. 3. sg. (collectiv), so dass ihre Hände an den Ohren دقويمونات zurück lagen 33, 11. 2) abstehen, praes. (futural) 3. plur. رخوار من پيم خورشنيه دقويمونيت vom Genuss der Milch werden sie abstehn 71, 2. خورشنيه من اورور دقويمونيت 71, 3.

— ميم sich stellen, herbeikommen, praes. (futural) 3. plur. alle Menschen zum Gericht ميم دقويمونيت werden (p. *avar ectant, ectend*) 72, 13. — Frh. no. 362. *jaknamuniçtan* np. قيمونستن, vgl. استادن (s. Spiegel I, 94. 103).

دقويمونيتن sein machen, praes. 3. sg. دقويمونيتن دقويمونيت der Vogel Camros

macht sich in die Höhe sein, erhebt sich (p. *eqtînet*) 46, 9.

* *jkhunitan* np. ریستن no. 401. *jakhunatan* ریختن no. 414. Vielleicht ist ریستن, ریشتن, ریستن (nähen) gemeint und es wäre chald. ܪܕܐ binden (vgl. ܢܬܘܡ netum, filatum) zu vergleichen.

* *schreiben*, praes. 1. sg. Frh. p. 88. 89. Frh. no. 389 *jaktibuniṣtan* np. نوشتن — chald. ܕܠܝܬܐ (vom partic. praes. ܕܠܝܬܐ).

p. pāk, rein, 27, 1. 74, 13. 76, 17. Frh. no. 496 *dakīā* np. ܕܟܝܐ — chald. ܕܟܝܐ.

یگر lesen die Parsen für دگر. دگرت روت *Tigris*, 51, 17. der Frät *ریحیت* 51, 12 (p. *daṣirad*). vgl. ددگر und دیرد — altp. *tigra* (vgl. altb. *tighri*), np. arab. دجلت (chald. ܕܠܝܬܐ, hebr. ܕܠܝܬܐ).

دم Zeitmoment, پون دم sogleich 10, 12 (p. *zam*, Guz. 72, 12 sieht in *zam* den Todesdew, skr. *yama*). — von altb. *dam*, np. دم.

یما s. دما.

p. zamān, 1) Zeit, 1, 11. 11, 5. 80, 16. acc. 4, 15. دمان ی اکنارکامند die unendliche Zeit (O. زمان) 1, 10. دمان ... ند کارپیار 4, 6. دمان ی کارپیار die bestimmte Zeit 4, 10. پون زک دمان 11, 4. 2, 8. 18, 16. *tempus graviditatis* 38, 15. *tempus moriendi* 70, 16 (in O. Glosse np. زمانه). پون دنمن (زمانه) durch das Festsetzen dieser Zeit (wenn diese Zeit festgesetzt war) 4, 12. یوم ۹ هاسری دمان ی پون دمیك der (Winter-)tag (dauert) 6 Hāsar (i. e. 8 Stunden) Zeit auf Erden 60, 3. زک ایوک 1/4 Mondmonatszeit (die Differenz des Sonnenjahres, 360 Tage, und des Mondjahres, 354 Tage, beträgt circa 1/4 Mondmonat) 62, 9. 2) Tag, ی دمان

der längste Tag 13, 18. 3) Stunde, in پون ۳۹۰ پنج یوم و ۹ دمان خورتکی 360 und fünf Tagen und sechs kleinen Zeiten, Stunden 62, 19. Frh. no. 493 *damān*, np. زمان vgl. همدان. — np. زمان (Palkanianz, Исследование о составѣ армянскаго языка 21 vergleicht armen. ճամբ skr. *yāma*, vgl. arab. زمان, chald. ܕܠܝܬܐ).

دین دنمن *p. zamāna*, Zeit, گنای پتمان 12, 10. (زمانك O.) دمانك eines Mannes Länge ist acht Spannen an Ausdehnung (vielleicht zu lesen پدمانك oder پتمانك) 63, 5. دین دمانك ی نفشمن zu ihrer Zeit 67, 8. — np. arab. زمانه.

p. dahmāvānt, *dimāvand*, Name des berühmten Vulkans Demavend in der Nähe von Teheran; die ältere Benennung ist ارچور پوشت oder گریوک; einige Nachrichten aus orientalischen Autoren findet man bei Uyenbroek 7, ult., 21, 19. 67, 7 (er heisst hier دیناوند [lies دیناوند] und دماوند), und bei Quatremère Histoire des Mongols 200 ff. کوف ی من 24, 12. دماوند کوف 24, 7. دماوند کوف ی دماوند 52, 19. کوف ی دماوند an den Berg Demavend band er ihn 70, 1. — skr. *himavant*, np. دماوند.

دومب s. دمب.

* *dambar*, np. کوف Weberkamm, no. 497. (Anquet. Geschwätz, chald. ܕܠܝܬܐ).

p. dimbiment, *dembimend*, geschwänzt, موی *dembimend vēshayī* die geschwänzten Waldmenschen, welche Haar am (ganzen) Leibe tragen 38, 11. Es sind dies wohl die Jesaja 13, 21 genannten *שִׁירִיִּים*, die fauni ficarii, Gesenius, Commentar zum Jesaja I, 465. Bochart, Hierozoicon II, 826. 828. Kei Chosru sieht, als er über das Ostmeer setzt, schaafwollige Menschen (Schahnameh ed. Mohl IV, 174, 2015); man vgl. Megasthenes Indica ed. Schwanbeck 104, 8. Plinius VII, 24. Solinus 154, 10. Pomponius Mela III. c. 8. — vgl. دوماوند.

ییمیا s. دمدمیا.

دَمْرَوْنَتِن sprechen, pracs. 3. sg.
 دَمْرَوْنِت man nennt (Lesart von K. für
 دَمْن مَن دَمْرَوْنِت 1, 9. denn es heisst (Lesart von K. für دَمْنَوْنِت
 50, 5. vgl. دَمْنَوْنَتِن.

دَمكان Name eines Berges mitten in
 Persien, in Çruvâ, unter welchem Var i
 Jamkân liegt; dass dieses Var des Yima hier
 unter die Erde verlegt wird, scheint mir
 eine erst in Indien entstandene, durch das
 Yamasâdanam veranlasste Anschauung zu
 sein, da das Var des Yima ursprünglich
 ohne Zweifel über der Erde in Erân vêdsch
 gedacht wurde. Als diese Anschauung eines
 unterirdischen Palastes Boden gewonnen
 hatte, verlegte man denselben an einen Ort,
 welcher durch seine unterirdischen Bauan-
 lagen berühmt war; man hat nun zwischen
 zwei Localen die Wahl: 1) دَمكان ist das
 heutige دامغان, das parthische Hekaton-
 pylon (Ritter Asien 8, 463), dessen unter-
 irdische Wasserbauten berühmt sind, in
 dessen Nähe auch im Elbrus das Hochthal
 von Sâwer (Ritter ib. 511), vielleicht =
 سروا, liegt, man vgl. Bakûi in den Notices
 et Extraits II, 482; 2) man punktirt
 جَمكان und findet darin das heutige
 رود سَكان in Persis, da wo der رود
 vorbeifliesst, in der Nähe von کازرون, wo
 die berühmten Grottenbauten von Schapur
 liegen; Çruvâ bedeutete dann vielleicht
 'Cypressenwald', wie sich z. B. ein سَلوستان
 zwischen Schîrâz und Fasâ findet (Ritter
 a. a. O. 840. Onseley 97). Diese letztere
 Ansicht scheint mir vorzuziehen, da einmal
 'mitten in Pârç' doch wohl in der Land-
 schaft Persis zu suchen ist, und da zweitens
 das häufigere Vorkommen des Namens
 دامغان (z. B. bei Tebrîz, bei Qazvin u. s. w.)
 leicht eine unrichtige Punktirung veranlassen
 konnte. Auch die Kürze des ersten a stimmt
 besser zu dieser Annahme. — وَر جَم کنت
 (چیرکوف ی دَمكان (جَمكان) das von
 Yima gemachte Var ist unter dem Berg
 Damkân (Jamkân) 70, 11.

سپڻن sprechen, sagen, praes. 1. sg.
اچ شان دوکان دمونونم ich nenne sie zum

zweiten Male (zähle sie auf) 22, 7. **دمنونم** ich nenne 50, 15. 51, 5. 55, 10. 64, 8. (ferner) sage ich 79, 14. 3. sg. **بنا دمنونیت** ... **ند** damit er ausspreche (lehre) 12, 7. **من** damit er ausspreche (lehre) 12, 7. **بنا دمنونیت** 12, 15. **آیت من دمنونیت** sunt qui dicant 43, 18. **دمنونیت** er spricht 46, 19. **بنا دمنونیت** er recitirt (ein Gebet) 49, 17. 54, 14. **دمنونیت** man nennt 59, 4. 7 (kann auch passiv sein). **دمنوند** (Handschr. **دمنوند**; es ist scriptio defect. wie im neupers., subject ist **کشف**) 46, 13. 3. plur. **دمنوند** (p. *gōiñt*, *gōēant*) 1, 8. 14. 15. 2, 1. 7. 9. 16, 4. 17, 4. 5. 21, 18. 22, 5. 24, 16. 25, 3. 15. 32, 5 (O. *gōi-hed*). 42, 4. 53, 13. 15. man spricht 62, 10. man sagt 52, 12. 55, 18. 56, 18. es heisst, man sagt 44, 4. 46, 11. 14. 18. 67, 1. 70, 11. 77, 10. **وری زارینمند** **دمنوند** das Var Zarinmend nennen sie bei Hamadan, man sagt, das Var liege bei Hamadan 56, 1. **مرتومان** **بنا امت دمنوند** wenn man sagt 62, 11. imperat. 2. sg. **دمنون** (p. *gōi*) sprich 82, 5. 2. plur. **هوخت دمنونیت** (p. *gōiñ*) 34, 7. passiv 3. sg. **دمنونیت** wird gesagt 8, 6. es heisst, man sagt 18, 20. 27, 8. 39, 14. 45, 20. 46, 2. 5. 47, 9. 48, 8. 13. 49, 2. 53, 9. 54, 20. 55, 16. 56, 8. 13. 69, 5. 11. 75, 19. man nennt, man rechnet zu 39, 10. **چیگون دمنونیت** wie gesagt wird, wie es heisst 6, 5 (O. **دمنونم**). 7, 5. 11, 5. 13, 8. 16, 20. 18, 3. 23, 3. 28, 8. 18. 29, 3. 30, 2. 31, 14 (O. *cun goi-hed*). 33, 15. 43, 3. 45, 10. 47, 6. 20. 48, 16. 49, 15. 51, 15. 52, 1. 55, 13. 56, 3. 58, 3. 62, 9. 64, 3. 67, 6. 14. 68, 18. 70, 5. 71, 6. 73, 15. 80, 7. **دمنونیت** und es wird gesagt, es heisst 11, 20. 22, 18. 43, 7. 13. 47, 8. 48, 18. 54, 8. 15. 66, 9. 69, 19. 75, 11. 77, 1. ohne **چ** 76, 2. **بنا** **چند** **چ** **دمنونیت** so lange als gesprochen wird (ein Gebet, p. *bi gōiñ*, *ba gōēñ*) 10, 15. **دمنونیت** es heisst in der heiligen Schrift 14, 18. 21, 10. 25, 12. 28, 1. 5. 38, 12. 39, 20. 42, 11. 48, 20. 49, 9.

50, 3. 55, 4. 58, 16. 59, 11. 63, 6. 68, 3. 80, 16. **پون دین دمنویت** 20, 9. 33, 5. 57, 5. 70, 13. Frh. no. 353 *jamnūnatan* np. **jamllōnitan** np. **دملوتن** گفتن. **گویی** ib. no. 356. — chald. מלל (das erste n von **دمنوتن** müsste doppelt stehn, aber das einfache ist in den Handschriften weitüberwiegend im Gebrauch, gewiss aus graphischen Gründen).

* **دامیا** *damyā*, np. **خون** Blut, no. 465. — chald. ܕܡܝܐ.

دمیات p. *zamyāt*, Name des 28. Monatstages, **کلک** Safran gehört dem Genius des 28. Monatstages 66, 21. Frh. p. 88. **دمیاک**. — np. **زمیاد** (vgl. Spiegel, Avesta übersetzt, III, XXXVI).

دمیتوتن sterben, praes. 3. sg. **فروت** stirbt (p. falsch *frōt gōēt*, mit **دمنویت** verwechselt) 42, 9. 3. plur. **دمیتونند** ... **مروتوم** 63, 11 (p. in Huzvar.-Schrift). **را** sie werden nicht sterben 71, 5 (p. *gōi*). perf. II. 3. plur. **بنای دمیوتوت هنند** mortui sunt 37, 10 (p. *bi mirt, bā mīrat heñt*). Frh. no. 386 *jamytōnitan* np. **مردن**. — chald. מיר, מור.

دمیستان p. *damištā*, Winter, 60, 18. 61, 2. 6. 8. 10. 13. 62, 3. 16. **پنج بینح** fünf Monate Winter 60, 9. **پون** Sommers und Winters **هیین** *Sommers und Winters* 60, 10. **پون دمیستان** 60, 16. 62, 1. **هیین پون دمیستان** *so vermischt man Sommer mit Winter und Winter mit Sommer* 62, 12. **پون پنچاه** in fünfzig Jahren 36, 14 (p. *zamištān, jmištā*). gen. ی **آرایش** ی **دمیستان** 13, 20. **دمیستان** 62, 2. **سرماک** ی **دمیستان** 62, 2. Der Winter dauert vom ersten Aban bis zum Ende der Epagomenen (61, 1—8. Guz. 293, 14). Frh. no. 494. **damštān** np. **جاریدان** allezeit. — altb. *zima*, np. **زمستان**.

چند ۲ **یوم** ی **دمیستانیک**

wie zwei Wintertage 59, 20 (p. *zamištān*). **دمیستانیک** 60, 1. 2 (p. *damištān*). — np. **زمستانی**.

دمیک p. *zamīn*, die Erde, 6, 1 (O. **زمیک**). 39, 12 (ein weibliches Wesen). 48, 2 (nomin. absol.). 71, 11. 74, 9. acc. 10, 4. 18. 11. 17. 12, 5. 18, 11. 34, 11. 15. gen. 16, 8. 11. 17, 17. 18, 5. 14. 20, 9. **هیاک دنمن دمیك** ... **میا بنا** die ganze Erde—das Wasser war (auf ihr) 16, 6. **سرتك** 33 **دمیک** es gibt 33 Arten von Erde 20, 9. **دنمن** **آسان** (O. *in zemin*) 46, 3. 77, 1. **دمیک** **زك** **دمیک** Himmel und Erde 59, 2. **دمیک** **دوشخور** das Land der Hölle 76, 19. **دمیک** **سارکوستا** 68, 15. *šarkavastān* **پون** **دمیک** 70, 8. *šarkavastān* 68, 20. **دمیک** 9, 17. **اچیری** **دمیک** 79, 18. **اچیری** **من** von unter der Erde, aus der Erde hervor 61, 15. **من** 61, 3. **اچیری** **دمیک** **ور** **اچیری** **دمیک** auf der Erde 16, 7. 20, 7. 48, 9. 14. 60, 3. 63, 2. 74, 11. in der Erde 16, 13. mit der Erde (mischte sich) 16, 3. in die Erde 36, 2. auf die Erde 44, 13. **پون** **هیاک** **دمیک** auf die ganze Erde 19, 10. 61, 18. auf der ganzen Erde 19, 10. **پون** **هیاک** **دنمن** **دمیک** 19, 10. **دین** **دمیک** 73, 2. **پون** **دنمن** **دمیک** in der Erde 17, 13. 15. 18, 12. 19, 3. 40, 14. auf die Erde 28, 17. in die Erde 71, 14. **دین** **دنمن** **دمیک** 12, 10. **دین** **دنمن** **دمیک** (O. *o zemi*) in die Erde 31, 20. **دمیک** 42, 9. 74, 9. 80, 9. **من** 16, 14. 18, 16. 19, 5. 20, 2. 33, 10. 70, 14. **دمیک** vom Geist der Erde (d. i. *špeñta ārmaiti*, Guz. 524, 2) 72, 8. **اندرك** **آسان** zwischen Himmel und Erde 6, 3 (O. **زمیک**). **اردب** **روتمن** **دمیک** Kampf mit der Erde 18, 11. gen. **دنمن** 9, 20. **میان** **دنمن** **دمیک** 25, 13. **آخر** **من** 11, 17. **دین** **میانك** ی **دمیک** **چینیتتن** nach dem Spalten der Erde 18, 19. **پیرامون** ی **دنمن** **دمیک**

22, 7. 49, 19. پون کنا ۲ کنارکيه دميک 7. 44, 2. 3. 45, 9. پون هفت کيشور دميک zur Speisung des Landes 51, 13. plur. gen. دميک ي دميکان die Bänder der Erdtheile 18, 20. Frh. no. 459 *damik*, np. زمين. — altb. *zem*, np. زمين.

زميني p. *zamîi*, zur Erde gehörig; دميکي Erdmenschen 38, 9. Es sind wohl Troglodyten gemeint; besonders berühmt waren die Troglodyten von Kappadokien (s. Mordtmann, Sitzungsberichte der Bayer. Akad. II, 1 ff.) und von der Westküste des rothen Meeres (Ptolemaeus IV, cap. 7 § 27). — np. vgl. زميني.

* دنيکونتن *gôphônitan* (falsch punktiert) np. اوزدن و افزودن و اوج (die beiden letzten Worte müssen [z für ج] اوجدن (gelesen werden) tödten, zerstören, no. 791. — chald. ܐܘܕܢ im Niphal ܐܘܕܢ zerstört werden, mit Ausfall des Gutturals.

دندان Zahn, *dendân* (falsche Lesart für دندان, dat. 31, 15. vgl. 2. دات. — altb. *dañtan*, np. دندان.

دنيونتن bringen, tragen, nehmen, praes. 3. sg. دنيونيت (p. *štânêt*, in I^a Glosse [falsch] np. اوسينيك 45, 15. er nimmt (die Nägel) 47, 3. تيشتر روتن Tistar bringt es zu (verwandelt es in) Regenwasser 63, 20. دنيونيت کرف seinen Leib führt er (mit sich) hinauf (ins Paradis) 76, 1. 3. plur. دنيونند sie nehmen (die Nägel p. *savañt*, *savand*) 47, 1. دنيونند bringen Schotenfrüchte 64, 15. perf. I. 3. sg. Amerdat die kleinen Pflanzen in die Wasser روتن ميآ تيشتر دنيوننت des Tistar führte 19, 9. دنيوننت er brachte (lenkte) die Wasser (in den künstlichen Euftrat) 51, 17 (p. *štânât*, *štânât*).

— دنيوننت wegnehmen, praes. 3. sg. دنيوننت (p. *avâz satânât*) 37, 6.

— دنيوننت bringen, perf. I. 3. sg. دنيوننت (I^a *avar štadhn*, I^b *gôçint* [soll

die Umschrift des pehlevi Wortes sein], darüber *štadhadn*) 17, 6. — Frh. no. 374 *jôçgunatan*, np. ستدن (nehmen). — chald. ܢܫܐ.

* استادن *jôçbunitan* np. استادن stehn, no. 407. — chald. ܢܫܐ (pflanzen, vgl. ܢܫܐ stabilitas, firmitas, arab. نصب posuit).

دنيون p. *în*, dieser 4, 16. 5, 16, 9, 7. 19. 20. 12, 9. 10. 16, 6. 21, 3. 22, 7. 18. 24, 5. 25, 2. 4. 6. 9. 13. 26, 9. 16. 27, 2. 28, 2. 29, 16. 33, 19. 34, 8. 9. 10. 35, 17. 18. 36, 18. 37, 3. 39, 10. 48, 6. 49, 8. 10. 18. 52, 4. 53, 3. 54, 6. 7. 9. 59, 10. 60, 11. 18. 63, 15. 17. 64, 5. 10. 14. 16. 65, 3. 9. 10. 12. 15. 17. 19. 66, 3. 5. 8. 72, 19. 20. 73, 1. 2. 74, 3. 76, 2. 79, 13. talis, tantus 12, 11. دنيون et hoc 11, 20. 22, 18. 75, 19. دنيون 50, 5. دنيون 50, 5. دنيون 62, 13. so (ist es), oder: dies (ist gesagt) 62, 13. دنيون 43, 7. 13. 47, 8. 48, 18. 54, 8. 15. 66, 9. 69, 19. 75, 11. 77, 1. (دنيون 0. دنيون 80, 5. دنيون 56, 18. 58, 16. دنيون 34, 18. دنيون 3, 19. دنيون 11, 8. . . . دنيون 2, 5. دنيون 4, 12. دنيون 6, 7. دنيون 9, 1. دنيون 54, 19. دنيون 54, 19. دنيون 55, 5. دنيون 74, 19. دنيون 31, 1. 2. 3. 17, 19. 18, 2. 6. 27, 9. 28, 2. 16. 30, 3. 31, 12 (O. du). 44, 7. 8. 9. 16. 49, 10.

من دوتن davonlaufen, perf. I. 3. sg. شیرینی ی فرزند ایوک ام وایوک ابو بنا wegen der Rötheln der Kinder (erschreckt) die Mutter von dem einen, der Vater von dem andern (Kind) davonlief (nachher nimmt Gott die Krankheit wieder von ihnen) 37, 5. (p. *zuf.*). vend. 15, 17 (Avesta ed. Spiegel I, lvo, 15) wird altb. *vayēiti* (er verscheucht) erklärt durch من دوییت ورمین اوری ورمین اوری von hinten her läuft, hinter ihm her läuft. — vgl. np. دوییدن.

دوچدو Name eines Cometen, دوشپر der Comet Duzdu Muspar (p. in Huzvarehschrift) 13, 1. Nachher (13, 3) steht nur موشپر.

دوچیهر bössamig, von böser, ahri-manischer Abkunft, مار دوچیهر die höllische Schlange 76, 15 (p. falsch *guzdār mār*, in I^b Glosse pehlevi مار دوچیهر — altb. *ducithra*).

دوخت p. *dukht*, weibliches Kind, 38, 17. دوخت ۳ drei Töchter 79, 15. 20. 81, 18. — altb. *dughdhar*, np. دختر, دخت.

دوختن saugen, perf. I. 3. plur. پیم ۳ sie saugten Milch aus den Zitzen (der Ziege) 35, 3 (p. *dukht*). — altb. *dug*, np. دوختن.

* درم *dōjin* (falsch punktirt) np. Dirhem, eine Silbermünze von 48 Gran, no. 349. it. زوزن *zaozan* np. درم no. 573. Im Zend-pehlevi Wörterbuch (Cod. Suppl. d'Anquetil VII, 134, 7). altb. *açperenō* pehl. دودن, vgl. vend. 5, 170 (Avesta ed. Spiegel I, ۹۷, 7). vgl. ۳۳. — chald. ܕܪܡ (drachma, denarius) np. جوجرن, جوجر, زوزن, جوجرة.

۱. گبنای دور ویشتن, weit, دور p. *dūr*, 63, 3. — altb. *dūra*, np. دور.

۲. دور p. *dul*, Amphora im Zodiacus 6, 8. syr. ܕܠܐ, chald. ܕܠܐ, arab. دلو, skr. *kumbha* (Guz. 40, 5. *kumbh*), np. دول.

دوراسرو n. pr. eines Sohnes des Manu-

scithra, des Vaters des Rajan, *durācrō* 78, 17. *rajan i durācrun* 79, 7 (Guz. 396, 3. *dorāncarun*, 396, 13. heisst er *pādaçāh* König).

دوراوش (altb. Wort) den Tod entfernend, هوم دوراوش (*haomō dūraoshō*) 64, 4 (O. I. lesen anders).

دوروشاسپ n. pr. des Vaters des Çpaēnāçp, *durvaçp* 79, 2.

دورزیتتن stehlen, passiv 3. sg. ورمینشان ایوک مندومی بنا دورزیتتن wenn von diesen (Gahanbars) irgend etwas gestohlen wird (von dir, p. *bi dūzhdhīt, ba dōzdhīt*) 82, 8. — np. دزدیدن.

دوروند p. *dōct*, Freund, 74, 18. دوست der Freund eines Gottlosen 73, 7. دوست من دوست den Freund vom Freunde 73, 18. — altp. *daustar*, vgl. altb. *zusta*, np. دوست.

دوستیه p. *dōctas*, Freundschaft, dat. 3, 18. vgl. دوستیه. — np. دوستی.

دوسر من ور, Auge, دوسر p. *dōçar*, دوسر من dessen Augen nach dem Grossen blicken 57, 6. — altb. *dōithra*.

دوسشن p. *dōçesne*, das Anhängen, Kleben, دوسشن من اوروران, Kleben, alle Pflanzen ferner, von denen Kleben ausgeht, welche Harze, Gummi erzeugen 65, 18. — vgl. np. دوسیدن.

دوشارم p. *dusārm*, Freude, دوشارم پون زک ی مهیست 50, 10. دوشارم in höchster Seligkeit 74, 17.

دوشپاتشاهی Tyrannei, Zwingherrschaft, دهاک دوشپاتشاهی des Dahak Zwingherrschaft 78, 3.

دوشپت adj., Beiwort des Alters, vielleicht missgestaltet, krumm (vgl. np. دوشبد); زمران ی دوشپت 19, 19 (p. in Huzvar-Schrift, Guz. 230 übersetzt das Wort nicht).

دوشچشبه der böse Blick, Name eines der sieben Helfer des Aēshma 67, 5.

دوشکو p. *dozakh, dōzhkh*, die Hölle, دین 11, 15. 73, 13. ور دوشکو 11, 17.

پون دوشخو 73, 14. 76, 16. پون بیای دوشخو in der Hölle 34, 20. (دوشخو statt گبیان (O. 22, 17. زک دمیک دوشخو 56, 12. das Land der Hölle 76, 19. — altb. *duzhanh*, np. دوزخ.

دوشخوارتر schwierig, compar. دوشخوار 72, 4 (p. *duskhârtar*). — np. دشخوار.

دوشخوارگر mons accessu difficilis, Name eines Berges, auf welchem Manusci-thra verweilte, so lange Afrasiab über Erân herrschte; دین هم خوتاییه منوشچیهر in eben diese Herrschaft des Manusci-thra (ist inbe-griffen die Zeit) wo er auf dem Dusqârgar war 81, 12 (p. falsch *padaskhârgar*). vgl. Dabistan I, 270: am jüngsten Tage 'the sacred fire be borne to Duskharger or the mountainous region, and, through invasions, Iran become one scene of desolation'. — np. دشوارگر (als Pehlevi-Wort angeführt).

دوشداتگ (von دوش دوش und دانک) Name einer ölhaltenden Pflanze, 65, 12 (p. in Huzvarehschrift).

دوشرامیه p. *dusrâmas*, Betrübtheit, in Folge der Betrübniss über den durch die Schläge (her-vorgebrachten) Schaden 10, 11.

دوشکونشنیه p. *duskunashis*, Uebel-that, collectiv 8, 12. 17. 9, 5. 67, 13.

دوشیتن melken, perf. I. 3. sg. شیر 36, 11 (p. *dôsit*). vgl. دوشیدن (von einer Wurzel **dukshsh*, aus *dug* fortgebildet).

دوغدا n. pr. der Mutter des Zarathustra, *dughdâ* 80, 14 (p. *dughdhâv*, *dughdâv*, Guz. 409, 1 *dogadâv*). — np. دغدو.

دوگانک p. *dôgâni*, *dôgânâ* 1) zweimal, 8, 12. 18. 2) کانک 2 zum zweiten Male 9, 6. 2) کانک 2 zum 2. Male 51, 5. 55, 10. 64, 8. ferner, weiterhin 79, 14. 2) کان (p. *dôgân*) zum 2. Male 22, 7. 2) bini, پون خان ببا 2 کان (der Vogel Simurgh) an den Thoren der Welt zweimal, in zwei

Exemplaren (gemacht ist, nemlich als 2) کانک 46, 16. 2) کانک 3 کانک 78, 7. Zwillinge und Drillinge 38, 18. — np. دوگانه.

دومب Schweif, *demb* die زک ی پون (Art) welche mit Schweif (versehen ist) 29, 19. die زک ی من دوم را دارت 29, 19. welche keinen Schweif trägt 29, 19. Das e in *demb* steht für u wie in پس (پوس) (بوج) bez (بوج). — altb. *duma*, np. دم.

دومبواوند (vgl. دمببند) mit einem Schweife versehen, دوشدو موشپر دوشدو موشپر der Schweifstern (Comet) Duzdu Muspar 13, 2 (O. I. liest anders). Duzdu Muspar 13, 2 (O. I. liest anders). Affen und Bären mit Schwänzen 56, 17 (p. *dumbmend*).

دونست p. *durust*, gesund, 7, 17. 8, 3. (dich) wieder gesund macht 54, 14. — vgl. altp. *dur'uça*, np. درست.

داه p. *dah*, zehn, 10 30, 12 (O. *dah*). 32, 1. 34, 3. 38, 7. 13. 42, 18. 66, 1. 3. 78, 1. 12. 10 zehn Tage und 10 zehn Nächte 16, 3. 10 zehn Nächte und Tage 17, 12. 10 zehn Rosse 16, 20. 10 zehn Kameele 17, 1. 10 zehn Stiere 17, 1. 10 zehn

Berge Kraft 17, 1. 12 diese zwölf (p. *dvâzdah*) 6, 7. 10 fünfzehnjährig (p. *pâzdah*) 9, 12. 10, 16. 10 15 (O. *pânzda*) 30, 6. 10 10000 19, 11. 13. 43, 20. 10 10000 19, 12. vgl. سیچده, دواچده, چهارده, پنچده, هشتده, شانزده. — altb. *daçan*, np. ده.

دهاک p. *dahâk*, n. pr. des Tyrannen Dahâka, 52, 12. 69, 19. 20. 74, 2. (p. *dâhâk*). 77, 9. 14. 81, 8 (I^a in Huzvar-Schrift, I^b *dâk*). دهاک ی خروتاسپ Dahak der Sohn des Khrutaçp 77, 12. gen. دهاک 41, 9. 41, 9. دهاک 78, 2. vgl. 2. — altb. دهاک

dakāka, np. (arabisirt) فحاك (Guz. 356, 1. 336, 7 *zohāk*).

* *dābā* np. زر Gold, no. 473. *زها* — chald. ܕܒܒܐ.

p. dāisi 1) das Machen, Schaffen, Schöpfung, *ی دهشتن* 2) *پون هروسپ دهشتن* 9, 5. *اپانيك دهشتن* 11, 11. *هروسپ دهشتن* die übrigen Geschöpfe 39, 13. plur. gen. über den Kampf der irdischen Schöpfungen 14, 17. 2) *adj. verbale*, zu schaffen, *ی دهشتن* diese Thiere sind zu schaffen 10, 13. *بوند هشتن*.

p. dāmis, Machung, Schöpfung, *پون هماك دهشتني* 26, 10. *هياك دهشتني* (war einverstanden) mit der Restitution der Welt zur Welt (d. h. dass die Welt aus der Verwirrung Ahrimans wieder in Ordnung kommen sollte) 12, 17. *بوند هشتني* — *vgl. np. دهش* (das Geben).

p. dahum, decimus, 53, 20. *adverbial* zehntens 31, 9 (*O. dahem*). 31, 12 (*O. it.*, hier scheint es elftens zu bedeuten, also für *پاچدهوم* zu stehn). — *altb. dagema*, np. *دهم*.

1) werden, sein (*stellenweise verbum perfectum*), praes. 1. sg. (*futural*) *دهروني* (*p. bāsham*) 3, 16. 2. sg. (*O. bēy*, K. liest *دهروني* Spiegel [brieflich] schlägt vor, *دهروني* beizubehalten und *سیر* zu verbessern in *سیر*) du wirst, bist, 32, 19. 3. sg. (*p. bēt*) ist 25, 18. 27, 12. 13. 39, 13. 46, 14. 47, 9. 55, 11. 60, 7. 61, 13. 73, 6. 78, 2. 6. 8. 79, 16. wird 38, 14. 20. wird (zu Blut) 39, 7 (zu Milch). 39, 8. 48, 4. 64, 8. 69, 17. 70, 2. entsteht 39, 9. *futurisch*, erit 1, 13. 2, 7 (fehlt in K. I.). 9. 3, 13. 4, 20. 8, 11. 17. 27, 20. 28, 1. 71, 8. 73, 2. 75, 17. 76, 20. 77, 3. 82, 12. *collectiv* sind 31, 9 (*O. bhod*). entstehen, werden wird *بنا دهروني* 38, 18. 39, 12. 13. *بنا دهروني* 26, 5. 45, 8. *دهروني* ist 60, 9. *erit* 76, 17. *دهروني* wird sein

(p. hamā bēt) 1, 11. *دهروني* (*praes. histor.*) wurde schwach, nahm ab 10, 11. *بنا دهروني* bis es Tag ward 41, 5. *دين ميا* *دهروني* der Dews welche im Wasser sind 48, 5. *دهروني* werden gleich (Tag und Nacht) 60, 5. *اپيتاك دهروني* (bis die Sterne) verschwinden 60, 16. *دهروني* vertrocknen (die Wurzeln) 61, 5. *پيتاك دهروني* von *هنگام هنگام دهروني* 62, 1. 2. *دهروني* werden (intermittierend sind) 64, 19. *پون هنگام دهروني* befindet sich in 65, 5. *دهروني* getrennt wird 67, 10. *دهروني* *dolore afficietur* 73, 16. *دهروني* die Schöpfung wird (so) sein (dass) 75, 4. 2. plur. *دهروني* (*p. bēt*) 7, 19. 3. plur. *دهروني* (*p. bēt*) 39, 19. 46, 15. *futurisch* 11, 8 (*p. bēt*). 50, 13. *بنا دهروني* (*p. ba bāt*). 45, 6. werden, werden sein 74, 13. *دهروني* werden einstimmig sein, zugleich ihre Stimme (zum Lobe Gottes) erheben 75, 2. *دهروني* sie werden im Wasser Geniessen sein, von Wasser leben 71, 3. *perf. I. 3. sg.* *دهروني* (*p. bāt*) 1, 11. 13. 2, 17. 4, 14. 5, 6. 10. 16. 8, 7. 9, 8. 10, 11. 11, 20. 12, 15. 17. 17, 14. 53, 7. 63, 7. 69, 11. 77, 8. 78, 3. 80, 3. 15. 17. 18. 19. 81, 1. 5. 8. 12. ist geworden, ist 14, 1. wurde, entstand 16, 12. 17, 19. 19, 19. 37, 15. 57, 1. 8. 71, 11. ist gewesen 72, 4. 6. 7. 73, 7. *دهروني* wurde 17, 15. entstand 20, 15. *پون* (die Welt) zerfiel in sieben Stücke 20, 12. *دهروني* es wäre nicht gewesen 36, 15. *رمنن* *ی چ* *دهروني* uns ist *پنجاه شنتك* *كار دنمن* *دهروني* dies ein Geschäft von 50 Jahren gewesen, wir hätten es schon vor 50 Jahren thun können 37, 3. *دهروني* *رمنشان كنت* *را* *دهروني* (*da die Hülfe deren da ist, welche*) als diese (Dinge) gemacht wurden, nicht da waren, (*so dass*)

es wird aus dem (was schon) gewesen ist (das Gewesene, nur Verwusste, ist leichter zum Leben zu rufen als die Schöpfung aus dem Nichts) 72, 6. 3. plur. **دهورونت** wurden (nach dem collectiven **اورور** Pflanzen) 19, 7. erant 27, 17. 78, 8. 80, 4 wurden, kamen 54, 12. perf. II. 1. sg. **دهورونت هينم** seit ich gewesen bin (d. h. seit meinem Tod) 74, 19. 3. sg. **دهورونت دقويمونيت** (Handschr. **دقويمونات**) war entstanden 18, 12. ist befindlich 63, 18. **دهورونت هينمد** entstand 78, 4. 81, 6. 3. plur. **دهورونت هينمد** waren (einverstanden) 8, 5. waren (im Krieg) 11, 14. lebten 37, 18. waren 33, 12. 78, 1. 79, 20. 80, 1. 19. 81, 1. entstanden, wurden 17, 19. 36, 6. 12. 37, 8. 14. 20. 38, 2. 3. 9. 54, 10. 56, 17 (in O. Glosse np. **شده اند**). 77, 8. (als) entstanden waren 20, 11. conjunct. 3. sg. **دهورونت را** **هينمات** er würde nicht geworden, gekommen sein (zu solcher Macht) 12, 11. conditionalis 3. sg. **دهورونت هاے** wäre geworden (K. *hay*, O. *bud hay*) 32, 16. 2) Hilfszeitwort für mediale und passive Bildungen, praes. 3. sg. **دهورونيت** **كنت** 46, 17. **دهورونيت** **شناسينيت** 67, 3. perf. I. 3. sg. **دهورونت گورفت** (als) gesprochen war 5, 8. 9. 10. **امت م را** **دهورونت وشطمونت** wäre von mir nicht gegessen worden 35, 6. 3. plur. **دهورونت نزرورونت** sie gingen aus (nach Speise) 35, 1. plusquamperf. 3. plur. **دهورونت وشطمونت** **دهورونت هينمد** 35, 4.

دارين دهورننق darin sein, perf. I. 3. sg.
 من ش دهورنق worin sich befand
 41, 1.

— **رخوار** zurücksein, wiederkommen, praes. 3. sg. **دهوونیت** **رخوار** kommt wieder 62, 8. 71, 15. 3. plur. **رخوار** **دهوونند** wiederkommen 72, 16. infinit. **دهوونتن** **رخوار** (p. *aváz búdan*) 8, 3.

— فناج, hervorkommen, praes. 3. sg.
 فناج دھرونیٹ (wenu) er kommt 42, 7.
 perf. II. 3. plur. پیتاک دھرونت

هيند sind zum Vorschein gekommen 20, 8.
 ohne پيتاڪ 50, 12.

sein, entstehen, praes. 3.sg.
 اورور دنمن اند آينينك (collectiv) die Pflanzen in so viel Arten
 entstanden sind (es folgen die Namen der
 Arten) 64, 5. — Frh. no. 380 jānūnitan
 np. بودن. — chald. דרוא.

* *dhīyôpt*, np. *شہریار* Fūrst,
no. 467. — altb. *danhupaiti*.

* *dybâ* np. گرشي Wolf, no. 464.
chald. דיבא.

* *dípâ* np. سنگ Stein, no. 474.
Vielleicht fehlerhaft statt *کیفا* chald. כִּיפָא?

دیت conspectus, spectatio, alth. *dīta*,
np. دید; davon چشم‌دیت.

پ. دیدار *p. didhâr*, Anblick, besonders
 آچشان پون دیتاری ور *post conspectum (postquam
 limis oculis invicem pellexerunt sese) co-*
 (دیدار بینی *vitum fecerunt 56, 20 (vgl. np.*

sehn, praes. **وينيت** wird sehen
(p. *vinét*) 73, 4. 15. 75, 1. perf. I. 3. sg.
دیت (p. *dît*) 3, 6 (Lesart von K. P.).
14, 20. 56, 4. **دیت . . . من ش** als er sah
3, 4. — altb. *dî*, np. **دیدن**.

Name des Stromes Tigris, *deyrid*
 روت 50, 16 (Guz. 144, 6 *deirid*). *dayrid* روت
 52, 17. Statt ی müsste ک punktiert
 sein, vgl. ددنگر und دنگون.

sich erstrecken, sich hin-
 ziehen, perf. I. 3. sg. der Berg Approz
 vom See Caecaṭa دیصونست پون پارس
 sich bis Persis erstreckt (p. *dēcnaṭ*, Guz.
 114, 10 unrichtig 'der Cicat' liegt an der
 Grenze von Pars) 25, 7. — rabbin. (dem
 Hebr. entlehnt) יצא (Jerem. 31, 39); י is
 durch ç wiedergegeben wie in مصر.

* *dykâ* np. ريش Bart, no. 466. — chald. דקנא.

1. **دين** p. *añdar*, 1) praeposition, in
1, 6. 12. 2, 4. 4, 8. 18. 7, 12. 8, 8. 10. 15.
9, 1. 12, 10. 13, 7. 16, 3. 9. 17, 13. 15.
18, 12. 18. 19, 1. 3. 15. 21, 3. 6. 8. 22, 1.

25, 10. 27, 6. 7. 9. 31, 20 (O. andar). 32, 3 (O. andar). 34, 1. 39, 4. 40, 3. 4. 9. 10. 14. 17. 41, 20. 42, 12. 43, 8. 11. 20. 46, 14. 48, 5. 52, 1. 53, 9. 12. 14. 19. 54, 1. 10. 12. 55, 10. 56, 2. 63, 16. 64, 2. 67, 8. 68, 10. 11. 18. 69, 3. 70, 12. 71, 13. 15. 17. 73, 3. 5. 6. 8. 14. 74, 10. 14. 16. 75, 16. 76, 16. 20. 79, 12. 81, 3. 7. 10. 11. 82, 2. 4. **دين ور اچارك** in Hülfslosigkeit 3, 20. **دين** in welchem 48, 1. **ايوك** **دين** in der (Zeit), dann 75, 5. in, **دين** 8, 2. 16, 15. 17, 14. 20, 5. 26, 4. 35, 17. 42, 7. 45, 2. 7. 10. 63, 19. 71, 14. 74, 12. 77, 11. 82, 3. 7. **دين ور فراخوكنت** **نيزونيت** (Dativzeichen) 27, 1. **دين** in (die Tiefe) hinein 42, 15. auf 15, 6. 19, 11. 28, 17. 43, 18. **دين مينري** auf himmlische Weise 2, 14. **دين دنمن** **ديميك** auf die Erde 12, 9. an 74, 8. **دين هم يوم** an demselben Tage 15, 13. **دين تن** an, in den Leib (ward die Thätigkeit geschaffen) 33, 17. bei 17, 8. 33, 6. 39, 17. 72, 4. 74, 5. bei, unter, zwischen 73, 6. über (bei 'weinen') 73, 20. zwischen (ihnen geschlossener Vertrag) 2, 6. **دين زك** **كوف** **دين زك** was diesen Berg betrifft (so ist es) der welcher in Kanhha (ist) 22, 5. **دين خوتايبه** sub imperio, regnante 41, 6. 10. 56, 18. **دين سرتك** Art für Art 63, 14. **دين اورور** (100000 Arten) unter den Pflanzen (vielleicht zu lesen: **دين سرتك** **دين سرتك** **اورور**) 63, 15. **دين افايست** nach Bedürfniss 2, 13. 7, 12. 34, 17. 2) adverbial, **دين** **ميان** wo sie mitten darin sind (in welchen [Schlünden] sie sich befinden) 43, 5. **دين دهورونيت** . . . **دين** **را دهورونيت** **دين** waren nicht darin 27, 17. 3) Verbalpraefix, **دين** **انچيتو** 42, 14. **دين تايچند** 12, 5. **دين تيرونت** 19, 2. **دين داتونيت** 9, 20. **دين داتونيت** 15, 17. **دين داييتونيت** 42, 1. **دين داييتونيت** 33, 13. **دين داييتونيت** 56, 10. **دين داييتونيت** 61, 4. **دين شيقونيت**

دين گوميجيت 42, 16. **دين وتيريند** 16, 13. **دين يتيبونيت** 42, 8. Frh. no. 491. **دين** **اندر** np. — Die Lesung **دين** ist nicht sicher; die Zeichen können auch **اندر** gelesen werden, wenigstens finden sie sich 5, 19 im Namen **اندر** (ein Dew), **اندر** aber ist **ند** (armen. *ēnd*), und unser Wort ist jedenfalls semitischer Stellvertreter des pers. **اندر**; vielleicht hängt es mit dem aram. **دنمن** (vgl. **دنمن**) zusammen.

2. **دين** p. *din*, 1) die Religion, 1, 9. 11. acc. 1, 9. 46, 12. 58, 1. 68, 10. **دين ي مهستان** 79, 11. 12. gen. 42, 1. **دين ي** die mazdayaschnische Religion 1, 4. **دين** **شغير مهستان** 5, 15. 21, 6. **دين ي** **مازديسانان** (gen.) 69, 12. **دين ي** **پون کاريجاري دين** 25, 10. **دين** **پس دين** nach im Religionskrieg 24, 17. **دين** (dem Kommen, der Offenbarung) der Religion 79, 17. **دين** **ند متن ي دين** 81, 16. **دين** **پون پيتاكيه من دين** beim Erscheinen der Religion (unter Vistaspā) 41, 11. **دين** **اپيگومانيه** die Annahme der Religion 42, 1. **دين** **پون دين ي يچدان** (dass sie sich befanden) in der Religion der Yazatas 42, 2. **دين** **ميم کار دين** 59, 11. 2) die heiligen Schriften, **دين** **دين** in den heiligen Schriften 82, 2. **دين** **پون دين** 5, 7. 14, 18. 20, 9. 33, 5. 53, 14. 57, 5. 70, 13. **دين** **دمنونيت پون دين** 8, 6. 21, 10. 25, 12. 28, 2. 5. 39, 20. 42, 11. 48, 16. 20. 49, 9. 50, 3. 55, 4. 58, 17. 59, 11. 63, 6. 68, 3. 80, 16. — altb. *daēna*, np. **دين**.

3. ديني s. دين.

دين p. *din*, Gesetz, **دين** **کار دين** Werke des Gesetzes, fromme Werke 34, 6. Frh. no. 469 **دين** np. **دادستان**. — chald. **דינא** (von den semit. Sprachen aus dem Persischen entlehnt).

دين Name 1) des zehnten Monats (Dezember-Januar), **دين** **بينح ي** im Monat Din (p. *dini*) 59, 18. **دين** **بينح دين** 62, 15. **دين** (p. *daē*). 2) einiger Monatstage, **دين** (p. *daē*).

rosa centifolia gehört dem Genius des 24. Monatstages 66, 20 (p. *dîn*). دینی پون دینی (man lese dîn) وائرنگبوی Guz. 232, 3 de *pâdar*) die Melisse gehört dem Genius des achten Monatstages 66, 14 (p. *dê*, *dâê*). کاردای دین پون *kârada*

Pandanus gehört dem Genius des 15. Monatstages 66, 16 (p. *daê*, Guz. 232, 9 de *pa meher*). sembarit foenum graecum gehört dem Genius des 23. Monatstages 66, 20 (p. *daê* Guz. 233, 3 de *pa dîn*). — altn. *dadhvâo*, np. دی, دین.

p. *man*, 1) Pronomen der ersten Person, acc. کنت را آکاس (warum) hast du mich nicht benachrichtigt 73, 9. 2) Suffixpronomen der ersten Person, ر ایغ ich (im Beginn der Oratio directa) 82, 3. و خدونم denn ich will machen (p. *men*) 8, 15. من ر مینر denn ich (will werfen) 9, 1. من ر گومیچ کنتن را توبان mit welchen ich mich nicht vermischen kann 82, 5. ر مینر denn dafür ich (kein Mittel weiss) 82, 11. acc. ر ایغت ر را توبان du kannst mich nicht (tödten) 4, 3. dat. ر و ر mir (p. *ô man*) 9, 10. gen. ر دام 4, 47. ر و ر meiner Schöpfung 3, 11. ر کونشن ی ر رای zu mir 4, 5. ر ی ر من توخمک ی ر 9, 2. شانیه diese meine Sonne 13, 9. پون Annehmlichkeit für mich 35, 5. ر مرکیه in meiner Zahl (Wassermenge) 50, 8. ر ی ر meus 32, 17 (O. *ân i men*). 36, 19. 20. 72, 19. 20. 73, 1. Frh. no. 536 *ra* np. — vgl. afgh. را (z. B. Dorn Chrestomathy ۲۰۴, 10), Spiegel I, 79. Trumpp DMG, 21, 135.

p. *na*, nicht 1, 13. 2, 2. 16. 3, 4. 13. 14. 16. 4, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 8, 12. 18. 19. 9, 3. 10, 6. 19. 11, 4. 16. 12, 11. 14, 3. 15, 8. 16, 9. 21, 2. 27, 13. 17. 19. 29, 7. 19. 32, 18 (O. *ne*). 19 (O. *ne*). 20 (O. *ne*). 33, 2 (O. *ne*). 13. 35, 5. 36, 14. 15. 40, 10. 11. 13. 43, 1. 12. 45, 11. 46, 20. 47, 4. 48, 18. 49, 7. 54, 11. 56, 10. 57, 18. 20. 58, 20. 61, 5. 12. 62, 1. 4. 7. 63, 7. 64, 8. 65, 4. 66, 4. 6. 68, 2. 70, 1. 71, 5. 72, 3. 5. 6. 7. 73, 9. 10. 75, 5. 6. 17. 76, 2. 3. 4. 77, 3.

80, 13. 81, 5. 82, 4. 5. 11. 12 (P. *rik*). (هرگز نه) *niemals* 39, 12. 13. (هیچ نه) *nullus* 74, 4. (مندوم بیچ) *und nichts* 55, 11. (اپریت) *nichts unnützes bringet* (dem Hund) 49, 5. (ایغ ند) *ne, neque neque* 61, 20. Frh. no. 808. *lâ* np. — chald. *lâ*.

ستران *non fixus*, wandelnd, اختریک (p. *na akhtarê*) die Fixsterne und Planeten 6, 4. vgl. اپاختر.

اھروبو *unrein*; etwas unreines 55, 19. راتیہ Freigebigkeit, Wohlthätigkeit, راتیہ اچش بنا یهونت دقویمنیت Wohlthätigkeit ist ihm (dem See) anerschaffen 55, 15 (I^a fehlt, I^b *râdas*). — alth. *râiti*, np. راد.

راج Geheimniss 14, 4 (p. in Huzvar-Schrift). Das Geheimniss, wann der Tag ist, an welchem die Sonne auf und untergeht (am Schluss des Jahres), wissen die Dews nicht; das نوروز fällt nemlich nicht auf bestimmte Tage, es fällt sogar nach Verlauf von 33 oder 34 Jahren aus, vgl. Hamza ed. Gottwaldt ۱۵۴. — alth. *razanê*, np. راز.

رازان p. *raran*, Name einer Gegend, in welcher der Berg مرک liegt, wohl Lâr, Lâristân; die Angabe der Guzaratiphrase, dass dieser Berg in Ispahan liege, scheint auf einer Verwechslung mit رازان

(ein قری von Ispahan, Uylenbroek II, 13) zu beruhen. پون راران 25, 8.

* رارځ *rārag* np. fehlt no. 509^b (fehlt bei Anquetil).

پون راس *p. rāh*, Weg, 25, 4. راس پون راس 70, 9. Frh. no. 504 *rāp* np. راس. — altb. *raithya*.

راسپیک *p. rāspi*, der dem Zaoatar assistierende Priester, Sakristan, سروش راسپیک *Čraosha* als *Raspi* 76, 11. — altb. *rathwiskare*.

راست *p. rāst*, gleich 13, 15, 16, 19, 14, 1, 38, 18, 54, 17, 60, 5, 62, 7. راست روتمن دهورونیت sie (die Erde) wird damit (mit der Zerstörung der Höhlen) wieder eben 48, 4. راست درایشن 68, 1. راست die wahre Rede (personificirt) 76, 9. — altb. *rāsta*, np. راست.

راست گوبشن wahres redend, compar. راست گوبشن der welcher mehr Wahrheit redet (von beiden) 58, 16 (*p. rāst gubamatar*).

راسو *mustela, rācu* (O. *raçu*) 30, 15, 18. راستوم راسو ۸ achtens die Mustelina in acht Gattungen 31, 2. راسوی jenes Wiesel 47, 18. — np. راسو.

رام *p. rām*, Name des 21. Monatstages, luteum flavum gehört dem Genius des 21. Monatstages 66, 19. — altb. *rāman*, np. رام.

رامایستن Gefallen finden, perf. I. 3. sg. گناک *p. nāmahiṣta*. 8, 12 (*p. nāmahiṣta*). مینوی بنا رامیست 9, 6 (*p. rāmahiṣt*).

رامشن Vergnügen, Freude, رامشن پیروج (رام پی lesen) 23, 15. — np. رامش.

رامشن اثار *p. rāmen dādhar, rāmen dādhar*, Vergnügen schenkend 22, 6.

رامینیتن Gefallen finden lassen, praes. 3. sg. (collectiv) یجدان ایرک ور تنی *die Yazatas erfreuen sich einer am andern* 34, 8 (*p. rāminīt*). perf. I. 3. sg.

JUSTI, BUNDHEH.

را رامینیت sie konnte nicht zufrieden stellen (*p. rāminīēē*) 8, 18.

راوک *p. rāva* (Guz. 111, 14. *rānehe*, Anquetil *ranéh*) Name eines Berges, auf welchem قراک liegt, 24, 7 (O. Glosse *rāva*). راون بيشن 25, 2. راون glossirt vend. 18, 25 (Avesta ed. Spiegel I, 148, 6) das altb. *ravōhu*, pehlevi فراخویه, Weite, Wohlbefinden; vend. 18, 101 sieht die Pehlevi-Uebers. in *frāraodhayēti* (er lässt fließen) das adj. *rao* (vgl. *raoratha*) und übersetzt unrichtig راون فناچ *(frā, rao, dhayēti)* (Avesta ed. Spiegel I, 100); man vgl. auch np. راون (Klage).

رايوند i. q. رايوند, Name eines Berges, nun ist رايوند هنا ايغ رايوند *Raēvand* derselbe (Berg) wie *Raomand* (beide Wörter bedeuten 'glänzend') 23, 12 (*p. in Huzvar-Schrift*).

1. رای *p. rā*, 1) Weg (statt des ältern راس); die Sonne band den Cometen Muspar an ihre Bahn 13, 3 (*p. in Huzvar-Schrift*). ۲ کوست ی من دنن کوف راس میان ی دچی فروت هنا رای ايغ تمن کنت دتريونیت رای قراک دچی قريتوند von den beiden Seiten des Berges (nemlich nach Westen und Osten, nach Jājerm und nach der Ebene des Kāsch rud hin) der Weg mitten in die Burg hinabgeht (d. h. der Weg zur Burg ist so, dass er von dieser in das westliche und östliche Thal hinabführt); deshalb weil er da angelegt ist, nennt man ihn Weg zur Feste Kelāt (*p. falsch rā*) 25, 5. 2) رايون auf dem Weg, auf Reisen 29, 5. 2) wegen, in Betreff, رايون انهوم رايون wegen der Allwissenheit Gottes 2, 4. اخر رايون wegen seines Nachwissens 2, 16. رايون ارشک گوهريه رايون wegen seiner Lust zum Schlagen und seiner Boshaftigkeit 2, 19. 4, 13. افرچانکی رايون بیم ی 8, 4. رخوار دهورونتتن رايون aus Furcht vor dem

reinen Manne 8, 13. رای . . . بیم 56, 14. *i bim* 8, 20. رای شیدا 69, 3. رای کونشتری *khashim* 9, 3. زك وش من دميك بنا ددرونتن رای um das Gift aus der Erde wegzubringen 16, 14. زتاریه 20, 1. اورور چیهرك رای 21, 5. رای um zu schlagen, zum Schlagen 21, 5. رای wegen der Reinigung des Sees 26, 8. پون نزدست رای

von wegen des nahen Gestankes 27, 18. رای wegen نقدیه تونا رای 28, 19. پناهی گوسپندان رای (O. *râ*) 32, 7. رخوار دخسونشیه رای 42, 17. پون ایاباریه خمنای رای 3 zur Hülfe des dreibeinigen Esels 45, 15. وشمونتن رای damit er fresse 47, 12. پانکیه کنتن رای 47, 16. رای zur Freude und Hülfe 50, 10. روبان رای für seine Seele, um seiner Seele willen 51, 16.

تمن رای 56, 6. ریست ویراستن رای 62, 4. (هنا رای) wegen, auf Veranlassung des Aêshma 67, 14. بنفشمن رای ihrer Thaten wegen 74, 2. deshalb 3, 20. 17, 3. 25, 5. 28, 11. 32, 8 (O. *râ*). 47, 2. 61, 8. 16. deshalb weil 62, 8. هنا ای رای deshalb weil 80, 4. رای امت 69, 2. in Betreff, über, de: پیر رای über die Fluth und Ebbe ist gesagt 27, 8. رای in Bezug auf den Hund (sagt man, O. *çag râ*) 32, 5. چامروش 39, 14. ماهیک رای دمنونیت 46, 5. موروو رای دمنونیت 47, 9. سپیت رای دمنونیت 48, 7. تاجیک رای دمنونیت 48, 13. پورشسپ رای دمنونیت 53, 9. روت ی ناهوتاک رای دمنونیت 54, 20. *qârazm* رای دمنونیت 55, 15. سام رای دمنونیت

کنگدج 69, 5. ورم نشان رای دمنونیت 70, 3. (دمنونیت scil. رای 44, 4. ترتا رگرم رای دمنونیت 46, 11. رای دمنونیت *sôknin mru* رای دمنونیت 46, 13. دمنونیت 46, 18. پینچاستوران رای پیتاک 43, 10. *âçvaçt* رای پیتاک 56, 22. *es ist* (gesagt) über die Pflanzen 50, 9. zur Bezeichnung des Dativs (wie im neupers.) کنایه in einem jeden Var ist die Beschaffenheit 25, 16. *âçvaçt* رای (die Sonne) blickte in das Var 56, 4. *gehört* dem Vohumanô (Genius des zweiten Monatstages) 66, 10. — altp. *râdiy*, np. را (der syntaktische Gebrauch von pehlevi رای spricht für die Verwandtschaft von np. را und را, vgl. Ascoli Studj irani p. 7).

رای وگدمن ی Licht, Glanz, 58, 18 (p. in Huzvar.-Schrift). — altp. *râi*.

p. *ravaint*, *raëvent*, Name 1) eines Berges in Chorasan, bei Nishâbûr, wo das Feuer Burzîn seinen Sitz hat. Die Lage dieses Berges geht aus verschiedenen Stellen des Shâhnâmeh hervor: Die Eranier zogen auf der alten Strasse von Rei (Ragha) her durch Kumish (Komisene), über Dâ-meghân (Hecatonpylon), Schârûd nach Jâ-jerm, wo die Burg des Firûd, Kelât (pehlevi قرعك) liegt. Von da steigen sie in die Ebene des Kâseh, des Flusses von Tûs, herab nach Nishâbûr hin, wo sie sich an den Berg Reibed (رئید) anlehnen, während die Turanier am Kenabed (pehlevi گناوت) stehn. Hier wird der berühmte Kampf der 11 Recken (جنگ یازده رخ) ausgefochten. Ueber den Feuertempel des Berges Raëvant vgl. Hammer, Wiener Jahrbücher 1819, 293. 327. رایون 22, 2. کوف ی رایون 23, 10. اچش رایون هنا ایخ

رچال oder رچك, 1) ein Strick, Fessel, davon ارچك 2) Reihe, Richtung, رچك in der Richtung nach oben, nach unten gewachsen (K. ريشك, p. *razá*) 18, 17. — np. رجه.

* رچت *rajt* np. تر frisch, feucht no. 545. Wohl eine Verbalform von رچيتن, mit scriptio defectiva.

* رجا *râh* np. آسیار Mühle no. 505. chald. ررچا.

رخت Name des achten Naxatra (خورنك), *raqat* (I* *rakhat*) 6, 11. Der Name bedeutet 'Bündel' (A. Weber, Abhandl. der Berl. Akad. 1860, 329). — np. رخت.

* رخمی *râmi*, np. کنجد Sesam no. 552. vgl. رخميا. — chald. رخمی (Kuchen, also wohl Sesamkuchen).

رخوار p. *avâj*, *avâz*, *âvâz* 1) adverb., wiederum, zurück; wieder 3, 1. 4; 4. 5, 6, 7, 17, 14, 1. 2. 18, 6. 9. 28, 1. 39, 7. 41, 5. 42, 10. 48, 12. 49, 17. 50, 2. 13. 51, 15. 54, 7. 14. 16. 18. 19. 55, 2. 19. 57, 3. 75, 14. 76, 19. wieder, zurück 27, 2. 62, 19. 63, 1. 71, 7. 73, 12. 79, 13. رخت رو *haro* رخوار er ergiesst sich in den Harofluss 52, 3. ähnlich 52, 6. 20. دهشنیه Restitution 12, 16. in der Frage, correlative wie lat. *an* 33, 15. 2) Verbalpraefix, رخوار داتونند 39, 17. رخوار دامطونیت 17, 18. رخوار داشت 54, 18. رخوار دحسونند 4, 20. رخوار دنسیونت 33, 11. رخوار دقویمونات 37, 6. رخوار 14, 20. رخوار دوبارستن 62, 8. دهوونیت 27, 2. رخوار رچیت 28, 7. رخوار گرتیت 13, 8. رخوار ورتیت 26, 20. رخوار مخیتونیت 13, 9. Frh. no. 547 *rakhâr* np. اواج یعنی (اواج ist *parsi*), zurück, weit. vgl. اخر. — chald. راروار.

رخوار دحسونشنیه p. *avâz dârasns*, das Zurückhalten, پون رخوار دحسونشنیه

um zurückzuhalten (altb. *paitistâtêê*) 19, 12. 18. ohne پون: 28, 12. رخوار دحسونشنیه زك ورغ رای zur Zurückhaltung der Eidechse 42, 17.

* رخیق *râyk*, np. دیر entfernt, weit no. 543. — chald. ررخیق.

رد Name eines Flusses, welcher auch روت من کویر heisst, روت من *rad* کویر قریتونند *koiric* 51, 1.

* ردا *radkâ* np. راست gerecht no. 512. Frh. p. 88. رشن ردا Name des 18. Monatstages, *Rashn râct*.

* ردنمن *raguman* (falsch punktirt) np. ردنمنشان *ragômansân* (man lese *am*) np. اوشان no. 542. vgl. ردنمن. — chald. رددن.

* ررا *rarâ*, np. گوش Name des 14. Monatstages, no. 511. Frh. p. 88.

رر p. *raz*, Weinstock, رر یتو کتو die Trauben der Rebe (in O. I^b Glosse np. رر یتو کتو 28, 10. Frh. no. 509. رر یتو کتو. — np. رر).

ررزی Wald, Gebüsch, *razur* ررزی *razurân* der weisse Wald (altb. *cpaë-tiem razurem*) ist der Wälder Meister (p. . . . *azurâ*, das übrige fehlt wie in O.) 58, 7. Das Local dieses Waldes ist unsicher, denn die Bemerkung der Guzaratiparaphrase (251, 5), das Land Aruç liege 3000 Parasangen gross zwischen China und Balgâr (بلغار an der Wolga) ist schon abgesehen davon, dass dieser Wald als Meister der Wälder gewiss in Erân zu suchen ist, geographisch ganz ungenau und vag; sie hat in ررزی wahrscheinlich روس, Russland, gesehn.

* ررپینا *raçpinâ* np. پایز یعنی خزان Herbst no. 559.

رستن färben, infinit. کنا من جامک پتش شایست رستن رنگ قریتونند alles dessen man bedarf beim Färben der Kleiderstoffe, heisst Farbefpflanzen 65, 13 (p. *riçtan*). — np. رستن.

gen. روتيا 28, 1. 49, 9. — altb. *urud*, np. روت.

2. روت p. *rôt* Gesicht, acc. 36, 9. — altb. *raodha*, np. روى.

روتبار grosser Fluss, plur. gen. *dārāja* روت *bārān* روت der Fluss Daraja ist der grossen Flüsse Meister (weil an seinem Ufer Zarathustra's Heimath liegt) 58, 5 (O. I. lesen *rod bāzāyva*). — np. روتبار.

روتن p. *avā* 1) praeposition, mit, bei, sammt, nebst, auf, zu, روتن mit 2, 2. 3, 15. 7, 10. 16. 9, 13. 11, 1. 2. 10. 13. 14, 18. 15, 11. 17, 4. 18, 10. 19, 7. 8. 20. 62, 7. 75, 7. 15. 80, 18. sammt 41, 2. 44, 15. 63, 12. 18. روتن برى فروهار روتن ی انشوتان mit dem Bewusstsein und den Fravashis der Menschen (führte er ihnen Vernunft und Verstand zu) 7, 18. روتن زك ی روشن روتن خورشیت 67, 16. dieses leuchtende, das mit, in der Sonne ist 72, 17. روتن جم bei Yima 77, 9. روتن ایران ويچ بنا داتونیت kommt bei Erān vêj hervor 51, 19. روتن *çag kê* رویت (die Herde) bei welcher kein Hund ist (O. *avā*) 32, 13. روتن همکاران روتن سروش همکار bei Tistar 15, 19. روتن سروش همکار ein Gehülfe bei Çraosha 48, 17. روتن روتن کربا همکار همنند und der Hund sind Gehülfe (des Çraosha) 48, 15. روتن سوسياى روتن گبنا ein Mann auf einem Pferd 25, 17. روتن تيشتر روتن Tistar bringt es in (verwandelt es zu) Regenwasser 63, 20. روتن من ... خويتونست 2) conjunction, quamvis sciret 3, 8. 3) adverbium, zugleich 5, 16. روتن راست روتن دهوونیت (die Erde) wird damit wieder eben 48, 4. Frh. no. 544 *rôtman* np. با. — chald. ܠܘܬ.

روچ ی نخوست امت روج p. *rôz*, Tag, am ersten Tage war es dass 42, 11. روج نايچکيك vom Tage Vahram

an inclusive 59, 18. vgl. رومن روج. — altb. *raocanh*, np. روز.

درانای و روچاك Gebrüll, روچاك 17, 2. (p. *rôt*, *rôdha*, vielleicht ist das Zeichen für *ç* das zend. *dh*, und es wäre روچاك oder روژك zu schreiben, von altb. *rud* weinen).

روچكار p. *rôzgâr*, Arbeit, Zubereitung, روچكار *pêhani* پون mit Verrichtung von Arbeit 64, 14. پون روچكار 64, 14. Es ist von Pflanzen die Rede, welche nicht im natürlichen Zustand, sondern erst durch menschliche Zubereitung nützlich werden. — np. روزگار.

کنا يوم پون روجين p. *rôzîn*, Tag, روجين ی دين داتونیت و پون يومی روجين بنا نزونیت (die Sonne) täglich an einem Tage auf und an einem Tage untergeht 13, 12. روجين ی گاسانيك 13, 12. روجين 14, 2. in den fünf Schalttagen 14, 2. روجين der Tag (wo Frühlingsnachtgleiche ist) 14, 3. — altb. *raocana* (Tageshelle) vgl. np. روزن.

روراسپ (die spätere Form für (اورودسپ), n. pr. eines Kayanischen Königs, des Vaters des Vistasp, روراسپ کی روراسپ 81, 15 (p. *ki laohrâçp*, *ki luhrâçp*, Guz. 434, 14 *arvandno beto lohorâçp* des Arvand [Firdosi اورند, Mohl IV, 618, 3080] Sohn Lohraçp). Minokh. 237 *lahurâçp*. — np. لهراسپ.

* رورمان *ruraman* np. جاويدان ewiglich, no. 551. — chald. ܠܠܕܡܝܢ, ܠܠܕܡܝܢ.

* رورمانا *rôrmanâ* np. انار malum punicum no. 506. رومانا *rômanâ* it. no. 508. رمونا *rmônâ* it. no. 507. — chald. ܪܡܝܢܐ, ܪܡܢܐ.

روستاك p. *rôçtâ*, Thal, Gefild, gen. روستاك من زك زفر روستاك 46, 8. vgl. vend. 2, 55 (Avesta ed. Spiegel I, 13, 18) ebenso für das altb. *ǰāfnushva raonām*. — np. روستا (arab. رستاق).

روستن wachsen, praes. 3. sg. (collectiv)

رویت p. *nēct*, non est, 32, 13 (O. *nēct*) 33, 15. 61, 17 (p. *nīct*, *nēct*). 70, 7. 71, 12 (in O. Glosse [falsch] np. روید, p. *nēct*). ist nicht vorhanden, kommt nicht vor 27, 13 (p. *nēst*). Frh. no. 548 *rvit*, np. نیست. — chald. ܠܝܬ (aus ܠܐ [pehlevi] und ܐܝܬ).

رویشمن p. *šar*, Kopf, 42, 20 (acc.). das Ende 60, 5 (60, 9 steht سر). رویشمن er konnte sein Haupt nicht erheben 8, 14 (steht nur in O. I.). رویشمن auf dem Haupt 15, 6. 19, 11. رویشمن sein (des Berges) Haupt (Gipfel) 22, 20. پون رویشمن ی پون رویشمن 55, 13. کوف ی طوس mit der Spitze (P. I. np. په ته) 66, 23. gen. رویشمن من مژگ ی رویشمن aus Mark des Kopfes (aus dem Gehirn) 39, 3. پون رویشمن 44, 8. Frh. no. 510 *ruyēsmn* np. سر. vgl. گبنارویشمن. رویشمن — chald. ܪܝܫ, ܪܝܫ.

رویشن p. *rōisni*, *rōisna*, Wachsthum, 54, 19. اوروران رویشن

رویشنامند Name eines Berges, dessen Lage nicht weiter bestimmt wird, der alth. raoidhita; کوف ی رویشنامند 21, 20 (p. *rōisnement*, *rvishend*, in I^b Glosse *royesnumend*). رویشنامند کوف 24, 2.

روین p. *pēs* 1) praeposition, vor, روین ante bovem 12, 3. متن روین vor dem Kommen 10, 8. 14. 63, 6. روین (به پیش من هباک افزون) 66, 23 (P. np. پیش من روین vor, bei Ormazd (gleichsam 'vor den Augen' des Ormazd) 40, 2. روین (پون عشریا شنت امت) 33, 17. 19. 38, 19. 20. 39, 4. Frh. no. 550 روین (Çoçios kommt) 71, 3. روین (sprach) zu ihm 82, 3. روین (vom Monde her 27, 8. 2) conjunction, ehe 38, 14. روین ehe (K. پیش) 7, 9. 3) adverb. zuerst, früher 33, 17. 19. 38, 19. 20. 39, 4. Frh. no. 550 *rōin* np. پیش. — chald. ܠܝܬ (vor Augen, durch, vertreten wie in شولمن).

رویتتن Beiname des Isfendiār, der Erzleibige; 23, 20 ist hinter سپندیات eine mit کوف auszufüllende Lücke, welche der Abschreiber von P. unrichtig mit رویتتن ergänzte, da er den Bergnamen für den Namen des Helden hielt.

روستن s. رویتتن.

رویدن *rātūnatan* np. * *rātūnatan* laufen no. 527. Das Wort findet sich auch in der Pehleviglosse zu vend. 13, 48 (Avesta ed. Spiegel I, 190, 13) und im Zend-pehlevi-Wörterbuch (Cod. Suppl. d'Anquetil VII, 141, 10). — chald. ܪܕܢ.

ریتک p. *rēta*, Foetus, بنا ریتک verlieren die Frucht 45, 7 (p. *barita*). ریتک بنا افگند (in O. Glosse np. بچه) 46, 16. Minokh. 244. 291. *rédak* (Nerios. *qimbha*). — np. ریدک (Knabe).

ریچیتن fließen, sich ergiessen, praes. 3. sg. ریچیت ergießt sich 26, 4 (p. *kaniz*). 51, 13 (p. *kaniza*). 19. 52, 3 (in O. Glosse *kanizk*). 6. 14. 16. 20. بنا ریچیت 22, 13. فروت ریچیت 52, 11. فرای ریچیت 51, 10 (p. *kaniza*). هوش ریچیت fließt entgegen 54, 14 (p. *kaniza*). 3. plur. ریچیند ergiessen sich 18, 9 (p. *récañt*, *rgzind*). Sollte dieses kaniza das np. کریزه *aquae ductus* sein?

— رخوار zurückfließen, praes. 3. sg. رخوار ور پوتیک ریچیت 27, 2.

— فناچ sich ergiessen, praes. 3. sg. ریچیت 26, 9. 52, 18.

— میم wohin spritzen, perf. I. 3. sg. میم ریخت er spritzte aus (die Milch nach Norden) 36, 12 (p. *avar rékht*). — alth. *ric*, np. ریختن.

ریریا p. *sav*, Nacht, 10, 18. 13, 15. 16. 19. 14, 1. 59, 16. 18. 20. 60, 1. 2. (es ist) Nacht 14, 17. acc. 59, 15. ریریا 1. 60, 1. 2. ریریا 17, 12. ریریا 60, 5. ریریا 40, 16. ریریای 67, 16. ریریا 31, 14 (O. *deest*).

in پون رپریا ی تاریک 10, 3. ی تار
finstrier Nacht 48, 13. ند ۱۰ یوم رپریا
38, 13. plur. ۳۷۰, 20. تر تا
لیلک 73, 13. Frh. no. 805 یوم رپریان
lilā np. شب. — chald. ܠܝܠܐ.

p. *riṣt*, der Todte, collectiv,
nom. ریست die Todten 75, 5. acc. 71, 5.
72, 12. ریست ویراستن رای zur Bereitung
(Belebung) der Todten 56, 5. ریست
پون ریست 75, 6. ویرایشنیه
womit sie die Todten beleben
werden 59, 5. — altb. *iriṣta*.

p. *riṣtāqēzh*, Auferstehung
der Todten 5, 3. 21, 9. 71, 8. acc. 72, 4.
میم چیگونیه 72, 4. دین ریستاخیم
70, 12. Minokh. 98. 272.
riṣtākhēzh, Nerios. *ṣaboththānam*. — np.
(اخچینن ریستاخیز).

sterben, partic. perf. med. زک
ممن خورتک ریستک بوت هنند
die jung (klein) verstorben sind (p. *riṣta*)
75, 13. — altb. *irith*.

p. *risk*, Wurzel, 65, 15. ریشک
ریشک

من ریشک 18, 17. رچاک
eorum 18, 15. ریشک ی هرپورچ
radices 18, 18. ریشک ی کوفیها 19, 1.
ریشک ی درختان 19, 2. 61, 4 (in
I^b Glosse np. ریشه). — np. ریشه.

p. *rīmanas*, Unreinigkeit 9, 8.
گندکیه ریمنیه 76, 16. — von altb. *iri*;
np. vgl. ریمن.

Name einer Staude, aus welcher
die ersten Menschen entstanden, rheum.
ribes (s. Hyde p. 540. Kleuker III, 83);
۴۰ شنت ریواس کرپاس ایوک ستون ۱۰
شنتک ۱۰ ورثی مدت متنگان من دمیک
vierzig Jahre (darauf)
die Reivas-Staude, einstengelig, fünfzehn-
jährig, fünfzehnblättrig (vielleicht: wie die
Reivas-Staude 15 Blätter hatte, so zeigten
die Menschen das Ansehn von Fünfzehn-
jährigen), am Mithrafest (16. Tage des
Monats) Mithra (September-October, in
dem Herbstaequinoctium) aus der Erde
hervorwuchs 33, 8 (p. in Huzvar.-Schrift
ریواس کرف). vgl. As Schabrastani ed.
Haarbrücker I, 277. — np. ریواس, arab.
رَبَاس, kurd. *riwaz*.

ز

1. ز = ۵ 2).

2. ز semitischer Relativstamm, an wel-
chen die Suffixpronomina antreten, = ۵.
1) mit dem Suffix der 2. Person plural.

کزار زیتان سرتاوندتر میتونیت
was von beiden (ist es) welches euch nütz-
licher scheint (p. in Huzvar.-Schrift) 7, 15.
2) mit dem Suffix der 3. Person sing.,

زک زیش 59, 5. زیش پتش
dieses
ist. wodurch Beengung und Beschädigung
entstehen wird 8, 10. ohne زک 8, 16. (p.

گناک مینویچ ور خونیرس
یش کریبیت زتاریه رای زیش اچش
خدیتوننت ممن کیان و ویران دین
auch Ahriman in

Qaniratha vieles schuf zum Töden (der
guten Schöpfung), weil von ihm gesehn
war, dass die Kayaniden und Heroen in
Qaniratha geschaffen waren (p. in Huzvar.-
Schrift) 21, 5. زیش بیوراسپ پتش
der (Berg) an welchen
Zohak angebunden wurde 24, 12 (p. falsch
zā). زیش زهر per unam
immixtionem illius veneni quod (allatum
est) 45, 12. 3) mit dem Suffix der 3. Person
plural., زیشان کنت (von der Gottlosig-
keit) welche sie begingen (p. *yēsān*, *yisān*)
36, 5. als sie sie machten (die Erkenntniss,
d. h. als sie erkannt hatten [die Lust])
37, 2. من کنا ها سرتک زیشان
von welchen 15 Arten, von diesen 15 Arten
زیشان خدیتوننت 37, 16. (جیشان O.)
quae (aqua Armet) iis conspicienda sit (p.

kisān, yisān) 54, 11. کوف ی سیاگومند
کوف ی و فراومند ند زیشان کاول زک
کوستکیها اچش روست دقویونیت ند
کوست چین der schwarze Berg und der
Schneeberg, an deren Seiten Kabul (liegt)
sind von ihm (dem Harpārçin) gewachsen
bis nach China hin (p. kisān, yisān) 23, 18
(in O. Glosse yisān). Frh. no. 596 زیم
zym np. ام, vgl. زیم quos ego yaçna 4, 12.
qui mihi vend. 9, 182 (Avesta ed. Spiegel I,
143, 5). Frh. no. 590 زیت zit np. اوت;
ib. no. 597 زیش zys np. اوش. Minokh.
151 yas Nerios. yasya; 165 yas Nerios.
yā usya.

نوق زاتک s. زاتک.

زاتن 1) parere, gignere, perf. I. 3. sg.
illa quae iſtwaſter zāt bēni
vactrem peperit unicum filium 80, 2. 2) nasci,
perf. I. 3. sg. زات (p. zāt) natus est 23, 2.
37, 4. 12. 58, 7. 77, 6. 78, 4. 10. 15. 17.
79, 11. 14. 3. plur. زات 78, 6. 7. perf. II.
3. sg. زات همنند natus est 79, 10. —
altb. zan, np. زادن.

زادشم n. pr. des Vaters des Peaheng,
zašm (falsch punktirt) 79, 2. — np.
زادشم.

زار و زار و ویمار p. zār, mager, et
macer et aegrotus 10, 11. — von altb.
zar, np. زار.

زاربج Name des Dews des Hungers,
تاریج (p. zavarz) 5, 20. تاریج
(p. jāvarjaj, zāvrija) 76, 9. —
altb. zairica.

زارد Abmagerung, Ungemach, وكد
زاربج die Frau hat davon Ungemach
(vom Abgang des Blutes) 39, 1 (p. falsch
vazārs, weil O. زاریه liest). — np. زاری.

زارع zānā np. تخم Saame, no. 594.
Scriptio plena des chald. ܙܪܥ (mit Ueber-
gang des r in n wie oft). vgl. زرعونتن.

پون زانوک دین نفر ونست Knie زانوک

fiel auf die Knie 5, 9 (p. in Huzvarešh-
Schrift). vgl. جانوک.

زهرامند s. زهرامند.

زایشنی p. zāisnis, zāisnas, Erzeugung;
هکندن زایشنی 75, 16. فرزند زایشنی
همنند von da (von ihnen) war als
eine Zeugung geworden (wurden erzeugt)
77, 7. — np. زایش.

* زبا zbā, np. تن Körper? dünn? no.
571. زابā np. بامه Bart, bärtig (An-
quetil نامه Buch) no. 601. vgl. arab. ازب,
fem. زبا pilosus? syr. ܙܒܐ (der alte, grau-
bärtige)?

زبار p. zabar, Name der grössten Art
Equus; سوسیا زبار 29, 11.

* زبرونتن zabrunitan, np. دوردن
(3. sg. (دورید) transire no. 587. Im Burhān
i qāti ابرونتن (i. e. عبرونتن). — chald. ܙܒܪܢܬܢ
(mit ܙ statt des Praefixes ܐ).

* زبزبا zabzabā np. خورشید Sonne
no. 561. Name des elften Monatstages, Frh.
p. 88. Burhān i qāti liest زبزبا, was Vullers
mit syr. ܙܒܪܒܐ (magnus splendor) ver-
gleicht.

زدار p. zadār, Verderben, دروج زتار
Verderben für die Druj 49, 2.

زدارب p. zdārs, zadāri, das Schlagen,
Töden, 1, 13. زاریه زاریه رای
(Ahriman) schuf vieles zum Schlagen (der
reinen Schöpfung) 21, 5 (fehlt in O., p.
var, vatar). 48; 17. پون دروج زتاریه.

زدارکامک Lust zum Schlagen, پون
زدارکامک 1, 12 (p. falsch zadārhamkas).
زدارکامک و ارشک گوهریه رای wegen seiner
Lust zum Schlagen und boshaften Natur
2, 19 (p. zadārham, zadhārahām).

زدارکامک dessen Hülfsmittel vernichtet
sind, hülflos, adverb. زداربها اکاربهاتر
sie machen ihn hülflos und ganz
ohnmächtig 76, 13 (p. zaṭ avajāraa, zaṭ
avazāraa).

زتا p. zata, Name der Gummipflanzen,
ژد 64, 7. 65, 19. — np. ژد.

بنّا schlagen, tödten, praes. 3. sg. بنّا 45, 1. 67, 9. perf. I. 3. sg. بنّا زنت schlug (vernichtete die Finsterniss) 41, 16. 3. plur. بنّا زنت sie schlugen (hämmerten) 36, 3 (I^a *avazat*, I^b *zat*). من شان تا پکی in einer Esse schlagen sie (das Eisen) zu einer Spitze, spitzten es zu 36, 4. infinit. ی زنت ی پون زنت zum Schlagen der Opposition (p. *zadan*) 7, 12. پون بنّا زنت vernichtet werde 49, 5. را تر بان زنت kann nicht beseitigt werden (die Kälte) 62, 4. — altb. *jan*, np. زدن.

زچیه Name einer Pflanze mit Färbestoff, *zacaya* (O. I. *dhacaya*, Guz. 225, 8 *zacef*) 65, 14. Es ist wohl das aus dem pers. زاک entstandene arab. زاج Schuhwischse, Vitriol, was freilich keine Pflanze ist und hier nur als Färbestoff neben den Färbepflanzen aufgeführt ist.

* زدونتن *zdonitan* np. خریدن kaufen, no. 581. Ebenso im Burhān i qāti; es ist, wie Vullers vorschlägt, زبونتن oder besser زبونتن zu lesen; مزدونتن (lies مزبونتن, Burhān مزبونتن) wäre dann das Pael. — chald. ܙܒܢ.

زراوکت Name einer Gegend, in welcher der Berg Rava Bishen liegt; راوک بيشن پون زراوکت دنمن سواک ایت من ایتون دمنوند زروک ایت من بيشن ایت من قرعک قريتوند der Rava Bishen ist in Zaraqat (*k* ist stumm); diesen Ort einige nennen Zaravat (beides sind nur verschiedene Schreibweisen für einen Namen), einige nennen ihn (selbst) Bishen, einige Kalak (Kelāt) 25, 2 (p. *zrāvat*, der zweite Name Zaravat ist mit Zendbuchstaben geschrieben). — np. زروک (locus tumulosus, viridis et aqua abundans).

زراهی Panzer, زراهی einen, ihren Panzer (p. in Huzvar.-Schrift) 15, 1. — altb. *zrādha*, np. زراه.

زرای p. *zarahi*, *zarahl*, Meer, See, زرای das Meer 20, 11. 20. gen. 26, 8.

27, 3. 44, 3. دین زرای in das Meer 16, 15. 45, 2. 7. 56, 2. اچ زرای 17, 5. پون 26, 9. 51, 10. 18. 52, 16. زرای 41, 5. 45, 12. پون چ زرای 49, 19. ترنا زرای ی مس ۲۳ 45, 14. من زرای زرای drei grosse und 23 kleine Meere, Seen (entstanden) 17, 18. چشمک ۲ 18, 1. در چشمک ی زرای 17, 19. زرای کوست 26, 12. Salzmeere زرای سور 27, 6. des See's Südseite 27, 6. میانک 26, 17. ein Seitensee پهروکیه زرای 40, 20. in allen Meeren, Seen 46, 14. دین هم زرای 53, 12. 14. پون کنارک ی 57, 2. am Ufer jenes (des) Meeres زرای ی 26, 18. من زرای پوتیک *zrayō vourukashem* der Ocean 16, 12. 25, 12. زرای فراخوکت 18, 5. 25, 12. 14. 26, 15. gen. 45, 3. 56, 8. 70, 4. دین زرای فراخوکت 42, 12. 43, 11. 63, 16. در زرای ی فراخوکت 26, 15. 18. 50, 1. فراخوکت باهری من زک زرای فراخوکت 55, 12. 20. میان ی زرای فراخوکت 20, 20. (زره فراکرد np. 26, 7 (in P. Glosse np. 43, 15. 44, 4. میان ی زرای فراخوکت zwischen dem Meere Vourukasha (und dem Puitika) 26, 16. پون زک ی فرخوکت زرای über das Meer 37, 17. زرای کیانسیه 27, 13. das kaspische Meer زرای der See Hamun 27, 16. gen. *kayāceh* 55, 2. *kayānceh* دین زرای 52, 14. زرای ی کیکلان 27, 17. gen. plural. زراییها پون لپانیک زراییها 25, 12. 58, 15. زراییها 27, 12. من زراییها کس 27, 15. Frh. no. 598 *zrā* np. دریا. — altb. *zrayanh*, np. زره (vgl. زره bei Firdosi der Ocean), زراه.

* زرپین *zarpin* np. زمستان no. 592; im Burhān i qāti زره پیچ scheint mit chald.

זלף (tropfen, strömen, besonders nach der Eisschmelze) verwandt zu sein.

زرت p. *zart*, gelb, 39, 2. 57, 13. *zard* (von einer Gattung Bos, vgl. *Indicis tauris color fulvus est*, Plinius 8, 74. Solinus 210, 1) 30, 6. *zard* (von einer Gattung Equus, vgl. Zacharja 1, 8. שרדק) 30, 10 (fehlt in K.). سوسياى الوسى زرت گوش 57, 14. زرت gelbhaarig 57, 16. زرت (گول ی K. liest *zar* خیری زرت — altb. *zairita*, np. زرد).

زرتوهشت p. *zaratus*, *zarathust*, n. pr. des Propheten Zarathustra, 54, 12. 58, 6. 68, 8. 71, 6. 79, 9. 11. 80, 7. من زرتوهشت 57, 8. 68, 10. 79, 14. gen. ابترى 12, 14. فروهاری زرتوهشت بنمن 53, 6. ohne ی 58, 6. امیطر filii Zarathustris 80, 6. ابتر متری 80, 14. ی زرتوهشت 80, 15. — altb. *zarathustra*, np. زرتوهشت (so oft bei Firdosi, ed. Mohl IV, 362, 42. 364, 79. 85). زردشت (s. die verschiedenen Formen bei Vullers s. v. زارتشت).

زرتوهشتان Sohn des Zarathustra, زرتوهشتان *urvatadnar* 69, 5.

زرتوهشترتوم p. *zarathustratum*, der Zarathustrôtema oder Hohepriester, ورم زرتوهشترتوم همك مندوم رتیه رتمن زرتوهشترتوم من dieser hier (auf Erden, der Meister der Menschen auf Erden) ist der Hohepriester, alles Herrschen kommt von Zarathustra 57, 7. 8. — altb. *zarathustrôtema*.

زرت s. زرد.

زردارو p. *zardâlû* (gelbe Birne) Apri-cose, *malum armeniacum, زردارو سپیت (O. *zardâlû*) 66, 5. — np. زردآلو.

زردا *chelidonium*, Schelwurz, *zarda* 65, 2. — np. زردا چوب.

زرتوتن 1) *parere*, *gignere*, praes. 3. sg. زرتوتن sie gebiert (p. *bé zâtû*, ba

zhâdêt) 39, 8. 2) *nasci*, praes. conj. 3. sg. زرتوتن (als er sah dass) *Çosioç* würde geboren werden (p. *zâtû*) 21, 8. perf. II. 3. plur. زرتوتن Nachkommen wurden erzeugt (p. *zâtû heñtû*) 37, 10. 13. Frh. no. 584 *zarhunitan* np. زادن vgl. زانع. — chald. زرد.

زرتوشنیه p. *zâisnis*, Erzeugung, ميم 36, 15. gen. زرتوشنیه چیگونییه زرتوشنیه 38, 12 (p. *zâisnâ*). زرتیشم n. pr. einer Tochter des Jam, زرتیشم 77, 7.

زرم p. *zarmân*, Alter, پون رخوار, دوشپیت um دوسونشنیه زرم ی دوشپیت zurückzuhalten das krumme Alter 19, 18. زرم der Geier des Alters 47, 11 (p. *zarmân*, *zamâ*, altb. *kahrkâçô zarenumainis*) 47, 11. Im Zend-pehlevi-Wörterbuch (Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 139, 9) زرمانيه altb. *zaurva*. vgl. زرم. — np. زرم.

زراوکت = زروت *zravať* 25, 3.

زرتيج p. *zeredhaz*, Name eines Berges, welcher auch مانوش heisst, der Savellan bei Ardebil, vgl. Lagarde gesammelte Ab-handl. 171, 20, wo das منزرى des Haft Qulzum in منزرى (Maurus *zari-daz*], altb. *zairidajô* yt. 19, 1) emendiert wird, der Name eines Berges, welcher mit dem Savellan identisch ist. Hier erhielt Zarathustra seine Offenbarung, vgl. Rawlinson Journal of the Geograph. Soc. 1841. X, 69. Wilson the Parsi Religion unfolded 429. Ouseley 156. 173. Ritter Asien 9, 801. Spiegel, Sitzungsber. der Bayer. Akad. 1867 p. 42. — زرتيج (in K. Glosse *zeredhaz*, in P. Glosse *zaredhez*, Guz. 105, 7 *zeradaz*) 21, 18. — altb. *zeredhó* (al. *zairidajô*).

* زرتوتن *zarytônitan* np. کشتن sâen no. 575. Im Zend-pehlevi-Wörterbuch (Cod. Suppl. d'Anquetil VII, 133, 10) conj. 2. sg. زرتوتن کیش فناچ altb. *karshvacit frakarayôis*, wie vend. 9, 21

(Avesta ed. Spiegel I, 130, 15). vgl. زرعونتق. — chald. ܙܪܥܝܡܝܢ im partic. praes. mit Ausfall des *z* und Einschub von *t*, s. Spiegel I, 94.

زرین p. *zarīn* 1) golden, ناریچک ی ۱۰۰۰۰۰ پون گویت 100000 goldne Canäle 26, 2. ناکي گوداختک 26, 5. ناریچک ی زرین wie golden 26, 6. هوماناک 26, 6. 2) Name eines Berges in Turkistan, der mit dem Harparçin in Verbindung steht, also wohl ein Berg in Badakhshan, vgl.

den Namen des Jaxartes گلزاربون کوف; گلزاربون 24, 8. 25, 8. — altb. *zaranaēna*, np. زرین.

زرینمند p. *zarīnmend*, golden, vom Wasser gebraucht, hell 1) Name des Flusses Hilmend, هیتمند دین; سپورت دین هم زرای خان ی زرینمند من هیدمند روت دمنوند er (Afrasiab) sprang auch in den See, welcher ist die Quelle (in die Seen, welche sind die Quellen) des Zarinmend, den man Haētumañt nennt (der Hilmend entspringt aus 1000 Quellen nach Abu Fazil und Mollana Moiyeneddin, fünf geogr. Meilen westlich von Kabul, Ritter Asien 8, 151) 53, 12. 2) Name des See's auf dem Alvand bei Hamadan, dessen Wasser nur zu bestimmten Zeiten und in grösserer oder geringerer Menge fliesst, vgl. Qazvini bei Hammer, Wiener Jahrbücher 1819. p. 224, Uylenbroek p. 33; *zarīnmend* وری 55, 8. *zarīnumend* وری 56, 1. — altb. *zarenumañt*.

* zaz, np. دانگ ein Viertel Dirhem, no. 600. Wohl *zuz* zu lesen, = وزن, chald. ܙܪܐ (denarius).

* zazra, np. وهی vortrefflich, gut, no. 563.

زرینطیریا *zazruntryá* np. پرندة زرینة Vogel no. 565. Im Burhân i qâti طیریا gallina. طیرا scheint chald. ܬܝܪܐ, arab. طير zu enthalten.

زفر p. *zafr*, die Tiefe; زفري ein Schlund, Abgrund 56, 9. زفر میا die Wasserschlünde 43, 5 (میا fehlt K. O. I, p. *zôfr*, in I^b

pehlevi زوفر, scriptio plena, mit der Glosse np. گرتاب (d. i. گرداب vortex aquae).

43, 8. زفر زک ی پون زک in der Tiefe des Berges (der im Meer liegt) 42, 13. زفر دین پون زک in die Tiefe hinein 42, 15. زفر من زک زفر روستاک aus der Tiefe der Thäler 46, 8. Im Zend-pehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 138, 5.) زوفر altb. *jafra*. — altb. *jafra*, vgl. *zafra*, np. زرف, زفر.

زقطرونتن schlagen, tödten, praes. 3. sg. زقطرونیت (p. *avazanét*) er tödtet 47, 10. 49, 8. er wird tödten 69, 18. 70, 3. collectiv, sie schlagen 47, 2. زقطرونیت بنا er tödtet 48, 2. schlägt 49, 3. 4. (ein Theil des Wassers) hebt auf, schlägt (die Trockenheit der Atmosphäre) 26, 11. (der Regen) schlägt, hebt auf (die zu grosse Hitze) 62, 1. زقطرونیت سوراك اچش er zerstört die Löcher (der Ameisen) 48, 4. 3. plur. زقطرونند (wenn) man tödten wird (die Druj) 50, 12. perf. I. 3. sg. زقطرونیت interfecit 78, 16. 3. plur. زقطرونیت 78, 11. 78, 9. passiv perf. همای زقطرونیت (p. *bi avazanét*, *ba avazanét*) omnes interfecti sunt 16, 7. Frh. no. 383. زقطرونتن *jakturunitan*, np. no. 599. زقطرونتن *zktunatan* np. id. vgl. دقرونتن. — chald. ܕܩܪܢܬܝܢ.

* زقفهونتن *zakpahunitan*, np. زقفا exaltare, no. 593. chald. ܙܩܦܐ.

* زکیا *zakyâ* np. عرق خیکی یعنی عرق ein Schlauch, Schweiss des Körpers, no. 564. زکیا *qâti* (verwechselt mit سکینا). — chald. ܙܩܝܐ (uter), ܙܩܝܐ (sudor). Vielleicht ist zu lesen دان عرق (Behältniss für Arak).

زک p. *ā*, dieser, der, 1, 13. 2, 1. 7. 17. 8, 1. 8. 10. 15. 19. 9, 1. 5. 12. 10, 16. 12, 8. 16. 14, 15. 16, 5. 7. 10. 12. 14. 17, 3. 5. 8. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 18, 3. 5. 6. 8. 11. 19. 20. 19, 8. 9. 13. 15. 17. 20, 3. 4. 20. 23, 17. 24, 16. 17. 25, 19. 26, 2. 3. 4. 6. 20. 27, 2. 12. 20. 31, 20 (O. *ān*). 32, 6 (O. *ān*). 12 (O. *ān*).

13 (O. *āni*). 33, 6. 34, 2. 16. 19. 35, 7. 16. 20. 37, 11. 17. 19. 39, 5. 12. 15. 17. 40, 9. 10. 14. 41, 5. 13. 42, 6. 8. 9. 15. 16. 17. 19. 43, 2. 6. 7. 13. 19. 20. 44, 1. 7. 9. 10. 12. 16. 17. 20. 45, 2. 6. 9. 17. 46, 8. 10. 47, 1. 2. 49, 20. 50, 13. 52, 1. 15. 54, 7. 55, 4. 56, 5. 20. 57, 13. 15. 58, 1. 59, 4. 60, 11. 61, 6. 10. 17. 20. 62, 9. 16. 19. 63, 1. 9. 18. 19. 20. 64, 1. 67, 8. 16. 68, 14. 69, 16. 70, 4. 71, 20. 72, 8. 11. 12. 73, 3. 5. 6. 8. 10. 15. 16. 74, 5. 12. 15. 75, 2. 4. 8. 9. 13. 76, 1. 12. 13. 15. 16. 17. 18. 19. 77, 8. 78, 2. 11. 80, 8. 10. 82, 5. folgende, diese 66, 5. mit dem relativen ی (wie altp. *avam* ... *tyam*) hic qui, hicce ی (p. *āi*) 1, 10. 2, 1. 31, 5 (O. *āni*). 36, 5. 7. 38, 3. 4. 5. 10. (ist) der welcher (vorher stand *زک من*) 22, 14. 56, 7. 67, 15. 18. der welcher (ist) 23, 9. 10. 13: der welchen 23, 14. die welche 24, 3. 25. 11., das (Feuer) welches (man braucht) 40, 12. diese (beiden) 48, 17. das was 72, 6. 7. *زک یچ* (*i* ist Verbindungsvocal) 2, 9. 37, 3. 46, 9. *زک من* has (creaturas) 5, 16. *زک ی وړ* diese (waren es) welche (vertrockneten) 19, 7. er (ist es) an dem (wo) 22, 8. is qui 22, 11. *زک پیرامون* rings um es 20, 13. *زک من* der, wo, auf welchem 23, 1. 24, 14. *زک من پتش* auf welchem 24, 3. *زک زیش پتش* (ist) der, woran 24, 12. *زک ی وړ* für sie (die Seele) 33, 17. *زک من* hiervon 35, 5. *زک پون* dadurch 36, 12. *زک اچیر* über ihn her, auf ihn 39, 5. *زک پون* deshalb weil ihm (war) 69, 11. *زک چيگون* inde a quo, von der Zeit an wo 70, 13. *زک من* dann (es folgt *من*, wann) 75, 5. *زک* dieser (Afrasiab) 79, 3. *زک اند* 81, 6. *زک امت* darnach 81, 7. 14. *زک بوت امتشان* war es, dass ihnen 81, 5. *زک چيگون* darauf als 15, 12. *زک روشنيه* dieses Licht 1, 7. *زک دمان* zu jener Zeit 2, 8. 18, 16. *زک پون* 2, 13. *زک افزار* پاتدهشن durch diese Belohnung (zur Belohnung dafür) 3, 12. *زک پتمان* پون

mit diesem Pact (einverstanden) 4, 13. *زک يوم امت* an dem Tage als 20, 10. *زک کوستک* dort 22, 15. *زک سواک* auf der Seite 23, 10. *زک کوست* hujus latus 23, 13. *زک مان* seine Wohnung 23, 15. *زک کوستيها* an den Seiten von welchen, an deren Seiten Kabul (liegt) 23, 18. *زک نيستوم* der geringste 27, 15. *زک وړ* 34, 1. *زک پون وړغ* diese selbe Kröte 42, 20. *زک هميستاريه* wegen der Bekämpfung dieser (Heuschrecken) 47, 11. *زک بون ی خانان* dessen Quellen 51, 14. *زک ايغش* seine Hand 77, 10. *زک اختریک* die Fixsterne und die Planeten 6, 4. *زک پتمان* diesen (zwischen beiden geschlossenen) Vertrag 2, 6. *زک انهورما روشنيه* dieses Licht Gottes 2, 18. *زک انهورما دام* (größer) als seine eigene 3, 1. *زک ی گوسپندان* 10, 13. *زک دمان* die Zeit des Lebens des Gayomart 11, 5. *زک ی* meine 12, 9. *زک ر خورشيت* Sonne 13, 9. *زک ی ر* *ku* (mehr) als meinen (Willen, O. *ku āni men*) 32, 17. *زک ی ر* meus 72, 19. 20. 73, 1. meum (genitale) 36, 19. 20. *زک ی ر* tuum (genitale) 36, 20. *زک ی پنچ روچين ی گاسانيک* in diesen fünf Schalttagen 14, 2. *زک چيگون* *زک ی خرفستران* 15, 1. *زک ی ارتيشتران* 16, 7. *زک ی ميان* das (Keshvar) welches die Mitte (bildet) 20, 19. *زک کوف دين* میان ی دنمن 22, 5. *زک ی دين کندچ* zwischen dem Ocean und dem See Puitika 26, 16. *زک زرای فراخوکت زک ی پوتیک* *زک ی رعرا آهنگ* ... *زک ی فروت آهنگ* *زک ی کسروت زک ی* ... 27, 10. 11. *زک ی وړ* der, worauf man fährt (von Tabaristan aus) 27, 14. *زک ی جاهبون* der Jahbun (ist in Arum)

27, 14. **زک** die Klauen-
füssler 29, 8. ähnlich 29, 11. **زک** ی پون
demb der mit dem Schweif 29, 19. **زک** ی
و کتام **زک** ی 29, 19. **زک** ی من دوم را دارت
und ob **زک** ی انهما رخوار رویت
dieser Glanz Gottes (da sei) oder nicht
da sei 33, 14. **زک** ی شیر 35, 6. **زک** ی من
von dem andern (ein Stück) 35, 17. **زک** ی *tadha*
die Thierkleider (Kleider von Thierhäuten) 36, 1.
زک ی 37, 17. **زک** ی پون **زک** ی فراخوکت زرای
der (Saame) des Weibes 38, 17. **زک** ی نسا من
(vom) Blut der Mütter 39, 10. **زک** ی *zakar*
das (Wort) *zakar* 39, 14. **زک** ی آتاش
das Feuer welches (ist) 40, 3. 4. 5. 7. *berezicavanh*
زک ی 40, 14. **زک** ی هیستار
zur Feindseligkeit gegen ihn 42, 15. **زک** ی انهما دامان
der Geschöpfe Gottes 43, 3. **زک** ی من
derer (Geschöpfe) des Ahriman 43, 4. **زک** ی ماهیک
43, 3. **زک** ی دین **زک** ی زفر میا 43, 4. **زک** ی وزغ
44, 20. **زک** ی کوخششیه خرفستر
46, 2. **زک** ی گدمن ی **زک** ی اغری
46, 10. **زک** ی بولند کوف
48, 8. **زک** ی ویشهورو
48, 20. **زک** ی پون ایتیه ی
مرتومان **زک** ی گوسپند ایتون دروچ زقار
der Hund — durch ihn, durch das Dasein
der Menschen und das des Vieh's (ist) so
das Verderben der Druj (bewerkstelligt)
49, 1. **زک** ی شمشتیکتر دمنوم
nenne ich nochmals 50, 15. **زک** ی گوفت
ist der, von dem man sagt 51, 5. **زک** ی دنمن
bis zu diesem 52, 4. **زک** ی گوبت من **زک** ی
(ist) der in Kanha
(fließende Strom) 53, 5. **زک** ی گران
ist das von den Bergen strömende
53, 16. **زک** ی 53, 17. **زک** ی وارانیک میا
میا ی 53, 17. **زک** ی ارمیشت شمشتیک

JUSTI, BUNDESH.

jenes Wasser in der
Haut 53, 19. **زک** ی اچیر *ayvami*
(zwischen Ocean) und
54, 3. **زک** ی پوتیک
Puitika 56, 8. **زک** ی داناکتر
der weisere 58, 16. **زک** ی شفیر
das gute 58, 20. **زک** ی ۹ رتیه
diesen (Keshvars sind) sechs
Meisterschaften 68, 3. **زک** ی اپارون
است **زک** ی گایومرت 69, 14. **زک** ی بوشاسپ
die Gebeine des Gayomart 72, 10. **زک** ی روشن
das Licht, das leuchtende 72, 17.
زک ی نزدیک پتوندر
der nächsten Verwandten 73, 1. **زک** ی اهرور
73, 9. **زک** ی نفشن کونشن
seine eignen Thaten
73, 19. **زک** ی مهیست دوشارم
76, 9. **زک** ی دروند گوبشن
74, 17. Frh. no. 570. *zak* np. — chald. ܙܟܐ
(vgl. Fürst, hebräisches und chald. Hand-
wörterb. s. v. ܙܟܐ).

زک p. *nar*, mas, Mann, 33, 14. männ-
lich (ist Himmel, Metall, Wind, Feuer)
39, 11. **زک** ی ایوک وکد
ein Männlein und ein Fräulein 20, 6. 28, 16. **زک** ی
38, 19. **زک** ی توخم
37, 8. **زک** ی *nar* ist
dasselbe wie (das Wort) *zakar*, 39, 14.
Frh. no. 567. 568 *zakar* (das zweite Mal
mit dem dem zend. o ähnlichen r) np.
— chald. ܙܟܐ.

زک (aus *یگر* entstanden) werthvoll,
مورودو همک **زک** وراغ **زک** تر دهورنیت
von allen werthvollen (für die Schöpfung
nützlichen) Vögeln ist der Varagh der
werthvollste (p. in Huzvar.-Schrift) 47,
8. 9. Frh. no. 591 *zgar*, np. — chald. ܙܟܐ.

دمانک, دمان s. زمانک, زمان.

سرودن *zamrrōnitan* np. *
singen no. 578. — chald. ܙܡܪܪܝܬܐ

دمیک s. زمیک.

گبنا p. *zan*, Weib, 75, 15 (acc.). **زک** ی زن
گوشن زن Mann und Frau 77, 6. **زک** ی زن

femina juvenis 56, 18. روتمن زن 75, 15. — altb. *ghena*, *jéni*, np. زن.

* زبنا *zôbâ* (falsch punktirt) np. دزد Dieb no. 595. vgl. *yaçna* 9, 69. زنبا altb. *tâyûm*. — chald. ܙܒܢܐ.

زند die Interpretation der heiligen Schriften, das Zend. Davon:

زند آکاسی p. *zañt âgâhi*, scientia in interpretandis scriptis sacris, من زند 1, 2. آکاسی

زندک Name einer ölbringenden Pflanze, 65, 12 (O. I^b *zada*, I^b *zať*, vgl. ټډک), Anquetil vermuthet (زیتون).

زندک Name eines Flusses; er flieset durch die Panjactânberge (die Hazâr darah bei Ispahan) und ergiesst sich in den Harôî; man muss also einen unterirdischen Lauf dieses Flusses annehmen, wie dies wirklich vom Zindeh rud bei Ispahân berichtet wird, der 52 Meilen unter der Erde hinweg in das östliche Meer fließen soll; die Angabe des Bundešesh über seine Mündung ist vernünftiger; vgl. Hammer, Wiener Jahrbücher 1819, 263. Ritter Asien 9, 23. زندک روت 50, 17 (O. I^b *dhend*, I^a *dent*). زند روت 52, 2. — np. زند رود. زنده (زیوندک) lebendig, zinda 46, 2.

زند (Parsiform für زندک) lebendig, zinda 46, 2.

زندش (p. falsch *zôsen*) das Schlagen, زند من زندش و زند von dem Schaden durch Schlagen 10, 11.

زندشیه (p. falsch *zôsen*, wohl im Hinblick auf np. ټوش *iracundus*), das Schlagen, زندشیه چون wegen des Schlagens (welches der Wind ausübt) 27, 19. ترس زندشنی Schrecken des Todes 67, 17.

زندفای (aus زفر mit Umstellung und Uebergang des *r* in *n* durch Affix *âi* gebildet) Tiefe, 2, 1 (p. *zôpâi*). 17 (O. زندفای, p. *zôpâki*). 1, 12 (p. in Huzvar-Schrift).

سپاه ی زند p. *zañg*, *zeng*, Fuss, ی زند ein Heer zu Fuss (Lesart von I, in O. کنا ایش ارس 6, 18. (چند) in K. چنډ).

Jedermann ند زند پتش فروت داتونیت werden Thränen auf die Füße fließen 73, 17. — altb. *zañga*.

* زندہ پل *zâgrutâ* np. (lies پیل) wüthender Elephant, no. 566. Vullers vermuthet رنځروتا *ṛivoxépas*.

زنیه p. *zanis*, Zustand ein Weib zu sein, Bewusstsein vom Geschlecht beim Weibe, 81, 5. 6. — np. زنی.

دکتیونم بنا *huzvâresh*, زوارشن ich schreibe in Huzvâresh (die Tagesnamen) Frh. p. 88. vgl. هوزوارشن. — vgl. altb. *huzvârena*, np. ازوارش (Spiegel I, 22. 193).

زوب p. *zôb*, *zob*, n. pr. des Sohnes des Tukhmaçp und letzten peshdadischen Königs, 81, 12. — altb. *uzava*, np. زو.

زندفای lesen die Parsen für زوپای.

زوبره Name des Vogels Ashozusta, welcher nach einer Rivayet (Spiegel Commentar I, 374) der چغد (*bubo*, *noctua*) ist; *mru i asôzust ké-mru i zôbara vahman* der Vogel Ashozusta (ist derselbe) wie der Vogel Zobara des Bahman 46, 17 (Guz. 203, 9. der Ashozest, er wird im Pehlevi *beheman morg* [Bahman's Vogel] genannt).

* زوپمین *zôpmeman* np. اوام Schuld, debitum, no. 574. Burhân-i qâti زوپه Farhang i jihângîrî زوپمین. — chald. ܙܘܦܡܝܢ.

1. ایتون زوت زوت p. *zôť*, schnell, زوت so schnell 49, 15. — von altb. *zu*, np. زو.

2. زوت p. *zûť*, *zôť*, der opfernde Priester, Zaotar, انھوما . . . بنفشین زوت Gott selbst Priester (sein wird) 76, 11. — altb. *zaotar*.

1. زور p. *zôr*, Kraft, Stärke, 19, 4. 20, 3. acc. Gott gab dem Tistar زور و خد و نیت 16, 20. زور Kraft und Stärke 16, 20. زور (der Winter) steht in Kraft 61, 2. زور ۷ sieben Kräfte (schuf Aeshma) 67, 7. — altb. *zura*, *zâvare*, np. زور.

2. زور p. *zôr*, Weihwasser, 54, 13 (in O. Glosse np. زور). 15. 16. 17. 18. Die echte Pehleviform ist زروهر, wie in der

Pehleviübersetzung des Avesta (z. B. yaçna 67, 2) und im Zend-pehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 139, 8) steht. — altb. *saothra*, np. زور.

زورامند p. *zôrlmanŋ*, *zôrlmend*, kraftvoll, adverb. زورامنديها (Kälte und Wärme erscheinen) in kraftvoller Weise 62, 2. — vgl. np. زورمند.

زوري p. *zôre*, Kraft 14, 20 (von Abri-man). زورن هم زوري in gleicher Stärke (flossen die Ströme) 50, 11. روشنيه زوريه das Lichte und Kräftige des Saamens (p. *zôr*) 80, 9. — np. زوری.

زوز Name einer Art Canis, der Igel, 47, 19 (p. *zuzahê*, *zuzan*, Guz. *kântâlîo* Igel 208, 10). 48, 1 (p. *zôjahê*, *zôzn*). 3 (in I^b Glosse np. ذرم [Dirhem] weil زوزن dies bedeutet). *zaozag* 30, 15. 20 (K. *zozag*, darunter *ki*, O. *zozakt*). vgl. vend. 13, 3 (Avesta ed. Spiegel I, 109, 7) زوجك altb. *dūzhaka*, = *vanhâpara*. — altb. *dūzhaka*, np. ژوژ.

* زوزن s. ذون.

زوشک n. pr. des Vaters des Frazusag, *zusak* 78, 20. — vgl. np. زوش (robustus, atrox).

زہان sperma, proles, plur. gen. زہان (p. *zihâ âvarsni*). das Bringen von Nachkommen 46, 7 (Guz. 199, 11 falsch *ziân* Schaden). — np. زہ.

زہاک 1) gross, lang, breit, زہاک بر (alle Pflanzen welche) lange Früchte (Schoten oder Aehren?) tragen (es werden genannt Weizen, Gerste, Roggen, Mango, Erbsen) 64, 15 (p. *zahâ*, O. زہا, Glosse زہانه?). 2) Grösse, Breite, زہاک پون زہاک in Daumens Dicke 18, 4. زہاک من زک کنا ۲ زہاک von ihrer, der beiden Grösse, Länge 49, 20 (p. in Huzvaresch-Schrift). yaçna 31, 8* ist زہاک altb. *yazûm*, 52, 3. altb. *yazvî*; im Zend-pehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 132, 12) زہاک altb. *yazus* (Anquetil *zakh* d. i. زایک) vgl. زہاک, تونا زہاک, اسپ زہاک,

موشت زہاک, گمنا زہاک, سوسیا زہاک, یدمن زہاک.

زہاوی Name eines Flusses, welcher von Atropatene her durch Persien ins Meer fliesst. Wir müssen die Landschaft Ardelan noch zu Atropatene rechnen, denn der Fluss kann kein anderer sein als der Kerkha, welcher zwar nicht ins Meer, sondern in den Shatt al arab fliesst, aber doch mit den Mündungen des Kuran so in Verbindung steht, dass die untern Läufe beider Flüsse oft von den Geographen nicht deutlich unterschieden werden. Der Name des Flusses scheint erhalten in dem Namen des Ortes زایه bei حصن مهدی am Shatt al arab (Ouseley 78). Persien muss in diesem Zusammenhang mehr als die Landschaft Persis umfassen. Wahl (Altes und Neues Vorder- und Mittelasien 702) hält den Fluss für den grossen Zâb, auf welchen aber die Bestimmung nicht passt, dass er durch Persien ins Meer fliesse; ein anderer kleiner Fluss Zâb fliesst bei Behbahan vorbei und ins Meer, entspringt aber in Persis; lautlich würde am besten Zohâb entsprechen, der Name einer Landschaft, der vielleicht auch dem durch sie fliessenden Strom Holwân früher zukam. — *zahāvayî* 52, 15.

* زہبا *zâbâ* np. زر Gold, no. 572. — talmud. (aus dem hebr.) זרבה (für aram. زہبا s. דהב).

زک p. *zahr*, Gift, 16, 13. 45, 13. زک و زهر hoc virus et venenum 17, 13. — np. زهر.

زہراومند p. *zahirômanŋ*, *zahrômend*, giftig, 10, 4. plene geschrieben زہراومند 63, 11. So liest auch O. 63, 8 statt خاراومند.

زیانک n. pr. der Schwester und Gattin des Acpianiden Mârak, زکیشم شم 77, 7.

زیتان und ز زیشان, زیش زیتان, ز. s. شان.

زیشمند p. *zimentŋ*, *zismend*, Name eines Flusses, welcher von Sogdiana her (d. h. v. Süden) in den Jaxartes (Qajand) fliesst, also der Qizil daryâ, der sich erst im Mündungsgebiet des Sihun mit diesem

vereinigt. Möglich, dass ein Fehler im Text oder in der geographischen Anschauung und dass der bei Soghd fliessende Zarefshan, Polytimetus gemeint ist. **زیشمند روت** (O. *zismend*) 50, 19. 52, 5.

* **زیگا** *zygâ*, np. باد Name des 22. Monatstages, no. 562. p. 88. — chald. ܙܝܓܐ (Wind).

* **زین** *zyn*, np. بلند hoch no. 569. Burhân i qâti **زین**. — chald. ܙܝܢ hervorragen, eigentlich glänzen? (also **زیو** zu lesen).

زینگ p. *zingh*, *zinagh*, Neger, Aethiopier, **من زک ایوک گوشنی زینگ** aus dieser Vermischung entstanden die schwarzhäutigen Neger 56, 20 (O. Glosse np. **زنگی**, am Rand die Bemerkung np. **از زنگی**, die aber in diesem Zusammenhang unpassend ist). — np. **زنگی**.

زینیگار n. pr. des Vaters des Khrutâcpa, *zainigâv* ܙ ܚܪܘܬܐܥܦ 77, 13.

زیوستن leben, praes. 3. sg. **زیویت** (p. *zîvét*) 40, 11. 3. plur. **زیوند** (p. *zîvênt*, *zîvend*) 43, 14. perf. I. 3. sg. **زیوست** (p. *zîvaçt*) 11, 7. 77, 9. 81, 3. perf. II. 3. sg. **زیوست هنمند** lebte 78, 2. partic. perf. *zîveçta* (O. *dhiveçta*) lebendig 33, 2. — altb. *ji*, *jiv*, np. **زیستن**.

زیوشنیه p. *zîvasns*, Leben, ماهیک **زیوشنیه** **پون میا** der Fische Leben (ist) im Wasser (**زیوشنیه** fehlt in K.). 20, 9.

زیوندک p. *zîvent* (partic. praes. von **زیوستن**) lebendig **ند زیوندک** so lange er lebt 42, 8. **زیوندک** lebendig, nie gestorben 74, 6. — np. **زندہ**.

زیوندکیه p. *zîvandâs*, das Leben 9, 3. **دمان زک ی گایومرت** **زیوندکیه** gen. die Zeit des Lebens Gayomarts 11, 6. — np. **زندگی**.

س

ساخت fest, comparat. **ساختر** (p. *sakhttar*) 15, 4. — np. **سخت**.

ساختن machen.

— **فناج** vollziehen, perf. I. 3. sg. **فناج ساخت** 7, 11 (*frâj sâkht*, *frâz sâkht*). np. **ساختن**.

سار, Staar, sturnus, **سار ی گار** der Varâk (Corvus), welcher der Bergstaar ist (der Staar wird als eine Art von Corvus angesehen, vgl. Bochart II, 353, 27. Buxtorf 692) 47, 13 (p. *çârî gar*, Guz. 207, 14 *kâgaðo tathâ çoði* der Rabe und der Çâr). — np. **سار**.

ساروار p. *çâlâr*, perennis, **ساروار ایت** (was) perennirend ist 64, 9. 11 (in O. Glosse np. **ساروار**, lies **ساروار**). 14. — np. **سالبر**.

ساسانان p. *çâçânâ*, die Sasaniden, **اردشیر بابکان ساسانان** ۴۹۰ شنت

Ardeschir Babekan (und) die Sasaniden — im ganzen 460 (statt 425) Jahre 82, 1. — np. **ساسانیان**, ساسانی.

ساطرونیت gehn, praes. 3. sg. **ساطرونت** 43, 12 (p. *ravêçt*). futural: es wird gehn (alles nach Gottes willen) 4, 18. man wird wandeln (ewig in Reinheit) 76, 2. **ساطرونیت** geht 43, 12. perf. I. 3. sg. **ساطرونت** (von wo) er ausgegangen war 63, 2.

— **فناج** herausgehn, praes. 3. sg. **فناج ساطرونیت** 44, 2 (p. *frâj ravêçt*, *ravêçt*) perf. I. 3. sg. **ساطرونت** (wenn die Sonne aus dem Aries) herausgegangen ist 14, 1 (p. *frâj ravat*, *frâz ravat*). perf. II. 3. plur. **ایوک پون قنی** **فناج ساطرونت هنمند** sie gingen eines gegen das andre (in Streit) 36, 8.

— **میم** in etwas gehn, praes. 3. sg.

امتش زوزك ميم ساطونيت wenn der Igel in (die Erde) geht 48, 3. collectiv دميک امتش دانک کش ميم ساطونيت die Erde — wenn die Korn schleppenden (Ameisen) hineingehen, sie unterwühlen (p. *avar rvet*) 48, 2. — Frh. no. 614. *šātu-nitan* np. رفتن. — chald. ܣܬܘܢܝܬܐ.

سالار (Parsiwort) Anführer, np. سالار, davon رمة سالار.

سام n. pr. eines Heroen, 70, 2. رای دمنونيت 69, 10. — altb. *šāma*, np. سام.

سور s. ساور.

ساو کوستان Name eines Landes nördlich am Wege von Turkistan nach China, und in welchem Aghraêratha wohnt, also Kashgar. Vielleicht ist es das Land des turanischen Helden ساو, eines Verwandten des Kāmūs von Kashân? *šavkavaštâ* دميک 68, 15. *šavkavaštân* دميک 70, 8. *šâokâvaštâ* دميک 68, 20.

* *šabšâ* np. موی Haar no. 607. vgl. *šâ*. Vullers (Lexicon persico-latinum 1545*) syr. ܫܒܬܐ.

سپاس, Achtgeben auf seine Pflicht, Dankbarkeit. Davon انسپاس.

سپاه p. *šipâh*, Heer, انداچک سپاهی nach Art eines Heeres 6, 18. Cod. Suppl. d'Anquetil IV am Ende hat لشکر سپاه (beides in Huzvar.-Schrift). — altb. *špâdha*, np. سپاه.

سپاهان p. *špahân*, Ispahan, die Provinz Gabiana, پون سپاهان in der (Provinz) Ispahan 25, 9. 52, 18. من سپاهان 52, 17 (Guz. 136, 2 falsch *laškar* Heer, mit سپاه verwechselt). — np. سپاهان, اصفهان arabisiert اسپاهان.

سپاهیت p. *šipâhvat*, Heerführer, 7, 6. 7, 8. gen. 7, 3. چهار سپاهیت 7, 2. ارتیشتر سپاهیت (p. *špihčâlâr*, *špihsâlâr*) 79, 19. plur. سپاهیتان 7, 2. 12, 18. — np. سپهبد (würde altb. *špâdhôpaiti* lauten).

سپایناسپ n. pr. des Vaters des Turk, *špaenâšp* 79, 2.

سپر Name des 15. Naxatra (خورتک), *špur* 6, 13. A. Weber (Abhandl. der Berl. Akad. 1860, 329) vermuthet die Benennung nach einem sasanischen Sapor; es könnte auch 'Schild', np. سپر (im Minokh. 316 *šfar*) bedeuten.

سپر p. *šparham*, *šparm*, Kräuter, eine Art der Pflanzen, 64, 6. 18 (Guz. 221, 3 *ašparham*, auf indisch *šabale* oder *rihân*). Minokh. 115: im Paradis ist *bôš šparhmân* (Nerios. *kusuma*) Duft von Kräutern vgl. شاهسپر. — نانوکسپر, سپرغم, سپرغم, np. سپرم.

سپند Name einer Pflanze, ruta montana, welche man gegen den bösen Blick ins Feuer wirft (s. die Stelle aus Khodja Selmân bei Vullers s. v. سپند, Lagarde, gesammelte Abhandlungen 173, 20). plur. سپندان 28, 12 (p. in Huzvar.-Schrift, in I^b die falsche Glosse np. گوسپندان, Guz. 177, 7 *ašpand*, mit der Glosse: 'womit man räuchert und den Zauber abhält'). — np. سپند (von altb. *špeñta*, heiliges, mystisches Kraut), اسپند.

سپندات n. pr. des Vaters des Bahman, وھومن ی سپندات (p. *špeñdât*, Guz. 341, 8 *ecfandîâr*, 435, 10 *ecfandîârno beto beheman*). — altb. *špeñtôdâta*, np. اسفندیار.

سپندنمت p. *špeñdârmat*, n. pr. 1) des weiblichen Amesha *špenta* (Erzengels) *špeñta ârmaiti* 5, 18. 33, 8. 76, 7. 2) des der Armaiti geweihten letzten Monats (Februar-März), بینج سپندنمت 62, 16. ند ماه 60, 5. پون بینج ی سپندنمت 60, 8. 3) des fünften Monatstages, فرنجمشک سپندنمت Frankenmoschus (gehört) dem Genius des fünften Monatstages 66, 13. — altb. *špeñta ârmaiti*, np. اسپندارمذ.

سپندیات p. *špendyât*, Name eines Berges am Var Raêvand, in der Nähe des Kondraçp, کوف ی سپندیات کوندراçپ, der Berg *špendyât* und Kondraçp 22, 4.

(O. *çadadah*). ۱۱۲ 112 Jahre 81, 17. ۱۲۰ 81, 11. شنت 81, 11. شنت ۱۲۰ 81, 16. ۱۵۰ 150 Jahre 81, 15. پون ۱۰۰ 180 13, 10. هشتات ۲۰۰ (p. *dôçať*) 21, 12. 13. 14. هفتات ۲۰۰ 272 20, 7. ۲۰۰ 282 29, 16. 17. شنت ۲۸۴ (p. *duçať u hastât cihâr*) 284 Jahre (herrschen die Arsakiden; es müssten mit Abrechnung des Interregnums nach Alexanders Tod von 72 Jahren 477 Jahre sein, s. A. v. Gutschmid DMG. XV, 670 ff.) 81, 20. ۳۹۰ 14, 2. پون ۳۹۰ in 365 Tagen (p. *çê çat u sast u panj rôz*) 59, 12. پون ۳۹۰ 62, 18. ۴۰۰ 400 6, 20. شنت ۴۹۰ (p. *cihârçať u shať*) 82, 1. شنت ۵۰۰ 81, 10. شنت ۹۱۹ 81, 6. ۸۰۰ (p. *hast çat*) 21, 12. فرسنگ ۱۷۰۰ 1700 Parasangen 25, 18. ۲۲۴۴ 2244 21, 15. ۹۹۹۹ 9999 43, 19. 80, 12. ۱۰۰۰۰ (p. *çať hazâr*) 26, 1. 63, 14. ۱۲۰۰۰۰ (p. *çať u biť hazâr*) 19, 14. — altb. *çata*, np. صد.

(اختری O.) کنا ستاری Stern, 16, 4. vgl. ستر.

خورتک ستارکو p. *çtâra*, Stern, 27, 5. collectiv ستارک Sterne 7, 3. 60, 14. 15. plur. ستارگان 13, 2. 9. 71, 12. — altb. *çtâra* np. ستاره.

چیگون ستاک surculus, ramus, ستاک wie die (ins Brot) eingebacknen Stengel des Coriander 65, 8 (p. in Huzvar-Schrift, O. liest ستاک چیگون ستاک wie Stengel und Staude, d. i. die ganze Pflanze). — np. استاک, ستاک.

ستایش p. *çtâšni*, Preis, Lobgebet, 3, 11. 14. acc. بولند ستایش 75, 3. — np. ستایش.

ستیر gross, dick, altb. *çtaura*, np. ستبر. Davon: ستپردانگ grosskörnig

اکی ستپردانگ جورناکان (altb. *asdâna*), 58, 11. رت (p. in Huzvar-Schrift).

ستر p. *çtar*, Stern, 15, 12. ستر هفتوکرینگ 58, 9. ستری ستویس (O. *çtâr i haptoirig*) 32, 6. collectiv ستر 22, 8. 34, 12. plur. ستران 6, 4. 6. — altb. *çtare* (vgl. ستارک, ستار).

سترپایک p. *çtarpâi*, die Sphaere der Sterne, 12, 12. ستربایک 21, 13. من ستربایک (O. *çtarpâya*) 32, 5. vgl. die indischen *nakshatralokâh*. Minokh. 113 ist *çtarpâya* der unterste Theil des Vahést (Paradies).

سترت p. *çtarat*, *çtrať*, bestürzt, kleinlaut, 5, 6. 10. 8, 7. — altb. *çtareta*.

سترتیه p. *çtards*, *çtarť*, Bestürzung, 5, 11. 8, 8. پون سترتیه 8, 19. 9, 7.

ستفتن auslöschen, perf. I. 3. sg. آتونگاس وات ستفت die Leuchte blies der Wind aus 40, 20 (p. *çtavarat*). vgl. Minokh. 356 *çtâft* Nerios. *pracandakrama*.

ستواستران p. *çtavâçtrâ*, Name der Versammlung am jüngsten Tag, 73, 2 (Guz. 526, 6 *vâçtarioç* [altb. *vâçtryô!*], Glosse *burzigar*, i. e. np. بززر).

ستوری سور p. *çtavar* 1) fest, 2) das Zugthier, acc. ستوری ein Zugthier 63, 4 (O. I. lesen anders). plur. gen. ستوران (altb. *paçvâmcâ çtaorâmcâ*) 65, 6 (p. *çtrân*). — altb. *çtaora*, np. ستور.

ستوریه p. *çturas*, Adoption (vgl. Klenker III, p. 230, Note V), هنا رای امت من نسامن چکر دهوونت ادین شان پون ستوریه یستواستر بنا گومارت deshalb weil sie (Urvatajnara und Qarsetcihar) von dem Nebenweibe waren, so hat man sie der Familie des Içaivaçtra durch Adoption angereicht 80, 5.

Schöpfung 59, 12. *زك ستي ميا* das irdische Wasser (in O. Glosse np. *گيتي*) 71, 20. Frh. no. 602. 603. 604. *ستها* *stahâ*, *ctyâ*, *stâ* np. *گيتي*. — altb. *çti*.

پون ستيچ *p. çtêz* Kampf, *چ* 15, 3. — ohne *چ* 4, 1. *ميم ددرونت* altb. *çtij*, np. *ستيز*.

ستيگر *p. çédigar, çidhigar*, tertius, die dritte Art 29, 11. *ستيگر آينينك* die dritte (Flüssigkeit) 53, 17. adverbial drittens 6, 1. 29, 7. — np. *سه ديگر*.

من دام ي *ستبي* weltlich, körperlich, *ستبي* von den weltlichen Geschöpfen (*p. esh dām i gēti*) 5, 14. 20.

پون *سچاك* gebührend, passend, adverb. *سچاكها* gebührend nach seinen Werken 75, 19 (*p. in Huzvar-Schrift*). — np. *سزا*.

سچدهي Name eines Berges in Kaiha, *كوف ي سچدهي* 22, 5 (*p. dizhdahê, dizdah*, mit der Glosse np. *دیز*, d. i. *دژ* Schloss, Guz. 107, 11 *çifdâhâ*). — altb. *çicidava* (scheint das osttürk. Wort *davan*, Gebirgspass, zu enthalten).

çikunitan (falsch punktirt), np. *دريدن* scindere, no. 637. — chald. *ܫܕܐܢ*.

p. çar 1) Kopf, 9, 7. 48, 11. 57, 8. *من ش پون سر* am Kopf 44, 10. *پون سر* auf dessen (des Berges) Gipfel 24, 1. *پون سر ي کوف هربروج* auf dem Gipfel der Hara berezaiti 46, 5. 2) Anfang, Ende, Vollendung, *سر* den Anfang (hat der Berg Parsin, er beginnt) 59, 6. Ende 60, 9 (*an der Parallelstelle* 60, 5 steht *رويشمن*). *پون سر* bis zum Ende, Schluss 61, 8. *پون سر ي دميك* am Ende der Erde 18, 5. *svadayi* *پون سر ي* auf dem Endpunkt der Vollendung (wird der auferstandne Mensch sein) 46, 2. vgl. *اسر*, *گويتسريه*, altb. *çara*, np. *سر*.

JUSTI, BUDAPEST.

çrba np. *دستور* Priester no. 636. vgl. *سنبار*.

p. çard, kalt, 39, 1. 61, 17. 20. 62, 3. — altb. *çareta*, np. *سرد*.

çrtâ np. fehlt no. 632^b (fehlt bei Anquetil). Wohl fehlerhaft für *çrba*.

p. çarda, çardi, Art, *سرتکي* eine Art, Gattung 37, 14. *من ش ايوك* *سرتک* aus einer Hauptart davon (entstanden 10000 Gattungen) 19, 11. *من* von beiden Arten 20, 7. 28, 16. *du* *سرتک* (O. *çarda*) 30, 3. *سرتک* 30, 17. 31, 1 (O. *du çarda*). *پون* *سرتک* (O. *pa çe çarda*) 31, 15. *بوج* *سرتک* Caper in fünf Gattungen 29, 17. *سرتک* 29, 18. *ميش پنج سرتک* fünf Arten 31, 1. *سرتک* 37, 16 (*p. vada, wada*, als ob *سريا* da stünde). 37, 18 (*p. çarda*). 19 (*p. vaç waç*). *اسپ* *سرتک* (O. *hast çarda*) Equus in acht Gattungen 30, 10. *سرتک* (O. *çarda*) 31, 2. *سرتک* (O. *dah çarda*) 30, 12. 31, 9. 32, 1. 38, 7. 66, 1. *سرتک* 20, 2. 28, 8. 63, 13. *سرتک* (O. *çarda*) Bos in 15 Gattungen 30, 6. *سرتک* 37, 15. *من کنا* *سرتک* 38, 8. *هفتک* (p. *vada, wada*). *سرتک* 20, 15. *پنج سرتک* 53, 15. *سرتک* 25 Arten 38, 8. *سرتک* 20, 10. *پنجاه* 20, 1. 28, 7. 63, 12. *سرتک* 20, 1. 28, 7. 63, 12. *سرتک* 110 Gattungen (O. *çarda*) 31, 10. 18. 272 Arten 20, 7. *هفتات* 200 *سرتک* in 282 Arten 29, 17. *سرتک* 282 Arten (O. *çarda*) 32, 5. *هچار سرتک* و *بیماریه* 19, 12. 10000 120000 *سرتک* اورور 63, 14. *سرتک* 19, 14. *سرتک* 19, 16. *هکاک سرتک* (O. *çarda*) in allen diesen Gattungen 33, 3. *دين* (O. *andar*) *سرتک* *çardai* *دين سرتک* (O. *har çardayê çerdai andar çarda*) in jeder Art (wurde geschaffen) Art für Art 32, 3.

سرتك Art für Art 63, 14. سرتك دین سرتك
 اvarê und die übrigen Gat-
 tungen Bos (O. çarda) 30, 9. avarê meshk
 وناشنیه سرتك (O. çarda) 31, 9. سرتك
 56, 17. فرتوم مرقوم سرتك als erster
 des Menschengeschlechts 57, 5. plur. من
 ورمشان سرتكان 57, 11. avarê aṣp
 سرتكان (O. çerdagân) 30, 11. gen.
 گورث سرتكان 57, 9. ورمشان سرتكان
 der Wolfsarten 47, 15. vgl. سرتك. —
 altb. çaredha np. (parsisch) سرده.

پون p. çardas, Kälte, 62, 4. سرتبه
 پون während der Kälte 61, 5. سرتبه
 ویش سرتبه mit grosser Kälte 61, 6
 (I^a fehlt, I^b sardas). ویش سرتبه allzu
 grosse Kälte 62, 1. — np. سردی.

* سرج çaraj np. وناه Sünde no. 632.
 scheint aus سریا verdorben.

(تونای) Name eines Rindes (s. سروسك),
 تونای 40, 18. hadhayôš تونای
 تونای çarçaoṣ ki 45, 19. gen. تونای
 çarçaoṣ des Rindes Çarçaoṣ (p. gāv i çar-
 çaoṣ, çriçaoṣ K. çriçaoṣ O. çriçadok) 37, 16.
 Man vgl. Kohut DMG. XXI, 586.

سرشك (p. falsch vatr, vatar, mit
 کنا سرشکی verwechselt), Tropfe, سریا
 پون سرشك ی تونا رویشمن 16, 5. in
 Stierkopf grossen Tropfen 17, 6. میا
 سرشك mit Wassertropfen (in der noch
 feuchten Rinde) 54, 4. سرشك avé frei
 von Tropfen (Saft in der Rinde) liest I.
 statt ورممن 66, 22. Minokh. 376 çriçka
 çriçk tropfenweise, Nerios. kaṇaiḥ kaṇaiḥ.
 — altb. çraçka, np. سرشك.

سرك Name einer Gegend in Chorasān,
 das alte Siraca, Σιρακηνή (ὑπὸ τοῦς Ἀστα-
 βηνοῦς Ptolemaeus VII, 9 § 5), دنمن
 diesen سواک در سرك چ بوم قریتونند
 Ort (die Burg Kelat) nennt man auch die
 Pforte von Sirak (p. çra-j) 25, 6. — Der
 Name scheint in dem der Stadt Sarakhs
 سرخس enthalten zu sein.

* سركوتا çarkôtâ np. راز Geheimnis,
 no. 608. rabbin. סקרדיין (aus dem lat. se-
 cretum)? Burhân i qâti gibt noch die Be-
 deutung 'Galgen' (دار) an; dies würde
 chald. צליבא sein.

سرم p. çalm 1) n. pr. des ältesten
 Sohnes des Frétûn, سرم 78, 6. 8. acc.
 78, 16. Minokh. 230 çalm. 2) Name des
 Volkes und Landes, deren heros eponymus
 Salm ist, nach der Glosse 38, 4 = اروم
 زك ی پون سرم متا das griechische Reich
 38, 4 (in O. Glosse np. روم). plural. der
 Tigris kommt من سرمان aus Rûm (p.
 çarmân Guz. 133, 5 çelmân) 51, 18.
 Minokh. 198 werden arîmaigâ und turukâ
 den êrânigâ gegenübergestellt; das erste
 Wort ist also سرم. — altb. çairima, np.
 سلم.

سرماک p. çarmâ, Kälte 62, 5. — np.
 سرما.

سروا Name einer Localität (s. دمكان),
 vielleicht die Landschaft سلوستان پون;
 çruvâ 70, 10.

سرو p. çarv, çrva Cypresse 64, 9 (in
 O. Glosse np. سرو). — np. سرو.

سروب Name des 16. Naxatra (خورتك),
 çrôb (I^a çrub) 6, 13. np. ist سرب Blei.

* سروب çarôb np. سخن Wort, no.
 610. — altb. çravanh.

سروو s. سروبو.

سروتن singing.

فناج recitiren, perf. I. 3. sg. فناج

سروت (p. frâz burç, mit دورونت ver-
 wechselt) 5, 1. — altb. çru, np. سراتیدن,
 شنودن.

سروش p. çrôš, 1) Name des Ized
 Çraosha, 76, 9. 11. روتمن سروش 48, 17.
 2) der 17. Tag des Monats خیری سروخ
 سروش der rothe Cheri gehört dem Genius
 des 17. Monatstages 66, 17.

سروشستانک gehorsam; davon
 اسروشتانک.

سروو p. çarv, çrva, Horn, سرو Horn

(des Widders) 29, 20. **سروو** aus (des Stieres) Hörnern 28, 9 (in O. Glosse np. **سروو**, Guz. 177, 1 falsch 'Kopf'). der dreibeinige Esel (Einhorn) hat **سروو ایوک** ein Horn 44, 6 (Guz. falsch *çakhun*, mit **سروو** Wort, verwechselt). **سروو** **ایوک** **سروو** **سروو** das eine Horn (p. falsch *çkhun*, *çaqun*) 44, 17. **سروو** 1000 (kleinere) Hörner (wachsen aus dem grossen Horn, vgl. Bochart Hierozoicon II, 847, 36) 44, 18. **سروو** mit dem Horn 44, 20. Im Zend-pehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquetil VII, 128, 10) wird altb. *frauákhs* durch **سروو چیگون ناخون** Horn, wie Nägel, übersetzt. — altb. *çrva*, np. **سرو**.

سریا p. *vař*, böse, 3, 4 (p. *vatar*). **سریا** **پون تن** für den Leib böse, in corporis damnum 35, 7. **سریا کونشنیه ی** seine Frevelthaten (p. *bař*) 73, 4. **سریا** (ist stumm) schädliche (Thiere, p. *vatar*) 57, 19. comparat. **سریتر** atrocissime (O. *vař*, p. *viř*, *veř*) 32, 12. **سریتر** 45, 1 (p. *batr*, *batar*). Frh. no. 624 *çrh* np. **بد**, no. 625 *çrytar* np. **بدتر**. — chald. **סריא** (foetidus).

سریت p. *çarîř*, n. pr. der zweiten Tochter Zarathustra's, 79, 20. Frh. no. 634 *çrit* np. **فرزند** (scil. زرتشت). — altb. *thriti*.

* **سریتونتن** *çrytunitan* np. **گادان** inire feminam no. 611. — chald. **סרי** (visitavit).

سریشتیتن (denominat. von np. **سرشت**, plene geschrieben), bilden, passiv perf. **امت دین بورتار هم پوس یهبونت** **سریشتیت** wenn in der Mutter der Foetus geschaffen und gebildet ist 71, 17 (sämmliche Handschriften haben das Wort unrichtig in Zendbuchstaben umgeschrieben, indem sie die Huzvarešgruppe **یش** in **ا** auflösten: K. I^a *çrahtîd*, O. *çrahtîř*, I^a *çarahtîř*).

سرین podex, nom. 45, 18 (p. in Huzvar-Schrift). **سرین ی خمنای ۳** **سرین** (notum est) asinum tripedem

podice praeditum esse (p. *guft*, Guz. 275, 3 übersetzt excrementa, diese heissen aber np.

سرگین 45, 16. Im Zend-pehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 128, 18) ist **سرگین** altb. *çraoni*. — altb. *çraoni*, np. **سرین**.

چکات ی دایتیک **سریه** Weg, s. bei

* **سزیتونتن** *çzitunitn* (man lese np. **سزیتن** **رفتن** gehn no. 617. — altb. *çac* (gehn) np. **سزیدن** (vgl. Lagarde, gesammelte Abhandl. 300, 11).

سفرچریا Quitte, malum cydonium (s. **بیہ**), 64, 12 (p. in Huzvar-Schrift, in I^b Glosse np. **اسپردرزش**, in O. Glosse np. (arab.) **سفرجل**, Guz. 219, 8 *bihîdânân* d. i. np. **بهدانه**). Frh. no. 605 **به یعنی میوه** *çpaljliâ*, np. **سفلچلیا**. — arab. **سفرجل**. **بیدانه**.

* **سفرهونتن** *çprhunitan*, np. **خواستن** anzeigen, zählen, no. 638. — chald. **ספר**.

سک, **سگ** (letzteres Parsiform), Hund, *çag* 32, 8. 13. *çag i âvî* Wasserhund (Biber) 30, 14. *cun çag* wie ein Hund 31, 17. plur. **اپانیک** *çagû* 47, 15. — altb. *çpâ*, np. **سگ**.

سک میش der Hundswidder, Name einer Gattung Ovis, *çag mish* 29, 19.

سکندر s. **سکندر**.

* **سکینا** *çkinâ* np. **کارد** Schwert, no. 633. — chald. **סכין**.

سگستان p. *çîçtân*, Name der östlichen Gegend Erâns, der Wassergebiete des Hamun und Hilمند; **سگستان** **پون** 22, 20. 23, 8. 27, 16. 52, 4. 55, 18. 59, 6.

روت پون پارس من سگستان *vendēçesh* der Fluss Vendēçesh ist in Persis, wo man es Sejestan nennt (Guz. 136, 11 'seine eine Seite ist in Pars, seine andere in Sistan', also ein Grenzfluss) 53, 1. — von altp. *çaka*, np. **سگستان**.

سیستان (arab. **سیستان**). **سیرکند** n. pr. urbis capitalis regionis Transoxianae (**ماورا النهر**) **پون**.

fargāna šamarkand میان ی zwischen Samarkand und Fergāna 52, 7. — np. *smrknd* (von türk. *knd* Stadt, Dorf).

p. šaman, weisser Yasmin, lilium convallium, *šaman i čpéd* 66, 10 (p. *šaman i zart*, Guz. 231, 8 *pilān cāmpān*). — arab. *šmn* (vgl. *ياسمن*).

šmur Name einer Gattung Mustela, *šmur* Marder (*mustela martes*) 31, 3. *šyāh šmur* der Zobel (*mustella zibellina*, np. ارثانی *šmur* besonders bei den [Orthani] in Russland lebend, Ouseley 191) 31, 3. — np. *šmur*.

* *šbār* np. *دستور* *šbār* Priesters no. 635. vgl. *šrbā* wohl für *šrbā*, gewiss von *šr* Haupt.

šnjāo Eichhörnchen (zu den Mustelinae gerechnet), *šnjāo* 31, 3. — np. *šnjāb*.

* *šudār* np. *سالار* *šudār* Anführer no. 609. Im Zend-pehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 140, 5) = altb. *hareta*. — np. *šrdār*.

p. šālār, Herrschaft, Herrscherwürde 12, 4. . . . *šālār* *šālār* seine Herrschaft — die meisten leben unter ihr 43, 14 (p. falsch *šālār*). — np. *šrdār*.

šn Stein, *šn* auf einem Stein 36, 3 (p. in Huzvareschschrift). — vgl. altp. *āthaṅgaina*; np. *šn*.

p. jāi, Ort, Stelle, 1, 14. 11, 12. 25, 2. 6. 55, 4. *šn* 1, 7. *šn* 68, 11. *šn* 43, 2. *šn* 61, 9. *šn* 20, 11. *šn* 25, 11. *šn* 22, 15. *šn* 53, 8. *šn* 24, 4. *šn* 41, 1. *šn* 41, 3. *šn* 62, 5. *šn* 62, 19.

63, 1. *šn* 51, 15. Frh. no. 337 *jynāk* np. *جای*. — np. *سو*, *سو*.

* *šobarā* np. *امید* Hoffnung, no. 623. p. 90. — chald. *šbrā*.

p. šūt, Nutzen, 19, 6. *šūt* نیوکیک من ش بنا یهبونت دقویونیت ihm ist anerschaffen schöne Nützlichkeit 55, 16. vgl. *šūt*. — von altb. *šūt*, np. *šūt*.

šūt nützlich, comparat. *šūt* *šūt* (p. *šūthmendtar*, *šūdhmendtar*, in I^o Glosse np. *شوشپوش* [Name des Propheten]) 7, 15. — np. *šūt*.

šūt (ein zur etymologischen Erklärung von *šūt* gebildetes Compositum) von nützlichem Antheil, Nutzen bringend; der See *šūt* ist *šūt* (p. *šūt* *bāhar*, *šūt* *bāhar*, letzteres falsch) 55, 14. *šūt* scheint im Sinne von Frucht zu stehn, wie Minokh. 381 *bakar* Nerios. *samrddhi*, 337 *baharmāndi* Nerios. *phalamattā*.

p. šūdas, Nutzen, *šūdas* پون سوتکیه *šūdas* zum Nutzen, 49, 6.

šūt terere, fricare. *šūt* zerreiben, praes. 3. plur. *šūt* sie reiben ihre Körper an einander (p. *šūt* *šūt*, *šūt* *šūt*) 39, 18. perf. I. 3. sg. *šūt* . . . بنا سوت . . . *šūt* 10, 10. — altb. *šūt*. np. *šūt*.

* *šjrunitan* np. *آوردن* *šjrunitan* adducere no. 620. *šjrunitan* np. *انvertrauen* no. 628. — chald. *šjrunitan* (im Pual und Piel), *šjrunitan*?

šjrunitan das Brennen; davon *šjrunitan*.

p. šūzan, *šūzan*, Nadel, *šūzan* einer Nadel Spitze 10, 5. 18. *šūzan* 43, 8. — altb. *šūka*, np. *šūzan*.

šūzan brennea, perf. I. 3. plur. *šūzan* sie brannten (Holz in Feuer) 35, 16 (p. *šūcinī*).

سوختن breunen, praes. (futuriſch) 3. sg. سوچیت wird verbrennen (im Feuer) 76, 16. 17 (p. *ſôzét*). — altb. *ſuc* np. سوختن.

سوخر roth, 39, 2 (p. *dînâr*, falſch punktirt). vgl. سورخ. — altb. *ſukhra*, vgl. سهر ای احمر (aus dem Pehlevi, Sachau, de Aljavâliqî ejusque opere المعرب, Halle 1867. p. 7).

سود Name eines Landes, wo der Dargâm fließt, des Gebiets der *Ṣaṣādūt*, *ṣude* روت پون *dargâm* 52, 2 (O. I. Guz. lesen anders).

1. سور p. *sôr*, ſalzig, 17, 14. 27, 18. سوزای salzige Meere, Seen 26, 12 (p. *ſur*). سوری گندکيه das feste, bittere des Gestanks 26, 18 (p. *ſûr*, *ſôr*). — np. شور.

2. سور Loch, کنا سور in jedes Loch 48, 1 (I^a fehlt, I^b in Huzvarehschrift). vgl. das folg. und سولا.

سوراک p. *ſûrâk*, Loch (der Ameisen) acc. سوراک Löcher 48, 2. 3. — np. سوراخ.

سورای syrisch, سورای die in den syrischen Landen wohnenden 38, 3 (p. in Huzvarehschrift سور, Guz. 323, 8 nennt statt dessen *arabaqtân*, worunter diese Paraphrase den bekannten Theil Assyriens, welcher armen. Arovastan (s. ارنگ) heisst, zu verstehn scheint).

سورخ (die spätere Form von سوخر) roth; خیری سورخ 66, 17. *ſurkh* (O. *ſorkh*) das rothe (Rind) 30, 6 (vgl. np. سهر in der Bedeutung Rind im Shahnameh, Vullers Lexicon persico-lat. II, 355^b). — altb. *ſukhra*, np. سرخ.

سورستان p. *ſuraqtân*, Syrien, Iraq arabi, پون سورستان 51, 12. — np. سورستان.

سورک آموختن an Höhlen gewöhnt, höhlenbewohnend, *ſura âmokhten* 30, 17.

سوریک Sogdiana (s. ارنگ); der Fluss Arang (Oxus) fließt von der Hara bere-zaiti پون سوریک بوم in das Land Sogdiana 51, 6 (die Handschriften haben die ursprünglichen Pehlevizeichen falſch punktirt und in Zendbuchstaben umgeschrieben K. O. *êrak*, I^b *êrâk*, I^a *aêrâk*; man kann übrigens die Zeichen in K. O. auch als Huzvarehszeichen سوراک (für سوریک) lesen; Guz. 131, 7 'er entspringt unter dem Albörz, nemlich im Lande Namens *Çorâkh*).

سوریک Salzigkeit, Salzgehalt, گندکيه (so gross sind) dieser Gestank und Salzgehalt 27, 20 (p. falſch *nars*, *nêrôs*, *n* ist das vorhergehende و und). — np. شوریت (arabisirt).

سوسن Lilie, 66, 13 (K. سوسکو, I^a *ſuân*, I^b *ſovan* Guz. 232, 2 *aklabeh*, i. e. arab. اقلاب *medulla palmae*?). — np. سوسن, ein im Semitischen, Aegyptischen, Türkischen, Armenischen identisch vorkommendes Wort.

پرستوک *ſôſubarbytâ* np. سوسوبریتا * Schwalbe, no. 606. — chald. סרסר, hebr. סרס; der letzte Theil des Wortes scheint chald. סרסר zu enthalten, vgl. סרסר Hausschwalben. Merkwürdig ist der Anklang an بانبریتا (Elephant), was an die Mekkaschwalben erinnert, welche die Elephanten des Abraheth durch Steinwürfe tödteten.

سوسیا 10. سوسیا p. *aſp*, Ross, 29, 4. 9. گبنا روتمن سوسیای (asp. K.) 16, 20 ein Mann auf einem Ross 25, 17. سوسیا وړ بوش ی das Pferd Zebar 29, 10. سوسیا an des Rosses Mähne 41, 16. 1000 سوسیای 44, 15. گبنا روتمن سوسیا 1000 سوسیای 48, 12. تاجیک رای دمنونیت 57, 14. Frh. no. 627 *ſôſyâ* np. سوس. — chald. סרסר.

سوسیا Rossesgrösse habend; er sprang in den See سوسیا. سوسیا soweit als (der aus) rossgrossen (Quellen fließt) 53, 10 (p. *aſp-jâi*).

سوش p. in Huzvarehschrift; Lunge,

سوش aus der Lunge 28, 11 (Guz. 177, 7. *phēphç*, d. i. skr. *phupphusa*, bengal. *phopsā*). Im Zend-pehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquetil VII, 128, 15) steht سوش ohne das entsprechende Zendwort, zwischen Wörtern für 'Brust' und 'Herz.' — np. شش.

سوشیوس p. *saosyōs*, *çusyōs*, n. pr. des dritten und letzten Propheten, welcher am Ende der Welt erscheinen und die Auferstehung bewerkstelligen wird; سوشیوس 21, 8 (p. *saosyō*, *susyōs*). 71, 4 (p. *shçyōis*, *sahuçyōis*) 5 (p. *çahusyōis*, *çuhusyōis*). 72, 12. 75, 7. 17. 80, 6. gen. سوشیوس وریایاباریه سوشیوس 74, 7. Minokh. 237 *saosyōç*, im Zertusht-nameh (Wilson the Parsi religion unfolded 492) unrichtig ساسانش. — altb. *çaošyañt*.

سوغد p. *çughaç*, *çoghd*, Name der Stadt oder der Gegend Soghd, zwischen Bokhârâ und Samarkand, gen. پسون کوستی سوغد 52, 6. — altb. *çughdha*, np. سغد.

سوفتن durchbohren, perf. I. 3. sg. سوفت durchbohrte 9, 20 (p. *savaç*). 11, 17 (p. in Huzvar.-Schrift, in I^b Glosse np. *ging*). — altb. *çif*, np. سفتن.

سوترونتن *çôkrunitan*, وداردن sterben, no. 630. — chald. ܕܩܪܕ (lapidavit) ܕܩܪܕ (mors)?

سولاهمند p. *çulahment*, *çulahmend*, mit Löchern versehen, von dem Horn des dreibeinigen Esels 44, 17. *çuluvmend* زک گر dieser Berg ist von Löchern durchbrochen (es folgt die Zahl der Löcher: 9999 Myriaden) 43, 19 (p. *çuluvamañt*, *çuluvmend*).

سولاه p. *salh*, *slâh*, Loch سولاه پون سولاه 16, 8. ی دمیك in die Löcher der Erde 31, 17. *çulâ* er wohnt in Löchern 31, 17. vgl. سوراک, سور. — np. سولاه.

سولاهک in Höhlen, Ritzen wohnend, 47, 19 (p. in Huzvar.-Schrift).

سولاهمند s. سولاهمند.

دیک یعنی *çumâhair* np. سوماخر *

روز گذشته (i. e. دی?) gestern no. 626. Vielleicht fehlerhaft für یوم آخر?

دراچ سومبو Huf; davon سومبو سنبل, سم. — altb. *çafa*, np. کون سومبو.

سووبر p. *çovbar*, Name eines Sees oder einer Quelle auf dem Berge کوندراسپ bei Tus sein, welch versteinert, also salzig ist (daher die Bemerkung des Bundeheš, sie sei mit dem Meer verbunden), vgl. Hammer, Wiener Jahrbücher 1819, p. 292. سووبر وری 24, 1. *çovbar* وری 17, 20. سووت باهر. — np. سو (Name einer Quelle bei Tus).

سورور p. *çuvar*, Name eines Erzdaeva, 5, 19 (Guz. 22, 13 *daiovar*, falsch punktiert). *çavr* 76, 7. — altb. *çaurva*.

سوهی p. *sawhi*, *çuvi*, Name des östlichen Keshvar, 14, 14. کیشور سوهی (da ist) das Keshvar 14, 7. سوهی کیشور 68, 5. Guz. 243, 2 bemerkt, dieses Keshvar sei 4000 Parasangen gross, und seine Bewohner zeichneten sich aus durch Gerechtigkeit, verehrten die Izeds, und es gäbe hier keine Götzendiener. — altb. *çavahê*.

سوی p. *çui*, Hunger, 10, 7 (Guz. 87, 6 unrichtig *phēçâd*, d. i. فساد Empörung, als Name eines Dew). — altb. *shudha* (ç für sh vor u, wie altp. *içu*, altb. *ishu*).

سویتنیدی n. pr. des Meisters im Keshvar Fradatafs, [ویدتفش] *huçpaçnyân çuaitanidi* رت Fradatafs und Vidatafs Meister sind Çuaitanidi und Huçpaçnyân 68, 6.

سویشتن Hunger, davon سویشتن.

سهمکون Furcht erregend, 3, 4 (p. in Huzvareshschrift). — von np. سهم und 2. کون.

سی 30, 1. 3 13, 14. 17, 17. 23, 3. 26, 12. 29, 2. 44, 10. 12. 62, 20. 66, 22. 70, 20. 78, 6. 79, 14. 15. 20. 26, 13. کنا 26, 12. 41, 3. 7. 42, 5. 49, 6 (nemlich Mensch,

Hund und Vieh). 79, 3. **کنا** 3 شنت alle 3 Jahre 46, 6. **کنا** 3 بینج 62, 20. **پون** (= 1 Hâthra) 28, 17. **سی فرسنگ** سین 3 (O. *pa çe çarda*) 31, 15. **سرتک** 3 **موس** 57, 19. 59, 9. **آینینک** 3 **پون** 3 **گدمن** 40, 16. 41, 3. **رگرم** 3 an drei Stellen 41, 1. **سواک** 44, 5. **پون** 3 **یوم** 54, 16. **جاور** 3 (ترتا یوم زیریان 73, 15. dreimal 80, 7. **بار** 3 82, 11 (1^{ab} Guz. lesen 4). **مندوم** 3 82, 4. 5. 23 17, 18. **نوت** 33 Arten 20, 10. **سرتک** 33 33 Jahre 81, 6. 340. 14, 2. **پون** 340 in 365 Tagen 59, 12. 340. **پون** 62, 18. 3000, 2, 14. 4, 17. 18. 19. 5, 10. 8, 8. 14. **سنت** 3000 80, 17. 18. **ایوکی** 3 ein Drittel (p. *çé yak*) 5, 7. 9, 16. 25, 13 (p. falsch *çé âyên*) um ein Drittel 32, 9 (p. *çe yaké*). Die Ziffer 3 kann man natürlich auch **ترتا** lesen. — altb. *thri*, np. *سه*.

2. **سی** p. *çî*, dreissig, **سنت** 30 11, 7. 81, 3. 6. 16. 18. **سنت** 30 auf 30 Jahre (festgesetzt) 11, 6. **یوم** 30 (p. *şîrôz*) 34, 20. 35, 1. 10. 30. **پون** in dreissig (Tagen) 62, 9. **اینینک** 30 16, 3. **یوم شپان** 30 66, 1. **سرتک** 33 33 Arten 20, 10. — altb. *thriçâç*, np. *سی*.

سیاک schwarz, 63, 4 (p. *gâha*, aber in 1^b Glosse np. *سیاه*). **اسپی ی سیا** (sub forma) equi cujusdam nigri 16, 17 (p. in Huzvar.-Schrift). *çyâh* (Ö. *çyâ*) als eine Art Bos 30, 6. als eine Art Pferd, Rappen (hebr. *זאחור* Zacharja 1, 8) 30, 10 (fehlt in K.). *çeyâkharg* der schwarze Hase 30, 20. *çyâh çmur* Zobel 31, 7. **میش ی** 57, 10. *meshk i çyâh* 31, 7. **سیاک** **زینگک** **سیاک پوست** ein schwarzhäutiger **چیگون کینای سپیت دین** Neger 57, 1. **زک سیاک دهوونیت** 73, 6. — altb. *çyâva*, np. *سیاه*.

سیاکومند = **سیاکومند** Name eines Berges, welcher mit dem Vafromand vom

Harparchin aus über Kabul nach China hin reicht, wohl der Thsung ling oder blaue Berg; der Vafromand wäre dann der Himavat (beides = Schneeberg); übrigens findet sich ein Ort **سیام** zwischen Samarkand und Khojand, und ostwärts am obern Lauf des Zarefshan findet sich ein **آنی طاغ** (weisser, Schneeberg) und ein **قره طاغ** (schwarzer Berg). **کوف ی سیاکومند** 23, 18 (Guz. 110, 1 erzählt, wer auf diesen Berg komme, leide Schaden, weil Abriman an diesem Ort Gefahr geschaffen habe. Im Verlauf scheint die Paraphrase fälschlich hier den Ort zu suchen, wo Vistasp von den Turaniern bedrängt wurde, bis Isfendiar zu Hülfe kam, p. *çyâkhend* [*çyâk* in Huzvarehschrift]). **کوف ی سیاکومند** 22, 3 (O. liest **منی مند** **سیاک**, weshalb 1^a *çask ezh-i manî*, 1^b *isâk* [darüber pehlevi *ez-i mend* ganz sinnlos umschreiben; Guz. 107, 6. 7. macht aus dem Namen zwei Namen, *çâzâkê* [falsch punktiert] und *moemad*; kaum sah man doch hier den Namen der Mumand, eines Stammes oberhalb Peshaver). — altb. *çyâmaka*, np. **سیام**?

سیاکتونا n. pr. 1) eines Açpianiden, des Vaters des Frétûn, 77, 17. 2) des Grossvaters des vorigen, 77, 18.

سیاکمک p. *çîâmak*, n. pr. eines Sohnes des Mashia, 37, 11. **فرادک ی سیاکمک** 38, 7. **فرادک** der Sohn des Siamak 77, 4. **fravâk i çyâmk** 77, 14. — np. **سیامک**.

سیاکومند s. **سیاکومند**.

سیاکموی p. falsch *çâment*, schwarzhaarig; **تونا ی سیاکموی** *bos nigripilus* (wohl derselbe wie der *çyâh* 30, 6) 57, 12. Er ist Herr der Rinder, vgl. Minokh. 402 *gâw i qarehmañd i burzgôs i ramômañd awar gâwâ raç* (Nerios. *gauh ca yâ çri-mattamâ rūpaçcinî apatyabahulâ*) die glänzende, hochohrige, kalbreiche Kuh ist der Rinder Meister.

سیب Apfelbaum; *çêw* 66, 2 (Lesart von O. für **توناخ**). — np. **سیب**, skr. *sevi* (vgl. Pictet, les Origines Indo-européennes I, 239).

خرستەر p. *cézh*, verderblich, سیج
پون سیج و درت 45, 1. سرتیر سیج
damit das verderbliche Leid
vernichtet werde (p. *çiz*) 49, 4. — altb.
ithyējanh (von *tij*?).

سیچاومندیه Schärfe (der Augen),
پون زک ۶ چشم سیچاومندیه
die Spähkraft der sechs Augen 44, 9 (p.
falsch *çpahēman̄tas*, *çpahmendas*). vgl. np.
تیز = سیز (im Burhān i qāti). vgl. altb.
tizhinavānt (von dem scharfsehenden Mithra).

سیچدهوم p. *çézhdahum*, *çézdahum*,
tertius decimus, ۱۳ وم die dreizehnte
(Feuchtigkeit) 54, 3. — altb. *thridaça*, np.
سیزدهم.

سوچروتنن s. سیچروتنن.

سیر p. *çér*, satt, سیر (O. *çér*) 32,
18, 19. — np. سیر.

* سیرا *çirā* np. كوشك Kiosk, Thurm,
no. 641. — talmud. כִּרְאָ (carcer, aus dem
lat. *sera*).

* سیرتا *çirtā* np. tertius no.
631. — Wohl verdorben für سیرتا.

پون سیریه p. *çiras*, saturitas, سیریه
werden satt 70, 20. — np.
سیری.

سیسنبر Name einer Pflanze, *sisymbrium silvestre*, Quendel, *çiçenbar* (K. *çi-çebnr*) 66, 18 (p. *çeçenbar*, *çiçebar*, Guz. 233, 1 *bānu bārīk*). — np. سیسنبر.

سیگانک p. *çégāni*, *çegāna*, trini, ter-
gemini, ۳ کانک و ۲ Zwillinge und
Drillinge 38, 18. — np. سهگان.

* انکاشتن *çimunitan* np. سیمونتن
dafür halten, no. 629. — talmud. סִמֵּן
(aus dem griech. σιμαίνω)?

سین p. *çin*, Name eines fabelhaften
Thieres, das sowohl zu den Raubvögeln,
als zu den Fledermäusen gerechnet wird;
der Sin ebenso wie die Fledermaus fliegt
wie ein Vogel, hat Zähne wie ein Hund,
und wohnt in Höhlen wie das Moschus-
thier; er heckt lebendige Junge, die er an
seinen Zitzen säugt. Er wohnt an den

beiden Enden der Erde, wie bei den Mu-
hammedanern der *عنقا* im Westen, der
im Osten sitzt; nach yasht 12, 17 und
Minokh. 415 sitzt der *Çaēna* auf dem Welt-
baum im Ocean, wie der Rokh auf den
Inseln östlich von China. Nach dem *Shah-*
nameh ist sein Nest auf dem Berg *Qāf*.
çin i çe avinā der Greif von drei Arten
(d. h. welcher Eigenschaften von drei Thie-
ren, Vogel, Hund und Moschusthier ver-
einigt) 29, 14. آیینیک 57, 19.

سین موروی شوباک پون خان 59, 9.
Simurgh der Nachtvogel (die Fledermaus) ist an den
Pforten der Welt zweimal geschaffen (als
46, 16. *çin mru* 31, 10.

Von den Fledermäusen (شبا) hecken zwei
lebendige Junge, nemlich *çin mru u shabā*
Simurgh und die (gewöhnliche) Fledermaus,
31, 13. vgl. چچا, چرونشیا, دالمن,
und den indischen *Garuda*, und Bochart,
Hieroicoon II, 852 ff. — altb. *çaēna*, np.
سیمرغ.

* سینا *çinā* np. secundus no. 630^b
(fehlt bei Anquetil). Anquetil hat no. 503
douīna, np. *douīoum*, der zehnte (1 er
dachte an دھوم); er las also *douīna*
und ordnete es nach dem Alphabet ein,
denn die Handschrift hat es nicht an der
Stelle. Vielleicht ist *عسنا* zu lesen, wozu
es der Hinzufügung nur eines Häkchens
bedarf; diess wäre dann chald. עֶסְנָא zehn.

سیند p. *çāt*, *çent*, das nordwestliche
Indien, Sind, پون سیند 53, 4.
سیند بوم نزرورت 51, 9 (p. in Huzvar-
Schrift). زک ی پون سیند متا (durch
Versehn zweimal geschrieben, s. die Va-
rianten) 38, 5. — skr. *sindhu*, np. سند.

کوست ی سیندی *acacia*, *colocynthis* 65, 2. Nur P. liest so;
in K. O. steht *kēdi*, welches dadurch ent-
stand, dass man den vordern Zug des *ç*
für ein *k*, die Ligatur *in* mit dem zweiten
Zug des *ç* für zend. *ē* hielt. — np. arab.
کوست سنط.

سوم tertius, ۳ وم (O. *çeyem*) drittens
30, 3. — np. سوم, سوم.

ش

ش, p. s, Pronomen der 3. Person, I) für sich stehend, als nominativ, اش er 5, 17 (p. falsch *paç çui*, wie es scheint aus einer unrichtigen Lesung von اش und der drei ersten Buchstaben des folgenden خريتونست entstanden). اش er (O. as) 32, 6. 33, 2. اش دات هنمناي ille creavisset (O. as *dād hey*) 32, 20. دميستان نيروك دخسونيت اش كاهيت die Kälte (welche) der Winter hat, nimmt ab 61, 14. II) suffixal verwendet, und zwar 1) hinter einem Nomen من همباچش von seiner Gattin 73, 18. Vielleicht ist همباچيه zu lesen, da diese im Neupers. häufige Fügung im Pehlevi sonst fehlt. 2) hinter einem Verbum, als Suffix des Nominativs, Ormazd گفت ش انهوما sprach (hier ist ش als Artikel gebraucht, denn ش kann nicht 'zu ihm' bedeuten, da es sonst auch dann erscheinen müsste, wenn گفت hinter dem Subject steht; man vgl. den von Vullers [Lexicon persico-lat. 377^a] citirten Vers des Shahnameh بکشتش بسی دشمنان 32, 14. 34, 3. bist du gewesen ihm (dem Gericht, gerecht oder sündig) 74, 20. 3) hinter dem Pronomen relativum, a) im Nominativ منش als er sah 2, 18. ähnlich 3, 3. منش welche (collectiv) 27, 9. da er 4, 11. منش زيش (venenum) quod 45, 12. ... منش زيش فناچ welcher vorgesetzt wurde 5, 13. collect. منش welche 24, 10. b) im Genetiv منش پون سر auf dessen Gipfel 24, 1. منش دين پناهيه cujus (stellae) in protectione, unter dessen Schutz (das Var steht) 27, 6. كيش بر cujus fructus 34, 3. منش پون بار auf dessen Höhe, wo auf einer Anhöhe 53, 6. c) in andern Casus obl. زيش اچش weil von ihm gesehn wurden 21, 5. زك زيش انهوما ... اناكيه منش 53, 9. زك زيش انهوما diess ist es, wodurch dem Or-

mazd Ungebühr (Drangsal) entstehn soll 8, 11. ähnlich 8, 16. پون زك انگوست زهاك هتد انهوما ۲ ميا تحيت فناچ in Daumensbreite waren die beiden Wasser, welche Gott fliessen liess 18, 4. منش پتش an welchem 22, 14. زك كوف منش پتش der Berg wo 23, 1. زيش پتش an welchem 24, 12. womit منش دين دهوونت 59, 5. منش موش quam worin sich befand 40, 20. (terram, dicunt) 51, 6. weil ihm (war) دنمن همك اورويها پون ايوك 69, 11. alle diese Pflanzen — bei einzelnen (ist es) dass man sie Heilpflanzen nennt, d. h. in allen aufgezählten Classen finden sich einzelne Heilpflanzen (O. Glosse in np. Schrift كيش منش 65, 20. كه اورا i. e. np. die (Orte) اچش بست دقويونيت wo angebunden ist 68, 11. 13. 4) hinter Praepositionen, Conjunctionen a) im Nominativ, darauf er, 3, 9. 4, 1. 9. darauf das (Rind sprach) 10, 12. منش اچش درايت گناك 29, 2. darauf 29, 2. tunc ille respondit Arimanius 3, 13. امش als er (sah) 8, 6. wenn es (das Wasser) 22, 12. als er (geschaffen war) 32, 14. nachdem sie (illa) 38, 14. nachdem sie (die beiden, Mann und Weib) 38, 13. wenn man 49, 6. 56, 11. als er 79, 11. mag es trocken oder feucht sein 65, 19. منش als Artikel 27, 4. منش denn er 29, 4. (der Hund) 49, 7. 59, 11. 73, 10. 74, 13. 15. 75, 12. ايت als ob er (der andere) ein Mensch wäre 34, 8. ايش er (Beginn eines Citats) 53, 9. b) im Genetiv, اچش وزارشن die Erklärung davon ist diese 3, 18.

1/3 als امتش ۳ ایوک خوفت دهورنت
 davon gesprochen war 5, 7. ähnlich 5, 8.
 aus einer Art davon منش ایوک سرتک
 19, 11. ejus enim 43, 12. ubi ejus
 72, 1. ejus manus 77, 10. منش
 denn auf seiner Höhe, auf der Anhöhe an seinem Ufer 58, 6.
 denn dagegen (weiss ich kein Mittel) 82, 11. c) in andern Casus obl.,
 چش پون ستيچ چ ميم ددرونت
 darauf er ihm Kampf anbot 4, 1. چش
 es (das Eisen) 36, 4. dadurch 38, 19.
 ein Paar — von ihm, جوختی چش
 von einem Paar (entstanden) 38, 3. چش
 چش تنن auf ihm 43, 15. پتش
 ihn dort 51, 10. روین چش vor, zu ihm
 (sprach er) 82, 3. منش davon 11, 9.
 darauf, post hoc 29, 2. منش آخر 26, 10.
 daher, mithin 33, 19. davon, dann 38, 18.
 39, 1. 6. 46, 1. 19. 57, 1. ihn 69, 17.
 ihn dort 51, 8. ab eo 79, 12. منش تنن
 امتش زرای منش دهورنت هنمند
 als die Meere davon entstanden waren ('da-
 von' ist zweimal ausgedrückt) 20, 11.
 wenn in sie (die Erde) 48, 2. 3. امتش
 quum in illa (arbore positum sit) 63, 17. وړ میا
 weil in ihm 1000 Var داشت دقوبونیت
 befasset sind 25, 14. چش
 so dass ihm nicht nöthig ist 75, 4. را افایت
 denn von ihm 42, 14. چش
 und ihn (K. O. ves) 30, 1. Plur. وړ
 1) nach dem Pronomen relativum, a) im
 Nominativ, منش qui 6, 9. man (nennt
 ihn) 24, 19. als sie 41, 9. وړمنشان
 ii qui 74, 1. b) im Genetiv منش
 deren Namen (diese sind) منش شم
 6, 10. c) in andern Casus obl., kesâ quibus
 31, 6. منش من وړمنشان ex quibus 29,
 9. 10. 12. ke aj ôshân 29, 15. kê az ô-
 shân 29, 13. منش wann von ihnen
 75, 5. ad quos 17, 20. زیشان quam ii

36, 5. als sie 37, 2. 2) nach Praepos.,
 Conjunctionen, a) im Nominativ, وړمنشان
 sie, 6, 18. 20 (s. bei وړمن). چش شان
 man 20, 3. 29, 1. 34, 10. 35, 3. 11. 14.
 16. 20. 36, 2. 3. 4. 6. 56, 19. 78, 11.
 darauf diese چش شان وړمنشان 80, 3.
 tum illi 34, 9. 10. 15. 20. منش شان
 nachdem 35, 14. 16. 36, 2. 3. امتش شان
 sie 35, 4. wenn sie 36, 15. شان
 sie (Beginn eines Citats) 68, 10. so dass
 sie 37, 2. 54, 12. b) im Genetiv, چش شان
 eorum in medio, zwischen ihnen میان
 ihre Wurzeln چش شان ریشک 1, 14.
 چش شان میان ی کنا ۲ 18, 18. 33, 12.
 eorum, illorum 34, 13. 14. 19. چش شان
 zwischen ihnen چش شان میان 39, 18.
 andarinin (lies andarum) inner-
 halb derselben چش شان گدمن 68, 17.
 ihre Seele چش شان ارشک کامکیها 9, 3.
 dass ihre (Hände) چش شان ایغ 9, 15.
 inter ubi eorum 72, 15. میان چش شان
 quum eorum 70, 16. 2. امتش شان
 tum eorum 72, 16. 15. شان
 eos 22, 6. چش شان
 von چش شان منش 51, 5. 55, 9.
 37, 7. 8. 9. 11. 12. 14. 15. چش شان
 38, 1. 2. من وړمنشان
 چش شان چش 42, 6. پتش
 durch sie, von ihnen 56, 16. منش شان
 tum illis 36, 15. illos 36, 13.
 d. h. ihnen 43, 1. ایغ شان
 bis ihnen 54, 12. وړ شان رای
 von ihnen (heisst es) 69, 5. چش شان
 sicuti ab iis (receptum fuit) 72, 9. زک بوت
 war es dass ihnen 81, 5. —
 altb. sê, np. ش.

angenehm, comparat. شاتتر (p. falsch sakhttar) 35, 6. — altb. shâta,
 np. شاد.

(p. falsch sakhts), Vergnügen, شاتیہ ی ر من زک
 Annehmlichkeit 35, 6.

meine Annehmlichkeit (d. i. Annehmlichkeit für mich) hievon (kommt) 35, 5. — altb. *shâiti*, np. شادی.

نوکشاخ Zweig, np. شاخ, davon نوکشاخ.

* هوستی کان *sârarâ* np. شادرآ no. 667. Anquetil 'Welt', wonach das neup. wohl *ahu*, *çti* und np. خان enthält. Sehr nahe läge es, hier das chald. שררה principatus zu suchen.

• ۹۱۶ شنت *p. sâzdah*, sechzehn, 616 Jahre 81, 6. — altb. *khshvasdaçan*, np. شانزده.

شاهبروط, *Glans regia*, *castanea*, arab. بلوط الملك, *sahbrôd* (fehlt in O. I.) 66, 7. — np. شاهبلوط.

شاهسپرם *basilicum*, *sâhçprem* (p. *sâh açprhm*, *sâhçprem*, Guz. 231, 11 *çafed çabale*, white henbane) 66, 12. — np. شاه اسپرם.

شایستن können, vermögen, praes. 3. sg. (impersonell) شایست داشتن (O. *sâyaç*) man muss halten (das Kameel auf Bergen) 30, 4. شایست man braucht, verwendet 64, 14 (p. *sâit*, *sâét*). 65, 13. man kann (essen) 66, 1. 3. 4. 5. 6. فناج.

شایستن wenn man schaffen könnte 12, 10 (p. *sâit*). perf. I. 3. sg. شایست durfte, konnte 70, 1. 72, 7. — altb. *khshi*, np. شایستن.

شبا, p. *saba*, *sabâ*, Nachtflieger, 1) Fledermaus, zu deren Gattung auch der Vogel Simurgh (سین) gerechnet wird; zehnten *aj shabâ* دهم ورمشان ۲ همنند (lies elften? یاچدهوم oder دهم) die Nachtflieger, von ihnen gibt es zwei (nemlich Fledermaus und Simurgh) 31, 12. *çin mru u shabâ* Simurgh und die Fledermaus 31, 14. *sabâ* die Fledermäuse (Simurgh und die gewöhnliche Fledermaus) 31, 15. vgl. شوباك. 2) geflügelte Nachtgeister, شبای چيگون 38, 11. Diese Art menschlicher Wesen sind Dämonen wie *lilîrî*, chald. לילרî Jesaja 34, 14. Bochart Hierozoicon II, 831, vgl. auch Plinius X, 168. Frh. no. 704 *sabhâ* np. سیا schwarz (d. i. nächtlich, Nachtflieger).

* *sabtarâ*, np. شبترا Junges (eines Schaafes), Lamm no. 695.

* *dâbahûnaçtn* (falsch punktirt) np. خندیدن lachen, c. زمین: grün werden (von der Erde), no. 479. — chald. שבה.

* *sbkônitan* np. هشتن re-linquere, no. 676. chald. שבק.

67, 16. روتمن کنا شب Nacht, شب plur. ذوت يوم شيان (p. *navat rôz savâ*) 11, 13. يوم شيان ۳-16, 3. 35, 10. ۱۰۰۰ يوم شيان ۱۰ 16, 3. يوم شيان 28, 20. gen. يومان شيان 60, 12. vgl. شب. — altb. *khshap*, np. شب.

* *star*, np. کنار separatio, no. 649. — arab. شتر.

* *starmi* np. تيز schneidend, scharf, no. 703.

خوشك شتمن بوت *podex*, شتمن sie wurden trocken am Hintern 36, 13 (p. in Huzvar.-Schrift, in I^b Glosse np. کون (i. e. کن). Frh. no. 665 *staman* np. کون. — chald. שר, syr. أحام.

شنتن شتن *p. çihir*, *sahir*, Stadt, شتن Stadt für Stadt, bei jeder Stadt 24, 4. پون ميم شتن 53, 8. پون شتن شتن über der Stadt und dem Lande 55, 13. رومن روج شتن 23, 15. من ايران 23, 20. 53, 2. طوس شتن aus den Städten (dem Reiche) Erân's 57, 2. در ايران شتن 57, 3. Farh. no. 647. *stôn* (falsch punktirt) np. شهر. — altb. *khshathra*, np. شهر.

* *stnâ* np. خلا Lehm no. 697^b (fehlt bei Anquet.). — chald. שרן (urina)? oder verdorben aus שרשרן (lutum)?

شنتستان *p. sahirçtân*, *çihirçtâ*, Befestigung einer Stadt, Festungsanlage, بیور شهرستان np. 23, 16. — شنتستان. شهریار Frh. p. 89. np. شتنياهر.

* *stunitan* np. پرستیدن dienen, verehren, no. 685. vgl. شندوتتن. — chald. שחד (schenken)?

شتویں p. *sahirévar*, n. pr. 1) des Ameshaçpenta Khshathra vairya 5, 18. 76, 7. 2) des dem vorigen geweihten sechsten Monats (August-September), بینخ شتویں 62, 14. 3) des vierten Monatstages, Basileum gehört dem Genius des vierten Monatstages 66, 12. — altb. *khshathra vairya*, np. شهرپور.

* *sajráy* np. درخت Baum, no. 653. — arab. شجرة (ein Baum).

* *séw* (falsch punktirt) np. شیر Löwe no. 705. — chald. ܫܪܝܐ.

شید s. 2. شد.

* *sirá* (falsch punktirt) np. خار Dorn, Stachel, no. 654. — talmud. (aus dem Hebr.) ܫܪܐ.

1. پرستیدن *sdónitan* np. شتونتن dienen, verehren, no. 682. vgl. شتونتن.

2. شدونتن *werfen, treiben, praes.*

3. sg. بنا شدونیت *pellit* (aquam) 45, 4 (p. falsch *sinét*, Guz. 'er horcht', mit np. شدونتن verwechselt). — chald. ܫܪܝܐ.

شدونتن *werfen, praes. 3. sg. (collectiv) sie werfen (wie mit Pfeilen) 47, 2 (p. andázét).* — chald. ܫܪܝܐ (ward zu *i, t* eingeschoben).

* انگشت *sarbdá* np. Finger, no. 702. In der Bedeutung ramus würde chald. ܫܪܝܐ (*virga, baculus*) zu vergleichen sein.

* شستن *srarunitan*, np. شستن (lies نشستن) sitzen. — chald. ܫܪܝܐ (quievit).

* اندودن *sarkunitan* np. شرفونتن oblinere, no. 692. — chald. ܫܪܝܐ.

ادینش ... شرم ایتون, شرم Schaam ... شرم افایت dann muss er Schaam so ausstehn, erleiden 73, 10 (p. falsch *dârem, dârim*). — altb. *fharema*, np. شرم.

* پادشاه *srytá* np. شریطای König, no. 666. — chald. ܫܪܝܐ.

وشادن *srítónatan*, np. شریتونتن öffnen, no. 679. — chald. ܫܪܝܐ (solvere).

* وناه کار *szdá* np. Sündler, no. 668. Burhan i qâti شزو. — chald. ܫܪܝܐ (perditio, excisio)? (dann شزیا zu lesen).

۹۰ شنت p. *sact, sast*, sechzig, ۹۰ شنت 62, 11. sechzig Jahre 81, 15. یوم ۹۰ پون 365 ۳۹۰ 360 14, 2. یوم ۳۹۰ in 365 62, 18. پون ۳۹۰ پنج یوم 59, 12. ۴۹۰ شنت 460 Jahre 82, 1. — altb. *khshvasti*, np. شصت.

میان ۴ پارک p. *sas*, sechs, 68, 3. شش 20, 13. mitten zwischen den sechs Stücken 37, 16. 18. ۴ سرتک 37, 16. 18. ۴ کیشور 37, 19. من زک شش سرتک 37, 17. چشم 44, 5. چشم 44, 5. شش 44, 7. چشم 44, 9. پون 54, 18. ۴ بینخ 61, 17. ... پون 62, 19. in sechs Stunden 60, 2. 3. ۴ هاسر 616 Jahre 59, 13. ۴ بینخ 616 Jahre und sechs Monate (herrschte Jam, im Minokh. 224 unrichtig 600 Jahre, sechs Monate und 16 Tage) 81, 6. 7. شنت 6000 Jahre (p. fehlt) 80, 19. 81, 1. ۴۰۰ و هشتات 6000 und 400 und 80000=486000 6, 20. — altb. *khshvas*, np. شش.

۴ گاس ی گاسانباری ۴ گاس 60, 2. 3. ۴ هاسر 59, 13. ۴ بینخ 616 Jahre und sechs Monate (herrschte Jam, im Minokh. 224 unrichtig 600 Jahre, sechs Monate und 16 Tage) 81, 6. 7. شنت 6000 Jahre (p. fehlt) 80, 19. 81, 1. ۴۰۰ و هشتات 6000 und 400 und 80000=486000 6, 20. — altb. *khshvas*, np. شش.

۴ گاس ی گاسانباری ۴ گاس 60, 2. 3. ۴ هاسر 59, 13. ۴ بینخ 616 Jahre und sechs Monate (herrschte Jam, im Minokh. 224 unrichtig 600 Jahre, sechs Monate und 16 Tage) 81, 6. 7. شنت 6000 Jahre (p. fehlt) 80, 19. 81, 1. ۴۰۰ و هشتات 6000 und 400 und 80000=486000 6, 20. — altb. *khshvas*, np. شش.

۴ گاس ی گاسانباری ۴ گاس 60, 2. 3. ۴ هاسر 59, 13. ۴ بینخ 616 Jahre und sechs Monate (herrschte Jam, im Minokh. 224 unrichtig 600 Jahre, sechs Monate und 16 Tage) 81, 6. 7. شنت 6000 Jahre (p. fehlt) 80, 19. 81, 1. ۴۰۰ و هشتات 6000 und 400 und 80000=486000 6, 20. — altb. *khshvas*, np. شش.

ششوم p. *sasum*, sextus, die sechste (Feuchtigkeit) 53, 18. 54, 13. adverb. sechstens 6, 2. 30, 12 (O. *sasem*). — altb. vgl. *khstva*, np. ششم.

* ناردان *stmatá* np. شطینا Aqueductus no. 646. — chald. ܫܪܝܐ?

* شطینا *stiná* np. خنده das Lachen, no. 660. — chald. ܫܪܝܐ.

* افروشتن یعنی *sârman* np. شرمین extollere, scil. supercilium, no. 662. — chald. ܫܪܝܐ (eine Schamphelbildung).

* *sālman*, np. برورس یعنی *sālman*, np. *Wolle*, no. 659. — chald. *ܘܠܠܐ*.

روشتا p. *saftālū*, *siftālū*, malum persicum, Pfirsich, 64, 13 (I* in Huzvar-Schrift, I^b *sftālū*, in O. Glosse np. *شفتالو*). 66, 4 (K. *شفتالو*, O. *siftālū*). — np. *شفتالو*.

* *spīnā*, np. لب Lippen no. 661. — chald. *ܫܦܝܢܐ* (dual. von *ܫܦܐ* oder *ܫܦܝܐ*).

دین ی شغیر p. *bihi*, 1) gut, شغیر die gute mazdayačnische Religion 5, 16. 21, 6. مندومی دنمن شغیر diess ist eine gute Sache 11, 8. شغیر gut (nützlich) für die kleinen Berge 22, 6. زک ی شغیر das gute 58, 20. شغیری ein guter (See) 55, 14. 2) als aramäischer Vertreter von *ܝܫܐ* in *ܝܫܐ*, Indus, 54, 9 (p. *vahē*, *vihi rōt*). *ܝܫܐ* و شغیر (p. *vahi*, *vihi rōt*) 18, 9. Frh. no. 691 *spīr* np. *ܫܦܝܪ* (i. e. *ܫܦܝܐ*). — chald. *ܫܦܝܪ*.

p. vihis, *vahis*, Güte, Gutheit, 1, 8. *ܝܫܐ* 1, 6.

* *skbahunitan* np. ستدن (lies ستادن) stare (scheint fehlerhaft). Im Zend-pehlevi-Wörterbuch (Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 137, 5). *ܫܟܒܗܘܢܝܬܐ* (lies *gaētē* jacet?). — chald. *ܫܟܒܐ* (jacere).

* *sakhumitan* np. تافتن (lies یافتن) erlangen no. 700. — chald. *ܫܟܚܐ*.

* *skra*, np. خر (lies خرد) Verstand, no. 697. — chald. *ܫܟܪܐ*.

شکرة (Parsiwort) Name eines Jagd-vogels, vgl. *ܫܟܪܐ*; *ܫܟܪܐ* *mrui* (O. *sakra*) es ist der Vogel Sakr (Glosse) 32, 15. — np. *شکرة*, arab. *صقر*.

شکستن zerbrechen, erschüttern, beben, perf. I. 3. sg. شکست er erbehte 69, 15. perf. partic. شکستو (ist stumm) erbebend, erschrocken 9, 18 (p. *sikačt*, *škačta*).

passiv *گاسانبار بنا شکست* das Gahanbar wird zerbrochen werden (p. *bi*, *ba sakačt*) 82, 8. — altb. *škeñd*, *šcid*, np. شکستن.

شکفت durchbohrt; im Zend-pehlevi-Wörterbuch (Cod. Suppl. d'Anquetil VII, 137, 11) ist شکفت das altb. *škaptem*; *yačna* 10, 29 شکفت altb. *skata* (*upairi-šâna*). Davon کبد شکفت. — np. شکفت (*spelunca*).

* *skman*, np. کون podex, no. 664. Scheint fehlerhaft für شستن.

پون زک شکوفت p. *skōft*, wunderbar شکوفت durch dieses ausserordentliche Ereigniss 18, 20. comparat. (adverbial) چند شکوفتتر um so wunderbarer 17, 6. — np. شکفت.

وشکوفک s. شکوفک.

پون هنگام شکوفیتتن *efflorescere*, (Pflanzen welche) in einer (bestimmten) Jahreszeit aufblühen (p. in Huzvaresh-Schrift) 64, 20. — np. شکفیدن.

شگ hordeum, Gerste, 64, 15 (p. Huzvaresh-Schrift, in O. Glosse np. جو). Frh. no. 651 *sag* np. جو.

* *sgitunatan*, np. وستن *sgitunatan*, np. *binden*, no. 669. — chald. *ܫܬܢܐ* (*ܫ* in *i* verwandelt und *t* eingeschoben).

شم p. *nām*, Name, *شمن* in nomine 1, 1. *شمن* deren Namen (folgende sind) 6, 7. *شمن* 6, 10. *شمن* viele Namen (sind ihnen) 24, 5. *شمن* *ددروند* welche den Namen ... führen 81, 20.

شمن *اچش* *کیشور* *شمن* *اچش* man nannte sie Keshvar 20, 14 (O. I. lassen *کیشور* aus und umschreiben *gām nihāt* setzte seine Schritte). *شمن* *شمن* *پون* man nennt sie mit verschiedenen Namen (p. *gām*) 53, 9. *شمن* *سیاکم* der *Čiamak* genannte 37, 11 (wie skr. *nāma*). *شمن* *فراواک* *شمن* *بوت* *همند* welches der Mann Fravak und das Weib Fravakain mit Namen war 37, 13. *شمن* *تاچک* (in O. Glosse *nām*) 37, 20.

زيانك 38, 1. هوشينگ... گچك شم
وانيتار *anaçtokh* شم 77, 8. زركيشم شم
78, 8. *ururvija* شم 79, 20. پورجست شم 80, 3. دهورونت
dughdâ 80, 14. فر. *frahimravâ* 80, 15. Frh.
no. 690 *sm* np. نام. — chald. ܫܡ.

foenum graecum, Bockshorn,
66, 19 (p. *sembarit*, *semlida*, Guz. 233, 4
methi). — np. شنبليد.

(چشت und شم) *mit*
Namen, namentlich, *ارميشت*
اپانيك *armest* das (Wasser) *Armest*
und die übrigen mit (technischen, wissen-
schaftlichen) Namen 53, 18 (in O. steht
am Rand چشه چاه, Quellen, Brunnen,
was sich auf keine der angeführten Arten
von Feuchtigkeit zu beziehen scheint, da
Armest schon mit *تلاو* glossirt ist; viel-
leicht ist es nur eine hingeworfne Bemerkung
des Schreibers). comparat. *زك ي*
diese zähle ich ge-
nauer (mit näherer Bezeichnung der Na-
men) auf 50, 15 (p. *nām cistî tar*). vgl.
نامچشتنيك.

* *خرو و خورشيد* *sumçîâ* np. شمسيا
Glanz, Sonne, no. 645. — chald. ܫܡܫܐ
(arab. شمس).

p. smyâr, Name einer peren-
nierenden, nicht Nahrung bringenden Pflanze,
Buxus, Immergrün, 64, 10 (Guz. 219, 2
çamçâd). — np. شمشاد, شمشيار.

Cardamomum, Zimmet, *من*
شمشير *von* Zimmetholz (viel-
leicht zu lesen شمشيار *von* Buxbaumholz)
35, 12 (p. in Huzvar-Schrift). Frh. no. 655
smadar (falsch punktirt) np. پياز
cepa, Zwiebeln. Ebenso im Burhân i qâti.—
np. شمشير.

* *smag* np. کنجد Sesam no. 652.
Im Burhân i qâti شمشك. — chald.
ܫܡܫܐ (Sesam) ܫܡܫܐ (hyssopus).

* *smahâ* np. آسمان Himmel
no. 643. *smyâ* np. id. no. 644. Name
des 27. Monatstages ib. p. 88. — chald.
ܫܡܝܐ.

* *snâ* np. زبان Zunge, Sprache
no. 633. Es ist gewiss *لشنا* zu lesen,
chald. ܠܫܢܐ. vgl. ليسان.

شناختن erkennen, praes. 3. sg.
شناختن erkennt (p. *snâçîf*) 63, 5. —
alt. *khshnâç*, np. شناختن.

شناختن erkennen, erkennen lassen,
praes. 3. sg. شناسينيت 67, 3. بنا
شناختن erkennt 72, 19 (p. *sanâçîf*).
futurisch: بنا شناسينيت wird
erkennen lassen (ein Strahl der Sonne wird
erleuchten, so dass man erkennt, p. *sanâçîf*)
72, 18. — vgl. np. شناسانیدن.

شناو پوت *p. sãnâ*, fliegend, شناو
war fliegend 15, 13. — np. شناو.

شنايشن Befriedigung, Erfreung; du
bist mir mehr eine Plage geworden *ku*
شنايشن als eine Freude (O. *snâyineen*)
32, 16. — von alt. *khshnu*.

شناييتاريه Zufriedenstellung (eines
Wunsches), gen. هروستين
شناييتاريه die erste aller Zufriedenstel-
lungen 50, 7 (O. I. lesen anders).

ein *p. çâl*, Jahr 62, 11. شنتي
Jahr 62, 6. ايت شنتي d. h. in einem
Jahre 62, 19. شنت 3 كنا alle 3 Jahre
46, 6. شنت 3 پون in, nach 3 Jahren
54, 16. شنت 81, 13. شنت 9 پون in
6 Jahren 54, 18. شنت 4 پون in 9 Jah-
ren 54, 19. شنت 71, 4. شنت 14 پون
عسريا شنت 81, 18. شنت 14 پون
81, 13. شنت 19, 5. 21, 11. شنت 30
11, 7. 81, 10. 12. شنت 20 پون
3. 6. 16. 18. شنت 30 و auf 30 Jahre
11, 6. شنت 40 پون in 40 Jahren 33, 8. 40
Jahre 81, 4. 6. شنت 81, 5. (am
Ende) von 50 Jahren 36, 16. شنت 81
پون پنجاه هفت شنت 37, 9. شنت
هفتاد پنج شنت 81, 15. شنت 90 پون
100 شنت 81, 6. شنت 3 نوت 81, 14.
78, 1. 79, 17. 81, 7. شنت 100 پون
nach 100 Jahren 37, 10. شنت 112 پون
81, 11. شنت 120 پون 81, 16. 17. 120
شنت 200 پون 81, 15. شنت 100 و پنجاه شنت

200 Jahren 21, 12. 13. 14. ۲۸۴ شنت
82, 1. شنت ۴۰ 82, 1. شنت ۱۰۰ 81, 10.
ند بوندکیه ۸۰۰ شنت 7, 81, ۹۱۹ شنت
21, 12. شنت ۱۰۰۰ 78, 2. 81, 8. شنت ۳۰۰۰
2, 14. 17. 18. 19. 5, 11. 8, 8. 14. 80, 17.
18. شنت ۹۰۰۰ 80, 20. 81, 1. ۹۰۰۰ ور
دمن auf 9000 Jahre 4, 11. ۹۰۰۰ دمن
کنا شنت ۱۲۰۰۰ 80, 16. شنت 4, 17. شنت
alle Jahr 63, 18. شنت 13, 15. پون
کنا شنت in jedem Jahr 59, 13. چهاروم
چهاروم der vierte Monat des
Jahres 15, 16. روتن شنت هوشمورتک
mit dem berechneten Jahre 62, 7. دمن
80, 16. ميم شنت مرکيه 74, 19. اند شنت
Frh. no. 688. *shnat* np. سال. — chald.
سنت, arab. سنه.

شنتک p. *šāla*, das vorige Wort mit
dem Adjectivaffix, jährig, شنتک ۱۰ fünf-
zehnjährig 9, 12. 10, 17. 33, 9. دات
پون دات ۱۰ شنتک 75, 14. ی ۱۰ شنتک
in das Alter eines vierzigjährigen 75, 12.
کار ein fünfzigjähriges (vor
50 Jahren zu thuendes) Geschäft 37, 3.

شواي (Parsiwort), der Heerde, dem
Schäfer gehörig, acc. *paçushavar svāi* کربای
der Heerdenhund *Paçushaurva* 48, 19 (I^a
sawāi). — vgl. altb. *fshu*, np. شوبان,
شوان.

شوباک (die ältere Form von شوبا)
سین موروی Nachtflieger, Fledermaus, ی
شوباک Simurgh der Nachtflieger 46, 16
(p. in Huzvar.-Schrift, und zwar I^a شواک,
I^b شوباک).

شوپکا * *šōpkā* np. جولہ (wohl جولو,
denn Anquetil erklärt es als Schabrake
oder Decke, welche zwischen der Last und
dem Rücken des Lastthiers liegt, پشماگند)
no. 670. شوبکیا *šōbkyā* np. id. no. 671.
im chald. heisst eine solche Decke ܫܘܒܝܬ;
vielleicht ist شوپکا das chald. ܫܘܒܢ Bins-
senmatte.

شودی (Parsiwort) Vollendung, der
Mensch wird sein *svadayi çari* پون am
Ende, auf dem Gipfel (سر) der Vollendung

46, 2 (K. liest *çar svadmi*, O. *çarisvadayi*,
P [Copie von K.] *çrisvadayi*). — np.
شودی.

شوسری تونا p. *šōçr*, Saame, شوسری
شوسری گوسپندان انشوتان 28, 14.
53, 18 (p. in Huzvar.-Schrift, in I^b Glosse
tukhm). *yaçna* 38, 8. wird *ahurahyā* (eine
Flüssigkeit) durch شوسر übersetzt. —
altb. *khshudra*, vgl. np. شوهر.

* شوقا *šōkā* np. بازار Markt, no. 648.
— chald. ܫܘܩܐ.

* شوقنیدن *šōkunitan* np. شوقنتن
hören no. 693. Burhân i qâfi erklärt es
durch نوشتن *bibere* (wie auch Anquetil
übersetzt). — chald. ܫܘܩܢ (trinken).

شوکنین Name des Vogels Ashozusta
oder Zobara, der Nachteule, *mru soknin*
رای دمنوند (p. *sokain*) 46, 18. Ist viel-
leicht das indische *çakuna*, np. شکون.

شولمن der Hades, die Hölle, زک شولمن
ی گناک مینوی پتش بنا دوباریت die
Hölle des Ahriman wird hineinlaufen (in
das Feuer und verbrennen) 76, 17 (in K.
ist von dem Wort nur لوم übrig, was
vielleicht شولوم (statt شولمن) zu ergänzen
ist, P. hat deutlich شولمن). Frh. no. 650
šōlman np. دوزخ. — chald. ܫܘܠܝܐ hebr.
שׁוֹל, שׁוֹל.

* شوم *sum* np. درود Lob, Wunsch
no. 698. فرفت پون شوم vollendet (wurde
das Buch) mit Lob (Gottes) ib. p. 89. vgl.
Spiegel II, 8 und 466.

* شومارت (sic) *sumârmn* np. کربہ (lies
کربہ) *fletus*, no. 657. Burhân i qâfi
شومارمند *lacrimans, fletus*.

* شومان *suman* np. پیشانا (lies
پیشانی) Stirn no. 658. Vullers vgl. syr.
ܫܘܡܢ (rostrum).

* شون *švan*, np. سیر Knoblauch,
no. 656. شونسر *savar* np. سیرو no. 689.
— chald. ܫܘܢ.

* شوی *maritus*, Zend-Pehlevi-Wörterb.
(Cod. Suppl. d'Anquetil VII, 125, 4). —
np. شوی. Davon:

شوییه p. *sôis*, *sûis*, Zustand eines Mannes, Bewusstsein vom Geschlecht beim Manne, 81, 5. 6.

شهدانك Königskörner, semen cannabis 65, 12 (p. in Huzvar.-Schrift). — np. شه دانه, شاه دانه.

1. شیت ورس roth, glänzend, (das Ross) mit fuchsrothem Haar (vgl. hebr. *אמץ* Sacharja 6, 3.) 57, 14 (p. in Huzvar.-Schrift). — np. شیده (Fuchs, rothes Pferd, vgl. Fundgruben des Orients III, 47).

2. شید Name eines Flusses, ohne nähere Angabe 51, 3. O. I. *sed*. K. liest شد, was der شهد sein könnte, der bei Sarakhs fließt und an dessen Ufern Afra-siabs Jagdgehege lagen, Shâhnâmeh ed. Mohl II, 52, 568. III, 26, 261.

شیدا p. *dév*, *déw*, Dew, Teufel, einen Dew 56, 19. 3. کبد شیدا 2. 11, 10. شیدا دزبختیت 11, 3. روتن 1000 شیدا شیدا ی دین 36, 10. شیدا میا دهورنیت بیم ی شیدا رای 48, 5. ور aus Furcht vor den Dews 56, 14. شیدای einem Dew 56, 16. *apavas* اسپوچرشك شیدا 16, 16. 17, 2. *apavas* ارشك شیدا 36, 10. 17, 9. *khava* des Dews Khava 47, 17. 67, 5. میتوگت شیدا 67, 3. ترمیت شیدا 67, 15. وچیش شیدا 67, 6. خشم شیدا *uda* 67, 18. شیدای eine Dewin, einen weiblichen Dew 56, 15 (p. *dévé*, *déwé*). plural. شیدان 14, 4. 35, 8. 36, 6. 9. 12. 46, 19. 47, 1. 3. 4. 80, 13. 34, 17. 48, 15. شیدان اوسینیتن ی شیدان 5, 3. 5. 15, 9. افسینیتن ی شیدان 8, 7. هامیست شیدان 8, 9. 10, 20. ماچینیکان شیدان 22, 17. دوارشنیه شیدان ار یچیت 9, 13. 11, 14. شیدان من آهریمت 34, 7. Frh. no. 699 *sâh* (falsch punktiert) np. دیو. Die pers. Pehleviform erscheint als دیف im Minokh. 304. 308.

313. 314. 327. 352. 353. 354. 365. — chald. *שירא* vgl. np. شیدا (besessen).

1. شیر p. *sir*, Milch, 35, 6. 39, 8. acc. 31, 13 (O. *sir*). 70, 15. 17. شیر ی 36, 11. همهك شیر alle Milch 39, 9. شیر ی کینان 74, 14. شیر ی گرم 54, 5 (altb. *mâtarô jîtayô yaçna* 38, 15). — altb. *khahira*, np. شیر.

2. شیر p. *sér*, Löwe, شیر leo (im Zodiacus) 6, 7. gen. شیر des Sternbildes Leo 80, 20. syr. *أسد* chald. *אריה* arab. الأسد skr. *śiṅha*, guz. (40, 2) *sañhi*. — np. شیر.

* شدر ا. شیرا.

* شیربا *sirba*, np. fehlt no. 694; Anquetil hat np. آراز پای که به هنگام راه رفتن به گوش آید, welches in der Zeit, wo man den Weg geht, ins Ohr dringt.

میا شیرین p. *sirin* süß, 28, 1. شیرین das Wasser ist süß (als) 27, 17. — np. شیرین.

* شیرینیه p. *sirinas*, exanthema infantum, die Rötheln, Masern, من شیرینیه فنزند ایوک ام و ایوک ابو بنا دوت wegen der Rötheln der Kinder (durch die ungewohnte Erscheinung der Krankheit erschreckt) lief die Mutter von dem einen, der Vater vom andern (Kind) hinweg 37, 5. انهوم شیرینیه ی فنزند من ورم نشان انهوم شیرینیه Gott nahm die Rötheln der Kinder wieder von ihnen 37, 6. — np. شیرینه.

* شیطان *situn* np. پری no. 696. پری kann bedeuten: eine Peri, Fee (im Avesta ein böses Wesen), oder Fülle (پری), oder nudius tertius (für پریز); Anquetil übersetzt Alter (was np. پیری). Vielleicht شیطان ist Satan, chald. *שטן*, arab. الشیطان (mit der pers. Aussprache des *ā seīdōn*) oder *šēṭ* insanus, durch die Peri bezaubert (np. پریدار) zu vergleichen; vgl. شطینا.

* شخج ا. شیف.

شیقونتن entlassen, werfen, legen, praes. 1. sg. (futurisch) شیقونم ich will bringen, werfen 9, 2 (p. *hastem*, *histem*). 3. plur. بنا شیقوندن legen sich, erstrecken sich (die Wurzeln der Berge) 19, 2 (p. *ba hilend*). شیقوندن ... *bē* (wenn) man auslässt, streut (O. *hēlnēd*, lies *hēlend*?) 31, 20. imperat. 2. sg. خویتوکدس بنا greif die Verwandtenheirath lass, greif sie nicht an (p. *bi haili*, *ba hili*) 82, 10. perf. I. 2. sg. بنا شیقونت (auf wen) hast du gelegt (die Herrscherwürde) 12, 5 (p. *ba hiçt*). 3. plur. شیقونت sie warfen, legten (ins Feuer, p. *haçt*) 35, 17. passiv perf. شیقونت wurde gesetzt (auf die Erde, p. *haçt*, *hiçt*) 28, 17.

— دین hineinwerfen, passiv. praes. 3. plur. دین شیقونت هند (durch

Rapithwina Wärme und Frische in die Wasser) hineingebracht werden 61, 4 (p. *andar içtēt hañt*, *hiçtēt hend*).

فناج شیقونتن herabwerfen (mit accus. des Objects und پون beim entfernten Object), perf. I. 3. sg. فناج شیقونت 10, 8. 11, 3.

— میم 1) überschütten (mit doppeltem accus.), perf. I. 3. sg. اچش دمیک خرفستر میم شیقونت er überschüttete die Erde mit unreinem Gethier 10, 4 (p. *avar hist*). ähnlich 10, 6. 2) sich legen bei, perf. I. 3. sg. زن شیدا میم شیقونت ein junges Weib gesellte sich zu einem Dew 56, 19 (p. *avar dihilāt*, *dihilāt*). گوشن گشنا میم پریک شیقونت ein Jüngling gesellte sich zu einer Pairika 56, 19. Frh. no. 701 *sygunitan* np. گذاشتن (relinquere). — chald. ܩܕܫܩ (rigavit).

ص

وسترگ, ی صحیف (p. falsch *çah*) Blatt, Kleider von Blättern 35, 1 — arab. صحيفة.

ط

باریدن *tatrunitan* np. ططرونتن * regnen, no. 305. — chald. ܬܬܪܢܬܢ.

مهر *tōpānī* np. طوپانیک * Liebe, Güte no. 332. — chald. ܬܘܦܢܝܬܝܬ.

طوس p. *tūç*, n. pr. 1) eines unsterblichen Heroen, *tōç navdarān* (Hdschr. *nadarā*) Tus der Sohn des Nautar 69, 7. 2) der Stadt in Chorasān, deren Gründung dem Tus zugeschrieben wird, پون طوس

bei der Stadt Tus 23, 20. 53, 2. پون میم شتن و بوم پون رویشمن ی کوف ی طوس über Stadt und Land auf dem Gipfel des Berges von Tus 55, 13. — altb. *tuça*, np. طوس.

* طیبیا *tibā* np. آهو Gazelle, no. 318. — chald. ܬܒܝܐ.

* طینا *tinā* np. گل Lehm, no. 285. — chald. ܬܝܢܐ.

ع

بوز *azi* np. عزی * Bock, no. 157. — chald. ܥܙܝ.

پون عسریا شنت, *p. dah*, zehn, عسریا 71, 3 (in O. Glosse np. ܥܫܪ, arab. عشر). عسریا. — chald. ܥܫܪܐ, ܥܫܪܐ.

JUSTI, BUNDHESH.

* عفرأ *aprā* np. خاك Staub no. 82. عفرأ *apryā* np. id. no. 90. Im Zend-Pehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 136, 13) عفرأ altb. *pāçanus*; vend. 7, 127 (Avesta ed. Spiegel I, 43, 17) عفرأ altb. *pāçnu*. — chald. ܥܦܪܐ.

* *ābman* np. انځور Traube, |
no. 95. — chald. ܐܒܡܢ.

* *ayōman* (falsch punktiert) np. |
چشم Auge, no. 18. — chald. ܐܝܡܢ.

غ

* *ghan*, np. او Dativpartikel, persi |
ô, ôi, no. 706. vgl. Spiegel I, 67.

* *ganci* np. گرځي Wolf no. 707. —

تفه, عناق الارض (auch غنجل arab. |
genannt, ferae species, catuli magnitudine,
et forma felis seu pardi, Freytag).

ف

فر Glanz, Majestät, 69, 16 (p. fehlt). —
np. فر.

فرا Name des Eufrat, *frât* |
50, 17 (K. *prât*, O. *frât*). 51, 11. 13
(hier der künstliche oder kleine Eufrat,
der Nahar malka, nach dem Bund. und den
pers. Historikern von Manuscithra angelegt,
vgl. Plinius VI, 120. Hamza ed. Gottwaldt
۳۳, 17. Ritter Asien 10, 49. Reinaud II,
67. Herbelot Bibl. orientale 658^b. 353^b).
acc. فرات 51, 16. — alt. *ufrātu*, np.
فرا.

فراخورتار *p. frahê vartâr, frahvartâr*,
weitschreitend, alt. *ravaçcarant*, Bezeich-
nung einer Gattung von Thieren, deren
Meister der Hase ist; ایت فراخورتار es
sind die Weitschreiter 29, 6. plur. gen.
فراخورتاران 57, 18. — vgl. np.
فراخ رفتن.

فراخونت *p. parākart*, n. pr. des Meers
Vourukasha (*vouru* ist فراخو np. فراخ
und in *kasha* (skr. *kaksha, kaccha*) sah
man fälschlich *kesha* Machen, Machung,
np. کرت, pehl. کنت), des Oceans, nament-
lich des den Parsen zunächst bekannten
Theiles im Süden von Asien. Der Ocean
entstand dadurch, dass Tistrya nach der
Fluth, welche er zur Vertilgung der ahri-
manischen Thiere herbeiführte, die Wasser
durch den Wind an die Enden der Erde
treiben liess; die Salzigkeit des Meerwassers
rührt eben daher, dass es das Gift und
die Leichen jener Thiere verschlungen hatte.
Der Ocean ist der Ort mehrerer mythischer
Thiere und Pflanzen, so des Weltbaumes
(yasht 12, 17. Bund. 19, 16. 43, 15. 63, 16),

auf welchem aller Pflanzen Saamen liegen,
die von einem Vogel über die Erde ver-
streut werden, eine alte mythologische Vor-
stellung, wonach der Ocean die Luft, der
Baum die Wolkengebilde, der Vogel aber
der Blitz ist (s. Kuhn, Herabkunft des
Feuers 126 ff. Tiele, de Godsdienst van
Zarathustra 211); ausserdem befinden sich
im Ocean noch der Berg Hoçindum oder
Hindva, der Baum Gaokart, der Fisch
Vas i pancaçatvaran und die ahrimanische
Eidechse (*vazagh*). Neriosengh umschreibt
das Wort *phrâpakarda* und erklärt richtig
kshirasamudra; in einzelnen neuern Schrif-
ten der Parsen sind aus der Umschrift und
Uebersetzung des alt. *vourukasha*, ورکش
und فراخوکنت, zwei verschiedene Meere
geworden, s. Spiegel Avesta übersetzt III,
237. und die von Destur Darab redigirte
Pehleviübersetzung von vend. 5, 57, welche
ورکش statt فراخوکنت der alten Recen-
sion hat. 16, 12. زرای ی فراخوکنت.
18, 5. 25, 12. 26, 15. 16.
gen. 45, 3. 56, 8. 70, 4. زرای دین
فراخوکنت im Meere (wuchs der Baum
Harviçptokhma) 19, 16. 63, 16. (der Gao-
kart) 42, 12. (befindet sich der Vas i pan-
caçatvaran) 43, 11. زرای ی فراخوکنت
26, 15. 19, 50, 1. زرای فراخوکنت
55, 12. 20, 27, 1. دین ور فراخوکنت.
ein Theil زرای فراخوکنت باهری من زک
des Meeres (geht um Qaniratha, die übrige
Wasser umschliessen die andern Kesh-
vars) 21, 1. میان ی زرای فراخوکنت
(زرة فراکرد np. 22, 12. 26, 7 (in P Glosse np.
ایتون زرای فراخوکنت 43, 15. 44, 5.

ایغش ۱۰۰۰ ور میا داشت دقویمونیت
so (heist) das Meer 'weitgemacht' (eigentl.
weitufiger), weil 1000 Var Wasser von ihm
umschlossen, in ihm enthalten sind 25, 14.
37, 17. پون زک ی فراخوکنیت زرای

فرارون vortrefflich, gut, von altb. *fra*
und pehl. ررون. Davon:

treffliche Heilung gebend,
Name des Baumes Harvīptokhma, ایت
من فرارون بشچک (nennen den
Baum) trefflichen Heiler 43, 16 (p. *frārūn*
bāzask, *bazāk*).

p. *frārūnas*, probitas, 4, 9.

p. *frācyāv*, *frācyāw*, *frāciāw*,
n. pr. des Königs von Turan, 52, 5. 81, 12.
فراسیاب 23, 14. 55, 1. فراسیاب ی تور
74, 2. *frāciāw i psheg*, Afrasiab der
Sohn des Psaheng 79, 1. man s. پورشسپ
— altb. *franraçyan*, np. افراسیاب.

* فرامرز n. pr. Frh. p. 90 np. فرامرز.

majestätisch, s. گدمنامند.

Leben, no. زندگی np. *parbây* فربای.
236. *parbâ* np. id. no. 237. vgl.
فربای. — np. فربه, fett, stark,
blühend.

p. *frdum*, *fradum*, primus 21, 10.
50, 6. als erster (unter den Rindern) 57, 12.
فرتوم آیینیک 57, 13. فرتوم مرتوم سرتک
29, 8. فرتوم ورم نشان 57, 5. فرتوم
als erster dieser (Bock-)Arten
57, 9. فرتوم من ورم نشان سرتکان
57, 11. فرتوم der erste der Hunde 57, 16.
فرتوم من 57, 19. فرتوم من موروان
58, 1. adverb. primum, primo
6, 1. 5. 18, 13. 27, 16. 28, 15. 29, 4. 17.
34, 8. 35, 19. 79, 11. — altb. *fratema*.

p. *frjām*, *frzām*, Ende 1, 4.
3, 9. 5, 2. ند فرچام bis zuletzt 2, 12.
wie das Ende (sein wird) من فرچام
2, 12. پون فرچام zuletzt 7, 17. 18. ad-
verbial am Ende, zuletzt 15, 10. —
von altb. *jam* und *fra* (vergehen), np. فرچام.

* فرچانک weise, im Zend-Pehlevi-
Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 139, 4)
für altb. *ciçtis*. vgl. افرچانکی. — np.
فرزانة.

فرزند s. فرچند.

glücklich, glänzend, *meshkâ farokh*
das glänzende Moschusthier 29, 12. 30, 16
(Guz. 185, 13. *farrok*). — np. فرخ.

glücklich sein, sich freuen,
passiv. reflex. اچش فرخوست
durch welche, wodurch man sich erfreut
50, 7 (p. in Huzvar-Schrift). — vgl. np.
فرخنده (partic. praes.).

p. *fradadhafs*, Name des
einen südlichen Keshvars, ویدتفش
14, 14. کیشور ویدتفش و ویدتفش
ist das Keshvar Fra- und Vidadhahshu 14, 9.
کیشور 20, 17. ویدتفش ویدتفش کیشور
in den Keshvars Fra-
und Vidadhahshu Meister (sind) 68, 6.
Guz. 245, 6. bemerkt, die Menschen in
Fradadafç seien fromm, weise und freund-
lich. — altb. *fradadhafshu*.

Name eines Sees, Var in Sejes-
tân, welcher Unreines, was man in ihn
wirft, nicht annimmt; der heutige Ab ista-
deh südlich von Ghazna; *frazdân* وری
55, 8. 17. Eine gleiche Eigenschaft wie hier
dem Frazdân wird verschiedenen Brunnen,
bei Kabul, Dameghan etc. nachgesagt,
Ritter Asien 8, 143. Quatremère Histoire
des Mongols 438. 439; vgl. کمیندان. —
altb. *frazdânava*, armen. *hrazdân* (der
Fluss von Eriwan, Mose Choren. ed. Londin.
34, 102).

n. pr. des Vaters des Bitag,
frazusag 78, 20. — vgl. altb. *frazaosha*.

p. *fraçang*, Parasange, ein
Längenmaass, welches verschiedene Aus-
dehnung hat. Jetzt beträgt die Parasange
3¾ engl. Meilen, womit die Angabe, der
See Huçru (Göktscha) sei vom Caëcaçta
(Urumiah) 50 Parasangen entfernt, ungefähr
stimmt, da die Entfernung in der That
etwa 60 Stunden beträgt; die Angabe beruht

sicher nur auf Schätzung. Ferner sagt der Bundešesh, ein Hâthra (1 Stunde 20 Minuten) betrage $\frac{1}{3}$ Parasange, wonach also die Parasange 4 Stunden lang ist; ausserdem aber sollen 3 Parasangen einen Hâthra ausmachen, was für eine Parasange nur 26' 40" ergibt. Im allgemeinen hat die Parasange die Länge eines Pfeilschusses (Bund. 17, 2). **ایوک فرسنگ** eine Parasange 16, 18. **ی فرسنگ** eine Parasange 17, 2. **ند ایوک فرسنگ** bis auf eine Parasange 27, 18. **هاسری پون دمیک** ein Hâthra, welches auf der Erde (räumlich) eine Parasange (1000 Schritt zu zwei Fuss) ist 63, 2. **فرسنگی پتمانک** 63, 3. **سی فرسنگ** (= ein Hâthra) 28, 17. **پون پنجاه فرسنگ** 25, 1. **تیشیا فرسنگ** (O. I. falsch **چهار**) 50 Parasangen entfernt 56, 6. **پون کبد فرسنگ** viele Parasangen weit, gross 70, 4. **ایت چهار ایوک** (ein Hâthra weit), welches $\frac{1}{4}$ Parasange ist 39, 16. **فرسنگ** 1700 Parasangen 25, 18. — np. **فرسنگ**.

1. **فرش** Name einer Gattung Bos, wahrscheinlich eine Hirschart; **فرش** (*fars*) ist doch wohl **پارس** mit arabischem f. *gāv* i *fars* 30, 9 (Anquetil le boeuf cheval, weil **فرس** Ross heisst).

2. **فرش** n. pr. eines Sohnes des Manu-scithra, *fris* 78, 17.

فرشکنت p. *fraskart*, die Belebung der Leichname, Auferstehung, welche der allgemeinen Wiederherstellung der göttlichen Schöpfung vorhergeht; die Guzaratiparaphrase 21, 14. 277, 10 gibt es durch *kaiâmat* (قیامت) wieder. Die Stelle des Minokhired 388 (bei Spiegel, Parsigrammatik 133, 28) nennt die Dauer der jetzigen Welt, die 9000 Jahre nach dem Verfluss der ersten 3000 Jahre der unsichtbaren Schöpfung *Fraségard*, was ein ganz alleinstandender Gebrauch dieses Wortes ist. **فرشکنت کنتار** 5, 17. 76, 20. **فرشکنت** (er sah) die (künftige) Bewirkung der Auferstehung 15, 10. **پون فرشکنت کنتار**

zu der Auferstehung (ist nöthig) 42, 13.

دین زک 69, 9. **پون فرشکنت کنتاری** **امت فرشکنت** 74, 5. **فرشکنت کنتاری** **ند فرشکنت** 27, 20. bis zur Auferstehung (d. i. so lange die jetzige Welt dauert) 43, 1. **پون فرشکنت** 46, 1. 56, 5. 64, 4. *andâ fraskart andar arâyēt* bis zu, zur Zeit der Auferstehung braucht man ihn 46, 4. — altb. *frashôkereiti*.

فرهای دهونیت p. *frôdi*, Fett, es entsteht Fett 38, 20. vgl. **فرهای**.

* **فرهت** es ist vollendet (wie تمام) Frh. p. 89.

فرغانه Name der Gegend an der grossen Biegung des Jaxartes, wo Khokand liegt, *çamarkand* **روت پون میان** *qejand* liegt, *fargâna* der Fluss Qejand (Sihun, Jaxartes) kommt hervor zwischen Samarkand und Ferghâna 52, 7 (p. *par-gâni*, *pargâna*). — np. **فرغانه**.

فرگوزک n. pr. des Vaters des Zusak, *Zusak i friguzag* 79, 1.

من داتار فرمان p. *frmân* Befehl, **انهمافرمان** auf Befehl Gottes des Schöpfers 75, 17. — np. **فرمان**.

فرمایشن p. *frmâšn* (partic. fut. pass. oder adject. verbale von **فرموتن**) zu befehlen, anzuordnen **کار فرمایشن** ورمشان گونشن **کار** Schutz ist zu veranstellen für das Vollziehen ihrer Geschäfte 10, 13. — np. **فرمایش**.

فرموتن *emetiri*, bewerkstelligen, befehlen, praes. 3. plur. **ایغ ند شیداان کار** damit die Dews nicht wirken können, keine Gewalt haben 47, 4 (p. *frmâint*, *frmâênt*). passiv. perf. **فرموت** (wenn) nicht befohlen worden ist 76, 3 (p. *frmût*). — altb. *mâ* mit *fra*, np. **فرمودن**.

فرخمشک Frankenmoschus, nach den np. Wörterbüchern a species of sweet basil (بالنگوی خورد) oder portulaca (بقلة وادرنگبوی), Vullers: melissa (vgl. **الضب**)

فرنجشك 66, 13 (K. *paramesk*, I^a *parañjmusk*, I^b *pramesk*, Guz. *talaçi* 232, 1). — np. *افرنجشك*, *افرنجشك*.

فرواك, fem. *فرواكين* Namen zweier Geschwister und Gatten, der Kinder des *Cyâmak*, *fravâk* ... *fravâkayn* 37, 12 (p. *frâvak* [so auch O.] *frmâkin*, *frahmâkayn*). *fravâk* من پتوند aus dem Geschlecht des *Fravâk* 38, 6. *fravâk* من *tâz* 38, 8. *هوشينگ ي فرواك* 77, 4. *tâz* *fravâk* 77, 13.

* *زاری كنم* *parnâmem* np. *زارام* (lies *زارى* d. i. np. *گذاره*, *گذاري* wie bei *پرشوتن*) in Gang bringen no. 281. Cod. Suppl. d'Anquet. VII, p. 256 wird altb. *para frêretôit* yt. 22, 41 durch *زارام* übersetzt. Im Guzerati bedeutet *faravum* to turn, to return, to whirl, to walk about, to wander, *faravâ zavum* to take a walk. vgl. Spiegel II, 418.

فروبای p. *frôbâ*, Name eines der drei heiligsten Feuer, *آتون فروبای* 41, 10. acc. 41, 7. vgl. Spiegel, Avesta übersetzt III, XIV.

فروت p. *frôt*, hinab 11, 19. 16, 15. 22, 11. 13. 24, 18. 25, 5. 73, 17. 77, 3. *رخوار داتونیت فروت* (das Wasser) fließt zurück (in der Fluth) und geht hinab (in der Ebbe) 27, 4. *فروت* *فروت نزونیت* stirbt 42, 9. *فروت نزونیت* (die Sonne) geht unter 43, 12. *فروت* *گرت فروت* (wenn) sie umher und darunter gehn 44, 14. *فروت* *ددرونیت* er trägt es hinab, verschlingt es 56, 11. *فروت* *دخسونیت* herabhängt, hängen lässt (den Kopf) 57, 9. *فروت* *وخذونیت* fasst Wurzel 67, 10. — np. *فرو*.

آهنگ *فروت* *cujus intentio deorsum est*, *آهنگ* *فروت* *ایوک* der eine (Wind heisst) der abwärts wehende 27, 10. *فروت* *زک ي فروت* 27, 11.

فروارتین p. *fravardîn*, Name 1) des ersten Monats, März-April, *بینح ي*

فروارتین 9, 17 (Guz. 62, 14 fügt hinzu 'im Hazâr des Krebses'). 61, 13. *ماه ي* *من بینح ي* 62, 13. *فروارتین* *ناچکیک* vom Monat Farvartin einschliesslich des Tages Ormazd, d. h. vom ersten Tag des Jahres an 60, 6. 2) des 19. Monatstages, *boçtâ* *فروارتین* *aoroj* Hahnenkamm gehört dem Genius des 19. Monatstages 66, 18. — altb. *fravashinâm*, np. *فروردین*.

فروهار p. *frôhar*, *fravhar*, *frahvar*, *Fravashi*, der göttliche Theil der menschlichen Seele, der als himmlischer Genius schon vor der Geburt existirt und nach dem Tode als Schutzgeist fort dauert; pluralisch 7, 13 (Guz. 47, 3 *ruhu*, d. i. *روح*) 8, 1. 15, 5. *فروهار ي* *زرتوهشت* 12, 14. *فروهار* die *Fravashis* der Heiligen (*ashâonâm fravashayê*) 16, 1. *فروهار* 4444 *بیور* *فروهار ي* *اهروبان* 69, 18. 99999 *Fravashis* der Reinen 80, 12. — altb. *fravashi*, np. *فرو*.

فrehist meist, plurimi, *فrehist* die meisten (der Wasserwesen) 43, 14 (I^a *paraçt*, I^b in Huzvar-Schrift, mit der Glosse np. *فراوان* *باش* und *فrehist* adverb. *فrehist* zumeist 23, 2 (p. in Huzvar-Schrift). — altb. *fraçta*.

فrehî p. *frahi*, 1) Macht, 3, 1. 2) mächtig, sehr, *من* *فrehî* rein mehr (reiner) als 25, 19 (p. falsch *frsi*, *frasi*). — np. *فrehî*.

فrehîrô n. pr. des Vaters der Mutter Zarathustra's, *frahimravâ* 80, 15 (I^a *frâhêmarâv*, Guz. 409, 2 *farâmravâ*).

فريات Wehklage, *فريات* *مت* er kam zur Wehklage (eine etymologische Erklärung des Bergnamegs 24, 19 (p. falsch *parât*, *prât*). — np. *فريان*.

فريتون p. *frêdhûn*, n. pr. des Thraëtaona, welcher den Tyrannen Dahâk besiegte, 57, 1. 69, 20. 78, 4. 5. 10. 12. 81, 10. gen. 81, 10. *فريتون* *آسپيان*

ایریچ فریتون 78, 6. من فریتون 77, 17.
 Eritsch Sohn des Frétûn 79, 1.
fraêdaên Tôz (Tur, Sohn) des Frétûn
 79, 3. — altb. *thraêtaona*, np. فریدون.

کنا *täuschen*, praes. 3. sg. *denn aller* (Saame, welcher) danach *täuscht* (d. h. kommt ohne zu befruchten, da die Befruchtung schon geschehen ist) 39, 7 (p. falsch *varzît* wirkt). — altb. *dab*, *dav* mit *fra*, np. فریفتن.

فرین p. *parîn*, n. pr. der ältesten Tochter des Zarathustra, 79, 20. — altb. *frêni*.

فناج p. *fráj*, *fráz*, 1) adverb., protinus, *quas* (aquis) fluere fecit protinus 18, 4. 2) Verbalpraefix im Sinne des altb. *fra*, *برهینیت* 2, 14. فناج *پرشونت* 5, 13. فناج *دات* 28, 3. فناج *تچیت* 79, 12. فناج *دامطونند* 58, 15. فناج *درون* 7, 14. فناج *دایت* 26, 7.

21, 10. فناج *روست هنمند* 12, 11. رفت 7, 11. فناج *ساخت* 26, 8. رچیت 5, 1. فناج *سروت* 44, 2. ساطونیت فناج *کتروند* 10, 10. فناج *بنا سوت* فناج 72, 2. فناج *گرفت* 76, 10. فناج 10, 12. فناج *وترت* 36, 16. مت 12, 10. فناج *یهبونت* 4, 15. وخذوند Frh. no. 273 *panâj* np. فراز. — altb. *fräs*, np. فراز.

فندق *nux avellana*, Haselnuss, 66, 7 (K. *pndak*, O. *pendak*, mit der Glosse arab. فندق, p. *fendak*, Guz. 227, 14 *fañduk*). — chald. פנדק, np. arab. فندق.

فرزند p. *frazand*, Nachkommenschaft 37, 7. 9. 75, 15. 78, 4. فرزند *زرعوشنیه* 36, 15 (I^a falsch *frdum*). فرزند *زایشنیه* 37, 5. 6. plur. شیرینیه ی فرزند 75, 16. die Söhne *فرچندان* 42, 2. acc. فرزند *pañdand* 78, 9. Frh. no. 238. فرزند. — altb. *frazaiñti*, np. فرزند.

ق

قارا p. *kâlâ*, Geschrei, 17, 11 (O. قارا in I^b am Rand np. نهنگ, was nicht für *بانگ* verschrieben sein kann, was ich aber nicht zu deuten vermag). قارا *کنت* (die Dews) riefen 36, 9. acc. قارا (vom dreibeinigen Esel, p. *nihant*, *nihāg*) 45, 4. 6. هم قارا *دهروند* 75, 2 (p. قالا, in I^b Glosse np. نهنگ). Frh. no. 725 *kâlâ* np. *بانگ*. — chald. קל.

قاف p. *kaf*, Name des den Ocean umschliessenden Gebirges, welches für die Erde das ist, was die Wimper für das Auge; ursprünglich ist dieses Gebirge gleich dem Harburz die grosse Gebirgskette, welche Nord- und Süd-Asien trennt, und in dieser Bedeutung scheint es Firdosi (ed. Mohl II, 1, 1 ff. IV, 20, 184) zu gebrauchen; Kai

Kaus zieht von Erân nach Turan, China, Mekran, Berberistan, nach dem Qaf, nach Zabulistan und Nimroz (Sistan); die von Feridun stammenden Helden vom Gebirge Qaf stossen zur Armee des Chosru. Später wurde aber der Qaf an jene Stelle gerückt, wohin auch die Hindu ihren Lokâloka verlegen, und mit mythischen Wesen bevölkert; die Aufführung des Qaf neben dem Harburz im Bundehesli zeigt wie manches andere, dass dem Verfasser das echt persische geographische System nicht mehr genügend geläufig war, wie sie auch für die Abfassung des Buches in einer verhältnissmässig jungen Zeit, in welcher der Einfluss des Islam bereits so überwiegend war, dass er selbst bei den Parsis sich geltend machte, einen wichtigen Beweis liefert. Man vgl. über den Qaf Ritter, Asien 8, 551. 554. Gesenius, Commentar zum Jesaja II, 324.

Rosenzweig zu Dschami's Joseph und Suleika p. 185. Chronique de Tabari, trad. par Zotenberg 33. Herbelot Bibliothèque orientale p. 230^b. کوف ی قاف 21, 19. 23, 7 (hier ist der Qâf wie bei Firdosi ein Gebirge, welches sich vom Harparçin abzweigt, etwa der Paropamisus. Nach Guz. 252, 4 geht der Kâf um das Land Shâhaluj und Bâluj herum; an der erstern Stelle hat diese Paraphrase übrigens das in Zendbuchstaben geschriebene *kâf* durch *karzam* umgeschrieben, indem sie Zend. *f* für Huzvar. *rc* [*rx*] nahm). قاف erscheint auch in der Glosse zu vend. 5, 57 (Avesta ed. Spiegel I, 8, 8), wo bemerkt wird, dass einige Gelehrte den Putik an dieses Gebirge verlegen. Diese Angabe muss bei dem anerkannten Alter der Huzvareschübersetzung eine spätere Glosse sein.

* قافیط *kâwîf* np. بوز Bock no. 723. 764^b (hier fehlt es bei Anquetil). Scheint vom arab. قفط (coire, de ave et capro) قيفط zu stammen.

قافرة *cardamomum*, Zimmet, *kâkura* 65, 17. — arab. قاقلة.

قاف Name einer Gattung Mustelina, das Hermelin, *béz kâkem kâkem i spêd her-mînea alba* (d. i.) das weisse Hermelin (letzteres ist Glosse, weil *béz* ein Fremdwort ist) 31, 3. 4. قاقوم ی سپیت (p. *kakum*) 58, 3. Das Hermelin ist Meister der Pelzthiere; die Bemerkung der Glosse zu visp. 1, 1. der قاقومك sei Meister des قاقومك ist unrichtig. — np. arab. قاقم.

* قاقما *kâmâ* np. آرد Mehl no. 715. — chald. ܩܡܡܐ.

* قاقونستن *kîhuniştan* (falsch punktiert) np. روستن wachsen no. 375. — chald. ܩܪܩܬܐ.

قارک p. *karâ*, Name einer Burg in Chorasan, in der Gegend زوارکت, von welcher ein Pfad westwärts, nach Jajerm, und ostwärts in die Ebene des Kâsikflusses führt, ایت من بیشن ایت من قارک, قارک einige nennen (den Berg Rava Bishen) selbst Bishen, andere Karak (Kelat) 25, 3. رای قارک دچی der Weg der

Burg Kelat 25, 5 (Guz. *kîledéz*, d. i. قلعه 114, 6). — arab. قلعه (das Pehleviwort scheint dem plur. قلاع zu entsprechen), armen. քաղաք, woher das grusin. *kalaki*, osset. *khalak*, digor. *galle* (Tiflis).

قاريتونتن nennen, praes. 3. plur. قاريتوند man nennt (p. *qunañt*, *quâneñt*) 7, 8. 9, 8. 10, 9. 15, 13. 22, 20. 24, 14. 19. 25, 4. 6. 26, 17. 27, 10. 30, 15 (O. *khânend*). 30, 16. 31, 11 (O. *qâned*). 51, 7. 8. 9. 11. 52, 8. 13. 18. 53, 1. 3. 4. 55, 6. 57, 20. 58, 13. 64, 3. 10. 14. 17. 18. 65, 3. 5. 6. 8. 10. 11. 13. 15. 18. 19. 20. 68, 19. 69, 12. 19. 74, 5. 77, 5. 10. 80, 4. man führt an 69, 1. قاريتوند der Berg welchen man Cin nennt 22, 1.

قاريتوند گوكرت درخت der Gokart genannte Baum (der Baum [welchen] man Gokart nennt) 42, 12. *didgaric* روت قاريتوند der Veh rot, welchen man Didgar (Tigris) nennt 50, 16. روت *mehrvâ* قاريتوند *hendvâ* der Fluss Mehrvâ, der auch *Hendvâ* (Indus) heisst 50, 20. قاريتوند روت من *rad* 51, 1. قاريتوند روت من *qaraê* 51, 2. قاريتوند پون شم شم man nennt sie mit verschiednen Namen 53, 9. passiv. praes. 3. sg. قاريتونيت heisst 68, 14. Frh. no. 745 *karytunatan*, np. خواندن. vgl. قنيتونتن. — chald. ܩܪܐ (a ist in i verwandelt und t eingeschoben wie bei allen Verbis ܐܕܐ).

* قازد *kazd*, np. هسك (lies هسك) Wortschaufel no. 767. Cod. Suppl. d'Anquet. IV, p. 87 steht قازد هسك (beides in Huzvar-Schrift). — vgl. arab. قاص (Spelt von der Spreu reinigen).

* قاصرا *kaçrâ* np. كوشك Kiosk, no. 769. — arab. قصر.

* قاصچا *kamcâ* np. مله يعنى يمك (lies ملخ) Heuschrecke, Salz (letzteres ist falsch) no. 765. — chald. ܩܡܥܐ.

* قامريا *kamryâ* np. ماء Mond no. 709. — arab. قمر.

juncus, Binsen, *kendri* 65, 16 (fehlt in O. I.). — arab. قندرة, قنطرة.

* *kanyā*, np. Rohr, no. 716. — chald. קניא canna. vgl. کیتا.

قنیتونتن = قنیتونتن, nennen, praes. 3. plur. قنیتونند man nennt 45, 19. میم چیگونیہ گوکرت درخت قنیتونند über die Beschaffenheit des Baumes (welchen)

man Gokart nennt 42, 11 (in B np. umgeschrieben in کنیتونند).

* خامیست *kātman*, np. Roh no. 755. vgl. همین. — chald. קדור (Stumpfheit der Zähne, des Eisens)?

* خیزیدن *kimuniṭan* np. sich erheben no. 739. 740. کی-مونیتن *kimunitan* np. آراستن bereiten no. 759. — chald. קים surrexit, קים stabilivit (vgl. دقویونیتن).

ک

کار p. *kār*, Geschäft, Werk, 37, 3. 82, 8. 10. کاری ein Werk 75, 5. 6. فرجام ورم نشان کار das Ende der Sache 3, 9. کونشن کار ihr Thun der Geschäfte, das Thun ihrer Geschäfte 10, 13. کار که diese That 17, 5. کار که پون کار 69, 16. کار که Thaten des Gesetzes, fromme Werke 34, 6. میم کار ی دین über die Werke der Religion (es folgt eine Auseinandersetzung über das Jahr, seine religiösen Feste und einige damit in Verbindung stehende gesetzliche Vorschriften) 59, 11. کار پون bei den Geschäften 40, 7. 12. کار همه alle seine Thaten 41, 6. کار ی مس 59, 10. کار و کفک کار wirken 47, 3. کار و کفک (np. کار و کفک) Werke und gute Werke, fromme Thaten 11, 9. vgl. خویشکاریه کار. — altb. *kāra*, np. روچکار.

کارده Name einer Pflanze, pandanus odoratissimus, *kārda* 65, 3 (P. liest *dārda*, Guz. 222, 10 *kārad*, in O. Glosse np. کیورا d. i. hindost. کیورا (mit quadripunktirtem r) skr. *ketaka*, in Shīrāz کبری genannt). کارده دین پون متن *kārada* Pandanus gehört dem Genius des 15. Monats-tages 66, 16 (P. *kārda*, Guz. 232, 10 *kevarô* Pandanus).

کارچار p. *kārzār*, Krieg, 8, 10. 16. دمان ... ند 4, 6. دمان ی کارچار 9, 1. ورم یوم ند کارچار 4, 10. کارچار

پون کارچار ی دین 6, 19. im Religionskrieg 24, 16. Minokh. 379 *kārīzār* Nerios. *sangrāma*. — np. کارزار.

کاسکینک p. *kāṣkīna*, Name eines Vogels, welcher die Heuschrecken vertilgt, nach Anquetil une espèce de pic verd, لاسکینک 47, 10 (Guz. 206, 7 *kāṣkīne*, er heisse auf Indisch *cāṣ*, d. i. skr. *cāsha* der blaue Holzhäher); vgl. Ritter, Asien 8, 804. Plinius X, 75. — np. کاسکینه (= arab. شقرانی Grünspecht).

کاسیک Name 1) des Flusses von Mesched und Tus in Chorasan, der auch کسپ heißt, 51, 3 (p. fehlt). *kāṣk* کاسه رود 53, 1. Wenn Firdosi den مرز توران mehrere Male nennt, so mag diess daher kommen, dass eine Zeitlang wirklich die Grenzen von Turan bis nach Khorasan vorgerückt waren. 2) des Indus,

دمن هم روتی ویه تمن *kāṣk* قریتونند پون مین سیند *kāṣk* قریتونند selbe Vchfluss (Indus) heisst dort Kaseh, nemlich in Sind heisst er Kaseh 53, 3. 4 (Guz. 137, 2: die Leute des Landes nennen ihn *Vehekānçe*, auch nennt man den Fluss *Ṣīndkānçe*). — np. کاسه (Shahnameh ed. Mohl II, 640, 961. 644, 1015. 648, 1050. IV, 254, 2951).

پون کاف Schlucht, enges Thal, کاف پون طوس شتن بنا داتونیت (der Fluss Kaseh) geht bei Tus durch ein enges Thal 53, 2 (p. in Huzvar-Schrift, Guz. 136, 13

falsch 'im Lande Kabul', P. liest اف, weil in K., dem Original, das *k* zerstört ist). — np. کاف (fissura).

کافور p. *kāpur*, camphora, *kāpur* (lies *kāfur*) 65, 17. — skr. *karpūra*, np. کافور.

کام Wunsch, Wille, acc. کام ی گناک (O. *kām i*) den Willen des Ahriman 32, 16. — altb. *kāma*, np. کام.

کامک p. *kāma*, *kāmah*, Wunsch, Lust, کامک Lust, Freude (von dem Oel) 54, 2 (p. *kām*, vgl. altb. *cagemā yaçna* 38, 9). Lust (geschlechtliche) 37, 1. گنا کامکی ایغش der Mann ist mein Wunsch 9, 10. کامک wo sie (die Wolke) will 72, 1. کامک چگون کامک wie sie wollen 72, 2. کامک پون nach Wunsch, wie es gewünscht wurde 76, 20. کامک بنا کامکی رک nach deinem Wunsch 82, 8. کامک پون کامکی رک 82, 10. gen. کامک دین گومچکی کامک in Mischung des Wunsches (Ormazd's und Ahrimans) 4, 18. کامک چارشنیه 37, 2. adverb. کامک چارشان wegen ihrer Lust an Neid 9, 15. vgl. کامک رشک کامک. — np. کامه.

کامکیه پون Lust, کامکیه Lust zum Beischlaf 36, 14. vgl. کامکیه زتار کامکیه.

کامیستن wünschen, praes. 3. sg. کامیت strebt, wünscht 26, 19 (p. *kāmēt*). perf. I. 3. sg. کامیست 14, 20 (p. *kāmēst*, *kāmēst*). — altb. vgl. *kam*, np. کامیدن (von کام).

* کام کان np. *kā*, surgens, no. 753. — chald. ܕܢ (rectum, recte) oder arab. کان?

کانک np. گانه, گان, Numeralaffix, vgl. سیکانک, دوکانک.

کاو n. pr. eines kayanischen Königs, des Sohnes des Kavât, der in den Himmel zu steigen versuchte; er wird von den Morgenländern mit Nimrod identificirt, vgl. Herbelot Bibliothèque orientale 668^b Vullers Lexicon pers.-lat. II, 786^a. کی کاوس (p. *ki kâûç*) 81, 13. Minokh. 235 *kahôç*. —

altb. *kava uça* (کی also eigentlich überflüssig), np. کاوس, کاوس.

کاول p. *kāvul*, *kāval*, Kabul, Kabulistan, کاول ی متا welches das Land Kabul ist (Glosse zu کارلستان 41, 12 (I^a *kâr i deh* I^b ebenso mit der Glosse huzvar. کاولی, Guz. 340, 4. *kābul*). کاول 23, 18 (in I^b Glosse np. کابل, in O. Glosse *kāval*). Die ältere Pehleviform کافول findet sich vend. 1, 34 (Avesta ed. Spiegel I, 4, 10). — np. کابل.

کاولستان p. *kāvalçtân*, Kabulistan, کاولستان پون کارلستان 41, 12. 70, 5. 6. — np. کابلستان.

کاهیتن abnehmen, klein sein, praes. 3. sg. کاهیت nimmt ab 61, 14. رپیا کاهیت die Nächte nehmen ab (I^a *bi kâhit*, I^b in huzvar. *ba*, aber darüber کاهیت 59, 20. کاهیت ۲ یوم کاهیت wie zwei kurze (kürzeste) Wintertage 60, 1 (کاهیت ist vielleicht partic. perf. für کاهیتنک np. کاهیده). کاهیتنک کاهیت wird abnehmen 70, 19 (in O. Glosse np. کاهید). — np. کاهیدن.

کاهیشن p. *kâhisi*, das Abnehmen (des Mondes), کاهیشن و کاهیشن پون افزایشن 27, 4. — np. کاهش.

کبات n. pr. eines kayanischen Königs, کی کبات (p. *ki kabât*) 81, 13. — altb. *kavâta*, np. قبان.

کبد p. *vas*, *vés*, viel, 45, 17. 46, 6. 58, 19. 67, 11. 12. 68, 11. کبد شیدا 3, 2. 11, 10. کبد دام 3, 6. کبد هوشمار 4, 8. کبد ستارک die Sterne vieler Zahl (die Fixsterne ausser den zu den Naxatra und Zodiacalbildern gehörigen) 7, 3. کبد شم و کبد viele Namen und viele Zahlen (sind ihnen, ihre Zahl ist gross und sie haben viele Namen) 24, 5. کبد پون کبد 49, 14. کبد مرکبه in grosser Zahl 49, 14. کبد چار دمان ein Viertel (Mondmonats-) Zeit mehr 62, 9. کبد ماتکور میوک 66, 8.

پون کبد فرسنڱ 70, 4. Frh. no. 750
kobot np. بسیار. — chald. כבד (schwer)?

کبد توخمک p. vaṭ-tukhma, vielen
Saamen enthaltend, Name des Weltbaumes
im Ocean, کبد توخمک der Baum
Vielsaamen 43, 14. ون ی گویت بیش ی
کبد توخمک 63, 16 (Guz. 215, 1. vaṣ-
tokham).

کبد شکفت p. vas skft, vaṣ skuft,
viel durchbohrt, Name eines Berges in
Persis, vielleicht der Berg mit den Königs-
grüften bei Persepolis, کبد شکفت
کوف ی کبد شکفت 22, 3. 23, 17 (hier übers. Guz. 109, 13
falsch 'viele Wunder', weil np. شکفت
Wunder bedeutet).

کپک s. کپک.

کپیک p. kapi, Affe, collectiv کپیک
میم چیگونیه کپیک die Affen 56, 16. gen. کپیک
56, 13. — skr. kapi, np. کپی.

نامه کتا (lies کتاب) katā(b) np.
Buch, no. 730. — arab. کتاب (chald.
ܡܚܒܐ).

کنا p. kadâr, uter; welches von beiden
7, 15. کنا چای (p. kadârja, ktârzaē)
aliquis, quidam 73, 1. — altb. katâra.

کدام p. kadâm, welcher von mehreren,
کدام 33, 14. کدام ... و کدام ... و کدام
welches von beiden 33, 15. — np. کدام.

کنايون n. pr. eines Sohnes des Por-
tona, katâyun 78, 5. — vgl. np. کنايون,
al. کتابون n. pr. der Kaisertochter von
Rûm (Shahnameh ed. Mohl IV, 298, 230).

کترونیٹ bleiben, praes. 3. sg. کترونیٹ
(wo das Feuer auch jetzt noch) sitzt, bleibt
41, 13. weit 79, 19. کترونیٹ
(O. مانیت) (damit) Nachkommen blieben,
damit das Geschlecht sich fortpflanze 37, 7
(p. mânét).

— übrigg bleiben, praes. 3. plur.
کناچ فناچ کترونیٹ es werden übrigg bleiben
76, 10 (p. frâj mânant, frâz mânend)
Frh. no. 742 katarunitan np. ماندن. —
chald. ܡܢܕܢ.

کتس (p. in Huzvar.-Schrift) klein,

اپانیک امر میا و روت و خانیک کتس
die übrigen zahllosen Wasser und Ströme
und kleinen Quellen 53, 7. میای خانیک
کتس das Wasser der kleinen Quellen, der
Rinnsale 61, 11. مس میاذک کتس
(O. meh myâ akeh) grosse, mittlere und
kleine (d. h. alle Vögel bringen auf diese
Art ihre Jungen zur Welt) 32, 1. Frh.
no. 712 kataṣ np. کم. Auch im Burhân i
qâti und in einem Glossar vor einem Bom-
bayer Khorda-Avesta (Spiegel II, 385) hat
das Wort diese Bedeutung. Die Stelle aus
dem Bahman Yasht (Spiegel II, 131 Note 1,
Z. 4) خواستک و دستک و کتس و روت
خانیک lautet wohl: Güter, sowohl Haufen
(z. B. ganze Schatzkammern) als kleine
(einzelne Besitzstücke, Geräth), und Strom-
quellen. Yaçna 67, 15. wird altb. parshuya
durch کتسیک übersetzt, was wohl die
Wasser der kleinen Bäche, der Rinnsale,
Sickerwasser bedeutet.

کتک p. kaṭ, kaṭa 1) Stockwerk, Haus,
چند کتک مسای wie ein Haus an Grösse,
44, 11 (I^a kah, darüber kaṭ, I^b kihi, darüber
kaṭ). بون ی کتک (der Sommer—) sein
Grund des Sitzes, sein Ursitz (ist im Süden)
60, 20. من بون ی کتک (kommt der
Sommer) 61, 14. بون ی کتک ی همین
61, 19. 2) Haus des Foetus, Mutterleib,
کتک کتک گاس im Uterus 39, 4. کتک
den Raum des Uterus 39, 6. — altb. kata,
np. کده.

کتوک (p. in Huzvar.-Schrift) Traube,
کتوک ی رز Traube der Rebe 28, 10 (in
O. Glosse np. کودی? Guz. 177, 4 darâkh
d. i. skr. drāksha). — np. کده.

کتوک دانک (p. in Huzvareschschrift)
vermis intestinorum; der grosse Wurm ist
geschaffen کتوک دانک پون همیستاریه
کتوک گرجک zur Bekämpfung des Wurmes taenia
cucurbitina 47, 19. — np. کدودانه.

کجاو Name einer Gattung Bos, nach
Anquetil caprea (bœuf chèvre), also =
طیبا kajâo 30, 9. Vielleicht entstellt
aus غزال?

* *kad* np. کد *quis* no. 727. — altb. *kadha* (wann).

كدبا p. *darôgh*, Lüge, كدبا *دربغا* diese Lügenrede 34, 16. Frh. no. 726 *kadbâ* np. دروغ. — chald. *دربغا*.

کر Name eines Fisches, des grössten der Wasserthiere, nach Anquetil der Stör (*acipenser sturio*); er hält sich im Ocean auf, nach dem Avesta aber in der Rañha. Wenn wir die Bedeutung des np. گرماهی berücksichtigen, so könnte es der Silurus sein, der aber nur in süßem Wasser vorkommt. *karmâhi* 29, 15. ماهیک ی کر 10 Fische Kar (wurden von Gott geschaffen, p. *mâhi i gir, gar*) 42, 18. کر ماهیک *ariz* der Kar, das Fisch-Nashorn ist der Wassergeschöpfe Herr 58, 4. — altb. *kara*, np. کرماهی (*silurus*).

کربا p. *çag*, Hund 29, 12. 35, 20. 49, 1. سرتک کربا 10 Gattungen (O. *çag*) 30, 12. کربا رای دمنوند in Bezug auf den Hund sagt man (O. *çag râ*) 32, 5. ملکا و 48, 15. روتمن کربا Hahn und Hund 48, 17. شبا پون 3 سرتک دات دقویونیت کربا مورو die Nachtfleger (Fledermaus und Simurgh) sind in drei Arten (mit den Eigenthümlichkeiten dreier Thiere) geschaffen, (nemlich) nach Art eines Hundes, eines Vogels, eines Moschusthieres 31, 15 (O. *çagî dendân* statt *مورو*). کربا ی *paçushavar svâi* den Schäferhund *Paçushaurva* 48, 19. کربا مانپان زک ی *Vishaurva* 48, 20. ویشهرور ویشهرور من کربا کربا ی الوس ی زرت موی برهینیت و ر ایت als erster unter den Hunden ist der weisse Hund mit gelben Haaren geschaffen, er ist der Hunde Meister 57, 16. 17. Es ist diess der *çpâ çpaêtô zairigaoshô*, welcher zur Entsühnung der durch Leichen verunreinigten Wege über diese geführt wird, vend. 8, 41 ff. Frh. no. 768 *kalbâ* np. کلبا. — chald. *دلبا*.

۴۰ شنت ریواس کرباس Staude, شنتک ۱۵ و رک ایوک ستون ۱۵ شنتک ۱۵ nach

40 Jahren als Reivasstaude mit einem Stamm, fünfzehnjährig, fünfzehnblättrig (wuchsen die Menschen aus der Erde, O. I. lesen کرف in Gestalt eines Reivas) 33, 9. یج Stengel und Staude (d. i. die ganze Pflanze), Lesart von O. I. 65, 9. — skr. *karpâsa*, np. کرباس (Baumwollenstaude).

کرتک p. *karṭ, karat*, Abtheilung, ۳ کرتک گوسپند 29, 2. — von altb. *karēṭ*, np. کرد (Abschnitt).

کرچنگ p. *garazañg, grazañg*, Cancer im Zodiacus 6, 7. 15, 16. کرچنگ خورتک ی کرچنگ zum nächsten Zeichen des Krebses 13, 17. کرچنگ پون im Krebs (stand Tistrya) 15, 12. gen. نفشن خوتاییه ی کرچنگ 15, 17. کرچنگ 80, 20. Syr. *ܟܪܥܢܐ*, chald. *ܟܪܥܢܐ*, arab. *سرطان*, skr. *karka*, guz. *karak*, np. خرچنگ.

شفتن *kararunitan* np. کرورنتن * durchbohren no. 757. — chald. *ܟܪܪܢܐ* (Gut-tural abgeworfen und *r* verdoppelt).

* *karjdamn* (falsch punktirt), np. اشکم Bauch, no. 760. — chald. *ܐܫܟܡ*.

کرسیوز n. pr. des Bruders des Afrâziâb, *karçevaz* 79, 3. — np. کرسیوز.

کرشفت Name eines Vogels, welcher das Avesta auf der Zunge trägt und dasselbe im Var des Yima verkündet hat; nach Anquetil ein Sperber; er ist der vornehmste der Vögel, doch nicht ihr Meister (رت), weil er nicht mehr auf Erden, sondern im Himmel weilt; die Glosse zu vend. 2, 138 (Avesta ed. Spiegel I, 18, 2 v. u.) lautet:

چاخروواک ی پون خان ی مینویان رخوار نزرورنیت der *Câkhravâk*, welcher in die Welt der Himmlischen zurückgeht; Minokh. 402: *cehrâw* (Nerio. *cakravâka*, gewiss in anderer Bedeutung als im Sanskrit) *marvâ raṭ*. Man vgl. den Sperber der Aegypter, und die Vögel der babylonischen Magier bei Kleuker, Anhang zum Zendawesta II*, p. 104. *karshift* (O. *karsift*)

31, 10. کشفیت رای دمنوند (p. *grēpt*)
46, 11. Als erster der Vögel ist Simurgh
geschaffen, رت رتمن من کشفیت رت
denn es ist hier (auf
Erden) nicht Karsipta Meister, welchen
man auch Cark nennt (weil er nemlich in
der Welt der Himmlischen weilt) 57, 20
(p. *gērs pat, grēpt*). — altb. *karsiptan*.

کرف p. *karf*, Körper, Gestalt, 9, 11.
76, 1. ihre Körper (collectiv) 39, 18. تن
کرف Leib und Gestalt 72, 16. پون کرف
in die Gestalt (eines Jünglings brachte er
die durch das خری belebte Masse) 10, 16
(p. *karp, kalp*, in I^b Glosse *kahrp*). پون
کرف in drei Gestalten 16, 2 (p. in
Huzv.-Schrift, in I^b Glosse skr. *kalevare* und
np. کهرپ). پون اسپ 16, 5. ترتا کرف
in eines Rosses Gestalt 16, 15. *kerf*
an Körper 33, 1. من زک مس کرف
wegen dieses seines ganzen grossen
Körpers 43, 13. پون کنا کرف in jeder
Gestalt 16, 3. adverbial کرفیها
mit leuchtenden Körpern 71, 13. vergl.
کرف. — altb. *kehrpa*.

من اورور کرفیه بنا Gestalt, کرفیه
von der Pflanzengestalt wuchsen sie zur Menschen-
gestalt 33, 20. 34, 1 (p. in Huzv.-Schrift,
an ersterer Stelle in I^b Glosse np. کهرپه,
an zweiter Stelle I^b کلفیه aus
corrigirt, mit der Glosse *kahrp*).

کراس Name des Aasgeiers, *kahrkâç*
(I^a *kehrkâç*) 31, 11. موروی کهرکاس
ein Geier 35, 18 (Guz. 315, 2 *gid*).
کراس ی 48, 7. کراس رای دمنونیت
der Geier des Alters (vielleicht weil
er ein fabelhaftes Alter erreicht, weshalb
man, um sein Leben zu verlängern, sich
in mässigem Essen ihn zum Muster nehmen
soll; zu dieser Anschauung stimmt freilich
die Thatsache sehr übel, dass der Geier
sich so voll frisst, dass man ihn mit Knüt-
teln todtschlagen kann) 48, 7 (p. *kargaç*

zarmân, karghas i zamâ). — altb. *kahr-*
kâça, np. کراس, arab. کرس.

کراس anderer Name des کراس,
krgaz ki kahrkâç (O. *kergaz*,
Guz. 188, 12 *kargez*) 31, 11. کراس ی
Karkaç des Alters ist identisch mit (neupersisch) Kargez,
47, 12 (p. *kargaç, karghas*).

کرما Name einer fruchtbringenden, pe-
rennirenden Pflanze, Weinstock 64, 12 (I^a
in Huzvar.-Schrift, I^b *garma*, Guz.
219, 8 *darâkh*, skr. *drâksha*). Frh. no.
718 *kalmâ* np. کرز. — chald. ܕܪܡܐ.

کروا ein schädliches Thier, neben
Schlangen, Scorpionen und Kröten genannt;
es könnte das np. کره ein schwarzes Thier
mit gefährlichem Stich sein, oder es ist
das chald. ܕܪܝܚܐ, welches Levit. XI, 22
für das hebr. 𐤇𐤁𐤁 (Heuschrecke, ملخ)
چگون مار هوماناک گز دوم کروا steht;
wie schlangenähnliche (Thiere),
Scorpione, Heuschrecken und Kröten (p.
gurbah, was offenbar np. گربه Katze sein
soll; Guz. 86, 1: Schlangen, Scorpione,
Frösche, Schildkröten, Tiger und Wölfe)
10, 5 (fehlt in K.).

کرنیت 1) schneiden, sägen, perf. I.
3. sg. بنا کرنیت (als Dahâka den Yima)
zersägen liess 77, 9. 3. plur. من شان جم
کرنیت als sie den Yima zersägten 41, 9
(I^a *mânēt bi*, I^b *ba mānať*, aber
ausgestrichen und darüber کرنیت; man
hatte es mit کترونیٹ verwechselt). 2)
schaffen (von bösen Wesen), praes. 3. sg.
کرنیت (Khasm) schafft 67, 13. perf. I.
3. sg. کرنیت 3, 2 (I^a کرنست, I^b
کرنیت). 21, 5.

— hineinschaffen, passiv perf.
دین کرنیت دقویمونیت (Ahriman —
von ihm) wurde hineingeschaffen (in das
Wasser eine Eidechse) 42, 16.

— فناچ schaffen, perf. I. 3. sg.
فناچ کرنیت (altb. *frâkereñtať*) schuf
19, 13 (p. *frâj kerenit, frâz kirinit*).

کرینینیتن (Causalbildung des vorigen) schaffen.

— anschaffen, in etwas schaffen, partic. perf. pass. کرینینیتن من اورور میم کرینینیتن (die Myrtendattel), in welche, wie man sagt, die Pflanzen hineingeschaffen sind (d. h. welche alle Vorzüge der Pflanzen vereinigt; die Dattelpalme ist z. B. in Indien der nützlichste Baum, welcher ausser seinem Holz auch durch seine Früchte die reichlichste Nahrung gibt) 59, 3 (p. in Huzvar-Schrift).

کریم pudenda, kereym رکن دنن tuam vulvam 36, 18 (p. keim, keym, O. keym und Glosse np. این تو ذات من, wo m von یم unrichtig als Suffix der 1. Person gefasst ist). keraēm رکن ی ر (O. kraēm, Glosse np. ذات من 36, 20. رکن ی ر kraēm mea vulva 37, 1. — vgl. hebr. כְּלִמָּה, chald. בְּלִמָּה (im Ithpeal erubuit, puduit).

کس p. keh, klein 25, 16. 26, 12. das kleinste 29, 9 (p. kīhi). مس چ وکس چ مس چ کس چ مس چ کس چ mehr als 44, 20. 53, 11. ویش چ ویش چ ein kleiner (als einer welcher kleines thut) 59, 11. زرای کس kleine Seen 17, 18. من زرایها کس von den kleinen Seen (ist der kleinste) 27, 15. پون یوم ی کس am kürzesten Tage 14, 8. پون کیچ ی 14, 10. یوم ی کس die Tage sind kurz (kürzer als die Nacht) 59, 18. plur. ایوف من کهان هنند sie (die Wasser) abnehmen 43, 10. superlat. پون یوم ی کسست am kürzesten Tage 14, 6. 7. (p. kahict). چنډ ۲ ریریا ی wie zwei kürzeste Sommernächte 60, 1 (p. in Huzvaresh-Schrift). — altb. kaçu, np. که.

کسپ p. kaçp, kēpa, Name des Flusses کاسیک bei Tus, wo Sâm nach dem Schahnameh einen Drachen erlegte, der ganz خاوران (d. i. hier der District von Chorasan zwischen Sarakhs und Abiverd, Bakui in Notices et Extraits II, 481) verwüstete;

man nennt ihn (den Kaseh) dort Kaçp Fluss 53, 3. — np. کشف رود.

* کسف kaçf np. ارز Werth, no. 761. کیفا kīpa np. سیم Silber no. 733. kaçpā کیفا (aber in kīpā corrigirt, np. und bei Anquetil deest) no. 764°. Die beiden letzten Formen sind ohne Zweifel in کسفا zu emendiren, wozu es nur eines Häkchens vor der Ligatur if bedarf. — chald. כִּסְפָא.

* کسپارچ kaçparaj np. گوهر Perle, no. 731. kaçpaman کسپمن np. id. no. 732. Letzteres = کسف, das erstere scheint hinten das oben angegebene np. ارز als Synonymon zu enthalten.

1. کش (Parsiform) für که ش, s. bei II, 3, c.

2. کش p. kas, Kreis, بنا کش und es entstand Kreis und Kreis, jedes wurde ein Kreis für sich 20, 15. Das Wort ist Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 133, 10 besser کیش geschrieben, wie vend. 9, 21 (Avesta ed. Spiegel I, 130, 15). — altb. karsha, np. کیش.

3. کش schleppend, altb. karsha, vgl. Minokh. 37 kusheñd. Nerios. ârshayanti. Davon دانك کش.

* کسبا kasbâ np. دوش vergangene Nacht, no. 762.

* کشمگ kâsmag np. کنجد زید یعنی کنجد (d. i. زيت) Oel, Sesam, no. 714. — syr. صمصا (ramuli sesamini).

کشیر Name einer Gegend, Kashmir, kesmiri 68, 17 (P. kesmiri). keshmir 70, 12. — skr. kâçmîra.

* کفا kapâ np. کفیز ein Maass, no. 738. — syr. حط (Handvoll beim Abmessen) chald. כִּסְפָא.

* کفرونتن kaprunitan np. استردن reinigen, no. 756. — chald. כִּסְפָא.

کا 1) Zahn, vend. 2, 84 (Avesta ed. Spiegel I, 10, 10). Frh. no. 724 kakâ np. 2) die Zahnthiere, die Raubthiere, دندان (O. dendân, s. سالار) die zahnigen

(Thiere) 32, 11. Guz. 193, 5 'er hat 14 Zähne'; hier ist das Adverb. 'vierzehntens' unrichtig zu کک gezogen, ausserdem hat der Hund schon allein 13 Backenzähne. — chald. כפפ.

ککچ Eruca, weisser Senf, 65, 9 (p. *keikii*, *keykij*, O. *keykij*, Guz. 224, 1 *ke-kez*). — np. کیکیز.

کلکم p. *kolkem*, *kulkem*, Crocus, Safran 65, 2. 14. کلکم دمیات Safran gehört dem Genius des 28. Monatstages 66, 21 (p. *kulkum*). Die Pflanze stammt sammt dem Namen aus Indien, s. Fürst, hebr. und chald. Handwörterb. I, 630^b Lagarde, gesammelte Abhandl. 58, 8. — skr. *kunkuma*, np. کرکم.

کلنٹ (vielleicht کلنٹ zu lesen) Name eines Vogels, Kranich, *kulvang* (p. O. *kulang*, Guz. 188, 13 *kolang*) 31, 12. — skr. *kurankara*, np. کلنٹ.

* کلنٹا *kaliâ* np. گوسفند Schaaf, Kleinvieh no. 720. vgl. کینا.

کم p. *km*, wenig 13, 4. 54, 15. ویش 54, 18. کیم (*kem* zu sprechen) 54, 18. کیم دھوونیت er wurde klein, schwach (nahm ab) 10, 11 (p. *kim*). — altb. *kamna*, np. کم.

کمبارک mit einem Schedel (d. i. Leib, pars pro toto) versehn, plur. کمبارکان die (damals noch) leiblichen, sichtbaren Dews 8, 9 (p. *kamârân*). — von altb. *kamara*, *kameredha*.

کماسوزک n. pr. des Vaters des Manosqarnak, *kamâmsozak* 78, 19.

کمروت (p. in Huzvar.-Schrift) Name des kaspischen Meeres, کمروت 26, 13 (Guz. 122, 10 *kamrod*). (زای ی کمروت) 27, 14.

کمیت ein rothes Ross mit schwarzen Flecken an der Stirn und am Schwanz, *kumaiti* (I^a *kimiti*, I^b *kimaiti*, fehlt in K., Guz. 185, 1 *kumita*) 30, 10. vgl. Bochart Hierozoicon I, 114, 33. Hammer in den Denkschriften der Wiener Akad. VII, 185. — arab. کمیت.

کمیندان Name einer Gegend, in welcher ein Strudel oder Brunnen liegt, welcher alles hineingeworfene wieder auswirft, ausser Thiere, die er verschlingt. Dieser Brunnen ist ohne Zweifel der von Qazvini in derselben Weise geschilderte Hom al bayâb bei Idaj, links vom obern Lauf des Kuran, Ritter Asien 9, 155. Andere Quellen der Art finden sich am Zusammenfluss des Sefîdrud und Schabrud, Zenker, DMG. XXI, 266. in Adiabene, Suidas s. v. Ἀδίαβηνή und Gaisfords Note; Georg. Codinus de origin. Constantinopol. p. 13; bei Hierapolis in Phrygien, Ammianus Marcellinus XXIII, 6, 17. vgl. Lucrez VI, 756. Der Name کمیندان erinnert an altp. *kam̐pada*, die Provinz Campadene südwestlich von Ekbatana; ein Καβηδωνή nennt Ptolemaeus VI, c. 8 § 12 in Karmenien, ein کند liegt zwischen قهستان und بسطام in Kumish, Mirchond, histor. Samanidarum p. 166, 12. Ein Ort کمین liegt nordwestlich vom Bakhtegân See; der Name ist also häufig und könnte sich in der Gegend von Idaj irgendwo oder zu irgend einer Zeit gefunden haben. پون کمیندان 56, 9 (in O. Glosse *kmindân*, p. *kamindân*).

کنا p. *har*, omnis; alles 58, 19. 63, 11. jeder 59, 10. 62, 10. alle (Pflanzen) 64, 14. 17. 18. 65, 5. 7. 8. 10. 11. 13. 15. 18. کنا jedes 37, 9. کنا اختری jeder Stern 6, 19. کنا افزاری 7, 12. کنا بیخی jeder Monat 15, 15. پون کنا کرفی in jeder der Gestalten 16, 3. کنا ستاری 16, 4. کنا من کنا سرتکی 16, 5. von jeder Art (Männchen und Weibchen) 20, 6. 28, 16. کنا وری رای einem jeden Var 25, 16. کنا مندومی an jedem Ort 27, 8. jedes Ding 28, 9. aller Dinge 57, 4. وری دین کنا سرتکی 63, 9. کنا مندومی jeder Art (O. *andar har çardayê*) 32, 3. کنا بیوری 37, 14. کنا جوختی Myriade 43, 20. کنا گوندی jedes Maul 44, 11. کنا گولی 54, 4. کنا یوم: ی 68, 4. ohne das ی 68, 4. کنا شنت 13, 11. 13. کنا 63, 18. پون کنا

13, 15. **alles** (nemlich Wasser) 25, 20. **alles** 56, 9. (jede Pflanze) 64, 11. 65, 4. **in jedes Loch** 48, 1. **rothmen** **کنا شپ** jede Art 66, 22. **کنا ایش** jedermann (p. *harkaç*, i. e. np. هرکس) 72, 14. 73, 3. 16. 75, 15. (mit dem Verbum im plur.) 73, 19. **کنا** jedesmal 80, 8. **کنا ایوک** jeder 78, 1. jeder einzelne 44, 12. 48, 6. **کنا** (p. *hardô*) beide 1, 16. 2, 3. 4. 18, 5. 33, 20. 34, 7. 19. 36, 13. 39, 19. beides 54, 8. 17. 49, 19. 50, 1. genet. beider 1, 9. 33, 12. 49, 20. acc. beides 40, 8. **کنا دوان** zwischen beiden **امت** 35, 13. **ور ورم نشان کنا** ۲ **دار** 2, 6. **کنا** ۲ **راست توخم** wenn beider Saame gleich (stark) ist 38, 17. **کنا** ۲ **دامان** von beiden Geschöpfen 43, 5. **کنا** ۲ **دین کنا** ۲ **خانان** 49, 19. **کنا** ۳ **دین** in beiden Welten 54, 2. 26, 14. 41, 3. 42, 5. 46, 5. 49, 6. 79, 3. genet. 41, 6. **کنا** ۳ **بینم** alle drei Monate 62, 20. **کنا** ۱۰ **کنا** 37, 15. **کنا** jeder welcher 64, 2. jede (Pflanze) welche 64, 8. **کنا** **هرچه** (p. *harci*, d. i. np. هرچه) gänzlich 26, 20. **alles** (vom Saamen) 39, 6. Frh. no. 751 **کانا** np. هر. — chald. כלל .

ور کنار ی p. *kanār*, Grenze, 16, 11.
 دمیك an die Enden der Erde 66, 23. — altb. *karana*, np.
 کنار.

کتار p. *kanâr*, Name einer Fruchttragenden perennirenden Pflanze, eine Art von Lotus, nach dem Burhân i qâfi mit rother Frucht, welche der des Zizyphus gleicht, aber grösser als dieselbe ist; arab. heisst die Pflanze **سدر**, indisch **बिर** (d. i. skr. *vadara*). Es ist wohl eine Cornelnkirsche. **kenâr** 35, 15. **من 64, 12. مورتو کتار** von Kirschholz 35, 12. — np. **داری کتار**. **کتار کتار**.

* **کانار** *kanârâ* np. **مکھی** *Fisch*, no. 713. Im *Burhân i qâfi* **کنا** — chald. **כורא**.

کنارک ی p. *kanâra*, Grenze, (im Süden) der Grenze (des Randes) der Hara berezaiti 25, 13. پون کنارکیہ ۲۵ an den beiden Enden der Erde (p. *kanârs*) 49, 19. پون کنارک ی am Ufer jenes Meeres 57, 2. اریک کنارک (altb. *dûraêkarana*) 71, 10. — altb. *karana*, np. کنارہ.

کنارکومند p. *kanârômanġ* begrenzt
1, 16. 2, 3. 5. Davon اکنارکومند.

jedermann, (vgl. هرۆسپ) *knawsp*, jedermann befindet sich im Irrthum 62, 10 (I^a liest *har naçar načéz druzanît*, in I^b fehlt *naçar*; *načéz* ist falsch punktirt für *وسپ*; *naçar načéz* scheint 'durchaus' zu bedeuten).

کنتار p. kardâr, Machung, das Machen, فرشکنت کنتار das Bewerkstelligen der Auferstehung 15, 10 (O. I^b کنت in I^a fehlt es). پون فرشکنت کنتار zu der Bewerkstellung der Auferstehung (braucht man ihn) 42, 13. پون فرشکنت کنتاری 69, 9. دین زک فرشکنت کنتاری 74, 5. واران, مرگ کنتار, کوخسشن کنتار. vgl. کردار np. — هروسپ کنتار, کنتار

(کنتن) (partic. perf. pass. von 1. کنتن)
 p. kart, karta, factus, دنمن هرويست
 پون وخشيه ايو ف تنى کنتک (خوار
 وړ دنمن ميايها گوميچيت منن زک تنى
 alle diese کنتک وخشيه کنا ۲ ايوک ايت
 Flüssigkeit (Milch) vermischt sich beim
 Wachsen oder gemachten Körper (d. i. im
 Foetus) wieder mit den andern Wassern
 (die Milch bleibt nicht für sich, sondern
 ihre Substanz vertheilt sich unter andere
 Flüssigkeiten, wie Saame, Schweiß u. s. w.);
 nemlich der (Ausdruck) 'gemachter Körper'
 und 'Wachsen' sind ein und dasselbe 54,
 7. 8. adverb. تن کنتکيها zu Körpern
 gemacht, in Körper gestaltet (ein kleiner
 Zwischensatz wie ein Avyayibhāva) 7, 16
 (p. kardahā).

1. **كُنْتُ** machen, perf. I. 2. sg.

اکار دهورنت ist 7, 20. infinit. apocop. ... کنت
 3. sg. کنت (p. *karť*) 16, 4. 17, 13. 20, 10.
 بنا کنت 23, 15. 41, 7. (Dahâk) regierte 81, 9. کنت
 bewirkte 10, 3. 15, 5. 41, 17. کنت
 41, 14. 20. کنت *proelium commisit*
 15, 12. 18, 11. 19, 7. کنت
 erhob 17, 11. کنت
 ein Geschrei 17, 11. کنت
 پون درپوشتیہ کنت
 er machte zum Bollwerk 23, 15. کنت
 پانجو کنت
 sidelte an 53, 14. 57, 3. کنت
 71, 9. کنت
 verbarg 78, 12. 3. plur. کنت
 sie machen 11, 15.
 کنت
 sie thaten 34, 9 (I^a *yak rdi* (کنت
 دنبن کنت)
 für *ya* (in?) *kard?* I^b *krt*)
 بنا کنت
 verfertigten 36, 2. کنت
 زیشان کنت
 welche sie
 thaten 36, 6. als sie es *gethan* (erkannt)
 hatten 37, 2. کنت
 امتشان کنت
 wenn sie
 vollzogen hätten 36, 15. کنت
 گرتاناک کنت
 sie brieten 35, 16. کنت
 قارا کنت
 sie riefen
 36, 9. کنت
 وچارشیه کنت
 erkannten 37, 2.
 کنت
 56, 20. partic. perf.
 کنت
 pass. کنت
 ميم اردب ... کنت
 19, 20. کنت
 در جم کنت
 der von Yima ange-
 legte Bezirk 68, 17. 70, 10. 11. کنت
 وری
 79, 18. کنت
 در وری جم کنت
 46, 12. کنت
 پون 58, 1. کنت
 در وری جم کنت
 69, 5. vgl. کنت
 passiv perf.
 کنت
 بنا کنت
 es ward geschaffen 20, 5. کنت
 کنت
 factum est 72, 7. کنت
 کنت
 als jene (Dinge) gemacht wurden 72, 5.
 کنت
 25, 5. 26, 2. 41, 1. 76, 2.
 کنت
 (mit Subject im plural.) 74, 2. کنت
 کنت
 ist gemacht, geschaffen 46, 17.
 3. plur. کنت
 هینند (p. *karť hanť*) 6, 16.
 کنت
 wird gemacht
 46, 3. infinitiv کنت
 4, 4 (I^a *ka-*
rat [infin. apocop.] I^b *kardān*). 4, 8. 13, 4.
 72, 4. 75, 5. کنت
 گومیچ کنت
 (mich) ver-
 mischen 82, 5. کنت
 رای ... کنت
 کنتن
 47, 16. کنتن
 کنتن
 er kann machen was er will
 4, 7 (über das Affix ی vgl. Vullers, Inst.
 linguae pers. I, 178, 4). کنتن
 کنتن
 ایوف تان ... کنتن
 کنتن
 können machen 47, 5. کنتن
 کنتن
 oder (dass) er euch zu machen nöthig

اکار دهورنت ist 7, 20. infinit. apocop. ... کنت
 er wurde unfähig zu thun (p. *karť*) 5, 10.
 کنتن
 را افایت کنت
 75, 6 (kurz vorher کنتن).
 کنتن
 herstellen, infinit. ... کنتن
 72, 8.

— ميم کنتن
 erheben, infinit. کنتن
 (fehlt in K.) 8, 14. — Frh. no. 764 *kanť*
 np. کړد. — altb. *kar*, np. کردن.

2. کنتن 1) ausgraben, perf. I. 3. sg. کنت
 er grub (die Quellen des kleinen oder künst-
 lichen Euftrat, p. falsch *kunañť*, *kunēñť*,
 es ist np. کنت). 51, 14. 2) von Grund
 aus zerstören, einebnen, dem Boden gleich
 machen, perf. I. 3. sg. als Kai Chosru
 das Götzenbild کنت
 zerstörte 41, 15
 (p. falsch *kunēñť*, *kunañť*, vgl. کنتن).
 Minokh. 106 *garīčta khañēnd* Höhlen ein-
 ebnen, 236 *khañdan i uzdežār i pa vor*
cicašt. — altb. *kan*, armen. *khandel* (Pat-
 kanoff *изслѣдованіе о составѣ армянск.*
языка 9) np. کندن.

کنجیت Sesam 65, 11 (p. in Huzvar-
 Schrift, in O. Glosse np. کنجید).

کندار p. *kendār*, Name einer Holzart,
 vielleicht Ingwer, acc. *kendār* 35, 15. —
 skr. *kandara*, *kandali*?

کندج, کندج, p. *kañgdiz*, Name
 einer Gegend ausserhalb Erāns, aber von
 Eraniern angebaut und zu Zeiten bewohnt,
 am Ostufer des Oceans (d. h. jenseits des
 Oceans), viele Parasangen nach dieser Seite
 hin (d. h. von Erān entfernt), im Osten,
 beim Stern Čatvēč (Minokh. 405). Bei
 Firdosi ist Gangdiz eine Gründung des
 Siavush, auf einer Insel im Osten von China,
 am jenseitigen Ufer des آب زر (des زای)
 (فراخو کنت). Man kommt zuerst auf eine
 wasserlose Ebene; jenseits derselben liegen
 viele Städte. Dann folgt ein steiler, ring-
 förmiger Berg (der altb. *añtarekanha*?) von
 100 Parasangen Umfang oder 33 Para-
 sangen Durchmesser. Hat man diesen Berg
 erstiegen, so erblickt man die Stadt mit
 Gärten, Palästen, Wild, Vögeln, ein Para-
 dis (Shahnameh ed. Mohl II, 340, 1716).
 Als Afrasiab dorthin geflohen war, ver-
 folgte ihn Chosru, setzt mit Hülfe chine-
 sischer und mekranischer (mongolischer?)

Schiffer über das **اب زره**, und der Nordwind bringt die Schiffe im siebenten Monat ans Ufer, von wo er nach 100 Parasangen Gangdis erreicht. Hin- und Rückweg führt über **سیاوخشگرد**, wo Siavush ermordet wurde, und welches in **بهار** (Behâr) liegt. Dieses Gangdiz ist die östliche Atlantis, das **جمقود**, skr. *yamakoṭa*, welches im Osten auf dem Aequator liegt, und welches Masudi von Kai Khosru erbaut sein lässt; China erstreckt sich bei den Geographen bis über den Aequator, vgl. Reinaud I, CCXX ff. Im Farhang i Shuuri (Vullers Lexicon persico-lat. s. von **گنځ**) heisst es damit übereinstimmend, Gang heisst sei eine Stadt im Osten von Khatâ, wo Nacht und Tag stets gleichmässig aus 12 Stunden bestünden, wie auch die Luft immer gleichmässig und der Frühling unaufhörlich sei. Im Minokh. 405 liegt Kandij zwar auch im Osten, es wird aber unrichtig an die Grenze von Erânvézh verlegt. Ein andres Gangdiz bei Firdosi ist der Sitz des Afrasiab; als Afrasiab vom Jihun über Bukhara an den Gulzerriun (Jaxartes) gelangt ist, erreicht er von da aus Gang; offenbar ist diess das heutige Tâshkend am Tschirtechik, dessen paradisisches Klima berühmt ist. Da dieses Gangdiz von den Eraniern erstürmt werden musste, während das andere sich Kai Khosru ohne Widerstand öffnete, so ist wohl yasht 5, 54. 57. und überhaupt im Avesta die Gegend von Tâshkend mit **Kaṇha** gemeint, während im Bundehesh 68, 16. 70, 3. das östliche mythische zu verstehen ist; man vgl. Shahnameh ed. Mohl II, 272, 924. 308, 1350. 388, 2286. 466, 403. IV, 80, 911. 96, 1088 (**بہشت گنځ**). IV, 90 (**گنځ بہشت**). 94, 1077 (**گنځ دین کندج**). 1082. 100, 1132. — 22, 5 (**پون گنځ**) (fehlt in O. I.). 53, 5. 79, 19. 68, 19. **پون کندج بوم**. 68, 15. **گنځ رای** (scil. **دمنویت**). 70, 3. Nach Guz. 260, 4 ist es der Sitz reiner Menschen, welche die (zarathustrische) Religion verehren, und über welche Pashutan, Sohn des Vistasp, herrscht, in dessen 7 Parasangen langem Palast (altb. *khshathrôgaoka*?) die Priester den Yaçna celebriren; hiermit vgl.

JUSTI, BUNDEHESH.

man die Notiz des Ebn al wardi (Notices et Extraits II, 57. 399), dass auf den Inseln im östlichen Meere die Religion der Magier herrsche. — altb. *kaṇha*, np. **گنځ**.

* **کانسیا** *kansyâ* np. **اچمن** Versammlung no. 771. — chald. **כנישא**, syr. **ܟܢܝܫܐ** Coetus, Synagoga.

کرفه p. *kerfa*, *kerfahê*, gute That, gute Handlungen 11, 9. Frh. no. 770. *kanfa* np. **کرفه و تن** gute That und Körper (letztre Bedeutung ist unrichtig); im Minokh. 12 und sonst durch skr. *pun-yam* übersetzt. — np. **کرفه**.

کانیک p. *kanik*, Jungfrau, **کانیک** 74, 7. — altb. *kainika*.

* **کوپا** *kupâ* np. **پالان** clitellae, no. 764. — chald. **ܩܘܦܐ**, also vielleicht **کوپا** mit Hinzufügung eines Verticalstriches zu lesen.

کودک klein, altb. *kutaka*, np. **کودک**; davon:

کوتک دانځ feinkörnig, plur. gen. **کوتک دانځ** (altb. *kaṣudânanām*) 58, 13 (p. *kodakdaṅ*).

* **کوتینا** *kôtinâ* np. **استر** mulus no. 719. — chald. **ܩܘܬܝܢܐ**.

کوخشان p. *kukhsân*, kämpfend, **گیهان من درایشن ی ماچینیگان** (dass) **شیدان کوخشان روتمن اختران** die Welt wegen der Anläufe der mazanischen Dews im Kampf begriffen sei mit den Sternbildern 11, 1.

پون کوخشن p. *kukhsam*, kämpfen, **پون کوخشن** 40, 6 (p. falsch *vakhsâ*). 43, 1. **کوخشن ی پتیارک** des Kämpfens gegen die Opposition 68, 12. Minokh. 146 *kôasani*, Nerios *yuddham*. — np. **کوشش**.

کوخشن کنتار Kämpfer, **یبایریز** ی **کوخشن کنتار** 69, 8.

زک ی کوخشنیه Bekämpfung, **کوخشنیه خرفستر** die Bekämpfung durch die bösen Thiere (schlägt er nieder) 44, 20 (p. in Huzvar-Schrift).

کوخشیتن kämpfen, praes. 2. plur.

7, 17 *(p. bi kôset, ba kusët)*.
 perf. II. 3. plur. *کوخشیت هنند* 17, 9
(p. kukhšit henñ). Minokh. 306 *kôshîdan*. —
 np. *کوشیدن*.

* **קורטא** *koratâtâ* np. **רמסניד** *remansit* no. 763. Die Bedeutung scheint falsch; es muss der Form nach ein Nomen sein. Vielleicht chald. **מורחא** *Palme*, *Palmencapital*.

Name einer Gattung Ovis
 مانوشچیهر *kurisk mēh* 29, 20. (میش)
 کوریشکی پون بارک داشت *Mannscithra*
 hielt sich einen Koreesk als Reiththier 30, 2.
 Es ist wohl der caper mambrinus, welchen
 u. a. die ägyptischen Könige statt der
 Rosse gebrauchten, s. Bochart Hierozoicon
 I, 901, 54. 948, 17.

* کیشنیز *kôzbartâ* np. *Coriander* no. 718^b (fehlt bei Anquetil). —
 syr. ܟܝܫܢܝܐ, arab. كزبرة (vgl. skr. *kustumbarî*).

1. کوست ی *p. kušt*, Seite, 27, 6. da ist die Südseite 14, 8. نیمروچ
20, 17. 25, 13. پون کوست ی نیمروچ
auf der Westseite 15, 14. پون کوست ی اپاختر
auf der Nordseite 18, 1. پون کوست ی اپاختر
auf der Nordseite, im Norden 20, 18.
60, 19. 62, 2. 70, 10. پون کوست ی
ان خورسان auf der Ostseite 20, 15. 70, 3.
ند کوست 23, 9. پون کوست ی اروم
پون کوست ی سوغد 23, 19. چین
و پون چ کوست ی هندوستان 52, 6.
61, 19. پون کوست ی آتونپاتکان
23, 13. dessen Seiten (Abhänge) 23, 13.
von geringer Seite (Ausdehnung) 19, 8. کوف
۲ کوست ی کوف من دنمن
(*O. kušt*) 32, 6. من زک کوست
er treibt (das Wasser, so dass er es) an die Seiten,
Küsten strömen lässt 45, 4. Frh. no. 772
کشت np. سوی. — np. کشت (vgl. Lagarde
gesammelte Abhandl. 60, 5).

2. کوسٹ ی Colocynthis, کوسٹ

65, 1 (p. falsch *kupst* statt *kavast*,
Guz. 222, 4 *kanastag* (g für ی), سیندی
wird als besondere Pflanze *kadehe* auf-
geführt, was auf falscher Lesung beruht). —
np. کوست سبط.

پون *p. kuṣṭa*, Seite, Ecke. پون کوستک an den vier Ecken (des Himmels) 7, 2. پون کوستک کوستک an jeder Ecke 7, 4. پون زک کوستک ی تاریک (wenn die Sonne untergeht) an der finstern (West-)Seite 14, 15. پون کوستک کوستک an die verschiedenen Enden der Erde (trieb er das Wasser) 17, 17. زک وړ زک auf dieser Seite 23, 10. وړ زک کوستک an jener Ecke, Seite 70, 4. وړ زک کوستک für die Nordseite 27, 7. plural. ند زیشان کاول زک کوستکیها. an deren Seiten Kabul ist 23, 18. vgl. همکوستک.

كوستندر Name einer Pflanze mit wohlriechendem Holz, nach Anquetil canelle, Zimmetrohr, *kuytgendar* 65, 16 (K. *kuytcan*, Guz. 225, 14 macht daraus zwei Pflanzen, *koyt gendar*).

Кустик *p. kusti*, der Gürtel Kusti,
 كوستيك وسترگان *der Gürtel Kusti*
 ist der Kleidungsstücke Meister 58, 14. —
 np. كستی.

بنا کوشتن tödten, perf. I. 3. plur. sie schlachteten (den Schöps) 35, 11
(p. bi, ba kust). infinit. پون کوشتن را er durfte ihn nicht tödten 69,
20. — altb. *kush*, np. کشتن.

* **کوشطا** *kôstâ* np. **کمان** *arcus* (im
Zodiacus) no. 766. vgl. **نیماسپ**. —
syr. **ܚܥܝܐ**, **ܚܥܝܐ**.

* *kôsé* np. پرستار (schwarzer?)
Slave no. 729. 772^b (letztes fehlt bei
Anquet.). — chald. כרשי (ein Kushite).

۸. خوشیتن ۹. کوشیتن

کوشینیتن bekämpfen, praes. 3. plur.
کوشینند 6, 17 (p. in Huzvar.-Schrift).

كوف p. *kôh*, 1) Berg, Gebirge, 22, 6.
gen. كوف 25, 4. 26, 4. كوف

das Gebirge Hara berezaiti 18, 13, 22, 7, 16 (hier zu streichen). کوف ی هربروچ 24, 13, 5, 7, 26, 1. کوف هربروچ 46, 5, 17, 21, 5, 13, 5. کوف تیرک 26, 7, 22, 11. کوف ی هوسیندومبو 22, 19, 22, 17, 21, 17. کوف ی هرپارسین من کوف پارس 24, 11, 52, 10. کوف ی هرپارسین 22, 19, 23, 5, 7, 24, 9. کوف ی پارس 59, 7, 21, 18. کوف ی زریته 21, 18, 21, 19, 23, 1. کوف ی قاف 21, 19, 23, 4. کوف ی ایرچ 21, 19, 23, 7. کوف ی واتگیس 23, 13. کوف ی هوشداشتار 21, 20, 23, 8. کوف ی ارچور بوم 21, 20, 23, 8. کوف ی رویشناومند 23, 9. کوف ی ارچور پدشخوارگر 24, 3. کوف ی رویشناومند 21, 20, 23, 9, 24, 13. کوف ی پدشخوارگر 22, 1, 23, 6 (wo fehlt). کوف ی رایوند 22, 2, 42, 3. کوف ی دارسپیت 23, 11. کوف ی رایوند 22, 2, 23, 16. کوف ی سیاکبومند 23, 3. کوف ی سیاکبومند 23, 17. کوف ی وراومند 22, 3, 23, 18. کوف سپندیات کوندراسپ 22, 3, 23, 20. کوف ی سپندیات کوف 22, 3. کوف ی اسنوند کوف 22, 4. کوف ی اسنوند کوندراسپ 24, 2, 41, 18. کوف ی کوندراسپ کوف 24, 1. کوف ی سجدهی 23, 14. کوف ی گناوت 24, 6. کوف ی گناوت 24, 6, 25, 7. کوف ی اسپروچ 24, 20. کوف ی دماوند 24, 7. کوف ی پاهرگر 24, 12, 24, 7, 52, 19, 70, 1. کوف ی ززین 24, 7. کوف ی راوک 25, 8. کوف ی کیسخت 24, 8. کوف ی داوت 24, 8. کوف ی داوت 25, 9. کوف ی میچین 24, 11. کوف ی مرک 24, 8, 25, 8.

bis zum Gebirge von Kumish پون 24, 14. کوف ی مدوفریات 24, 13. کوف ی در روشن کوف 41, 8. کوف ی گدمنامند کوف 41, 11. کوف ی انوند 44, 12. کوف ی انوند 51, 20 (O. unrichtig *pancaçtâ*). کوف ی 52, 2. پون کوف ی پنچستان 52, 10. کوف ی طوس 52, 10. کوف ی پارسین 55, 13. کوف ی پارسین 59, 6. کوف ی 70, 10. کوف ی اچیر کوف ی دمکان 77, 2. کوف ی بوم die Landberge (kleinere im Bezirk einer Stadt oder kleinern Gegend gelegne Berge) 24, 3. کوف ی بوم der Landberge (Nahrung sind sie) 25, 10. کوف ی 10 (es ist) ein Berg 24, 15. ... کوف ی گوهر Kraft von 10 Bergen 17, 1. کوف ی die Natur der Berge 18, 12. کوف ی die grossen Berge 18, 15. کوف ی مس 18, 15. کوف ی das grösste Gebirg 22, 19. کوف ی alle Berge 19, 5. کوف ی ein hoher Berg 21, 1. کوف ی بولند 21, 10. کوف ی 2244 ۲۲۴۴ Berge (gibt es) 21, 16. کوف ی پتش 21, 16. کوف ی ۳ der Berg auf welchem 23, 1. کوف ی ۳ von dem Berg, welcher dort (ist, brach er ab) 24, 16. کوف ی 24, 18. کوف ی die kleinen Berge unter ihnen, welche 25, 11. کوف ی پون کوف (O. *pa kôh*) 30, 4. کوف ی دین دمیك و کوف 40, 15. کوف ی پون بالیست 40, 15. کوف ی auf die Höhe aller hohen Berge 46, 10. کوف ی 21, 15. کوف ی اپانیک کوفان 74, 11. کوف ی کوفان 21, 10. کوف ی اپانیک کوفیها (p. *kôhagâr*) 18, 14. کوف ی (p. *kôhas*) 24, 10. کوف ی دین 19, 1 (p. *kôhhâ*). کوف ی ریشک کوفیها 19, 1. کوف ی die Wurzeln der Berge 19, 1. کوف ی من کوفیها 24, 6 (p. *kôhis*, *kôhas*). کوف ی 59, 5. کوف ی unter den Bergen (genit. partit.) 59, 5. کوف ی 2) Fettbuckel der Thiere, کوف ی ۲ einen

und zwei Höcker (hat die eine und die andere Art des Kameels) 30, 5. plur. ۲ کوفان (das Kameel) mit zwei Höckern 57, 12 (O. I. lesen anders). پون کوفان (zwei Augen des Einhorns stehn) am Ort der Höcker 44, 8. پون کوفان (drei Mäuler hat das Einhorn) an den Höckern (vielleicht an den Stirnknollen? p. *kuhân*) 44, 10. Frh. no. 752 *kôf* np. کوف. vgl. کوفه. — altb. *kaofa*, np. کوفه.

تونای p. *kôhâ*, montanus, کوفیک der Bergstier, Oryx 47, 13. vgl. انکوتن.

کوک plump, rund; vgl. گرت کوک altb. *hikarana* vend. 14, 22 (Avesta ed. Spiegel I, 1v1, 6).

اورمود اسم *kômatrâ* np. کومترا * Birne, Name einer Frucht, no. 717. — arab. کثری.

کوکا *kôkâ* np. ماه Mond no. 708. als Name des 12. Monatstages ib. p. 88.

کوکبا *kôkbâ* np. ستاره Stern, no. 710. کوکپا *kôkpâ* id. no. 711. — chald. כוכבא.

کوک سومبو rundhufig, plumphufig, پون هوماناک ی اسپى ی سیا کوک سومبو in Gestalt eines Rosses, eines schwarzen, mit runden Hufen (p. in Huzvar.-Schrift, guz. 163, 2 *gol pâgni* d. i. skr. *gola*) 16, 17.

کوکما *kôkmâ* np. آفتاب Sonne no. 734. Vielleicht für کوکبا Stern?

کومیش p. *kumis*, Name der Landschaft Κομισση, südöstlich vom kaspischen Meer, 52, 5 (p. falsch *ghumés*). روت ی خان شیر پون کومیش bis zum Gebirge von Kumish 24, 13. — np. قومس (Mirchond Historia Samanid. ed. Wilken 173, 7).

کون p. *kun*, jetzt, nun, eben 29, 5. 35, 6. کون چ 34, 2 (I^a *nûn*, I^b *kun*, Glosse np. نون) noch jetzt 17, 11. 41, 12. کون jetzt (zur Zeit des Verfassers des Bundehesh) 57, 3. مَن کون گومیشنی (da) wo nun die Mischung (stattfindet)

چیگون کون چ مرتوم ... ورجند 1, 15. dass nun auch die Menschen wirken 4, 8. 75, 16. Frh. no. 749 *kavn* np. نون.

کون (von کنتن) bewirkend; np. سہمکون. گتر, کر.

کونا *kônâ* np. بره Lamm no. 722. Burhân i qâtî گونا — chald. ܝܪܝܐ, ܝܪܝܐ.

کوندراسپ p. *kandarâsp*, *kandrarâsp* Name eines Berges 1) in der Nähe des Açnavand, in Erân vézh; man könnte an das altp. *Kundurus* in Medien denken, welches in der Gegend von Qazvin gelegen

haben muss, wie sich noch ein Ort کندر dort findet (Yakut bei Uylenbroek 16, 27); vielleicht muss aber, wo von diesem Berg

die Rede ist, کویرسچ, altb. *kaoirîça*, gelesen werden, wozu es des Streichens eines Verticalstriches bedarf; کوف ی

کوند کوندراسپ 22, 4 (Guz. 107, 9 *phungarâç*, *ph* scheint Druckfehler für *k*).

کوندراسپ کوف 24, 1 (Guz. 110, 12 *kundarâçp*). 2) in der Nähe des Qpendyât, wie es scheint der Gulistan bei Tus, vgl.

کوف ی سپندیات کوندراسپ; سوویر 22, 4. کوندراسپ کوف 23, 20 (Guz. 107, 3 *kundarâçp*). — altb. *kadroâçpa* (*kaoirîça*).

کونشن p. *kunasn*, das Thun, کونشن کنشن ی رای 9, 2. کنشن

das Thun (ihrer) Geschäfte (soll sein) 10, 13 (p. hat die idhafet). نردست کونشن

من کونشن نیوک 34, 9. ihr erstes Werk 34, 9. von den selbst (d. i. von dir) gewirkten guten Thaten 73, 8.

بنفشمن 73, 19. زک ی بنفشمن کونشن پون کونشن سچاکیها 74, 2. کونشن رای

75, 18. — np. کنش.

کونشنیه p. *kunasnis*, das Thun, نیوک 73, 4. کونشنیه ی بنفشمن

کوه (Parsi-form für کوف) Berg, *kôh* ۶۶ (der Koreshk) hat inne (bewohnt vorzugsweise) die drei Berge (scheint

alter jenes Geographen salzig geworden sein, wie er noch heute salzig oder brackisch ist (Ritter, Asien 8, 153); da nun jener Geograph, der Pseudo-Ebn Haukal, nach Rawlinson (Journal of the R. Geogr. Soc. Vol. X. p. 106) Abul Kasamo 'l Jaihâni, aus welchem Zakhariya Qazvini schöpfte, oder nach Uylenbroek (p. 5 ff.) Khordadbeh ist, der im Anfang des 10. Jahrhunderts schrieb, so kann der Bundelesh erst geraume Zeit später abgefasst worden sein. — In der Nähe des See's liegt der Berg Ushidhâo, pehlevi هوشتداشتار, welchen die Guzerati-paraphrase (478, 8) *kohe khodâ* (Berg der Könige, weil nach der Sage die arischen Könige hier herabstiegen) nennt. — زرای کیانسیه 27, 16 (p. *kiācas*, Guz. 129, 3 *keānce*). *kayānceh* دین زرای 53, 10. *kayānceh* زرای چشمکیها die Quellen des See's *Kācava* 55, 3. *kayānceh* هنا 55, 3. — altb. *kācava*.

* کشف s. کپیا.

* کیتا *kitâ* np. کها Stroh, no. 728. *kitâ* np. کا id. no. 771^b (fehlt bei Anquet.). Es scheint dasselbe Wort zu sein wie قنیا; beides konnte unpunktirt کبا geschrieben sein, was theils قنیا (قنیا), theils کیتا gelesen wurde.

پون کیچ ی یوم ی klein, kurz, کیچ am kurzen (kürzesten) der kleinen Tage (das Wort fehlt in O. I.) 14, 9. Spiegel (brieflich) vermuthet کچک, was vielleicht mit np. در کپ zu vergleichen wäre. — np. کیچ.

* کبرونتن *ktrūnitā* (falsch punktirt) np. پدمردن (d. i. پیمودن) messen, no. 758. — chald. כדל.

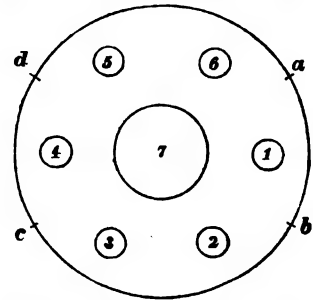
ش. und ک. s. کیش.

ش. und ک. s. کیشا.

کیشتن ziehen, durch Anbau, passiv. پون یدمنورج praes. 3. sg. (collectiv)

مرتومان کیشتن دقویمنیت (Kräuter welche) durch menschliche Thätigkeit gezogen werden 64, 17 (O. I. lesen anders). — altb. *karesh*, np. کشتن.

کیشور p. *kiswar*, *kisvar*, orbis, die runden Theile des festen Landes; als Tistar die Erde mit Wasser bedeckt hatte, brach sie vermöge der Erweichung in sieben Stücke auseinander, von denen das siebente, mittelste, so gross als die übrigen zusammen ist. Das östliche (1.) diesser Stücke heisst Çavahi, die zwei südlichen (2. 3.) Fradadhafshu und Vidadhafshu, das westliche (4.) Arezahi, die beiden nördlichen (5. 6.) Vourubaresti und Vouruzaresti, das mittelste (7.) Qaniratha. Das letztere ist von den übrigen durch den Ocean getrennt, welcher alle umgibt. Die Sonne geht täglich durch



drei und ein halbes Keshvar; da wo sie am längsten Tag aufgeht (a) bis dahin, wo sie am kürzesten Tag aufgeht (b), ist das Keshvar Çavahi; von der letztern Stelle bis dahin, wo sie am kürzesten Tage untergeht (c), ist das südliche Paar (2. 3.); von der letztern Stelle bis dahin, wo sie am längsten Tag untergeht, ist Arezahi (4), und von letzterer Stelle bis dahin, wo sie am längsten Tag aufgeht (d—a) ist das nördliche Keshvarpaar. Geht die Sonne auf, so erleuchtet sie 1, 2, 3 und die Hälfte von 7, wenn sie untergegangen ist, scheint sie über den übrigen Theilen. Hier waltet die mythische Anschauung, wonach inmitten der Welt der grosse Berg (Taëra, skr. Meru) steht, welcher die Sonne am Abend bedeckt, hinter welchen die Sonne zurückgeht und auf dessen nördlicher Seite eben die Hälfte von Qaniratha (Jambudvîpa) und die westlichen und nördlichen Keshvar liegen. Die Hara berezaiti ist wohl ursprünglich am Rande von Qaniratha zu denken, während der Qâf (skr. *lokâlôka*) wenigstens im Bundelesh die Grenze des Oceans jenseits des Kranzes der sechs Keshvars bildet. Das Dvîpasystem der Purânas weicht von dem persischen insofern ab, als

die Dvīpas in concentrischen Gürteln um den innersten orbis *jambudvīpa* herumliegen und durch sechs ebenfalls concentrische Wassergürtel oder Oceane (von Salz, Syrup, Wein, Ghr̥ta, Molken und Milch) vom mittelsten und von einander getrennt werden, während zwischen dem äussersten Dvīpa und dem Lokāloka der Süsswasser-ocean liegt. Wohl aber scheint die Einteilung des Sūryasiddhānta (XII, 36) mit der Vorstellung des Bundeheśh übereinzukommen. Hier geht der Ocean wie ein Gürtel um Jambudvīpa; östlich, ein Viertel des Erdumfangs entfernt, liegt als Insel des Oceans Bhadrācva mit Yamakoṭa (vgl.

کنج); ebenso südlich Bhārata mit Lankā, westlich Ketumāla mit Romaka, und nördlich Kuru mit der Stadt der Siddhāh. Auch untereinander stehen sie um $\frac{1}{4}$ der Erdsphäre ab. — Unter der Herrschaft des Takhmuraph fuhren Menschen auf dem Stiere Çarçaoḥ von Qaniratha in die übrigen Keshvars, wohl um den Feuertienst dorthin zu verpflanzen; es waren neun Racen von Menschen, während die übrigen sechs in Qaniratha blieben. In jedem Keshvar ist ein Herrscher; Zarathustra, der Herrscher von Qaniratha, ist zugleich Oberrherr der übrigen, welche sich alle zu seiner Religion bekennen (oder bekennen werden?). Wie nun die Welt in Keshvar, so zerfällt Qaniratha in Habavaiha oder Climas (vgl. die هفت اقلیم), nemlich 1) Erānvēj, 2) Kangdiz, 3) Kashmir, 4) Arabien, 5) Çao-kavastā, 6) Peshiānci, 7) Var i jemkant. Diese Einteilung scheint nach der muhammedanischen, z. B. in der Handschrift des Mujmil ut tawarikh sich findenden (s. Reinaud I, CCXXVII) gemacht zu sein, indem man ungeschickt genug statt der um Eran rings herumliegenden Turan, China, Indien, Arabien, Africa, Rūm andere Namen einsetzte, wobei man vergass, den durch Ausfall von Africa und Rūm leer gewordenen Raum wieder zu besetzen. — Die Guzeratiparaphrase übersetzt کیشور durch *keçvar*, *molk* (d. i. ملک) und *dīp*.

20, 16. سوهی کیشور 14, 7. کیشور سوهی 14, 9. ohne کیشور فردتفش و ویدتفش فردتفش ویدتفش کیشور 20, 60: و ارزهی 14, 11. کیشور ارزهی 20, 18.

کیشور ووروبرشت 20, 16. کیشور ووروبرشت ووروبرشت 14, 13. کیشور سوهی و فردتفش 20, 19. کیشور ارزهی 14, 14. (accus.) ویدتفش کیشور 14, 16. ووروبرشت ووروبرشت خونیرس des Keshvars Qaniratha 68, 8. اپاختر 68, 11. دین کیشور ی خونیرس کیشور in den nördlichen Keshvars 60, 19. Keshvar (bescheint täglich, d. i. 12 Stunden, die Sonne) 13, 14. sie wurden کیشور شم اختونات Keshvar benannt 20, 14. (کیشور fehlt in O. I.). 21, 2. 45, 20. من کیشور و کیشور و زک 9 کیشور 21, 3. من دنمن 7 کیشور 37, 17. و اپانیک کیشور 21, 7. 40, 19. 38, 6. 44, 2. 3. 45, 9. پون هفت کیشور کیشور بها 49, 20. plur. gen. همال کیشور 68, 9. 14. میم چیگونیه کیشور بها 68, 3. — altb. *karshvare*, np. کشور (auch für einzelne Länder, z. B. کشور نيمروز, پارس).

کیکدان Beiname des Karçēvaz, *karçēvaz kēkadān qūnand* Karsevaz (welcher Kēkadān heisst 79, 3).

کیکلان Name eines See's, wahrscheinlich des Pharavani, aus welchem der Fluss کویر entspringen soll. Der Fluss Tort oder Koir kommt من زرای ی کیکلان aus dem See Kiklan 52, 14 (O. I. unrichtig *keyāçek*). Es sei erlaubt, über diesen See die Worte des russischen Generals, Baron Peter von Uslar, des ausgezeichneten Kenners der Völker und Länder des Kaukasus, hier aufzuführen, welche mir durch Vermittlung meines verehrten Freundes, des Herrn Staatsrathes A. Schiefner zugekommen sind: „Jetzt wird im Allgemeinen angenommen, dass der Kur im Gebirge oberhalb Ardagan auf türkischem Gebiet entspringe. Das ist sehr natürlich, allein in altarmenischen Quellen kommen Andeutungen vor, als ob der Kur aus irgend einem See seinen Ursprung nehme: « Vagharshak schlug sein Lager auf an einer Stelle, wo ein grosser Fluss, welcher seinen Anfang aus dem nördlichen See nimmt und

herabfliesst, sich in einen grossen Sumpf ergiesst.» Mose von Khorene in der russ. Uebersetzung Emin's S. 81 [ed. Guil. et Geo. Whiston, Londini 1736 p. 91]. Indjidjean sagt, indem er diese Stelle commentirt [Hnakhôsouthiun Hayastaneaytz, Venedig 1835. I, 163, Z. 6 v. u.], dass hier die Rede sei vom Kur, welcher bei den alten armenischen Geschichtschreibern gewöhnlich der grosse Fluss [գետն Մէծ] heisst. Der nördliche See ist, nach Ansicht des Indjidjean [das. Z. 1 v. u.] der Pharahvani. Die Sache findet übrigens leicht ihre Erklärung. Der Achalkalensche Bezirk ist mit Seen angefüllt, welche unter sich durch kleine Flüsse verbunden sind, und diese ganze Wassermasse ergiesst sich in den Kur von der rechten Seite in der Umgegend von Chertwist. Augenscheinlich hielten die armenischen Historiker und der Bundeesh diesen Zufluss für das Hauptbett. Aus der Zahl der mir bekannten Namen der Achalkalenschen Seen klingt keiner an Kiklan an; die hohe Gegend, welche einen Theil des jetzigen Alexandropolschen Kreises bildet und die locale Wasserscheide zwischen dem Araxes und Kur in sich schliesst, heisst Qaïqouli oder Abotzi (Vakhoucht). Kann man vielleicht Qaïqouli und Kiklan aneinanderbringen? das wage ich nicht zu entscheiden. Qaïqouli sieht türkisch aus, allein Arpatschai scheint [auch] ein rein türkischer Name zu sein, kommt aber unzweifelhaft von dem Xenophontischen Harpasos [Anabasis IV, 7, 18. Gewöhnlich nimmt man an, der Harpasos sei der Ap-saros oder Acampsis späterer Schriftsteller, während man den Arpatschai für den Achurean hält; Kiepert, Histor. geogr. Atlas der alten Welt, Vorwort p. 10^b Note].

چیگون بیش بالای mespilum, کیلو
kelu (giftiger) als das mispelhohe Kraut

Bish (?K. liest کوی oder کبی, jedoch scheint der letzte Buchstabe nur der untere Theil eines l zu sein, da P. کول oder کنل liest; O. hat balnâ kelu oder بالناى کیلو, halb in Zend-, halb in Huzvaresh-zeichen; p. bâlâi kel) 63, 11. — np. کیلو, کیل.

کم. کم. کیم.

پون کین ایریچ Rache 78, 4. کین 78, 16. — altb. kaēna, np. کین.

کینای p. goçpeñt, 1) Kleinvieh, سپیت ein weisses Thier, Schaaf 73, 6. 2) Thier überhaupt, 6, 2. 63, 12 (O. دین کینان مرتومان plur. (گوسپند 54, 1. gen. کینان انشوتان 53, 20 (O. مرتومان و 54, 1. 2. 6. (گوسپندان 57, 4. Frh. no. 721 kîna np. کوسفند vgl. کلیا, was eine ursprünglichere Form unsres Wortes zu sein scheint, welches aus ihr durch Umstellung und Uebergang des l in n entstanden wäre. — hebr. כֶּלֶא (daher griech. κῆλ, κῆλον etc. aus dem Karisch-phönicischen).

کینور rachsüchtig, Name einer Druj, کینوری دروج die Druj der Rachsacht 67, 5. — np. کینور.

کیوان p. kivān, Name des Planeten Saturn, des Gegners des Sternes Maç i gâç; er drang in den 7. Himmel, wurde aber hier von Behram gefesselt, und Spendarmat hält ihn an dem Strick fest (Guz. 66, 1ff.). کیوان 65, 13 (Guz. 65, 13 çanîçara, d. i. skr. çanaîçara). — syr. ܟܝܘܢ, hebr. כִּיּוּן, np. کیوان.

گن

غار Grube, گاری eine Grube 36, 2 (p. ghâre). — arab. غار.

گاس و 10, 1. گاس p. gâh, Ort 1, 10. گاسی 7, 8. مس ی گاس 1, 7. سواک گاس و خدونیت 27, 8. گاس

(der Saame in den Uterus) sich setzt (nimmt Platz) 39, 4. گاس 39, 6. گاس ی آناش 41, 3. گاس 44, 8. گاس

67, 19. **پون زك گاس** an dieser Stelle (der Zeit, nunmehr) 75, 4. Frh. no. 774 **gâç** np. **گاس** vgl. **آتونگاس**, **چشمگاس**, **داتگاس**. — altb. *gātu*, altp. *gāthu*, np. **گاس**.

2. **گاس** p. *gāh* 1) die Tageszeiten, deren im Sommer fünf, im Winter vier gerechnet werden, **گاس هاوت** (ist am Morgen) 60, 13. **گاس ریتپین** (ist am Mittag) 60, 13. **گاس اوزیرین** (ist am Nachmittag) 60, 14. **گاس ی ایبسروتیم** (ist vom Aufgang der Sterne bis Mitternacht) 60, 15. **گاس اوشهین** (ist von Mitternacht bis zum Verbleichen der Sterne) 60, 16. **گاس ی ریتپین** dem *Gah Rapihwinā* (wird nicht geopfert im Winter) 61, 12. **گاس 7, 11. پون ریتپین گاس پنچ** (im Sommer sind) fünf Tageszeiten 60, 11. **چهار گاس** (im Winter sind) vier Tageszeiten 60, 17. 2) Name der **گاس** oder sechs Jahresfeste, **ی گاسانباری** sechs *Gahs* der Jahresfeste 59, 13. Diese sechs *Gahs* werden im Bundeesh nicht alle genannt; sie heissen altb. *maidhyōzaremayā* (am 11.—15. Ardibehesht, zum Andenken der 45 Tage der Schöpfung des Himmels), *maidhyōshema* (am 11.—15. Tir, zum Andenken der 60 Tage der Schöpfung des Wassers), *paitishahya* (am 26.—30. Shahrevar, zum Andenken der 75 Tage der Schöpfung der Erde), *ayāthrema* (am 26.—30. Mithra, zum Andenken der 30 Tage der Schöpfung der Pflanzen), *maidhyāiryā* (am 16.—20. Bahman, zum Andenken der 80 Tage der Schöpfung der Thiere) und *hamapṣaṭmaēdhaya* (an den fünf Schalttagen, zum Andenken der 75 Tage der Schöpfung des Menschen). 59, 16. **من میتوکشیم گاس** 59, 19. **من میتیاریم گاس** 59, 19. **ند میتیاریم گاس** 59, 19. **پون همسپد مایدیم گاس** 60, 4. 3) die fünf Epagomenen. — altb. *gātha*, np. **گاس**.

گاسانبار p. *gāhānbār*, *gāhenbār*, die JUSTI, BUNDEESH.

sechs Jahresfeste zur Feier der Schöpfung, deren jedes einzelne *Gāç*, *Gāh* heisst (s. das vorige Wort); **گاس ی گاسانبار** die sechs *Gāh* der Jahresfeste (sind es, welche deshalb eingesetzt sind) 59, 13. — 82, 6. **گاسانبار** 82, 7. — np. **گهنبار**, **گاهنبار** (vgl. Sad der, porta XCIV. Hyde p. 507).

گاسانیک die *Gāhs* oder fünf Epagomenen betreffend, welche nach den Namen der *Gāthās* oder heiligen Lieder des *Yaçna* benannt sind 1) *ahunavaiti* 2) *ustavaiti* 3) *çpeñtāmāinyu* 4) *vohukhshathra* 5) *vahistōisti*; **پون زك ی پنچ روچین ی گاسانیک** in den fünf Schalttagen 14, 3 (p. *rōz gāçāni*, Guz. 240, 1 *dāhāda gāthānām*).

1000 گام ی ۲ پای p. *gām*, Schritt, 1000 Schritt zu zwei Fuss 63, 3. — altb. *gāma*, np. **گام**.

گان p. *jān*, *gān*, Seele, das belebende Princip, 20, 5 (Guz. 78, 14 *ziv* Leben). 72, 15. vgl. **جانور**. — np. **جان**.

گاو (Parsiwort für *تونا*) Bos, 1) Name des 22. *Naxatra* (**خورتک**), *gāo* 6, 14. Man vgl. skr. *gāvaḥ* oder *vatsāḥ*, Namen des *Naxatra revatī* (Weber, Abhandl. der Berl. Akad. 1861, 390). 2) Rind, Bos, *gāo māhi* Stierfisch, Phoca (eine Gattung von Bos, dasselbe wie **ماهیك**) 30, 8. vgl. **اشترگاوپلنٹ**. — altb. *gāo*, np. **گاو**.

گاو میش Büffel, *gāomēs* 30, 7 (Guz. 184, 5 *meheç* a female buffalo). — skr. *mahishā*, np. **گاو میش**.

گایومرت p. *gayōmart*, Name des Urmenschen, aus dessen von der Erde aufgenommenem Saamen das erste Menschenpaar entstand; die spätere von islamitischen Elementen beeinflusste Tradition setzt seine Entstehung auf den Berg Serendip oder Zeilon (Guz. 85, 3. 87, 14. 89, 6. 90, 6. 426, 1); bei den Historikern ist er der erste König, welcher 30 Jahre regierte (Guz. 90, 8. Hamza ed. Gottwaldt 94, 19. Mujmil ut tawarikh im Journal asiatique 1841 p. 147); diese 30 Jahre sind die Bundeesh

81, 3 erwähnten, welche Gayomart nach dem Eindringen des Bösen lebte. گایومرت 10, 17. 11, 7. 12, 1. 33, 5. 57, 5 (p. *kayōmart*). 80, 18. 81, 3. میم گایومرت auf Gayomart (d. i. auf die zu Gayomarts Bildung bestimmte Masse) 10, 15. در گایومرت 10, 1. 14 (zu dem noch zu bildenden Gayomard). 72, 17. من گایومرت 11, 2. گایومرت پون 11, 3. gen. گایومرت 11, 5. 38, 9. 72, 11. گایومرت پون تن... گایومرت 10, 8. مشی ی گایومرت 77, 4. — altb. *gaya maretan*, np. گیومرت, گایومرت.

* گبیا s. گبا 1.

* 2. گبیا *gabā* np. Getreidemaass, no. 787. — hebr. גביר, chald. אגביר (Becher).

* گبرونتن *gabrunitan* np. بردن tragen, no. 788. — chald. גבר (valuit viribus).

گبیا Gras, Kraut, Futterkräuter 65, 6 (p. in Huzvar.-Schrift, in I^b Glosse np. هردش, d. i. هرد Guz. 223, 14 *bāzu*). Frh. no. 776. گبیا *gabā*, np. — talmud. (hebr. גבעול (culmus, canna lini).

* گباممن *gabameman* np. پشت Rücken, no. 778. — chald. גב.

گبیا p. *mart*, Mann, 9, 10. 12, 6. 9. 37, 11. 12. 19. 67, 1. 69, 18 (Sām, der Held). گبنای ein Mann 25, 17. 43, 12. 49, 16. 55, 18. 63, 3. گبیا ۲ zwei Männer 4, 14. 58, 15. گبیا ۱۰ 74, 6. گبیا ۱۰۰۰ 44, 15. گبیا ی چند 12, 3. گوشن گبیا ein Jüngling 9, 11. گوشن گبیا Mann und Weib 37, 4. 56, 19. گبیا نسامن 77, 6. گبیا زن 38, 1. گبیا ی اهرورب der reine Mann, d. i. Gayomard 8, 7. 13. 19. 9, 1 (p. *mart i asō*). gen. گبیا ی 38, 16. Frh. no. 780 *gabnā* np. مرد. — chald. גבר.

گبنابالای p. *martbalā*, Manneshöhe; گبنابالای in Manneshöhe 16, 6. ۱۰۰۰

گبنابالای in 1000 Manneshöhen (strömt Ardiçūra herab) 22, 11. mit پون 26, 6. tausend Manneshöhen (hoch ist der Cikāt i dāitk) 22, 14.

گبناپتیا p. *mart padmā*, Mannesgrösse habend, ausgewachsen, من گبیا 75, 12. پتیا بوت دقویونیت

گبیا رویشمن p. *mart çar*, gross wie ein Manneshaupt, ... ی پون سرشک 17, 7. گبیا رویشمن

گبیا کرف p. *mart kihrp, kahrp*, die Gestalt eines Mannes habend 16, 2 (in I^b Glosse np. کهرپ).

* گبباتا *gabātā* np. پیشانی Stirn no. 799. — arab. جبهة.

دفرعونتن s. کپرهونتن.

آتش (p. falsch *daç*) Keule, گت وایشیت گت des Feuers Vazista Keule (der Donnerkeil) 17, 9. گت من زک گت 17, 10. — altb. *gadha*.

گچاک beissend, von den Kharfaçtar 10, 4 (I^a *gāzāk*, I^b in Huzvar.-Schrift). — altb. *ganh*? np. گزا.

* گدرونتن *gadrunitan* np. پیودن messen, no. 784. — chald. ܩܕܪܬܐ.

گدمن (p. falsch *daçt*, mit یدمن verwechselt) 1) Glanz, Licht, گتام زکرو گتام وگد و گتام زک ی گدمن ی انهوما utrum hic splendor Dei (jam in hominibus adsit), iterum (i. e. an) non sit (Gaz. 'Licht') 33, 14. گدمن ۳ drei Lichter, Feuerstrahlen (schuf Gott im Anfang; in O. befindet sich unter dem kurz darauf folgenden وحشیت die Glosse np. روشن, welche wohl auf گدمن zu beziehen ist, Guz. 333, 5 *zahalakāt* Licht) 40, 15. گدمن ی جم من گدمن ی دهاک die Majestät des Yima von der Majestät des Dahāk (bewahrt wurde, er nahm sie an sich) 41, 9. ی زک ی اغری

per splendorem hujus eximii (tauri) 46, 2 (O. *daçt*). امت گدمن اچش بنا نزرونت als von ihm (Yima) die Majestät wich 56, 14 (I^a *khurahê*, d. i. np. خرة). ند گدمن bis die Majestät wich 81, 6 (p. in Huzvar.-Schrift گدمن, گدمن, رای و. (وگدمن, گدمن lux et splendor bonarum actionum 58, 19 (O. punktirt ددمن, in I^b steht über *daçt* pehlevi گدمن). 2) Seele, welche ein Lichtglanz ist, ihre Seele tödten 9, 3. was ist früher geschaffen تن گدمن ایوف تن Seele oder Leib? 33, 16. die Seele گدمن روین یهونت ist früher geschaffen 33, 16 (Guz. *zahalakâr* 307, 8; nachher, 33, 19 steht روبان). (روبان) die Seele 34, 1 (Guz. 342, 5 *zahalakât*). Frh. no. 773 *gademân* ar. نور چدمن. — chald. ܩܕܡܢ.

گدمنامند licht, majestätisch, 1) adj., مر ووت روت ی گدمنامند der Merwrot, der majestätische Fluss 52, 9 (O. *qarehmen*, I^a *khurahêmant*, I^b *qarehmen*, d. i. altb. *qarenônhvânt*). اندو روشن گدمنامند so hell und licht (ist der See) 56, 3 (O. K. I^b *frêhumend* d. i. unter-geschrieben; I^a *fri humant*, Guz. 257, 1 macht aus dem adj. einen besondern See *pharehemand*). 2) n. pr. eines Berges in Qâirizem, auf welchen Yima das Feuer Frôbâi gesidelt hatte, welches Vistappa auf den Berg Roshah in Kabul versetzte, پون گدمنامند کوف 41, 8 (p. falsch *pa daçt anahument*).

گدویشو n. pr. des Vaters des Paurvaçm, *paurvaçm i gadhuithwo* 77, 16.

پون زک زفر گر p. *gar*, Berg, 43, 19. in der Tiefe des Berges 42, 13 (p. falsch *zaftr*). ساری گر 43, 20. دین زک گر der Bergstaar 74, 13. من هپارسین گر 52, 4. 9. plural. گران تچشن Strömung

von den Bergen 53, 16. دین کوفان گران in den grossen und kleinen Bergen 74, 11. پدشخوارگر, پاهرگر, بکگر, vgl. دوشخوارگر. — altb. *gairi*, np. غر.

گرانتموم schwer, grosse, superlat. گران er erhob ein sehr grosses Geschrei 17, 10 (p. *garâtum*). — np. گران. زندان *garbun*, np. گربو * Kerker, no. 801. — altb. *garâfa*?

ور گرت داتوند p. *grt*, Kreis, گرت er umkreist 46, 6. adverbial امت پون م یتیبوند گرت فروت داتوند (wie 1000 Schaaf) wenn sie zusammen lagern, umher und darunter (um den Fuss herum und unter ihn) gehn 44, 14. پتش دین *gerdu* (K. *verdu*) können im Kreise in den Fuss hineingehn 44, 15 (das u ist der schliessende Verticalstrich). — altb. *varata* (die Irre, eigentl. das, wo man umdrehen muss; Spiegel, Grammatik der altbaktr. Sprache 83), np. گرد.

گرتاناک p. *grdânâ*, Bratspiess, گرتاناک sie brieten am Bratspiess 35, 16 (Guz. 314, 2 *çik*). — np. گردنا.

گرتشن p. *gardasn*, Drehen, Umkreisen, ور گرتشن in Drehung (war der Himmel) 10, 19. ستر ی ستریس گرتشن des Sternes Çatvêç Kreisen (ist über ihm) 58, 9. vgl. ورتشن. — np. گردش.

گرتشنیه p. *gardasns*, Kreislauf, گرتشنیه denn der Kreislauf (und das Band) 27, 4. من زک چیگونیه و 4. گرتشنیه von dieser Beschaffenheit und diesem Kreislauf (des Mondes ist nichts vorhanden) 27, 12.

گرتن p. *gardan*, Hals, acc. 45, 2. Im Zehd-pehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquetil VII, 128, 6) ist گرتن altb. *manaothri*. — np. گردن.

گرتیتن kreisen, sich drehen, praes. 3. sg. پیرامون بنا گرتیت (wenn ein Mann) herumgeht (zu Ross) 25, 18 (p. *gardêt*,

grdît). 3. plur. die Flüsse Veh und Arang پون سري دميک بنا گرتيند am Ende der Erde 18, 5 (p. *bi gardinañt*, *ba grdinend*). پون کنا ۲ کنارکيه دميک گرتيند 49, 19 (K. گرتيند *p. gardinêt*, *grdinend*). همای گرتيند sie kreisen (um den Haoma) 42, 19.

رخوار گرتيتن sich zurück drehen, praes. 3. sg. der Ocean, welcher um den Taëra sich zurückdreht (nemlich in sich selbst, in Kreisbewegung, p. *awâj gardît*) 13, 8. vgl. ورتيتن. — altb. *varet*, np. گردیدن.

کوف p. *grdina*, die Drehung, تيرک ... خورشيت گرتين چيگون ميا گير پيرامون ي گيهان ... من وري کوف ي هربرچ پيرامون ي تيرک رخوار گرتيت der Berg Taëra — (um ihn) ist der Sonne Drehung, wie die Wassermenge (der Ocean) um die Welt aus dem Var des Berges Harburz sich um den Taëra dreht (wie der Ocean einen Kreis bildet, dessen Mittelpunkt der Taëra ist, so ist auch dieser Mittelpunkt der Sonnenbahn) 13, 6. — vgl. np. گردون.

گرچک p. *grza*, *graza*, Name einer gefleckten Schlange, arab. الرقشا, welche der واسو (Wiesel, Iltis) frisst, gen. پون پون هميستاربه 47, 18. هميستاربه گرچک 47, 19. *hamêstârî ki* گرتوک دانک گرچک *gereza* welcher ein Feind der Schlangen ist, die in den Flüssen häufig sind 31, 8 (vgl. Kämpfer, *Amoenitates exot.* 574. — np. گرز).

گرچيتن weinen, klagen, perf. I. 3. sg. وړ انهومآ گرچيت 12, 12. 13. 73, 8. — altb. *garez*.

دشمن *garazdaman*, np. گرزدمن * Feind, no. 779.

گرچک s. گرز.

گرفتار ergriffen, ergreifbar, np. گرفتار; davon اگرفتار.

گرفتن ergreifen, einnehmen, praes. 3. plur. تمن بنا را گيريد (die Dews) ergreifen nicht (die Nägel, p. *girañt*, *girañt*) 46, 20. futurisch گريند ... ستايشن werden einen Lobgesang erheben 75, 3 (p. *garôinañt*, *grinend*, aus *grôinend* corrigirt). perf. I. 3. sg. همآ سواک نيم هياک گرفت Wasser bedeckte die Hälfte der ganzen Welt 20, 12 (p. *gereft*, *grfta*).

پون يدمن ergreifen, infinit. فناچ (welche) man mit den Händen nicht fangen kann (die Luft) 72, 3. — altb. *garew*, np. گرفتن.

گرفشه Name des 20. Naxatra (خورتك), *grafsha* (p. *garafsa*) 6, 13. Vielleicht np. کرفش Eidechse?

گرم p. *garm*, warm, heiss 61, 20. das Quellwasser ist im Winter گرم warm 61, 11. der Saame der Männer ist گرم warmen 39, 2. der Caëcaçta ist گرم warmen Wassers 55, 10. وات ي گرم des Glatthwindes (p. falsch *vakht i pér*, O. liest پير, Fluth) 27, 20. وخذونيت ايغ گرم بنا وخذونيت 62, 4. dass man warm machen könnte 62, 4. گرم in warmer Milch 74, 14. comparat. گرمتر sehr heiss 70, 7. — altb. *garema*, np. گرم.

گرمآ p. *garmâ*, Wärme 62, 5. vgl. گرمآ. — np. گرمآ.

گرموک Hitze, گرموک ميآن ي گرموک mitten in der Hitze (erzitterte er, nemlich vor Frost?) 69, 15. رويت گرموک ist keine Hitze 70, 8. — altb. *garemaum* (vend. 1, 75. huzvar. گرميه).

گرميه p. *garmis*, *grmas*, Hitze, Wärme, 61, 4. acc. 61, 11. پون گرميه bei Hitze 25, 19. 26, 2. ویش بنا ویش در قطرونيت der Regen hebt auf die allzu-grosse Hitze 62, 1. — np. گرمي.

گودرزان Sohn des Godarz, *gîw gôdarzâ* (np. گودرز). 69, 7.

گور der wilde Esel, Onager, *khar i gôr* (K. hat bloss *gôr*, Guz. 185, 1 *gorkhar*) 30, 11. گور (p. *gur*) 47, 14. — np. گور, گورخر.

خما سپینت گوربك Katze, گوربك der weisse Esel mit Katzenfüssen 57, 15 (p. *gurba-pâs*). — np. گربه.

گورتاسپ auf starken Rossen reitend, auf Schlachtrossen, 15, 5 (p. in Huzvar-Schrift). — von گورت np. گرد (fortis, bellator) und اسپ.

گورچستان Name des Landes, durch welches der Daitik fliesst, Grusien, Georgien, گورچستان durch die Gebirge von Grusien 51, 20 (K. liest in Zendschrift *gopeçtâ*, was auf einer falschen Punktirung beruht, die durch die Vorlage von K. veranlasst worden ist, in welcher die Huzvareschligatur *rc* (*rz*) nach oben rechts nicht gehörig ausgezogen war und daher dem *p* ähnlich wurde; O. I. lesen گرجستان. — np. گرجستان (georg. *Khartli*, armen. *Դժարաստան*).

گورچیهر Name eines Kometen, welcher die Stelle des Mondes, den man als wohlthätiges Gestirn nicht unter die schädlichen Sterne reihen wollte, unter den Planeten vertritt, wie der Muspar die der Sonne; گورچیهر و دوچدو و موشپر و موبو و مند در خورشیت و ماه و ستارگان مت Gurzihar und Duzdu Muspar die geschwänzten (Schwanzsterne, Kometen) gingen gegen die Sonne, den Mond und die Sterne (als Gegner, 'die Sterne' ist sicher ein unrichtiger Zusatz, der sich aus der häufigen Verbindung mit Sonne und Mond erklärt) 13, 1 (p. falsch *gurzdâr*, Keulenträger). گورچیهر چیگون دین سپیهر من تهی بینح بنا ورمیک wenn der Gurzihar am Firmament von der Spitze (vom untern Theil) des Mondes auf die Erde fällt (s. تهی) 74, 8

(p. *gurzdâr*). — np. گورچههر, گورچههر (wohl unrichtig für گورچههر) vgl. Lagarde, gesammelte Abhandl. 25, 10.

گورک p. *gurg*, *gurg*, Wolf 74, 10. گورک die Wölfsarten 47, 15. بنا ترسیت چیگون میش من گورک بنا ترسیت چیگون میش من گورک 9, 19. — vgl. خوة. — altb. *vehrka*, np. گورک.

گورک s. گورک.

گوزن Name einer Gattung Bos (wozu wie bei den Arabern auch die Hirsche gehören), bos ferus, der arab. بقر الوحش, der Schelk, welchen auch Caesar (de bello gall. VI, 26, 1) als bos cervi figura erwähnt, *qvazn* 30, 7 (guz. *çambar*, d. i. skr. *çambāra*). vgl. Bochart Hierozoicon I, 972, 59. — np. گوزن.

گوسپند p. *gōspend* 1) Kleinvieh, wie Schaafe, Ziegen, گوسپند die Hausziege (als Gattung von Caper) 29, 18. ور گوسپندی (sie trafen) auf einen Schaaibock (nachher heisst er میش) 35, 10. گوسپند 32, 12. 2) Thiere überhaupt, aber wohl nur reine, nicht ahrimanische Thiere, collectiv 6, 2. گوسپند 34, 11. 16. gen. der Thiere 28, 5. گوسپند پون گوسپند پورسرتک 28, 15. پورسرتک als vielartiges Gethier (zum Unterschied von dem eingebornen Urthier) (نوتا ایوکدات) 28, 20. گوسپند 3 Abtheilungen (Reihen) Thiere 29, 2. ویش گوسپند (O. *ves gōspend*) 33, 3. و زک 3. پون ایتهیه ... و durch die Existenz (des Menschen) und die des Viehes 49, 1. plural. گوسپندان 10, 13. gen. 40, 3. 47, 16. پناهی گوسپندان 53, 18. 19. 20. 65, 6. من گوسپندان 32, 7. (O. *gōspendân*) رای (O. *gōspendân*) unter, bei Vieh und Menschen (O. wie eben) 32, 8. — altb. *gao-spēnta*, np. گوسپند.

1. گوش p. *gōs*, Ohr, 71, 18. acc. (collectiv) 45, 2. پون گوش an den Ohren

33, 11 (p. in Huzvar.-Schrift, in I^a Glosse np. گوش). گوش ۲ zwei Ohren 44, 6. گوش زرت گوش 16, 44. پون زك ۲ گوش (das Ross) mit gelben Ohren (wie yt. 14, 9 *açpahê zairigaoshahê*) 57, 14. vgl. گوش ورتگوش, — altb. *gaosha*, np. گوش. خرتگوش.

2. گوش Name des 14. Monatstages, *mêren* Weinblüthe (gehört) dem Genius des 14. Monatstages 66, 16. — altb. *gêus* (*urvâ*), np. گوش.

۳. گوششت p. *gôst*, Fleisch, گوششت ۳ پوست میشت, *gôst* drei Handvoll (Bissen) Fleisch von dem Widder 35, 17 (p. *gôçt*). گوششتی فرتوم گوششتی das erste eine Stück (von den dreien) 35, 19. — altb. *gêus tanu* (? Spiegel DMG. XVII, 73), np. گوششت.

وشتاسپ und کی s. گوششتاسپ.

گوشسپ p. *gusaçp*, Name eines Feuers, welches von Kai Khosru auf den Berg Ačnavand gesidelt wurde und das Feuer der Krieger ist; man vgl. Hyde 102. Vullers Fragm. der Religion des Zoroaster 112. Spiegel Avesta übersetzt III, XV. آذر آتون گوشسپ 41, 13. 18. — np. گوشسپ. گوشسپ (Shahnameh ed. Mohl II, 564, 79. 80. 568, 127. IV, 194, 2239. 2245. 2254. 202, 2335).

گشناي گوشن p. *gôen*, juvenis, گوشن viri juvenis 9, 12. (I^a *zvân* [i. e. np. جوان], I^b *jôdasnai*, eine falsche Umschrift). گوشن گشنا vir juvenis 56, 19 (p. *vînasn*). گوشن femina juvenis 56, 18 (p. *dadhân zan*). ۱۰ سوسیا ی گوشن 10 Füllen 17, 1. ۱۰ تونا ی 17, 1. گوشن 17, 1. گوشن 10, 16. پون کرف ی گوشن 17, 1. گوشن (p. in Huzvar.-Schrift). Frh. no. 347 *jôdâ* (falsch punktirt) np. جوان. — altb. *varahni*, np. گشن.

من ایوک گوشنیه Vermischung, گوشنیه زیش زهری گتاک مینوی میم وړ میا دورونت دقویمونیت پون مرگ ی

د امان ی انهمما (das Wasser des Meeres würde abnehmen) durch eine einmalige Vermischung mit dem Gift, welches Ahriman in das Wasser gebracht hat zum Töden der Geschöpfe Gottes 45, 12 (p. *gôe as*, Guz. 273, ult. spielt fälschlich auf den Pütika an, und bemerkt später, 276, ult., das Gift werde durch die Excremente des Esels verzehrt). من زك ایوک گوشنیه von dieser einen (fleischlichen) Vermischung 56, 20 (p. falsch *dadhânas*). — np. گشنی.

گوشنیچ coriandrum (vgl. کوزبرتا), gen. ستاک تریت ی گوشنیچ 65, 9 (fehlt in O. I.). — np. گشنیز.

گوشورون p. *gôsurûn*, die Seele des Urthieres, des Rindes Ayôdât 12, 2. 8. 11. 15. — altb. *gêus urvan* (vgl. 2. گوش).

گوینهند sprechen, prae. 3. plur. man spricht 66, 24 (p. *gôiant*, *gôient*). perf. I. 2. sg. گفت من از تو گفت von welchem du gesagt hast 12, 7. 3. sg. گفت (p. *guft*) 3, 10. 4, 2. 10. 7, 15. 10, 12. 11, 7. 12, 8. 33, 16. 36, 17. 19. گفت بنا گفت 5, 2. گفت dixit ille (Deus) 32, 14 (O. *guftus*, p. *guftas*). 34, 3. پونسیت آچش پونسیت 34, 3. گفت ihn fragt sie, und er spricht in Bezug darauf (antwortet) 75, 2. 3. plur. locuti sunt 34, 11. 16. 17. 35, 17. passiv. perf. گفت es heisst, man sagt 51, 5. 68, 10. گفت چیم گفت wie (eben) gesagt ist 60, 18. گفت چیگون گفت wie es heisst 54, 4. گفت دهوونت (als) gesprochen war 5, 7. 8. 9. گفت همنند es ist gesagt, man sagt 36, 2. گفت دقویمونیت (nicht) ist gesagt (der Tag) 14, 3. گفت دین گفت دقویمونیت 14, 3. گفت دین گفت دقویمونیت in der Schrift ist gesagt, steht geschrieben 82, 2. conjunct. 3. sg. گفت ات بنا گفت 82, 2. conjunct. 3. sg. گفت wenn er (der Tag) genannt wäre (I^b hat statt *eçtât* [= *amôkht*] 14, 4. infinit. گفتن 46, 12 (p. *guftan*). — altb. *g'ub*, np. گفتن.

49, 18. infinit. گومیختن 11, 16. partic. perf. comparat. ویش گومیختن mehr vermisch mit Gift 63, 10.

دین گومیختن, sich einmischen, praes. 3. sg. دین گومیچیت (p. *añdar gumézét*) 2, 11, 18, 6. perf. I. 3. sg. دین گومیخت mischte sich 16, 14.

— میم, sich hinzu, hinein mischen, perf. I. 3. sg. من ش دوت میم گومیخت dadurch mischte sich Rauch hinein (in das Feuer) 11, 10. — skr. **miç*, *miksh*, np. آمیختن.

گوند p. *dahā*, Maul; dem dreibeinigen Esel sind 4 گوند neun Mäuler 44, 6 (Guz. 9 *mohodām*). زك 4 گوند 44, 10. jedes Maul 44, 11. Im Zend-pehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 128, 19) übersetzt گوند das altb. *erezu* (vgl. *yaçna* 9, 35 die Pehleviglosse), dasselbst 135, 10. کبد گوند das altb. *van-drem*; np. گند bedeutet testiculus.

گونک p. *gūna*, Farbe, Art, Weise, گونک die Farbe (des Saamens) 39, 2 (p. falsch *dahāna*). 3. گونک گونک jeder (Pflanze) nach ihrer Art 71, 15. پون منگان گونک gänzlich 20, 5. *gavina* منگان (falsch umgeschrieben) 64, 16. vgl. آدرگون, — altb. *gaona*, np. همگونک.

گوهر p. *guhar*, 1) Natur, Stoff, گوهر die Natur der Berge 18, 12 (p. falsch *zavār*). 2) Edelstein, من گوهر ی آسمان von Himmelsedelstein, d. i. von Saphir oder Rubin 22, 12. من گوهر aus Rubinedelstein 71, 10 (in O. Glosse np. خوناھین. vgl. گوهر خوناھین. — np. ارشک گوهر.

گوی Ball, Name des 23. Naxatra (خورتک), *goi* (p. *gaoi*, *goi*) 6, 14.

گویت p. *juṭ*, adverb. einzeln, getrennt; گویت گویت abgesehen von 43, 6.

einzelnen 8, 9. 11. 17. die einzelnen 64, 16. 71, 17. گویت من 11, 2. 22, 18. 56, 10. 59, 2. 4. 8. 9. 77, 20. abgesehen von 50, 13. پون هر گویت من 19, 4. in den einzelnen Canälen 26, 5. دامی گویت گویت ein Geschöpf einzeln, jedes einzelne Geschöpf 28, 9. dieser (ist es) bis zu welchem Afrasiab (vordrang, eigentl. ausser welchem, bis zu welchem exclusive) 52, 4. Frh. no. 396. *juwī* np. جدا. — altb. *vi*.

گویتاک p. *judā*, *zudā*, getrennt, اهرابو من دروند گویتاک و خدوندن den Reinen wird man vom Gottlosen trennen امت اهرابو من دروند گویتاک 73, 11. دهورونیت wenn die Reinen von den Gottlosen getrennt werden 73, 16. گویتاک (wenn) man trennt 73, 18. گویتاک را دهورونیت der wird nicht wieder getrennt werden 82, 12. — altb. *vīta*, np. جدا.

گویتبیش p. *zūt*, *juṭ* bis, ohne Leiden, von den bösen Geschöpfen nicht geplagt; ون ی گویتبیش 55, 10. der Caëcaçt ist ون ی گویتبیش ی کبد 69, 4. گویتبیش 63, 16. Minokh. 415 *van i jaṭbe i harviçptukhma*. — altb. *viṭbaēshanh*.

گویتتر p. *juṭtar*, *judtar*, alius, هرچ گویتتر را دهورونیت werden niemals etwas anderes 39, 11. 13.

گویتسریه Anfangslosigkeit, Endlosigkeit, دین گویتسریه in der Urzeit, in unvordenklicher Zeit 68, 11.

گوفتن s. گویند.

گیهان s. گهان.

گیاک Futterkräuter, als Art von Pflanzen genannt 64, 7 (p. in Huzvareš-Schrift). Minokh. 356 *gayā* Nerios. *tr̥a*. — np. گیاه.

گیوان Beiname des Nêçr, Sohn des

Giāv, قريتونند *gyāvân nêcr* 77, 10. vgl. np. گيوگان.

اھروبان (altbactr. Wort) irdisch, گيت der irdischen Reinen Meister 68, 9. — altb. *gaēthya*.

گيتيخريد p. *gétikhrît*, die Sitte, den Yaçna acht Tage lang durch einen Mobed lesen zu lassen, گيتيخريد را فرموت (wenn) Getikhirid nicht befohlen worden ist (von ihm) 76, 3. Dabistân 1, 289 befinden sich die welche diese Cermonie nicht vollziehen liessen, im Satra payah (ستره پايه), nur im untersten Paradiese.

* گيديا *jâyâ* (falsch punktirt), np. رك Ader, no. 411. — chald. ܪܟܐ.

گير (von گيرفتن) umfassend, np. گير, مياگير s.

گيريچي (p. in Huzvar-Schrift) bergbewohnend; als zweite Art wurden geschaffen ڤن ي گيريچي 29, 6 (Guz. 180, 4 falsch *çarez*). — altb. *gairishac*.

گيسخت p. *gêṣbaht*, Name eines Berges, welcher auch بختن heisst, گف ي گيسخت 24, 8 (in O. Glosse *gaêṣbaht*, Guz. 112, 1 falsch *diṣbād*).

گيلان p. *gailān*, *gilān*, Name der

پون تپرستان و Gilan, گيلان in Taberistan und Gilan (liegt der Padasqârgar) 23, 10 (Guz. 109, 2 *gîrân*). — np. گيلان.

گيلو Name des 19. Naxatra (خورتك), *gêlu* (p. *gaêlu*) 6, 13.

گيو n. pr. des Sohnes des Godarz; *giw gôdarzâ* 69, 7 (Guz. 510, 5 *gev*). — vgl. altb. *gaēvani* (patronym.), np. گيو.

گيهان p. *gêhân*, Welt, gen. 13, 6. 7. 18, 10. 19, 19. 34, 5. 41, 14. 46, 8. 76, 20. پون گيهان 40, 7. 58, 19. 61, 2. 67, 2. گيهان alle Wesen (der Welt)

پيرامون ي گيهان 13, 5. پون ببا ي 22, 14. ميان ي گيهان گيهان am Thor der Welt (Lesart von O. für رويشنيه پتوند 22, 17. دوشخو)

گيهان die Fülle der Geschlechter der Welt (alle Menschen) 37, 15. دين گيهان پون 61, 8. پون هماک گيهان 41, 20.

ڤن گيهان *ghân* ڤن durch diese Weltceremonie (Act, welcher der Welt zu Gute kommt) 76, 12. — altb. *gaētha*, np. گيهان, گهان.

مينوي گيهانکار, گيهانکار Schöpfer, 76, 5 (p. *gaihānkâri*, *gehānkâri*).

ل

من لھا و شطمونتن, لھا p. *nān*, Brot, پون لھا خورتن (O. Glosse np. نان). aufs Brot zu essen 65, 8. Frh. no. 802 *lāmâ* np. نان. vgl. رخی. — chald. ܠܚܡܐ.

لرچيتن erzittern, praes. 3. plur. لرچيدن شيدان... لرچيدن 46, 20 (p. in Huzvar-Schrift, in I^b Glosse np. لرزيد, vgl. den Vers aus einer Rivayet

bei Spiegel Commentar I, 296, 9. v. u.). — np. لرزيدن.

* لاکا *lakâ* np. بوم Land, no. 807. — chald. ܠܐܩܐ.

* ليسان *liṣā* np. زبان Zunge, Sprache, no. 806. دکتیبونم بنا ليسانان زوارشن ich schreibe (die Tage) in Huzvaresch-Sprache, das. p. 88. — arab. لسان; auf das chald. ܠܫܢܐ geht (lies) zurück.

م Suffixum des Pronomens der 1. Person,
1) für den Nominativ, امت وشطموننت ام
nachdem ich genossen habe 35, 6. امت
نisi ego 48, 18. 2) für die Cas. obl.,
ku-m dād hey tō (fehlt in K.) a me factus
es tu 32, 15. میخی mihi 32, 15. a me
59, 12. agarem wenn von mir (du nicht
geschaffen wärest) 32, 19. امت wenn
von mir 35, 5. 71, 9. 10. 12. 13. 15. 19.
72, 1. 3. ام (p. falsch avam) von mir
34, 5. für mich 35, 6. — np. م.

ماتر p. mādar, Mutter, مایر ej von
Mutter(-Seite) 77, 14. ابیتر مایری
80, 14. — altb. mātār,
np. مادر.

ماتک p. māta, 1) weiblich, ماتک
männlich und weiblich 39, 10. 2) Mutter,
plur. gen. مایری in die Adern
der Mütter (geht der in Blut verwandelte
Saame und wird Milch) 39, 7. ی
39, 10. 3) Mutterleib, Uterus, ور
ماتکان 39, 10. — np. ماده.

ماتکور p. mādar, vorzüglich, vor
andern hervortretend ماتکور die vornehm-
sten (Sterne, die Zodiacalbilder) 6, 6 (Guz.
39, 13 nar mādā männlich und weiblich).
ماتکور aus einer
vorzüglichen, Hauptart (entstanden 10000
Arten Pflanzen) 19, 11. اورور ماتکور
(10000) Hauptpflanzen 63, 14 (Guz. 214,
11 nar mādā). میوک ماتکور Haupt-
Fruchtpflanzen 66, 1 (Guz. 227, 1 wie
eben). مایوک 66, 8. 3. زای سور
von Salzseen sind drei vor
andern hervorragend 26, 12. ماتکور
diese drei Hauptseen 26, 13. diese 18 Ströme
ausser (nebst) Arang und Veh sind ماتکور
50, 13. Minokh. 342 mādarav kār Haupt-
geschäft (Nerios. mushyatayā, lies mukhya-
tayā). 355 mādarav thiç das wichtigste
(Nerios. mukhyatayā). 420 mādaravtum

in kerba i ezh har kerbayā meh dies ist
allermeist ein gutes Werk, grösser als alle
guten Werke (Nerios. mukhatayā).

ماچیندران p. māzēndārān, māzin-
darā 1) die Mazenderanier, و جروختی
und ماچیندران اچش دهوونت هینند
ein Paar — von ihm sind die Mazenderanier
entstanden 38, 2. 2) das Land Mazenderan,
ماچیندران من زک بنا ورتینیت (mit
den zwei Ohren ist es) Mazenderan, was
er umgibt (seine Ohren sind so gross, dass
er ein Land wie Mazenderan damit bedecken
könnte) 44, 16. — np. مازندران.

ماچینیک mazenderanisch, plur. gen.
ماچینیکان شیدان 10, 20 (p. māze-
drān dēwān). — altb. māzainya.

* ماهر māhr np. فردا morgen no.
867. — chald. مחר.

1. مار p. mār, Schlange 9, 16 (m P
Glosse np. مار). 10, 5. مار درچیهر
76, 15. collectiv مار Schlangen 27, 16.
47, 14. der Falke tödtet پر مار
die Schlangen mit Flügeln, die geflügelten
Schlangen 47, 9. Ueber geflügelte Schlangen,
ὄφεις πτεροί u. dgl. vgl. man Herodot II, 75.
III, 107. Strabo (aus Megasthenes p. 103.)
p. 703 (lib. 15 § 37). Aelian XVI, 41.
Pomp. Mela III, cap. 8. Solinus 162, 14.
Bochart Hierozoicon I, 68, 59. Eine Ab-
bildung eines lézard volant findet man u. a.
in Observations mathématiques, astrono-
miques . . . tirées des anciens livres chi-
nois . . . par les pères de la comp. de Jésus
Paris 1729. I, p. 204. vgl. hebr. מרדף
Jesaia 14, 29 und Smith, Dictio-
nary of the Bible III, 1214*. — altb. mārā,
np. مار.

2. مایک اندو مار computans, مار
ای دو دین زک ی زفر میا سوچن ته
dieser مارشن ی میا پتش بنا افزاییند
Fisch so sehr rechnend, bemerkend ist
(scharf sieht) in dieser Tiefe des Wassers
(dass er bemerkt) eine nadelspitzengrosse

Reibung im Wasser ob man es vermehrt
(ob das Wasser zunimmt um eine Nadel-
spitze) 43, 8 (das *m* ist in K. zerstört,
aber P. hat statt dessen ein *b*; B. hat
انوي مار (lies اندو). Die neupers.

Uebersetzung in B. hat (بآن شمار هردو).
vgl. اختصار.

مارشن p. *mâlsan*, *mâlesn*, Reibung, سوچن ته مارشن einer Nadelspitze Reibung, soviel eine Nadelspitze berührt (bemerkt der Fisch die Zu- und Abnahme des Wassers) 43, 9 (in O. Glosse *mâlesn*). — np. مالش.

* *mārman* np. *پر* voll, viel no.
864. chald. *ܡܪܡܢ*.

مازديسان (altb. Wort) p. *mâzdayačnân*, die Mazdayačna oder zarathustri-
sche Religion betreffend, دين مازديسان 1, 5. (Lesart von O., K. hat
مهيستان). gen. دين مازديسان 69, 12. (mehistân).
دين مازديسان 25, 10. — altb. *mâzdayačni*.

8. مخشا ماشا

ماشاه Zange, Name des 4. Naxatra
(خورشک), *māshāha* 6, 12 (p. *māsāh*,
māsāh). — np. ماشه (Weber, Abhandl.
der Berl. Akad. 1860, 329).

مان p. mǎn, Wohnung, مان ʔk seine
 Wohnung 23, 15. وړ مان ی اتون ی
 Burzin Mihir 25, 1. بورچین متن
 مان ی پورشسپ 53, 6. زرتوهشت
 58, 6. مان ی ابیتر
 als ein Haus (ist die Welt geschaffen,
 fehlt in K.) 58, 17. — altb. nmāna, np. ما.

Haushüter, Beiwort des
Vishaurva, mānvān 30, 13. كرباي
 als Haus beschützenden Hund diesen Vishaurva 48, 20.

ایوک بنا bleiben, praes. 3. sg. مانیت nur einer bleibt übrig 67, 9. 3. plur. ایوک بنا مانیت (damit) die einen leben bleiben 33, 4 (O. *māned*, singul.). perf. I. 3. sg. ماند (p. *māt*, *mād*) 10, 6. 19. ماند بنا blieb 17, 15. 35, 9. perf. II. 3. plur. ماند همنند 37, 19.

دک خرفستران پون دميک دارين بليت مانتن
 16, 13 (p. *añdar māt, mād*). — altb. *man*,
 np. *ماندن*.

* *mānhuṣt*, np. *وہی* optimus, no. 869. vgl. *خوست*, *مہونادست*.

p. mārāṣpēnt, mārāspend,
Name des 29. Monatstages, ارشیران
das Kraut Ardaschiran gehört
dem Genius des 29. Tages 66, 22. — alth.
māthra ṣpēnta, np. مار اسپند.

مانشن p. mānīn, Haus, bleibende
 Stätte, هروپ بوندهشنان ی ستی
 مانشن aller weltlichen Schöpfungen
 Häuser, alle Häuser der weltlichen Schöp-
 fungen 6, 16. مانشن مینیت gedachte
 zu bleiben (Lesart von O.) 11, 13.

مانشنی p. *mānani*, Aehnlichkeit,
Gleichheit, یرمان مانشنی ایت
کرجس dem Geier des Alters ist Gleichheit
mit dem Karges (jener Name bedeutet
dasselbe wie das neupers. Wort کرجس)
47, 12. — vgl. altb. *upamana*, np. مانستن.

* **مانمن** *mānman*, np. **جام** *Becher*,
no. 817. chald. **ܡܢܡܢ**.

مانپیان s. مانوان

مانوش (plene geschrieben für منوش)
 Name eines Berges, auf welchem Manu-
 scithra geboren wurde, vgl. کوف ی (زیتج)
 23, 1 (Guz. 108, 1 falsch *mā-
 vandī*). کوف ی (زیتج) من ایت کوف ی
 21, 19 (in O. Glosse *manos*, p.
manaos, *manos*).

۸. منوچهر ۹. مانوشچيهر

مانیستن bleiben, wohnen, perf. I. 3. sg.
ایوک خو مانیست ایوک ویشک مانیست
(Handschr. *mānist*) die eine (Art) bewohnt
das Wasser, die andere den Wald 31, 1. 2.
مانیست *culâ* er bewohnt Höhlen, Löcher
31, 17 (K. *manist*, P. *minist*, O. I. *mā-
nest*). منش مانیست دین ور ستویس

welche (beiden) im Var Çatvis wohnen 27, 9. 3. plur. موروان مانست die Vögel bewohnen (die Luft) 20, 8.

ماوپتان Mobed, Priester, موبد der oberste Mobed (np. موبد) 79, 16. plur. ماوپتان ی پارس (موبدان die Mobeds Persiens 79, 13 (p. *maovadān*, *mōvadā*). vgl. مگوپت. — von altb. *moghu* und *paiti*, np. موبد (nach dem Desâtir Glossar aus مغبد, Spiegel von altb. *nmânôpaiti*, wonach مانپت zu punktieren wäre).

ما p. *mâh*, 1) Mond 6, 4. 10, 19. 13, 2. 22, 9. 34, 12. 71, 12. gen. 20, 4. 27, 13. 2) an den Mond 27, 3. پون in Bezug auf den Mond 62, 10. پون من ورتشن ی ما 62, 7. ورتشنیک ما von der Umdrehung des Mondes 62, 12. 2) Monat, ماه ی تیر im Monat Tir 59, 17. ماه ی 60, 8. ند ما ی سپندنت einschliesslich des Monats Farvardin 62, 13. 3) Name des 12. Monatstages, welcher dem Mond geweiht ist, روگس ما 66, 15. vergl. خورشیتрма. — altb. *mâonh*, np. ما.

ماہپایک p. *mâhpâi*, die Sphäre des Mondes, vgl. ماہپایک بینخ پایک 12, 12. 21, 13. 28, 14. Minokh. 113 ist *mâh-pâya* die zweite Region des Paradieses.

ماہیک p. *mâhi*, 1) Fisch, ماہیک die Fische 20, 8. 32, 1 (O. *mâhi*). sind weibliche Wesen 39, 12 (vgl. Plinius IX, 23. XXXII, 14). 39, 14. ماہیک رای دمنونیت 39, 14. من زک ماہیک von den Fischen 42, 19. زک ی ماہیک 43, 7. gen. 43, 2. زک ماہیک گویت زک diese Fische, dieser Fisch 43, 4. زک ماہیک ابغسہن von dem einen Fisch 43, 6. ماہیک ارز 32, 1. 10. ماہیک ی کر 58, 4. کر ماہیک 10 Fische Kar 42, 18. plur. ماہیکان 46, 15. 48, 6. gen. درمنشان ماہیکان 42, 20. 2) Pisces im Zodiacus, ماہیک 6, 8. نعل, chald. ܢܥܠ, arab. الحوت, skr.

mîna, Guz. *mîn*. vgl. پورماہیک, گارماہیک, تونماہیک. — altb. *maçya*, np. ماهی.

مایتوننتن lesen die Parsen für محیتوننتن.

مایریک p. *mârigh*, aus Worten bestehend; das Gebet *yathâ ahû vairyô* و ایوک مایریک ۲۰ welches aus 21 Worten besteht 5, 2.

مٹا p. *dahi*, *dêh*, Gegend (altb. *daqyu*), بیور مٹا 10000 Wohnplätze 23, 16. مٹا افساریہ 23, 3 (p. falsch *miâni*, *maiâna*). مٹا گاولی 41, 12. پون مٹا 38, 4 (I^a *dihâ* [plur.] I^b *dihê*). زک ی پون 38, 4. زک ی پون سرم مٹا 38, 5. پون مٹا 38, 5. plur. زک ی پون سورای مٹان 38, 5. 3. کبد انیران 38, 4. زک ی پون تور مٹان 46, 6. مٹان 46, 10. در ایران مٹان 46, 7 (Guz. 199, 10 *îrân çehermâhâm*). Frh. no. 813 *matâ* np. دهه (ده). — chald. ܡܬܐ (scheint ein scythisches, turanisches Wort, vgl. Oppert, *Expédition scientifique en Mésopotamie* II, 80. 95).

* مٹار arab. حاضر, gegenwärtig no. 866. — von arab. حضر.

1. متن kommen, perf. I. 3. sg. مت kam 7, 9 (p. *mat*). 8, 14. 10, 1. 11, 5. 8. 9. 63, 8 (an allen Stellen von bösen Wesen). der Winter مت 61, 10. die Zeit des Todes 70, 16. die Lust 37, 1. das Millennium der Herrschaft 81, 2. 8. 9. Frêtân 57, 1. Hoshing 81, 6. Ahriman مت 9, 19. der Kakem ging zur Versammlung 58, 4. ging heraus (vom Mark des Rindes) 28, 7. پون ور مت (die Sonne) kommt herbei 56, 4. در آسان پیتاکیه مت 60, 14. مت ور فریات es kam zur Wehklage (Etymologie des Namens مدوفریات) 24, 19. مت ور دین ند روشن مت in das Licht 2, 18. perf. II. 3. sg. مت دقویمونیت (der Komet Duzdu Muspar) 13, 3. die Zeit der Schwangerschaft 38, 15. Unreinheit und Zaothra 54, 16. 3. plur.

همنند kamen (Meshia und Meshiana) 35, 2. 10. die Vars همنند مت ورپیتاکیه مت همنند 55, 5. conjunct. 3. sg. مت دقویمونات (da noch nicht) gekommen war 11, 4. infinit. متن (von Ahriman) 10, 8 (p. falsch *mihir*). 14. 63, 7 (p. *madan*). آخر من متن nach dem Kommen (der Opposition) 11, 6. پیش من متن ی خیابیت vor dem Kommen des Feindes 50, 11. ند متن ی دین bis zum Kommen der Religion 81, 16.

فناج entstehen, perf. I. 3. sg. فناج مت (Zengungslust) 36, 17.

— herbeikommen, perf. I. 3. plur. همنند die Teufel kamen mit Macht heran 35, 8. perf. II. 3. sg. میم مت دقویمونات (Unreines und Zaothra) 54, 17. — altb. *gama*, np. آمدن.

2. متن p. *mihir* 1) Name des Mithra, آتون بورچین متن das Feuer Burzin Mithra (das glänzende Feuer des Mithra) 41, 19. gen. متن 25, 1. 2) Name des siebenten Monats, September-Oktober, متن im Monat September-Oktober 33, 9. بینم متن 62, 15. ند بینم ی متن bis zum Monat Mithra 60, 7. 3) Name des 16. Monatstages, متن همال و نوشك متن alle Veilchenarten gehören dem Genius des 16. Tages 66, 17. دین پون متن des 15. Monatstages, *kārada* Pandanus gehört dem Genius des 15. Tages 66, 15 (Guz. *depa-meher*). — altb. *mithra*, np. مهر.

متنگان p. *mihiryā*, das Mithrafest, welches am Tage Mithra (16.) des Monats Mithra gefeiert wird, wenn die Sonne die Mitte des Himmels erreicht (vgl. Shahnameh ed. Mohl IV, 274, 3184 کزین راستی am Mihirgân 33, 9. — np. مهرگان (vgl. de Lagarde, gesammelte Abhandl. 9, 6).

چوز یعنی *majmajyā*, np. جمجیا *

اندام زن cunnus, pudendum muliebre, no. 823.

مژک p. *mazagh*, *mazg*, Mark, مژک 28, 6. مژک 28, 8. پون مژک 28, 9. مژک ی رویشمن 39, 3. مژک چربیشناومند alles ferner von fettigem Mark مژک fehlt O. I., wo پون مژک چربیشن همنند mit Fettigkeit [versehen] sind) 65, 11. — altb. *mazga*, np. مغز.

اچش اورور مژکا Schlag, میم مژکا Schlagen er liess auf die Pflanzen Schläge fallen (Ahriman traf sie mit verderblichen Schlägen, O. I. lesen دار) 10, 6. — chald. ܡܙܟܐ.

* مشیا, مخشا (letzteres mit Ausfall des Gutturals) *masyā*, *māsa* np. روغن Fett, Oel no. 818. 819. — chald. ܡܬܫܐ.

مخیتونتن schlagen, praes. 3. sg. مخیتونیت 44, 9 (p. *janét*). futural 70, 2. 67, 20. جانوک میم پوشت مخیتونیت مخیتونتن . . . همنند perf. II. 3. plur. sie schlügen (eines das andere) 36, 8.

— zurücktreiben, praes. pass. 3. sg. رخوار مخیتونیت repellitur 26, 20 (p. *aváj*, *aváz zanét*). Frh. 'no. 849 *māytunitan* np. زدن. — chald. ܡܬܬܢܐ (a ward in i verwandelt und t eingeschoben, vgl. Spiegel I, 94).

p. *zanamas*, das Schlagen, پون زك گت مخیتونشنیه Schlagen mit der Keule 17, 10.

* مد *maṭ* np. دانك 1/4 Dirhem, no. 841. — hebr. ܡܬ (chald. ܡܬܬ).

میم lesen die Parsen für مدم.

میونستن s. مدمونستن.

p. *maṭaoperyat*, *maṭoperyāt*, ein Berg zwischen dem Padasqargar und Komisene; es entstand, während die Eranier in der Ebene lagerten, ein Bergsturz, der viele derselben ums Leben brachte. Diess muss wohl geschehen sein, als während Isfendiars Gefangenschaft die Turanier unter Arjasp bis in diese Gegend vorgedrungen waren und den Vistacpa hart bedrängten

Da das Shahnameh von diesem Bergsturz durchaus nichts erwähnt (vgl. Muhl IV, 458, 1183 ff., wo zwar ein Berg mit einem Pfad genannt, aber von der Verschüttung der Krieger nichts gemeldet wird), so scheint die Vermuthung Rawlinsons (Journal of the Geogr. Soc. 1840. vol. X, 133) höchst wahrscheinlich, dass die Sage das Erzeugniss einer volkmässigen Etymologie ist, welche sich den arab. Namen معدن

الفلدان, heute فولان محله (Ritter Asien 8, 508) in مدور فریات (es kam zur Wehklage) zurecht legte; denkt man sich das arabische Wort defectiv (d. h. ohne das ع und ا auszudrücken) geschrieben, so ist die Lesung des Bundehesh begreiflich; dass vor dem á noch ein y erscheint, ist nicht auffallend, da wir z. B. auch vor der Endung des aram. status emphat. dieses y häufig finden. كوفى مدوفريات (zwischen Padasqârgar und den Bergen von Kumis ist) der Berg welchen man Madofryât nennt 24, 14 (Guz. 112, 11 falsch *madovarç*). vgl. nachher مت در فریات (soll das Pehleviwort für ó sein) 24, 19.

مینوی lesen die Parsen für مدوند.

* نام یعنی کتاب *madyt*, np. *madyt* (lies نامه) Buch no. 837. it. np. پیغام Botschaft no. 875^b (fehlt bei Anquetil); das. p. 89 Buch.

* شهرستان *madymâ* np. befestigte Stadt, no. 813. مودینا *módhymâ*, id. no. 871. — arab. مدینة (syr. ܡܕܝܢܬܐ).

امر i. q. مار Zahl, davon.

* مالاهی *malâhi* np. نمک Salz no. 842. — chald. ܡܠܚܐ.

* مربویا *marbuyâ* np. خربزه Melone, no. 873. Scheint fehlerhaft für خربوجینا, denn kaum ist an chald. ܡܠܚܐ (griech. μηλοπέπων) zu denken.

1. Mensch, Mann, مرت der Mensch (O. *mard*) 46, 2. مرتی ein Mann (O. *mardê*) 31, 19. plur. مرتان (O. *mardê*) 74, 6. vgl. گایومرت — altb. *mashya*, altp. *martiya*, np. مرد.

2. مورت s. مرت.

مرتوم p. *mardum*, Mensch, collectiv homines 4, 8 (praedicat im plur.). 6, 2 (K. انشوتا). 11, 8. 36, 10. 40, 17. 45, 20. 63, 11. 72, 14. 73, 2. من مرتوم ($\frac{1}{3}$ Vorzüge sind dem Hund mehr gegeben) als dem Menschen 32, 9. مرتوم ی دروند.

ا. اینینک (O. *mardum i dervand*) 32, 17. 34, 9: ایغش مرتوم ایت 34, 3. 34, 3: سرتک مرتوم 37, 18. 38, 7: پون ایتیه ی مرتوم durch das Existiren der Menschen 49, 1. مرتوم مرتوم 72, 13. 75, 18. 57, 5: هماک مرتوم.

هیچ مرتوم را 72, 18. پون اپانیک مرتوم nullus homo 74, 4. هروسپ مرتوم 74, 12. 17. 75, 10. 75, 10: هروسپ مرتوم plur. مرتومان 7, 14. 8, 1 (fehlt in O. L.).

19, 4. 11. 41, 5. 56, 11. 67, 18. gen. 33, 5. 40, 3. 9. 42, 7. 53, 18. 20. 54, 1. 2. 6. 55, 6. 57, 4. 64, 8. 11. 17. 19. 65, 5. 67, 15. مرتومان یچ auch die Menschen 70, 15 (O. مرتومیچ, Glosse np. مردمی).

من مرتومان 72, 12. زک اپانیک مرتومان (O. *ezh mardumân*) 32, 6. von den Menschen hinweg 49, 4. من گوسپندان (O. *mardumân*) 32, 8. — np. مردم.

مرچشن p. *marzasni*, *marzasna*, Coitus, در مرچشن کنت, np. مرز.

مرزنگوش p. *marzāngûs*, *merzangos*, Name einer Pflanze, amaracum, majorana, *merzangos* 66, 11. — np. مرزنگوش.

مرزوکا Name eines Fisches (vgl. ارزوکا), *marzūkâ* 32, 2 (P. *marzudâ*, Guz. 190, 13 *marzokâ*).

منشیا s. مرشیا.

1. مرک p. (falsch) *mlk*, Zahl, مرک پون مرک 21, 15. کبد مرک der Zahl nach, an Zahl 21, 15. viele Zahlen (sind ihnen, ihre Zahl ist gross) 24, 5. اپانیک من دنمن مرک die übrigen

(Berge) ausser dieser Zahl, Aufzählung, ausser den genannten 25, 9.

2. *مرک* p. *mara*, Name eines Berges in Rârân (Lâristan) *مرک* 24, 9 (in O. Glosse *mara*). 25, 8 (Guz. *marehe*). Es scheint das arab. *ملك* (König) zu sein.

3. *مرک* Heuschrecke; der Vogel Kaçkinah *مرک* tötet die Heuschrecken 47, 10 (O. *ملك*, I^a *markh*, I^b *malak*, Glosse *markh*, Guz. 206, 10 *tîr*). — np. *ملخ*.

وشتاسپ *مرکا* p. *sâk*, König, *مرکا* 42, 2. *مرکا* 41, 10 *دین خوتاییه* وشتاسپ *مرکا* (in I^b ist *sâk* durch *marka* corrigirt). *ند* 41, 19. *خوتاییه* وشتاسپ *مرکا* (O. *شاه*). Frh. no. 825 *ملکا* *malkâ*, np. *شاه*. — chald. *ܡܠܟܐ*.

مرکیه p. *mlks*, (vgl. 1. *مرک*) Zahl, 49, 14. *پون کبد مرکیه* in grosser Zahl 49, 14. *پون ر مرکیه* in meiner Zahl (Wassermenge, so gross als mich, schaffe den Veffluss) 50, 8 (p. *marks*). *مرکیه* میم شنت *مرکیه* über die Zahl (Berechnung) der Jahre, über die Zeitrechnung 80, 16.

پون مرگ p. *marg*, *margh*, Tod, *مرگ* zum Tod, Verderben 45, 14. vgl. *امرگ*. — altb. *mahrka*, np. *مرگ*.

مرگرچان p. *margarzân*, todeswürdig, ein Todsünder, plur. *مرگرچانان* als, wie Todsünder 74, 3. vgl. über die Todsünder die von Spiegel II, 88 ausgehobnen Stellen.

شیدای Tod wirkend, plur. *مرگ کنتار* 11, 3 (p. *marg kardârâ*). 1. *مرور* s. *مرور*.

2. *مرور* p. *marav*, *mrv*, Name des Flusses von Merw, *مرور* (O. *mrv*) 50, 18. 52, 8. 54, 9. — altb. *môuru*, altp. *marg'u*, np. *مرور*, *مرغاب*.

3. *Marum*, Katzenkraut, *marv* *cpêd* 66, 15 (Guz. 232, 6 *hazârî dâdam* gefüllte Granate). — np. *مرور*.

JUSTI, BUNDEHSH.

* *تباہ کن* *marucînâ* np. *مروچینا* zerstörend, no. 878. — von *مروچینیتن*.

مروچینیتار p. *maraoanîdhâr*, *mru-cînîdhâr*, tödtend, verderblich, *دام ی مروچینیتار* eine verderbliche Schöpfung 3, 2 (O. I. lassen *ی* fort, wonach es heissen kann 'die Geschöpfe tödtend').

مروچینیتن tödten, praes. 1. sg. *مروچینم* ich will tödten 3, 16 (p. *marucinem*). *اچ شان گدمن بنا مروچینم* ihre Seele will ich tödten 9, 3. infinit. *پون مروچینیتن* um zu tödten 2, 20 (p. *marocanîdhan*). *توبان مروچینیتن* (O. I. haben den inf. apocop. *مروچینیتو*) 4, 3. — altb. *mareñc*.

مزد پاند هشن p. *mazd*, Lohn, *مزد* die Verleihung des Lohnes 75, 18. — altb. *mîzhda*, np. *مزد*, *مژد*.

* *مزدرونتن* *mazdarunitan*, np. *زدونتن* verkaufen, no. 855. vgl. *مزدور* *mazdôbar*, np. *مزدور*, Arbeiter für Lohn, no. 834.

مژک s. *مژک*.

* *مزیا* *mazdâ* (falsch punktirt) np. *مری* Haar, no. 821. — chald. *ܡܙܝܐ*.

* *مزا* *mazînâ* np. *ترازو* Wage, no. 876. — chald. *ܡܙܝܢܐ*, arab. *ميزان*.

مس p. *mih*, gross, 25, 16. 36, 19. 20 (in O. Glosse np. *مه*). 59, 10. der grösste 29, 11. 12. *مس من* grösser als 29, 9. *مس چ* 44, 20. 53, 11. *مس چ* gross und klein 17, 7. *مس چ* *gross und klein* 17, 7. *مس چ* *میانک کتنس* (O. I^b *meh myâ a keh*, I^a *mîhi myâ akhi*) 31, 20. *شب مس* (dann ist) die Nacht am längsten 13, 20. *پون مس* am längsten Tage 14, 10. 11. 12. *مس زرای* grosse Seen 17, 18. *کوف* die grossen Berge 18, 20. *کوف* der grösste Berg (ausser dem Harburz ist der Harparçin) 22, 19. *مانوش* ist der Harparçin) 22, 19. *کوف ی مانوش* der Berg Manus der grosse 23, 1.

۱۷۰۰ 1700 Parasangen gross فرسنگ مس 25, 19. پوتیک من کنا ۳ von den dreien ist Putik der grösste 26, 14. پون durch ihn kommt grosse (grössere) Furcht (die Herde wird nicht so leicht angegriffen) 32, 13. من زک مس 43, 13. dessen Auge blickte in das grosse (wohl in die Sonne) 57, 6. قریتونند مس ی گاس den grossen des Orts (der Welt) nennt man 7, 8. من کیوان مس ی میان ی آسمان welcher der grosse in der Mitte des Himmels ist 7, 8. ایاختر در مس ی میان ی آسمان der Planet Saturn ist gegen den grossen in der Mitte des Himmels (dessen Feind) 13, 1. Mit diesem Stern ist der Polarstern gemeint, vgl. Djihannumâ bei Reinaud I, CCI. le pôle nord est appelé pôle du lieu ou pôle du monde. Frh. no. 826 maç np. مے. Superlat. مے مہیست s. besonders. — altb. maç, np. مے. چند کتک p. maçâ, Grösse, مسای wie ein Haus an Grösse 44, 11. vgl. مہوست مسای. — altb. maçanh.

* ماستر maçtar, np. دان justitia, donum, no. 865. 876^b (letztes fehlt bei Anquet.).

مسرگان Name des Flusses Qaraê (خورای); im Anfang des 13. Jahrhunderts heisst der Fluss von Shuster, welcher bei Ispahan entspringt und in den persischen Golf fliesst, Djeili Masruqân; er ergoss sich damals östlich vom Khor Gafgah in diesen Golf, während er jetzt in den Shaṭṭ al Arab fliesst und nur ein Arm von ihm als Khor Amarah ins Meer läuft (Rawlinson Journal of the Roy. Geogr. Soc. 1839. vol. IX, p. 75). Der Bundelesh lässt ihn in den Tigris, d. i. Shaṭṭ al Arab fließen, woraus vielleicht ein Datum für die Abfassungszeit des Buches abzuleiten wäre. Bei andern Geographen ist der مسرگان oder مشرقان ein Canal des Flusses von تستر, der sich bei Shuster (تستر) abzweigte und bis Ahvaz ging, vgl. Wüstenfeld DMG. 18, 425. Hammer, Wiener Jahrbücher 1819. VIII, 366. Reinaud II, 74. Hamza ed. Gottwaldt ۴۸, 6. — من qaraê

قریتونند miçrgân-ec (K. meçrgân, I^a miçrgânaca, O. I^b meçrgânec, Guz. 145, 1 meçrgân) 51, 2. اچش پون meçrkâ سپاهان man nennt (den Qaraê) in (der Provinz) Ispahan Meçrkan (p. miçrkâ) 52, 18.

* ماسنا maçnâ np. fehlt; Anquetil hat (wohl von seinem Lehrer) folgende Erklärung: سنگ سبز رنگ کسی کار بدآن تیز کنند و سوده آن سفیدی در چشم را سون دارد ein grünfarbiger Stein, womit man die Messer scharf macht, und mit seinem Pulver curirt man den Staar im Auge, no. 835. مهر maçnâ np. مسنا Siegelstein, no. 875. — arab. مسن (chald. ist die Wurzel مټ, hebr. מִשָּׁן).

* ماسرونتن masrunitan np. چیدن sammeln, wählen no. 846 (Spiegel liest ميارونتق). — chald. مټ (petere, rogare) mit participialem ټ und Ausfall des Gutturals?

نهم meshk ۸ سرتك Moschusthier, neuntens das Moschusthier, in acht Gattungen 31, 5. meshk i çyâh das schwarze Moschusthier (welches in Indien lebt) 31, 7. سرتك meshk avarê (O. meskâ, die Rivayet bei Spiegel II, 112 penult. مشكان) 31, 9. meshk âyina nach Art des Moschusthieres (ist die Fledermaus beschaffen) 31, 15. cum musk 31, 17. وچرك میشك der grosse Meshk 47, 19 (p. mûsk). Man vgl. die vortreffliche Abhandlung C. F. Heusinger's, Meletemata quaedam de antiquitatibus castorei et moschi, Marburg 1852. p. 22. 25. vgl. بیشمشك, موشك. — np. مشك (skr. muskhâ).

مشك فرخو, das glänzende Moschusthier, Zibethkatze, die kleinste Art der Fünfklauser, meshkâ farokh 29, 12. 30, 16 (Guz. 181, 10 sagt, es heisse auf indisch meçk bilâi, Höhlenmeshk).

مشك نافه Name einer Gattung Moschusthier, meshk nâfa, Moschusnabel (K. meshki nâfa) 31, 6. — np. مشك نافه (mit tropischer Bedeutung).

* ماسگر masgar, np. fehlt (bei Anquet. deest) no. 835^b.

Höhe 58, 6. **هنا رای من** deshalb weil 62, 8. Frh. no. 836 *meman* np. **چه**. — von aram. **מן** (quis) und **מן** (von).

من p. *az, ez, ex* 1, 2. 4. 2, 17. 8, 19. 9, 7. 10, 17. 11, 8. 12, 2. 13, 7. 16. 14, 1. 16, 14. 18, 7. 8. 15. 16. 19, 5. 13. 15. 20, 1. 2. 6. 21, 2. 3. 15. 22, 12. 13. 23, 2. 5. 7. 17. 24, 5. 11. 13. 16. 17. 25, 19. 20. 26, 6. 18. 28, 8. 9. 10. 11. 12. 32, 5. 6 (O. *ezh*). 33, 10. 20. 34, 12. 35, 3. 5. 9. 36, 9. 38, 6. 9. 13. 15. 39, 9. 40, 18. 41, 11. 42, 8. 45, 14. 20. 46, 8. 48, 8. 49, 10. 14. 50, 14. 51, 6. 12. 18. 52, 4. 9. 13. 15. 16. 19. 53, 8. 56, 12. 20. 57, 2. 61, 14. 63, 13. 15. 18. 65, 18. 70, 14. 72, 6. 74, 8. 75, 8. 82, 7. 9. inde ab 1, 3. 25, 7. 40, 15. 59, 16. 19. 60, 6. 15. 62, 16. 70, 13. de, von 2, 16. 73, 8. a, ab 4, 20. 8, 2. 3. 10, 5. 16, 19. 26, 20. 28, 2. 32, 6 (O. *ezh*). 15 (O. *ezh*). 18 (O. *ezh*). 34, 18. 35, 12. 49, 20. 50, 6 (bei 'bitten'). 9. 57, 8. 68, 10. 70, 17. 71, 1. 2. 72, 8. 9. 73, 11. 16. 18. 77, 6. 78, 3. 6. 10. 14. 16. 79, 9. 10. 79, 14. 80, 1. 4. 6. 82, 12. bei 'fragen' 49, 7. 71, 6. unter, von, inter 5, 14. 20. 6, 19. 27, 15. 28, 16. 29, 9. 10. 12. 32, 8 (O. *ezh*). 40, 8. 42, 19. 48, 16. 51, 20. von 35, 17. 37, 4. 5. 6. 11. 13. 15. 19. 38, 8. 39, 1. 3. 52, 12. 62, 11 (man lässt abhängig sein). 71, 10 (bei einem Stoff). zur Umschreibung des genetiv dienend 17, 15 (etwas vom Saamen). 57, 11 (kurz vorher 57, 9 steht **من** nicht). 57, 16. 19. 58, 1. 59, 3. 5. 8. 72, 3. propter 5, 15. 6, 18. 8, 7. 10, 10. 20. 43, 5. 13. 54, 11. vor (Schutz vor) 7, 20. per 12, 8. 17, 10. mit, durch 67, 8. **من** wiederum (np. 13, 9. **من** **تن** von dort an 14, 5. 7. 9. 11. von da 20, 6. 26, 8. 44, 1. 3. 72, 14. **من** **پیش** voran 35, 18. **روین** vor 10, 8. 14. 63, 6. ehe 66, 23. **من** nach 11, 6. 18, 19. 81, 3. 7. 14. **من** ausser 11, 2. 22, 18. 50, 13. 52, 4. 56, 10. 59, 2. 4. 8. 9. 77, 20. **من** **پیش** vor 50, 11. **من** **ش** (wie **ش** **چش** gebraucht) 3, 9 (p. *azas*). 4, 1. 9. 8, 14 (O. **چش**). 10, 12. 12, 7. 15, 7. 16, 16. darauf er 11, 7. 15, 18. 16, 17. davon,

darauf, tum 11, 9. 17, 2. 33, 16. 20. 38, 18. 39, 1. 6. 46, 1. 19. 57, 1. 64, 8. dadurch 8, 11 (an der Parallelstelle 8, 17 **چش**). dadurch (entstand) 16, 12. von ihm 19, 19. 26, 10. 79, 12. ei, ihm 55, 16. eum 69, 17. daher, mithin 33, 19. ... **من** a quibus 19, 6. a qua (arbore) 19, 17. **من** **ش** **آخر** darauf 29, 2. **چشان** tum ab illis 37, 8. 9. 12. 15. **من** **ش** daran (an dem Horn) 44, 17. **من** **ش** **تن** ihn dort 51, 8. **من** **ش** **دمان** **ی** **برین** **را** **مت** **دقویونات** dazu aber war die bestimmte Zeit noch nicht da 11, 3. **من** **شان** **خوایرداریه** **گیهان** sie sind es, von welchen (entsteht) die Fruchtbarkeit der Welt 18, 10. 10000 aus einer Art **من** **ش** **ایوک** **سرتک** 19, 11. **من** **شان** tum illi, illi 34, 9. 10. 15. 20. 35, 14. 16. 36, 2. 3. illis 36, 13. **من** **ش** **زک** davon (vom Hund) 35, 20. **من** **چشان** ab illis 38, 2 (der Begriff illi ist doppelt ausgedrückt). **من** **آخری** **من** **ایغ** nach ihnen 49, 12. **من** **ش** **روین** **و** **خوار** **و** **خدونیت** woher wird er wieder gemacht, hergestellt werden 71, 7. **من** **بیم** aus Furcht 5, 8. **رای** **من** **گورک** vor dem Wolf 9, 19. **من** **ش** **آسمان** vom Himmel aus 15, 4. **من** **دندن** **۲** vom Aries an 15, 17. **من** **ش** **کوف** auf beiden Seiten des Berges 25, 4. **من** **روین** **ی** **بینخ** vom Mond her 27, 8. **من** **ش** **ایوک** **گوشنیه** von den Menschen hinweg 49, 4. **من** **ش** **ایوک** **تنی** der eine vom andern 49, 15. **من** **ش** **پتیسار** bis zu Ende 49, 16. **من** **ش** **هم** **میا** (alle diese Flüsse, welche sind) aus derselben Wassermasse 49, 17. **من** **ش** **دندن** **هوشمار** nach dieser Rechnung, nach Maassgabe dieser Grössenverhältnisse 60, 11. **من** **ش** **ایچری** **دیمیک** von über der Erde, von der Erde hinab

25, 2. 3. 26, 17. 28, 9. 17. 29, 19. 30, 15 (O. *ki*). 31, 7 (O. *ké*). 34, 12. 37, 12. 38, 10. 11. 39, 16. 40, 10. 18. 41, 2. 42, 8. 18. 43, 5. 6. 12. 16. 17. 44, 16. 45, 8. 51, 1. 7. 16. 52, 13. 53, 1. 12. 54, 15. 17. 18. 55, 5. 56, 15. 57, 8. 20. 58, 1. 3. 13. 59, 1. 8. 10. 67, 1. 4. 68, 19. 69, 12. 71, 11. 20. 72, 1. 74, 10. 75, 11. 77, 5. 78, 4. 80, 2 (alle Handschr. lesen *من*). 82, 5. 11. *qui* (von zwei Männern) 4, 15. sie sind es welche 25, 9. wo, in welchem 1, 15. wann, quum 2, 9. 13, 16. 17. 18. 19. 20. 14, 1. 15. wenn 6, 19. 43, 10. 55, 1. als 24, 17. wenn man, wer 62, 11. dass sie 69, 6. *من* 19, 7. (ist) der, an welchem, wo 22, 10. der welcher 22, 11. 67, 15. 18. *من* als er 5, 5. als sie (die Religion) 5, 15. als 15, 17. wo 22, 17. *qui* 23, 6. 24, 10. 78, 15. *quam* (terram) 51, 6. *من* als er sah 2, 18. *من* 3, 3. *من* 4, 11. *من* 5, 13. *من* 22, 14. auf welchem 23, 11. 58, 8. *من* 23, 1. 24, 14. *من* auf dessen Gipfel 24, 1. *من* 24, 3 (Lesart von O. für *بوم* *من* in dessen (des Sternes) Schutz (der See ist) 27, 6. *من* (zwei Winden) welche ihren Sitz haben im Var des Çatvêṣ 27, 9. *من* worin sich Feuer befand 40, 20. 53, 6. *من* (die Orte) an welche gebunden ist 68, 12. *من* dafür dass ihm, deshalb weil ihm (war) 69, 11. *من* 41, 9. *quorum nomina* (haec sunt) 6, 10. *من* an welche geknüpft ist 17, 20. *من* dann wann 74, 1. *من* 75, 5. *من*

wenn ich euch schaffe 7, 16. *من* ehe denn, bevor dass 7, 9. *من* von welchen (kommt) 19, 6. von welchem (wächst) 19, 17. *من* 24, 3. *من* in welchem Fluth und Ebbe ist 26, 14. *من* wovon man Wein macht 28, 10. *من* *ex quibus* 29, 9. 10. 12. (vgl. *ke aj óshān* 29, 15). *من* (O. *ké óisān*) von denen (zwei) 30, 17. *من* in welchem 48, 1. *من* woraus 56, 9. wodurch, durch welche (fem.) 50, 7. *من* worin, wodurch 54, 2. *من* von da an als (die ersten Menschen) dass (sie wuchsen, 'dass' steht pleonastisch) 70, 14. *من* bis dass 70, 17. *من* und was (noch mehr) 66, 8. *من* *is qui* et *is qui* 72, 13. *من* es ist das was (man nennt) 1, 15. *من* es wird (die Zeit) sein, wo er nicht mehr ist 1, 13. *من* (wie die Quelle) *Ardviçura* es ist welche (man nennt) 25, 25. jedes Var hat seine Beschaffenheit: *من* es gibt solche, welche gross, welche klein, auch gibt es solche, welche so gross sind 25, 16. 17. *من* es kann sein, kommt vor, dass 73, 20. 74, 1. *من* ich will machen, dass dir (fliesst) 54, 13. *من* das dessen Augen 57, 6. *من* ähnlich 1, 9. 14. *من* viele sind welche 4, 9. *من* wer ist, auf welchen du (die Herrschaft) gelegt hast 12, 5. (O. I.) *من* *de quo dixisti* 12, 6. *من* der Taera des Harburz ist es wo 13, 9. mit (wo unrichtig) 22, 8. *من* diese (waren es) welche (der Ausweg) über den er zurücklaufen könnte 15, 8. *من* 1700 was 1700

Parasangen gross (ist) 25, 18. **من سروربا** cui magnum cornu est 29, 20. **من کنا** welches jedes Paar, von denen jedes Paar 37, 14. **پون هنگام من** in der Zeit wo 39, 8. **چپر من** nemlich (er ist es) über welchem (der Stern Çatrêç kreist) 58, 9. **کنا من من** nemlich alles was 58, 20. **من پاتشاهی** (in der Zeit) wo die Herrschaft des Sommers (ist) 61, 20. **من من بونی** wo von Anfang (er ausgegangen war) 63, 2. **من کنا** quicunque 64, 2. 8. 65, 10. **من دهاک** Dahâk (ist der) welchen (man nennt) 69, 19. **من اهرور** was rein (ist) 74, 13. **من دمنوند** de quo dicunt 22, 5. das Relativum **من** fehlt nach **آیت** 72, 5. **اناکیه من دروچ** die Ungebühr (welche) von der Druj kommt 8, 1. **پون خورتک اورک قریتونند** in dem Naxatra (welches) man Avra nennt 15, 13. **دین دمیگ دهورنت** dieses Gift (welches) in der Erde war 17, 13. **ویماریه گناک مینوی فناج کرینیت** die Krankheiten (welche) Ahriman schuf 19, 13. **هرپارسین کوف کوف ی پارس قریتونند** der Berg Harparçin ist der (welchen) man Berg von Persien nennt 22, 19. **گرزه دهورنت** der Schlangen (welche) sind 31, 9. **زهری گناک مینوی میم ور میا** das Gift Ahrimans (welches) in das Wasser gebracht ist (wird vernichtet) 45, 13. **کنا مرتوم امت** alles (wovon) die Menschen sterben, wenn sie es essen 63, 11. **دین زرای فراخوگنت روست دقویمونیت** (des Baumes Vielsaamen, welcher) im Meere Vourukasha gewachsen ist 63, 16. **اهروبو** **من پون سنی دروند دوست دهورنت** der reine Mann (welcher) auf Erden ein Freund des Bösen war 73, 7. **دین دوشو** welcher in der Hölle war 76, 16. **پتونند بنا رفت** (von welchem aus) das Geschlecht sich fortsetzte 77, 8. **من**

ورمنشان پورپرهیختر دهورنیت welcher von ihnen der frömmste war 78, 5. **karçê-vaz kêkadân qānand** 79, 3. **شم ururvija** (cui) erat nomen Ururvidschae 80, 3. **اسکانان پون اهرورباک خوناییه** 81, 20. Frh. no. 862. **mavan** np. **که** — chald. **ܩܐ**.

منوچیه Name eines Nachkommen des Eretsch und vorletzten Königs der peshdadischen Dynastie; er soll auf dem Berg geboren sein (wovon indessen das Shahnameh nichts erzählt); **مانوشچیهر** 23, 1 (p. falsch *mānasvayâr*, *mānasvyâr*, Guz. 108, 2 *māvandâviâr*). 30, 2 (p. in Huzvar.-Schrift, in P Glosse np. **مانشویار**). 51, 14 (als Erbauer des Eufratcanals genannt, wie bei Hamza ed. Gottwaldt ۳۳, 17. s. **فراٹ**, p. *mānaçvyar*). 51, 17. (K. **مانوکشچیهر**, wo *k* stumm ist, p. wie eben). **manocehr** 78, 15. 18. **manocehr** 78, 16. **durâçrun i manoscehr** 79, 8. **79, 14 (p. manaoscihir, manoscahr)**. 81, 11 (Guz. 433, 10 *mīnoceher*). gen. **منوشچیهر** 81, 11. Auf den Sasanidenmünzen findet sich das Wort in älterer Weise **منوچتری** geschrieben (Mordtmann DMG. 8, 33. 12, 6. 19, 408). — altb. *manuscithra*, np. **منوچهر**.

منوش (vgl. **منوش**) n. pr. mehrerer Vorfahren des Manuscithra, **منوش ی خورشیت** Manus i khorsêt (Mutter des Vinik und Gattin des Manus qarnak) 78, 12. **منوش خورشیت** 78, 13. **manos-qarnak** (Gatte der vorigen, welcher statt dieser in der Aufzählung genannt ist) 78, 19. **manos-qarnar** (Schwester des Vinik und Mutter des Manuscithra) 78, 14. 18. **من manos-qarnar** 78, 15.

*** منیتونتن** mawitunitan, np. **هوشمردن** (d. i. **شمردن**) numerare, no. 858. — chald. **ܡܢܐ** (vom partic. praes.).

*** موتا** môtâ np. **بانوی** Hausfrau, no. 828. vgl. **مونا**.

* *mudar*, np. مهر Siegel no. 827. — skr. *mudrā* (vgl. Ascoli Studj irani 14).

مدینا s. مودینا.

موری دانک کش *p. mōr*, Ameise, der Körner schleppenden Ameisen 47, 20. موری خانکی eine Ameisenwohnung 48, 1. موری ۱۰۰۰ 48, 2. Frh. no. 874 *mawir*, np. مور. — altb. *maoiri*, np. مور.

1. مورت *p. murt*, myrtus, acc. *mrt* Myrtenholz 35, 16. مورتو کنار Myrtenlotus (eine essbare, perennirende Pflanze) 64, 12 (p. in Huzvar.-Schrift, O. hat die Glosse امروز Birne; es erregte wohl Anstoss, dass die Myrte als fruchtbringende Pflanze erschien, und man erklärte مورتو durch das ähnlich lautende یاسمن. (امروز). مورت یاسمن Myrtenyasmin 66, 10. مورت خرما Myrten-dattel 59, 3 (in P. Glosse np. مورت). Der Vorsatz مورت bezieht sich vielleicht auf die Aehnlichkeit der Blüthen bei den betreffenden Pflanzen mit denen der Myrte. — np. مورت, مرد.

* 2. مورت *mōrt* np. Buch, no. 839.

مورتک (partic. perf. von مورتن) *p. murtahē*, *murda*, todt, زک خرفستان مورتک 16, 12. — altb. *meretā*, np. مرده.

مورتن sterben, praes. 3. plur. من مورتن bis dass sie sterben 70, 18 (p. *bi mīrant*, *ba mīrend*). infinit. apocop. مورتن die Zeit des Sterbens 70, 16 (p. *murda*). — altb. *mar*, np. مردن.

مورو *p. murv*, *mru* 1) Vogel, 31, 15 (O. I. *dendān*). (wie) ein Vogel 31, 16. زک مورو 47, 2 (in I^b Glosse np. مرغ). 63, 19 (hier ist nach Guz. 215, 7 der Vogel Amroç gemeint). *avzadan mru* من vom Tödten der Vögel 32, 19. چیگون 46, 11. مورو (p. *cū murgh*, *margh*) 46, 11. زک مورو auf, gegen diesen Vogel 47, 1. مورو همک von allen Vögeln 47, 8. مورو 59, 9. *çin mru* Simurgh 31, 10. 13. *mruyi vāresha* 32, 14. *mruyi*

vārīsa o Vogel Varesha 32, 15 (fehlt in K.). *mruy vārīsa* 32, 20. *mruyi shakra* (es ist) der Vogel Shakra (np. شکرة, arab. صقر) 32, 15. (fehlt in K.). مورو ی چامروش مورو ein Geier 35, 18. مورو زک یچ چامروش مورو 46, 5. *mru i asōzust kē mru i zobara vahman* der Vogel Ashozusta (Nachteule) ist derselbe wie der Vogel Zobara des Bahman 46, 17. کاسکینک مورو 47, 10. *mru sōknin* (p. *sokāin*) über den Vogel Soknin (heisst es) 46, 18. plural. مورو ان 20, 8. 47, 5. 7. همک مورو ان 48, 6. gen. دهرم مورو ان 31, 18 (O. *mruvā*). مورو ان zehntens die Vögel in 110 Gattungen 31, 9 (O. *mruvān*). پون مورو ان in Vogelsprache 46, 13. مورو ان unter den Vögeln 59, 8 (in I^a Glosse np. مرغ). مورو ان فرقوم من مورو ان 57, 19 (in I^b Glosse np. مرغ). Frh. no. 820 *muraw*, np. پرنده. 2) Name des 24. Naxatra (خورتک), *muru* 6, 14. — altb. *meregha*, np. مرغ.

* drei ۳ موست *p. muçt*, Faust, Handvoll 35, 17. — altb. *musti*, np. مشت.

موسای *p. muçt maçā*, faustgross, ein faustgrosses Stück Fleisch 48, 8. — altb. *musti-maçañh*.

موستن wegfehen, wegwischen, perf. I. 3. sg. موست بنا er fegte weg 16, 11 (p. *bi*, *ba muçt*). — altb. *marez*, np. آمرزیدن, فراموش (im Pehlevi steht س für ش wie in Faust).

موش پیر (p. in Huzvar.-Schrift), Name eines Cometen, welcher in der Reihe der Planeten die Stelle der Sonne vertritt, welche man nicht unter diese schädlichen Sterne versetzen wollte; 13, 3. موش پیر 13, 2. دوچدو موش پیر altb. Name der Pairika Mūs zu sein, und dass die Pairikas auch als böse Sterne erscheinen, zeigt yt. 8, 8. 39.

موش زهک *p. must zāi*, faustdick, 17, 7. پون سرشک ی موش زهک

بوی موشك p. *músk*, Moschus, موشك
Moschusgeruch 48, 9. موشك
زك ی پون موشك 31, 5. (O. *mesk*).

موك Schuh (von altb. *muc*); davon
خویشموك.

موكرستان die Mongolei, موكرستان
der Fluss der Mongolei 51, 4. — np.
مغولستان.

سیاکاومند s. مومند.

من lesen die Parsen für موم.

* مونا *mônâ* np. خدا Herr, no. 809. —
arab. موتا wohl aus
موتلا verdorben, arab. مولاة.

1. موی Haar, 72, 9 (p. falsch *mañt*,
چینگون. (موی). in O. Glosse np. *mend*,
اندو هوماناک (p. *mend*). 19, 10 موی

gleichwie Haare (dicht wie Haar auf
dem Haupt stehn die Genien der Reinen
am Himmel als Krieger, wie die Naxatras
bei den Indern Haare des Himmels sind
und zur Befestigung desselben dienen, s.
Weber, Abhandl. der Berl. Akad. 1861, 270)
15, 6. موی ی تاک ein einzelnes Haar
48, 13 (I^a *môî*, I^b مند). من موی پون
(Menschen) welche Haare
am (ganzen) Körper haben 38, 11. vgl.

سیاکموی, سپیتموی, زرت موی.
Vielleicht könnte man auch مود lesen, da
das Gebri die Form مید bewahrt hat
(Beresin, Recherches sur les dialectes per-
sans p. 104). — np. موی, مو.

* 2. موی *mvy* np. موبد Priester, no.
830. Scheint fehlerhaft.

منیتونتن lesen die Parsen für
منیتونتن.

م (Parsiform für مس) gross, meh der
grösste (Vogel ist Simurgh) 29, 14. das
grösste (Wassergeschöpf ist der Fisch Kar)
29, 16.

مهورا Name des Veh oder Indus, bei
den Geographen نهر مهران (Reinaud
II, 78. Hamza ed. Gottwaldt ۳۳, 16)
oder مروان (Bakui in Notices et Extraits

JUZI, BUNDRESE.

II, 419). روت *hendvâ* mehrvâ
der Fluss Mehrvâ, den man
Hendvâ nennt 50, 20. mehrâ
چش تن روت قریتونند
ihn (den Veh) nennt
man dort (in Indien) Mehrâfluss 51, 11.

مشى s. مهشى.

مهمان p. *mihimân*, *mahmân*, ver-
borgen, befindlich in etwas, مندومی
کنا مندومی (es wuchs hervor)
من پون مژک مهمان
jedes Ding, was im Mark befindlich war
28, 9. اچشان زک گدمن پتش مهمان
ihre Seele (bildlich von der Seele der Feuer,
deren Körper gleichsam das Feuer Vahram
ist) ist darin befindlich, verborgen 42, 6.

کنا من بر پون خوارباری مرتومان
alle (Pflanzen) in denen eine
Frucht zur Nahrung der Menschen nicht
befindlich ist 64, 9. ähnlich 64, 11.

من پون خوارباری گوسپندان
alles worin zur Nahrung der Thiere
(etwas) vorhanden ist 65, 6. کنا من

alle (Pflanzen)
پون لحما خورتن مهمان
ferner (worin) etwas aufs Brot zu essendes
sich befindet 65, 8. ارشک مهمان دهرونیت
da ist der Neid verborgen, da befindet sich
der Neid 67, 10. Minokh. 195 *jas har*
darúj tan êdum mahmân beñd in dessen
Körper befinden sich alle Drujas so, dass...
(Nerios. *abhyāgatā bhavanti*).

نوی *māhunâdaçt*, np. مهوراداست
frisch, jung no. 872. Es scheint = مانخواست
zu sein, und für نوی ist vielleicht
وھی zu lesen.

مهیست (Superlativ von مس) p. *mi-*
haçt, maximus, مهیست der grösste (Berg)
22, 1. das grösste (Geschöpf) 43, 3. 4.
دمان ی مهیست (es ist dann) die längste
Zeit (der längste Tag) 13, 18. پون یوم ی
مهیست am längsten Tage 14, 6. مهیست
das wichtigste Wasser 59, 1. پون زک
ی مهیست دوشارم in der grössten Selig-
keit 74, 17. — altb. *mazista*, altp. *ma-*
thista.

دین ی مہیستان *mazdayačnisch*,

Burg 25, 4. **میان ی جگر** aus der Leber heraus 28, 12. **میان ی کنا** die Mitte (des Leibes) von beiden (beide in der Mitte des Leibes zusammengewachsen waren) 33, 12. **میان ی ورمشان** mitten in welchen (Wasserschläunden) sie sich befinden 43, 5. **پون میان ی** zwischen Samarkand und Fergāna 52, 7. **میان ی** میان mitten in der Hitze 69, 15. **میان ی** mitten in Persien 70, 10. 2) Name zweier Naxatra (**خورنگ**), **vaht** (l. **kaht**) **miyān**, das 27. Naxatra, vgl. **کھت**, 6, 15. **miān** (vgl. **خورنگ**) das 12. Naxatra 6, 12. — altb. **maidhyāna**, np. میان.

دین میان p. **miāna**, 1) die Mitte, **دین پون میان** 11, 17. **میانک ی دیمک** in den Orten der Mitte (welche weder im Norden noch im Süden liegen) 62, 5. **میانک ی زرای** mitten auf dem Meere 40, 19. 2) adject., mittlere, **مس میانک** gross, mittel und klein (O. **myā**) 31, 20. — np. میانه.

میاوچیت p. **āv vazit**, vom Wasser fortgeführt, **میا وچیت** 71, 7.

* **میتا** **mitā** np. **کفش** (lies **کیش**, wie der Farhang i jihāngiri hat) caper, no. 868. — arab. معز, ماعز.

میتوکخت (k ist stumm) p. **midukht**, **midōkht**, Name des Daemonen der Lüge, 5, 13 (Guz. 21, 1 bemerkt, auf indisch heisse er **zutho** Lügner). 67, 10. **پتیارک ی** **میتوکخت** 8, 1 (fehlt in K.). **میتوکخت** 67, 4. — altb. **mithaokhta**, np. **شیدا** (Lagarde, gesammelte Abhandl. 16, 1).

میتوکشیم (k ist stumm) p. **maidhyōsim**, **midhyosim**, Name eines **گاس**, der vom 11. bis 15. Tage des Monats Tir dauert, 59, 16. **ند** **میتوکشیم گاس** 59, 19. — altb. **maidhyōshema**, np. **مید یوسمه**.

میتوکما (k ist stumm) p. **maidhyōmāh**, n. pr. des Sohnes des Arācti, 79, 11. — altb. **maidhyōmāonha**.

میتیاریم p. **maidhyārem**, Name eines **گاس**, der vom 16. bis 20. Tag des Monats Din dauert, **گاس** 59, 19. **ند** **میتیاریم گاس** 59, 17. — altb. **maidhyārya**, np. **مید یاریم**.

* **میجون** **mijun**, np. **خود** cicer, no. 877. — np. **میجو** (Linse).

1. **میچیتن** essen, imperat. 2. plur. **میچیت** esset 68, 1. perf. II. 3. plur. **میچیت** darauf assen sie (p. **bi mazit hañt**, **ba mazit hend**) 34, 10. — np. **مزیدن**, **مزیدن**.

2. **میچیتن** harnen, praes. 3. sg. **میچیت** 48, 1 (p. **mezt**, **mazit**). **امت** **میچیت** **دین زرای** wenn er in das Meer urinirt 45, 7 (p. in Huzvar.-Schrift). 3. plur. **میچیتن** in aquam mingunt 45, 10 (I^a **mēzant**, I^b in Huzvar.-Schrift). — altb. **miz**, np. **میختن**.

میچین p. **mizin**, **mijin**, Name eines Berges; nach Wahl (altes und neues Vorder- und Mittelasien 315) ist der Name erhalten in dem Ort Mezinan, westlich von Sebzevâr am Nordrand der Wüste Kuvir; **کوف ی** **میچین** 24, 8 (in O. Glosse **mijin**).

میرک n. pr. des Zwillingssohnes von Jam und Jamak, **میرک آسپیان** Mirak Abtin 77, 7.

میرن Weinblüthe, **mēren** 66, 16 (p. fehlt). Guz. 232, 9 übersetzt **medt**, was **Lawsonia inermis** (mit deren Blättern die Frauen ihre Hände, Füße und Zähne färben) und Myrthe bedeutet. Es ist vielleicht **میرنگوش** Majoran zu lesen (vgl. **میرنگوش**). **مورتن** s. **میریند**.

میش p. **mis**, **mēs**, Ovis, Lamm 9, 18. 74, 9. **میش** 1000 Schaafe 44, 13. **mēsh** das (männliche) Schaafe (mit Hörnern) 29, 20. **mēsh i tgr** der Widder, aries pugnax 29, 20. **میش پنچ سرتک** Ovis in fünf Gattungen 29, 18. **برج و**

مینوی بوندك مینشنیها 34, 6 (p. *buñd manasñihā*). — altb. *manāñh*, np. منش.

مینشنیه p. *manasns*, *mansnis*, Sinn, Herz, بوندك مینشنیه vollkommenen Sinnes 34, 5. vgl. مینشنیه.

کنا ۲ مینوی 1) Geist, مینوی 1) beide Geister (Gott und der Teufel) 1, 16. 2, 3. دین کنا دوان مینوی zwischen beiden Geistern 2, 6. مینوی آسان der Geist des Himmels 15, 1. مینوی ی ارنگ der Geist der Rainha 50, 6. مینوی ی ویه der Geist des Vehlusses 50, 9. مینوی ی (nemlich) ihre Geister 54, 10. مینوی ی رپیتپین der Geist des Rapithwina 61, 2. مینوی دمیك (man fordert) vom Geist der Erde (d. i. *Ōpeñta ſarmaiti*) 72, 8. 2) Himmel, مینوی من aus dem Himmel 42, 8. 3) adject., himmlisch, unsichtbar, مینوی دین مینوی 7, 11. مینوی یچشن Art 2, 14. مینوی گوشورون himmlische (im Himmel weilende) Seele des Rindes 12, 15. مینوی وات 16, 9. مینوی خورشن geistige, unsichtbare Speise 42, 20.

مینوی دقویموشن 44, 6. 45, 17. پون مینوی 80, 17. مینوی دقویموشنیه in himmlischer Weise 71, 9. مینویان 76, 5. plur. یچدان مینویان 11, 13. gen. 35, 12. Frh. no. 810 *madōnat* (falsch punktirt, Anquetil liest *madounad*, *minevad*), np. مینو vgl. مینوی. — altb. *mainyu*, *mainyava*, np. مینو.

مینوییها p. *mainyūhā*, adverb., auf himmlische, unsichtbare Weise, 2, 13. 34, 1. 67, 19. پون مینوییها نیروك mit Kraft in himmlischer Weise, mit unsichtbarer Gewalt 68, 12.

مینیتن meinen, denken, imperat. 2. plur. هوخ مینیت denket gute Gedanken 34, 6 (p. *minēt*, *minīt*). perf. I. 3. sg. مانشن مینیت 11, 1 (p. *minīt*). مینیت gedachte zu bleiben (das Feld zu behaupten, Lesart von O.) 11, 13. 3. plur. ورمشان 11, 13. 3. plur. مینیت کنا ۲ alle beide dachten 34, 8.

— مین überlegen, auf etwas verfallen, perf. I. 3. plur. مینیت 37, 3. — altb. *man*.

مینفنگ s. مینو.

ن

* نا *nā*, np. کفیز ein Getreidemaass, no. 905. — Wohl für منا, chald. מנא, מנא?

ناخون p. *nākhun*, Nagel am Körper, collectiv: Nägel 46, 20 (I^b falsch *vxhān*). 47, 2 (I^b wie eben). 71, 18 (p. *vahā*, in O. Glosse np. ناخن). — skr. *nakhā*, np. ناخن (Ascoli Studj irani 10).

ناريس n. pr. eines Sohnes des Vivañhan und Bruders des Takhmuraf und Ōpitur 77, 5 (Anquetil *Kharēh*). 77, 9.

نافك Nabel, altb. *nāfθ* (Wörterb. in Zend und Pehlevi, Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 128, 13); np. نافه. Davon مشك نافه.

ناکایت, Name des Dews, welcher zum Hochmuth verführt, 5, 20 (p. in Huzvar.

Schrift, mit der Glosse np. ترومت Taro-maiti; Gus. 22, 13 falsch *akaid*, der Verticalstrich für n ist übersehen). vgl. ناونهس.

نام Name, *avart nām i avartāyi* und die übrigen in der heiligen Schrift gebräuchlichen Namen 32, 3. — altb. *nāman*, np. نام.

چشت und نام (von نامچشتیک = شچشتیک) p. *nāmcistē*, mit Namen; nach ihrer Namensbezeichnung 7, 4.

نانوکسپریم p. *nānučprēm*, Brotkraut, معنا نانوکسپریم *mentha panem condiendo* 66, 21.

۱۸ روت ی ناوتاک 1) schiffbar, 18 schiffbare Ströme 18, 7 (p. falsch *qadā*, *qadhā*). روت من زک ناوتاک (flossen die übrigen Wasser) 18, 8. هفت 53, 13 (p. *uqadā*). vend. 13, 102 (Avesta ed. Spiegel I, 1۶۴, 15) wird altb. *ápō nāvayáo* durch ميا انافتاک, aber vend. 15, 18 (das. 1۷۵, 18) durch ميا ناوتاک übersetzt, vgl. Spiegel, Commentar I, 308. 2) Name des Flusses von Ghazna, heute Katteh-wáz, bis zu welchem Afrasiab vordrang; روت *nāvadā* 50, 19. 54, 20. روت ی ناھوتاک رای دمنونیت *pēsyanči* دشت die Hochebene Peshyanči des Flusses Nautak, wo der Nautak fließt 68, 16 (Guz. 131, 11 *ne-vadā rod*).

ناونھس (die Pehleviform für ناکایت, welches eine Umschrift des altb. ist), Name des zum Hochmuth verführenden Dämonen, *tarōmat haçt nāvīhaç* (d. i. *nāōnhaç*) den Taromat d. i. *Nāōihaç* 76, 8. — altb. *nāōnhaithya*.

ناویچک p. *nāvīza*, *nāvīja*, Canal, 100000 goldne ۱۰۰۰۰۰ ناویچک ی زرین Canäle 26, 1. پون ناویچک in den Canälen 26, 3 (p. falsch *vānīza*). پون گویت in den einzelnen goldnen Canälen 26, 5. من زک ناویچک 26, 6.

نايچکيک (p. in Huzvar.-Schrift), mitgerechnet, inclusive, ایت ماه ی تیر (vom Gās Medioshem, welcher) dauert vom Monat Tir vom 11. Tage an inclusive (bis zum 15. Tage; der Endtermin ist nicht erwähnt, weil es sich von selbst versteht, dass der Gās 5 Tage dauert) 59, 17. وچ واهرام 59, 18. یوم ی انھوما نايچکيک den Tag Ormazd mitgezählt 60, 6. 8. یوم ی انیران 60, 7. ندي ماه ی سپندنمت ی نايچکيک پنچک بنا ورمين سر دھورونیت bis zum Monat Februar—März, wobei inbegriffen sind die 5 Schalttage bis zu ihrem Ende 60, 9. یوم ی انھوما einschlüsslich des ersten Tages 61, 1. پون بینج 61, 6. نايچکيک یوم ی آتون

im Monat Februar—März, inclusive des Endes (der Epagomenen am Ende des Jahres) 61, 7. ندي ماه ی فرورتين نايچکيک der Monat Fervardin inclusive, von ihm an 62, 13 (B. *nazhk*).

نايریک p. *nāirīk*, Weib 70, 20 (in 1^b Glosse np. ناري). — altb. *nāirika*, np. ناري (angeblich aus dem Hindostani entlehnt, skr. *nārī*).

* نابروننتن *nabrunitan* np. ودرن sterben, vergehn no. 902. — chald. ܢܒܠ (erbleichen, abfallen, von Früchten).

* نابتوننتن *nabtunitan* np. روستن wachsen, no. 906. — chald. ܢܒܬܢ.

نپشتن schreiben, passiv partic. perf. وری ستویس زک ی نپشت پون زرای das Var des Çatvêç (ist) von welchem geschrieben steht (dass es sei) am Ocean 56, 7 (p. *naviçt*). نپشت de quibus scriptum est 74, 6 (p. falsch *quês*, *qê*, in 1^b Glosse pehlevi نپشت steht geschrieben 43, 2 (p. *naviçt eçtêt*). — altb. *pīsh*, altp. *pis*, np. نوشتن, نبشتن.

نترو Name des kleinsten Vogels, *ntru* 29, 14.

نخوت p. *nakhut*, *naqat*, Erbse, 64, 16 (in O. Glosse np. نخود). vgl. میچون.

نچ ی p. *naqīçt*, primus, نخست am ersten Tage (war es) dass 42, 11. — np. نخست.

ند p. *tā*, 1) praepositio, zu 12, 11. 12. 13. bis zu 1, 4. 2. 7. 17. 3. 16. 8. 4. 15. 11. 21. 23. 5. 18. 19. 34. 20. 38. 13. 41. 13. 19. 43. 1. 59. 17. 19. 60. 6. 8. 14. 17. 61. 7. 62. 18. 73. 17. 75. 11. 76. 1. 20. 77. 12. 81. 16. ندي bis بوندکیه ۳ یوم 2, 11. فرچام zum Verlauf von (binnen) drei Tagen 17, 17. ندي ایوک فرسنگ bis auf eine Parasange (Entfernung kann man sich nicht nähern) 27, 18. من ندي bis zu welcher (Länge) 43, 12. ندي امت bis zur Zeit wann 43, 12.

ند زك bis (dahin) dass 8, 14. 14, 1. 15, 3. 81, 6. **ند كارچار** zum Kampfe 4, 10. 15. **ند روين** bevor 7, 9. **ند** (scil. **تمن ايغ**) bis dahin wo 14, 6. 8 (vgl. 14, 12). **من ند وراپر رچاك ور** (vgl. 14, 12). **من ند وراپر رچاك ور** welche nach der Oben-Richtung und nach unten wachsen 18, 17. 2) conjunctio, bis 41, 4. 17. bis dass, bis zur Zeit wo 60, 15. 81, 6. 13. damit 6, 16. 9, 9. 37, 6. **ند ايغ** damit 11, 16. 12, 7. 47, 3. bis dass 10, 10. so dass 13, 4. 42, 19. **ند شان** damit 21, 2. **ند شان** bis ihnen 54, 12. **ند پون زك پاندهشن** damit dir durch diess als Belohnung (Unsterblichkeit sei) 3, 11. **ندتان ارشك** damit sich euch der Neidteufel setzt (legt, aufhört) 36, 10. **ند ور** deshalb gib mir (ihn) 9, 10 (wie skr. *tāvat*). **ند زبونداك** so lange er lebendig (ist) 42, 8. **ند من بنا ميريند** bis dass sie sterben 70, 17. Frh. no. 933 **vat** (falsch punktirt) np. **ندا** — vgl. **ندا**; armen. **նդ** (Spiegel I, 143. DMG. 11, 101).

ندوك lesen die Parsen für **نيوك**.

نر p. *nar*, Mann, **نر نسامن** Mann und Weib (K. hat nur **ر**, welches mit dem vorhergehendem **اخن** verschmolzen ist, O. liest **اختر**, aber *r* ist in *n* corrigirt, in **ا** fehlt **نر**) 37, 8. **نر وكد** (sind) männlich und weiblich 39, 13 (**ا** falsch *var*). **نر دهورنيت چيگون زك ي زكر** das Wort *nar* ist dasselbe wie *zakar* 39, 13. **نر من چهار مندوم نر ماتك** diese je vier Dinge nennt man männlich und weiblich 39, 10 (**ا** falsch *var*). plur. **نر توخم ي نران** 39, 2. 5 (p. *varā*). **نر من توخم ي نران** 39, 9 (p. *varā*). **pa var pa ēyi kerf** (Ahriman würde dich geschaffen haben) in den Umfang eines Mannes an Körper 33, 1 (nach Spiegels brieflich mitgetheilte, gewiss richtiger Vermuthung ist zu lesen *pa nar pāya kerf*, in pehlevi **نر پايك كرف**; der Vogel würde in der Grösse eines Menschen im

höchsten Grade verderblich geworden sein, da er schon jetzt in seiner kleinen Gestalt viele Thiere tödtet). — altb. *nar*, np. **نر**.

* **نرفسيت** *narfciṭ* np. **نر فسد** abgezehrt, no. 911. — altb. *narefṣ* (abnehmen, vom Monde *yaṣna* 43, 3^d).

نرگس p. *nargiṣ*, Narcisse 65, 1 (**ا** in Huzvar-Schrift, in O. Glosse np. **نرگس**).

نري n. pr. eines unsterblichen Helden, eines Sohnes des Vīvāhāo (nach Windischmann, Zoroastrische Studien 153 der Aoshnara der Yasht), *narē i vīvāṅgān* 69, 6.

نريك männlich, Name einer Gattung Caper, wie chald. **ܢܪܝܩ** arietes, Bochart, Hierozoicon I, 423, 69; **نريك بوچ** (*narik* geschrieben) 29, 18 (Guz. 182, 10 falsch *varehe*, also mit **ورك** verwechselt). — kurd. *neri* (Pott Zeitschrift für die Kunde des Morgenl. IV, 7, ult.).

* **نر** *naz* np. **هر** omnis, no. 904.

من نردست p. *nakhust*, primus, **من نردست** von ihrem ersten Zeichen aus 13, 16. **نردست خورتك ي ورمين** zum nächsten Bild 13, 17. **نردست** von wegen der nahen Fäulniss (faulen Ausdünstung des Sees kann man sich nicht nähern) 27, 18. **نردست** ihr erstes Werk 34, 9. **نردست** **اورواخمنيہ** 34, 18. adverb. **نردست** primum, zuerst 1, 2. 5, 12. 13. 29, 1. 3. 32, 1 (O. **ا** *nazeṣt*, **ا** *naziṣt*, Rivayet bei Spiegel II, 112 **نرست**, also statt *d* unrichtig *i* gelesen). 35, 20. 36, 17. 59, 14. 15. 72, 10. zunächst 35, 15. 70, 14. 16 (in O. Glosse np. **نخست**). 75, 1. Frh. no. 898 *nazṣyt* (falsch gelesen) np. **نخست**. — altb. *nazdišta*.

نزدیک p. *nazdik* 1) adj., nahe, **نزدیک** **ور زك ون** nahe bei diesem Baume 19, 17. 64, 1. **نزدیک** **زك ي نرچاي** irgend einer (meiner) nächsten Anverwandten (die beiden letzten Worte compositiv, mit Bezeichnung der Comparativendung hinter dem Substantiv) 73, 1. comparat. **نزدیکتر** sehr nahe, am nächsten

61, 19 (p. *nazdiktar*). 2) Nähe, **ور نزدیک** in die Nähe 27, 19. **امتش ور نزدیک** nachdem sie sich (im Beischlaf) genähert 38, 14. **ور نزدیک . . . ههای** concubuit cum (Hvôve) 80, 8. **concupuit** 82, 11. — vgl. altb. *nazda*, np. **نزدیک**.

نزرونتن gehen, praes. 1. sg. (futurisch) **دین نزرونتن** ich will nicht kommen, gehn 3, 14 (p. *ba . . savum*). **ایغر را نزرونتن** ich werde, kann nicht gehn (in die Welt) 82, 4. 3. sg. **نزرونتیت** (p. *savēt, çavēt*) 27, 2. 28, 3. 4. 42, 10. 45, 18. 51, 10. 61, 3. 54, 17 (vom Wasser). **نزرونتیت** geht unter 13, 12. (das Licht) geht zurück, unter 50, 4. geht 14, 3. 8. (wo ihr Leben) davonging (wo sie starben) 72, 15. (das Wasser) fließt zurück 50, 5. (von Flüssen:) fließt 51, 20. 52, 8. **نزدست یوم بنا** **نزرونتیت** zuerst geht der Tag hervor (dann die Nacht) 59, 15. **دین ور فراخوکننت** **نزرونتیت** . . . fließt in den Ocean 27, 1. **نزرونتیت** (das Wasser) kommt zurück, steigt (in der Fluth) 27, 4. (die Sonne) geht unter 43, 12. 3. plur. **امتش** (zehn Tage) nachdem sie den Beischlaf vollzogen (tritt graviditas ein, vgl. Plinius VII, 41. Solinus 19, 8.) 38, 14. perf. I. 3. sg. **نزرونت** (p. *çut, sut*) 3, 9. 16, 16. 34, 2. 81, 14. (die Herrschaft an die Araber) übergang 82, 2. **نزرونت** ging davon (und starb) 10, 12. (die Majestät) wich (von Yima) 56, 14. 81, 6. **ور نزدیک نزرونت** 82, 12. **ور دمیک** 80, 8. **ههای نزرونت** (der Saame). fiel zur Erde 80, 9. 3. plur. **اورور خوشکومیا نزرونت** (wenn) die Pflanzen trocken werden 12, 6. perf. II. 3. plur. **نزرونت همنند** 9, 14. **ایوک** **ور خوراسان ایوک** **ور خوروران نزرونت** sie flossen der eine nach Osten, der andere nach Westen 18, 2. **نزرونت** **دهورنت** sie gingen 37, 20. sie gingen aus (nach Speise) 34, 20. infinit. **پون**

نزرونتن (p. *shudan*) mit dem Gehen (in die Welt einverstanden) 8, 4. bei seinem Gehn 46, 7. **نزرونتن و داتوننتن** bei diesem Kommen und Gehn, bei diesem Hin- und Herschwimmen 39, 18. **کامیت** **نزرونتن** strebt zu gehn 26, 19. infinit. apocop. **را توپان نزرونت** 21, 3 (O. liest **نزرونتن**). 27, 19.

نزرونتن hineingehn, fortgehn, praes. 3. sg. **دین نزرونتیت** (die Sonne) geht unter (p. *añdar savēt, savēt*) 14, 10. 12. 16. (Sonne, Mond und Sterne) gehen unter 22, 9. geht hinein (in die Adern) 39, 8. **کنامن پون پیش پارکیها دین نزرونتیت** alles ferner (alle Pflanzen) was vorher in Stücke geht (geschnitten wird, heisst Gewürz) 65, 7. perf. II. 3. plur. **دین نزرونت** es gingen (die schädlichen Thiere in die Erdlöcher) 16, 8 (p. *sarvāñt, svand*, mit der Glosse np. **شود هند**).

— **میم** hinzukommen, praes. 3. sg. **نزرونتیت** (das Wasser) fließt herbei 26, 3. Frh. no. 922 *vazrunizan* (falsch gelesen) np. **شدن**. — chald. **ܝܠܝܢ**.

نسامن p. *zan*, Weib, 37, 11. 12. 20. **اخ و گبنا نسامن** 37, 4. 13. **زک ی نسامن** 37, 8. **اختمن نر نسامن** der (Saame) des Weibes 38, 17. **من نسامن** 80, 4. Frh. 80, 1. ähnl. 80, 4. ohne ی **چکر** no. 884 *nisman* np. **زن**. — syr. **ܢܥܡܐ**, chald. **ܢܫܐܢ**, arab. **نسا**, hebr. **נָשָׂא** (plurale).

پون نسامنیه p. *zanas*, Ehe, **نسامنیه** **پون** er nahm zur Ehe 56, 15. **نسامنیه** wurde einem **و خدونت** Dew zur Ehe gegeben 56, 16.

نسای p. *naçâ*, Leiche, Aas, 47, 12. **پون نسای خورنتن** beim Verzehren des **گندکبه نسای اچش** Aases 48, 10. **داتونیت** (wenn) Gestank des Aases von ihm (dem Aas) kommt 48, 11. **وچری** Bestimmungen über (die Behandlung der) Leichen 60, 10 (p. in Huzvar.-Schrift). — altb. *naçus*, np. (parsiisch) **نسا**.

* *naçdaman* np. نماز Gebet, Verehrung no. 891. *naçîman* id. no. 892. — Vullers vermuthet eine Ableitung von chald. נכד, wobei *d* ausgefallen, *n* (vielleicht *v*) vorgesetzt wäre; vielleicht ist das Wort arabisch, von نك.

* *niçng*, np. نهنگ Crocodil, no. 897 (scheint fehlerhaft für نهنگ). — np. نهنگ, skr. *nihākā*.

* *naçôbâr* np. خار Dorn, no. 886. Der Burhân i qâti gibt jejunos als Bedeutung an, wonach das Wort vielleicht aus ناخوار verdorben ist.

1. نشاک p. *nasak*, n. pr. der Schwester und Frau des Çyâmak, نشاک 37, 11 (in I^b Glosse pehlevi نشاک, am Rand نکاک? Guz. 320, 10 *neçâk*).

* 2. *nasâk* شکر Zucker no. 880 (ebenso im Burhân i qâti).

نشان Zeichen, وخذونیت man bezeichnet (mit der Anzündung von Feuer, dass der Winter kam) 61, 9 (p. in Huzvar.-Schrift). — np. نشان.

نشستن sich setzen, perf. I. 3. sg. setzte sich, sitzt 23, 12 (p. *niçaçta*, *nasact*); (das Feuer) setzte sich 41, 16. — altb. *had*, np. نشستن.

نشیب declivitas, np. نشیب; davon انشیپ.

نسامن die Parsen für نشیمن lesen.

* *naçhunatan*, np. وپختن, reinigen, no. 888. it. np. وادن (d. i. وادن) öffnen no. 902^b (fehlt bei Anquetil, welcher diese Bedeutung bei no. 888 aufführt. Diess letztre Wort ist geschrieben statt نصیونتن. Burhân i qâti hat وپختن in der Bedeutung 'kochen', was wohl auf einer Verwechslung mit وپختن = بیختن beruht. Im Zend-pehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 135, 12) steht نکخوت میا reines Wasser für altb. *vakâuvarôis*. — hebr. נכח, vgl. arab. نضع.

نصیونتن theilen, öffnen, perf. pass.

JVETI, BURHÂN.

3. sg. من کنا ۲ دامن پون die Tiefe des Wassers ist wegen der beiden Geschöpfe (des Fisches und seines Feindes, der Kröte) in zwei (Theile) getheilt, geöffnet (so dass beide darin Raum haben, nur nicht der Vaç i pancâçatvarân) 43, 6 (p. in Huzvar.-Schrift). Die Orthographie der Endung ist wie bei خفروند ماند, کند, خفروند وادن np. (نصیونتن statt نکخونتن) (s. das vorige Wort). — chald. נכח im Niphal נכח mit Ausstossung des Gutturals.

* *naçhunatan* Wache halten, praes. 3. plur. نظرونند 15, 7 (p. *vadrûnat*). Frh. no. 903 *natrunitan* np. پادن. — chald. נכח.

نعنا Mentha, Minz, نانوکسپریم 66, 21 (p. *nâni nânucprîm*, K. liest نعن نانوکسپریم). — np. نعنا, arab. نعناع, chald. נענע.

* *naçhunatan* np. افشردن exprimere, no. 910. — chald. נכח.

1) *naçhunatan* fallen, praes. 3. sg. (eine Art Schweiss) fällt auf sie 39, 19 (p. falsch *bi*, *ba âfrî*). ... ودر (wenn der Komet Gurchihar) herabfallen wird 74, 9 (p. *vafrônêt vafrônêt*).

wie ein چیتون میش من گورک نفرونند Schaaf, auf welches der Wolf sich stürzt 74, 10 (p. *vafrônêt*, die Orthographie ist wie im neupers., wie bei نصیونند u. a. P. liest من statt من, wesshalb Anquetil übersetzt 'welches vor dem Wolf niederfällt'). perf. I. 3. sg. *naçhunatan* er fiel (auf die rechte Hand) 12, 1. خوار ورتاروم 5, 6 (p. *varûnaçt*). 2) *naçhunatan* fallen, من وات ... بنا ودر دریاک نفرونست welche der Wind ins Wasser stürzte 41, 2 (I^a in Huzvar.-Schrift, I^b *vfrûnaçta*, darüber Glosse np. آفرینست). پون وینیک (آفرینست) kam nieder mit Vinik 78, 13 (fallen = geboren werden im Semitischen, Gesenius Commentar zum Jesaias I, 800).

— دیمن fallen, perf. I. 3. sg. دیمن (auf die Knie) fiel er 5, 9 (p. *añdar vafrûnaçt*, *ufrûnaçt*). Frh. no. 921.

— او فتادن *vafrūniçtan*, np. نفلونستن
chald. ܝܢܬܢ.

p. qés 1) pronomen reflexivum;
er selbst 43, 12. *ور نفشمن* zu sich 4, 7.
über sich selbst (wird der
Böse weinen) 73, 20. *دوستبه نفشمن*
Freundschaft mit mir 3, 18 (*p. qut*). *پون*
ihrem Körper nach (von Gott
und dem Teufel) 2, 3. *زك ي نفشمن*
seine eigene (Macht) 3, 1. *پیروچیه نفشمن*
sein eigener Sieg 5, 2. 15, 10. *اکاریه ی*
همیاری 5, 5. 8, 6. 15, 9. *نفشمن*
die Feindseligkeiten gegen sie,
sich 6, 17. *دوشگونشنیه ی نفشمن*
(ipsorum) Uebelthaten 8, 12. ihre (ipsius)
Uebelthaten 8, 18. *ور رای نفشمن*
(ipsius) Bahn 13, 3. *زوریه نفشمن*
eigene Kraft 14, 20. *دین دمانکی نفشمن*
zu ihrer Zeit, seiner Zeit 67, 8. *نیوک*
سریا کونشنیه ی نفشمن
زك ی نفشمن کونشن 73, 4. *نفشمن*
seine eignen Thaten 73, 19. 2) Eigenthum,
19, 8. *نفشمن ی اختری* eines
Fixsternes 15, 15. *کرجنک*
15, 17. *امشوسپندی نفشمن* ist eines
Amshaspand Eigenthum, gehört einem sol-
chen 66, 10. *انهوم نفشمن* gehört dem
Genius des 1. Tages 66, 11. *اشوهشت*
66, 12. *شتوین نفشمن* 66, 12.
Frh. no. 885 *napasman*, np. *خویش*.
vgl. *بنفشمن*. — chald. ܝܢܬܢ.

p. qéss, Selbstheit, Eigenthum,
من *ور نفشمنیه* zu mir selbst 4, 5.
aus dem Zustand anzugehören
(den Amshaspand, kann er nicht gebracht
werden) 82, 12 (*p. qéss, qéss*).

* *nakbā* np. *دنبه* cauda, podex
no. 909. — chald. ܝܢܬܢ.

نقدیه Werth, Trefflichkeit, Eigenthum,
wegen des Rindes Werth (K.
arjōmndī, p. falsch *mādas* Mutterschaft,
mit *وکدیه* von *وکد* verwechselt) 28, 19. —
arab. نقد.

ی باهر *p. nigāh, ngāh*, Aufsicht, نگاه

einen Theil hielt
Neriosengh in Aufsicht, bewahrte ihn 33, 7.
vgl. نیکاسداریه. Frh. no. 882 *nakāç* np.
نگاه. — von altb. *kaç*.

نکسونتن schlachten, praes. 3. plur.
تونا پون زك یچشن (*hadhayós*)
das Rind Hadhayos werden sie
für dieses Opfer schlachten 75, 8 (*p.* in
Huzvar.-Schrift, K. liest *نکوشیند*, was
wohl das np. *نکستن* sein soll, aber sicher
erst aus der richtigen Lesart verdorben ist).
Frh. no. 893 *nakçunitan*, np. *نکستن*. —
chald. ܝܢܬܢ.

* *nakçyâ*, np. خواسته Besitz,
Geld, no. 887. it. np. جای Ort no. 899. —
chald. ܝܢܬܢ opes, ovile (danach wohl für
das zweite Mal *گوسفند* جای als Be-
deutung anzunehmen).

* *naknâ* np. (بادام) وادام amygdala,
no. 908.

* *nakanda*, np. گری Wolf
no. 907. vgl. نینک.

نکیریتن bemerken.

— فناچ, fortblicken, hinblicken, praes.
3. sg. فناچ *نکیریت* 63, 4 (*p. frâj nigîrtî*,
frâz nagarîr).

— *میم*, aufmerken, imperat. 2. sg.
merk auf, sieh 72, 6 (*p. avar*
nagair, ngir). — altb. *kar*, np. نگریدن.
نیرا s. نگلیا.

mit *پون نمبو*, Feuchtigkeit, Feuchtigkeits-
Feuchtigkeits 26, 9 (*p.* in Huzvar.-Schrift).
das Feuchte der Nahrung
(Nahrungssäfte) 45, 17 (*p.* wie eben). vgl.
Glosse zu vend. 7, 156 (Avesta ed. Spiegel I,
48, 5). *نم پون زك پتمان رویت* altb. Er-
klärung von *huskôzemôtema*. — altb. *nāmya*,
np. نم.

نمدو Name des kleinsten Wasserthieres,
nemadu 29, 16.

* *namrâ* np. پلنگ *pardus* no.
900. — chald. ܝܢܬܢ.

نموتاریه p. *namûdârs*, Anweisung,
نموتاریه nach Anweisung 35, 12. —
von np. نمودار.

نموتن zeigen, praes. 3. plur. فنزند
Kinder mit dem Weib روتمن زن نمایند
wird man ihm zeigen, anweisen 75, 15 (p.
falsch *mâisni*). perf. I. 3. sg. نموت 15, 18
(p. *namûf*). بنا نموت 12, 14. بنا نمود
5, 4 (Lesart von O. I.). — altb. *mâ*, np.
نمودن.

نور lesen die Parsen für 2. و (das ,
gleich dem altb. *o*).

نوت p. *navat*, neunzig, 11, 13 (in
1^b Glosse np. نود, in O. *nôf* نود). نوت
4444 بیور 81, 5. 93 Jahre 81, 5. 9999
Myriaden 43, 19. 80, 12. — altb.
navaiti, np. نود.

نودر n. pr. eines Sohnes des Manusci-
thra, *nodar* 78, 17. — altb. *naotara*, np.
نودر.

نودران Sohn des Nodar, *tôç navdarân*
(Handschr. *nadarâ*) 69, 7.

نور Licht, Name des 18. Naxatra
(خورتک), *nur* 6, 13.

نوق زاتک (p. in Huzvareschschrift)
Name des kleinsten Klauenfüßlers, Kameels,
نوق زاتک der kleinste (Klauenfüßler)
ist das Kameel Nuk al najati 29, 9. Das
Wort ist verdorben aus arab. النجاة.

نوک neu, altb. *nava*, np. نو. Davon:

نوکشاخ mit frischen Stengeln (jedes
Jahr) versehn, 64, 20 (in O. Glosse np. نو
شاخ).

* نون *nún*, np. fehlt no. 909^b (fehlt
bei Anquetil). Da diess Wort wohl nicht
np. نون ist, da in diesem Farhang nur
von der neup. Gestalt abweichende Wörter
verzeichnet sind, so ist vielleicht و (Baum
zu lesen.

نوی s. نوه.

نورکی n. pr. eines Turaniers, تورکی

من نهاچو قریتونند ein Türke, welcher
Nihâz heisst 69, 12.

نھاچیک Capricornus im Zodiacus 6, 8
(p. falsch *vâhi*). ورتک ی نهچک
in das Zeichen des Steinbocks 13, 19 (p.
vahi, *vahik*). syr. ܢܗܝܝܚܐ chald. ܢܗܝܝܚܐ, arab.
نھاژ skr. *makâra*, guz. *makar*, np. نھاژ.
(خورتک) Name des 11. Naxatra
nahn 6, 12.

نھو فرسنگ p. *nuh*, neun, 25, 1
(Lesart von O. für تیشیا فرسنگ)
سرتک 9 (تیشیا فرسنگ) neun Arten 37, 16. der dreibeinige
Esel زک 9 گوند neun Mäuler 44, 6. گوند 9
پون 44, 10. پون 9 شنت 54, 19. 4000
ور 29 (Tagen, p. *biçt nuh*) 62, 8. 4000
دمن 4, 11. شنت 4, 11. شنت 4000
بیور 99999, 43, 19. 80, 12 (p. *nuh*
hazâr u nuh çat navat nuh baêvar). Für
4 kann man auch تیشیا lesen.

نھوتن sich hüllen, kleiden, perf. I.
3. sg. نھوت sie kleideten sich, zogen an
(c. accus.) 35, 1. 20 (p. *nahuft*). — altb.
gub, np. نهفتن.

نھوم p. *nahum*, nonus, 4^a das neunte
(Wasser) 53, 20. adverb. neuntens 31, 4
(O. *nuhm*). — altb. *nâuma*, np. نھوم.

نیاج p. *niâz*, *niâj*, Noth 10, 7 (Guz.
87, 4 fasst es als n. pr. eines Dew auf). —
von altb. *az*, np. نیاز.

نیاجانیتن p. *niâzh dân*, *niâz dân*,
nöthigen 4, 7 (in P. Glosse np. نیازدن
lies نیازیدن?).

نیتوم (p. in Huzvar-Schrift), minimus,
29, 11. 13. *nitem* 29, 14. 16. من زرایها
von den kleinen Seen زک ی نیستوم
ist der geringste (der Kiânçeh, نیستوم ist
vielleicht superl. zu altb. *nistara*) 27, 15. —
altb. *nitema*.

نیچک يدمن Lanze, نیچک mit
Lanzen in der Hand, skr. *rehtipâni* 15, 6
(p. in Huzvar-Schrift). Minokh. 316 *nêzha*.
vend. 14, 34 (Avesta ed. Spiegel I; 1v1,

ارشت نیچک 8 v. u.) erklärt das Wort
altb. *arsti*. — np. نیڙه.

* نیرا *nirā* np. آتش Feuer, no. 879.
نیلیا *nagaliā* (falsch punktirt) np. id.
no. 901. — chald. ܢܝܪ, arab. نار plur.
نور, نیار.

* نیرمن *virman* (falsch gelesen), np.
Nase, no. 940. — chald. ܢܝܪܝܐ, mit
Ausfall des ܡ.

نیرنځ *p. niraṅg, nireṅg*, Caerimonie,
Recitation eines Gebets, *ghân* ܐܢ
نیرنځ durch diese der Welt zu Gut
kommende Caerimonie 76, 13. — np. نیرنځ.

نیروک *p. nîrô, nîrôî* Stärke 7, 5, 17, 4.
Kraft (der Begierde) 70, 19. seine Kraft
پون 15, 19. پون نیروک ی وات 61, 15.
پون 17, 2. پون ستوک ی نیروک (ge-
tragen) 72, 2. پون نیروک (der Hund ist gesetzt
worden) in eine Yojict Kraft (d. h. eine
Yujyasti im Umkreis ist er der Schutz der
Hürden, *nîrô* fehlt in K., O. *pa yôji nîrô*)
32, 7. بوند . . . نیروک zu Kraft kommen
(die Pflanzen) 54, 19. دمیستان نیروک
welche Kraft der
Winter hält, die wird schwach, die Stärke
des Winters nimmt ab 61, 13. پون مینویها
نیروک 68, 13. — np. نیرو.

نیروکامند *kräftig, comparat.*
نیروکامندتر 38, 16, 17 (*p. nîrômanṭtar*,
nîrôhmenṭtar).

نیریوسنځ *p. nairyôçaṅg, niryôseṅg*,
n. pr. eines Yazata, 33, 7, 80, 9. — altb.
nairyôçaṇha, np. نیرسه.

نیسترون Heckrose, *rosa alba bene*
olens, 65, 1 (in O. Glosse np. نترنځ).
eṣ . . . (lies *neçtrun*) 66, 17 (Guz. 232, 13
çevaṭi *rosa glandulifera* sive *chrysanthemum*
indicum). — np. نسترون.

نیسر Name des Narêç, des Sohnes des
Hoshing, قریتونند *gyâvân nêçr* (welcher)
Nêçr Sohn Gyâvs heisst (ist Gyâv seine
Mutter?) 77, 10.

نیشنان *p. nisanāna, nisānāna*, an
etwas sitzend, etwas bedeckend, کنا
من چیگون نیشنان پیمبک alles ferner
was wie Baumwolle an (der Pflanze) sitzt,
sie bedeckt 65, 10 (in O. Glosse np.
پوشیدن).

نیکسرداری (von نکاس [plene ge-
schrieben] und 2. دار *p. nigâhdâris, ngâh-*
dârs, Aufsicht, پون نیکسرداری zur Auf-
sicht 80, 10.

نیلوپ *p. nilôpar, Nymphaea*, 66, 14
(Guz. 232, 5 *kupari*). — skr. *nilotpala*,
np. نیلوپر arab. نیلوفر.

نیلیا s. نیلیا.

۳ کیشور نیم *p. nim*, Hälfte, نیم
نیم من خونیرس 31½ Keshvar 13, 14. نیم
die Hälfte von Qaniratha 14, 15. نیم
die andere Hälfte von Qani-
ratha 14, 16. نیم هیاک سواک نیم
پارک هنا چند 20, 11. نیم
ein Stück so gross als die Hälfte
(von Qaniratha) 20, 13. نیم . . .
halb . . . und halb 72, 17, 18. — altb.
naēma, np. نیم.

نیماسپ *p. nimâçp*, Centaurus, Name
des Schützen im Zodiacus, 6, 8. ورنیماسپ
ܩܬܪ, ܩܬܪܝܢ, ܩܬܪܝܢ, chald. ܩܬܪ
81, 9. syr. ܩܬܪܝܢ, arab. (کوشطا)
قوس, skr. *dhanvin*,
guz. *dhana*, np. کمان.

نیمروچ *p. nîmrôz*, 1) Mittagszeit,
نیمروچ (es war stets) Mittag 7, 10 (in
O. Glosse arab. جنوب). am Mittag 9, 17.
2) Süden, پون نیمروچ 10, 3, 60, 13.
نیمروچ 7, 7. وند نیمروچ سپاهیت
پون کوست ی نیمروچ 60, 20.
27, 6. کوست ی نیمروچ 20, 17, 25, 13.
da ist Süden 14, 8 (in I^b und P. die un-
richtige Glosse arab. غرب). نیمروچ
im Süden 26, 1. — np. نیمروز.

نیمشپ *p. nîmsav*, Mitternacht, ند

60, 15. من نیمشپ 60, 15. —
np. نیمشپ.

من نیمک p. *nîma*, Seite, Gegend, من
اپاختر نیمک (altb. *apâkhtarâṭ haca*
naēmât) 28, 2. 49, 10. من هربرج
von der Seite, Gegend der Hara-
berezaiti 49, 10. من پون اندرون ی نیمک
zwischen den Seiten der Hüften
44, 10. — altb. *naēma*, np. نیمه.

* نینگ *nang* (lies *neng*) np. گرگی Wolf,
no. 881. Es ist nur eine andere Punktirung
des Wortes نکند, mit Erweichung des
ک zu گ.

نیو p. *nēv*, *niv*, Name des Nils, welcher
als derselbe Strom wie der Arang (Oxus)
gilt oder mit diesem in unterirdischer Ver-
bindung gedacht wurde, روت ی نیو
51, 8.

پون *p. nēk*, *nyak*, schön, gut, پون
مندوم نیوک in (keinem) guten Ding, in
من نیوک روبشیه 3, 15. nichts gutem

des guten Fortgangs halber 5, 15. نیوک
من کونشن 73, 3. کونشنیه ی بنفشمن
73, 9. Frh. no. 896 *nadwuk* (falsch punktirt), np. نیک
im Zend-pehlevi-Wörterbuch (Cod. Suppl.
d'Anquet. VII, 127, 5) altb. نیوکوکیها
çrira. — altp. *naiba*, np. نیکو, نیو, نیک.

نیوکیه p. *nēkas*, *nîks*, das Schöne, die
Schönheit, هماک نیوکیه alles Schöne 21, 3
(in P. Glosse np. نیکش). روت (نیکش
durch die (an der) Schönheit des
Vehflusses 50, 7 (p. *nyaks*). — np. نیکی.
سوتو نیوکیک p. *nēkî*, schön, نیوکیک
schöner Nutzen 55, 16.

پون نیهان Verborgenheit, نیهان
78, 12. پون نیهان کنت 78, 10. داشت
von altb. *dā* und *nî*, np. نهان.

دین نیهانیک verborgen, نیهانیک
im Verborgnen (war Jam 100 Jahre nach
Dahâks Usurpation) 81, 7 (p. falsch u
géhānî).

و

p. *u*, *va*, und, 1, 3. 12 und oft.
بونک و پاتشاهیه et et 10, 11. و و
totum et regnum et creatum, seine
vollkommene Herrschaft und Schöpfung 2, 7.
مسچ : روتمن من 3, 9. دنnoch
21, 4. و گنگاک مینوی چ 17, 7. و کسچ
و und diese selbe Kröte 42, 20. و ورم وزغ
68, 9. و هروست چ 61, 19. und auf
und ihn hält man als Reitthier 30, 1 (K. O. *ve-s*). و fehlt:
1, 8. هروسپ آکاسیه شفیریه 23, 18.
بوی فروهار 3, 10. میم داشت گوفت
7, 15. فناچ ددرونت گوفت 7, 13.
سوفت دین داتونت 7, 19. امرگ ادرمان
17, 8. اسپوچرشک اپوش شیدا 9, 20.
دین 21, 9. ریتاخچ تئ ی پسین
ور فراخوگنت چشمک ی اریدویوسور

27, 1. ور ماء وات an Mond und Wind
27, 3. پیر هوگار Fluth und Ebbe 27, 13.
1000 während 1000 Tagen und
Nächten 28, 20. من توخم ی نران
(die Milch) entsteht aus dem Saamen der Männer und
dem Blut der Mütter 39, 9. 10. میا
مرروان Trank und Speise 40, 8. خورشتن
47, 7. خرفستران جاتوکان 47, 7. دنان
50, 14. ارنگ روت ویه روت
گوسپندان 53, 18. انشوتان
53, 20. کینان مرتومان
54, 1. 2. 6. کینان مرتومان
60, 5. یوم ریریا 14, 1.
60, 10. پون همین دمیستان 60, 12.
ein Sohn und ein Zwillinge-
paar 78, 7. سرم توچ 78, 8. — altb.
uta, np. و.

وات p. *vât* 1) Wind 40, 20. 41, 2 (p. falsch *vakht*). gen. 15, 19. مینوی وات 26, 19. و ر پون وات ربا و بولند 16, 9. an Mond und Wind (gebunden) 27, 3. وات 27, 9. گرم 27, 9. وات des Gluthwindes 27, 20. وات ist ein männliches Wesen 39, 11. وات نیروك durch die Kraft, mit Hülfe des Windes 72, 2 (p. falsch *bakht*). 2) Name des 22. Monats-tages, وات و اترنگبوی die Melisse (gehört dem Genius des 22. Tages 66, 19 (in O. Glosse np. گوات K* Guz. 233, 2 *goâd*). — altb. *vâta*, np. باد.

واتام p. *vâdām*, Mandelbaum, 64, 13 (in O. Glosse np. بادام). 66, 6. — skr. *vâtāmra*, np. بادام.

تن ی و اتمورت vom Wind entführt, تن ی و اتمورت der vom Wind entführte Leib (der Todten, p. in Huzvar.-Schrift) 71, 7. vgl. vend. 5, 12 (Avesta ed. Spiegel I, 47, 5) وات ددرونشن 8, وای ددرونشن altb. *vâtôberetô*.

واترینگ p. *vâdreng*, malum citrum, Citrone 64, 13 (p. in Huzvar.-Schrift, in O. Glosse np. بادرنک). و اترنگ (O. *vâdreng*) 66, 2. vend. 2, 77 (Avesta ed. Spiegel I, 47, ult.) als eine der wohlriechenden Pflanzen genannt واترینگ.

واتگیس p. *vâdagis*, Name einer Gegend östlich von Herât, so genannt von den eigenthümlichen Windfängen der Häuser, Ritter 8, 57, 247. Wüstenfeld DMG. 18, 475. واتگیس کوف ی و اترنگ das Gebirge von Vatges 21, 19. پون واتگیس کوف زک ی و اترنگ das Vatgesgebirge ist das, welches an den Grenzen der Vatgesas (Leute von Vatges liegt) 23, 12. 13. — altb. *vâitigaêça*, np. بادغیس.

چند p. *vâz*, das leise Beten, و اچ درانای وچستی و اچ بنا دمنویت in wie langer Zeit das Murmeln einer Textstelle gesagt (vollbracht) ist 10, 15. — np. باج, و اچ.

واچیشٹ p. *vâzist*, Name des Blitzfeuers, و اچیشٹ آتاش des Feuers *Vazista* (Keule) 17, 9. و اچیشٹ آتاش ی 40, 14. *vâzist* آتاش ی 40, 5. — altb. *vâzista*.

وادرننگبوی Melisse, *vâdrengboi* (n fehlt in den Handschr.) 65, 17. و اترنگبوی دینی و اترنگبوی dem Genius des Din vor adar (des 8. Tages) gehört die Melisse 66, 14 (Guz. 232, 4 *damano a fragrant shrub*). وات و اترنگبوی die Melisse gehört dem Tage Vat 66, 19 (Guz. 233, 3 *golbâc* d. i. np. گل عباس *jalappa mirabilis*). — np. بادرننگبو, arab. بادرجبویه.

و خد و نتن و ادر و نتن lesen die Parsen für

واران p. *vârân*, Regen 62, 1. acc. 16, 4. 17, 13 (in P. Glosse np. باران). 20, 10. و ازان زک jeder Tropfe dieses Regens 16, 5. و ازان پون زک bei, durch diesen Regen 16, 7. و ازان را و ازان es regnet nicht 62, 1. و ازان و ازان و ازان das Wasser regnet er als Regen herab (adverbial, p. *vârânâ*) 63, 20. — altb. *vâra*, np. باران.

واران کنتار p. *vârân kardâr*, Regen bewirkend, و ازان کنتار das Geschäft eines Regenbewirkers 15, 18.

واران کنتاریه p. *vârâ kardârs*, das Bewirken des Regens, و ازان دین زک و ازان پون و ازان کنتاریه 17, 8. 17, 11.

وارانیتن Regen bewirken, spenden, perf. I. 3. sg. و ازانیت 17, 6 (p. *vârânêt*). و ازانیت (Tistrya) regnete herab 19, 10. — np. بارانیدن.

وارانیک p. *vârânî*, auf Regen bezüg- lich, و ازانیک زک ی و ازانیک 53, 17 (*yaçna* 38, 7 wird so das altb. *fravazanhô*, y. 67, 15 aber altb. *vâiryâocça* übersetzt). و ازانیک روتمن و ازانیک 63, 20. — np. بارانی.

وارشه Name eines Raubvogels, welcher zwar von Gott geschaffen ist, aber durch das Töden reiner Geschöpfe, namentlich

anderer Vogel, den Wunsch Ahrimans erfüllt; accipiter, vgl. Bochart Hierozoicon II, 267, 69. 282, 3. J. Grimm, Geschichte der deutschen Sprache p. 50. Eine Glosse, welche aber in K. fehlt, sagt: **ایت مروی** es ist der Vogel Sakra, d. i. der **صقر**. Die Bedeutung 'wilde Taube', welche Anquetil angibt, beruht auf der falschen Identification von **وارشه** mit **ورش**, **ورشان** (Turteltaube). *mrui vâresha* 32, 14. voc. *mrui vârisa* (fehlt in K.) 32, 15. *mrui vârisa* (O. *mrui vârisa*) 32, 20. — **باش**, arab. **باشق**.

واریت regnen, praes. 3. sg. **واریت** (die Wolke) regnet 72, 1. **واران را واریت** es regnet nicht 62, 1. **زک میا وارانیه** er lässt das Wasser als Regen herabregnen 63, 20 (p. *vârît*, *vâré*). — alth. **باریدن**.

واچیش *vâzist* s. **وازش**.

واس (althaktr. Wort), Name eines Fisches, welcher so gross ist, dass er in dem Raum, wo der Fisch Kar und die ahrimanische Kröte schwimmen, keinen Raum hat; **واس ی پچاستوران** 43, 6 (p. *vâsi pañcâstōrān*). **واس ی پچاستوران رای** *câpâdvarān*). **واس ی پچاستوران رای** vom *Vâci pañcâcatvarān* ist bekannt 43, 10. Nach der Guzaratiparaphrase 226, 11 soll diess die avestische Benennung des Karmâhi sein, was jedoch unrichtig zu sein scheint, da beide Namen im Avesta (den althaktrischen Schriften) vorkommen. — alth. *vâcimca yām pañcâcatvarām*.

واستریوش (alth. Wort) p. *vâctaryōs*, *vâctryōs*, Ackerbauer, **واستریوش** 79, 17 (Guz. 401, 12 *vâctarioç* mit der Glosse *burzgar*, d. i. np. **برزرگر**). — alth. *vâctryō* (*fēhuyāç*).

واخرونتن lesen die Parsen für **واخرونتن**.

وانگ p. *bāg*, Stimme 12, 4. 46, 14

(p. *vāgh*). 49, 3 (p. *vāg*). — np. **بانگ**.

وانیتار n. pr. des Sohnes des Eritsch, 78, 7. vgl. **وانیتار** alth. *vānatām* im Zend-Pehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 135, 8).

واهرام p. *vahrām*, *bahirām*, Name 1) des nach dem Yazata Verethraghna be-

nannten Feuers, **واهرام** auch **آناش یچ** das Feuer Vahram (heisst es, das Feuer Çpénista; nachher heisst es, die drei Feuer, von denen die Rede war, seien das Feuer Vahram, also sind diese drei besondere Unterabtheilungen des Çpénista) 40, 7.

آناش ی 40, 13. **آناش ممن واهرام** (ist die Vereinigung der drei Feuer)

روچ واهرام 42, 5. 2) des 20. Monatstages, **واهرام**

59, 18. **سیسنبر واهرام** Quendel gehört dem Genius des 20. Monatstages 66, 19.

3) des Planeten Mars (Guz. 65, 11 *mangal*),

des Gegners des Sternes Haftoring, 12, 19.

Er war in den fünften Himmel gedrunken, wo ihn der Yazata Verethraghna gefesselt hält, Guz. 66, 9. In den sasanischen In-

schriften und Münzlegenden lautet das Wort **وهران**. — alth. *verethraghna*, np. **بهرام**.

وای Luft 1, 15 (p. *havâi*, in O. Glosse

arab. **هوا**). 72, 1 (p. falsch *niw*, in I^b

Glosse pehlevi **وای**, in O. Glosse np. **پرندة**

Vögel, eine Erklärung, welche ebenfalls

möglich, aber an dieser Stelle nicht anzu-

nehmen ist). — alth. *vayu*.

وبا *vôâ*, np. **وراغ** Rabe, no. 938.

Scheint fehlerhaft zu sein für **وتا**, chald.

cornix).

وتاختن schmelzen, praes. 3. plur.

آناش ارموشتن ایوکشوست (futural)

دین کوفان گران وناچیند das Feuer

Armustin — (in ihm) werden die Metalle

der Gebirge und Berge schmelzen 74, 11

(p. *tâvanî*, *tâvend*, falsch punktirt, obwohl

dem Sinne nach nicht unpassend). partic.

pass. **دین زک ایوکشوستی وناختک**

in das geschmolzene Metall 74, 12 (p.

gudâkhta, *gudhâkhta*). ohne **زک**: 74, 16

(p. *vadâkhta*). **پون زک ایوکشوست**

گوداختک 76, 15. vgl. **گوداختک**

گداختن mit *vi*, np.

وتاخن hinübergehn, durchfahren,

durchwandeln, praes. 3. plur. **وتاریند**

(das kaspische Meer ist es, welches man

in Taberistan im Norden) befährt 27, 14

(p. *vdhârañt*, *vadhârend*). پون چ زرای (Arang und Veh) ergiessen sich ins Meer 49, 20 (p. *vdârinênt*, *vdârinend*). کنا ایش زک ی نفشمن کونشن وتاریند jedermann wird seine eignen Thaten büssen (der Fromme wird belohnt, der Böse bestraft, vgl. np. گذاشتن in der Bedeutung persolvere) 73, 19. پاتفراس وتاریند poenam solvent 74, 3. هیچ مرتوم را وتاریند kein (ander) Mensch wird (diese Strafe) erdulden (der plur. steht, weil in هیچ ein collectiver Begriff liegt) 74, 4. perf. I. 3. plur. وتارت setzten über 37, 18 (p. *vadârt*). بنا وتارت (die Wurzeln der Berge) gehn über (eine in die andere) 18, 18. perf. II. 3. plur. وتارت همنند setzten über 46, 1. ههای وتارت همنند 40, 19. infinit. شرم ... افایت وتارتق er muss Schaam ausstehn 73, 11. — altb. *tar* mit *vi*, np. گذاشتن.

وترتق weggehn, sterben, perf. I. 3. sg. بنا وترت starb 12, 1 (p. *vadart*). مرتومان ی وترت 28, 6. 79, 17. partic. perf. وترتکان hominum defunctorum 67, 16.

فناج sterben, perf. I. 3. sg. فناج — 10, 12. 12, 1. 19, 20 (p. *frâj* *vadart*). — altb. *tar* mit *vi*, np. گذاشتن. اودردن (mori, älteres Wort, Vullers Lex. persico-lat. II, 1537^b).

وترگ p. *vadarg*, *vadargh*, 1) Eingang, Furth, 15, 8. وترگ زک auf dem Eingang 76, 14. وترگ میان دین کوفیها (die Gebirge sind die Bänder der Erdtheile) die Furthen über die Wasser (welche unter den Bergen durchfliessen) 19, 1. پون زک وترگ durch die Furthen, Wege der Flüsse (vermittelst der Flüsse strömen die Wasser aus den grossen Wasserbehältern in die Theile der Erde; diese Stelle kann auch zu no. 2 gezogen werden) 44, 2. 2) Mittel, Beistand, گویتسریه, من ش دین گویتسریه, هماک ستهمبکی کوخششن ی پتیارک پون مینویپها نیروک وترگ اچش بست

die (Orte) woran in unverdenklicher Zeit alle Heftigkeit des Kampfes mit der Opposition mit Hilfe einer geheimnissvollen Kraft gebunden ist 68, 13 (p. fehlt). — np. گذر.

تست و تست eine Spanne, Vitact (ist eines Mannes Länge, O. I. lesen anders) 63, 5. — altb. *vitacti*, np. بدست.

p. *vadirasns*, das Sterben, وتیرشنیه beim Sterben 33, 6.

وتیریتن (vgl. وتاریتن) übersetzen, durchwandeln, praes. 3. plur. بنا وتیریت (der Arangflusse) setzt über (nach Aegypten, wo er als Nil erscheint) 51, 8. پون پون کوف ی پنچستا وتیریت خوجیستان fließt durch Susiana 52, 17. پون خوراسان بنا وتیریت 52, 3. پون زرای رخوار 51, 9. 3. plur. وتیریند (bis die Menschen) wieder durch das Meer schiffen konnten 41, 5 (p. *vadirañt*, *vadirend*). بنا وتیریند sie werden gehn (in das flüssige Metall) 74, 13. perf. I. 3. sg. وتیریت gerieth in 77, 11.

— hineingehn, praes. 3. plur. دین وتیریند 44, 16 (p. *añtar gurdant*, *añdr gudrand*).

p. *vazârasn*, Entscheidung, وچارشن Erklärung 1, 9. 3, 19. من ش وچارشن دمن mithin ist der Schluss dieser, die Erklärung diese 33, 19. — np. گزارش.

p. *vazârasnis*, Erkenntnis, وچارشنیه so dass sie Erkenntniss der Lust machten, die Lust erkannten 37, 2.

وچاینی Name eines Flusses, wohl der Rud i Gaz, welcher in den Rud i Adrakand fließt (Ritter, Asien 8, 156). خان (K. *vataēni*) zur Quelle des Flusses Vazaēni (drang Afrasiab) 53, 13 (Guz. 145, 10 *vacen rod*).

وچر Entscheidung, Bestimmung, وچر ی نسای اپانیک مندوم die Bestimmungen

über (Behandlung der) Leichen (trifft der Herpat) 60, 10 (p. in Huzvar.-Schrift). — altb. *vicira*, np. *وچر*.

میشک وچرک p. *vcargh*, gross, der grosse Moschushirsch 47, 19. — altp. *vazraka*, np. *بزرگ*.

وچک p. *vacahē*, *vaca*, proles, bei Menschen und Thieren, 31, 13 (fehlt in O.). — np. *بچه*.

وچیت 1) *vehere*, partic. perf. *وچیتن* vectus, davon *وچیت* 2) *vehi*, praes. 3. sg. *وچیت* (der Wind) weht 27, 11 (in I^b die unrichtige Glosse np. *بخش کرد*). (die Luft) weht 72, 2. fliegt 46, 10. *vjid* (die Fledermaus) fliegt 31, 16. collectiv 2 zwei Winde pflegen zu wehen 27, 9 (in I^b Glosse np. *بخش کرد*). perf. I. 3. sg. *وچیت* (*Tistrya*) flog 16, 3 (p. *vazit*). *وچیت* (das Feuer) fuhr umher (in der Welt) 41, 20. perf. II. 3. plur. *وچیت هنند* (Sonne, Mond und Sterne) fliegen, bewegen sich 71, 13. — altb. *vaz*, np. *وزیدن*.

وچیست p. *vazist*, eine Textstelle, das leise Gebet der Textstelle (nach Guz. 84, 6 des Gebetes *yathā akū vairyō*) 10, 15. Frh. no. 943 *وچست* *vizast*, arab. لغات. — altb. *vacaṣtasti* (y. 57, 22 Nerios. *gujasta*), np. (parsiſch) *گوجست*.

وچیش Name eines Dew, wohl des Vizaresha, *وچیش شیدا* 67, 15 (Anquetil *odjesch*).

وحدونتن machen, halten, festsetzen (in den Bedeutungen des np. *کردن* und *گرفتن*), praes. 1. sg. *وحدونم* 3, 14. 15. 18. 8, 16 (p. *giram*). 3. sg. *وحدونیت* 21, 9 (O. *وحدوند*, P. *kunend*). 54, 14. 59, 10. er wird bringen (Opfer) 75, 7. *وحدونیت* nimmt *گاس* Platz, setzt sich (der Saame) 39, 5. *وحدونیت* füllt an 39, 6. *وحدونیت* 45, 5. *وحدونیت* 46, 14. 49, 3 (p. *girēt*).

JUPTI, BUNDEHSH.

سوراک بنا وحدونیت (die Ameisen, collectiv) graben Löcher 48, 3. *وحدونیت* er steckt wieder (den Kopf unter die Flügel) 48, 12. *وحدونیت* gewirkt macht, bewirkt 58, 20 (p. *varzīt kunēt*). *وحدونیت* trifft Bestimmungen 60, 11. *وحدونیت* 61, 2. *وحدونیت* 61, 20. *وحدونیت* fasst Wurzel (der Dew des Hasses) 67, 11. *وحدونیت* 76, 5.

وحدونیت 67, 12. *وحدونیت* 1. plur. *وحدونم* wir wollen einen Tag festsetzen 4, 16. *وحدونم* 8, 10 (I^a *kunam*, I^b *girem*, darüber *kunam*). 3. plur. *وحدونند* (p. *kuneñt*) 11, 9. 22, 18. man macht 28, 11. man hält (als Reitthier, hernach steht *داشت*) 30, 2 (O. *kunend*). sie machen 51, 13. 54, 19. 76, 13. sie werden mit einander zu thun haben, kämpfen 76, 10 (Guz. 554, 8 *māraçe* interficiet, wie np. *گرفتن* *اچش*.... *پتش وحدونند*).

sie verbreiten, bewirken 24, 5. *وحدونیت* 73, 12. 19. *وحدونیت* man wird trennen *وحدونیت* sie sollen die Strafe abbüssen 73, 14. *وحدونیت* so werden sie machen (sich vermählen, Guz. 517, 4 *zofiti karaçe*, d. i. np. *جفت کردن*) 75, 16. imperat. 2. sg. *وحدون* bringe Preis 3, 11 (p. falsch *kunañt*). *وحدون* bestimme eine Zeit 4, 10 (p. *kuna*). 2. plur. *وحدونیت* 34, 6 (p. *girēt*). perf. I. 2. sg. *وحدوند* (O. *kunēd*, die Endung wie in *خفروند* u. a.; vielleicht ist indessen die 2. sg. praes. *وحدونای* zu emendiren) 32, 17. 3. sg. *وحدونت* (als er den Dahāk) ergriff, fesselte 69, 20. *وحدونت* ehelichte 56, 15. *وحدونت* pass. praes. 3. sg. *وحدونیت* *ایغ گرم بنا وحدونیت* dass Wärme bewirkt wird 62, 5. *وحدونیت* wie soll er wieder gemacht werden 71, 8. *وحدونیت* in dem Metall wird er verbrannt werden (vgl. np. *در گرفتن*) 76, 18

(p. *girēt*). perf. I. 3. sg. **بنا و خدو نیت** (purus) redditus est 77, 12. infinit. **و خدو نتن** um zu bewirken, dass 42, 2 (p. *kardan*). durch das, nach dem Festsetzen dieses Termins 4, 12 (p. falsch *girāt*).

فناج و خدو نتن, festsetzen, praes. 3. plur. **فناج و خدو نند** (welche) eine Zeit festsetzen 4, 15.

— **و و** bewirken, praes. 3. sg. **و و** 67, 15. futural: (ein Kleid) wird er bereiten 76, 6. Frh. no. 925^b *vā-kunītan* (lies *vāgunītan*) np. **گرفت** (fehlt bei Anquetil). no. 941 *vādumītan* np. **کردن**. — chald. **ܐܬܪܐ** (و) trat vor und bewirkte den Ausfall des *ن*).

و خشیتن 1) wachsen, praes. 3. sg. **و خشیتن** 19, 17 (p. *vakhšēt*). collectiv 40, 11. perf. II. 3. plur. **و خشیتن هینند** sind gewachsen 63, 15. 2) gewachsen sein, existiren, sich befinden (vgl. altb. *vakhshēntē* leben y. 32, 4), praes. 3. sg. **و خشیتن** (das Feuer welches) sich befindet 40, 2. (die Welt) befindet sich 40, 17 (in O. Glosse np. **روشن**). perf. II. 3. plur. **همای و خشیتن هینند** hatten sich befunden 41, 4.

— **فناج** hervorwachsen, perf. I. 3. sg. **فناج و خشیتن** (die Hara berezaiti) wuchs empor 18, 14 (p. *frāj*, *frāz vakhšēt*). 3. plur. **فناج و خشیتن** (12 Arten Heilpflanzen aus der Erde) wuchsen 20, 2. perf. II. 3. plur. **فناج و خشیتن هینند** **هرو سپ کوف فناج و خشیتن** 19, 12. 14. **فناج و خشیتن هینند** 18, 16 (p. *frāj*, *frāz vakhšēt hañt*) vgl. **وشت**. — altb. *vakhsh*.

* **افزونی و خشیتن** *vakhšinā* np. Wachsthum, no. 942. — von **و خشیتن**.

و خشیتن p. *vakhša*, *vakhši*, das Wachsen, beim Wachsen (des Kindes) 54, 6 (in K. Glosse *vhis*, d. i. Güte, **ویهی**, daher Anquetil *vedah*, weil die Parsen **ویه**

mit *vedā* umschreiben). **من زک تن ی** 54, 8. **کنتک و خشیته کنا** ۲ **ایوک ایت**

* **و خن** *vakhān* np. Diener, no. 916. vgl. **بخن**.

ند lesen die Parsen für **ود**.

ویه lesen die Parsen für **ودا**.

* **و دنا** *vadnā*, np. **زمان** Zeit, no. 937. — chald. **ܘܕܢܐ**.

ودا Name eines Dew, **شیدا** *uda* 67, 18.

1. **و و** p. *ōi* pronomen der 3. Person, er 2, 17. 8, 18. **و و دام** *hasce creaturas* (K. liest **آن**) 5, 16. **و و ددرونت** von ihm ward es (den Yazatas) gebracht 35, 19. **و و ایت کربان رت** er ist der Hunde Meister 57, 17. ähnlich 57, 17. 58, 2.

و و رتین من کرسفت رت nemlich der Karsipta ist nicht hier (auf Erden) Meister (weil er im Himmel weilt) 57, 20. vgl. **ورمن**.

2. **و و** p. *ōi*, 1) praeposition, zur Bezeichnung des Dativs: 3, 11. 14, 4, 10. 5, 4 (K. liest **او**, was die Parsiform für **و و** ist). 6, 19. 7, 18. 8, 15. 9, 9. 10. 12. 19. 20. 10, 1. 8. 9. 14. 11, 9. 10. 12, 4. 14. 17. 13, 17. 18. 19. 20. 14, 2. 15, 14. 19, 4. 20, 3. 21, 4. 22, 7. 27, 5. 7. 29, 6. 30, 1 (O. o). 34, 4. 8. 35, 4. 13. 36, 18. 37, 1. 40, 16. 42, 20. 56, 16. 59, 8. 67, 12. 71, 19. 75, 3. 9. 80, 10. **و و** *mihi* 9, 10. **و و نزدیک** nahe bei 19, 17. 64, 1. in die Nähe 80, 8. 82, 11. **و و فراخو کنت** 27, 1. **و و دین** in Hülfslosigkeit 3, 20. **و و هم** zusammen 50, 1. **و و هم** *convenient* 74, 18. **و و ارئند** vom Bruder 73, 18. in, **و و** 3, 17. 8, 4. 5. 11; 15. 16, 11. 18. 2. 7. 9. 21, 2. 7. 24, 19. 25, 1. 26, 3. 7. 9. 18. 27, 2. 19. 28, 14. 33, 20. 36, 11. 37, 17. 38, 14. 19. 40, 19. 41, 2. 7. 11. 18. 42, 4. 45, 20. 46, 7. 12. 47, 1. 49, 11. 51, 10. 12. 15. 18. 52, 3. 6. 11. 14. 16. 20. 54, 7. 16. 57, 3. 6. 58, 1. 61, 6. 70, 9. 72, 17. 73, 12. 13. 74, 8. 75, 20. 76, 11. 14. 81, 14. **و و تار و توم** 3, 1.

5, 6. entgegen 3, 9. 9, 14. (ند) 18, 17. در اهر رچاک در اچیر (رچاک) gehört zu 23, 6. در بیرون 55, 5. در پیتاکیه مت هنبد unter die Erde 61, 3. zu 18, 15. 21, 12. 13. 14. 35, 2. 10. 17. 42, 15. 54, 20. 57, 1. 62, 19. 63, 1. 69, 10. 71, 4. 76, 19. 79, 13. 80, 9. 82, 3. روشن 2, 17. در zu sich 4, 4. در نفشن zu mir 4, 4. در ستی همکوخششن (zwingen) 4, 7. wird 11, 14. در خون دهورنیت و مرچشن کنت 39, 7. wieder zu Blut 56, 20. همک بنا در روکن alle zu Oel (geeigneten Pflanzen) 64, 7. 74, 7. bis zu 17, 4. 24, 13. 25, 1. in 42, 10. 45, 11. 13. 18. 50, 1. 2. 54, 19. als er den Himmel sah در گرتشن im Drehen, und den Mond در روبشن er umkreist 10, 19. در گرت دائوند 46, 6. für 7, 16. 18, 1. 19, 13. setzte die Zeit fest 4000 شنت für, auf 9000 Jahre 4, 11. 30 شنت 11, 6. gegen 12, 18. 19, 20. 13, 1. 2. 24, 11. 28, 3. 4. an 13, 3. 18, 1. 26, 1. 27, 3. 33, 11. 18. 41, 15. 55, 12. 20. 60, 14. 70, 4. 81, 2. 8. 9. 82, 2. در زک ی an sie (die Seele) 33, 17. mit (bei 'mischen') 42, 9. 49, 17. 63, 9. 80, 11. 18, 6. bei, an 79, 10. bei 'fragen' 74, 18. vor در شان رای دمنونیت من اهوش رای von denen es heisst, dass sie unsterblich sind 69, 5. در اسپ هوماناک nach Art des Pferdes 30, 1. 2) adverbium, پون 55, 1. sprang hinein 55, 1. در سپرت geht herzu 56, 4. 3) Verbalpraefix, در 64, 5. در دهورنیت 60, 12. در دزنجونیت 67, 15. در وخنونیت 42, 8. در رایینیت 57, 11. در یهونیت 61, 18. در یچیت Auf den Inschriften der Sasaniden —. —. Spiegel I, 66. Dorn, Bulletin de afgh. 117. 3. در p. var, Bezirk, 1) ein ummauerter

Platz, der von Yima angelegte Bezirk (welcher Wohnungen und Landstriche enthält) 68, 17. 70, 10. 11. در ی in den 79, 18. در جم کنت 46, 12. در جم کنت 69, 5. پون جم کنت 58, 1. در جم کنت Minokh. 226, 406. var i jam kard. 2) ein Wasserbezirk, See, Teich, کوف من در ی aus dem Var des Berges Harburz 13, 7. در 17, 20. چیکست 25, 7. در ی چیکست 41, 15. در ی چیکست 7, 10. چیکست 50 Parasangen vom See Urumia entfernt 56, 7. پون در ی رایوند am Var Raêvand 23, 20. در ی سوویر 24, 1. 55, 7. 12. Var des (Sternes) Çatvêç 26, 17 (vorher ist das Var mit 7. 10. bezeichnet). 55, 9. 56, 7. در ی دین 27, 5. در ستویس 26, 20. در ستویس 27, 9. در ی ارنگ zum Var des Arang (geht er) 46, 8. در ی خوارزم 55, 7. 15. در ی فرزندان 55, 8. 17. در ی آسوست 55, 8. 56, 1. در ی آسوست رای 55, 8. 56, 1. در ی اورویس 55, 9. 56, 6. در ی فرابخونکت 55, 9. 56, 12. (ostwärts) vom Wasserbehältniss des Oceans 70, 3. در ی ein Var 26, 14. خانیک در 1000 Var Wasser 25, 14. Bassin der Vars (heisst die Quelle Ardvîçura) 25, 15. در ی رای einem jeden Var (ist eine Beschaffenheit, sie sind gross und klein) 25, 16. در ی دین زک در 26, 4. در ی میم چیتونیه 55, 5. plur. قریتونند 55, 4 (p. falsch vargâh). — altb. vara.

4. در Brust, altb. vara, np. بر, mazend. در چشم; davon.

وراشت Name einer wohlriechenden Pflanze, Anquetil foeniculum; es ist wohl das np. olus silvestre spinachiae simile, pultibus indi solitum, varâst 65, 16 (in O. Glosse np. برست, lies برعت?).

وراك Name des Raben, *varâgh* 31, 11. der werthvollste Vogel ist وراغ 47, 8. وراك ی ساری گز (p. *varâgh*) der Varâgh, welches der Bergstaar ist (der Staar ist eine Art Corvus, Buxtorf 692. Bochart Hierozoicon II, 353, 27 ff.) 47, 13 (Guz. 207, 13 *kâgađo*, Rabe). — altb. *vâraghna*.

* ورتا *vartâ* np. گل Rose, no. 913. — chald. ܪܬܐ.

من ورتشن p. *vardasn*, Umdrehung ورتشن ی ماء ورتشن von der Umdrehung des Mondes (abhângig) 62, 11. Im Zend-pehlevi-Wörterbuch (Cod. Suppl. d'Anquetil VII, 136, 4) steht das Wort für altb. *urvaêça*. vgl. گرتشن.

پون ورتشنیک p. *vardasni*, sich wendend, werdend zu, ورتشنیک ورتشنیک entzwei gehend (war) 11, 19. ورتشنیک شنتی پون ورتشنیک ein Jahr nach dem umlaufenden Mond, ein Mondjahr 62, 7.

وریتتن gehn.

— رخواړ zurückgehn, praes. 3. sg. رخواړ ورتیت 13, 9 (p. *avâz vardit*). vgl. گرتیتتن np. نوردیدن.

پون ورتینتن umgeben, praes. 3. sg. پون رځ ۲ گوش ماچیندران من رځ بنا ورتینتن mit den zwei Ohren ist es Mazenderan, welches er umgibt, bedeckt 44, 17 (die Parsis übersetzen they would reach to the city of Mazenderan, Wilson the Parsi Religion unfolded 48; Minokh. 124. 127 bedeutet *vardinîdan* abändern, rückgängig machen, Nerios. *paribhrâmayitum*).

ورج p. *varz*, Werk, Anbau 24, 4. vgl. یدمنورج — altb. *vareza*, np. وروز.

ورچاک p. *varzâ*, wirkend, arbeitend, (ورژاکو, وروزاو np.) 9, 2 تونا ی ورچاک.

ورچشم p. *varcasm*, das Auge auf der Brust habend, eine Art von Menschen, vgl. die σαρπενόψαλμοι bei Strabo p. 43 (I, 2, 24). 299 (VII, 3, 6, Citat aus Aeschylus Prometheus), Plinius VII, 23 rursusque ab his (sciapodis) occidentem versus quosdam sine cervice oculos in humeris habentes.

the Alif laila ed. Macnaghten II, ۲۰۲, 10. ورجشم 38, 10.

ورجیتتن wirken, thun, praes. 3. plur. ورجند 4, 9 (p. *varziñt*). imperat. 2. plur. ورجیت 34, 7 (p. *varziñt*). partic. pass. ورجیت 73, 9. ورجیت ورجیت er macht gethan 58, 20 (vielleicht ist ورجیت die 3. sg. praes. und eine in den Text gedrungene Glosse). — altb. *varez*, np. وریدن.

گرت *verdu* s. وردو.

ورس p. *vars*, Haar, acc. 36, 9. شیت ورس (das Ross) mit rothem Haar 57, 14. — altb. *vareça*, np. ځله.

ورسک rauch, behaart, plur. gen. من *varcnagân* von den Pelzthieren (ist zuerst geschaffen der weisse Hermelin) 58, 1. *varcnagân* 58, 2.

استخوان *varkôtâ* np. ورتوتا * Knochen, no. 914. — chald. ܪܩܝܡ (kleiner Knochen, welcher andere verbindet).

ورک p. *varah*, ovis mas, aries, Name des ersten Zodiacalbildes, 6, 7. ورك ۱۳, 20. ۱۴, 2. ورك من ورك aus dem Aries 14, 1 (in I^b Glosse skr. *me*, d. i. *mesha*). vom Aries an 15, 17. من ورك خورتك ی ورك vom Zeichen des Widders aus, an 62, 18 (p. in Huzvar-Schrift, vgl. Hyde 210 solis exaltatio est in XIX gradu Arietis, qui est XXIX Martii: nam Sol ingreditur Arietem X die Martii, et his X diebus mensis addendo XIX dies signi Arietis, exsurgit numerus XXIX). syr. ܐܚܝܬܐ, chald. ܬܠܐ, arab. الحمل, skr. *meshâ*, *châga*, guz. *mekh*, np. برة.

ورځ p. *vrgh*, Blatt, وړځ mit 15 Blättern 33, 9. وړځ بویاک alle کنا وړځ بویاک (Pflanzen) mit wohlriechenden Blättern 64, 7. وړځ ست وړځ *rosa centifolia* 66, 20. — altb. *vareka* (Zend-pehlevi-Wörterb., Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 135, 9), np. وړځ, mazend. وړځ (Dorn, Beiträge zur Kenntniss der iran. Dialecte II, ۱۹۱, 6).

۱. وړگان Hyrkanien, der Koir fließt

vergā ی و زر ای in das hyrkanische (kas-pische) Meer 52, 14. — altb. *vehrkāna*, altp. *varkāna*, np. گرگان.

2. و ر گ ان Name einer Pflanze, nach Anquetil der Pistazie, wilden Pimpernuss, *van vargān* (*vargān* O. L.) 66, 8. Vielleicht ist *vargān* falsche Umschrift für *vardān*, np. و ر د ن fructus parvus silvester.

و ر گ و ش p. *vargōs*, Brustohr, Menschen welche die Ohren an der Brust tragen, 38, 10. Guz. 325, 4 übersetzt *filgōc* Elefantenohrige, scheint also و ر in der Bedeutung 'breit, gross' genommen zu haben, np. بر; dies erinnert an des Megasthenes (ed. Schwanbeck 117, 3) *ἐωτοχολται*; meist wird nur erwähnt, dass gewisse Menschen Augen (و ر چ ش م) und Mund auf der Brust haben, wie die Blemyer (Plinius V, p. 46. Solinus 154, 8).

و ر م n p. *ō*, *ōi*, pronom. der 3. Person, er, der, jener, 8, 13 (p. *ōi*) 57, 7. 69, 17. eum, id. 73, 10. و ر م و اختران.

اپاختران هياك بند و روبشن و ر م n Mond, Fixsterne und Planeten alle — ihr Band und ihre Bahn ist an ihm 13, 13.

و ر م n (wenn die Sonne) vom ersten Zeichen von ihr, von ihrem ersten Zeichen (ausgeht) 13, 16. ihr و ر م n سر 34, 2. دین و ر م n یجدان (eorum) Ende 60, 9. و ر م n

و ر م n . . . (و ر م n ی K*) 66, 22. دین و ر م n دوشکونشنیه die Sünden 67, 13.

و ر م n فرشکنت کنتاری و ر م n و ر م n نشان bei dieser Bewirkung der Auferstehung durch ihn (den Propheten) jene Menschen (helfen werden) 74, 5. plural.

و ر م n نشان (p. *ōsān*) ii 15, 7. 18, 9. 29, 1. 41, 3. 42, 4. 43, 5. 49, 7. 18. 55, 6. 57, 18. 67, 6. 69, 9. 72, 5. 74, 1. 77, 20. 78, 10. gen. 7, 3. 10, 13. 41, 6. 42, 20. 34, 7. 54, 10. 57, 9. 72, 5. von, unter ihnen 58, 3. 78, 5. his, illis 7, 5. 37, 1. و ر م n نشان 6, 20. 23, 2. 34, 18. 37, 4. 6. 13. 40, 8. 49, 14. 50, 14. 72, 3. 78, 5.

82, 7. 9. و ر م n نشان پتیارگان wegen jener Oppositionen 6, 18. و ر م n نشان من و ر م n نشان 29, 9. 10. 12. 2. و ر م n نشان (O. *kē ōsān du*) von denen zwei 30, 17. و ر م n نشان من 38, 2. و ر م n نشان 53, 8. و ر م n نشان بون ایوک 57, 11. و ر م n نشان *aj* (O. *ezh oisā*) 31, 12. و ر م n نشان اختران für jene Sterne 7, 1. و ر م n نشان ihnen 29, 6. 35, 13. 40, 16. 57, 1. in dieselben 18, 7. و ر م n نشان پیرامون 23, 3. و ر م n نشان من 36, 13. و ر م n نشان ی nach ihnen 49, 12. Frh. no. 931. 932. *varman*, *varmusā* np. و ر م n ارشان. — Wahrscheinlich stammt و ر م n von chald. ܐܪܫܢ, an welches im plural das Pronominalaffix نشان antritt, während dieses im sing. weggelassen wird; die Bildung wäre also wie و ر م n.

و ر م n Spinnennetz, Name des 21. Naxatra (خورتک) vgl. Weber, Abhandl. der Berl. Akad. 1860, 329. *varant* 6, 14. man vgl. skr. *vitātāni* oder *vayantah* (ausgespannte Fäden, webende) für das Naxatra *mṛgaçiras*, das. 1861, 386. — np. و ر م n.

و ر م n p. *varūn*, schlecht, böse, و ر م n بوشاسپ 10, 7 (Guz. 87, 7 *chevat*, d. i. شهوت, als Name eines Dew aufgefasst, Anquetil Verin, d. i. *varenya*, die varenische Būshyāçta). Minokh. 275 *varun kāmāi* böse Begierde. Es ist dasselbe Wort wie و ر م n mit Uebergang des Labials in den Spirant nach Abfall des Anlautes, eine Ableitung vom altb. *apa*.

و ر م n *varikunitan* np. و ر م n و تاون یعنی غریشتن fundere (das letzte Wort ist in der Handschr. undeutlich; es scheint aber ein echtes Wort zu sein, vom altb. *vish*; das ش ist gerundet wie ق, der Punkt von غ scheint ausgestrichen). — chald. ܐܪܝܩ (v vorgesetzt).

و چارشن s. و زارشن.

و ز ر و ن ت ن lesen die Parsen für و ز ر و ن ت ن p. *vazagh*, *vazg*, Kröte, و ز گ

Eidechse, **وزڭ ستونډسک** einer walzenförmigen Kröte 9, 11 (in K. Glosse *vazg*, in O. Glosse *vazagh*, np. **وزڭ**). **وزڭ** Kröten 10, 5 (*I^b vbazg*, np. **کاجب** d. i. indisch *kacchapa*?). **وزڭ** Kröten, Frösche 27, 17. **وزڭی** eine Kröte (zum Verderben des weissen Haoma, vgl. den eddischen Nidhöggr, und Kuhn Herabkunft des Feuers 130; Guz. 264, 7 *dedako* Frosch, Kröte) 42, 16. **وزڭ ی** diese Kröte 43, 4. gen. **وزڭ** **وزڭ** 42, 17. **وزڭ** nach der Kröte hin 42, 20. **وزڭ** **وزڭ** diese Kröte ebenso (den Kopf auf die Fische richtet) 42, 20 (*I^b bazg*, Glosse **کاسب**, s. oben zu 10, 5 **کاجب**, vielleicht ein indisches Wort, skr. *kacchapa*, hindost. **کچھرا**, alth. *vazagha*, np. **وزڭ**).

زند p. *vazant*, *vzand*, Schaden 12, 5. acc. 14, 5. **من زشن** von dem Schaden durch das Schlagen 10, 11 (p. falsch u. *zivand*). — np. **گزند** (von altb. *zi* und *vi*, vgl. armen. *q̄tswik*).

omnis, altb. *viçpa*, vgl. کناوسپ, هروسپ.

* *вацпур*, *vacpur*, *np.* *سالار* Oberhaupt, Anführer, no. 939. Man vgl. den Namen der Provinz *Уацпураскән*.

سترگ p. *vaçtrg*, *vaçtrgh*, Kleid,
سترگی ein Kleid 76, 5. ی سترگی
صکیف Kleider von Blättern 35, 1.
سترگی پوستین Kleider aus Fellen 35, 20.
plur. gen. رت سترگان 58, 14. کوستیک
vgl. خویشوسترگ. — altb. *vaçtra*, np.
یستر.

و سستن *abbrechen, frangi*, perf. I. 3.
 sg. و سست بنا 24, 18. perf. II. 3. sg.
 و سست دقویمونیت 24, 16 (p. falsch *ni-*
fact). — np. گُستتن.

9. 1. ویش (s. bei کاسب). 17, 18 (I^a hat hinter *ba-*
zagh (Kröte), I^b ebenfalls, und über *ba*
zagh Gift, 16, 14 (p. *vas*). 17, 18 (I^a hat hinter *ba-*
zagh (Kröte), I^b ebenfalls, und über *ba*
zagh steht noch کاسب (s. bei کاسب).

اورچ ایت ویش گومختتر چیگون بیش
auch die Pflanzen sind mit
Gift sehr gemischt, wie (die Pflanze) Bish
von der Höhe der Mispel (O [mit I.] liest

وېش ګروميختر چيګون بالناي،
kelu wo وېش ein andres Wort, 'viel,
mehr' zu sein und zur Verstärkung des
Comparativs zu dienen scheint) 63, 10 (p.
vés). — altb. vis, visha.

factus, redditus, **وشت** (von **وخشیتن**) **وشت** erat 16, 6. **وشت** **همنند** sie wurden (aus Pflanzenform zur Menschen-
gestalt, p. *vist heñf*) 34, 1. **وشت** **پون ترا کرف** er wurde (erschien) in drei Ge-
stalten 16, 2 (p. *bi, ba vast*, in I^b Glosse
np. **وست**). In derselben Bedeutung erscheint
وشت Avesta ed. Spiegel I, 184, penult.
ult., 185, 1.

وشتاسپ p. *vištāsp*, *vištāsp*, n. pr. des Königs Vistāspa, unter dessen Regierung Zarathustra auftrat, 24, 14. 42, 2. 3. کی گوستاسپ (p. *ki gustāsp*) 81, 16. 41, 10. دین خوتاییه وشتاسپ مرکا 41, 19. — bis zur Herrschaft des Königs Vistāspa 41, 19. — alth. *vištāspa*, np. گشتاسپ.

وشتاسپان p. *vistācpā*, 1) Sohn des Vistacpa, پشوتن وشتاسپان Pashutan der Sohn des Vistacpa 68, 19. 79, 19. 2) in Verbindung mit پوشت Name des Hochlandes, auf welchem der Berg Ganāvat, Madofryāt und Raēvand liegt; da der Minokhired (p. 408) sagt, es sei die Ebene des Demavend, so muss der Name das Hochland von dieser Gegend an bis nach Khorasan hin bezeichnet haben. پون پوشت وشتاسپان 24, 20. Vistacpa sidelte das Feuer Burzin auf dem Berg Raēvand an, دا یو وشتاسپان دمنوند da wo man es (die Gegend) Rücken des Vistacpa nennt 42, 4. Minokh. 408 *pust gustācpām*. vgl. den ältern Namen der Stadt Fessa فسا bei Hamza (ed. Gottwaldt 37, 6) رام (وشتاسفان). (lies شناسقان).

شَطْبُونَتْنِ essen, praes. 3. sg.

den Guten Glück, den Bösen Verderben?) 46, 7 (p. *vanâšans* Anquetil 'Ruhe'?). *اپانيك* und *وناشنيه سرتك* (und) die übrigen schädlichen Arten 56, 17 (p. *vanâčânî*, *vanâčâns*).

وناسينتن beschädigen, praes. 3. sg. *ايغ زك هوم بنا* (defectiv geschrieben) damit (die Kröte) diesen Hom beschädige 42, 17 (p. *vanačinat*, *vanâšnt*, mit der Glosse *pehlevi* *وناسند* und darüber np. *وناشند*; man muss wohl sprechen *vanâčined*, d. wie im neupers.).

* *وندا* *vañdâ* np. *بسته* gebunden, Anquetil und Burhân i qâti *خواستہ* Besitz no. 917. In letztrer Bedeutung von alth. *viñd*?

وندش Name eines Flusses, *vendešesh* 52, 20. Vorher heisst er *qnaynidis* (s. *خونيديش*).

* *ونزد* *vanzd*, np. *كوفت* schlug, stiess, no. 936. — Scheint mit np. *زدن* zusammenzuhängen.

ونفرغشني n. pr. eines Acpianiden, *vanfrgheshni* 77, 19.

وند p. *vanant*, Name eines Fixsternes, des Anführers des südlichen Himmelsheeres, nach Bailly (Histoire de l'astronomie ancienne, Paris 1775, p. 480) der Regulus (α leonis); *وند نيروچ سپاهيت* 7, 7. ist der Gegner des Planeten Jupiter 12, 20. Minokh. 339 *u çtâra i vanañd pa vadard-iâ alburz gumâret êtet, u faryâ u drviâ u ezh â dar u vadard vardnañd ku-shâ râh u vadard qarshêt u mâh u çtârgâ brûdan çakañdan né tuâ* und der Stern Vanand ist an den Eingängen (Nerios. *uttârakeshu*) des Alburz angebracht, und Pairikas und Drujas (hier als böse Sterne) von diesen Thoren und Eingängen umhergehn (und der Stern bewirkt), dass sie den Weg und den Eingang der Sonne, des Mondes und der Sterne nicht zerbrechen (lies *burîdan*)? und zerstören können. — alth. *vanañt*.

ونوشه Veilchen, *vanavasa* 65, 2 (Guz. 222, 9 *vunaç*). *تير* *vanavasa* das Veilchen gehört dem Tage Tîr 66, 16 (Guz. 232, 8

mogharum jasminum zambuc). *هباك* *ونوشك متن* alle (Arten) Veilchen gehören dem Tage Mithra 66, 17 (Guz. 232, 11 *nâfaramânî ful* violettfarbene Blume). — np. *ونوشه*, mazend. *ونوشه* (Dorn, Beiträge zur Kenntniss der iran. Dialecte II, 172, 4).

* *ونيقونتق* *vanikunitan*, np. *اوتان* euch no. 933^b (fehlt bei Anquet.). Die Bedeutung ist offenbar falsch, das Verbum ist gewiss identisch mit *ونيقونتق*.

ووروچرشت p. *vôurubarest*, *vouruzaret*, (althaktr. Wörter), Namen der beiden nördlichen Keshvars, *كيشور* *ووروچرشت* da sind die Keshvar *Vourubaresti* und *Vourujaresti* 14, 13. 14, 16. 60, 19. 20. 20, 18. *ووروچرشت* *كيشور* *ووروچرشت* *كوفي بولند بنا* zwischen *Vourubaresti* und *Vourujaresti* ist ein hoher Berg gewachsen (d. h. ihr Rand ist von einem unübersteiglichen Berg umgeben; dasselbe findet wohl bei allen Keshvars statt) 21, 1. *ووروچرشت رت* *cakhravâk* *ووروچرشت رت* *hugaçp* 68, 7. 8. Guz. 246, 13 bemerkt, dass beide Keshvars 4000 Parasangen gross sind, dass in *Vourubaresti* die Yazatas verehrt und Gottes Befehle befolgt werden; Ahriman habe keine Macht zu schaden, die Menschen lügen nicht und es gäbe keine Sünder; in *Vourujaresti* aber habe der Teufel seine Plagen ausgebreitet, der Dienst der Yazatas sei gering wegen der vielen Götzendiener. — alth. *vourubaresti*, *vourujaresti*.

* *وهان* p. *vavan*, np. *وہان* Bahman (Name des 2. Monatstages?) no. 916^b (fehlt bei Anquetil).

وهونريان (alth. Wort), Name des Feuers im Leib der Menschen und Thiere, die Verdauungskraft, *وہونريان* *وہونريان* 40, 2. — alth. *vohufryâna*.

وهونري Name einer Hundart, der aufs Blut gehende Hund, Jagdhund, *وہونري* 30, 13. (in der Rivayet bei Spiegel II, 112 *وہونري*, O. *vohûnazd*, Guz. 210, 2. 185, 5 *vohunazag*). — alth. *vohunazga*.

وهار 1) Frühling 62, 14 (p. *bâhar*).
 هتگام ی وهار 13, 17 (p. falsch *bahir*,
bahr). 2) Name einer Art von Pflanzen,
 welche duftende Früchte und Blüten haben
 und ohne menschliche Pflege gedeihen,
 وهار 65, 5 (p. *vahâr*, in O. Glosse (falsch)
 np. *jentaculum*, Guz. 223, 5 'deren
 Zeit nennt man Frühlingszeit'). همان همار
 (dem Tage Ashi gehören) alle Vahâr-
 pflanzen 66, 20 (Guz. 233, 5 *çadâçovâgan*
 the name of a flower); vgl. np. بهار flos,
 flos mali aurantiae (dieses kann nicht ge-
 meint sein), arab. بهار flos buphthalmi,
 گل گاوچشم — altb. *vanri* (lies *vanra*,
 im Zend-pehlvi-Wörterb., Cod. Suppl.
 d'Anquet. VII, 163, 3), np. وهار.

وخت Name des 27. Naxatra (خورتک),
vahst 6, 15 (vgl. jedoch کهت).

وخت p. *vahist*, das Paradis, اچهر
cheçt Paradises (Glanz wird kommen) von
 oben 69, 16. وخت گروتان ins Para-
 dis, das Garodemâna (des Ormazd) 75, 20.
 Minokh. 112 *vahêst*, Nérios. *svargaloka*. —
 altb. *vahista*, np. بهشت.

وهرمن, p. *vahuman*, *vahmn*, Name
 1) des Amshaçpand Vohumanô 76, 6. acc.
 5, 12. 15, 15, 20 (p. *vaman*, *vahmn*).
zôbara vahmân 46, 18. 2) des elften Monats,
 Januar-Februar, وهرمن 62, 16
 (p. *bâuman*, *bahman*). 3) des zweiten Mo-
 natstages, وهرمن رای dem Genius des
 zweiten Tages 66, 10. 4) eines Königs,
 des Sohnes des Isfendiar, Vaters und Gatten
 der Humai; in der Sage erscheint er an
 der Stelle des Cyrus als derjenige, welcher
 dem Belsazar die Herrschaft entriss und
 sie jenem gab; vgl. Herbelot, Bibliothèque
 orientale 159^b. وهرمن ی سپندات Bah-
 man (Sohn) des Isfendiar 81, 17. هومای
 دارای ی 81, 17. وهرمن دوخت
 چیهراچاتان ایت وهرمن Darai (Darius)
 Sohn der Cihrazad (d. i. der Humai), das
 ist des Bahman (denn dieser war Gatte
 jener) 81, 18. — altb. *vohu mananah*, np.
 بهمن.

وخت Name einer Pflanze mit Färbestoff,
 JUSTI, BUNDHESH.

vaha 65, 14 (p. *vahê*, *vahi*, Guz. 225, 8
vehe). vgl. Plinius 12, 34 Onesicritus tradit,
 in Hyrcaniae convallibus ficis similes esse
 arbores, quae vocentur occhi, ex quibus
 defluat mel horis matutinis duabus (aber
 keine Färbepflanze?).

وی Vogel, collectiv *vey* aves (I^a *vaê*,
 I^b *viy*) 31, 10. — altb. *vi*.

ویاوانی zur Wüste gehörig, *vyâvâni*
 die zwei in der Wüste lebenden
 Gattungen (O. *vyâvâni*) 31, 1. — np.
 بیابانی.

ویدتر p. *vidhar*, *viçtr*, Name eines Berges,
 کوف ی ویدتر (unrichtige Lesart von O. I.
 für وراومند) 22, 3.

ویج p. *vêzh*, *vêz*, Quelle, Quellen-
 land, پون ایران ویدج im arischen Quellen-
 lande (des Flusses Dâitya) 24, 1. vgl. ایران.
 Eine np. Glosse zu vend. 1, 6 erklärt ویدج
 richtig mit کان (Spiegel, Commentar I,
 11). — altb. *vaêjanh*.

* وچیسست s. وچیسست.

ویدتفش *vidadhafs*, Name des einen
 südlichen Keshvars, [ویدتفش]
 68, 6 (ویدتفش fehlt in der Handschr.).
 Die übrigen Belegstellen sehe man bei
 ویدتفش. Guz. 245, 12 bemerkt, dieses
 Keshvar sei 4000 Parasangen gross, die
 Menschen verehrten die Religion und seien
 sehr glänzend.

ویدشت n. pr. des Vaters des Çpitâmân,
çpetâmân i vîdast 79, 7.

کیان و ویران Held, plur. acc. ویران
 die Kayaniden und Heroen 21, 6 (p. *virân*).
 gen. ویران بنا زنیت der kayani-
 schen Helden tödtete er sieben 67, 8.
 ویرمن کیان ویران دوشکونشنیه 67, 13. —
 altb. *vîra*, np. ویر (dialectisch), یل.

ویراستن bereiten, bilden, praes. 1. sg.
 ویرایم 7, 18 (p. *virâim*, *virâêm*). 3. plur.
 ویراییند 42, 14 (p. *virâiñt*, *virâêñt*).
 سوشیوس 59, 5. 64, 5. 75, 9. 13. 14.
 ریسست رعا ویراییند Sosios (und seine
 Helfer) werden die Todten in die Höhe

bereiten, aufleben lassen 71, 5. سوشیوس
 72, 13. pass. perf. همک ریست ویرایند
 er wurde gebildet (aufs neue, aus dem gereinigten Saamen des Rindes wurden zwei neue Rinder gebildet) 20, 5.
 bis von ihnen die Todten bereitet (erweckt) worden sind, während sie bereitet werden 75, 6 (p. *virāct*). infinit. ریست ویراستن رای zur Bereitung (Belebung) der Todten 56, 5 (p. *virāctan*). — altb. *rād*, np. پیراستن, آراستن.

memoria tenens, bedacht auf et-
 was, von ویر, Glosse zu vend. 7, 61
 (Avesta ed. Spiegel I, 19, 4. v. u.), Theil
 der menschlichen Seele, *smṛti*, np. ویرا;
 davon اخویشخشایراک.

p. *virācñis*, *virācñas*, das
 Zubereiten, ویرایشنی, (das
 Opfer) zur Herstellung der Todten 75, 7. —
 vgl. np. پیرایش.

n. pr. des Vaters des Zainigão,
zainigão ی *virafñ* 77, 13.

* نیرمن s. ویرمن.

(altb. Wort) *vairyō*, 5, 1.

p. *bīct*, zwanzig, وایوک ۲۰
 aus 21 Wörtern bestehend (com-
 positiv) 5, 1. ۲۳ 23 17, 18. 26, 12 (p.
bīct u ṣṣ). ۲۰ fünfundzwanzig 38, 8.
 ۲۰ acht und zwanzig (Naxatra) 6, 9.
 ۲۹ in 29 (Tagen, p. *bīct nuh*) 62, 8.
 120 Jahre 81, 11. 16. ۱۲۰۰۰۰
 19, 14. — altb. *viçaiti*, np. بیست.

۱. وش s. ویش.

p. *ves*, *vés*, viel, mehr, ویش
 viel 3, 14 (fehlt O. I.) sehr viel, in hohem
 Grad 67, 13. vielfach, reichlich 21, 4.
 häufig (adjectivisch) 31, 9 (O. *vés*). viele
 31, 18 (O. *ves*). 46, 3 (O. *ves*). mehr,
 weiter 66, 8. mit folgendem *ku*, quam:
 32, 16. 17 (O. *vés*). ویش دانان د خسرونیست
 viele Zähne hat (die Fledermaus) 31, 16
 (O. *ves dendā*, Guz. 188, 10 verwechselt
 es mit ویش Wald!). ویش گوسپند viel

Gethier 33, 2 (O. *ves*). ویش ویش
 و هییر کم زور ویش مت د قویمونیت
 das Wasser zu welchem viel Zaothra, wenig
 Unreinlichkeit — das Zaothra (also) vor-
 herrschend — gekommen ist (das wird in
 drei Jahren wieder rein) 54, 15. من هییر
 ویش و زور کنا ۲ راست میم مت د قویمونیت
 zu welchem viel Unreinlichkeit und Zaothra
 — beides in gleichem Maasse — gekommen
 ist (das wird in 6 Jahren wieder rein) 54, 17.
 zu welchem Un-
 reinheit viel, Zaothra wenig (kommt, wird
 in neun Jahren wieder rein) 54, 18. پون
 سرتیه 61, 6. ویش mit grosser Kälte
 گرمیه ویش 62, 1. ویش zu grosse Kälte
 die grosse Hitze (accus.) 62, 1. پون همین
 ویش bei noch so grosser Sommerwärme
 62, 3. ویش ویرارونیة
 thun mehr böses als gutes 4, 9. منش
 ۳ denn ihm ist mehr
 um $\frac{1}{3}$ als dem Menschen (der Hund hat
 drei Vorzüge vor dem Menschen voraus,
 کسی چ ویش 32, 9. ویش fehlt in O.)
 auch mehr als ein kleiner 59, 11. پون ۳
 اختر ویش وکم بنا دامطونیت (die Sonne)
 kommt (in drei Monaten) durch drei Zo-
 diacalbilder, mehr oder weniger (d. h. das
 eine Bild ist grösser als das andere, die
 Endpunkte der Quartale treffen nicht immer
 genau zusammen mit dem Eintritt der Sonne
 in ein neues Viertel des Zodiacus) 62, 20.
 من همک روت خرفستر دین زک ویش
 unter allen Strömen sind in ihm am meisten
 schädliche Thiere 52, 1. — np. بیش.

p. *vēsa*, Wald, ویشک
 die andre (Art) bewohnt den
 Wald (O. *yak vēsa mānist*) 31, 2. — altb.
varesha, np. بیشه.

ویشه آموختشن
vēsa āmōkhteshn 30, 18.

(altbakt. Wort) Name des
 Hofhundes, *viśhavar* (K. *viśhav*) 30, 13.
 48, 20 کربا ی مانپان زک ی ویشهورون
 (p. *vashūrūn*, *viśhūrūn*, Guz. 209, 14
vechorūn). — altb. *viśhaurva*.

افشاریه متا پیرامون ورمشاشان ۳ pass. ویشیستن sternere, expandere, perf. die Beherrschung der Gegenden ist rings um diese 3 Berge ausgebreitet 23, 4 (p. falsch *vés* *zaft eštét, vis zaft eštát*). — np. ویشیدن.

ویشیی Waldmenschen, vgl. دمبیمند; *vesayi* 38, 11.

و زار و *p. vīmār*, krank, 12, 8. بیمار 10, 11. — np. بیمار.

ویماریه *p. vīmārs*, Krankheit, 12, 9. gen. هچار سرتک ویماریه ۱۰ der 10000 Arten von Krankheiten 19, 13. — np. بیماری.

ویمند *p. vīmañt, vīmend*, Grenze, پون ویمند تورکستان 23, 6 (Guz. 108, 8 fasst *vīmand* als Berg). پون واتگیسان ویمند an den Grenzen, im Gebiet der Vategasas 23, 13. 51, 12. — altb. *vīmaidhya*.

وینارتقن wirken, perf. I. 3. sg. بنا وینارتقن wirkte 15, 3 (p. *vanārt*, Handschr. وینارت دقویمونیت pass. perf. 3. sg. وینارتقن). 9, 19 (Handschr. دقویمونات *p. vīnārt eštát*). 3. plur. بنا وینارت هنمند sind gewirkt, gemacht worden 18, 19. conjunctiv 3. sg. وینارت هنمات nicht wäre gewirkt worden (etwas) 48, 18 (Spiegel bei Windischmann, Zoroastr. Studien 95, supplirt nach vend. 13, 165 مان ی رمان meine Wohnungen könnten nicht bestehn). Minokh. 237 *vīnārdan i kañdizh* (Kai Qaşrav hatte den Nutzen) dass er Kañha in Stand hielt (?Spiegel: reinigte, Nerios. *sammārjanam*; gebaut wurde Kañha von Çyāvarshan). altb. *vidhātō histenti* vend. 13, 165 wird übersetzt durch وینارت دقویمونش دهورونت (Avesta ed. Spiegel I, 14v, ult.).

وینارشنیه *p. vīnārens*, Wirksamkeit, وینارشنیه پون پتمان وینارشنیه (der Bestimmung) ihrer Wirksamkeit 16, 1.

ویناک deutlich, altb. *çuca*, Zend-pehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquetil VII) 137, 5. sehend, erkennend, altb. *baodhanhō*

das. 138, 10. Davon اویناک. — altb. *vaēna*, np. بینا.

وینشن *p. vīnasni, vīnaçna*, das Sehen, گبنای دور وینشن ein weit sehender Mann 63, 4.

دیتن s. وینیت.

وینیک *p. vīnik*, 1) Nase, Schnauze, 28, 10 (1^b in Huzvar-Schrift). 2) n. pr. des Sohnes der Manus i qarshét, پون وینیک نفرونست kam nieder mit Vīnik 78, 13. خواهر *vīni* des Vini Schwester 78, 14. 3) وینیک *vīny* np. بازاری. Frh. no. 912. Anquetil übersetzt 'Korn', wohl weil diess an np. بزر erinnert. Was بازاری bedeutet, ist nicht deutlich, vielleicht forensis, publicus (von بازار); man kann auch بازاری lesen.

وینوگان Sohn des Vivanhāo, *narē i vīvañgān* 69, 6. جم وینوگان (*Yima vīvanhāna*) Jem der Sohn des Vivanhāo 77, 20. — altb. *vīvanhāna*.

ویه *p. veh, vah*, gut 1) adjectiv, es ist etwas gutes 11, 8 (Lesart von K.; O. شفیر). Frh. no. 934 *vadā* (falsch punktiert) np. به. 2) Name des Flusses Indus, welcher mit dem Arang (Oxus) den vornehmsten Rang unter den Flüssen einnimmt. Er heisst in Indien *mehrvā* und *hendvā*, in Sind auch *Kaçik*; ویه 28, 4. 49, 12 (p. *vas rōt*). 49, 18 (p. *vahi, veh*, O. *veh*). 50, 16. 51, 9 (p. *vas*). ویه 53, 3. روت ی ویه 50, 7 (O. *veh*, p. *vah, veh*). ویه 50, 9. مینوی ی ویه (روت der Geist des Vehflusses 50, 9. ویه روت in den Vēh rōt 52, 11. 20. (hier steht ویه für ارنگ s. بلخ. ارنگ روت ویه روت. (ترمت 1. ویه 50, 14. 59, 2. ارنگ روت ویه روت der Vehfluss, den man auch Didgar (Tigris) nennt 50, 16 (hier heisst der Tigris Veh, also der westliche Veh, wie das westliche Indien (Westindien) Assyrien ist, vgl. Handb. d. Zendspr. s. v. *nighna*). — altb. *vanhu*, np. به.

هاسر (p. in Huzvareschschrift) Name eines zeitlichen und räumlichen Maasses, هاسری ein Hâthra 28, 17. ایوک هاسر درانی ein Hâthra weit, was $\frac{1}{4}$ Parasange ist 39, 16. der Sommertag dauert هاسر ۱۲ zwölf Hâthra (16 Stunden, das Hâthra dauert demnach $1^h 20^m$) 60, 2 (in I^b Glosse np. هاتر). die Sommernacht dauert هاسر ۶ sechs Hâthra (8 Stunden) 60, 2. die Winternacht dauert هاسر ۱۲ 60, 3. der Wintertag هاسر ۶ 60, 3. Diese Bestimmungen der Dauer der längsten und kürzesten Tage ist nur schematisch und passt selbst auf die nördlichsten Theile von Persien nicht; in Teheran z. B. dauert der längste Tag $14^h 26^m$, der kürzeste $9^h 38^m$. هاسری پون دمیک — altb. *hâthra*.

اهراییه lesen die Parsen für هالای.

اهروبو lesen die Parsen für هالوبو.

هاماریشنیه (p. in Huzvareschschrift) Gleichheit; von Anfang an sind sie (die Zodiacalbilder, d. h. der von ihnen gebildete Kreis) getheilt پون ۲۸ خورتکی in 28 Naxatra von gleicher Ausdehnung 6, 9. — Abstractbildung von np. همال, همال.

هبان s. همان.

هامکی p. *hami*, *hamî*, immer شفیریه هامکی semper erat 1, 6. کی die Gutheit (welche ist) immer bei Ormazd 1, 8 (in O. Glosse np. اهو?). 10. — np. همه.

هامیست p. *garôict*, alle (stets bei (شیدانان) 8, 7, 9, 13, 11, 14. (in P. Glosse np. گروپیست). — von هام = هم mit Superlativaffix.

هامیماریتن richten, praes. 3. plur.

روبان ... هامیماریتن die Seelen richten sie (richtet man an der Brücke) 22, 16 (O. liest هامگیریند (*animae*) *conveniunt*, np. هبگیر, was besser zu sein scheint).

هامینیک (von همین mit *scriptio plena*), *aestivalis*, *harumi hâmini* 58, 13. یوم یوم یوم ein Sommertag 59, 20 (I^a in Huzvar-Schrift, I^b *hamî*, darüber wie in O. هامیک). هامینیک 60, 2 (I^a هامیک, O. هامیک, I^b هامیک ۲ ربریا. (هامینیک also, ۶۰, ۱ (O. هامیک, I^a هامینیک, aber corrigirt in هامیک).

* *âûn* (falsch punktirt) np. او er no. 58. Die Bedeutung ist falsch angegeben; es ist offenbar altb. *anya*, *parsi han*.

اخر lesen die Parsen für اخر (das r hat die Form eines Zend. o).

* *hâvist* np. مرد دانا weiser Mann, no. 422. — altb. *hâvista*.

هوان p. *hâvan*, Name der Tageszeit vom Verschwinden der Sterne bis Mittag, des Morgens, بامدادات گاس هوان am Morgen ist der Gah Havani 60, 13. بامدادات (im Winter) ist alles Havani vom Morgen bis Uziren (während im Sommer noch Rapithwina, Mittag dazwischen liegt) 60, 17. — altb. *hâvanî*.

هوانها (altb. Wort) Name der Theile von Qaniratha, die هفت اقلیم der Geographen, aus welchen Qaniratha besteht, wie die ganze Erde aus den sieben Keshvar; *habâvanhâ* 68, 18 (man lese *habâonhâ* plur. von *haba*).

هپارسین s. هپارسین.

هچار p. *hazâr*, tausend, ۱۰۰۰ 11, 3, 44, 13, 15, 18, 48, 1, 53, 10, ۱۰۰۰ چند ۱۰۰۰ 1000 Männer گبنا 12, 3. گبنا hoch (strömt Ardvîçura herab) 22, 11. (ist

der Cikat i daitik) 22, 14. mit پون 26, 5. ۱۰۰۰ 1000 Var Wasser 25, 14. روتین سوسیا ۱۰۰۰ 28, 20. ۱۰۰۰ یوم شپان sammt 1000 Rossen 44, 15. ۱۰۰۰ گام ی ۱۰۰۰ Schritte zu 2 Fuss 63, 2. ۱۷۰۰ فرسنگ 78, 2. 81, 8. 1700 Parasangen 28, 15 (p. *hazâr haft çat*). ۲۲۴۴ 2244 21, 15. ۳۰۰۰ 2, 14. 4, 17. 18. 19. 5, 10. 8, 8. 14. 80, 17. 18. ۹۰۰۰ 80, 19. 81, 1. ۴۰۰۰ 4, 11. 17. ۱۰۰۰۰ 19, 11. 43, 20. ۱۰ 10000 19, 12. 13. ۱۲۰۰۰ 80, 16 (p. *dvâzdah hazâr*). ۱۰۰۰۰۰ 26, 1. 63, 14 (p. *çat hazâr*). ۱۲۰۰۰۰ 19, 14. بیور ۹۹۹۹ ۹۹۹۹ 43, 19. 80, 12. ۱۰۰۰ و هشتات ۴۰۰ و ۹۰۰۰, d. i. ۴۸۹۰۰۰ (480000 + 6000) 6, 20. — altb. *hazâra*, np. هزار.

هچارک p. *hazâra*, Jahrtausend, Milennium, die Zeit, während welcher die Ekliptik um eine Decurie zurückweicht; im Bundelesh wird die Decurie dann mit den Zodiacalbildern verbunden, während eigentlich erst nach drei Decurien ein neues Zodiacalbild kommt; es hängt dies damit zusammen, dass die Dauer der Welt auf 12000 statt wie in andern Systemen auf 36000 Jahre (= einer Umdrehung der Ekliptik, genauer 25752 Jahre) berechnet wird, vgl. Seyffarth *Chronologia sacra* 159. 171. هچارک das Jahrtausend, Milennium 80, 20. 81, 1. 8. 9. پون هچارک ی 70, 18. خورشیترماد

هدينش Name des Palastes des Pourushaça, *dargâ* زرتوهشت *porushaça* من *hidainis* زات هينند wurde Zarathustra im Palast Hidainis erzeugt 79, 10 (p. *no dargâ haidans, haidainis*).

هديوش Name des Rindes, welches auch Çarçak heisst, *hadhayôs* تونا 45, 19 (K. *hazayôs*). 75, 8 (K. *hadayâvs*, I^a *hadhyôs*, I^b *hadhyâvs*).

1. هر p. *har*, omnis, ۲ هر بون zuerst von beiden (Malen, von beiden Tag und Nachtgleichen) 13, 15. vgl. کنا. — altb. *haurva*, np. هر.

2. هر Berg, altb. *hara*.

هربورج p. *alburz*, Name des Gebirges, welches die Erde (Qaniratha) umgibt, über welchem die Gestirne aufsteigen und die Seelen in das Jenseits schweben. Der Harburz wuchs zuerst hervor und erreichte in 800 Jahren seine Höhe, die bis in das Paradis reicht (wahrscheinlich mit seinen drei Hauptgipfeln). Es werden drei Berge als seine wichtigsten und höchsten Punkte genannt, der in der Mitte der Welt befindliche Taëra (der indische Meru), der östliche Hukairya und der westliche Cikat i daitik (Ararat). In 18 Jahren wuchsen alle Gebirge der Erde aus dem Harburz, wie die Bäume aus gemeinsamen Wurzelsystemen. Die Idee dieses Weltberges geht, wie Ritter ausgeführt hat, von den im Norden Erans hinstreichenden Gebirgszügen aus, welche den vorderasiatischen Taurus mit dem Hîmâlaya und den übrigen hochasiatischen Gebirgen verbinden. Hier haftet deshalb zuweilen noch der Name an einzelnen Bergen, wie sich bei Derbend im Kaukasus ein البرز كوه (Quatremère *Histoire des Mongols* 390), in Armenien der Berg *Harreth* und *Hairath*, welche so hoch sind, dass man sie nicht ersteigen kann (altb. *haraiti*, *Notices et Extraits* II, 504), finden. Wie der Alborz um die Erde (Qaniratha) geht, so erhebt sich der Qâf rings um den äussern Rand des Weltmeers. Die Vorstellung von einem im Norden liegenden Weltberg, um welchen die Gestirne sich drehen, herrschte nach Jesaja XIV, 14 auch in Babylon, wie auch bei den alten Christen (Cosmas Indicopleustes in Montfaucon *Collectio nova patrum* Paris 1707. II, p. VI). Man vgl. Reinaud I, CLXXX. Gesenius *Commentar* zum Jesaja II, 316. Wilford *Asiat. researches* (Octavausgabe) VI, 488. *Shahnameh* ed. J. Mohl I, 218, 83.

Minokhired p. 374. هربورج 18, 14. 19, 5.

هربورج كوف 21, 11. gen. 18, 16. 25, 13. 18, 13. 22, 7. 16 (hier falsch, obwohl in allen Codd.). هربورج بيتاك der Berg Harburz ist offenbar (von ihm ist bekannt) 13, 5. پون هربورج am Harburz 13, 11. 50, 4. zum Harburz 50, 4. 5. من

گویت من هربورج 21, 15. 51, 6. هربورج

ausser dem Harburz 22, 18. 59, 8. من
من ور ی 28, 3. gen. هربورج انهوما
تیرک ی هربورج 13, 7. کوف ی هربورج
der Taëra am Harburz 13, 8. 21, 16. So
ist auch 22, 8 zu lesen, wo ی
پتیرک ی steht. هربورج 26, 1.
من 46, 5. پون سر ی کوف هربورج
اپاختر نیمک من هربورج نیمک من
von der nördlichen
Seite (von Norden), von der Seite des
Harburz, vom Harburz des Ormazd 49, 10. —
altb. *hara berezaiti*, *haraiti bares*, np. البرز.

هرپارسین p. *apārçin*, Name des Ge-
birgerückens, welcher sich von der nord-
östlichen Ecke Sejestans (Kabul) bis nach
Susiana erstreckt, des grössten Gebirges
nächst dem Harburz. Von ihm entspringen
کبدشکفت, قاف, چین, ایرج
دراوک, دماوند, پاهرگر, اسپروچ, گنارت
مرک, میچین, داوت, گیسبخت, زرین
dies Entspringen kann keineswegs streng
geographisch gemeint sein, sondern man
betrachtete wohl den Harparçin in ähnlicher
Weise als den Urberg, wie das Meer als
die Quelle der Salzseen angesehen wird.
Eine unrichtige Etymologie von هرپارسین
als Berg von Persien findet sich Bund. 21, 17.
vgl. auch پارسین کوف. 22, 19.
کوف ی هرپارسین من کوف پارس 18, 19.
das Gebirge Harpārçin, welches
das persische Gebirge heisst (bedeutet, eine
falsche Erklärung) 21, 17. ی
در یچ 23, 5. 7. 17. 24, 9.
هرپارسین etiam ad Harparçinum 23, 6.
ebenfalls vom هرپارسین کوف
من هرپارسین گر 24, 11.
بلخ روت هرپارسین کوف ی 52, 4. 9.
der Balkh-Fluss kommt vom Berge Bamigan des Harpār-
çin 52, 10. — altb. *upairiçāna* (huzvar.
y. 10, 29).

هردار n. pr. des Vaters des Harsn,
harsn i hardār 79, 6 (p. *haradār*, Guz.
395, 11 *ardār*).

هرشن n. pr. des Vaters des Paitiraçp,
paitiraçp harsn 79, 6 (Guz. 395, 11 *har-
deraçne*).

هروی s. هرو

هروسپ p. *harviçp*, omnis, 6, 15. 9, 5.
10, 2. 11, 11. 18, 15. 43, 16. 45, 11.
59, 9. 72, 15. 74, 12 omnes 59, 4. 7.
74, 17. 75, 10. رک ی دام ی رک
هروسپ خان ی 34, 12. هروسپ آپاتیه
die ganze bekörperte Welt
58, 17. ور هروسپ مرتوم 75, 9. — von
هرسپ und هر

هروسپ آکاس p. *harviçp ágāh*, all-
wissend 4, 2. 7, 14. 8, 1.

هروسپ آکاسیه p. *harviçp ágāhiç*,
Allwissenheit 1, 6. 8. پون هروسپ
Allwissenheit 2, 10. vermöge seiner Allwissenheit
هروسپ آکاسیه انهوما رای 4, 5. 16.
wegen der Allwissenheit Gottes 2, 4.

هروسپ توخمک p. *harviçp tukhmī*,
allen Saamen (der Pflanzen) enthaltend,
Name des Weltbaumes, هروسپ
ور رک ی هروسپ 19, 15. توخمک
19, 17.

هروسپ کنتار p. *harviçp kirdār*, alles
machen könnend, 4, 2.

هروست p. *harviçt*, omnis; هروست
alles (Wasser) 54, 6. omnes 44, 20. 68, 9.
wegen dieses من رک مس کرف هروست
seines ganzen grossen Körpers (kann er
nicht gehn) 43, 13.

هروستین, all, هروستین
die erste aller Zufrieden-
stellungen (meiner Wünsche ist die; 0.
[mit I.] liest sinnlos آکاس
شناختن. داتاریه; man dachte an np.
statt an altb. *kshnāvayēiti*) 50, 7.

اروم s. هروم

سرتک میا 53, 15. auf den Sasanidenmünzen هفتک (Mordtmann, DMG. 8, 121. 19, 475). — altb. *haptadaçan*, np. هفده.

هفتوکرینگ p. *haptôiraṅg*, *kaftôireng*, Name des Anführers der nördlichen Sternheere und Gegners des Planeten Mars, nach Bailly der Phomalhant (α piscis australis),

12, 19. 27, 7. هفتوکرینگ اپاختر

ستر هفتوکرینگ 7, 7. gen. سپاهیت

32, 6 (O. *çtâr i haptoirig*). Minokh. 340: *u çtâra i hafatôiraṅg awâ nuh u nawaṭ u nuh çat u nuh hazâr nuh baêvar fravas i ashôâ pa dar u vadard i dôzhakh gumâret pa awâzh dâçtan â i nuh u nawaṭ u nahu çat u nuh hazâr u nuh baêvar dêwâ u drûjâ u faryâ u jâduâ pa hamêçtârî i çpihar u akhtarâ heñd, vas ravishn pêrâmûn i dozhakh* und der Stern Haptôiringa nebst 99999 Fravashis der Heiligen am Thor und Eingang der Hölle

(d. i. *اچور گریوک*) angebracht ist, zur Zurückhaltung der 99999 Dews und Drujas und Pairikas und Zauberer, welche in Feindschaft mit dem Firmament und den Fixsternen stehn; und seine Bahn ist um die Hölle. — altb. *haptô iriṅga*, np. هفتورنگ.

هفتوم p. *haptum*, septimus, هفتوم das siebente (Wasser) 53, 18. adverb. 30, 20 (O. *haftem*). — np. هفتم.

هکرج p. *hargéz*, *hargiz*, unquam, هکرج sind niemals etwas andres 39, 11. 12. Frh. no. 152. هکرس np. *akôrz*, هکورج.

هکندن 1) dort, von da 77, 7. 81, 6 (p. *aghni*). von da, d. i. von ihm 78, 4. 2) una, zusammen 58, 15 (p. in Huzvar-Schrift). im ganzen 81, 16 (p. *aghdin*). hierauf im ganzen 81, 15 (p. *agdin*). vend. 8, 220 (Avesta ed. Spiegel I, 120 ult.) für altb. *hakat*, im Zend-pehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquetil VII, 140, 6) für altb. *hadha*. Frh. no. 57 *aknin* np. آجا hier, da. no. 149 *akngin* np. اکنون jetzt. — chald. ܐܬܝܢ.

1. هک p. *hala*, der Hahn, 48, 14. 17. Vielleicht ist *ardâ* 31, 11 (in allen Codd.)

aus هک verlesen, da *d* dem *k* in Zend- und Huzvareschchrift sehr ähnlich sieht. Frh. no. 81 *alkâ* np. خروس. Ebenso im Glossar des Khordad Avesta, Bombay 1858 p. 3, 1 (Spiegels Mittheilung). vgl. Pott, Zeitschrift für die Kunde des Morgenl. IV, 26.

2. هک * *alkâ* np. بازار Markt, Verkehr, no. 91. — chald. ܐܬܝܬܝܐ (itio, ambulation) ܐܬܝܬܝܐ (vectigal).

الوجو s. هليجو.

هم p. *ham*, 1) pronomen, derselbe, پون an einem Tag (in 12 Stunden des Tages, 6 Morgens — 6 Abends, geht die Sonne auf und unter) 14, 3. دین هم

هم آینینک 15, 13. پون هم in derselben Weise 41, 19. 60, 3. mit پون

هم بوندیشنی 12, 12. 13. پون in demselben Grunde (sind die Wurzeln der Berge gemacht, d. h. sie hängen alle zusammen)

من زک هم توخمک ی اوروران 18, 19. aus eben demselben Saamen der Pflanzen

من هم اندام ی تونا 19, 15. von dem einen Körper des Rindes

من هم کوف ی هرپارسین aus dem Gebirge Harparsin 23, 7. 17. من هم کوفین

ex iisdem (supra laudatis) montibus 24, 5. من هم پدشخوارگر

Padasqârgar 24, 13. پون هم تمن ebenfalls dort 24, 20. 41, 17. کامک ورهم مت

die Lust zu denselben (d. h. ihnen beiden) kam 37, 1. پون هم zusammen 44, 14.

من هم بون خانان aus denselben Urquellen 18, 7. من هم بون ی خان

aus derselben Urquelle 49, 13. من هم میا aus derselben Wassermasse 49, 17. ورهم

دایمطونند kommen zusammen 50, 1. 74, 18. پون هم زوریع

in gleicher Stärke 50, 10. دین هم درای in demselben See 53, 12. 14.

هم قارا دهوروند (compositiv) diese selben Saamen 63, 19. دین هم هک

sie werden einstimmig, erheben einstimmig (den Lobgesang) 75, 2. دین هم هک فریتون

auf die praesentischen Tempora beschränkt, های دهوونیت 13, 14. های تاپیت erit 1, 11 (p. *hamâ bêt*; *hamâ* [هَمَا] wird häufig mit *hamé* [هَمای] verwechselt). من هَمَا 17, 16. ... های هَموکسیند von توخمک من ش های وخشیت welchem aller Saame wächst 19, 17. های های تچیت 41, 4. وخشیت هنمند 26, 1. 56, 2. های وچیت es wehen (zwei Winde) 27, 9. es fuhr umher 41, 20. های کنت 40, 19. های وتارت هنمند bewirkte 41, 14. 20. های گرتیند 42, 19. های entfließen 49, 19. های وشطبونند 59, 14. man muss 70, 18. های روبیت 74, 14. 16. های زقطرونن interfecerunt 78, 9. های های پتیرفت 80, 10. — np. می, هَمی.

من هَمباچش Genossin, conjux, هَمباچ (wenn man trennen wird) von seiner Gattin den Vater 73, 18 (p. *kambazis*, *kambâzas*, vgl. II, 1). — np. انباز, هَمباز.

های هَموکسینت (*k* stumm) faulen, praes. 3. plur. های هَموکسیند 17, 16 (p. in Huzvar-Schrift). — altp. *pu*, np. انبوسیدن (vgl. Vullers Radices 37^a).

های هَمیشتن (von ۴ und 2. یشتن) p. *hambisen*, dieselbe Gestalt habend 33, 12. 13.

های هَمپتمانک p. *ham-padamāna*, ein gleiches, ein solches Maass habend, پون هَمپتمانک in solchem Grad, in solcher Art 13, 4. — np. هَمپیمان.

امت lesen die Parsen für همت.

هَمتان Name der Hauptstadt von Grossmedien, des heutigen Hamadan, پون هَمتان bei Hamadan 56, 1 (in O. Glosse *hamdān*). های هَمتان in der Mitte (des Gebietes) von Hamadan (bis nach Qāirizem liegt das Gebirge ایرج) 23, 4 (I^a in Huzvar-Schrift, I^b *amadān*, darüber pehlevi هَمتان, darunter *kiā*). Die ältere Form des Namens findet sich im Armenischen

hamdān (Mose Geogr. ed. Londin. p. 364) und abgekürzt auf den Sasanidenmünzen 'اخم' (Mordtmann DMG. 8, 14. 69. 100). — altp. *hammatāna* (im Buch Esra ۴۴۴), np. هَمدان.

های هَمداتستان p. *hamdādhastā*, einverstanden 3, 16. 4, 14. 8, 4. 12, 17. — np. هَمداتستان.

های هَمدسک p. *hamdas*, dasselbe Aussehen habend, 33, 12.

های هَمزمان p. *hamzamān*, sogleich 10, 6. 11. پون هَمزمان 16, 20. — np. هَمزمان.

های هَمر p. *hamr*, *hamar*, im ganzen 82, 1. پون هَمر گویت من هَمربورج im ganzen ausser (nach) dem Harburz (wuchsen die Berge in 18 Jahren hervor) 19, 4. — armen. *hamr*.

های هَمزوری p. *hamzōris*, vereinte Kraft, 7, 5. پون هَمزوری.

های هَمکار p. *hamkār*, Helfer; Hahn und Hund sind هَمکار Gehülften, Gesellen 48, 15. های هَمکار sie sind Gehülften bei Graosha 48, 17. هَمکاران 15, 19. — np. هَمکار.

های هَمکوخشن p. *hamkukhsasn*, Zweikampf, 11, 14. 19 (hier p. falsch *hamokhsān*, *hamavukhsān*). گنای هَمکوخشن zwei Männer des Zweikampfes 4, 14 (p. falsch *hamvakhšan*).

های هَمکوستک p. *hamkust*, *hamkusta*, auf derselben Seite gelegen; der Pātika 26, 15. های هَمکوستک ی زای فراخوکنن

های هَمکیها (adverb. von هَماک, defectiv geschrieben) p. *hamēsk*, *hmaksa*, gänzlich 7, 19.

های هَمگومیکشنیه ip. *hamgumēzasnas*, Beischlaf, acc. 36, 15. پون هَمکیه 36, 14. های هَمگومیکشنیه

های هَمگونک p. *hamgūni*, *hamgūna*, einartig, zu einer Art gehörig, کینا من هَمگونک 63, 12. — altp. *hamagaona*, np. هَمگین.

هامياريتن s. هميريند.

هموار p. *hamvâr*, beständig, immerfort 22, 17. 42, 19. 56, 2. 9. 61, 20. 62, 1. 3. هموار sind fortdauernd, perennierend (von Pflanzen) 64, 18. — np. هموار.

هميسپدميديم (altb. Wort) p. *hamiçpaêthmaidhim*, *hamaçpadmeydaim*, Name eines گاس, welcher in die Schalttage am Ende des Jahres fällt, پون هميسپدميديم im Gah Hamçpedmedem (wird Tag und Nacht gleich, weil er vor das Frühlingsaequinoctium fällt) 60, 4. — altb. *hamaçpathmaêdhaya*, np. همسپتيميديم.

هميستار p. *hamêştâr*, Feind, Bekämpfer, ki *hamêştâr i gereza* 31, 8. گتاک مينوی پون زک ی وړ هميستار دين پون زک زفر میا وزغی وړ هميستار دين گرينيت دقويونيت der Teufel gegen ihn als Feind in der Tiefe der Wasser eine Kröte zum Feind geschaffen hat (ein Kröte ist wohl zu streichen) 42, 15. 16. — altb. *hamaeştâr*.

هميستاريه p. *hamêştâriê*, *hamêştârs*, Bekämpfung, پون هميستاريه wegen der, zur Bekämpfung 47, 6. 7. 15. 17. 18. 19. 20. 48, 5. 7. 14. پون زک هميستاريه 47, 11.

هميشك p. *hamêšah*, immerwährend 7, 9. 20. — np. هميشه.

* هميشه hamî, np. هميشه immerwährend, no. 434.

هميمار p. *hamémâl*, Betrug 6, 17. 11, 19. اپي هميمار 8, 2. Minokh. 278 steht das Wort *ayârâ* gegenüber, bedeutet also 'Feind'.

همين p. *hamîn*, Sommer, 60, 20. 61, 18. 62, 15. im Sommer 61, 20. بوندکيه همين der Beginn des Sommers 13, 18 (K. همينک). بينخ همين v sind sieben Monate Sommer 60, 7 (I^a *hâ-min*). پون همين دميستان 60, 10. پون زک ه بينخ همين während der fünf

Sommermonate 60, 11 (vielleicht ist v statt

ه zu lesen). من 61, 16. پون همين پاتشاهيه همين wenn des Sommers Herrschaft ist 62, 1. پون همين ويش bei noch so grosser Sommer(-Wärme) 62, 3.

همين پون 62, 6. گرماک ی همين دميستان دميستان پون همين آميچيت چيگتون بينخ ی فروردين يوم ی 62, 12. انهورا دهوونيت دميستان نيروك دخصونيت اش كاهيت همين من بون ی كتك خويش دين داتونيت نيروك پاتشاهيه پتيريت wenn des Monats Fravardin erster Tag kommt, so nimmt die Kraft (welche) der Winter hat, ab; der Sommer kommt aus seinem Ursitz herbei und erlangt Stärke und Herrschaft 61, 14.

O. (mit I.) liest statt dessen: بينخ ی فروردين يوم ی انهورا دهوونيت دميستان نيروك دخصونيت من فروردين قهدمن ند خويش دين داتونيت نيروك پاتشاهيه پتيريت (wenn) der erste Tag des ersten Monats ist, so ist der Kraft (welche) der Winter hat, vom Fravardin an Abnahme (Stumpfheit, vergl. قهتمن), bis er (der Sommer) selbst hereinkommt und seine Kraft Herrschaft erlangt. vgl. باهين. — altb. *hama*.

هنا رای p. *é, é*, dieser, derselbe, deshalb 3, 20. 17, 3. 25, 5. 28, 11. 32, 8 (O. *é rá*, K. رای *é*). 33, 3. 47, 2. 61, 8. 16. هنا رای من deshalb weil 62, 7. derselbe هنا ايغ 80, 4. هنا رای امت wie (ein anderer) 23, 12. 51, 13. *kayâçeh* هنا dieser See Kayançeh 55, 3 (p. *qa*, die Ligatur *hn* ist falsch gelesen). پارك هنا چند نيمي ein Stück so gross als die Hälfte (von allen; Qaniratha bildet die eine, die sechs übrigen Keshvar die andre Hälfte) 20, 13. پارك هنا die Stücke sind folgende 20, 15. Frh. no. 5 *anâ*, np. اين. — syr. چال. chald. ٦٦.

انبار s. هنام.

هتچمن p. *añjuman*, Versammlung, هتچمن 73, 2. acc. هتچمن ی ستواستران zur Versammlung (ging) 58, 3. دین زک 73, 3. 5. 6. هتچمن. 73, 10. — altb. *hañjamana*, np. انجمن (syr. ܐܢܝܡܢܐ).

هتد p. *añt*, *hañt*, *heñt*, 3. plur. des Verb. subst., sind, هتد انگوست زهاک پون زک انگوست زهاک, هتد in Daumens Dicke waren (die Flüsse, welche fließen liess) Ormazd 18, 4. هتد دین شیقونت هتد es werden hineingegossen, hineingebracht 61, 4. هتد so gross sind (Fäulniss und Salzgehalt) 27, 19. — altb. *heñti*, np. هتد, اند.

هتدوا Name des Indus (ویه), *mehrvā* روت *hendvā* روت der Fluss Mehrvā (Indus), der auch Hendvā heisst (Guz. 144, 12 *hinduā*). — np. هندوان (indisch, besonders von Schwertklingen), vgl. altb. *hindu*.

هتدوپا * *ngôpâ* (falsch punktirt) np. کاشنی cichorium no. 100. — np. arab. هتدبا, chald. ܠܝܢܝܪܝܐ.

هندوستان p. *heñdôçtâ*, *hendôçtâ*, Indien; der Veh-Fluss fliesst im Osten, geht nach Sind und زرای پون هندوستان ور زرای پون هندوستان رچیت fliesst in Indien ins Meer 51, 10 (Guz. 132, 2 *hindôçtân*). و پون چ کوست 61, 19 und nach Indien hin (Guz. 298, 6 *çîçtân*). کشیر دین هندوستان 70, 12. — np. هندوستان.

هنگام p. *hañgām*, Zeit, Jahreszeit, هنگام es ist Frühlingszeit 13, 17. پون هنگام zu der Zeit (wo sie gebiert) 39, 8 (I^b *hañgm*, in *ôgām* corrigirt). zur Zeit (des Laichens) 39, 14 (p. *ôgām*). پون زک هنگام 61, 20. 72, 8 (in O. Glosse np. هنگام). in (irgend) einer Jahreszeit 64, 20. 65, 5. zu seiner Zeit 80, 11 (p. *añgām*). پون یدمنورج

مرتومان هنگام هتگام دهرونیث (alle duftenden Blumen) welche durch menschliche Pflege zu bestimmten Zeiten wachsen 64, 19. هنگام (I^b in Huzvar.-Schrift, darüber np. اوگام) liest O. für هوشمار 60, 11. — np. هنگام (die Parsiform *ôgām* scheint nur auf einer unrichtigen Umschrift der Huzvareshzeichen zu beruhen).

هنگرانیه Vernichtung, Verwüstung, هتگد هتگرنیه و خدونیث er richtet viel Verwüstung an 67, 12. — von np. گران! هنگرت p. *añgert*, *añgirt*, vollendet, هنگرت دنمن ایغ هتاک دتان . . . پون هیستاریه خرفستری دات دقویمونیت hiermit ist vollendet dies (die Aufzählung) davon dass jedes Thier zur Befiedung eines schädlichen Thieres geschaffen ist 48, 6. هنگرت دنمن ایغ 59, 10 هنگرت (Handschr. هنگرت, p. *hugarat*). bis zu Ende, vollständig geschaffen 59, 12. die Gâhs der Gâhânbar sind eingesetzt worden 59, 14 (p. in Huzvar.-Schrift). — altb. *hañkeretha*.

هنگرتینیتن vollenden, praes. 3. sg. انهوما پون زک گاس هنگرتینیت hat an dieser Stelle (dann) vollendet (seine Schöpfung) 75, 4 (p. *añgardînet*, *añgrînet*). هنگرت trübe, finster, superlat. هنگرتوم 10, 3 (p. in Huzvar.-Schrift). — np. هنگرتن turbati, turbidum esse (Castellus).

همن Pronominalstamm, welcher als Fulcrum für die suffigirten Personalendungen dient, und in dieser Verbindung als verb. substant. erscheint; 1) in selbständigem Gebrauch, 2. sg. همنی du bist (p. *hē*) 4, 2. 12, 8. 3. sg. همند هتاک ایوک همند alles ist eines 58, 18 (die Schreibung ist wie im neupers., defectiv, p. *hañt*, *hend*). هتاک ایوک همند (O. *hed*) 32, 9. 3. plur. همند (p. *hañt*, *hend*) 2, 3. 4, 9. 6, 6. 16. 25, 10. 26, 12. 35, 14. 38, 7.

42, 20. 48, 16. 17. 55, 7. 57, 19. 66, 9. رخوار... همنند 67, 6. 69, 6. 19. 74, 6. همنند
 گهان همنند 43, 10. همنند 2^{همنشان} 31, 12. Genauer würde diese Form همنند geschrieben, doch wird ein *n* überwiegend elidirt. imperat. 2. plur. همنیت seid 34, 4 (p. *hét*). 5. 36, 10 (I^a *hét*, in I^b ist *humnît* corrigirt in *hém-nît*, dann *mnî* ausgestrichen und *hét* übergeschrieben). 2) als Hilfszeitwort der praeterita, für perf. II. 1. sg. دهوونت همنم 74, 20 (p. falsch *bût* *hagt*). 3. sg. ميم 19, 6. 33, 10. 70, 14. 81, 4. روست همنند (der Harburz zuerst) hervorgewachsen ist 21, 11 (p. *hanî*). بنا زات همنند vixit 78, 2. همنند natas est 79, 10. 3. plur. دقویرونیت همنند 2, 14. ایغ بوت همنند دهوونت همنند 15, 20. 18, 15. 42, 3. همنند 8, 5. 11, 14. 17, 20. 20, 11. 54, 10. waren 33, 12. wurden 36, 6. 13. 37, 14. 38, 2. 3. 9. 77, 8. 78, 1. 5. 79, 20. 80, 1. 19. 81, 1. 6. entstanden 37, 8. 56, 17. lebten فناچ پیتاک دهوونت همنند 37, 18. بوت همنند 50, 12. پیتاک 20, 8. ohne 29, 1. 33, 13. 37, 13. wurden 34, 19. 36, 13. 37, 9. 67, 14. 77, 6. 7. 79, 4. 80, 2. درایت همنند 8, 9. 34, 15. نزرونت گومیکت 9, 14. 18, 3. 38, 1. همنند 11, 11. کوشیت همنند 17, 9. تچیت همنند 18, 8. 49, 16. 50, 3. 15. فناچ تچیت فناچ وخشیت 49, 13. 50, 11. همنند فناچ 18, 16. 19, 12. 14. ohne روست 63, 15. ميم داتونت همنند 21, 15. 23, 2. sind gewachsen 34, 1. وشت همنند 37, 19. ههای وتارت همنند 40, 19. ههای وخشیت 46, 1. وتارت همنند vereinigen 41, 4. همنند sich 49, 18. sind vermisch 57, 4. بنا فناچ رفت همنند 34, 10. رفت همنند 35, 2. مت 34, 10. بنا میچیت همنند 35, 2. فناچ ساطونت 35, 3. 10. 55, 5. همنند

خیتونت و دریت همنند 36, 8. همنند بنا 36, 8. زعونت همنند 37, 10. 14. وچیت 37, 10. دمیونت همنند 71, 13. fliegen (von Gestirnen) conjunctiv 3. sg. دهوونت همنات 12, 11. würde schwinden 45, 12 (in I^b die falsche Glosse np. *آموخت*). plusquamperf. 3. plur. وشطبرنت دهوونت 75, 14. ریتک بوت همنند 35, 4. امت م را دات همنای 3. sg. nisi ego creavissem 48, 19 (p. *dât* *hâ*). 3. sg. اش دات همنای (O. *dâd* *hey*) ille creavisset 32, 20. هیش همنای non reliquisset (O. *hist* *hey*) 33, 2. 3. plur. بنا sie hätten gewusst (p. *hâ*) 14, 15. für das Passivum, perf. 3. sg. ات... بنا 12, 9. ميم ددرونت همنیت nisi creatus esset... را یهبونت همنیت 45, 11. گفت همنند es ist gesagt, man sagt 36, 2. 2. plur. یهبونت همنیت 34, 5 (I^a *hét*, I^b *humnît*, darüber np. *هید*). 3. plur. فناچ برهینیت همنند 7, 1. بنا وینارت همنند 18, 19. دات 24, 19. contriti sunt 32, 4. conjunctiv 3. sg. ات بنا گرفت همنات 14, 4 (p. *hât*). را وینارت 48, 18 (I^a *hât*, I^b falsch *âmôkht*, am Rand eine unverständliche Correctur in Zendschrift). Frh. no. 438 *human* اوت *humanat* 430. no. 444 همنات (lies همنات) np. *humanât* np. *هه*. — chald. *הלן*, *הל*.

هوباهر (p. fehlt), von gutem Antheil, gute Frucht bringend; der See von Qârizm ist 55, 17 (vgl. سوتباهر).

هوختک (von بخت) heilig, plur. acc. 78, 9. فنزندان هوختکان

خوبسیا s. هوبسیا

هوبش p. *hubas*, entgegen, zu, hin zu, اچش هروسپ بوند هشنان ی ستی dann sind مانشن هوبش کنت همنند aller weltlichen Schöpfungen Häuser dazu

geschaffen, zu dem Zwecke (dass sie die Anfeindung des Bösen erfolgreicher bekämpfen können) 6, 16. **زك جهی مینشن** er brachte ihn dem Wunsch der Jahi entgegen (erfüllte damit den Wunsch der Jahi) 9, 13. **ایغ ند پتیارك هوبش** damit die Opposition dahinein sich nicht zu mischen vermöchte 11, 16. **بنا یهبونم من ت ششوم زور** ich will machen dass hier das sechste (Wasser) Zaothra entgegenfließt 54, 14. **هوبش رمیتونیت** (wenn) hineinwirft 55, 18. **هوبش دین رمیتونیت** 56, 11 (Guz. *nazdik*). Minokh. 360 *havas* Nerios. *sammukha*, das. 25 v-as *havas* guft sie sprach zu ihm; das. 380 *havas* burdan hervorbringen, das. 24 *tan havas* *pédānīt* offenbarte sich leiblich; Frh. no. 67 *aobas*, np. **اوش** er, no. 119^b *ōbus* id. (fehlt bei Anquetil), no. 141 *aōbus* np. **خویش** ipse, semet (die Bedeutungen sind unrichtig); im Glossar des Khorda Avesta, Bombay 1858 arab. **مقابل** (Spiegel II, 378).

هوبوی (von altb. *hu* und 1. **هوبوی**), p. *huboi*, wohlriechend, **وشكوفك هوبوی** duftende Blumen 64, 19. **شكوفك هوبوی** (O. *huboi*) 65, 1. **هوبوی ایوف شكوفك** (O. *huboi*) 65, 1. **هوبوی** (alle Pflanzen welche entstehen) mit wohlriechenden Früchten und Blüten 65, 4. — altb. *hubaoidhi*.

* **هوبوین** *hubōyn* np. **هو دین** fromm, no. 440. Es ist wohl **خوبودین** (von np. **خوب** und **دین**) zu lesen, vgl. altb. *hudaēna*.

اوفین s. **هوبین**.

هوجانوك (p. in Huzvar.-Schrift), mit guten Knien versehen, d. i. ausdauernde Beine habend? **گنا سپیتنوی هوجانوك** 57, 12 (in O. Glosse **هوجانوك**). **تونای سیاکموی** (Zano) **زرت هوجانوك** das schwarzhaarige Rind, das gelbe, mit guten Knien (Spiegel [in Windischmann Zoroastr. Studien 103] vermuthet **زرت گوش** wie yt. 14, 7 *zairigaosha*) 57, 13.

هوجشم mit schönen Augen, d. i. Quellen versehen, **هوجشمی** ein schönquelliger (See) 55, 14 (p. *hucasmi*, *hucashmi*). — von altb. *hu* und **چشم** im Sinne von **چشمك**.

هوخت (altb. Wort) p. *hūkht*, *hūkhta*, gutes Reden, **هوخت دمنونیت** 34, 7. — altb. *hūkhta*.

هون (altb. Wort) p. in Huzvar.-Schrift, **هون ی هون** (O. unrichtig *gad*) der ausgepresste Haomasaft 58, 10. — altb. *haoma huta*.

هوزرودث هرخوا پریشتیرو Name des Meisters von Čavahl, *hoazarôdath* **سوة رت** *parestyarô hriqâ* 68, 5 (P. *parêstârô*).

حرف هوزوارشن *huzvaresh*, **دکتیبونم** Frh. p. 89 mit der np. Uebersetzung **حرف پهلوی نویسم** ich schreibe mit Huzvareshbuchstaben. vgl. **زوارشن**.

هوزوان p. *hizvân*, Zunge, **هوزوان** **تمن پون هوزوان** 46, 19. **هوزوان** dort sprach (der Vogel Karsipta das Avesta) in der Sprache der Vögel 46, 13. vgl. **هیزوان**. — altb. *hizva*, altb. *izâva*, np. **زبان**.

هوسپاسنیان n. pr. des Meisters von Vidadhafshu, s. **سویتنیدی**.

هوسرو (Nebenform von **خوسرو**) Name 1) eines nach Kai Khosru benannten Sees, welcher 50 Parasangen nördlich (die letzte Angabe in Guz. 258, 5, wo die Zahl der Parasangen wie in O. I. unrichtig als vier angegeben wird) vom Caecaça entfernt liegt, der See von Erivan, altarmen. **Երևանի լիճակը** (von einem Heros so benannt), bei Ptolemäus *Lychnites*, türk. **کوکچه تنگیز**, Wahl, altes und neues Vorder- und Mittelasien 695, St. Martin, Mémoires sur l'Arménie I, 61. **هوسرو** 55, 9. 56, 6. 2) des 6. Naxatra (**خورتك**), vielleicht nach einem Sasaniden Khosru benannt, Weber, Abhandl. der Berl. Akad. 1860, 329. **هوسرو** 6, 13.

هوسکارت p. *huckârat*, Liebe, 7, 14. —

vgl. np. هوسگار (von arab. هوس, was freilich keine moralische Bedeutung hat).

هوسیندوم Name eines Berges mitten im Ocean, an welchem sich die Wasserdünste sammeln, welche Tistrya als Regen auf die Erde bringt; das Wasser kommt vom Hukairya, wo die Quelle Ardvîçura liegt, zum Hoçindum, vermittelt eines goldenen Canals. Der Name ist aus altb. *uç hiadoat paiti garôit* yt. 8, 32 entstanden. هوسیندوم 21, 17 (p. *huçendaom kôh*, in O. Glosse *huçindum*, in K. Glosse *huçidaom*). در کوفی هوسیندوم 26, 7 (p. *huçendaomba*, *huçindaomba*, Guz. 120, 1 falsch *hocin* .. *dumbâl*, weil man هوسیندوم las und diese letzte Sylbe für *دومبو* *cauda* hielt; das *b* aber ist Stütze des *m* und *v* ist der Finalstrich).

1. هوش p. *hôs*, Leben; acc. bei der Wiederbelebung der Todten bereitet man هوش Leben 46, 1 (Guz. 277, 12 bemerkt, man werde dabei ein Opfer von dem Stier [Hadhayos] bringen). 75, 9. هوش Leben, Unsterblichkeit liest K. 64, 4 für انوکشک. — altb. *ushi*, np. هوش.

2. هوش Tod, altb. *aoshanâk*, np. هوش. Davon اهرش.

* هوشتاft *hustâw* np. پادافرا Strafe no. 424. Im Zend-pehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 137, 9) übersetzt هوشتاft das altb. *upaçratô*, wie vend. 7, 69 (Avesta ed. Spiegel I, 17, 3 v. u.) میم هوشتاftکر, was Aspendiarji durch wiedergibt, vgl. Spiegel, Commentar I, 214.

هوشداشتار p. *husdâstâr*, *hosdâqtâr*, Name eines Berges in Sejestân, von welchem nach der Sage die arischen Könige herabstiegen; nach Guz. 478, 8 liegt am See Kiansh der Berg *Koh e khodâ*, Königsberg, welches wohl unser Berg ist, den wir wohl in den Gebirgen von Qandahar zu suchen haben werden. کوفی هوشداشتار 21, 20 (p. falsch *husçtar*, *husstâr*). — altb. *ushidhâo*, *ushidarena* (altb. *dar* ist np. داشتن).

کبد هوشمار p. *huçmâr*, Zahl, هوشمار

ستارک die zahllosen Sterne 7, 3. من هوشمار nach Maasgabe dieser Zahlenverhältnisse 60, 11 (O. I. lesen هوشمار). — von altb. *mar* (vgl. *hismareñtô*), np. شمار.

هوشمرتق aufzählen, berechnen, perf. I. 3. sg. هوشمرت (die Jahi ihre Thaten) aufzählte 8, 18 (p. *husmurt*, *hōsmrt*). 9, 6. 3. plur. هوشمرت 8, 12. pass. perf. 3. sg. هوشمرت (کوفیها, collectiv, nach 24, 10. partic. perf. pass. هوشمرتق mit dem berechneten Jahre (bürgerlichen Jahre ist das Mondjahr nicht gleich; O. liest anders) 62, 7. vgl. هوشمارینیتن. — altb. *mar*, np. شمردن.

هوشینگ p. *hōsñg*, n. pr. des Sohnes des Fravâk, 77, 4. 81, 6. هوشینگ گنا 38, 1. vend. 20, 7 و نسامن گوچک شم هوشانگ, Minokh. 216 *haosiañg*, 222 *haosañg*. — altb. *haoshyanha*, np. هوشنگ.

من پیر هوغار p. *hugâr*, Ebbe, هوغار پتش in welchem ist Fluth und Ebbe 26, 14. پیر هوغار رای دمنونیت und Ebbe heisst es 27, 8. پیر هوغار 27, 13. so ist Ebbe 27, 12. هوشوونیت

هوگر p. *huger*, *hugar*, Name eines Berges, des östlichen Hochgipfels des Harburz, nach Guz. 103, 11 an den Pforten des Himmels, d. i. wohl im äussersten Osten; vgl. den indischen Mandara. Auf ihm liegt die Quelle Ardvîçura und das Var Urviç. هوگر بولند 21, 16 (in K. O. Glosse *hugar*).

هوگری بولند 22, 10. 58, 7. 77, 2. gen. بولند 56, 13. 22, 13. من هوگر 26, 3. — altb. *hukairya*.

هوگسپ n. pr. des Meisters von Vourubaresti, *hugaçp* رت وروبرشت 68, 7.

هوم p. *hôm*, Haoma 1) der gelbe, irdische Haoma, هوم ی هوم der ausgepresste Haoma, altb. *haomô hutô* 58, 10 (p. in Huzvar-Schrift). 2) der himmlische weisse Haoma, von welchem die Unsterblichkeit پیرامون ی زک هوم bereit wird, هوم

um den Hom herum 42, 19 (p. falsch ham). زك هوم 42, 16 (I^a ham, I^b fehlt). هوم دوراوش (O. I. lesen anders) *haomô dūraoshô* 64, 4. هوم ی سپیت ی بیشاچ *avnaçt* 64, 1 (p. ham, Guz. 216, 3 *hom e çafed*). هباک هوم سپیت استات *aller weisse Hom gehört dem Genius des* 26. Tages 66, 21. هوم سپیت . . . من 75, 9 (I^a *hôm*, I^b in Huzvar.-Schrift). 3) Name des Genius Haoma, هوم یحیتو *der Yazata Haoma* 15, 20. — altb. *haoma*, np. هوم (Schahnameh ed. Mohl IV, 196, 2266).

پ. *humânâ*, Aehnlichkeit, ähnlich (adverbial), مار هوماناک *einer Schlange ähnlich* 9, 16. چیگون مار هوماناک 10, 5. چیگون مگوس هوماناک *ähnlich wie eine Fliege* 10, 2. er machte die Welt *finster* چیگون پون ریپا ی تار هوماناک *ähnlich wie in einer finstern Nacht* 10, 4. baumähnlich 18, 17. درخت هوماناک *so wie* اندو هوماناک مری دین رویشمن *Haar auf dem Haupte* 15, 6. هاسری من ۳ ein Hâthra, welches gleich drei Parasangen ist 28, 18 (p. *hamâ*). تیر هوماناک 44, 17. زرین هوماناک *wie Pfeile* 47, 1. روت هوماناک *in der Aehnlichkeit (Form) eines Rosses (erscheint Apaosha; von Tistrya hieß es* (پون کرف *16, 16. وراسپ هوماناک* (O. *o açp humânâ*) nach Art des Rosses 30, 1. اندو *in der Weise (dass)* 33, 10. *so sehr* 74, 9. Frh. no. 435 *hum-manâi* np. ها یعنی جمع 'hâ, die Pluralendung' (ist falsch). — np. همانا.

پ. *humâi*, n. pr. der Tochter und Gattin des Vahuman, هومای ی *81, 17. — altb. vgl. huma*, np. همای.

(altb. Wort) p. *humata*, *humt*, gutes Denken, هومت مینیت *denket gute Gedanken* 34, 6. — altb. *humata*.

همنن lesen die Parsen für هومن.

* زانون *hundy* np. (sic) Knie, no. 421. Scheint unrichtig, vielleicht dasselbe Wort wie *اونیا* Ohr?

اونیا s. هونیا.

(altb. Wort) p. *hvarast*, gutes Thun, هورشت ورجیت *thut gute Thaten* 34, 7. — altb. *hvarsta* (d. i. *huvarsta*).

p. *hvôv*, n. pr. der vornehmsten Frau des Zarathustra, *hvôv* من 80, 7. 80, 8 (Guz. 406, 14 *huove*). — altb. *hvôvi*.

p. *hûi*, link, پون هوی یدمن *(er fiel) auf die linke Hand* 12, 2. Die beiden Parsiübersetzungen lesen I^a *pa i âin. casm u cap hûi daçt*, I^b *pa i ân i casm cap hûi daçt*; in I^b stehen die in K. O. fehlenden Worte als Glosse am Rand, in I^a sind sie in den Text gekommen. *cap* ist np. چپ. — altb. *havya*.

(Parsiform) 2. sg. des verb. subst., *ku-m dâd pey* (lies *hey*) *to a me factus es* 52, 15 (fehlt in K.) *hay* دهورنت (O. *bud hay*) *du bist geworden* 32, 16. im conjunctiv *hey* را دات *agar-em* بنا aber wenn ich dich nicht geschaffen hätte 32, 20. — altb. *ahi*, np. ای.

ایت lesen die Parsen für هیت.

Name eines Flusses, هیتمند *des heutigen Hilmend, روت* 50, 18 *hêtment*, O. *hêtment*). هیترومند (p. *haêtu, hêtment*, O. *hêtment*). من روت دمنوند 52, 4. *hêdmend* (des Zarinmend) welchen man *Haêtumand* Fluss nennt 53, 12. — altb. *haêtumant*, np. هلمند.

هیچ مرتوم را, *héc*, ullus, هیچ *homo* 74, 4. — np. هیچ.

n. pr. des Vaters des Ur- *vadaçp*, *هیچدسپ* 79, 5 (Guz. 395, 8 *hecadaçp*). — altb. *haçcaçpa*.

der Herbed, Priester niederen Ranges, pluralisch *هیرپت* 60, 10 (p. in

ستایشن ی 1, 1. Gottes des Schöpfers
 پون بینخ ی آپان نایچکیک womit eingerechnet ist, inclusive 60, 9.
 پون بینخ ی آپان نایچکیک im Monat Apan, womit eingeschlossen, nemlich einschliesslich des ersten Tages, vom ersten Tag an inclusive 61, 1.
 1000 Schritt, welches sind zwei Fuss, zu zwei Fuss 63, 3.
 1000 گام ی ۲ پای دار
 ی نپشت 65, 19. ی 65, 19. بنا داتونیت
 یچشن ی 74, 6. de quibus scriptum est
 پون ریست ویرایشیه das Opfer welches (gebracht wird) für die Herstellung der Todten 75, 6.
 نارپس ی من Nareç welcher (heisst) 77, 5.
 خاتمر دهورونت ی دهورونیت 77, 6. quae soror (ejus) erat 77, 6.
 1000 was 1000 Jahre (ausmacht) 78, 2.
 ی وری جم کنت welcher Varjam-kant (bewohnt) 79, 18. 2) zur Bezeichnung eines Genetivverhältnisses (کسره اضافی):
 1, 2, 3, 4, 7, 2, 5, 7, 8, 3, 3, 5, 6, 9, 11, 16, 4, 4, 6, 14, 18, 20, 5, 3, 4, 5, 10, 11, 13, 6, 15, 17, 7, 8, 9, 13, 8, 1, 2, 6, 9, 10, 12, 13, 15, 16, 18, 19, 9, 2, 4, 5, 7, 14, 15, 10, 16, 20, 11, 17, 12, 2, 5, 14, 13, 1, 6, 7, 8, 16, 17, 18, 19, 20, 14, 8, 18, 20, 15, 2, 4, 9, 15, 17, 18, 16, 8, 11, 16, 17, 2, 15, 17, 19, 18, 1, 5, 12, 14, 16, 19, 2, 3, 4, 11, 15, 16, 20, 1, 15, 17, 18, 21, 16, 18, 22, 12, 17, 19, 23, 3, 9, 19, 24, 16, 25, 1, 10, 11, 13, 26, 3, 8, 10, 27, 2, 6, 7, 28, 10, 14, 32, 12, 15, 17, 33, 7, 12, 34, 17, 35, 1, 5, 12, 17, 18, 36, 11, 37, 5, 6, 16, 20, 38, 9, 16, 18, 20, 39, 1, 2, 3, 4, 5, 7, 9, 15, 16, 40, 3, 5, 9, 18, 20, 41, 1, 3, 4, 9, 15, 42, 2, 6, 43, 9, 14, 16, 44, 3, 8, 10, 45, 3, 13, 14, 15, 16, 17, 46, 2, 5, 10, 13, 47, 13, 49, 1, 10, 50, 6, 52, 6, 53, 6, 18, 19, 20, 54, 1, 2, 6, 10, 11, 16, 55, 3, 5, 6, 13, 56, 14, 57, 2, 4, 58, 6, 19, 59, 2, 4, 11, 12, 60, 10, 11, 12, 19, 61, 2, 3, 5, 16, 19, 62, 2, 5, 11, 63, 15, 64, 8, 11, 65, 5, 6, 9, 67, 12, 17, 68, 12, 13, 69, 3, 8, 70, 3, 18, 75, 12, 14, 20, 76, 19, 79, 13, 14, 80, 6, 10, 12, 15, 82, 12, nach einem Infinitiv: 6, 2, 7, 12, 50, 11, 57, 3, nach 21, 19, 24, 13, 51, 20, 55, 13, 59, 7, 70, 11, im Namen پون شم ی داتار انهوما

Preis für deine Geschöpfe 3, 15.
 خورتک ی هاماریشن 4, 18. هبامکامک ی انهوما
 متن ی وری 10, 8. (vor dem) Kommen zum Rinde
 افسینیتن ی 11, 6. متن ی پتیارک
 81, 16. ند متن ی دین 15, 9. شیدان
 پرهیختشن ی 18, 20. بند ی دمیکان
 سوت ی انشورتان (steht zweimal als Idhafet) 19, 6. میان 22, 12, 14.
 23, 4, 24, 15, 18, 25, 4, 26, 7, 44, 4, 52, 7, 70, 10. جگر ی جگر
 aus der Mitte der Leber, aus der Leber heraus
 26, 20. hamêştâr وری ستویس 28, 12.
 33, 15. گدمن ی انهوما 31, 8. gereza
 35, 8. میفک ی خورشتن
 42, 6. انگوشیتک ی تن ی مرتومان
 47, 11. کرکاس ی زمران 46, 9. ی ارنگ
 49, 13. من هم بون ی خان
 میا ی سرشک 50, 2, 52, 4. خانان
 آفرین 54, 4. Wasser der (in) Tropfen
 سین ی 3 آیینک 54, 19. ی اهروبان
 59, 13. گاس ی گاسانبار 59, 9, 57, 19.
 60, 3. sechs Hathra Zeit 60, 3. هاسری دمان
 60, 20, 61, 14, 19. Ursitz بون ی کتک
 62, 16. من رک خورتک ی وری
 64, 14. پون péhani روچکار 64, 7. جامک
 دین دمانک 66, 22. کنا آیتن ی وری
 پون کوست ی 67, 8. ی نفشن
 پون کوست ی 70, 3. خوراسان
 پون کوست ی 70, 8. آتونپاتکان
 من گوهر ی خوناھین 70, 10. اپاختر
 73, 4. نیوک کونشنیه ی نفشن
 71, 10. پاتفراس 73, 4. سریا کونشنیه ی نفشن
 74, 4. کس ی 74, 4. khaafnām tierām
 74, 8. بینخ
 78, 13. (n. pr.) منوش ی خورشیت
 76, 17. من نسامن ی پاتشاهیه 78, 13. ی
 80, 2. ابیتر ماتری زرتوهشت
 80, 2. der Vater

der Mutter des Zarathustra (das erstmal fehlt ی) 80, 14. هچارک خوتايبه ی 80, 14. کړچنځ بنا کامک ی رک 80, 20. پون کامک ی رک 82, 8. und das Band des Sees Çatvêç 27, 5. mit Ergänzung von 'Sohn des' 77, 4. 12. 13. 15. 16. 78, 20. 79, 1. 3. 5. 6. 7. 81, 17. 'Enkel des' 77, 14. Bei Praepositionen: nach اچیر 54, 3. 61, 3. 19. 9 اچیر ی دمیک 48, 10. 11. nach اچیر ی پر 3. 15. 10, 10. پیش ی چشم 27, 8. روین ی vom Mond her 27, 8. 40, 2. من اخی ورم نشان 49, 12. پیرامون ی گیهان 13, 5. 7 (vgl. noch 13, 5. پیرامون). Nach einem praepositionell gebrauchten Nomen: زرای 26, 15. ورنزدیک ی 80, 8. es fehlt (defectiv geschrieben): اچیر دمیک 79, 18. ی wird nicht geschrieben, ist aber zu sprechen, wie im Neupersischen: 1, 11. 2, 4. 3, 18. 6, 18. 8, 5. 14, 10. 8, 11. 1, 15. 13, 15. 18, 14. 17, 15. 5, 20. 17, 13. 17, 20. 18, 10. 19, 18. 19, 20, 3. 9. 21, 10. 11. 23, 6. 25, 12. 13. 26, 1. 11. 28, 3. 5. 29, 2. 32, 6. 33, 5. 6. 34, 5. 6. 36, 1. 37, 15. 38, 6. 41, 6. 10. 13. 14. 19. 42, 7. 10. 13. 43, 2. 45, 9. 47, 6. 7. 17. 18. 19. 20. 48, 5. 7. 14. 49, 19. 51, 12. 13. 55, 2. 56, 12. 58, 6. 63, 12. 67, 6. 15. 68, 15. 69, 10. 74, 7. 79, 5. چیگونیه 1, 3. 3. گرتشنیه ماه 27, 12. پون زنشنیه وات 28, 12. دخنونشنیه گندکیه 62, 1. پاتشاهییه همین 46, 7. گیهان میان (نفشمن 3, 18 (vgl. نفشمن 10, 13. کونشن کار 19, 8. میا تیشتر 19, 1. وترک میان 19, 12. 14. 20, 2. 31, 18. درسک 23, 15. رامشن پیروج 25, 15. ورنستویس 25, 15. خانیک ورن

(Sternea) Çatvêç 26, 17. 27, 9. من خون vom Blut der Mütter 39, 10. 43, 5. زفر میا 39, 20. پنچ آیینیک آتاش رک 70, 19. نیروک آج 58, 20. اش میا پون کین ایریچ 76, 19. دمیک دوشکرو 81, 16. دین تم 78, 16. شنت فریتون روین من متن nach dem Infinitiv: روین من متن vor dem Kommen des bösen Feindes 63, 7. 3) zur Bezeichnung der Apposition, und zwar a) wenn die Apposition ein Adjectiv ist (کسره توصیفی): 1, 10. 3, 2. 4. 5, 14. 16. 20. 6, 6. 7, 14. 8, 1. 7. 14. 19. 20. 9, 1. 2. 12. 10, 3. 11, 3. 4. 20. 12, 2. 13, 18. 14, 2. 6. 7. 8. 10. 11. 15. 16, 15. 17. 17, 1. 6. 18. 18, 7. 19, 19. 20, 2. 21, 1. 16. 23, 11. 25, 10. 13. 26, 1. 3. 5. 27, 20. 28, 6. 32, 17. 35, 2. 42, 11. 43, 12. 14. 46, 15. 47, 9. 13. 18. 20. 48, 4. 12. 13. 51, 16. 52, 9. 53, 13. 57, 8. 10. 11. 15. 17. 58, 2. 3. 4. 8. 10. 12. 17. 59, 10. 20. 60, 1. 2. 61, 11. 17. 63, 13. 18. 66, 10. 20. 71, 7. 11. 72, 15. 74, 6. 14. 16. تن ی 1, 4. دین ی مازدیسنان 1, 4. 19, 15. 17. ون ی هروسپ توخمک پرشت ی وشتاسپان 69, 4. ی گویتیش 24, 20. 42, 3. açp i âvi Wasserpfers 30, 11. çag i âvi 80, 14. kâkem i çpêd 31, 4. meshk i çyâh 31, 7. nâm i avaçtâyi 32, 3. ون ی کبد 43, 6. واس ی پتچاستوران 45, 5. دام ی آپیک 48, 14. توخمک خنای 3. 45, 6. خرنستر ی آپیک وری جم کنت 45, 10. 15. 16. 54, 6. 7. تن ی کنتک 46, 12. 79, 18. سوسای الوس 56, 13. هوثری بولند 57, 14. کرتبا ی الوس 57, 16. کیشوریهای دتیکر 67, 16. وترکان 68, 14. زرتوهشتان 69, 5. urvatađnar 69, 5. narê i vivañgân 69, 6. زوب ی توخماسپان 81, 12. دارای ی چیهرچاتان 81, 19. دارای ی دارایان 81, 19. پسرگه Aghraâraṭha Sohn des Peabeng 68, 20. دین رک ایوکشوست ی وناختک

74, 12. کانک filii bini 78, 7. سکندری ارومک 81, 19. Bei mehrern Adjectivis wird میس ی wiederholt: میس ی سیاک ی گفری سپیت ایروار das Schaaf, das schwarze, fette, mit weissen Backen 57, 10 گمنا ی سپیتوی هو جانوک ی ۲ کوفان 57, 14. کربا ی الوس ی زرت موی 57, 16. ون ی گویتبیش ی کبد توخمک 63, 15. هوم ی سپیت ی بیساج 64, 1. ein einzelner تاک ی گوداختک ی زرین (Canal), ein flüssiger, goldner (hier fehlt das erste ی, weil an تاک schon das ی unitatis steht) 26, 6. Das ی fehlt, wird aber gesprochen: 14, 19. 18, 20. 19, 8. 11. 20. 22, 19. 26, 12. 27, 15. تن پسین 2, 9 (I^a tan i paçin). ستران اختریک 6, 4. گوسپند 12, 18. سپاهپنان اختریک 44, 6. تن سپیت 28, 15. 20. پورسرتک سوتر نیوکیک 47, 19. میشک وچرک 62, 7. روتمن شنت هوشمورتک 55, 16. هوم دوراوش 63, 14. اوردور ماتکور 64, 4. ähnlich 65, 4. وشکوفک هوبوی 66, 15. خیری سورخ 66, 17. مارو spéd 66, 15. دین 66, 21. 75, 9. هوم سپیت بالیست پیتاکتوم 69, 12. مازدیسنان پون زک ایوکشوست وتاختک 70, 6. b) wenn die Apposition ein Substantiv ist: nach کوف mit folgendem Eigennamen: 21, 17. 18. 19. 20. 22, 1. 2. 3. 4. 23, 1. 4. 5. 7. 8. 9. 16. 17. 18. 24, 6. 7. 8. 9. 14. 25, 8. 9. 26, 1. 7. 44, 12. 52, 2. 10. 59, 6. 70, 1. کوف ی هربروچ 13, 5. 7. بینخ ی فرورتین im Monat Fravardin 9, 17. nach بینخ 59, 18. 60, 4. 6. 61, 1. 5. 7. 9. 12. 62, 13. 14. nach یوم ی انهوما 59, 17. 60, 8. 62, 13. am Tage Ormazd 9, 17. nach یوم 60, 6. هنگام ی وهار 7. 8. 61, 1. 6. 9. 13. Frühlingzeit 13, 17. زرای ی فراخوکت 16, 12. 26, 15. 50, 1. زرای ی کمروت 27, 13. nach زرای 52, 14. آپوی اریدویوسور

das Wasser Ardvīçura 22, 10. فراسیاب 23, 14. 55, 1. Afrasiab der Turanier 23, 14. 55, 1. 25, 7. وری چیچست 24, 1. وری سوویر 41, 15. nach (See): 55, 7. 8. 9. 10. چشمک ی 12. 15. 17. 56, 1. 6. 7. 12. اریدویوسور 25, 15. 20. 27, 1. 64, 2. mēsh i tgr 29, 20. gāv i farsh 30, 9. khar i gôr 30, 11. mruyi vâresha 32, 14. موروی کهرکاس 35, 18. nach موروی 46, 17. سین موروی شوباک 46, 16. من دار 46, 16. سین موروی شوباک 46, 16. تونا ی 35, 12. von Granatholz 35, 12. آتون ی بورچین متن 37, 16. çarçaok 37, 16. آتاش (s. آتاش) 25, 1. nach آتاش 40, 5. 14. zehn Fische Kar 42, 18. ماهیک ی کر 48, 19. 20. روت ی نیو 53, 3. روت ی ویه 51, 8. دین 52, 5. nach روت 54, 20. روت ی 68, 11. کیشور ی خونیرس 69, 2. 14. 70, 5. ibairaz 69, 2. 14. 70, 5. کوخشتن کنتار 69, 8. آپیان ی پورتونا 73, 2. ستواستران 78, 1. 80, 1. من نسامن ی چکر 78, 1. انهوما ی 81, 17. ی وهومن دوخت 53, 12. خان ی زرینمند 82, 4. خوتای 53, 13. ستری 53, 13. خان ی vacaêni 58, 9. ستویس 60, 15. 61, 12. 62, 12. زرای فراخوکت 23, 20. وریایوند ی 18, 5 und oft. 32, 1. ماهیک ارز 32, 1. هفتوکرینگ (O. çtâr i haptovrig) 32, 6. 80, 4. nach 60, 13. 14. 16. nach بینخ 62, 14. 15. 16. — altb. ya, hya, altp. tya (vgl. P. Lerch Mélanges asiatiques 1864. p. 210), np. i. یاچدهوم p. yâzdahum, undecimus, das elfte (Wasser) 54, 1. — altb. aêvadaça, np. یازدم. یاسمن Jasmin, 65, 1 (O. yaçeman, I^a yâçman, I^b yâçmin, Guz. unrichtig naçigaman). mort yâçman Myrtenjasmin 66, 11 (p. murt yâçaman, murt yâçmin, Guz. 231, 6 campeli mogharum jasminum zambac). vgl. سمن. — np. یاسمین, یاسمین.

را یافت erlangen, perf. I. 3. sg. یافت 11, 4 (p. in Huzvar.-Schrift nach der unrichtigen Lesart von O. یافت). 15, 8 (p. *aiâft*, *iâft*). 3. plur. بنا یافت fanden 36, 3 (p. *bi*, *ba yâft*). — altb. *ap*, np. یافت.

یایرز n. pr. eines unsterblichen Heroen, *ibairaz* Ibairaz der Kämpfe 69, 7 (Anquetil vermuthet Fareborz فریبرز).

پون زوفر من *habitabilis* يتيب in der Tiefe ist von beiden Geschöpfen ein (von ihnen) zu bewohnender Ort offen gelassen 43, 5 (Lesart von K., s. نصیونتن). — chald. ירירב.

1) sitzen, sich setzen, praes. 3. sg. يتیبونیت 67, 17. ند تان damit euch der Neidteufel sich setze (euch verlasse, p. *niçinēt*) 36, 11. میم اوروران يتیبونیت sitzt in den Pflanzen 53, 15 (in I^b Glosse *niçactet*). 3. plur. پون م يتیبونند (wie 1000 Schaaf, wenn) sie zusammen sitzen, liegen 44, 14 (p. *neçinnēt*, *niçinend*). امت (der Singular steht collectiv, weil die 'Menschen' als eine Collectivmasse aufgefasst werden, wie dies im Semitischen zu geschehen pflegt, vgl. Spiegel, Grammatik der altbaktr. Sprache p. 328) 67, 19. 2) setzen, passiv. perf. I. 3. sg. يتیبونست ward gesetzt 41, 12. 18. 42, 4 (p. *nisact*). perf. II. 3. sg. يتیبونست ward gesetzt 41, 8 (p. *nisact eçtēt*). partic. praes. activi يتیبونتك كنت er machte sitzend, siedelte an 53, 14 (p. in Huzvar.-Schrift). 57, 2 (p. *niçast kart*).

— دين sich hineinsetzen, praes. دين يتیبونیت setzt sich hinein 42, 8. Frh. no. 403. يتیبونتن *jatybunatan*, np. نشست. — chald. ירירב.

يثا (altb. Wort) *yathā akū vairyō* 5, 1.

يچدان s. das folgende Wort.

يچیت p. *ézať*, Yazata (man lese *Ijet*, *e* ist plene geschrieben). وھومن و ھوم

يچیتو der Yazata Vohumano und Haoma 15, 20. (I^a in Huzvar.-Schrift, I^b *gādan*, darüber np. ایزد). پون پروانکیه بورچ (ایزد) unter Führung des Yazata Burz 16, 1 (p. *ezhať*, *ézať*). بورچ يچیت 46, 8 (I^b corrigirt *ézať* in np. ایزد). نیربوسنڭ (ایزد) در اناهیت 80, 9 (p. *ézať*, *ízať*). يچیت 80, 11 (p. *yazda*). Frh. no. 335 يچیتو *jātūn* (falsch punktirt, das letzte ist überflüssig) np. ایزد plural. يچدان 34, 8 (p. *yazdān*). gen. 14, 20 (p. falsch *géhān*). 35, 18. مینویان يچدان 11, 13 (O. I. lesen anders). يچدان مینویان (genet.) 35, 12. دین ورمين يچدان 34, 2. پون دین ی يچدان 42, 2. Frh. no. 951 ایزدان *yhān* (falsch punktirt) np. ایزدان. Auch auf den Sasanidenmünzen wird das Wort mit ج geschrieben, vgl. Dorn, Bulletin der Petersburger Akad. XVI, 6. — altb. *yazata*, np. یزدان, ایزد.

ج. ۸. یچ

يچشن p. *yazasma*, *yêziçni*, das mit Recitation der Schrift verbundene Opfer, 7, 12. acc. 75, 6. مینوی يچشن 7, 11. پون ایوک يچشن خورشنيه (Portion) Opferspeise 70, 20. پون زك يچشن 75, 8. — altb. vgl. *yaçna*, np. یزشن.

يچیتن Opfer bringen, verehren, praes. 3. sg. ریتپین را يچیت dem Gah Rapithwina opfert man nicht 61, 12 (I^a np. ریتن نه یزد, I^b *izēt*). imperat. 2. plur. شیدانان ار يچیت verehret nicht die Daēvas 34, 7 (p. *yazēt*, *gzīt*).

— يچیتین opfern, praes. 3. sg. يچیتین 61, 18. — altb. *yaz*, np. یشتن.

p. *daçt*, Hand, pluralisch 33, 11. پون هوی 12, 1. پون دشن يچیتن 12, 2. پون يچیتن mit der Hand 72, 2. in der Hand 76, 12. ایغش زك يچیتن seine Hand (war hineingesteckt, nemlich des Jam, welcher seinen Bruder Takhmuraf aus Ahriman, der diesen ver-

schlungen hatte, herausholte) 77, 10. در ورم نشان را یدمن آمرخت ihnen ist nicht Geschicklichkeit gelehrt, sie können nicht abgerichtet werden 29, 7. درم نشان دتان را یدمن آموکاومند ممن سرياک هنمند die wilden Thiere, welche nicht an die Hand gelehrt sind, nicht abgerichtet werden können, sind die (sogenannten) bösen Thiere 57, 18 (p. *daçt kharômañt, khrahômend*). vgl. np. دست آموز, دست آمرخته. Frh. no. 950 *yačman*, np. دست. vgl. نیچک یدمن. — chald. ܕܐܡܪܝܢ.

پون سرشک . . . یدمن ازهاک p. *daçt zâik*, handgross, handdick, پون سرشک . . . یدمن ازهاک 17, 7 (in I^o Glosse *zât*).

یدمنورج p. *daçtvarz*, Kunst, Arbeit mit der Hand, پون یدمنورج مرتومان کیش (alle Pflanzen) von Menschenhand gezogen 64, 17. پون یدمنورج مرتومان را von Menschenhand, künstlich 64, 19. یدمنورج ی مرتومان . . . دهورنیت (alle Pflanzen welche) nicht mit menschlicher Beihülfe, ohne künstliche Pflege entstehen 65, 4.

* یزبا yzbâ np. شغال Schakal, no. 952. — vgl. ازبا.

یزبهنوتن lesen die Parsen für دزخوتن.

یزروتن führen, praes. 3. plur. (futural) دزخوتن man wird führen (die Reinen) 75, 20 (p. *izant, izend*, mit دزخوتن verwechselt?). Frh. no. 947 *yzrunitan* نشدن (نییدن) führen (lies نشدن), nicht gehn (?Anquetil 'nicht mehr sein', also شدن mit Negation). — vgl. نزرودتن.

یسدواستر n. pr. des ältesten Sohnes Zarathustra's, des Hauptes der Krieger, 79, 15. 16 (p. *açatvâçtar, içaçvâstr*). acc. 80, 2. gen. پون ستوریه یستواستر 80, 5. — altb. *içaçvâçtra*.

یسکا n. pr. des Vaters des Driwi, *driwi i içaçkâ* 77, 16.

یشت p. *īast, yast*, Gebet, Opfer, یشت را کنت دقوبونیت (wenn) nicht Opfer gebracht worden ist 76, 2. یشت

فناج یشت پرشونت 76, 5. وخدونیت 79, 12 (p. *yast, ist*). — altb. *yasta* (von *yaz*), np. یشت (parsisch).

* یگر *dagar* (falsch punktirt), np. گران schwer, no. 492. — chald. ܕܓܪ (mit erweichtem *g*; durch Uebergang von *y* in *z* entstand ܕܓܪ aus یگر).

* یمā *dmā* (falsch punktirt) np. روڤ Fluss, no. 458. — chald. ܕܡܐ (See, Meer). *damdmayâ, damdamây* (falsch punktirt) np. دریا Meer, no. 456. 457. — chald. ܕܡܝܐ, syr. مܡܝܐ.

یوجست eine Yuyjaçti, Stadie (*caretu*)? der Hund ist gesetzt *nîrô yôjict* پون in eine Stadie Kraft (er hält eine Stadie weit im Umkreis den Wolf von den Hürden ab) 32, 7. Im Zend-pehlevi-Wörterb. (Cod. Suppl. d'Anquet. VII, 145, 7) یوچیستای für altb. *yuyjaçtis*.

یوشداسر p. *yaozhdâthrgar*, rein 26, 4. 45, 8. 77, 12. پون گرمیه و خوبتیه یوشداسر in Wärme und Frische gereinigt (kommt das Wasser) 25, 19 (p. *ayaozhdâthrgar*). — altb. *yaozhdâthra*.

یوشداسریه Reinigung, یوشداسریه zur Reinigung des Sees 26, 8 (p. *ayaozhdâthrgar, ayaozhdâthgarî zarahê râ*).

* یوکرتیه *yôkardî*, np. تمام vollendet, finitus, no. 953. Dahinter steht انکتیل Anquetil du Perron, Darab's (Schüler, رکیتا).

یوم p. *rôz*, Tag 13, 15. 16. 19. 14, 1. 59, 15. 18. 20. 60, 3. es ist Tag 14, 17. acc. 59, 14. کنا یوم 13, 11. 13. 77, 11 پون هاماں den und den Tag 4, 15. پون یومی an dem Tage 13, 12 (O. پون یومی p. *pa rôzinê*). روچینی پون یومی کسست 14, 3. پون یوم ی کس 14, 6. 7. پون یوم ی کس am kurzen (kürzesten) Tage 14, 8. پون کیچ یوم 14, 10. پون یوم ی کس 14, 10. دین 14, 6. پون یوم ی مهیست 11. 12.

an dem 15, 13. **امت** **زک** يوم 15, 13. **يوم** 73, 16. **يوم** 20, 10. mit **پون** 73, 16. **يوم** 59, 20. 60, 1. **ی** **هامينيك** der Sommertag 59, 20. 60, 1. **زک** يوم Tag und Nacht 60, 5. **يوم** 67, 16. **امت** **ی** **انھوما** am Tage Ormazd 9, 17. 61, 13. **يوم** **ی** **انھوما** den ersten Tag des Monats mitgerechnet 60, 6. 8. **يوم** **ی** **انھوما** **نايچکک** den ersten Tag des Monats mitgerechnet 60, 6. 8. **يوم** **ی** **انھوما** am neunten Monats-tage Adar 61, 9. **يوم** **ی** **انھوما** den Tag Khor mitgerechnet 59, 17. **يوم** **ی** **انھوما** den 30. Monatstag mitgerechnet 60, 7. **يوم** **ی** **انھوما** zwei Wintertage 59, 20. **يوم** **ی** **انھوما** binnen drei Tagen 17, 17. **يوم** **ی** **انھوما** 70, 20. **يوم** **ی** **انھوما** 73, 13. **يوم** **ی** **انھوما** 10, 16, 3. **يوم** **ی** **انھوما** 17, 12. **يوم** **ی** **انھوما** 30, 16, 3. **يوم** **ی** **انھوما** 34, 20. 35, 1. 10. **يوم** **ی** **انھوما** 62, 11. **يوم** **ی** **انھوما** 11, 13. **يوم** **ی** **انھوما** 180 Tage 13, 10. ohne 63, 1. 340. **يوم** **ی** **انھوما** 14, 2. **يوم** **ی** **انھوما** 59, 12. **يوم** **ی** **انھوما** 62, 18. **يوم** **ی** **انھوما** 28, 20. plural. **يوم** **ی** **انھوما** die Gâhs von Tag und Nacht sind fünf 60, 12. Frh. no. 397 *jwam* (falsch punktirt) np. روز. — chald. ܝܡܐ. **يوم** **ی** **انھوما** lesen die Parsen für **ی** **انھوما** (s. **ی** **انھوما**).

ی **انھوما** 1) geben, praes. 1. sg. **ی** **انھوما** damit ich dir (den Wunsch) gebe, erfülle 9, 9 (p. *diham*, *dihim*). 3. plur. **ی** **انھوما** (die Blutvorräthe welche Stärke) geben 19, 4 (O. **ی** **انھوما**, p. *dât*). futurisch **ی** **انھوما** man wird geben 75, 10 (p. *dahit*, *dihat*). 75, 15 (p. *dahanit*, *dihend*). es werden geben (Çosioç und seine Helfer) 75, 18. imperat. 2. sg. **ی** **انھوما** gib 9, 11

(p. *dih*). perf. I. 3. sg. **ی** **انھوما** 16, 20 (p. *dât*, in P. Glosse np. **ی** **انھوما**). passiv. perf. 3. sg. **ی** **انھوما** (in matrimonium) **ی** **انھوما** 56, 16. 2) schaffen, praes. 1. sg. **ی** **انھوما** 7, 18. 12, 7. **ی** **انھوما** 7, 16 (p. *bi*, *ba* *dihim*). futural 12, 14. 54, 13. **ی** **انھوما** ich will eine Zeit zum Kampf festsetzen 4, 6 (p. *dâhim*). 3. sg. **ی** **انھوما** schuf (praes. histor.) 67, 1. 4. 3. plur. **ی** **انھوما** man wird schaffen 72, 17. imperat. 2. sg. **ی** **انھوما** 50, 8 (p. *dih*, aus *dâh* und *dâ* corrigirt). perf. I. 3. sg. **ی** **انھوما** schuf 5, 14. 34, 11. 15. 40, 16. **ی** **انھوما** 7, 13 (p. *bé* *dihât*). passiv. perf. I. 3. sg. **ی** **انھوما** creatus est 28, 19. 33, 3 (O. *dâd*). 16. 17. 19. 57, 13. 19. 59, 1. 71, 16. 17. 20. 72, 3. **ی** **انھوما** ist gesetzt, geschaffen 19, 18 (p. *bi*, *ba* *dât*). 3. plur. **ی** **انھوما** wurden geschaffen 29, 4. 5. 71, 15. 19. 72, 1. perf. II. 3. sg. **ی** **انھوما** 44, 1. 46, 19. 47, 6. 11. 15. 16. 17. 19. 20. 48, 10. 15. 49, 6. mit **ی** **انھوما** 55, 15. 16. **ی** **انھوما** 59, 13. **ی** **انھوما** (vielleicht **ی** **انھوما** zu lesen, conjunctiv) wenn er nicht in das Wasser wäre geschaffen worden 45, 11. 2. plur. **ی** **انھوما** creati estis 34, 6. 3. plur. **ی** **انھوما** Ormazd — (von ihm zehn Fische) sind geschaffen worden 42, 18. partic. pass. **ی** **انھوما** **ی** **انھوما** conspexit Kajanidas et heroes creatos 21, 6.

ی **انھوما** schaffen, infinit. **ی** **انھوما** 12, 10 (p. *frâj* *dâdhan*, *frâz* *dâdana*). **ی** **انھوما** schaffen, passiv. perf. 3. sg. **ی** **انھوما** 57, 11 (O. liest **ی** **انھوما** ille). — Frh. no. 488 *dâbônitan* (falsch punktirt) np. **ی** **انھوما** — chald. ܕܒܢܐ (dedit). **ی** **انھوما** p. *dahim*, creatio, **ی** **انھوما** in Gottes Schöpfung 2, 5. **ی** **انھوما** 3, 8 (p. *dâm* u. *dahiani*).

1. اپانيك من K. Das in K. zerstörte خورشيتچيه in P. ergänzt. — 2. پاتاشيه K. من statt من K. I. (ezh). — 3. aranj K. P. neyradā K. (der horizontale Zug, welcher n und b unterscheidet, ist nicht vorhanden). — 4. قريتوند K. قريتونت P. — 5. همن K. (h scheint in d corrigirt) K. (P. richtig (دمن). — 6. زرتوش K. خورشكتدر K. و vor سوشيوس fehlt K. من fehlt K. (I. hat ezh, ez). — 7. زرتوش K. دمتونيت (richtige, aber nicht übliche Form) K. — 8. هياك K. هياك K. — 9. هياك K. نيريوسنك K. — 10. هياك K. — 11. يچيتو K. يچيتو P. — 12. ناكاسداريه K. ناكاسداريه P. — 13. شيداهان K. (P. richtig). را fehlt K. (aber I. hat na). — 14. زرتوش K. زرتوش K. — 15. زرتوش K. — 17. statt امر (in اميتار) eine Lücke P. — 19. چيگون bis شنت fehlt I. — 20. پتيار K. I. ي fehlt K. و nach شير fehlt K.

1. چيگون statt چند K. (I. hat cūn, cun). شنت bis Ende der Zeile zerstört in K. (in P. Lücke). — 2. تارازوك K. پت von پتيار zerstört K. (in P. ergänzt). — 3. گيومرت K. ۳۰ statt ۴۰ K. I. (vgl. 33, 8). — 4. مهشيانى K. مهشى K. — 5. نوو K. — 6. هكندن bis شنت ۴۰ fehlt K. تخمرف K. — 8. و statt و K. (I. hat ôi). — 10. فريتون vor شنت fehlt K. — 11. منوكشچيه K. beim zweiten Male fehlt das r (in P. ergänzt). — 12. فراسيپ K. ي fehlt K. — 13. sis, sas (sechs) statt o (fünf) I. Guz. (434, 4). — 15. شنتو (sic) K. خوسروو K. — 16. ككوشتاسپ K. ي fehlt K. I^b. — 17. و همون K. ي fehlt K. I. شنتو (am Ende der Zeile) K. — 19. دارا K. داران K. سنت P. سنكدر K. سينكدر oder يسنكدر liest ein von Westergaard (Zendavesta, Preface 9) erwähntes Fragment. — 20. اسكانين P. ددروند K.

1. die ersten Worte bis auf كان (in بابكان) zerstört K. In P. Lücke bis بابكان einschliesslich. ساسينكان K. — 2. تاچيكان bis auf t und ān zerstört in K. Statt dieses Wortes eine Lücke in P., nur t ist geschrieben. Von دين دين an findet sich das folgende nicht in K., sondern nur in I., ausserdem in der auch den Bundeshesh enthaltenden Sammelhandschrift Cod. Suppl. d'Anquet. no. VII, p. 84, Z. 13 ff. — 3. خيشم P. دوباريست P. — 5. ر statt ر (I. man) P. statt گوميج I. thaisca, thisca (d. i. مندوميج, man zog das unrichtige من hinter ر (zu welchem es Glosse ist, np. من) zu گوميج und punktirte گو unrichtig). ايفي fehlt P. (I. ku). — 6. خيشم P. خويتوكدش P. — 8. دوزت P. ي vor رك fehlt P. — 9. دراييت I^a. من ايوك P. ميزد P. — 10. خويتوكدش P. — 11. cihār statt ۳ I. — 12. امهوسپندان P. رك statt را P.

K. شولمن statt لوم K. سوچیهیت 17. — P. ایوکسوست K. ایوکانسوسیت
K. ایوکوشوست (in I. steht *ā*). K. I. ذك fehlt K. — 18. دوبارست P. — شورمن
K. fehlt K. و آوریڈ K. darunter in P. np. دایتینیت 19.

77.

1. K. انهیر — 2. *kôh ci* (d. i. کوف چ) I. Das in K. übrige نبر er-
gänzt P. in چینبر (چکات). vgl. das Wörterb. s. v. چکات. bis داریند
fehlt I. — 3. von میم bis همنند (79, 4.) fehlt I. توخم doppelt in K. — 4. K. مهشی
ریت, aber توخموریت K. توخمورف K. مشی fehlt vor und nach P. مهشا
ausgestrichen, und np. تهمورث untergeschrieben. — 5. K. قریتوند — 7. statt
ادین K. زیانك statt زانك K. زایشنی statt زاشنی P. هکندن (zum
zweiten Male) K. — 9. P. جم statt جام fehlt P. روتمن — 11. P. دقرومینیت
— 12. K. ی fehlt K. — 13. *cainigâv i vivirafsn i tâzi* P. *frâ-
vâk* K. — 15. *paiurvaêcm* K. — 16. *druzhai* statt *driwi* K. — 17. آسپیان (zum
ersten Mal) K. — 2. ی nach *vanfrghean* fehlt P.

78.

K. — 5. K. آسپیهان K. دوشاپاتاشیه 3. K. زیووست 2. —
6. K. بنیم 8. K. ۲ کانکو 7. (auch P., Anquetil ergänzt es). — K. ایریچ من
hinter *ganja*, aber vertilgt K. دهرونت fehlt P. — 9. K. هماک
wiederholt سرم — 15. *manôsqarnar* P. من ش — 19. das *k* in *منوشخورنك*
aus *r* corrigirt K. *kamâmçocak* P.

79.

1. (فراسیای پی von آپ پی) *âvi* zerstört in K., in P. Lücke, nur فرایتون فراسیه
in beiden vorhanden. — 2. *zaêsm* statt *zâdsm* (زادشم) K. Hinter *gpaên* ist eine kleine
Lücke, dann folgt *app*, es ist also nichts ausgefallen P. — 3. *تویچ* statt *تویچ* P.
cun karçêvaz (*cun* entstand aus der falschen Lesung von *ân*) P. — 4. *akrêrad* K.
Mit میم beginnt I. wieder. — 5. K. سپیتارسپ, sowie vor und
nach چشنوش fehlt K. اورودسپ findet sich nur in der Guzaratiparaphrase. — 6. ی
nach پیترسپ fehlt K. — 7. ی nach *aiazemn* fehlt K. — 8. ی nach *porisçp* K. —
9. دمنونم P. منوشکچیه K. منوشکیسر 14. K. دایتینیت 11. K. زرتوشت
(richtige, aber nicht übliche Form) P. — 15. ۳ دوخت K. یستواستر durch
Correctur undeutlich K. (in P. deutlich). K. اورورتتنر — 16. (vor ش ein
ungiltiges *r*) K. (in P. richtig). K. مویت 17. K. zerstört in K. (Lücke in P.,
welche Anquetil durch *hao* d. i. آخر ergänzt hat). K. اورورتنر — 18. K. ارتاشنار
zerstört K. (in P. vollständig). — 19. K. پیشیورتن — 20. K. پون
α nach *ā* (die Gruppe zwischen *t* und *ân* undeutlich) K. (in P. richtig). K. گدیچ
K. — 20. ی ausgestrichen nach دوخت K. das dritte ایوک fehlt K.

73.

1. زك nach دنمن fehlt P. ی vor ر fehlt K. ی vor نزدیک fehlt O. — 2. بیتاک fehlt K. ایغ fehlt O. I. — 3. دقویموند K. O. ی vor گنا K. O. (aber nicht in I.). — 4. نیوکیه K. — 5. خدیتونیت وینیت statt خدیتونیت ی نفشمن fehlt O. — 6. زك هنجمن fehlt O. Von ایتون an fehlt alles übrige in O. — 7. ی fehlt K. I^a. — 8. شرم خرم statt شرم P. — 9. خدوند K. — 10. رمیتوند K. — 11. دهورونیت K. (in I. aber steht *bét*). — 12. پاتفرس P. — 13. خدوند K. — 14. دهورونیت K. (in I. aber steht *ke*). — 15. خدوند K. — 16. من fehlt K. (in I. aber steht *ke*).

74.

1. vor K. اخی K. — 2. منشان K. vor K. — 3. فراسپیپ K. تور fehlt I. — 4. زوندك K. — 5. كتار K. قریتونند K. — 6. khsafná K. I. — 7. مگرترچانان K. — 8. ایوشست P. من (I. *ke*) zerstört K. — 9. هماناك K. — 10. دامتوند K. — 11. ایوشست زك fehlt I. (in I. steht *añdar*). — 12. هماناك K. — 13. ایوشست K. — 14. هماناك K. — 15. ممیبتنیت K. — 16. دهوروند K. — 17. زكی fehlt K. (in I. steht *āi*). — 18. مهست K. — 19. دامتوند K. am Ende der Zeile هنمنم است I. (d. i. *haçt tō* für *haçt tō* vorgeholt). — 20. تن

75.

1. پونست K. — 2. دهوروند K. بوروند oder بورند P. I. — 3. گریند K. — 4. افلا (d. i. *avar* und *را*) statt میم را I^a. (I^b. hat *awar na*). — 5. وارااست K. — 6. کنتن, aber *ن* ausgestrichen K. — 7. ایباران P. واراایشنیه K. (s. zu 3, 11.). — 8. نکسونند K. نکوشیند statt نکسونند K. — 9. هبوند K. — 10. هبوند K. — 11. هبوند K. mit ausgestrichnem *r* K. — 12. هبوند K. — 13. بون پون (richtige, aber nicht übliche Form) K. — 14. ی Bont nach پون K. — 15. ریست را K. I. (hier *na*). — 16. یهوند K. — 17. یهوند K. — 18. یهوند K. — 19. یهوند K. (richtige, aber nicht übliche Form) K. — 20. یهوند K. — 21. یهوند K. — 22. یهوند K. — 23. یهوند K. — 24. یهوند K. — 25. یهوند K. — 26. یهوند K. — 27. یهوند K. — 28. یهوند K. — 29. یهوند K. — 30. یهوند K. — 31. یهوند K. — 32. یهوند K. — 33. یهوند K. — 34. یهوند K. — 35. یهوند K. — 36. یهوند K. — 37. یهوند K. — 38. یهوند K. — 39. یهوند K. — 40. یهوند K. — 41. یهوند K. — 42. یهوند K. — 43. یهوند K. — 44. یهوند K. — 45. یهوند K. — 46. یهوند K. — 47. یهوند K. — 48. یهوند K. — 49. یهوند K. — 50. یهوند K. — 51. یهوند K. — 52. یهوند K. — 53. یهوند K. — 54. یهوند K. — 55. یهوند K. — 56. یهوند K. — 57. یهوند K. — 58. یهوند K. — 59. یهوند K. — 60. یهوند K. — 61. یهوند K. — 62. یهوند K. — 63. یهوند K. — 64. یهوند K. — 65. یهوند K. — 66. یهوند K. — 67. یهوند K. — 68. یهوند K. — 69. یهوند K. — 70. یهوند K. — 71. یهوند K. — 72. یهوند K. — 73. یهوند K. — 74. یهوند K. — 75. یهوند K. — 76. یهوند K. — 77. یهوند K. — 78. یهوند K. — 79. یهوند K. — 80. یهوند K. — 81. یهوند K. — 82. یهوند K. — 83. یهوند K. — 84. یهوند K. — 85. یهوند K. — 86. یهوند K. — 87. یهوند K. — 88. یهوند K. — 89. یهوند K. — 90. یهوند K. — 91. یهوند K. — 92. یهوند K. — 93. یهوند K. — 94. یهوند K. — 95. یهوند K. — 96. یهوند K. — 97. یهوند K. — 98. یهوند K. — 99. یهوند K. — 100. یهوند K.

76.

1. اپاکیه K. — 2. دمتونیت (richtige, aber nicht übliche Form) K. — 3. برهانك K. I^b. — 4. شتین K. — 5. مینوی fehlt I. — 6. *ander* P. — 7. *hāçt* K. — 8. *çāv* I^a. — 9. *hāçt* K. — 10. *darvañt* I. — 11. *darvañt* I. — 12. *darvañt* I. — 13. *darvañt* I. — 14. *darvañt* I. — 15. *darvañt* I. — 16. *darvañt* I. — 17. *darvañt* I. — 18. *darvañt* I. — 19. *darvañt* I. — 20. *darvañt* I. — 21. *darvañt* I. — 22. *darvañt* I. — 23. *darvañt* I. — 24. *darvañt* I. — 25. *darvañt* I. — 26. *darvañt* I. — 27. *darvañt* I. — 28. *darvañt* I. — 29. *darvañt* I. — 30. *darvañt* I. — 31. *darvañt* I. — 32. *darvañt* I. — 33. *darvañt* I. — 34. *darvañt* I. — 35. *darvañt* I. — 36. *darvañt* I. — 37. *darvañt* I. — 38. *darvañt* I. — 39. *darvañt* I. — 40. *darvañt* I. — 41. *darvañt* I. — 42. *darvañt* I. — 43. *darvañt* I. — 44. *darvañt* I. — 45. *darvañt* I. — 46. *darvañt* I. — 47. *darvañt* I. — 48. *darvañt* I. — 49. *darvañt* I. — 50. *darvañt* I. — 51. *darvañt* I. — 52. *darvañt* I. — 53. *darvañt* I. — 54. *darvañt* I. — 55. *darvañt* I. — 56. *darvañt* I. — 57. *darvañt* I. — 58. *darvañt* I. — 59. *darvañt* I. — 60. *darvañt* I. — 61. *darvañt* I. — 62. *darvañt* I. — 63. *darvañt* I. — 64. *darvañt* I. — 65. *darvañt* I. — 66. *darvañt* I. — 67. *darvañt* I. — 68. *darvañt* I. — 69. *darvañt* I. — 70. *darvañt* I. — 71. *darvañt* I. — 72. *darvañt* I. — 73. *darvañt* I. — 74. *darvañt* I. — 75. *darvañt* I. — 76. *darvañt* I. — 77. *darvañt* I. — 78. *darvañt* I. — 79. *darvañt* I. — 80. *darvañt* I. — 81. *darvañt* I. — 82. *darvañt* I. — 83. *darvañt* I. — 84. *darvañt* I. — 85. *darvañt* I. — 86. *darvañt* I. — 87. *darvañt* I. — 88. *darvañt* I. — 89. *darvañt* I. — 90. *darvañt* I. — 91. *darvañt* I. — 92. *darvañt* I. — 93. *darvañt* I. — 94. *darvañt* I. — 95. *darvañt* I. — 96. *darvañt* I. — 97. *darvañt* I. — 98. *darvañt* I. — 99. *darvañt* I. — 100. *darvañt* I.

68.

Die Seite fehlt in O. I. — 1. Im Anfang eine Lücke bis zur Hälfte der Zeile in K. P. ریست P. in درایشن ist zerstört K. Statt درایشن Lücke in P. Am Ende der Zeile kleine Lücke in K. P. — 2. Lücke zu Anfang in K. P. اهروم K., in P. ergänzt. چیگونیه zerstört in K., in P. ergänzt. — 3. von کیشوریها ist in K. nur یها übrig, in P. ergänzt. دمنونیت (richtige, aber nicht übliche Form) K. — 4. statt کنا Lücke in P. رتی و ایرک P. *ashāshagahaṭ ēqvaṇdcā* P. و fehlt P. — 6. *parēstarô* P. — 7. ودربرشت K. *hē ... ep* statt *hugaçp* P. — 8. وروچرشت K. زرتوشت K. زرتوشت K. — 9. خنیرس K. — 10. زرتوشت K. — 11. خنیرس K. دنن statt گویت P. — 12. مینریا K. — 14. خنیرس K. — 15. *çāvakavata* K. *çāvakavatâ* P. و fehlt P. — 16. و fehlt P. رت statt روت K. — 17. ورجمکنت P. *kesmîri* P. *añdarunin* P. — 18. پاتاشهیه K. نکختنیت K. (richtige aber nicht übliche Form) K. — 19. ورتن von پشتون zerstört K. قربتونند K. مینو K. (in P. richtig). من statt من P. پیشتن ویشتناسپان K. قربتونند K. بومو P. — 20. اغریریچ K. *aghrirî i psegâ* P. *çakâvaçtâ* P.

69.

Diese Seite fehlt in O. I. — 1. اچش vollständig in P. (in K. اچ zerstört). Die Sylbe *ân* von *gembyân*, welche auf Z. 2 stand, ist von mir ergänzt, P. liest *gembya* und beginnt Z. 2 sogleich mit چون. — 2. *gembyâ* (*â* auf Z. 3) K. — 5. زرتوشتان K. دمنونیت (richtige, aber nicht übliche Form) K. — 6. *vīvaṅgāna* (auslaut. *a* auf Z. 7) K. — 7. *nadarâ* K. *godarçâ* K. — 8. *porudakḥtâ* K. *porudākḥtâ* P. — 9. های K. کتار K. — 10. ایباریه K. (s. zu 3, 11.). را P. — 11. دمنونیت (richtige, aber nicht übliche Form). — 12. مازدسان K. — 16. *vheçt* K. — 18. گبنا statt بنا P. — 19. قربتونند K. دمنونات K. (richtige, aber nicht übliche Form) P. — 20. ای von ایغ zerstört in K., in P. vollständig.

70.

Diese Seite fehlt in O. I. bis zu Zeile 12 (wo mit میم ein Kapitel beginnt). — 1. دمنونیت K. — 2. دمنونیت (auslaut. ت zerstört) K. (P. richtig). — 5. دمنونیت (richtige, aber nicht übliche Form) K. — 7. بوروندتر oder بوروندتر K. (P. richtig). — 8. پون fehlt P. آتونپاینکان P. (die Gruppe این ist bis auf eine Schlinge mit ات identisch). — 9. رایس K. (in P. richtig). چانستان P. — 10. کوست ی nach ی P. — 11. وور fehlt K. — 12. چیگونیه fehlt K. پونسین statt پونسین K. — 13. دمنونیت (richtige, aber nicht übliche Form) K. — 14. دمیک O. (sonst میک). وور fehlt K. — 15. و nach شیر fehlt K. خورت هنمند statt خورشن

مورت (lies خرما Dattel und Myrte). — 4. شفتالور K. — 5. ...d O. I^b. çat I^a. statt سپیت fehlt K. — 6. yoz statt گوز K. — 7. شاهبروط fehlt O. sahbrôd K. — 8. vargân (n über ausgestrichnem m) P. و vor ماتکور K. میوک fehlt K. — 9. همنند bis هندوستان (70, 12.) fehlt in O., aber nicht in I. avar cûnas (d. i. میم چیگونیه) statt دمنونیت I. — 10. zart, zarda statt çpêd I. mort P. — 12. اشویشث K. (P. richtig). شتین K. — 13. paramesk K. parañjmusk I^a. pramesk I^b. سپد و نیت K. سوسکن K. — 14. nilôpar P. — 15. آپان bis auf ن zerstört K. (in P. vollständig). lugeç P. — 16. anlaut. و vor و نرشفه verschwunden K. vanavsa P. تیر bis kârada fehlt I^a. mênrek P. karda P. — 17. پون متن zerstört in K. (in P. hergestellt). h von همایک (sic) zerstört in K. çoukh statt سورخ K. khrê çorakh P. neçtren P. n von نیسترون fehlt in K. — 18. ترون von نیسترون und ر von رشن verschwunden in K. çıçebur K. çıçebar P. — 19. واهرام verschwunden in K. واهرام P. گول ی زر statt (واترننگبوی) (lies واترننگبود K^a. دین ریگبوی K., qır zrt P. خیری زرت K^a. گوات Von شمیریت ist in K. nur شم übrig, das übrige verschwunden, in K^a. aber ergänzt. sambûlîç P. — 20. bis auf گول zerstört in K., von anderer Hand ergänzt in K^a. (bei Westergaard auf S. 82). دین پ دین (P. richtig) fehlt K^a. ست برک K^a. gul çt brç P. های های K^a. hûmâ çhâr (u ausgestrichen) P. — 21. آستات nach ایت I. های K^a. هوم statt یوم K^a. hmâ hóm çpêd P. نعن K^a. nânî nânô çprem P. گولگوم K^a. u gûlgûm P. ارتشپران K^a. artsér P. — 22. ماریسپند K^a. خمستن K^a. خمیشتن P. Von من an neupers. از سه آئین است اوروران را کو هر آینی (آئینی I.) اوی سرشک in P.: په ته دارند آتش چهار انگشت به پیش از هما افزون کنار ازش کو گویند* K^a. ورمین ی P. ورمین statt اوی سرشک K^a. — 23. په ته P. pa teh, tehe I. statt افرن oder افرون K^a. هما K^a. دخسوناند K^a. دخسونند را P. پون رویشمن (d. i. defectiv geschrieben?) K^a.

67.

Die Seite fehlt in O. I. In P. ist Seite 203 weiss, auf Seite 204 beginnt der Text erst in der Mitte. 1. Das Wort vor گینا zerstört in K. (in P. Lücke). دمنونیت P. dann folgt eine Lücke wie in K. — 2. das erste und letzte Wort fehlt K. die letzte Ligatur ist vielleicht in گیهان zu ergänzen. P. liest موك روبشنیه پون اچش ایوک موك, dann eine Lücke wie in K. — 3. Das erste in K. undeutliche Wort ergänzt P. mit زیریچ. — 4. شیداه P. — 5. من in P. ergänzt. — 6. das zweite n von گتاک ausgestrichen K. — 7. شیداه K. دمنونیت vollständig in P. (in K. ist یت auf Zeile 7 zerstört). — 11. و خدونیت in P. vollständig. K. خسرو. — 13. گرینیت K. — 14. دمتونیت (richtige, aber nicht übliche Form) K. — 15. من statt من K. — 16. شیت statt شب (verlesen) P. — 18. uda deutlich in P. (in K. könnte man ida lesen). خواهش P. — 19. و شطموند K.

گندم statt اڭه O. شيك statt شك K. — 16. و vor برچو fehlt O. *gavina* fehlt K. *naqat* O. من statt پون O. — 17. قريتوند K. O. بياك K. را و رچيت statt O. — 18. قريتوند K. O. فك von وشكوفك zerstört in K. كيشت دقويمونيت O. I. — 19. پون fehlt O. ايرف deutlich in P. — 20. هنگام fehlt O. I. وشكفك P. O. — 20. هنگام fehlt O. I. وشكوفك von وشكوفك zerstört K.

65.

1. *huboi* O. گور K. نرگش P. و vor ياسمن fehlt K. *yaçeman* O. و vor نيسترون fehlt O. نيسست O. *alnâlâ* O. ی fehlt K. (nicht in P., vielleicht steckt es in dem undeutlichen زك auf Z. 2.). — 2. Am Anfang der Zeile ein undeutliches زك K. (nicht in P.). *gamba* statt *camba* O. *kolkem* K. *korrukem* O. *kôlkem* I. *vanavass* K. — 3. *dârda* für *kârda* P. قريتوند K. O. — 4. مندوم O. و nach بر K. بر fehlt O. I^a. — 5. قريتوند K. O. — 6. رخوار am Anfang der Zeile für خوار; das *r* wurde für ein zerstörtes und unrichtiges *m* in K. gesetzt. قريتوند K. O. — 7. *avdhârpuyha* (das erste *y* mit anlaut., das zweite mit inlaut. *y* geschrieben) statt افزاريهها O. — 8. قريتوند K. O. رخماي oder *ramâ* für لحما K. oder *lamâ* O. ال von ستاك ist verschwunden in K. ستا P. — 9. و كرپس يچ statt تربيتي گوشنيچ O. I.; P. liest پس گوشنيچ (zwischen *r* und *p* eine undeutliche Correctur oder Tilgung), wohl nach O. corrigirt; die Züge in K. (wo das anlaut. *t* verloren ist) können zur Noth *rpç* gelesen oder in diese Gruppe verändert werden. *keykij* O. — 10. قريتوند K. قريتونت O. پون statt من من K. من statt من O. — 11. جام P. قريتوند K. O. مچك fehlt O. پون vor چريشناومند O. چيگون fehlt K. — 12. شيدانك K. *zada* statt زندك O. I^b. *zat* I^a. روغن O. — 13. قريتوند K. O. — 14. كولكيم (zu sprechen *kolkem*) K. کلکيم P. *killukem* O. *kôlkem* I^a. *kulkem* I^b. دار پيرنيان K. *dârpar-nyân* O. *zacaya* K. — 15. رڭي K. O. I. قريتوند K. O. — 16. چيگون fehlt K. *kendri* fehlt O. *vrâst* K. *kuçcen* K. (dar) fehlt. — 17. *kâpura* O. *vâdregboi* K. *vadregboi* P. *vâdreg* O. (boi fehlt). من دمن verschwunden K. (in P. ergänzt). — 18. قريتوند K. O. من statt من O. *boçesni* O. (aber I. *dôçesne*, *doçesni*). اوروران verschwunden K., in P. ist unrichtig ergänzt مندوم (für اوروران). — 19. زنك bis ايرف fehlt K. قريتوند O. دارك O. ر von تر zerstört K. (in P. ergänzt); von قريتوند (in O. قريتوند) ist nur *q* übrig. Das übrige auf dieser Seite bis auf wenige Züge verschwunden in K. Hinter چيا hat P. eine Lücke. Auf Z. 20 ist in P. übrig: ورتا دار هماك ورج O. liest هماي (wie es scheint auch K.). قريتوند O.

66.

1. و fehlt K. — 2. über انچير np. انچير P. و vor توناخ fehlt K. *çew* statt توناخ O. وانرڭي K. — 3. unter خورما hat K. خومروت, O. I. *qermur*, P. hat

5. بخوشکیه را O. I. سرتس O. درختان statt گرم P. درختان fehlt P. ی vor
 خوشینیت statt خوشک را دهوونیت O. خوشک K. ی nach بینج fehlt K. —
 6. ایرانویج bis پون O. سرتی K. O. دمستان K. O. یوم ی statt یو K. O. نایچک
 fehlt I^a. — 7. سپندونمت K. سپندونمت K. O. I^b. ی بینج K. ی vor و 7. —
 8. K. هنی O. های O. دمستان in K. پون K. O. دمستان K. O. —
 9. K. گاس nach 11. — K. بینج statt ماہ K. O. دمستان K. O. — 10. K. افروزند
 P. ریتیرین K. گاس nach ی O. خویتس 12. — K. گرمیه O. ریتیرین
 K. ی fehlt P. روز np. یوم 13. — K. بینج fehlt K. ی nach ی O. چیگون
 K. O. دمستان K. O. — 14. من فرورتین قهدمن ند O. نیرووک K. O. دمستان
 O. اش کاهیت همین من بونی کتکی statt (vom Fravardin an Abnahme (ist) bis ...) —
 15. K. O. پاتشهیه P. نیرو np. نیرووک K. O. (in K. sogar aus نیرووک corrigirt).
 O. زمیک K. ی fehlt O. ی O. ریتیرین statt دمنن O. پتیریت nach شنت
 O. — 16. K. — 17. O. زمیک — 18. O. — 19. و 19. —
 K. O. هندوستان statt سگستان P. کوستی statt کوستک K. پون ی
 K. پاتشهس K. همین fehlt O. مین (P. richtig). K. همار 20. — O. بونی statt
 O. پاتاشهیه O.

62.

1. Die drei ersten Worte zerstört in K., گرمیه bis واران am Rand K. In P. be-
 ginnt die Zeile mit گرمیه. An Stelle des in K. undeutlichen را (Z. 1.) kleine Lücke P.
 K. O. دمستان K. O. — 2. O. آرایش (was dann I. falsch *khurâçân*, *qurâçân* punktirt).
 O. P. دمستانان K. — 3. K. O. دمستان K. O. — 5. پون
 O. I. سرما ی O. ی nach سرما K. O. I. دمستان K. O. — P. دمستانان
 O. — 6. O. داتونیت O. پون statt پ O. — 7. O. پون O. — 7. شنت wiederholt in O. I. B.
 O. I. B. هوشمورتک statt روتن بینج K. (nicht in P.). —
 O. دهنونیت O. (bét I. B.) statt دهوونیت O. چیگون O. زمان O. —
 K. — 10. P. کناویسپ (richtige, aber nicht übliche Form) K. —
 O. دمنوند O. (gôit I. B.). — 11. O. دمنوند O. I. B. پون
 O. — 12. O. شنت statt سال K. O. دمستان K. O. (zweimal). — 13. K. B. ی
 K. B. ی nach بینج fehlt K. B. — 14. و 14. — K. B. ی
 K. B. ی nach بینج fehlt K. B. — 15. O. ha (am Ende der Zeile) B. بینج دین
 K. (in P. am Rand). — 16. K. سپدونمت K. O. — 17. O. —
 17. Diese Zeile ist bis auf ی, welches ich noch zur vorhergehenden Zeile gezogen
 habe, als Vorausholung von Zeile 19. auspunktirt in K., fehlt auch in P. —
 K. — 19. O. statt ۹ K. — 20. K. — 20. چیگون bis Ende der Zeile
 fehlt O. I. B.

63.

1. Vor بینج kleine Lücke in K. (aber nicht in P.); es fehlt nichts. — 2. من
 K. ساطنت K. پون fehlt K. زمیک O. — 3. An Stelle von پای ist in O.

8. *البورج* K. *متن* statt *ملن* O. — 9. *پت* statt *پون* O. *خونس* O. nach *ی* fehlt K. (welches *سین* liest). *ستن* (Verwechslung der Ligatur) P. — 10. *هنکرت* K. O. *من* statt *متن* K. *و کس* O. *کاری* statt *کس* O. — 11. *r* in *کار* undeutlich K. *کارچ* P. nach *دین* O. *دمتونیت* (richtige, aber nicht übliche Form) K. O. — 12. *من* statt *م* O. (aber nicht I.). *پون* fehlt K. ۲۰۰ statt ۳۰۰ (in ۳۹۵) O. و vor ۴۰ (in ۳۹۵) O. *خومشیا* für *ه* (fünf, in ۳۹۵) O. — 13. *ی* nach *گاس* fehlt K. — 14. *امت* statt *های* O. *هامارینیت* (siehe das Wörterbuch) K. *پون* fehlt K. — 15. *نرست* K. — 17. *روچ* statt *یوم* O. *میتیارم* O. nach *ی* fehlt K. — 18. *ی* fehlt K. *ناچیک* O. nach *واهرام* O. — 19. *میتیارم* O. — 29. *یوم* P. (ein Fehler des Abschreibers, wie schon Anquetil bemerkt hat). *رپریا بنا کاهیت یوم افزایت* statt *کاهیت رپریا افزایت* O. *روچ* statt *یوم* (zweimal) O. *چند* K. *دمستانیک* O. *دمستان* O. *هامیک* K. *یوم* fehlt K. nach *ی* Zeile ist wiederholt in O. und zwar mit *دمستانی* zum zweiten Mal.

60.

1. *کاست* statt *کاهیت* P. *لیلیا* O. hinter dem ersten *رپریا* fehlt K. *یوم* O. *هامیک* K. *دمستانیک* O. *چند* ۲ *رپریا* 2. *هامیک* O. vor ۴ O. *دمستانیک* K. — 3. *پون* O. *زمیک* O. — *hamacpadmeydaim* O. *ایت* nach *پون بینم* K. *همیسپایدیم* K. (in P. beibehalten). *دهورونت* K. *سپدنیت* 5. — *ی* fehlt K. — 6. *بینم* K. *ناچک* O. *انهوما* nach *ی* K. *بینم* fehlt K. nach *ی* — 7. *یوم* nach *ی* O. *بینم* fehlt K. *ناچک* O. I. — 8. *و* K. *ناچک* O. I. — 9. *سپدنیت* K. *ما* fehlt K. O. I. nach *ی* K. O. I. *بینم* statt *ما* P. *دهورونت* O. *ورمن* statt *ور* K. O. I. — 10. *روچان* O. I. *هوشمار و خدونیت* statt *هنگام رخوار* K. O. — 11. *دمستان* K. O. — 12. *هوان* statt *هوان* O. — 13. *یومان* statt *آسمان* K. — 14. *پون* statt *دین* O. *اوشین* K. *گاش* K. — 15. *ابسروتیم* K. O. — 16. *آشاریه* (آشاریه) statt *پتیاریه* K. O. *دمستان* K. — 17. *چهار* für *م* K. — 18. *وروبرشتو* P. *وروبرشت* K. *وروبرشت* O. (zum zweiten Mal) fehlt O. — 19. *کک* nach *کوست* O. *همین چ بون* statt *هنند دمن* K. *وروبرشت* 20. *کک* nach *کوست* O. *همین چ بون* statt *هنند دمن* K. (in P. beibehalten).

61.

1. *و* vor *ویدتفش* O. Das in K. über *بینم* stehende *ما* findet sich nicht in P. *انهوما* zerstört in K. *ناچکیک* O. *آپان* nach *ی* K. *بینم* fehlt K. nach *ی* (in P. Lücke). — 2. *دمستان* K. O. *دین* O. I. *ی* fehlt K. — 3. *زمیک* O. *خویتس* 4. — *اچبر* nach *ی* O. (دمیک richtig) K. —

ستویس fehlt K. *staveyç* O. — 10. دمنونم O. ۲ کان. (die richtige, aber nicht übliche Form) K. O. *ceycaç* O. — 13. میم K. O. *آتونپاتیگان* O. — 13. unter *می* np. *چینگو* طوس nach *طوس* K.; P. liest *کوف* statt *کوف* ی. و P. اور. *کوف* ی *چینگون* طوس. Guz. 255, 2. lässt *طوس* ganz weg und übersetzt 'auf dem Gipfel eines kleinen Berges'. دمنونیت (richtige, aber nicht übliche Form) K. O. — 15. دمنونیت K. O. *اچ* fehlt I^a. *راتیه* *اچ* ش K. *یهبونت* statt *دات*. (richtige, aber nicht übliche Form) K. *ایغ* fehlt O. *سوتو نیوکیک* *اچ* ش K. *یهبونت* statt *دات* K. *بنا* O. *من* ش statt *اچ* ش. — 17. *هوباهر* fehlt O. I. *آزات* statt *وری* *frazdân* O. *ایغ* fehlt K. — 18. *افایشنیک* K. *ور* nach *ی* K. — 19. *ر میتوند* K. *آپ* fehlt O. — 20. *چشمک* fehlt O. *ر* *زرای* K. *فراخوکننت* K. *پون* statt *ور* O.

56.

1. *میا* nach *ی* K. *دمنونند* K. *ی* nach (zweimal) K. — 2. *هیا* nach *ی* K. *هیاک* K. *زرای* K. — 3. *چینگو* O. *دمنونیت* (richtige, aber nicht übliche Form) K. O. unter *frêhumend* steht *گدمنامند* K. *frêhumend* O. — 4. *اچواçtâr* K. *اچواçtar* P. statt *رای* *آسوست* K. — 6. *پنچاه* statt *چهار* O. — 7. *ی* nach *میان* K. *ی* nach *زک* wiederholt in K. *پون* K. — 8. *دقویمونیت* K. (richtige, aber nicht gewöhnliche Form) K. *زک* fehlt K. *دمنونیت* K. *جانور* statt *چینور* K. *ش* K. — 10. *ر میتوند* K. O. — 11. *ر میتوند* K. *دین* K. (P. richtig) *پون* K. — 12. *ورچی* P. *دمنوند* K. *و* K. *بالند* K. *پوشت* K. — 13. *پوشت* K. *وگدمن* K. *امت* K. *وگدمن* K. (der horizontale Zug des *b* fehlt). — 15. *شیدا* K. *شیداای* O. *نسامنس* K. O. — 16. *دهوونت* statt *بوت* O. *وناسشنس* K. *وناسیشنیه* K. — 18. *چ* (np. *چه*) K. *دهوونت* statt *بوت* O. *وناسشنس* K. *دهاک* O. *مین* K. — 19. *و* K.

57.

1. *دوباریست* O. *دهوونت* statt *بوت* K. *من* ش statt *اچ* ش K. — 2. *دوباریستن* K. *یتیبونت* P. O. — 3. *کنت* statt *کوف* K. (in P. richtig). *گوسپند* O. *مرتوم* K. *مرتومان* vor *گور* K. *ی* K. — 4. *دوباریستن* K. O. *کنا* statt *بنا* O. I. (*bi*, *ba*). — 5. *دمنونیت* (richtige, aber nicht übliche Form) K. *ر* *زروشتر* K. O. *ورمن* K. *ی* nach *خدیونیت* O. *فرتوم* K. — 7. *زروشتر* K. *زروشتر* P. *من* statt *و* O. I. — 9. *دات* K. *ی* K. — 10. *سپاک* K. *میش* K. — 11. *ورمن* K. *ور* statt *ی* K. — 12. *ایتو* K. (P. richtig). — 13. *کوفان* K. *یهبونت* statt *ایت* K. *۲* vor *۲* K.

51.

1. *korije* K. *قریتوند* K. O. *kê* statt *من* O. — 2. *meçgān* K. *meçgān-c* P. *teremet* K. O. *teremeti* P. — 3. *qnidis* mit übergeschriebnem *nay* (*qnayidis*) K. *qninaydis* P. Statt *كاسيك* eine Lücke in O. I. *شد* K. — 4. *mo-krçtâ* O. *روت* (am Ende) fehlt K. — 5. *دمتونم* (die richtige, aber nicht übliche Form) O. *ارگ* K. O. *ی* fehlt K. — 6. *سوراك* K. O. — 7. *قریتوند* K. O. *çpêtoç* (mit einem Strich zwischen *ê* und *t*) K. *meçrej* O. — 8. *قریتوند* K. *قریتوند* *meçr-j* *من* *بوم* wiederholt in O. *منش* statt *اچش* O. *ی* fehlt K. — 9. *قریتوند* K. O. — 10. *شطموند* K. O. *ی* fehlt K. O. I. — 11. *قریتوند* K. O. *frât* K. O. — 12. *شطموند* P. *dêird* K. *daêirid* O. — 13. *فریت*, aber am Rand *frât* O. *دمیک* (richtig) in O. (sonst *زمیک*). *خوارسن* P. *وحدوند* K. O. — 14. *ی* fehlt O. — 15. *دمتونیت* (richtige, aber nicht übliche Form) K. O. — 16. *منوشچیهر* K. — 17. *مانوکشچیهر* K. *daêrid* O. — 18. *سلمان* K. (richtig in P.). — 19. *داتیک* K. P. (hier mit der Glosse np. *دایتی*). *dâiti* O. — 20. *gopeçtâ* K. *panjçtâ* O.

52.

1. دهوونیت O. I. (*bēt*) statt دمنونیت *dāiti* O. — 2. *ṣūdāmend* statt *ṣudezend* O. I. (Guz. 133, 14. *ṣūdāmand rod*), *ṣudeznd* P. *pnjaṣṭā* O. — 3. *haro* K. O. (zweimal). — 4. گویت bis هیتومند am Rand K. ی fehlt O. *apārçin gar* O. *frsiap* K. — 5. *ṣperd* O. *zišmend* O. — 6. ی fehlt O. — 7. *ṣamalkad* K. *ṣmarkand* O. *prāḡana* K. *pargāna* O. — 8. *ašārd* O. قریتوند K. O. *marv* O. 9. *qarehmend* statt گدمنارمند O. — 10. *ballukh* O. — 11. سپند K. آتونپاتیکان O. — 12. آهرمن K. آهرمن آهریمن O. *ayapt* O. دمنوند O. — 13. تهن K. قریتوند K. O. ی fehlt K. — 14. *keyāṣeh* O. *keyāṣahé* I^a. *keyāṣeh* I^b. statt کیکلان 15. *zhāvayz* O. — 16. ریچیت fehlt O. I. *grey* K. *graē* in O. mit Bleistift geschrieben, in I. fehlt es. ی fehlt O. — 17. سپاهشن K. O. — 18. *meṣrdā* P. قریتوند K. O. — 19. ستان *tbare*, mit ā über ان K. *tbreṣṭā* P. *tbareṣṭān* O. ی nach بون fehlt K. O. — 20. *termet* O.

53.

1. ڙڪي statt پون O. I. قريئونند K. O. *kāṣa* K. *kāṣi* P. — 2. اف statt
 کاف P. — 3. *kṣap* O. قريئونند K. O. — 4. قريئونند (zweimal) K. O. چ (up.
 für) ۾من O. *kāṣa* K. *meḥan* پيتاڪ O. — 5. روت ۾من O. *catru-*
meḥan O. روت ۾من K. — 6. زرتوشت K. — 7. اپاني P. — 8. من statt
 ۾من O. ۾من O. (aber nicht I.) ايتو K. — 9. قريئونند K. O. ۾من O. ۾من
 ۾من K. — 10. ۾من ۾من K. — 11. ۾من ۾من K. — 12. nach dem

11. vor خورتن K. — 12. آسایت K. vor سوسیا و K. (nicht in P.). —
 13. میٔونیت K. (شایت statt لیسایت) O. زمیک O. لیلیا O. —
 14. شیداهان K. دات statt یهٔونت K. کلبا K. (P. richtig). — 15. هٔنند
 fehlt O. دٔنونیت (die richtige, aber nicht übliche Form) K., in P. wie gewöhnlich.
 16. کلبا O. کلبا K. هٔرکا K. سٔروش fehlt K. (P. ebenfalls, wie immer). —
 17. چٔ statt چی K. ایغ nach را K. ایغ fehlt K. — 18. paçushavr K. — 19. کلبا K.
 (P. richtig). — 20. دٔنونیت K. پون O. I. یٔ nach کربا K. (die richtige, aber
 nicht übliche Form) K.

49.

1. von کربا ist getilgt K. (in P. vollständig). — 2. دٔنونیت (die richtige,
 aber nicht übliche Form) K. O. — 3. بٔسریا statt گوشت K. — 4. مندوم چٔ O.
 K. — 5. هٔماک K. — 6. افایتو O. fehlt K. — 7. من هٔربورچ O. ebenso B., welches
 8. انهما statt من هٔربورچ خوراسان O. I. — 9. بٔسریا statt من هٔربورچ
 10. بٔسریا K. — 11. تٔزیت B. — 12. یٔ fehlt K. — 13. من
 14. دٔنونیت nur in B. (die andern Dٔنونیت). — 15. تٔزیت B. ملکیه O. من
 16. پٔتسار K. پٔتسار K. (P. richtig). — 17. چٔگٔو K. — 18. ؤر B. یٔ nach
 19. روت من ۴ K. — 20. کیهشور O. کیهشور K. — 21. گٔریتند K. — 22. کٔنا ۲
 K. O. ؤشٔموند K. O. ؤشٔموند K. کیهشور O. کیهشور K. — 23. گٔریتند K.

50.

1. دٔمپٔوند K. دٔمپٔوند O. — 2. یٔ fehlt O. دٔمپٔوند K. O. — 3. تٔجیت
 K. (zum zweiten Mal) O. — 4. چٔگٔو K. (die richtige, aber nicht gewöhnliche Form) K. — 5. بٔنا
 K. — 6. یٔ (np. چٔ) für من O. — 7. یٔ (np. چٔ) für من O. — 8. یٔ
 9. یٔ (np. چٔ) für من O. — 10. یٔ (np. چٔ) für من O. — 11. یٔ (np. چٔ) für من O.
 12. یٔ (np. چٔ) für من O. — 13. یٔ (np. چٔ) für من O. — 14. یٔ (np. چٔ) für من O.
 15. یٔ (np. چٔ) für من O. — 16. یٔ (np. چٔ) für من O. — 17. یٔ (np. چٔ) für من O.
 18. یٔ (np. چٔ) für من O. — 19. یٔ (np. چٔ) für من O. — 20. یٔ (np. چٔ) für من O.
 21. یٔ (np. چٔ) für من O. — 22. یٔ (np. چٔ) für من O. — 23. یٔ (np. چٔ) für من O.
 24. یٔ (np. چٔ) für من O. — 25. یٔ (np. چٔ) für من O. — 26. یٔ (np. چٔ) für من O.
 27. یٔ (np. چٔ) für من O. — 28. یٔ (np. چٔ) für من O. — 29. یٔ (np. چٔ) für من O.
 30. یٔ (np. چٔ) für من O. — 31. یٔ (np. چٔ) für من O. — 32. یٔ (np. چٔ) für من O.
 33. یٔ (np. چٔ) für من O. — 34. یٔ (np. چٔ) für من O. — 35. یٔ (np. چٔ) für من O.
 36. یٔ (np. چٔ) für من O. — 37. یٔ (np. چٔ) für من O. — 38. یٔ (np. چٔ) für من O.
 39. یٔ (np. چٔ) für من O. — 40. یٔ (np. چٔ) für من O. — 41. یٔ (np. چٔ) für من O.
 42. یٔ (np. چٔ) für من O. — 43. یٔ (np. چٔ) für من O. — 44. یٔ (np. چٔ) für من O.
 45. یٔ (np. چٔ) für من O. — 46. یٔ (np. چٔ) für من O. — 47. یٔ (np. چٔ) für من O.
 48. یٔ (np. چٔ) für من O. — 49. یٔ (np. چٔ) für من O. — 50. یٔ (np. چٔ) für من O.

beremid eine Form von np. بردن vor sich zu haben und diese durch pehlevi ددرونتن wiedergeben zu müssen). *épted* K. P. O. statt دقویمونیت. — 19. *ân* statt زك O. *gar* O. ی nach گر O. *fulmēnd* K. *fromēnd* O. سرومند B. — 20. ۳, ۳, ۳, d. i. ۹ (die letzte Zahl von ۹۹۹۹۹) fehlt in K. (in P. weggelassen). ی fehlt K. پاناکیه K. O.

44.

1. جوی fehlt K. — 2. وترا P. ساتونیت statt داتونیت. — 3. زمیک O. — 4. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist. — 5. ی fehlt K. B. زمیک O. — 6. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist. — 7. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist. — 8. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist. — 9. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist. — 10. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist. — 11. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist. — 12. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist. — 13. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist. — 14. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist. — 15. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist. — 16. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist. — 17. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist. — 18. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist. — 19. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist. — 20. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist.

45.

1. خرفستران K. O. تبلونیت. — 4. قالا O. — 5. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist. — 6. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist. — 7. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist. — 8. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist. — 9. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist. — 10. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist. — 11. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist. — 12. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist. — 13. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist. — 14. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist. — 15. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist. — 16. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist. — 17. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist. — 18. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist. — 19. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist. — 20. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist.

46.

1. دمتونیت. — 2. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist. — 3. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist. — 4. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist. — 5. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist. — 6. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist. — 7. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist. — 8. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist. — 9. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist. — 10. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist. — 11. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist. — 12. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist. — 13. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist. — 14. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist. — 15. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist. — 16. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist. — 17. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist. — 18. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist. — 19. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist. — 20. *in P. vollständig*, während in K. ك getilgt ist.

nach و در fehlt K. — 16. و vor O. — 17. از دینچار deutlich in P. —
18. گوسپ K. — 19. شاه statt مرکا O. — 20. ههال (zweimal) K. پناهس O.

42.

1. کنتن statt K. دایتیونیت statt اپورت K. زرتوشت O. انوشروبان 1.
2. کوف ی nach K. — 3. دقویمونات O. I. مرکا O. و خدونتین
4. زمیک O. I. ی fehlt O. — 5. اشکومبو K. — 6. امت nach O. (aber nicht I.). — 7.
8. قنیتوند K. O. دمتونیت (die richtige aber nicht gewöhnliche
Form) K. O. bis دمنونیت ist in O. wiederholt. — 9. گوگرو K. *gogrov*
10. من ش nach B. فرشکرت B. زوفر B. — 11. قریتوند K. O. *draht* O.
12. ههستار B. زک B. O. پون fehlt B. O. انوکشیه K. — 13. گناک B.
14. هوم nach B. ههستار B. *corrigirt* K. و زگی aus وزگی B. — 15.
16. پیرمون B. ی fehlt K. — 17. و زگی *corrigirt* K. و زگ aus وزگ K. (P. richtig).
18. ههال statt ههای K. ههال K. هوم vor زک O. — 19. پیرمون
20. و زگ O. زک fehlt K. و زگ O. *corrigirt* K. و زگ aus وزگ B. بزغ
B. ههمند K. P.

43.

1. آیت vor P. ایغ شان — 2. دقویموند scheint K. ههمند gelesen zu
haben, wovon nur نمند übrig ist. P. *ariz* O. B. *avi* O. آپ statt میا B.
3. مایک ی vor B. زک fehlt B. — 4. ی nach K. و Z. statt O. B. گناک
5. و Z. *corrigirt* K. aus وزگ O. ی nach B. گناک B. — 6. و Z. statt
7. ی nach K. (nicht in P.). زوفر K. O. B. میا fehlt K. O. ی fehlt K. —
8. پانچاستواران B. *pancâçadvarân* O. اندو oder انار statt انهو K. دمنوند
9. مار von K., dafür hat P. falsch b. B. *du für* ۲ K. O. *andar* für دین K. O.
10. ی nach K. *âni* für ی Z. O. زوفر B. *zefr* K. O. *âv* O. آپ B. *çuzen*
11. K. O. — 12. *teh* K. O. *th* B. *mâlen* B. *mâlesni* am Rand O. ی fehlt K. (es findet
sich nur in I. und einer Glosse zu O.). *âv* O. *padis* K. O. — 13. آیوف
14. deutlich in P. statt خویتونیت (in B.) liest K. das pers. Wort داند (er merkt), O. I. *dâned*;
15. für ههمند hat K. کهان مند B. کاهیت, O. *kâhed*; für من hat O. *ké*.
16. پانچاستواران B. *pancâçadvarâ* O. — 17. پ von پیتاک ist verschwunden K. (in P.
ergänzt). درانا B. — 18. روبیت statt B. گبنا B. vollständig in P. اند
19. کوف statt B. کوف B. درانا B. — 20. ساطونیت bis بامدات K. ساطونیت
21. دامن ی nach K. O. دامن fehlt K. O. — 22. ی von دامن
23. fehlt K. — 24. فرخوگنت B. ی fehlt B. — 25. بوچشك K. (das erste Mal)
26. دمنونیت B. دمنونیت deutlich in P. — 27. آیت statt هست B. توخشك
28. B. *berened* K. *berenid* O. درونند statt برهینیت B. (man glaubte in *berened* oder

4. O. ههای — O. روین statt پیش O. وکدان statt ماتکان K. fehlt ی O. ههای — 6. das erste بنا fehlt P. وختنیت P. — 7. O. خون statt روین — O. منش statt اچش P. وختنیت — 8. K. دهورنیت statt بیت O. ههای — 9. K. دهورنیت statt بیت O. ههای — 10. O. آتش statt ایوکسوست O. — 11. K. دنوند K. نر statt میم K. fehlt ی — 12. O. وکد statt ماتک K. اورور nach O. زمیک O. زمیک vor O. fehlt — 13. K. دهورنیت statt بیت O. وکد statt وماتک K. دهیشن O. گویتتر fehlt O. دمننیت K. (die richtige, aber nicht übliche Form) O. دمننیت — 15. ی — nach ایوک fehlt P. — 16. P. هست np. ایت — 17. K. دهورند O. — 18. K. و fehlt — 19. K. دهورند O. — 20. O. دمننیت

40.

1. O. چیگونیه K. بریهینیت — P. *berezaçan* statt *bereziçavan* P. — 2. O. خوتای aus einem wiederholten انهورما corrigirt K. وخشیت K. ی (zum letzten Mal) fehlt K. — 3. O. تنّ nach ی — 4. K. ی nach آتاش fehlt K. ی — 5. K. ی nach زک fehlt O. ی — 6. K. ی nach زک fehlt O. ی — 7. K. ی nach زک fehlt O. ی — 8. K. ی nach زک fehlt O. ی — 9. K. ی nach زک fehlt O. ی — 10. K. ی nach زک fehlt O. ی — 11. K. ی nach زک fehlt O. ی — 12. K. ی nach زک fehlt O. ی — 13. K. ی nach زک fehlt O. ی — 14. K. ی nach زک fehlt O. ی — 15. K. ی nach زک fehlt O. ی — 16. K. ی nach زک fehlt O. ی — 17. K. ی nach زک fehlt O. ی — 18. K. ی nach زک fehlt O. ی — 19. K. ی nach زک fehlt O. ی — 20. K. ی nach زک fehlt O. ی

41.

1. K. O. دقویمونات — 2. K. ورمین statt ورمین — 3. K. ورمین — 4. K. ورمین — 5. K. ورمین — 6. K. ورمین — 7. K. ورمین — 8. K. ورمین — 9. K. ورمین — 10. K. ورمین — 11. K. ورمین — 12. K. ورمین — 13. K. ورمین — 14. K. ورمین — 15. K. ورمین

38.

39.

Digitized by Google

Finalstrich K. — 4. nach مشی O. مشیتی O. — 5. O. پاهلوم — 6. دات — 7. O. هورشت K. هورخت vor و — 8. O. دینا K. یهبونت statt fehlt K. — 9. aus کنت corrigit P. — 10. O. من شان für اچ شان — 11. O. اورا statt فرتوم fehlt K. — 12. O. زمیک — 13. O. اهلاویه — 14. O. دات statt یهبونت K. یهبونت statt — 15. O. درایست — 16. O. چیگون statt مین P. میندوم aber i. ausgestrichen P. — 17. O. شیدان K. یهبونت statt — 18. O. دینن — 19. O. پون statt دین O. fehlt ی — 20. P. دروند np. دروند O. I. — 21. O. دوشخور.

35.

1. O. I. خورت fehlt O. — 2. O. مهشینی K. — 3. O. مهشی K. — 4. O. I. خورت statt خورت — 5. O. شاتر K. — 6. O. دهورونت statt بوت — 7. O. شلیا O. — 8. O. شیدان — 9. O. پون statt بنا — 10. O. دتیگر O. شپان nach ی — 11. O. ۳۰ statt ۱۰۰۰ — 12. O. پهنی O. — 13. O. من شان statt اچ شان — 14. O. پهنی statt — 15. O. من شان statt اچ شان — 16. O. میشان K. — 17. O. nach زك fehlt O. unter — 18. O. مورودی K. — 19. O. کلبا — 20. O. I. statt ی — 21. O. کلبا — 22. O. کلبا — 23. O. کلبا — 24. O. کلبا — 25. O. کلبا — 26. O. کلبا — 27. O. کلبا — 28. O. کلبا — 29. O. کلبا — 30. O. کلبا — 31. O. کلبا — 32. O. کلبا — 33. O. کلبا — 34. O. کلبا — 35. O. کلبا — 36. O. کلبا — 37. O. کلبا — 38. O. کلبا — 39. O. کلبا — 40. O. کلبا — 41. O. کلبا — 42. O. کلبا — 43. O. کلبا — 44. O. کلبا — 45. O. کلبا — 46. O. کلبا — 47. O. کلبا — 48. O. کلبا — 49. O. کلبا — 50. O. کلبا — 51. O. کلبا — 52. O. کلبا — 53. O. کلبا — 54. O. کلبا — 55. O. کلبا — 56. O. کلبا — 57. O. کلبا — 58. O. کلبا — 59. O. کلبا — 60. O. کلبا — 61. O. کلبا — 62. O. کلبا — 63. O. کلبا — 64. O. کلبا — 65. O. کلبا — 66. O. کلبا — 67. O. کلبا — 68. O. کلبا — 69. O. کلبا — 70. O. کلبا — 71. O. کلبا — 72. O. کلبا — 73. O. کلبا — 74. O. کلبا — 75. O. کلبا — 76. O. کلبا — 77. O. کلبا — 78. O. کلبا — 79. O. کلبا — 80. O. کلبا — 81. O. کلبا — 82. O. کلبا — 83. O. کلبا — 84. O. کلبا — 85. O. کلبا — 86. O. کلبا — 87. O. کلبا — 88. O. کلبا — 89. O. کلبا — 90. O. کلبا — 91. O. کلبا — 92. O. کلبا — 93. O. کلبا — 94. O. کلبا — 95. O. کلبا — 96. O. کلبا — 97. O. کلبا — 98. O. کلبا — 99. O. کلبا — 100. O. کلبا

36.

1. O. زمیک O. من شان statt اچ شان — 2. O. تاپکی O. I. — 3. O. خفروند I. — 4. O. شیدان — 5. O. ایشك K. — 6. O. هیتونتو P. — 7. O. کنت für تنت O. قالا — 8. O. دزبختونیت statt یجیت — 9. O. دهورونت statt بوت — 10. O. من شان statt ایغ شان — 11. O. دمستان — 12. O. بوت statt امت شان همگومیکشنیه — 13. O. پوتشال — 14. O. هیتونتو — 15. O. هیتونتو — 16. O. هیتونتو — 17. O. هیتونتو — 18. O. هیتونتو — 19. O. هیتونتو — 20. O. هیتونتو — 21. O. هیتونتو — 22. O. هیتونتو — 23. O. هیتونتو — 24. O. هیتونتو — 25. O. هیتونتو — 26. O. هیتونتو — 27. O. هیتونتو — 28. O. هیتونتو — 29. O. هیتونتو — 30. O. هیتونتو — 31. O. هیتونتو — 32. O. هیتونتو — 33. O. هیتونتو — 34. O. هیتونتو — 35. O. هیتونتو — 36. O. هیتونتو — 37. O. هیتونتو — 38. O. هیتونتو — 39. O. هیتونتو — 40. O. هیتونتو — 41. O. هیتونتو — 42. O. هیتونتو — 43. O. هیتونتو — 44. O. هیتونتو — 45. O. هیتونتو — 46. O. هیتونتو — 47. O. هیتونتو — 48. O. هیتونتو — 49. O. هیتونتو — 50. O. هیتونتو — 51. O. هیتونتو — 52. O. هیتونتو — 53. O. هیتونتو — 54. O. هیتونتو — 55. O. هیتونتو — 56. O. هیتونتو — 57. O. هیتونتو — 58. O. هیتونتو — 59. O. هیتونتو — 60. O. هیتونتو — 61. O. هیتونتو — 62. O. هیتونتو — 63. O. هیتونتو — 64. O. هیتونتو — 65. O. هیتونتو — 66. O. هیتونتو — 67. O. هیتونتو — 68. O. هیتونتو — 69. O. هیتونتو — 70. O. هیتونتو — 71. O. هیتونتو — 72. O. هیتونتو — 73. O. هیتونتو — 74. O. هیتونتو — 75. O. هیتونتو — 76. O. هیتونتو — 77. O. هیتونتو — 78. O. هیتونتو — 79. O. هیتونتو — 80. O. هیتونتو — 81. O. هیتونتو — 82. O. هیتونتو — 83. O. هیتونتو — 84. O. هیتونتو — 85. O. هیتونتو — 86. O. هیتونتو — 87. O. هیتونتو — 88. O. هیتونتو — 89. O. هیتونتو — 90. O. هیتونتو — 91. O. هیتونتو — 92. O. هیتونتو — 93. O. هیتونتو — 94. O. هیتونتو — 95. O. هیتونتو — 96. O. هیتونتو — 97. O. هیتونتو — 98. O. هیتونتو — 99. O. هیتونتو — 100. O. هیتونتو

32.

Auch diese Seite ist in O. mit Parsibuchstaben geschrieben. — 1. کس statt کتس O. I. (*keh*). — 3. *avaçtây* K. *aviçtây* P. *aviçtâyî* O. i nach *nām* fehlt K. ۱۰۰۰ nach دین K. (aber nicht P). — 4. *bindayî* P. — 5. Die Rivayet (Spiegel II, 113) hat vor رای کرپا noch folgende Worte np. اندر زمین بود هما اندر آن آب بگمیخت و آن آب شور ببود drei ersten Worte mit Bundehešh 17, 13. identisch sind. — ستورپایک K. ۷۲ statt ۸۲ K. (vgl. 29, 16.). — 7. پنا K. نیرو fehlt K. — 8. *ē* statt هنا (von mir hergestellt) K. *pānāyî* statt *gmēzayî* O. — 9. ویش دات fehlt O. ارورند K. *prvañt* I^a. *parvand* I^b. — 10. *tikhshā* P. — 11. ککای K. *de dārma* statt رمة K. — 12. *çalnār* K. O. *çalār* I^b. ی fehlt K. — 13. *g* vor *çag* K. P. (hier aber getilgt). *āni* statt زك O. بنیم K. — 14. گوفتوش (و nach ت ist der Finalstrich) K. — 15. شنایشن K. مروی bis هی تو fehlt K. *pey* statt *hey* O. *vāriša* P. — 16. خواستك O. *anāçt* statt ی K. — 17. گناك K. ی nach مرتوم fehlt K. — 18. *toyic* P. — Das in K. undeutliche سیر ist in P. deutlich. دهورونیت K. *agarem* P.

33.

1. *kerf ēyi pa var* جریك P. گناك K. مینوی جوریک mit einem Auslassungszeichen, welches sich auf درند (d. i. دروند) am Rande bezieht P. جریك bis *ēyi* fehlt O. I. *mrui to* vor *kerf* O. I., mit einer Lücke vor *mrui* und zwischen diesem und *to*. — 2. *dāmi* O. *dhiveçta* O. I^b. *diviçt* I^a. — 3. *ē* statt هنا K. (von mir hergestellt). همای K. *hamā* (d. i. richtig هماك) O. — 4. گناك P. — 5. ی nach چیگونیه O. — 6. unter *ti* in و تیرشنیه stehn Punkte K. دات (*dāt*) bis پون (*pa*) fehlt I^a. — 7. ی nach روشن fehlt K. ناکس K. — 8. سپدنیت K. ریواس (P. richtig) mit Punkt über *p* O (in I. ohne Punkt). — 9. کلف statt کریاس O. — 10. اندوو O. زمیک O. — 11. دیں (in) verschrieben für یدمن O. (I. hat richtig *dapt*). و fehlt O. — 12. هیبیشن O. ی fehlt O. — 13. دیں K. دایتینیت K. — 14. hinter و K. دمتونیت O. ی fehlt O. — 15. گدمن و زكی K. I. (*u*). — 16. دات statt یهبونت و دات (Glosse?) K. statt dessen hat O. روین پیش دات. — 17. روین statt پیش دات. — 18. یهبونت K. خویشکارس O. خویشکار K. — 19. دات statt روین پیش دات. — 20. آخر O. روین statt پیش O. منش statt اچش O. یهبونت statt منش K. کلفیه O.

34.

1. کلفیه K. و vor گدمن K. O. — 2. نزیرونیت O. یت nach ی O. — 3. کیش statt منش O. (am besten würde منش zu lesen sein). گوفتوش (و ist der

برهینیت steht darüber, np. برهینید darunter. *barhinit* O. دمنونیت für دقویمونیت I^a. *buz* O. *panj çarda* O. *arbez* O. *gôçpand* O. — 18. اورین (statt اران) ist durch eine Correctur undeutlich, weshalb darunter steht: اورورین اورور P. اران fehlt O. I. *pâzen* fehlt K. نریک fehlt P., wohl weil es in K. undeutlich ist. *buz* O. *detgar* O. *mes* O. *panj çarda* O. سرتک fehlt K. — 19. *âni* statt زک ی (zweimal) O. ی vor من fehlt K. *pa* O. *dâred* O. *çaumis* (Anquet. *seemesch*) P. — 20. *kê* statt من O. *mês* (das vorletzte Mal) P. *çrui* K. P.

30.

1. *vzurg* statt ربا O. ربی K. (P. richtig). *o* statt ور (zweimal) O. *humânâ* O. *dâred* statt دخسونیت O. دخسونت K. (P. richtig). — 2. *kunend* statt وخذوندند K. *o* I. *korşki* K. O. I. *menuşçihêr* O. *du* statt ۲ O. Die ganze übrige Seite ist in O. durchgängig in Parsibuchstaben geschrieben, und die Wörter sind in dieser Gestalt im Wörterb. bemerkt. — 8. *palang* bis *kajâo* fehlt in O. کیت bis سپید fehlt in K. *astar* fehlt O. I. خر fehlt K. — 13. *vishav* K. *haçt* K. *vohunazd* K. *vohûnâzd* O. — 14. *i* nach *çag* fehlt K. — 15. *zaozag* P. *qeritûnd* K. — 16. *qeritûnd* K. statt *qeritûnd khârpust* من liest O. *ki khâr pa pust dârend*, welche Stacheln auf dem Rücken tragen. *indara* statt *udra* P. *indra* O. K. — 18. *râçu* P. *umôkhteshn* P. — 20. *zozaki* P. *çeyâê* P. *zyâgi heçt* (*haçt*) statt *çeyâ* O. (I. und die Rivayet bei Spiegel II, 112).

31.

Auch diese ganze Seite ist in O. mit Parsibuchstaben geschrieben, nur Z. 18 steht پون.

1. *mânist* O. I. — 2. *mânist* K. O. I. *raçu* mit Auslassungszeichen, zu dem aber die Ergänzung sich nicht findet P. *raçu* O. *haçt* fehlt I^a. — 4. vor نهوم steht نیو oder نین K., was aber in P. fehlt. — 5. *âçâ* O. I. (und Rivayet bei Spiegel II, 112). — 6. *meshki nâfa* K. — 7. *bes-meshki* K. *bis mesk* O. — 8. *mishki çyâh* wiederholt K. بیش nach كه O. I. (Rivayet a. a. O.). میستاری O. I. — 9. ۱۰ statt *avarê meshk* K. *meshâ* O. سرت statt ست K. (P. سرتک). — 10. *kirshift* P. — 11. *qeritûnd* P. *qeritûnd* K. — 13. *dxsonnd* K. پون bis كه (14) fehlt O. پرورتد K. — 15. *râ* nach *shabâ* O. I. *dendân* statt مرور O. I. — 16. *dxsonnd* K. von *dxsonnd* bis سولا fehlt O. I. — 17. *ves* nach *mesk* O. *mânist* K. *minist* P. *mânest* O. I. — 18. *v* statt *^* K. — 19. *perganed* P. *ka* statt امت (ursprünglich stand wohl hier من, welches man durch 'wenn' und 'welcher' übersetzen konnte) O. — 20. *myâ a* K. میاک K. شیقوند O. I. (Guz. 190, 8 'gross und klein').

28.

29.

۱۳۳

fehlt O. — 11. هپارسین K. O. — 12. das zweite کوف fehlt O. — 13. ی
 fehlt K. O. — 14. ی fehlt K. O. قربتوند K. O. اچش statt منش O. —
 15. ی vor دشت fehlt O. — 16. من زك fehlt O. دقویمونات K. O. دمنوند
 K. O. — 18. hinter کوف ein auspunktirtes und durch بنا ersetztes میان K. (in P.
 nur بنا). سیست K. O. (P. richtig). وست statt داتونت K. P. — 19. قریتونت K.
 وشتا O. . . . گنلوت O. — 20. قریتوند K. *vetâpp* P.

25.

1. مانى fehlt K. تشیا statt نهو O. — 2. von راوك bis مس (Zeile 16)
 fehlt I^a. — 3. das erste a in *zaravaŋ* ist getilgt in K. دمنوند K. O. — 4. ی vor
 دچی fehlt O. — 7. دیصنست K. دیصناست O. — 8. ی vor زرین fehlt K. O.
 سپهان K. سپاهان O. دمنن fehlt K. من fehlt K. — 9. تورکیستان
 K. O. — 10. بنا fehlt K. — 11. ی vor کوف K. — 12. کوف nach ی K. میم
 K. کوست nach ی K. آیینک O. آیینک statt ایوک O. (vielleicht ist ك als ی zu lesen).
 کوستك O. کونت (lies کنیت دقویمونیت hat O. فراخوکنت bis دمنن von
 O. — 13. آیینک O. آیینک statt ایوک O. — 14. زرا P. —
 15. چشمك statt کامك O. — 16. ی nach
 K. — 17. آیینک O. آیینک statt روتن O. — 18. پیرمون K. پیرمون
 O. — 19. گرنیت O. گرنیت statt پیرمون (d. i. مندوم) O. — 20. ی
 O. Die Worte von گرمیه bis پون (26, 2) fehlen I. (weil das zweimalige
 گرمیه irre führte). — 20. ی fehlt O.

26.

1. ههای statt امت K. تم K. — 2. unter نایچکیک K. — 3. نیوچیک K. نیوچیک
 K. بولند oder بولند K. هوگر statt گر K. — 4. گریمیه K. گریمیه P. — 5. بوردند
 O. باریست K. O. — 6. بارای K. O. — 7. زرای np. زرای فراکرد P. — 8. تمن
 K. (nicht in P.) یوشداسر O. — 9. ریجیت fehlt O. — 10. اچش
 statt منش O. — 11. تختوند mit der Glosse *yavand* K. یوشداسر O. — 12. ی
 O. I. — 13. ی nach ۳ O. — 14. پوتیک K. — 15. ی vor زرای
 K. — 16. ی vor زرای fehlt K. ebenso nach dem zweiten زرای K. — 17. ی
 K. O. — 18. گندکیه K. O. — 19. نزننتن P. وات K. — 20. کنا
 K. بوردند K. بولند oder بولند K. — 21. گندکیه steht vor
 (sic) O. I.

auf die Verschiedenheit der Meinungen in Betreff des Feuers Burzin, von welchen im Wörterb. s. v. اسنوند gesprochen ist. — 3. O. و فراومند statt و پتر. O. مویمند. — 4. K. کوندرس (das zweite Mal) ی nach dem letzten کوف fehlt O. — 5. ی nach کوف fehlt P. O. دمنوند K. — 6. و fehlt O. ی vor und nach داتار K. — 7. کوف fehlt K. ستور K. (تیرک) پتیرک ی nach ی 8. O. زمیک K. پیرمن K. — 9. K. بولند statt و برتد oder و برونند O. — 10. O. داتوند O. نزونیت statt و تریند O. — 11. ی nach کوف O. — 12. K. خوناھن ی vor آسان K. — 13. Zwischen میا und ی steht in K. دین (in), welches aber in P. fehlt. ریچشن K. — 14. O. دایتای K. — 15. K. دقویمونیتو. — 16. O. I. (s. das Wörterbuch s. v. هامیباریتن). — 17. O. I. گیهان statt و هپارسین O. — 18. O. گویت من statt دمنن O. — 19. K. O. هپارسین K. ایت و nach O. — 20. K. قریتونند statt دمنوند O. — 21. K. سگستان hinter O. قریتونند O.

23.

1. K. O. پیرمون 3. O. چیگو 2. K. منوشچیهف O. I. مس زک fehlt O. — 4. K. I^b. دقویمونات O. — 5. و ورمناش 3. K. I. دقویموند O. P. هپارسین K. کوف ersten ی nach dem O. — 6. P. هپارسین O. هپارسین statt سین O. دقویموند K. O. — 7. K. O. هپارسین 8. ی vor diesem K. O. — 8. سگستا (tä ist übergeschrieben, n abgeschnitten, am Rande der Zeile) O. — 9. ی nach کوف K. و fehlt K. — 10. O. گیران K. — 11. K. خواراسان K. کوف ی nach ی K. O. — 12. K. ریوند K. رومن statt روم K. زک fehlt K. — 13. K. O. ویتند K. — 14. K. O. ریوند K. — 15. O. I. رامشن پید(روچ) statt رام پی O. (am Rande der Zeile) شت پیروج 16. K. O. ی fehlt K. O. — 17. ی nach هپارسین K. هپارسین statt پارسین K. — 18. K. O. کاول K. زاشان O. و فرینند O. I. و فراومند vor کبد O. — 19. K. سپندیات O. — 20. K. کوف am Anfang der Zeile hat K. eine Lücke, welche P. ergänzt durch پون و روین پون durch تن corrigirt; d. i. np. روئین تن, weil P. in سپندیات den Isfendiar sah, dessen Name allerdings im Altbaktr. mit dem des Berges identisch ist.

24.

1. K. O. ایریان K. O. کوندراس K. O. سوبر O. I. وری 2. ی nach 3. O. بوم statt من ش O. پتش کوف K. — 4. K. کوف Zک fehlt K. — 5. و fehlt P. O. — 6. K. کوف hinter dem ersten und letzten O. — 7. K. دوات O. (Zelle 11) دقویمونین bis من ش 10. K. O. هپارسین 9. — (aber nicht I.).

15.

1. K. O. و نارتو P. بنا 3. — P. گناك K. fehlt ی 2. — K. اریشتیستران 1. —
 4. K. O. اریشتیستران 5. — K. O. پیرمون K. fehlt ی O. fehlt K. و K. O. ساختر 4.
 6. K. O. پیرمون 6. — K. گورتایسپ O. (I.) اهروبان statt روبان
 7. O. رویشمن statt اچش K. O. نظرونند K. درپوشتی K. ورم نشان vor و 7. — O. رویشمن
 9. O. I^b (fehlt I^a) کنت 10. — P. fehlt شیداان vor ی 9. — O. منش
 13. K. O. قریتونند 13. — O. های های K. ههاک های
 15. O. پیتاکس 15. — K. fehlt و 17. — O. statt اچش 18. — O. منش
 20. K. O. دقویمونات 20. — O. فیروو 19. — P. بور (die richtige aber ungebräuchliche Form) O.

16.

1. O. I. fehlt و 1. — K. (dreimal) کلف K. قرتا ۳ 2. — K. (zwei-
 mal) K. ستاری statt اختری K. O. دمنوند K. اخترانان 4. —
 5. K. O. دقویمونات O. بارای O. زمیک K. های O. I. fehlt و 6. — K. کلف 5.
 7. O. چیگو 9. — O. زمیک P. سوره 8. — O. خروفتستران K. fehlt زك hinter ی 7.
 10. O. K. جبینیت statt جبینیت oder جبویت K. جبویت statt جبینیت 10.
 11. O. خرفستر O. منش statt اچش K. زراه 12. — O. دالتیونت K. fehlt ی 11.
 13. O. زمیک 14. — Q. (das zweite Mal) fehlt دین O. پ زمیک O. زاهر O. زمیک 13.
 15. P. زرا 15. — O. منش statt اخر O. نزرونیت 16. — P. زرا 15.
 17. O. منش statt اچش O. اسپ K. fehlt ی K. O. هماناك
 18. O. اوچ K. خواست vor ن oder و 19. — O. تاجانیت O. I. fehlt
 20. K. سوسیا statt اسپ O. همرمان P. یهبونت داد

17.

1. O. (das zweite Mal) گوشنی 1. — K. و K. fehlt ی nach قونا 2. — K. اچش 2.
 3. K. O. ی نیروك K. شاید O. K. apavis statt منش O. hinter
 4. (lies افانچ np. افانك) statt (in P. weggelassenen) Worte: پتمانك finden sich die auspunktirten
 5. K. خومبی 5. — I^a; pa abar ôi aiçm ham bi padhmāni O. I. نیروك O. روتن
 6. O. زرای statt زاری K. دمنوند O. پتمانك statt اچش و گبنا رویشمن statt
 7. O. زها 7. — K. apavas nach چ 8. — O. و گبنا رویشمن statt
 9. — O. I. fehlt گت 9. — O. اسپوچرسی
 10. — O. I. fehlt اسبوچرשك 10. — K. داتوننت
 11. O. I. fehlt چ 11. — I. درانای nach و O. I. 10. — K. O. وارانکننار
 12. O. زمیک P. دمیك O. زمین O. زاهر K. O. np. واران unter
 13. O. O. هومبوکسیند O. ههاک 16. — O. O. زمیک 15. — O. O. دهورونت statt

6.

1. O. زميك — 2. O. کینا statt مرتوم — 3. ی O. انشوتا statt مرتوم — 4. O. زميك — 5. O. سپاهر — 6. O. روشنایه K. P. روشنایه O. — 7. O. سپاهر — 8. O. دولا — 9. O. دولا — 10. O. دولا — 11. O. دولا — 12. O. دولا — 13. O. دولا — 14. O. دولا — 15. O. دولا — 16. O. دولا — 17. O. دولا — 18. O. دولا — 19. O. دولا — 20. O. دولا

7.

1. K. O. ایباریه (vgl. zu 3, 11). — 2. zwischen * und سپاهیت hat I^a. ka^a u pa, I^b. tarā (aus akhtarā wiederholt) u cihār; و vor * I. — 3. I. میم vor و — 4. K. ورمیشان O. دات — 5. K. گومارتو (das erste Mal) K. کوستکو — 6. P. ستوبیش — 7. K. هفتکرینک (P. richtig). — 8. K. قریتون — 9. K. روین statt پیش — 10. K. افست — 11. K. رپتین — 12. K. واریم — 13. K. میتنیت — 14. K. بوی statt بنا — 15. K. ازروان — 16. K. خییبت — 17. K. ازروان — 18. K. ازروان — 19. K. ازروان — 20. K. ازروان

8.

1. O. I. خرت — 2. O. I. خرت — 3. O. I. خرت — 4. O. I. خرت — 5. O. I. خرت — 6. O. I. خرت — 7. O. I. خرت — 8. O. I. خرت — 9. O. I. خرت — 10. O. I. خرت — 11. O. I. خرت — 12. O. I. خرت — 13. O. I. خرت — 14. O. I. خرت — 15. O. I. خرت — 16. O. I. خرت — 17. O. I. خرت — 18. O. I. خرت — 19. O. I. خرت — 20. O. I. خرت

3.

1. شیدان P. دوبالست O. دوباریست P. — 2. تارتوم K. تارتوم P. — 3. گناک O. I. — 4. گناک P. — 5. گناک O. I. — 6. خیه O. K. — 7. خیه vor O. میونسست K. خدیتونت statt دیت 6. — 8. آینک K. آینک K. — 9. فرچام hinter ی K. — 10. ایبارس O. ایبارس K. I. — 11. ایبارس O. ایبارس K. I. — 12. ایبارس O. ایبارس K. I. — 13. ایبارس O. ایبارس K. I. — 14. ایبارس O. ایبارس K. I. — 15. ایبارس O. ایبارس K. I. — 16. ایبارس O. ایبارس K. I. — 17. ایبارس O. ایبارس K. I. — 18. ایبارس O. ایبارس K. I. — 19. ایبارس O. ایبارس K. I. — 20. ایبارس O. ایبارس K. I.

4.

1. درونت O. درونت O. — 2. منش statt اچش O. — 3. منش statt اچش O. — 4. منش statt اچش O. — 5. منش statt اچش O. — 6. منش statt اچش O. — 7. منش statt اچش O. — 8. منش statt اچش O. — 9. منش statt اچش O. — 10. منش statt اچش O. — 11. منش statt اچش O. — 12. منش statt اچش O. — 13. منش statt اچش O. — 14. منش statt اچش O. — 15. منش statt اچش O. — 16. منش statt اچش O. — 17. منش statt اچش O. — 18. منش statt اچش O. — 19. منش statt اچش O. — 20. منش statt اچش O.

5.

1. پونسین statt 4. اکاریه O. I. — 2. پونسین statt 4. اکاریه O. I. — 3. پونسین statt 4. اکاریه O. I. — 4. پونسین statt 4. اکاریه O. I. — 5. پونسین statt 4. اکاریه O. I. — 6. پونسین statt 4. اکاریه O. I. — 7. پونسین statt 4. اکاریه O. I. — 8. پونسین statt 4. اکاریه O. I. — 9. پونسین statt 4. اکاریه O. I. — 10. پونسین statt 4. اکاریه O. I. — 11. پونسین statt 4. اکاریه O. I. — 12. پونسین statt 4. اکاریه O. I. — 13. پونسین statt 4. اکاریه O. I. — 14. پونسین statt 4. اکاریه O. I. — 15. پونسین statt 4. اکاریه O. I. — 16. پونسین statt 4. اکاریه O. I. — 17. پونسین statt 4. اکاریه O. I. — 18. پونسین statt 4. اکاریه O. I. — 19. پونسین statt 4. اکاریه O. I. — 20. پونسین statt 4. اکاریه O. I.

VERZEICHNISS DER VARIANTEN.

Vorbemerkung. Die Lesarten in P sind nur dann aufgeführt, wenn sie mit denen in K nicht übereinstimmen. Das Wort *ستی* ist in P stets *ستا* geschrieben; Ausnahmen hiervon sind im Verzeichnisse bemerkt. Nicht angeführt sind diejenigen Wörter, welche nur abweichend oder falsch punctirt sind, wie *مدوند* (für *مینری*), *ادا* (für *خیه*) u. s. w., während die wesentlichen Zeichen übereinstimmen. Endlich sind nicht aufgeführt die Fälle, in welchen eine Handschrift einen einfachen, eine andere einen doppelten Consonanten im Auslaut zeigt; hier ist die Willkür sehr gross, und ich habe den Grundsatz festgehalten, nach einem langen Vocal den einfachen, nach einem kurzen den doppelten Consonanten zu setzen.

1.

1. ی fehlt K. (nicht in P.). — 2. *زند* ی K. *بوند هیشنیه* K. O. I. *ستی* fehlt O. I. — 3. *گناک* P. — 4. *بوند هیشنیه* K. O. I^b. *bun-dahisni* P. — 5. *دین* O. I^b. hinter *تن* I^a. hinter *تن* ی P. *بوند هیشن* O. — 6. *آکاس* K. *آکشیه* K. *هرسپ* P. — 7. *روشن* O. — 8. *اسری* O. *دمنونیت* K. *شغییرییه* P. *اسری* O. I. — 9. *اسری* K. *زکی* K. — 10. *زمان* O. *زک* nach ی P. — 11. *دماں* K. (nicht P) — 12. *زتارکا* K. — 13. *زکی* K. — 14. *امت شان* O. *دمتونیت* (die streng genommen richtige Form) K. *دمتونیت* O. — 15. *کون* K. O. *کون* K. *میان* ی K. — 16. *کناکاراومند* statt *اکناکاراومند* K. O. *مینوی* K.

2.

1. *باریست* P. *اسری* K. O. zweimal. *دمنوند* K. O. *را* fehlt O. I. — 2. *کناکاراومند* K. — 3. *کناکاراومند* K. — 4. *پاتاشهس* K. O. *پاتاشهیه* K. O. *خویتوند* K. O. — 5. *زماں* O. (I. richtig *zamā*). — 6. *دام* K. *هبا* O. — 7. *هبا* K. O. — 8. *هبا* O. — 9. *انهموما* K. (nicht in P). — 10. *ایت* K. *چ* K. *زک* vor ی P. — 11. *کامک* K. nach ی — 12. *انچامنییت* K. O. — 13. *دامکی* P. *افاست* K. — 14. *دقوبونات* K. O. — 15. *ارووا* K. mit Corrigirung des zweiten و in v, P ohne Correctur. *گناک* K. *تن* fehlt P. — 16. *زنفک* K. *آخر* vor ی O. — 17. *زنفای* K. *ور* hat K. noch ein و, welches wohl als Finalstrich zum vorigen Worte gehörte. *اخچات* K. O. — 18. *متو منش* O. — 19. *کامکی* K. — 20. *دوبالیست* K. *دوباریست* (script. plena) O.

VARIANTEN.

شنت اردشیر بابکان ساسانگان همر ۴۹۰ شنت

اخر ور تاچیکان نزرونت *

دین دین گرفت دقویمونیت ایغ

خشم دوبارست ور آهرمن روین اچش درایت ایغ دین ستی

را نزرونم من انهوما ی خوتای دین ستی ۳ مندوم دات دقویمونیت

۵ من ر گومیچ کنتن را توربان آهرمن درایت ایغ دمنون ایغ زک ۳

مندوم من خشم درایت ایغ گاسانبار و میازد و خویتوکدس

آهرمن درایت ایغ دین گاسانبار بنا دامطون ات من ورم نشان

ایوک مندومی بنا دوزتیت گاسانبار بنا شکست و کار بنا کامک ی رک

پون میازد بنا دامطون ات من ورم نشان ایوکی بنا درایت

۱۰ • میازد بنا تربونت و کار پون کامک ی رک خویتوکدس بنا شیقون

منش ر چارک را خویتونم من من ۳ بار ور نزدیک

نزرونت من نفشمنیه ی انهوما و امشوسپندان گویتاک را دهرونیت *

دمن مگرتای

بوند هشنیه

نپشت من

فردنند یوستی

دین مدینا ی لبسیا طبعونت دقویمونیت دین شنت میم ۱۳۳۷ من مرکان

مرکا یزدگرت شتتیار

دهورنت همنند چيگون دهورنت ۹۰۰۰ شنت امت هچارک

خوتاييه ور ترازوک مت پتيارک دين دوبارست

و گايومرت دين خيابيتيه ۳۰ شنت زيوست اخر من ۴۰

شنت مشي مشيني ميم روست همنند پنجاه

ه شنت زک بورت امت شان زنيه شوييه را دهورنت نوت

۳ شنت هکندن زنيه شوييه دهورنت همنند ند زک امت هوشينگ مت

هوشينگ ۴۰ شنت تخمورف ۳۰ شنت جم ند گدمن بنا نزرونت ۹۱۹

شنت و ۹ بينخ اخر من زک ۱۰۰ شنت دين نيهانیک

دهورنت اخر هچارک خوتاييه ور گز دوم مت و دهاک ۱۰۰۰

شنت کنت اخر هچارک خوتاييه ور نيماسپ مت

۱۰ فریتون ۵۰۰ شنت دين ۴۰۰ شنت فریتون ايريج ۱۲ شنت

منوشچيهر شنت ۱۲۰ دين ۴۰ خوتاييه منوشچيهر

امت پون دوشخورگر دهورنت فراسياپ ۱۲ شنت زوب ی توخمسپان

ه شنت کی کبات ۱۵ شنت کی کاوس ند

نزرونت ور آسمان هفتات و پنج شنت اخر من زک

ه هکندن ۱۰۰ و پنجاه شنت کی خوسروو ۹۰ شنت کی روراسپ

۱۲۰ شنت کی گوشتاسپ ند متن ی دين ۳۰ شنت هکندن ۱۲۰

شنت وهومن ی سپندات ۱۱۲ شنت هومای ی وهومن

دوخت ۳۰ شنت دارای ی چيهراچاتان ايت وهومن ۱۲ شنت

دارای ی دارايان ۱۴ شنت سکندری ارومک ۱۴ شنت

۲۰ اشکادا، پون اهروباک خوتاييه شم ددروند ۲۸۴

اوروتد نر و خورشیتچههر من نسامن ی چکر دهوونت هنمند اپانیک من

نسامن ی پاتشاهییه بوت هنمند من یستواستر زات

بنمنی اوروروچیه شم دهوونت اچشان ارنجی بیردا

قریتونند هنا رای امت من نسامن چکر دهوونت ادینشان پون

۵ ستورییه یستواستر بنا گومارت دنمن چ خویتونیت ایغ

بنمن ی زرتوهشت چیگون خورشیتدر و خورشیتماه و سوشیوس من

هووو بوت چیگون دمنونیت ایغ زرتوهشت ۳ جاور

ور نزدیک ی هووو همای نزوننت کنا جاور زک توخم

ور دمیک همای نزوننت نیریوسنگ یجیت روشنییه زورییه

۱۰ ی زک توخم همای پتیرفت پون نیکاسداریه ور

اناهیت یجیت افسپارت پون هنگام بنا ور امیطر گومیچیت

۹۹۹۹ بیور فروهار ی اهروبان

پون پانکیه گومارت دقویمونند ایغ شیداان را وناسیند

امیطری زرتوهشت دوغدا شم بوت ابیتر ماطر

ی زرتوهشت فرهیمر و شم دهوونت *

۱۵

میم

شنت مرکیه دمان ۱۲۰۰۰ شنت بوت دمنونیت پون دین ایغ

۳۰۰۰ شنت مینری دقویمونشن دهوونت ایغ دام امویتار

اروباک اگرفتار دهوونت ۳۰۰۰ شنت گایومرت روتمن

تونا پون ستنی دقویمونشن دهوونت هنمند چیگون دهوونت ۹۰۰۰

۲۰

شنت اپتیارک هچارک خوتاییه ی کرچنڭ و شیر و خوشک

فرگوزځ گنځک ی ایریچ فریتون فراسیای ی
پشک زادم تورک سپایناسپ دوروشاسپ
ی توچ فریدون زک آن کرسیوز کیکدان
خوانند اگریرد کنا ۳ برات بوت هنمند *

میم

۵ پتوند پورشسپ ی پیترسپ ی اورودسپ ی هیچدسپ ی چشنوش ی
پیترسپ ی هرشنی هردار ی سپیتامان ی
ویدشت ی ایژمن ی رجن ی دوراسرون ی
منوچهر چون پیترسپ دو پوس ایوک پورشسپ
ایوک آراستی من پورشسپ زرتوهشت
۱۰ در درگا هدینش زات هنمند من آراستی
میتوکماه زات زرتوهشت امتش دین دایتیونت فرتوم
دین ایران ویچ فناچ یشت پرشونت میتوکماه دین من ش
مکیرونن ماویتان ی پارس هماک رخوار ور دنمن توخمک
ی منوچهر هنمند ۲ کان دمنونم من زرتوهشت زات ۳
۱۵ بنمن ۳ دوخت ایوک یستواستر ایوک اوروتدنر ایوک خورشیتچهر
چیگون یستواستر آساروان رت ماویتان ماویت دهوونیت
۱۰۰ شنت اخر دین بنا وقرت اوروتدنر واستریوش
رت ی ور ی جم کنت ی اچیر دمیک خورشیتچهر ارتیشتر
سپاهیت پشوتن وشتاسپان پون کنگدچ کتروونیت
۳۲۰ دوخت ایوک فرین ایوک سربت ایوک پورجست شم دهوونن هنمند

ی پورتونا ۱۰ پتوند دهوونت همنده کنا ایوک ۱۰۰ شنت بنا

زوست همنده ی دهوونیت ۱۰۰۰ شنت زک ۱۰۰۰ شنت دهاک

دوشپاتشاهییه دهوونت من آسپیان پورتونا

فریتون زات من کین جم خواست هکندن چ فنزند دهوونت

• همنده برمایون کتایون فریتون من ورم نشان پورپر هیختر

دهوونیت من فریتون زات ۳ بنمن سرم و توچ ایریچ من

ایریچ بنمنی جوختی زات بنمنی ۲ کانک وانیتار اناستوخ

شم دهوونت بنمن گنج دهوونیت سرم

توچ ایریچ و فرچندان هوبختکان همای زقطرونت بنمن

۱۰ فریتون پون نیهان داشت من زک جوختی زات ورم نشان

آکاسیه بوت اچ شان امیطر زقطرونت زک جوخت

فریتون پون نیهان کنت ند ۱۰ پتوند امت منوش

ی خورشیت پون وینیک نفرونست من منوش خورشید

وینی خواهر منوش خورنر من

۱۵ منوش خورنر منوچهر زات من ش

سرم و توچ زقطرونت پون کین ایریچ من منوچهر

زات فرش تودر و دوراسرو چیگون

منوچهر منوش خورنر

منوش خورنک کما مسوزک بوتیرک

۲۰ ی ثریتک بیتک فرزوشتک زوشک ی

دربشنیه دنمن چ دمنونیت ایغ دنمن دمیک انهیههر انشیپ
 همارن بنا کوف ی چکات چ چینبر رعرا دحسونشنیه
 فروت داریند را دهرونیت *

میم توخم و پتوند کیان

هوشینگ ی فرواک ی سیاکمک ی مشی ی گایومرت تخمورف
 سپیتور ناریس ی من روشنک چینک قریتونند هماک برات بوت
 هنند من جم و جمک ی خاتمیر دهوونت زات جوختی گبنا زن
 هکندن زایشنی بوت هنند میرک آسپیان و زیانک زرگیشم
 شم دهوونت هنند پتوند بنا رفت سپیتور زک دهوونت
 روتن جم دهاک جم بنا کرینیت ناریس ادین چ زیوست
 ۱۰ نيسر گياوان قریتونند دمنونند ایغش زک یدمن میم
 دات دقویمونات ایغ کنا یوم دین آچاربها بنا وتیریت
 هماک خوروشن یوشداسر پاک بنا وخدونیت دهاک ی خروتاسپ
 ی زینینگاو ی ویرفشک ی تاز ی فرواک ی
 سیامک اچ مائر دهاک ی اودی ی بیک
 ۱۵ ی تمبیک ی اوروخم ی پاورویسم

ی گزویثوری دروی ی یسکا ی گتاک میبری

فریتون آسپیان سیاک تونا آسپیان

بور تونا آسپیان سیاک تونا آسپیان سپیت تونا

آسپیان گفر تونا آسپیان رمک تونا آسپیان ونفرغشنی

۲۰ آسپیان جم ویوگهان چیگون ورم نشان گویت من آسپیان

- کرف دغرا دنسیونیت ند ههاک ههاک روبشنیه پون زک پاکیه
 ههاک ساطونیت دنمن دمنونیت ایغ یشت را کنت
 دقوینونیت و گیتیکریت را فرموت دقویمونیت و جامک اهروبو
 دات را دات دقویمونیت تمن برهنک اچ ش انهوما
 ۵ یشت و خدونیت اچ ش مینوی گیهانکار و سترگی
 و و خدونیت اخر انهوما گتاک مینوی وهومن اکومن
 اشوهشت اندر شتوین ساور سپندنمت ترومت
 هست ناونهس خوندت امتدت تارپچ
 زارپچ راست گوبشنیه زکی دروگ گوبشنیه سروش
 ۱۰ خشم و خدونند اخر ۲ دروچ فناچ کتروندند آهرمن و
 اچ انهوما و و ستی داتونیت بنفشمن زوت و سروش راسپیک
 ایغیاگنان پون یدمن دحسونیت گتاک مینوی و اچ پون زک گهان
 نیرنگ زت افزاریها اکاریهاتر و خدونند زک
 و ترگ آسمان پتش دین دوبارست رخوار و و توم
 ۱۵ تار دوباریت دوچیهر مار پون زک ایوکشوست و تاختک
 سوچیت زک گتدکیه ریمیه دین دوشخو بوت پون زک ایوکشوست
 سوچیت دکیا بنا دهوونیت زک شولمن ی
 گتاک مینوی پتش بنا دوبارست پون زک ایوکشوست و خدونیت
 ک دمیک دوشخو رخوار و و فراخویه ی گیهان دایتیونیت و
 ۲۰ دهوونیت فرشکنت دین خانان پون کامک گیهان امرگ ند ههاک ههاک

ایوف دروند نزدست روبان تن وینیت اچش پونسیت پون
 زک گوشت انشوتا همک ۴ قارا دهوونند بولند
 ستایشن ور انهوما و امشوسپندان گریند انهوما
 پون زک گاس هنگرتینیت دام دهوونیت ایغش
 ۵ کاری میم را افایت کنتن دین زک منشان ریست
 ویراست کاری میم را افایت کنت یچشنی پون ریست
 ویرایشنیه سوشیوس روتمن ایاباران وخدونیت تونا
 هذیوش پون زک یچشن نکسونند من پیه
 زک تونا و هوم سپیت هوش ویراییند ور هروسپ
 ۱۰ مرتوم یهبونند و هروسپ مرتوم اهوش بوند
 ند همک همک روبشنیه دنمن چ دمنونیت ایغ من
 گبنا پتمان بوت دقویونیت ادینش پون دات ی ۴۰ شنتک
 افای ویراییند زک من خورقک ریستک بوت
 همنند ادینشان پون دات ی ۱۵ شنتک رخوار ویراییند
 ۱۵ وکنا ایش زن یهبونند و فنزند روتمن زن نماییند
 اندو وخدونند چیگون کون دین ستی بنا فنزند زایشنیه
 را دهوونیت اخر سوشیوس من داتار انهوما فرمان
 همک مرتوم مزد پاتدهشن یهبونند پون کونشن
 سچاکیها دنمن چ ایتی اهروبو ایغ دمنونیت ایغ
 ۲۰ یزرونند ور وهشت گروتیمان ی انهوما چیگون بنفشمن افایت

ایت منّ اخی اهروربویوکی دروند ورم نشان منّ شان بنفشمن
 کوفشن رای کنت دقویمونیت چیگون دهاک و فراسیایپ تور
 اپانیک من دمن آیینیک چیگون مرگرچانان پاتفراس وتاریند
 هیچ مرتوم را وتاریند پاتفراس ی تیشرام خشفنام
 ۵ قریتونند دین زک فرشکنت کنتاری ورم ورم نشان
 مرتان ی اهروبان ی نپشت ایغ زیوندک همنند ۱۰ گبنا
 و ۱۰ کنیک ور ایاباریه سوشیوس بنا دامطونند
 گورچیهر چیگون دین سپیهر من تهی بینح بنا ور
 دمیک نفرونیت دمیک اندو هوماناک درت دهوونیت چیگون میش
 ۱۰ من گورگه نفرونند اخر آتاش ارموشتبین ایوکشوست دین
 کوفان گران وتاچیند پون دمیک روت هوماناک دقویمونیت
 اخر هروسپ مرتوم دین زک ایوکشوست ی وتاختک
 بنا وتیریند و دکیا بنا دهوونند منّ اهروربویو ادینش
 اندو میتونیت چیگون امت دین شیر ی گرم های
 ۱۵ روبیت امت دروند ادینش پون زک آیینیک میتونیت
 ایغ پون ستی دین ایوکشوست ی وتاختک های
 روبیت اخر پون زک ی مهیست دوشارم هروسپ مرتوم
 ور ۴ دامطونند ابو و بنمن و اخ و دوست ایوک ور
 تنی پونسیند ایغ دمن اند شنت ایغ دهوونت
 ۲۰ همنم اچت پون روبان داتستان من بوت اهروربویو بوت شر

دمن زك ى ر ايت كنارچاى زك ى فزدىك پتوندىر اخر
 دهرونيت هنجمن ى ستواستران پيتاك ايغ مرتوم پون دمن دميك
 هياك بنا دقويموندد دين زك هنجمن كنا ايش نيوك
 كوشنيه ى نفشمن و سرپا كوشنيه ى نفشمن خديتونيت
 ۹ اخر دين زك هنجمن دروند ايتون پيتاك چيگون
 كيناي سپيت دين زك سيالك دهرونيت دين زك هنجمن
 اهرربو ممن پون ستى دروند دوست دهرونيت دروند
 گرچيت من زك اهرربو ايغ چيم امت دين ستى من كوشن
 نيوك ى بنفشمن ورچيت ر آكاس را كنت ات زك ى
 ۱۰ اهرربو ورمين را آكاسيت ادينش پون زك هنجمن شر
 ايتون افانيت وتارتن اخر اهرربو من دروند گويتاك
 وخدموندد اخر اهرربو ور گروتمان و دروند رخوار
 ور دوشخو رميتوندد توتا يوم زيرپان تناومنديها
 دين دوشخو پاتفراس وخدموندد اخر دين گروتمان تناومنديها
 ۱۱ زك ۳ يوم اورواخمني وينيت چيگون دمنونيت
 ايغ پون زك يوم امت اهرربو من دروند گويتاك دهرونيت كنا
 ايش ارس ند زنگ پتش فروت داتونيت امت اخر
 من همباچش ابو و اخ من ور برات دوست من دوست گويتاك
 وخدموندد كنا ايش زك ى نفشمن كوشن وتاريند گرپند اهرربو
 ۲۰ دين دروند و دروند ميم نفشمن ممن ايت من ابو اهرربو بمن دروند

ایغش کامک واریت امتم رای یهبونت من چشمدیت
 پون وات نیروک ایر ور اچپر چیگون کامک وچیت پون یدمن فناچ
 را توبان گرتن ایوک ایوک من ورمشان امتم یهبونت پتش
 دوشخوارتر دهوونت ایغ رستاخیم کنتن چیم دین رستاخیم
 ایاباریه چیگون ورمشان ایت امت ورمشان کنت را
 دهوونت دهوونیت من دهوونت میم نکیر ایغ امت زک ی را
 دهوونت ادین بنا کنت و زک ی دهوونت چیم رخوار را شایت
 کنتن من پون زک هنگام من مینوی دمیک است و من میا
 خون من اورور موی من آتاس خیه چیگونشان پون بوندهشیه
 پتیرفت خواهیت نزدست است زک ی

گایومرت رعرا انکیچیت اخر زک مشی مشینی
 اخر زک اپانیک مرتومان پون پنجاه هفت شنت سوشیوس هماک رپست
 ویراییند هماک مرتوم میم دقویموند من چ اهرورب چ من چ
 دروند مرتوم کنا ایش من تمن رعرا انکیچیند

ایغشان گان بنا نزرونیت اخر امتشان هروسپ خان ی
 استاومند تن کرف رخوار دهووند ادینشان آینینک بنا
 یهبوند زک ی روشن روتمن خورشیت نیمی بنا ور گایومرت
 و نیمی پون اپانیک مرتومان بنا شناسینیت ایغ روبان تن
 بنا شناسیت ایغ دنمن زک ی ر ایت ابو دنمن زک ی ر

ایت ام و دنمن زک ی ر ایت برات و دنمن زک ی ر ایت نایریک

دقويمونند اخر من بسريا خورشنيه بنا دقويمونند اورور
 پيم وشطمونند اخر من پيم خورشنيه رخوار دقويمونند من اورور
 خورشنيه رخوار دقويمونند ميا خورشنيه دهوونند روين پون عسريا
 شنت امت سوشيوس داتونيت ور اخورشنيه دقويمونند
 ۵ را دميتونند اخر سوشيوس ريست رعا ويرايند
 چيگون دمنونيت ايغ زرتوهشت من انهوما پونسيت
 ايغ تنی وات بورت ميا وچيت من ايغ رخوار
 وخدونيت ريستاخيچ چيگون دهوونيت انهوما پاخو
 كنت ايغ امتم آسمان ابي ستون پون مينوی دقويمونشنيه
 ۱۰ اريك كنارک روشن من گوهري خوناهين امتم
 دميك دهوونت من خان ی استاومند ددرونت اچش
 داشتاريه ی ستی رویت امتم خورشيت و ماه و ستارگان
 دين اندروای روشن کرفيها وچيت هنمند امتم جورٹاک
 دات ايغ دين دميك بنا پرځند رخوار روست پون افزون
 ۱۵ رخوار دهوونت امتم دين اورور څک يهبونت گونک گونک امتم
 دين اورور اپانيک مندوم آتاش يهبونت اسوچشنيه
 امت دين بورتار ۴۴ پوس يهبونت سریشيتيت گويت
 گويت پوست ناخون خون پای چشم و گوش اپانيک مندوم
 پيشک بنا دات امتم ور ميا رځرمن يهبونت ايغ
 ۲۰ بنا تچيت افر يهبونت من زک ستی ميا بورت تمن

را شایست اچش اخر کوف ی دماوند بنا بست
 امت ارچه دهورنیت سام اخیچیت اچش هختونیت
 و زقطرونیت کنگدچ رای پون کوستی خوراسان من وری
 زرای فراخوکنت ور زک کوستک پون کبد فرسنگ دشت
 ی پیشیانسی پون کاولستان چیگون دمنونیت ایغ
 بالیست پیتاکتوم پون کاولستان ایغ پیشیانسی
 تمن گرمتر پون بالای بولندتر رویت
 گرموک ایران ویچ پون کوست ی آتونپاتکان دمیک ساوکوستان
 پون راس تورکستان ور چینستان
 ۱۰ پون کوست ی اپاختر ور جم کنت میان ی پارس پون سروا
 ایتون دمنوند ایغ ور جم کنت اچیر کوف ی دماکان
 کشیر دین هندوستان * .

میم چیگونه ریستاخیچ و تن پسن
 پون دین دمنونیت ایغ من زک چیگون مهشی و مهشینی
 من من دمیک میم روست هنند نزدست میا و اخر
 ۱۵ اورور اخر شیر و اخر بسریا خورشقن وشطموندن مرتومان یچ
 امتشان دمان ی مورتو مت نزدست بسریا و اخر
 شیر اخر من لحما وشطمونتق بنا دقویموندند من
 بنا میریند میا همای وشطموندن ایتونچ پون هچکارک ی
 خورشیترمه نیروک آچ ایتون بنا کاهیت امت انشوتا
 ۲۰ پون ایوک یچشن خورشنیه ۳ یوم ریریان پون سیری

اچ ش گوفتیها قریتونند پرشدگا خمیان
 پون دشتی پیشیانی ای رای خمیان
 چشا بیمی خشم رای دین خمی
 پروریت ونی گویتبیش پون ایران ویچ اورودنر
 ۹ ی زرتوهشتان پون جم کنت ور ورشان رای دمنونیت
 من اهوش هنمند چیگون نری ی ویونگان
 طوس نودران گیو گودرزان یبیرز
 ی کوخشن کنتار اشوند پوس ی پوروداخشتا
 و ورم نشان همک پون فرشکنت کنتاری بنا
 ۱۰ ور ایاباریه سوشیوس بنا دامطونند سام رای
 دمنونیت ایغ اهوش دهوونت پون زک من ش ترمینشنیه
 دین مازدیسنان تورکی من نهاچو قریتونند امت
 خرمونت دقویمونات پون تیر بنا وناست تمن پون
 دشت ی پیشیانی اچ ش زک ی اپارون
 ۱۱ بوشاسپ میم بورت دقویمونات میان ی گرموک شکست
 اچ ش فر اچپر وهشت دقویمونات پون زک کار ایغ
 امت اچی دهاک ارچک دهوونیت ورمین اخچیت من ش
 گبنا زقطرونیت اچ ش بیور فروهار ی اهروبان پون پانکیه
 هنمند دهاک من بیوراسپ قریتونند دنمن چ دمنونیت
 ۱۲ ایغ فریتون امت ش دهاک بنا وخدونت پون کوشتن

..... راست درایشن میچیت ایغ

..... پاهروم خانان را دامطونیت *

میم چیگونیہ

کیشوریہا دمنونیت پون دین ایغ زک ی ۶ رتیه

کنا ایوکی رتی ایت چیگون ارچه رت اشاشگجهت

ایخوندچان و سوه رت هوزرودث

هریخوا پریشتیرو فردتفش [ویدتفش] رت سویتنیدی

هوسپاسنیان ووروبرشت رت هوگسپ

ووروچرشت رت چخرواخ زرتوهشت کیشور

خونیرس و هروسپچ کیشوریہا رت اهروبان گیت رت

گرفت ایغ شان هماک دین من زرتوهشت میکرونت دین

کیشوری خونیرس کبد سواک ایت منش دین گویتسریه

هماک ستهبکی کوخشن ی پتیارک پون مینوبیہا

نیروک وترک اچش بست دقویمونیت هباونہا ی

خونیرس قریتونیت انگوشیتک زک کیشوریہا ی

دتیگر چیگون کنکدچ دمیک ساوکوستا و دشت

تاچیکان و دشت پیشیانسی روت ناوتاک ایران ویچ

ورجم کنت کشیری اندرینین اچشان رتی

اهوش دین پاتشاهیہ اختونیت چیگون دمنونیت ایغ

پشوتن وشتاسپان من چترومینوی قریتونند پون کندچ بوم

اگریث ی پشنکا پون دمیک ساوکوستا

- گُنا يهېونيت مَن دمنوند
 يکيه اشکوک روېشنه پون گيهان ...
 دروچ شناسينيت دهوونيت ترم شيدا
 مَن ترمينشنه يهېونيت ميتوگت شيدا دروچ گند
 ه گناک مينوی ارشک شيدا دروچ کينوری دوشچشيه
 ورمشان اومنم افزاريه خشم شيدا هنمند چيگون دمنونيت
 ايغ ۷ زور خشم دات ايغ دامان پتش
 بنا افسينيت کيان ويران دين دمانکی نفشن مَن زک ۷
 زور ۷ بنا زنيت ايوک بنا مانيت تَم ايغ
 ۱۰ ميتوگت رسيت ارشک مهمان دهوونيت خشم بون فروت
 وخدونيت تَم ايغ خشم بنا دحسونيت کبد دام افسينيت
 کبد هنگرانیه وخدونيت هماک اناکيه ور دام ی انھوما
 خشم ويش کرينيت ورم کيان ويران دوشکونشنه خشم
 رای اچيرتر بوت هنمند چيگون دمنونيت ايغ خشم
 ۱۵ خرودروش ور وخدونيت وچيش شيدا زک مَن روبان مرتومان
 ی وترتکان زک يوم و رپريا امت پون ستي روتمن کنا شپ
 ترس زنشني ميم ددرونيت پون ببا ی دوشخو يتيبونيت
 وده شيدا زک مَن امت مرتومان پون خواهشنه
 گاس يتيبونيت ايوف امت پون خورشن وشطموند مينريپها
 ۲۰ جانوک ميم پوشت هختونيت ايغ بنا درايت

- ماتکور ۳۰ اینینک اچ ش ۱۰ سرتك اندرون و بیرون شایت
 خورتن چیگون انچیر و توافخ بیه واترنک انکور توت
 خرمر اپانیک من دنمن آیینک ۱۰ بیرون شایت خورتن
 اندرون را شایت خورتن چیگون خرما شفتارو
 ۵ زردارو سپیت اپانیک من دنمن آیینک زك اندرون شایت
 خورتن بیرون را شایت خورتن گوز واتام
 انار انارگیر فندق شاهبروط ون
 وزگان منچ ویش من دنمن بیا کبد ماتکور میوک
 هنمند دنمن چ دمنویت ایغ کنا گولی امشوسپندی
 ۱۰ نفشمن چیگون سمن ی سپیت وهومن رای مورت
 یاسمن انهوما نفشمن مرزنکوش
 اشوهشت نفشمن شاهسپرم شتوین نفشمن
 فرنجیشک سپندنمت سوسن خوندت چمبک امتدت
 دینی وترنگبوی آتون آدرگون نیلوپر
 ۱۵ آپان مرو سپید خورشیت روگس ماه
 ونوشه تیر میرن گوش کارده دین
 پون متن همک ونوشک متن خیری سورخ سروش نیسترون
 رشن بوستان اوروج فرورتین سیسنبر
 واهرام خیری زرت رام واترنکبوی وات شمبلیت
 ۲۰ دین پون دین گولی ست ورگ دین همک همک وهار
 ارت همک هوم سپیت آستات نعنا نافوکسپرم آسمان کلکم دمیات ارتشیران
 مانسرپند خمستان خم انیران من ۳ آیین هست اوروران رای ایغ کنا
 آیین ی ورمین
 پون رویشمن دخنوند آتاش ۴ انگوشت روین من همک افزون کنار
 اچ ش ایغ گوبهند *

هوڭبوى چيڭگون گول و نرگس و ياسمن و نيسترون آلالك كوستى
 سىندى چىبه هيرى كلکم زرده ونوشه
 كارده اپانيك من دنمن آينينك گول قريتوند
 كنا مندوميه بر هوڭبوى ايوف شكوفك هوڭبوى را يدمنورچ
 ۵ ى مرتومان پون هنگام دهوونيت وهار قريتوند كنا من پون
 خواربارى گوسپندان و ستوران مهمان گبعا قريتوند
 كنا من پون پيش پاركيها دين نزرورنيت افزاريهها
 قريتوند كنا من پون لحما خورتن مهمان چيڭگون ستاك
 تريتى گوشنيچ ككيچ گندناك اپانيك من دنمن آينينك تيرك
 ۱۰ قريتوند كنا من من چيڭگون نيشان پيمبك اپانيك من دنمن آينينك
 جامك قريتوند كنا من مچك چربيشناومند چيڭگون كنچيت
 دوشدانگ شهدانك زندك اپانيك من دنمن آينينك روكن
 قريتوند كنا من جامك پتش شايت رستن چيڭگون
 كلکم دارپريان زچيه وهه اپانيك
 ۱۵ من دنمن آينينك رنگ قريتوند كنا من ريشك ايوف
 توف ايوف دار بوى چيڭگون قندره وراشت كوستگندر
 قافره كافور وادرنگبوى اپانيك من دنمن
 آينينك بوى قريتوند كنا من دوسشن من اوروران
 بنا داتونيت زتك قريتوند دارى ورمشان اوروران بنا داتونيت امش
 ايوف خوشك ايوف تر چيبا قريتوند دنمن
 ۲۰ هماك اوروريها پون ايوك ايوك كش دارووك قريتوند ميوك

نږدیک ور زک ون هوم ی سپیت ی بیشاچ اونست روست
 دقویمونیت دین چشمک ی میا ی اریدویوسور کنا من وشطمونیت
 اهوش دهوونیت اچش گوکرن درخت قریتونند چیگون دمنونیت
 ایغ هوم دوراوش اچش پون فرشکنت انوکشکیه اچش
 ویراییند و اوروران رت ایت اورور دمنن اند آیینک ور دهوونیت
 دار و درخت و میوک جورټاک و ګول و سپرم تارک و اوزارک
 ګیاک وهار دارو زک هماک بنا ور روکن رنګ جامک
 من ش ۲ کانک دمنونم کنا من بر پون خوارباری مرتومان را
 مهمان ساروار ایت چیگون سروو و چینار و سپیتدار
 و شمشیار و اپانیک من دمنن آیینک دار و درخت قریتونند
 کنا مندوم بار پون خوارباری مرتومان مهمان ساروار
 ایت چیگون خرما و مورټوکنار و کرما و سفرچریا و توافخ
 و واترینګ انار شفتاروونچیر و ګوچ و واتام اپانیک
 پون دمنن آیینک میوک قریتونند کنا من پون پیهنی روچکار شایت
 ساروار ایت درخت قریتونند کنا من پون روچکار شایت
 زهاک بر دنسیونند بون بنا اوسینیت ایت چیگون اګ شګ
 و برچو ګویت ګویت منګان ګونه نخوت اپانیک من دمنن آیینک جورټاک
 قریتونند کنا ورګ بویاک پون یدمن ورچ مرتومان کیشټ
 دقویمونیت هموار ایت سپرم قریتونند کنا من وشکوفک
 هوبوی پون یدمن ورچ مرتومان هنگام هنگام دهوونیت ایوف
 بون هموار ایت پون هنگام شکوفیت نوکشاک شکوفک

بینم پون ۱۰۰ هشتات یوم رخوار ور زك سواك دامطونیت
من من بونیة بنا ساطونت *

هاسری پون دمیک فرسنگی ۱۰۰۰

گام ی ۲ پای فرسنگی پتمانك اند چند گبنای دور
وینشن فناچ نکیریت ستوری بنا خدیتونیت ایغ سیاك ایوف
ه سپیت شناسیت و گبنای پتمان هشت وتست دمانك *
میم چیگونیه اوروران دمونیت پون دین ایغ روین من
متن خیابیت اورور خار و پوست پتش را دهورونت
و اخر امت خیابیت مت پوستاومند خاراومند
بوت ممن پتیارك بنا ور كنا مندومی گومیخت من زك
۱۰ چیم اورور چ ایت ویش گومیختر چیگون بیش بالای
کیلو ایغ زاهراومند كنا مرتوم امت وشطموندن دمیتوندن
کینا ممن همگونك روتمن پنجاه پنچ سرتك جورTak ۱۲
سرتك اورور ی بیشاچ من تونای ایوکدات بوت دقویمونیت
۱۰۰۰۰ سرتك دین سرتك اورور ماتکور ۱۰۰۰۰۰ سرتك
۱۵ دین اورور وخشیت هنمند من دنمن همك توخمك ی ون ی
گویت بیش ی کبد توخمك دین زرای فراخوکت
روست دقویمونیت امتش دنمن همك اورور توخم پتش
روتمن زك من تونا ی ایوکدات دهورونت دقویمونیت كنا شنت زك
مورور زك ون اوسینیت زك ۴ توخمیها دین میا گومیچیت تیشتر
۲۰ روتمن میا وارانیک دنسیونیت زك میا وارانیها واریت

همین هموار واران گرمیه ویش بنا زقطرونیت پیتاک را دهرونیت

پون دمیستان واران را وادیت سرتیه ویش پیتاک را

دهرونیت پون کوستی اپاختر ایغ آرایش ی دمیستان

هموار سرت مهن پون همین ویش ستهبکتر دمیستان تهن

رای سرتیه ایتون را توبان زتن ایغ گرم بنا

وخدونیت پون میانک سواک سرماک ی دمیستان گرمک ی

همین زورامندیها بنا دامطونیت تنی شنتی پون

ورتشنیک ماه روتمن شنت هوشمورتک را راست هنا

رای مهن بینج جاردی پون ۲۹ رخوار دهرونیت جاردی

پون ۳۰ اچش زک ایوک چهار دمان کبد چیگون دمنونیت

ایغ کناوسپ دروچنیت ایغ پون ماه دمنوند بنا امت

دمنوند ایغ پون ۹۰ یوم ۲ بار من شنت من ورتشن ی

ماه دحسونیت همین پون دمیستان دمیستان پون همین آمیچیت

دمن ایغ ماهی فرورتین نایچکیک بینجی انتوهشت

و بینجی خوندت وهار بینج تیر بینج امتدت بینج شتوین

همین بینج متن بینج آیان بینج آتون پاتیچ بینج دین بینج

وهومن بینج سپندنمت دمیستان و خورشیت من زک خورتک ی

ورک ند پون بونییه بنا رفت پون ۳۹۰ پنج یوم

و ۹ دمان خورتکی ایت شنتی رخوار ور زک سواک دامطونیت

چیگون کنا ۳ بینج پون ۳ اختر ویش و کم بنا دامطونیت

نردتفش ویدتفش پون بینجی آپان ی نایچکیک یوم ی انهوما
 دمیستان زور وخدونیت پون گیهان دین داتونیت مینوی ی ریتپین
 من اچیری دمیک ور اچیری دمیک نزرونیت ایغ خان ی
 آپان گرمیه و خویتیه پون آپو دین شیقونیت هند ریشک
 ی درختان پون سرتیه خوشک را دهوونیت و بینجی دینی
 نایچکیک یومی آتون زک ی دمیستان پون ویش سرتیه ور
 ایران ویچ دامطونیت پون بینجی سپندنیت نایچکیک ند
 سر دمیستان پون هماک گیهان بنا دامطونیت هنا رای
 بینجی دینی یوم ی آتون هماک سواک آتاش افروچیند نشان
 ۱۰ وخدونیت ایغ دمیستان مت پون زک پنچ بینج میا
 ی خانیک کتس هماک گرم من ریتپین تمن گرمیه
 خویتیه دحسونیت گاسی ریتپین را یچیت چیگون بینجی
 نوررتین یوم ی انهوما دهوونیت دمیستان نیروک دحسونیت
 اش کاهیت همین من بونی کتک ی خویش دین داتونیت
 ۱۵ نیروک پاتشاهیه پتیریت ریتپین من اچیری دمیک
 میم داتونیت بر ی درختان پزامینیت هنا رای پون همین
 آپ ی خانیک سرت من ریتپین تمن رویت زک ۹ بینج
 ریتپین ور یچیت همین پون هماک دمیک بنا دامطونیت
 و پون چ کوستی هندوستان تمن بونی کتک ی همین نزدیکتر
 ۲۰ هوار را سرت را گرم همین من پون زک هنگام من پاتشاهیه

کاهیت ریږیا ی دمیستانیک چند ۲ ریږیا ی هامینیک کهست یوم
 ی هامینیک ۱۲ هاسر ریږیا ۹ هاسر ریږیای دمیستانیک
 ۱۲ هاسر یوم ۹ هاسر ی دمان ی پون دمیک ۴ آینینک پون
 همیسپدمایدیم ګاس ایت پنچک پون بینح ی

سپندنمت رویشن یوم ریږیا راست رخوار دهوونیت
 چیګون من بینح ی فرورتین یومی انهوما نایچکیک ند بینح ی
 متن یومی انیران نایچکیک دهوونیت ۷ بینح همین

و من بینح ی اپان یومی انهوما نایچکیک ند ماه ی سپندنمت
 ی نایچکیک پنچک بنا ورمین سر دهوونیت پنچ بینح دمیستان

هیرپت وچر ی نسای اپانیک مندوم پون همین دمیستان
 من دنمن هوشمار وځدونیت پون ځ ه بینح ی همین ګاس

ی یومان شپان پنچ من ریپتپین ور دزېخونیت چیګون
 بامدات ګاس هاون نیبروچ ګاس ریپتپین ایفارک

ګاس اوزیرین امت ستارک ور آسمان پیتاکیه مت ند

نیمشپ ګاس ی ایبسروقیم من نیمشپ ند ستارک

اپیتاک دهوونیت ګاس اوشهین پون دمیستان چهار

ګاس من بامدات ند اوزیرین هماک هاون اپانیک چیم

ګوفت اچ ش چیم دنمن ایغ دمیستان اشاریه

پون کوست ی اپاختر ایغ اپاختر کیشور وروبرشت

ورروچرشت همین چ بون ی کتک پون نیبروچ ایغ کیشور

هباك ارچ يهبونت من اريدويوسور مياى من مهيست ميا
 ۵ ى خونيرس آسان دميك ارچيت گويت من ارنگ روت ويه روت
 من اوروران مورت خرما من اورور ميم كرينينيتك
 دمنونيت هروسپ اورور ى خونيرس ارچيت گويت من زك گوكرت
 ۶ درخت زيش ريست پتش ويرايند من كوفيا
 كوف ى پارسين بون دخنونيت پون سگستان سر پون خوچستان ايتى
 هباك كوف ى پارس دمنونيت هروسپ كوفيا
 رت گويت من هربرچ من موروان چمروش رت من ور
 هروسپ موروى پون خونيرس ارچيت گويت من سين ى ۳
 ۱۰ آينيك هنگرت دنن ايغ كنا من كار ى مس وخنونيت
 ادينش كسى چ ویش *

ميم كار ى دين دمنونيت پون دين

ايغ دام ى ستى پون ۳۹۵ يوم هنگارت
 يهبونت ايت ۶ گاس ى گاسانبارى پون شنتى
 هنگارت دقويمونيت همای نزدست يوم افایت هشمارينيتن پون
 ۱۵ اخر رپريا من نزدست يوم، بنا نزرورنيت اخر
 رپريا بنا داتونيت و من ميتوكشيم گاس ى ايت
 ماه ى تير ناچكيك يوم خور ند ميتياريم گاس ى
 ايت بينخ ى دينى ناچكيك روچ واهرام يوم كس رپريا
 افزايت و من ميتياريم گاس ند ميتوكشيم گاس
 ۲۰ رپريا بنا كاهيت يوم افزايت يوم ى هامينيك چند ۲ يوم ى دمستانيك

زك مَن دین ور ورجم کنت ددرونت فرتوم مَن ورسنگان
 قاقوم ی سپیت برهینیت ور ایت ورسنگان رت چیگون
 دمنونیت ایغ قاقوم ی سپیت مَن ورمشان هچمن ی امشوسپندان
 بنا مت کر ماهیک ارز دامان ی آپیکان رت دایتیک
 ۵ روت تچاکوان رت دارجه روت روتباران رت
 مَن ش مان ی اییتر زرتوهشت پون بالای زرتوهشت
 تمن زات اروس ی رزور رزوران رت هوگر
 ی بولند مَن میا اریدویوسور پتش تچیت دایت
 ۱۰ بالیستان رت مَن مَن ستر ی ستویس گرتشن
 اچپر گوبران رت هوم ی هود بچگان
 اوروران رت اگ ستپردانگ جورناکان رت
 درمنه ی دشتیک ابچگان رت هرومی
 هامینی مَن پگ چ قریتونند کوتک دانگ جورناکان
 رت کوستیک وسترگان رت بازایوان
 ۱۵ زرایبها رت ۲ گبنا امت هکندن فناچ دامطونند
 زك ی داناکتر راست گوبشنتر رت دنمن مَن دمنونیت
 پون دین ایغ مانی هروسپ خان ی استوکاومند
 انهوما دات ایغ هباک ایوک هنمند مَن رای
 و گدمن ی خویشکاریه پون گیهان کبد ایت کنا مَن
 ۲۰ مَن زك ی شفیر ورچیت وخدونیت اش میا ارچ مَن میا را

سیاک پوست من ش دهوونت امت فریتون مت ور ورم نشان
 من ایران شتن دوبارستن پون کنارک ی زرای ی تیپونتك
 كنت كون دوبارستن ی تاجیکان دخوار ور ایران شتن
 گومخت هنمند *

میم رتیه ی مرتومان کینان کنا مندومی

۵ پون دین دمنونیت ایغ فرتوم مرتوم سرتك گایومرت

برهینیت روشنی سپیتی دوسر من ور مس بنا

خدیتونت ورمن رتمن زرتوهشترتوم هماک مندوم

رتیه من زرتوهشت دهوونت خریچ ی سپیت من سر

فروت دحسنونیت بوچان رت فرتوم ورم نشان سرتكان دات

۱۰ میش ی سیاک ی گفری سپیت ایروار میشان رت فرتوم

من ورم نشان سرتكان ور یهبونت گمنا ی سپیت موی

هوجانوك ی ۲ کوفان گمناان رت فرتوم تونای سیاک موی

زرت هوجانوك یهبونت زك ایت تونان رت فرتوم

سوسیا ی الوس ی زرت گوش شیت ورس سپیت چشم پوست

۱۵ فناچ برهینیت زك ایت اسپان رت خمنا ی سپیت. گوربك رگرم

خمناان رت فرتوم من کربا کربای الوس ی زرت موی برهینیت

ور ایت کربان رت خرگوش ی بور فناچ برهینیت ور ایت.

فراخو رفتاران رت ورم نشان دتان را یدمن آموکاومند من

سریاک هنمند فرتوم من موروان سین ی ۳ آینینك یهبونت

۲۰ را ور رتمن ممن کرشفت رت من چرك فریتونند

* ۸

- وری زرینمند پون همتان دمنوند وری آسوست رای
 پیتاک ایغ میا ی اونستی ی ایت هموار دین زرای همای
 تجیت اندو روشن گدمنامند چیگون دمنویت ایغ
 خورشیت پون وری مت وری آسوست رای دیت
 ۵ دین زک میا ی پون فرشکنت افایت ریست ویراستن
 رای دین افایت وری هوسرو پون پنجاه فرسنگ
 وری چیچست وری ستویس زک ی نپشت پون
 میان ی زرای فراخوکت زک ی پوتیک دمنویت ایغ پون
 کمیندان زفری ایت من هموار اچش داتونیت کنا
 ۱۰ مندوم دین رمیتونند گویت من جانور اچش را پتیریت
 امتش جانور هوبش دین رمیتونند فروت ددرونیت مرتومان دمنوند
 ایغ من دوشخو چشمکی پتش ایت وری اورویس پون پوشت
 هوگری بولند *

- میم چیگونیه کپیک و خرس دمنویت ایغ
 جم امت گدمن اچش بنا نزرونت بیم ی شیدا رای
 ۱۵ شیدا ای پون نسامیه و خدونت و جمک من اختمنر بوت
 پون نسامیه وری شیدا ی یهبونت اچشان کپیک و خرس
 دومبند اپانیک وناسشنییه سرتک اچش دهوونت هنمند
 دنمن من دمنوند ایغ اچی دهاک دین خوتاییه گوشن زن
 شیدا میم شیقونت و گوشن گبنا میم پریک شیقونت اچشان
 ۲۰ پون دیتاری وری مرجشن کنت من زک ایوک گوشنییه زینگک

فراسیاپ ی تور بنا ور سپورت من خورشیتدر دامطونیت
اسپ زهاک رخوار دامطونیت ایتون چ چشمکیها زرای
کیاسیه کیاسیه هنا ایغ توخمک ی کیان
زک سواک ایت *

میم چیگونیه ورپها دمنونیت پون دین ایغ دنس
ه اند چشمک ی آپان ور پیتاکیه مت هنمند من ور
قریتونند انداچک ی چشم ی مرتومان ورمشان چشمک ی آپان
هنمند چیگون زرای چیچست وری سوویر وری خوارزم
وری فرزندان وری زرینمند وری آسوست
وری هوسرو وری ستویس وری اورویس اچشان
۲۱۰ کانک دمنونم وری چیچست دین آتونپاتکان گرم میا گویت
بیش ایغ مندوم یچ جانور دین را دهوونیت اچش بون
وری زرای فراخوکنک پتوست دقویمونیت وری سوویر
پون میم شتن و بوم پون رویشمن ی کوف ی طوس چیگون دمنونیت
ایغ سوت باهر هوچشم ی شفیری افزایشنیک
۱۵ راتیه اچش بنا یهبونت دقویمونیت وری خوارزم رای
دمنونیت ایغ سوتو نیوکیک منش بنا یهبونت دقویمونیت ارششونگی خواستک
توبانکر ی هوباهر افزایشنیک اورواخمنیه وری فرزندان
پون سگستان دمنوند ایغ آزات گبنای اهروبو مندومی هوبش
دمیتونیت مکیرونیت امت را اهروبو رخوار وری بیرون آپ
۲۰ دمیتونیت زک چ بون چشمک وری زرای فراخوکنک پتوست دقویمونیت

خون ی کینان مرتومان یاچدهوم روکن ی دین کینان مرتومان دین
 کنا ۲ خانان کامک دواچدهوم خبو ی کینان مرتومان من پوس
 پتش پروریند ۱۳ اوم زک ی اچیر ی ایون ی اوروران
 چیگون گوفت ایغ کنا ایونی میا ی سرشک پون تهی
 آتاش چهار انگوست پیش پتش ۱۴ اوم شیر

ی کینان مرتومان دنمن هروپست پون وخشیه ایوف تن ی
 کنتک رخوار ور دنمن میایها گومیچیت من زک تن ی
 کنتک وخشیه کنا ۲ ایوک ایت دنمن چ دمنونیت ایغ
 دنمن ترقا روت ایت ارنگ روت مرو روت شفیر روت
 اخونسند دهوونت هنمند مینوی ی ورمنشان ایغ دین

ستی را تچیند من آهوکینشن ی ارمیشت زیشان خدیتونت
 ایغشان دین خیابیتی پتش دهوونت ندشان زرتوهشت
 بنا خدیتونت ایغ بنا یهبونم من ت ششوم زور

هوبش ریچیت دونست رخوار وخدونیت پاهریچ بنا دمنونیت
 دنمن چ دمنونیت ایغ میا من زور ویش و هیهر کم

زور ویش مت دقویمونیت پون ۳ شنت رخوار ور بون ی خان
 نزونیت من هیهر ویش و زور کنا ۲ راست میم مت دقویمونیت
 پون ۹ شنت رخوار دامطونیت من هیهر ویش و زور کیم

پون ۹ شنت رخوار دامطونیت اندو چ اوروران رویشن پون دنمن آینینک
 نیروک ور بون بوند ایتون چ آفرین ی اهروبان وخدوند پون دنمن
 پتمانک رخوار

ور بنفشمن دامطونند روت ی ناهوتاک رای دمنونیت ایغ

- روت پون پارس من سگستان قريتوند کاسک روت
 پون کاف پون طوس شتن بنا دائونيت اچ ش تمن
 کسپ روت قريتوند دنمن م روت ی ویه تمن کاسک
 قريتوند پون من سيند کاسک قريتوند پيتاکميان
 ۵ ی روت چتروميان زک ی پون کنگدچ دارجه روت پون ايران ويچ
 من ش مان ی پورشسپ ابيتري زرتوهشت پون بار
 دهوننت اپانيک امر ميا و روت و خانیک کنس ايت
 من ورم نشان بون ايوک ايتون پون شتن شتن سواک سواک
 پون شم شم قريتوند پورشسپ رای دمنونيت ايغش دين
 ۱۰ زرای کيانسيه ۱۰۰۰ خانیک بنا سپورت ی سوسيا
 زهاک گمنا زهاک تونا زهاک خمنا زهاک مس چ کس چ اچ ش
 سپورت دين م زرای خان ی زرینمند من هيدمند روت
 دمنوند اچ ش خان ی وچايني روت هفت ميا ی ناوتاک
 دين م زرای سپورت مرتوم يتيبوننتک کنت *
 پون دين
 ۱۵ هفتک سرتک ميا دمنوند چيگون ميا ايوک ميم اوروران
 يتيبونيت دتيگر زک ی گران تچشن ايت ی روتيه
 ستیگر زک ی وارانیک ميا چهاروم زک ی ارميشت اپانيک
 شمچشتیک پنچوم شوسری گوسپندان انشوتان ششوم گوميچ ی گوسپندان
 مرتومان هفتوم
 خوی ی گوسپندان انشوتان هشتم ميا ی زک ی دين پوست ی
 ۲۰ گوسپندان مرتومان ۹۰م ارس ی کينان انشوتان دهوم

دین زک ویش چیگون دمنونیت ایغ دایتی روت پور خرفستر
درگام روت پون سوده زندو روت پون کوف ی پنچستان
وتیریت رخوار ور هرو روت ریچیت هرو

روت من هپارسین گر بنا تچیت هیتومند روت پون .

سگستان اچش بون ی خانان من هپارسین گر دمنن گویت من زک ی فراسیپ

۵ سپورت روت ی خانشیر پون کومیش زیشمند روت پون

کوست ی سوغد رخوار ور خند روت ریچیت خند

روت پون میان ی سمرکند فرگانه بنا

نزرونیت اچش روت چ اشارد قریتونند مرو روت

روت ی گدمنامند پون خوراسان من هپارسین گر بنا

۱۰ تچیت بلخ روت هپارسین کوف ی بامیگان بنا داتونیت

بنا ور ویه روت ریچیت سپیت روت پون آتونپاتکان

دمنونند ایغ دهاک آیفه من آهریمن شیداان

رتن خواست توروت روت من کویریچ قریتونند من زرای ی

کیکلان بنا داتونیت ور زرای ی درگا ریچیت

۱۵ زهایوی زک روت من آتونپاتکان بنا داتونیت

پون پارس ور زرای ریچیت خورای روت بون ی خانان من

سپاهان پون خوچستان بنا وتیریت فناچ ور دیرد

روت ریچیت اچش پون سپاهان مسرکا روت قریتونند

هرهز روت پون تبرستان اچش بون ی خانان من کوف ی دماوند

۲۰ ترموت روت رخوار ور ویه روت ریچیت وندشش

رد روت من کوير چ قريتوند خورای روت من
 مسرگان چ قريتوند هرهرز روت ترموت روت
 خونيديش روت دارجه روت کاسيك روت شيد
 روت پيدامين چترومين روت موکرستان روت
 ۵ اچ شان ۲ کانک دمنونم ارنگ روت زک ی گوشت
 ايغ من هربرورچ بنا داتونيت پون سوریک بوم من ش
 آمه چ قريتوند پون اگپيتوس بوم من مصر ج
 قريتوند بنا وتيريت من ش تمن روت ی نيو
 قريتوند ويه روت پون خوراسان بنا وتيريت پون سيند
 ۱۰ بوم نزرورنيت پون هندوستان ور زرای ريجيت اچ ش
 تمن مهرا روت قريتوند فرات روت بون ی خانان
 من ويمند اروم پون سورستان وشطوموند ور دگرت روت
 ريجيت اچ ش فرات هنا ايغ ميم دمیک خوارشن وخدوند
 پيتاک ايغ زک بون ی خانان مانوشچيهر کند ميا
 ۱۵ هاک رخوار ور ايوک سواک رميتونيت چيگون دمنونيت ايغ
 دزبخونم فرات ی پور ماهيک من بنفشمن روبان رای
 خفروند مانوشچيهر ميا دنسيونت خوارينيت دگرت
 روت من سرمان بنا داتونيت پون خوچيستان ور زرای
 ريجيت دايتيک روت رومن ايران ويچ بنا داتونيت پون
 ۲۰ کوف ی گورچستان بنا نزرورنيت من هاک روت خرفستر

- ی آخر کنا ۲ بنا ور زرای ی فرخوگنت ور هم دامطونند
 رخوار ور بون ی خانان دامطونند ایغ اچش بنا تچیت
 هنمند چیگون دمنونیت پون دین ایغ اندو چیگون روشنیه
 پون هربرورچ دین داتونیت پون هربرورچ بنا نزررونیت میا مین پون هربرورچ
 ۵ بنا داتونیت و پون هربرورچ بنا نزررونیت دمن مین دمنونیت
 ایغ مینوی ی ارنگ من انهما خواست ایغ فرتوم
 هروستین شنایینیتاریه من ویه روت نیوکیه اچش بنا فرخووست
 ایغ بنا یهبونت اخر پون ر مرکیه بنا یهبون
 مینوی ی ویه روت من انهما ارنگ روت رای ایتون
 ۱۰ خواست دوشارم ایاباریه ایوک دین تنی رای پون هم
 زوریه فناچ تچیت هنمند چیگون پیش من متن ی خیابیت
 اتچشن فناچ دهوونت هنمند و امت دروچ بنا زقطرونند
 اتچشن رخوار دهوونند زک ۱۸ روت ماتکور گویت من
 ارنگ روت ویه روت اپانیک مین روتیها من ورم نشان
 ۱۵ بنا تچیت هنمند زک ی شپچشتیکتر دمنونم ارنگ روت
 ویه روت دیرد روت ویه روت ددگر یچ قریتونند
 فرات روت دایتیک روت درگام روت زتدک روت هروی
 روت مرو روت هیتمند روت خانشیر روت
 ناودا روت زیشمند روت خوچند روت بلخ
 ۲۰ روت مهر و روت هند و روت قریتونند سپیت روت

کربا پون زک ی پون ایتیه ی مرتوم و زک ی گوسپند ایتون
 دروچ زتار چیگون آزره مین دمنونیت ایغ پون مین
 بنا زقطرونیت همک اسروشتانک امت وانگ و خدونیت درت
 بنا زقطرونیت اچش بسریا و تربا پون سیچ و درت من مرتومان
 بنا زتن بیشاچ انهومآ مندوم یچ اپیسوت را
 اپریت مین کنا ۳ پون سوتکیه یهبونت دقویمونیت امتش
 چیم را خویتونیت من دستوبران افایت پونسیتن مینش
 پنجه خوک پون دنمن آیینک اپریت ایغ دروچ های زقطرونیت*
 مین چیگونیه روتیها دمنونیت پون دین ایغ
 ۱۰ دنمن ۲ روت من اپاختر نیمک هربروچ نیمک من هربروچ ی
 انهومآ فناچ تچیت ایوک ور خوروران ایغ ارنگ ایوک
 ور خوراسان ایغ ویه روت من اخری ورم نشان ۱۸
 روت من ۴ بون ی خان فناچ تچیت هنمند چیگون اپانیک
 میا من ورم نشان پون کبد مرکیه فناچ تچیت دقویمونیت
 ۱۵ چیگون دمنونیت ایغ ایتون زوت زوت ایوک من تنی بنا
 تچیت هنمند چیگون گبنای امت اشموهوک می پتیسار
 بنا دمنونیت ورم نشان همک روت من ۴ میا رخوار ور
 دنمن روت گرمیخت هنمند ایت ارنگ روت ویه روت ورم نشان
 کنا ۲ پون ۲ کنارکیه دمیک های گرتیند پون چ زرای
 ۲۰ وتاریند و همک کیشور و شطبونند من زک کنا ۲ زهاک

- ایغ زوزك كنا سور من دین مور خانکی میچیت ۱۰۰۰
- مور بنا زقطرونیت دمیک امتش دانك كش میم ساطونیت سوراك
- بنا وخذونیت امتش زوزك میم ساطونیت سوراك اچش
- بنا زقطرونیت و راست روتمن دهورونیت بفرک ی آپیک پون
- ۵ همیستاریه شیدا ی دین میا دهورونیت دات دقویمونیت
- هنگرت دنمن ایغ همك دتان موروان ماهیکان كنا ایوک
- پون همیستاریه خرفستری دات دقویمونیت کرکاس رای
- دمنونیت ایغ من زك ی بولندتر چ پرواچ امت موس
- مسای بسریا پون دمیک خدیتونیت اچش بوی موشك
- ۱۰ اچیری پر یهبونت دقویمونیت ایغ ات پون نسای
- خورتن گتدکیه نسای اچش داتونیت سر اچیری
- پر رخوار وخذونیت رخوار آساییت سوسیا ی تاجیک
- رای دمنونیت ایغ ات پون ریریای تاریک موی ی تاك
- پون دمیک میتونیت خدیتونیت هلکا پون همیستاریه
- ۱۵ شیداان جاتوکان یهبونت دقویمونیت روتمن کربا همکار
- هنمند چیگون دمنونیت پون دین ایغ من ستی دامان
- زك ی پون دروچ زقاریه روتمن سروش همکار هنمند هلکا و کربا
- دنمن چ دمنونیت ایغ را وینارت هنمنات امت را
- دات هنمنای کرهای شوای پسوشهور
- ۲۰ کرهای مانپان زك ی ویشهورون ممن دمنونیت پون دین ایغ

شیداان جاتوکان دنسیونند تیر هوماناک ور زک موررو
 شدیتونیت زقطرونیت هنا رای زک موررو ناخون امت افسوت
 دقویمونیت دنسیونیت وشطمونیت ایغ ند شیداان کار را
 فرمایند امت را افسوت دقویمونیت را وشطمونیت شیداان
 وناس پتش کنتن توبان اپانیک چ دتان و موروان هماک
 پون هیستاریه خرفستران یهبونت دقویمونیت چیگون دمنونیت
 ایغ امت موروان دتان هماک پون هیستاریه خرفستران
 جاتوکان دمنن چ دمنونیت ایغ موررو هماک زگر وراغ
 زگرتر دهونیت پاچ ی سپیت رای دمنونیت ایغ مار
 ۱۰ ی پون پر زقطرونیت کاسکینک موررو مرک زقطرونیت پون
 زک هیستاریه یهبونت دقویمونیت کرکاسی ززمان
 مانشی ایت کرگس نسای وشطمونتن رای دات دقویمونیت
 ایتون چ وراک ی ساری گرتونا ی کوفیک پاچون آهوک
 گور اپانیک دتان هماک مار وشطمونند ایتون چ اپانیک
 ۱۵ سکان پون هیستاریه یهبونت دقویمونیت گورگ سرتکان
 پانکیه گوسپندان کنتن رای یهبونت دقویمونیت روپاه
 پون هیستاریه خوه شیدا یهبونت دقویمونیت
 راسوی پون هیستاریه گرچک اپانیک خرفستران ی
 سولاهک یهبونت دقویمونیت ایتون چ میشک وچرک پون هیستاریه
 کتوک دانک گرچک یهبونت دقویمونیت زورک پون
 ۲۰ هیستاریه موری دانک کش یهبونت دقویمونیت چیگون دمنونیت

وتارت همنند پون فرشکنت هوش من ش آراییند

دمنونیت ایغ زنده پون گدمن ی زک ی اغری مرت پون سری شودی

دنمن دمیک ویش درپوشتیہ پیراهون کنت

دقویمونیت اندا فرشکنت اندر اواییت

چامروش موروو رای دمنونیت ایغ پون سر ی کوف هربرچ کنا

۳ شنت کبد انیران متان ور گرت داتوند پون

نزرودنتن ور ایران متان زهان دایتیونشن وناسشنیه

گیهان کنتن ادین بورچ یجیت من زک زفر روستاک ور ی

ارنگ میم داتونت زک یچ چامروش موروو رعرا دقویمونیت پون بالیست

۱۰ ی هماک زک ی بولند کوف وچیت زک هماک انیران متان چینیت

چیگون موروو دانک کرسفت رای دمنوند ایغ مندا خویتونست

گرفتین دین ور وری جم کنت ددرونت روباکینیت تمن

افستاک پون هوزوان ی موروان دمنوند ترنا ماهیک رای

دمنوند ایغ دین هماک زرای دهوونیت امت وانگ وخدونیت

۱۵ هماک ماهیکان اپوستن دهووند و هماک خرفستران ی آپیک

ریتک بنا افگند سین موروو ی شوباک پون خان ببا ۲ کان

کنت دهوونیت مروی اشوزشت که مرو ی زوبره

وهمن مرو شوکنین رای دمنوند ایغ افستاک

پون هوزوان یهبونت دقویمونیت امت دمنونیت شیداان من ش

۲۰ لرچیند تمن بنا را گیریند ناخون امت را افسوت دقویمونیت

خرفستر سريتر سيچ بنا زښت بنا تېروښت
 امت زك ځمنا دين زراي گرتن بنا دځسونيت گوش
 بنا اساميت هماك ميا ي زراي فراخوكننت پون چندان
 هڼا چندينيت بنا شدونيت كوشت دوانت امت قارا
 دځدونيت هماك دام ي آپيك وكد انهومما دامان اپوستن
 بنا دهوونند و هماك خرفستر ي آپيك اپوس امت زك قارا
 وشوونند ريتك بنا رميتوونند امت دين زراي ميچيت
 هماك مياي زراي يوشداسر بنا دهوونيت من پون هفت
 كيشور دميك پون من زك چيم امت ځمنا هماك پون ميا
 دامطوونند دين ميا ميچيند چيگون دمنونيت ايغ ات ځمناي
 ۳ رگرمڼ بنا ور ميا را يهبونت هننيت هروسپ
 ميا ي پون زراي انسښيت هننات من ايوك گوشښيه زيش
 زهري گناك مينوي ميم ور ميا ددرونت دقويونيت
 پون مرگ ي دامان ي انهومما تيشتر ميا من زراي
 ۱۵ پون اياپاريه ي ځمناي ۳ رگرمڼ راي اچيرتر دنسيونيت
 ۴ برج پيتاك ايغ سرين ي ځمناي ۳ رگرمڼ ايت من
 ات كبد مينوي خورشن ايت اخر يچ زك نم ي پرواريه
 آپيك رگان ور تن نزرودنيت پون گوميج سرين رخواړ
 رميتونيت تونا هډيوش كه سرسوك قنيتوونند
 ۲۰ دمنونيت ايغ پون بوندهشن مرتوم من كيشور ور كيشور

- آپان يهبونت دقويمونيت ايغ ميا من تمن پون زك جوى
وترگ فناچ ساطونيت پون هفت كيشور دميك چيگون هباك
ميا ي زراى پون هفت كيشور دميك چشمك من تمن *
- خمنا ي ترنا رگرمين راى دمنونند ايغ ميان ي زراى
فراخونكت دقويمونيت اچش رگرمين ۳ چشم شش
و گوند ۹ گوش ۲ و سروبو ايوك تن سپيت مينوى
خورشن ايت و اهروبو اچش زك ۹ چشم ۲ پون چشمگاس
و ۲ پون باليست ي رويشمن ۲ پون كوفان گاس
پون زك ۹ چشم سيچاومنديه قروينيت مخيتونيت
زك ۹ گوند ۳ پون سر ۳ پون كوفان ۳ پون اندرون ي نيمك ي
پاهروك و كنا گوندى چند كنك مساي اچش
اند چند كوف ي انوند زك ۳ رگرمين كنا ايوك امت
اختونوت دقويمونيت پون دميك چند ۱۰۰۰ ميش امت
پون ۴ يتيبونند گورت فروت داتونند خورتكى رگرمين
اند چند ۱۰۰۰ گبنا روتمن سوسيا ۱۰۰۰ وردو پتش
دين وتيريند پون زك ۲ گوش ماچيندران من زك بنا
ورتينيت زك ايوك سروبو زرين هوماناك سولاومند منش
۱۰۰۰ سروبو پتش روست دقويمونيت ايت گبنا زهاك
ايت اسپ زهاك ايت تونا زهاك ايت خمنا زهاك
مسچ كس چ پون زك سروبو هروست زك ي كوخششنيه

ایغ شان خورشَن را افایت ند فرشکنت پون کوخششن
 دقویمونند ایت سواک زک ماهیک ارچ میا نپشت دقویمونیت
 چیگون دمنونیت ایغ مهیست زک ی انهومما دامان زک
 ی ماهیک و مهیست زک ی من گتاک مینوی زک ی وزغ پون
 ۹ تن زفر میا من میان ی ورم نشان دین بوت من کنا ۲ دامان
 پون ۲ بنا نصیوند گویت زک ایوک ماهیک من ایت واس ی
 پنچاستوران دنمن چ دمنونیت ایغ زک ماهیک اندو
 مار ای دو دین زک ی زفر میا سوچن
 ته مارشن ی میا پتش بنا افزاییند
 ۱۰ ایوف من کهان همنند خویتونیت واس ی پنچاستوران رای
 پیتاک ایغ دین زرای فراخوکنک روبیت اچش درانای
 اند چند ایت من ند گبنای پون تک ی تیچ بنا ساطونیت بامادات ند
 امت خورشیت فروت نزروریت اند چند ایغش درانای نفشن را ساطونیت
 من زک مس کرف هروست دنمن چ دمنونیت ایغ زک
 سنداریه ی دامان ی آپیکان فرهیست من زیوند ون ی کبد
 ۱۱ توخمک میان ی زرای فراخوکنک روست دقویمونیت اچش
 توخم ی هروسپ اوروران پتش ایت من فرارون
 بچشک ایت من توخشاک بچشک ایت من هماک بچشک
 دمنونیت دین ای ونی اوی نوه برهینیت دقویمونیت
 زک گر سورومند ۹۹۹۹
 ۲۰ بیور کنا بیوری ۱۰۰۰۰ دهوونیت دین زک گر پانکیه

انوشکروبان زرتوهشت دین دایتیونت پون روباکیه دین اپیگومانیه
 وخدوتتن وشتاسپ مرکا و فنزندان پون دین ی یجدان دقویمونیت
 هنمند وشتاسپ پون کوف ی رایوند ایغ پوشت ی
 وشتاسپان دمنوند ور داتگاس یتیبونست ورم نشان
 کنا ۳ آتونان آفاش ی واهرام هماک تن ۴ آفاش
 ی ستی اچ شان زک گدمن پتش مهمان انگوشیتک ی
 تن ی مرتومان امت دین اشکومبر امیطر فناچ دهوونیت
 روبانی من مینوی دین یتیبونیت من زک تن ند زیوندک ور
 رایینیت امت زک تن فروت دمیتونیت تنی ور دمیک گومیچیت
 روبانی رخوار ور مینوی نزررونیت*

۱۰

میم چیگونه

گوکرت درخت قنیتونند دمنونیت پون دین ایغ روچ ی فحوست
 امت گوکرت درخت قریتونند دین زرای فراخوکن
 پون زک ی زفر گر روست دقویمونیت پون فرشکنت کنتار
 دین افایت منن ش انوکشکیه اچ ش ویراییند گتاک
 مینوی پون زک ی ور همیستار دین پون زک زفر میا
 وزغی ور همیستار دین کرینیت دقویمونیت ایغ زک هوم
 بنا وناسند و رخوار دحسونشنیه زک وزغ رای

۱۵

انهوما ۱۰ ماهیک ی کر تنن یهبونت دقویمونیت من پیرامون
 ی زک هوم هموار های گرتیند ند هماک ایوک ی من زک ماهیک

رویشمن ور وزغ زک و ۴ وزغ ورم نشان ماهیکان مینوی خورشتن هنمند

۲۰

دین دهورونت چیگون پون پوشت ی تونا پون ۳ سواک کنت دقوبونیت
 من وات زوتمن آتاش بنا ور دریاک نفرونست
 ورم نشان کنا ۳ آتاش چیگون ۳ گدمن پون سواک و گاس ی
 آتاش پون پوشت ی تونا همای وحشیت هنبد ند
 روشن بنا دهورونیت زک مرتومان پون زرای رخوا و تیربند
 و جم دین خوتاییه هماک کار پون ایاباریه ورم نشان کنا
 ۴ آتاش اچیرتر کنت اچش آتون فروبای ور داتگاس
 پون گدمنامند کوف ی پون خوارچم یتیبونست دقوبونیت
 من شان جم بنا کرینیت و گدمن ی جم من گدمن ی دهاک
 ۱۰ آتون ی فروبای بوچیت دین خوتاییه وشتاسپ مرکا
 پون پیتاکیه من دین من خوارچم ور روشن کوف پون
 کولستان کاول ی متا یتیبونست چیگون کون چ تمن
 کترونیست آتون گوشسپ ند خوتاییه کی خوسروبی پون زک
 آینینک پناهیه گیهان همای کنت امت کی خوسروبی
 ۱۰ ازدینچار ی ور ی چیچست همای کند میم ور بوش ی
 سوسیا فحشیت و تار توم بنا زت و روشن بنا
 کنت ند ازدینچار خفروند پون ۴ تمن پون اسنوند
 کوف آتون گوشسپ بنا ور داتگاس یتیبونست آتون
 بررچین متن ند خوتاییه وشتاسپ مرکا ۴ آینینک
 ۲۰ دین گیهان همای وچیت پناهیه همای کنت امت

- آتش برهینیت دقویمونیت چیگون آتاش ی برزیسونگ
 آتاش ی روپن ی انهوما و خوتای وخشیت آتاش ی ووهوفریان
 آتاش زک ی دین تن ی مرتومان و گوسپندان
 آتاش ی اورواشت آتاش زک ی دین اوروران آتاش
 ی وازشت آتاش زک ی پون افر پتیرک ی
 سپینچکر پون کوخشن دقویمونیت آتاش ی سپینست
 آتاش زک ی پون گیهان پون کار داریند آتاش ی چ واهرام
 من ورمشان پنج آتاش ایوک میا خورشن کنا ۲
 وشطمونیت چیگون زک دین تن ی مرتومان ایوک میا وشطمونیت
 خورشن را وشطمونیت چیگون زک دین اوروران من پون میا
 زیویت وخشیت ایوک خورشن وشطمونیت میا را وشطمونیت
 چیگون زک ی پون ستی پون کار دحسونند و آتاش ممن
 واهرام ایوک را میا وشطمونیت و را خورشن وشطمونیت چیگون
 آتاش ی وچشت زک ی برزیسونگ زک دین دمیك
 و کوف اپانیک مندوم من بوندهشن انهوما چیگون ۳ گدمن
 بهبونت ور ورمشان پون پاسپانیه و پناهیه گیهان همك
 همك وخشیت و دین خوتاییه تخمورف ایغ مرتوم
 من پون پوشت ی توبا ی سرسوك من خونیرس
 در اپانیک کیشور های وتارت هنمند و دیریای میانك
 ی زرای آتوئگاس وات ستفت آتوئگاس منش آتاش

وكد من ش زاريدۀ توخم ي وكد سرت و خريت تيچشن و من
 پاهروك و گونك سپيت سوخر و زرت و توخم ي نران گرم
 و خوشك تيچشن و من مرگه ي ږوېشمن گونك سپيت و اشگون
 هك توخم ي وكدان روپن بنا داتونيت دين كتك گاس
 وخذونيت و توخم ي نران اچپر زك بنا دقويمونيت زك
 كتك گاس پور بنا وخذونيت كنا ممن من ش بنا
 ږيفيت رخوار وړ خون دهورونيت پون زك ي ماتكان
 دين نزرورنيت پون هنگام من بنا زرورنيت شير دهورونيت
 اچش پروريت چيگون هك شير من توخم ي نران دهورونيت
 ۱۰ خون زك ي ماتكان دمن ۴ مندوم نر ماتك دمنونيت .
 آسان ايوكشوست وات آتاش زكر هكرچ گويتر
 را دهورونيت زك ميا و دميك و اورور و ماهيك وكد هكرچ
 گويتر را دهورونيت اپانيك دهشن نر وكد نر دهورونيت
 چيگون زك ي زكر ماهيك را ي دمنونيت ايغ پون هنگام
 ۱۰ ي پس خواهيشنيه پون زك تچاك ميا ايوك
 هاسر دراناي من ايت چهار ايوك ي فرسنگ ۲ ۲ پون
 ميا فناچ دايند و رخوار داتونند دين زك داتونتن
 و نزرورتن ادين كرف فناچ سايند اچ شان خويي آيينيك
 ميان بنا نفرونيت كنا ۲ ا پوستن دهوروند *

ميم

۲۰ چيگونه آتاش دمنونيت پون دين ايغ پنج آيينيك

هنمند و جوختی هوشینځ گبنا و نسامن گچك شم اچ شان
ایرانكان من ورمناش دهورونت هنمند و جوختی ماچیندران
اچ ش دهورونت هنمند پون ایمر زك ی پون سوراى متان^۱
زك ی پون خویر متا زك ی پون تور متان زك ی پون سرم متا ایت ی
اروم زك ی

- پون سیند متا زك ی پون چینستان زك ی پون دای متا زك ی چ
پون هفت کیشور هماك من پتونند فرواك و
سیباكمك و مهشی هنمند چیگون ۱۰ سرتك مرتوم
۱۵ سرتك من فرواك بوت و ۲۰ و پنج سرتك هماك
من توخمك ی گایومرت دهورونت هنمند چیگون دمیکى آپی
ورگوش ورچشم وایوك رگرمین زك ی چ من پر داریند چیگون
۱۰ شبا ویشی دمبیند من موی پون تن
داریند *

- میم چیگونه زرعونشنیه دمنونیت پون دین ایغ
نسامن امت من دشتان بنا داتونیت ند ۱۰ یوم زیریا امتش
ور نزرورند روین اپوستن دهورونیت امتش
۱۵ من دشتان خروونت دقویمونیت امت اپوستن دمان مت
دقویمونیت هماك امت توخم ی گبنا نیروکاومندتر
بنین امت زك ی نسامن نیروکاومندتر دوخت امت کنا
۲ راست توخم ۲ كانك و ۳ كانك من ش دهورونیت ات توخم ی
زكر روین داتونیت ور ماتك افزایت اچ ش
۲۰ فرمای دهورونیت ات توخم ی وكد روین داتونیت خون دهورونیت

کریم درفشیت اخر ورمشان کامک ور ۴ مت
 ایغشان کامک وچارشنیه کنت زیشان کنت ایتون میم
 مینیت ایغ رنمن زک یچ پنجاه شنتک کار دنمن دهوونت
 من ورمشان زات پون تیشیا بینمخ جوختی گبنا نسامن
 من شیرینی ی فنزند ایوک ام و ایوک ابوبنا دوت و اخر
 انهوما شیرینی ی فنزند من ورمشان رخوار دنسیونت ند
 فنند پروریت و فنزند بنا کترویت اچشان هفت جوخت
 منش دهوونت هنمند زکر وکد همک اخ و اختمن نر نسامن
 بوت هنمند اچشان کنا ی پون پنجاه شنت فنزند منش
 ۱۰ زرعونت هنمند و بنفشمن پون ۱۰۰ شنتک بنا دمیتونت هنمند
 من زک هفت جوخت ایوک سیامک شم گبنا و نسامن نشاک اچشان
 جوختی منش زات من گبنا فرواک و نسامن فرواکین
 شم بوت هنمند من ورمشان ۱۵ جوخت زرعونت
 هنمند من کنا جوختی سرتکی دهوونت هنمند اچشان
 ۱۵ پور روبشنیه پتوند گیهان منش دهوونت من کنا ۱۵ سرتک
 زیشان ۹ سرتک پون پوشت ی تونا ی سرسوک
 پون زک ی فراخوکت زرای ور زک ۹ کیشور ی دتیگر
 وتارت و تمن دهوونت هنمند و ۹ سرتک مرتوم پون خونیرس
 ماند هنمند من زک شش سرتک جوختی گبنا تاچ
 ۲۰ و نسامن تاچک شم دهوونت هنمند و دشت ی تاچیکان نزرونت

- پون وشكر اشابی ند زك ی تذه جامك بنا
 كنت گوفت همنند من شان پون دميك گاری بنا خفرونت اچ شان
 اسین بنا یافت اچ شان پون سنگ بنا زت من شان تاپکی
 بنا تهی اچ ش بنا زت اچ شان دار پتش بریت
 ۵ زك ی دارین پدشخور آراست من زك انسپاس زیشان
 كنت شیدان ستهبکتر دهوونت همنند اچ شان بنفشمن
 پون بنفشمن زك ی اپارون ارشك میم ددرونت ایوک پون
 تنی فناچ ساطونت همنند هختونت و دریت همنند
 ورس روت اخر شیدان من توم قارا كنت ایغ
 ۱۰ مرتوم همنیت شیدا دزبخونیت ندتان ارشك شیدا
 یتیبونیت مشی فناچ رفت و شیر ی تونا دوشیت ور
 اپاختر رون میم ریخت پون زك شیدان اوچمندتر دهوونت
 همنند اچ شان ورمشان کنا ۲ ایتون خوشك شتمن بوت همنند من شان
 پون پنجاه دمیشان کامکیه پون همگومپچشنیه را
 ۱۵ بوت امت شان همگومپچشنیه كنت ادین شان فنزند زرغونشنیه را دهوونت
 و پون بوندکیه پنجاه شنت پس خواهشنی فناچ
 مت نزدست مشی و اخر مشینی ممن گوفت مشی
 ور مشینی ایغ امت دنمن زك کریم خدیتونم
 زك ی ر مس رعرا اخیچیت اخر مشینی گوفت ایغ
 ۲۰ برات مشی امت زك ی زك کریم مس خدیتونم زك ی ر

دهرونت وسترگ ی صحیف نهوفت اخر من ۳۰ يوم پون
 وشكر فناچ رفت همنند ور بوچ ی سپیت موی مت
 همنند اچ شان پون پوممن پیم من پیستان دوخت امت
 شان پیم وشطمونت دهرونت همنند مشی ور
 ۱ مشینی ایغ شاتیبه ی ر من زك امت را وشطمونت
 دهرونت زك ی شیر اچم شاتیبه شاتر کون ایت امت
 وشطمونت ام پون تن سريا زك دتیگر دروگ
 گربشنیه شیدان اوج میم مت اچ شان میفك ی خورش بنه
 اپورت اندو ایغ من ۱۰۰ باهر ایوک باهر بنه ماند
 ۱۰ اخر پون ۳۰ يوم شپان دتیگر ور گوسپندی مت همنند
 گفر سپیت ایروار اچ شان بنه کوشت اچ شان
 من دار ی کنار و شمیر پون نمرتاریه ی یجدان مینویان
 آتاش رمیتونند من ور ورمشان کنا ۲ دار آتاش
 داتارتر همنند من شان پون پوممن آتاش افروخت اچ شان
 ۱۰ نردست چیبه کهکه کندار کنار بیشی خرما
 مروت سوچینیت اچ شان زك گوسپند گرتاناک کنت من شان
 ۳ موست میش گوشت دین آتاش شیقونت گوشت ایغ دنمن باهری آتاش
 من زك ی تنی پارکی ور آسمان رونیت گوشت
 ایغ دنمن باهری یجدان من پیش موروی کهرکاس
 میم رفت من ور بنه ددرونت چیگون فرقوم گوشتی
 ۲۰ کربا وشطمونت اچ شان من زك نردست وسترگ پوستین نهوفت اخر

- انشوتا کرفیه وشت همنند زک گدمن مینوییها دین
 وزمن یجدان نزرونت ی ایت ی روبان کون چ پون زک انگوشیت درخت
 رعرا روست دقویمونات کیش بر ۱۰ آیینک مرتوم گوشتش
 انهوما ور مشی مشینی ایغ انشوتا همنیت
 ۵ ابیتاریه گیهان همنیت اچم بوندک مینشنیه پاهروم
 یهبونت همنیت کار دینا بوندک مینشنیها وخدونیت هومت مینیت
 هوخت دمنونیت هوروش ورجیت و شیداان ار یجیت ورمشان کنا
 ۲ فرتوم دمن مینیت ایغ یجدان ایوک ور تنی رامینیت ایغش
 مرتوم ایت من شان نزدست کوفشن دمن کنت امت بنا
 ۱۰ رفت همنند من شان بنا میجیت همنند اچشان اورا گویشن دمن
 گوشت ایغ انهوما یهبونت میا و دمیک و اورور و گوسپند
 و ستر و ماه و خورشیت و هروسپ آپاتیخ من من
 اهراییه پیتاکیه بون و بر اچشان اخر پتیارک
 پون مینشن میم دوبارست اچشان مینشن بنا آهوکینیت
 ۱۵ منشان درایت همنند ایغ گتاک مینوی یهبونت میا و دمیک
 و اورور و گوسپند اپانیک مندوم چیگون گوشت زک کدبا
 گوبشنیه پون افایست ی شیداان گوشت گتاک مینوی
 نزدست اورواخمنیه من ورمشان اچ دمن خویشینیت پون
 زک دروگ گوبشنیه کنا ۲ دروند بوت همنند اچشان
 روبان ند تن ی پسین پون دوشکو منشان ۳۰ یوم خورشتن نزرونت ۲۰

هينئای گټاک مينوی جوریک پ نر پایه کرف
 اش دام زیوسته را هیشت هینئای ویش
 گوسپند پون ای هماک سرتک هئا رای یهبونت ایغ
 امت گټاک مينوی ایوک بنا افسارمند ایوک بنا مانند*
 ۱. میم چیگونیه مرتومان پون دین دمنونیت ایغ گایومرت
 دین وتیرشنیه توخم بنا دات زک توخم پون روبشن
 روشن ی خورشیت بنا پالوت و ی باهر نیرپوسنگ نکاس
 داشت و باهری سپندنمت پتیرفت ۴۰ شنت ریواس
 کرپاس ایوک ستون ۱۵ شنتک ۱۵ ورگه متن متنگان
 ۱۰. من دمیک میم روست هنمند اندو هوماناک ایغشان
 یدمن پون گوش رخوار دقویمونات و ایوک ور تنی پتوست
 هبیشن و همدسک دهوونت هنمند اچشان میان ی کنا
 ۲. دین میم دایتیونیت اندو هبیشن بوت هنمند ایغ را
 پیتاک ایغ کتام زکر و کتام وکد و کتام زک ی گدمن
 ۱۰. ی انهوما رخوار رویت چیگون دمنونیت ایغ کتام پیش
 یهبونت گدمن ایوف تن منش گوشت انهوما ایغ گدمن
 روبن یهبونت تن آخر ور زک ی دات دقویمونیت دین تن دات
 ایغ خویشکاریه بنا برهینیت و تن بنا ور خویشکاریه
 یهبونت منش وچارشن دنمن ایغ روبان روبن دات
 ۲۰. و تن آخر منش کنا ۲ من اورور کرفیه بنا ور
 *ه

کتس ۱۲ اوم ماهیک دات ۱۰ سرتک نزدست ماهیک

ارز ارزوه ارزوگا مرزوگا اوری

نام ی اوستای اخر دین کنا سرتکی سردی

دین سرتک دات همنند ایتون بوند ی دویست

۸۲ سرتک کربا رای دمنونند ایغ من سترپایک

ایغ من زک کوست ستر هفتوکرینگ اش من مرتومان

پون یوجست نیرو فناچ دات پناهی گوسپندان رای چیگون

گمیزی من گوسپندان مرتومان هنا رای سگ

خانی همنند من ش ۳ ایوک من مرتوم ویش دات ارونند

خویشمک خویش وسترگ اخویش تخشا

ویراک ۱۴ اوم ککا تیئر دندان رمه

سالار من رمک ی گوسپندان زک سریتیر پتایهد

که سگ روتمن رویت پون زک مس بیم

ایت گوفتش انهومما امتش مرو ی وارشه

دات ایت مرو ی شکره ایغم دات هی تو مروی وارشه ایغم من زک

بیشییه ویش دهوونت هی که شناینشن من کام ی

گٹاک مینوی ویش وخدوند که زک ی ر چیگون مرتوم ی

دروند من من خواستک سیر را بوت تو یچ من

مرو اوزدن سیر را دهوونی بنا اگرم

را دات هی زک مروی وارشه اش دات

خرگش ه سرتك دو وياوانى سرتك ايوك خو مانيسټ

ايوك ويشك مانيسټ هشتوم راسو ۸ سرتك

ايوك سمور ايوك سيناه سمور سنجاو بيز قائم

قائم ي سپيد اوري راسو سرتك نهوم

۱ مشك ۸ سرتك ايوك زك ي پون موشك ي آشنای

ايوك مشك نافه كيشا بوى خرايه اندر

بيش مشك من بيش خورد مشك ي سياه

كه هميستار ي گرزه

پون درياك ويش دهوونيت اوري مشك سرتك دهوم موروان ست

۱۰ ده سرتك وي چون سين مرو كرسفت اردا

كهركاس كه كرگس قريتونند وراغ اردا

كلونك دهوم شبا اج ورم نشان ۲ هنمند

كه شير دخسونند پون پيستان وچك پرورتند سين مرو

و شبا كه پون ريريا پرند چيگون دمونيت ايغ

۱۵ شبا پون ۳ سرتك دات دقويمونيت كربا مورو مشك

ايينه مبن وجيد چيگون مورو ويش داتان دخسونيت

چون سكه سولا مانيسټ چون مشك ان سد

۱۰ سرتك موروان پون ۸ آينينك بنا دات ويش ايتون

بنا پرگند چون مرتي امت توخم پرگند

۲۰ زك توخم دين انگست بي او دميك شيقونند مس ميانك

ه

دبا در اسپ هوماناک سی کوه دخنونیت و ش ور
بارۀ وخنوندن چیگون دمنونیت ایغ مانوشچیه کوزیشکی

پون بارک داشت ۳وم گمنا ۲ سرتک کوه چره

ارزانی ممن ایوک پون کوف شایت داشتن ایوک

پون دشت ایت ایوک کوف دو کوف چهاروم تونا

۱۵ سرتک سپید اشگون سورخ زرد سیاه

پیسه گوزن گاو میش اشترگاوپلنک

گاو ماهی خو اشان

گاو ی فرش کجاو اوری تونا سرتک

۱۰ پنچوم اسپ ۸ سرتک سپید سیاه زرد بور کمیت تاجی پارسی

استر خری گور اسپ ی آوی اوری اسپ

سرتگان ششوم کربا ۱۰ سرتک پسوشهور

ویشهور هستی مانوان ووهونرک

تروک بوروی ی آوی که سگ ی

۱۵ آوی قریتونند روباس راسو زوزیک من

خارپوشت قریتونند اودره مشکا فرخ

که ورم نشان دو سرتک سوره. آموختشن

ایوک روپاه ایوک راسو ویشه آموختشن

چیگون اودره که خار پ پوشت

۲۰ دخنونیت زوزک چ ۴ هفتوم سیا

ورم نشان اخورتار بوت همنند اچ شان نزدست میا و اخر اورور
 و شطوننت من ش اخر ۳ کرتک گوسپند فناچ برهینیت
 چیگون دمنونیت ایغ نزدست بوچ و میش و اخر گمنا
 و خوک و اخر سوسیا و خمنا من ش فرتوم یهبونت چراک
 ۱ ارچانیک زک کون پون رای داشت دقویمونیت دتیگر یهبونت
 زک ی گبریسچی ایت فراخورفتار و اندک ور ورم نشان
 را یدمن آموخت ستیگر دات آوی خونی چیگون
 آینینک فرتوم آینینک زک ی چکافت پای چراک ارچانیک
 من من ورم نشان گمنا مس من سوسیا کس نوق زاتک
 ۱۰ دتیگر آینینک خمنا پای من من ورم نشان سوسیا
 زبار مس خمنا نیتوم ستیگر آینینک زک ی پنج انجانک
 پنج من من ورم نشان کربا مس مشکا فرخ
 نیتوم چهاروم آینینک واینده که از اوشان
 سین ی سی اوینا مه نتر و نیتوم پنچوم
 ۱۰ آینینک آن ی آوی که اچ اوشان کرماهی
 مه نمد و نیتوم دنمن پنج آینینک پون ۲۰۰ هشتات
 ۲ سرتک بنا برهینیت دقویمونیت فرتوم بوچ پنج سرتک
 خربیز گوسپند آران پازن نریک بوچ دتیگر میش پنج سرتک
 زک ی پون دمب زک ی من دوم را دارت سک میش
 ۲۰ میش ی تگر کوریشک میش میش من سرو

شیرین رخوار دهورنیت [میم چیگونیه روتیها دمنونیت
 پون دین ایغ دنمن ۲ روت من اپاختر نیمک من
 هربرچ انهورما فناچ تجیت ایوک ور خوروران نزرورنیت ایغ ارنگ
 ایوک ور خوراسان نزرورنیت ایغ ویه روت] *

میم

- ۵ چیگونیه گوسپندان پنچ آیینک دمنونیت پون دین ایغ امت
 تونا ی ایوکدات بنا ورت تمّن ایغ مرگ بنا
 مت جورکاک رخوار روست پنچاه و پنچ سرتک ۱۲
 سرتک اورور ی بیشاچ روست چیگون دمنونیت ایغ من مرگ
 دام ی گویت گویت کنا مندومی من پون مرگ مهمان من سرور
 ۱۰ میفنگ من وینیک گندناک من خون کتوک ی رز من اس اچ ش
 وخدوند هنا رای آس پون خون افزایت من سوش
 سپندان من میان ی جگر آفیشن رخوار دحسونشنیه
 گندکیه اپانیک ایوک ایوک چیگون پون افستاک پیتاک
 شوسری تونا میم ور ماه پایک بورت تمّن بنا
 ۱۵ پالوت گوسپند پور سرتک فناچ برهینیت فرتوم
 ۲ تونا ایوک زکر و ایوک وکد و اخر من کنا سرتکی
 جوختی دین دمیک شیقونت هاسری من سی فرسنگ
 هوماناک پون ایران ویچ پیتاک بوت چیگون دمنونیت ایغ
 نقدیه تونا رای ۲ بار یهبونت ایوک بار پون
 ۲۰ تونا و ایوک بار پون گوسپند پور سرتک ۱۰۰۰ یوم شپان

من دکیا و روشن دین و فراخوکت چشمک ی اریدویوسور
 نزرودیت زک دتیگر رخوار و پوتیک ریچیت بند ی دمن
 زرای و ماه وات پتوست دقویمونیت پون افزایش
 و کاهشن رخوار داتونیت فروت نزرودیت ممنش گرتشنیه
 ۱ بندچ ی و ستویس و ستویس ستارک اسرونست
 دقویمونیت منش زرای کوست ی نیبروچ دین پناهیه اندو
 چیگون هفتوکرینگ و کوستک ی اپاختر دین پناهیه
 پیر هوگار رای دمنونیت ایغ من روین ی بینح کنا گاسی
 ۲ وات همای وچیت منش مانیست دین و ستویس
 ۱۰ ایوک فروت آهنگ و ایوک رعرا آهنگ قریتونند امت زک ی
 رعرا آهنگ وچیت پیر و امت زک ی فروت آهنگ وچیت
 هوگار دهورونیت پون اپانیک زراییه من زک چیگونیه و گرتشنیه
 ماه پتش رویت پیر هوگار را دهورونیت زرای ی
 کفروت زک ی پون اپاختر پون تپرستان و تاریند زک ی
 ۱۰ جاهیون پون اروم من زراییه کس زک ی نیستوم
 زرای کیانسیه چیگون پون سگستان فرتوم خرفستر مار
 و وزغ دین را دهورونت میا شیرین اپانیک چ زراییه
 دتیگر سور پون نزدست گندکیه رای ند ایوک فرسنگ
 و نزدیک را توبان نزرودتن هتد هتد پون زنشیه
 ۲۰ وات ی گرم زک گندکیه و سوریه امت فرشکنت دهورونیت

همای تڅپیت وړ نیمروچ کوف ی هربروچ تښ ۱۰۰۰۰۰ ناوچک ی
 زرین کنت دقویمونیت زک میا پون گرمیه و چیهریه پون
 ناوچک میم وړ زک هوگر ی بولند نزررونیت پون بالیست ی
 زک کوف وړی ایت دین زک وړ ریچیت یوشداسر بنا
 ۵ دهورونیت پون گویت ناوچک ی زرین رخوار داتونیت پون ۱۰۰۰
 ښنا بالای من زک ناوچک تاکی گوداختک ی زرین
 فناچ وړ کوف ی هوسیندومبو دایت میان ی زرای فراخوکن
 من تښ باهری یوشداسریه ی زرای رای فنا
 وړ زرای ریچیت باهری پون هماک دنمن دمیک پون نبر
 ۱۰ پشینچیت و هماک دهشنیه ی انهومما بیشاچیه من ش
 تختونند و خوشکیه اندروای بنا زقطرونیت
 زرای سور ۳ هنمند ماتکور ۲۳ ایت کس زک ۳
 ماتکور ایوک پوتیک و ایوک کمروت و ایوک جاهبون
 من کنا ۳ پوتیک مس من پیر هوگار پتش
 ۱۵ همکوستک ی زرای فراخوکن وړ زرای ی فراخوکن پتوس
 دقویمونیت میان ی دنمن زرای فراخوکن زک ی پوتیک
 پهروکیه زرای دحسونیت من وړی ستویس قریتونند
 ستوری سوری گندکیه من زرای پوتیک وړ زرای
 ی فراخوکن کامیت نزرونتښ پون وات ربا و بولند
 ۲۰ من زک وړ ی ستویس رخوار مخیتونیت گندک بنا

در مان ی ایتون ی بورچین متن تیشیا فرسنگ ور خوروران
 راک بیشن پون زراوکت دنمن سواک ایت من ایتون
 دمنوند زروت ایت من بیشن ایت من قرعک
 قریتونند من دنمن ۲ کوست ی کوف راس میان ی دچی
 ۱۰ نروت هنا رای ایغ تمن کنت دقویمونیت رای قرعک
 دچی قریتونند دنمن سواک در سرکچ بوم قریتونند
 کوف ی اسپروچ من ور ی چیچکست دیصونست پون پارس
 پاهرگر پون خوراسان کوف ی مرک پون راران کوف ی زرین پون تورکستان
 کوف ی بختتن پون سپاهان اپانیک ی من دنمن مرک من
 ۱۱ پرورشن همنند کوف ی بوم بنا انگاریند دین دین ی مازدیسنان خورتک
 کوف ی زک ی پارک پارک پون سواک روست دقویمونیت *
 میم چیگونیه زراییه دمنونیت پون دین ایغ زرای فراخوکت
 پون کوست ی نیبروچ کنارک ی هربروچ ۳ ایوک دنمن دمیک دحسونیت
 ایتون زرای فراخوکت ایغش ۱۰۰۰ ور میا داشت دقویمونیت
 ۱۲ ایتون چیگون چشمک ی اریدویوسور ایت من خانیک ور دمنوند
 کنا وری رای آینینک ایت من مس و ایت من کس ایت
 چ من چند امت گبنای روتمن سوسیا ی پون ۴۰ یوم
 پیرامون بنا گرتیت من دهوونیت ۱۷۰۰ فرسنگ
 مس من زک آپو پون گرمیه و خویتیه یوشداسر فرهی
 ۲۰ من اپانیک آپوبها کنا مندوم من چشمک ی اریدویوسور

- منّش ور ی سوویر پون سر کوند راسپ کوف پون ایران
 ویچ اسنوند کوف پون آتونپاتکان رویشناومند
 کوف زک منّ اورور پتش روست دقویمونیت بوم کوف زک ی
 پون هماک سواک شتنّ شتنّ بوم بوم اچش ورج آپاتانیه
 ۵ پتش وخذونند کبد شم و کبد مرک من هم دنمن
 کوفیها روست دقویمونیت کوف ی گناوت کوف ی اسپروچ
 کوف ی پاهرگر کوف ی دماوند کوف ی راوک کوف ی
 زرین کوف ی گیسبخت کوف ی داوت کوف ی میچین کوف ی
 مرک منّ هماک من کوف ی هرپارسین روست دقویمونیت
 ۱۰ منّش اپانیک کوفیها هوشمرت دقویمونیت مین داوت
 کوف در خوچیستان روست دقویمونین هم من هرپارسین
 کوف دماوند کوف زک زیش بیوراسپ پتش بست دقویمونیت
 من هم پدشخوارگر کوف در کوف ی کومیش
 کوف ی مدوفریات قریتونند زک منّش وشتاسپ
 ۱۵ ارچاسپ پتش ستوکاینیت کوف ی میان ی دشت
 من زک کوف ی تمنّ وسست دقویمونیت دمنوند پون کارپجاری
 دین منّ ستوکیه پون ایرانکان بوت من زک
 کوف بنا وسست میان ی دشت فروت داتونت ایرانکان
 پتش بوخت هنمند اچشان مت در فریات قریتونند
 ۲۰ گناوت کوف پون هم تمنّ پون پوشتی وشتاسپان

کوف ی مانوش مس زك كوف منّش مانوشچیه پتش
 زات اپانیک کوف فرهست من ورم نشان روست هنمند چیگون
 دمنونیت ایغ افساریه متا پیرامون ورم نشان ۳ کوف
 ریشیست دقویمونیت کوف ی ایرچ پون میان ی همتان
 ۱۰ ند خوارچم و من کوف ی هرپارسین روست دقویمونیت کوف ی [چین]
 منّش پون خوراسان پون ویمند تورکستان وریچ هرپارسین
 پتوست دقویمونیت کوف ی قاف من ۴ کوف ی هرپارسین
 روست دقویمونیت کوف ی هوشداشتار پون سگستان
 کوف ی ارچور زك ی پون کوست ی اروم و پدشخوارگر
 ۱۰ کوف زك ی پون تپرستان و گیلان زك کوستک رایوند
 کوف پون خوراسان منّش آتون ی بورچین پتش
 نشست اچش رایوند هنا ایغ راومند واتگیس
 کوف زك ی پون واتگیسان ویمند زك کوست پوردار پوردخت
 بکیگر کوف زك ی فراسیپ ی تور پون درپوشتییه
 ۱۰ کنت اچش زك مان اندرون کنت اچش رومن روچ شتن رامشن
 پیروچ بیور متا و شتتستان میم رمیتونت کوف ی
 کبد شکفت زك پون پارس من ۴ کوف ی هرپارسین کوف ی
 سیاکاومند کوف ی وراومند ند زیشان کاول زك کوستکیها
 اچش روست دقویمونیت ند کوست چین سپندیات
 ۱۰ کوف پون ور رایوند کوندراسپ کوف پون طوس شتن

- کوف ی پدشوارگر من مهیست دین خواریه کوف ی چین قریتونند
 کوف ی رایوند کوف ی دارسپیت بکگر کوف ی کبد
 شکفت کوف ی سیاکومند کوف ی وراومند کوف ی
 سپندیات کوندراسپ کوف ی اسنوند کوندراسپ کوف ی
 سچدهی کوف دین زک ی دین کندچ من دمنوند ایغ آسانیهاومند
 و رامشن داتار شفپر خورتک کوف اچشان
 ۲ کان دمنوم هربرچ کوف پیرامون ی دنمن دمیک ور آسمان
 پتوست دقویمونیت پتیرک ی هربرچ زک من ستر
 ماه خورشیت پتش دین نزرونیت و پتش رخوار
 ۱۰ داتونیت هوگری بولند زک من آپوی اریدیوسور اچش
 فروت دایت ۱۰۰۰ گبنا بالای هوسیندوم کوف زک من
 من خوناھین من گوهر ی آسمان میان ی زرای فراخوکنیت امتش
 میا ی من هوگر پتش فروت ریچیت چکات ی
 دایتیک زک ی میان ی گیهان ۱۰۰ گبنا بالای منش
 ۱۵ چینور پوهر پتش دقویمونیت روبان پون زک سواک
 هامیماریند هربرچ کوف ارچور گریوک چکاتی
 پون ببا ی دوشخو منش هموار شیداان دوارشنیه
 تمن وخدوند دنمنچ دمنونیت ایغ گویت من هربرچ هرپارسین
 کوف مس ایت هرپارسین کوف کوف ی پارس
 ۲۰ قریتونند اچش بون پون سگستان اچش رویشمن پون خوچیستان

فراخوکنټ پيرامون ی بنا گشت ووروبرشت ووروچرشت کوف ی بولند
 بنا روست ایغش ند من کیشور و کیشور را
 توبان نزرونت و من دنمن ۷ کیشور همک نیوکیه دین
 خونیرس ویش دات و گناک مینوی چ و خونیرس ویش
 کرینیت زتاریه رای زیش اچش خدیتونت من
 کیان و ویران دین خونیرس یهبونت و دین ی شفیر مهیستان
 پون خونیرس دات و اخر وراپانیک کیشور ددرونت
 سوشیوس دین خونیرس زرغونات من گناک مینوی اکار
 وخدونیت و ریستاخیچ تن ی پسین وخدونیت *

میم

۱۰ چیگونیه کوفان دمنونیت پون دین ایغ فرتوم کوف فناچ
 روست هنمند پون ۱۸ شنت هربروچ ند بوندکیه
 ۸۰۰ شنت همک روست ۲۰۰ شنت ورا
 سترپایک و ۲۰۰ شنت ورا ماه پایک و ۲۰۰ شنت
 ورا خورشیت پایک و ۲۰۰ شنت ورا اسر روشن چیگون
 ۱۵ اپانیک کوفان من هربروچ روست هنمند پون مرک ۲۲۴۴
 کوف ایت هوگری بولند تیرک ی هربروچ
 چکات ی دایتیک و ارچور پوشت هوسیندوم کوف کوف ی هرپارسین
 من کوف پارس دمنوند کوف ی زریتهج من ایت
 کوف ی مانوش کوف ی ایرچ کوف ی قاف کوف ی وانگیس
 ۲۰ کوف ی هوشداشتار کوف ی ارچور بوم کوف ی رویشناومند

اورور چیهرك رای من ۴ اندام ی تونا پنجاه و پنج سرتك
 جورټاك ۱۲ سرتك اورور ی بیشاچ من دميك فناچ وخشیت
 اچ شان روشنی و زور. زك توخمیه تونا بوت ور بینم
 پایك افسپارت زك توخم پون روشن ی ماه بنا
 پالوت پون هماك گرنك بنا ویرایست و گان دین تن کنت
 من تمن ۲ تونا ایوك زكر و ایوك وكد و اخر من كنا
 سرتكى ۲۰۰ هفتات و ۲ سرتك پون دميك فناچ پیتاك
 دهوونت هنمند موروان مانست پون اندروای و ماهيك
 پون میا زیوشنیه *

میم چیگونیه دميك پون دین دمنونیت ایغ دميك

- ۳۳ سرتك زك یوم امت تیشتر واران کنت
 امتش زرای منش دهوونت هنمند هماك سواك نیم
 میا گرنف پون ۷ پارك بنا دهوونت پارك
 هنا چند نیبی میان ۹ پارك پیرامون زك ۹
 پارك چند خونیرس اچش کیشور شم اختونات
 و کش کش بنا دهوونت چیگون پارك هنا پون کوست ی
 خوراسان سوهی کیشور خوروران ارزهی کیشور
 ۲ پارك پون کوست ی نیمروچ فردتفش ویدتفش
 کیشور ۲ پارك پون کوست ی اپاختر ووروبرشت
 ووروچرشت کیشور ۲ پارك زك ی میان خونیرس و خونیرس
 زرای دخسونیت من باهری من زك زرای

وټرځ ميان دین کوفیها ریشک ی کوفیها اچیر اچیر
 بنا شیقونند ایغ پتش دین تاجیند اندو چیځون ریشک ی
 درختان دین دمیک پتیریند انگوشیتک ی خون دین رځ
 ی مرتومان من زور ور هماک تن یهبوند پون همر ګریت
 ۱ من هربروچ پون ۱۸ شنت هماک بنا کوف من دمیک میم
 روست هنمند من پرهیختشن ی سوتی انشوتان من ش *
 اړدب روتمن اورور کنت زک من خوشک بنا دهوونت امتدت
 اشوسپند چیځونیه اورور نفشن زک اورور خورت کوست روتمن میا
 تیشتر دنسیونت بنا ګرمیخت و تیشتر زک آږو پون هماک
 ۱۰ دمیک بنا وارانیت پون هماک دمیک اورور بنا روست چیځون موی
 دین رویشمن ی مرتومان ۱۰۰۰۰ من ش ایوک سرتک ماتکور
 فناچ وخشیت هنمند پون رخوار دځسونشنیه ۱۰ هچار سرتک
 وپاریه ګتاک مینوی ور دامان فناچ کرینیت من زک ۱۰۰۰۰
 ۱۲۰۰۰۰ سرتک اورور فناچ وخشیت هنمند
 ۱۵ من زک ۴ توخمک ی اوروران ون ی هروسپ توخمک فناچ دات دین
 زرای فراخوکت میم روست من هماک سرتک ی اوروران
 توخمک من ش همای وخشیت و نردیک ور زک ون ی هروسپ
 توخمک ګوکرت درخت بنا یهبونت پون رخوار دځسونشنیه ززمان
 ی دوشپت پور پرهیختشنیه ګیهان من ش دهوونت *
 ۲۰ میم اړدب روتمن تونا ایوکدات کنت چیځون فناچ وټرت

ور چشمک ی زرای پتوست دقویمونیت اچ ش ور کوست ی اپاختر
 ۲ روت بنا تاجیت ایوک ور خوراسان ایوک ور خوروران نزرونت
 هنمند ایت ارنگ روت و ویه روت چیگون دمنونیت ایغ پون زک
 انگوست زهاک هتد انهوما ۲ میا تچیت فناچ کیش
 ۵ زک کنا ۲ روت پون سر ی دمیک بنا گرتیند و زرای فراخوکت
 رخوار ور آپ دین گومیچیت امت زک ۲ روت بنا تچیت
 من ۴ بون خانان ور ورم نشان ۱۸ روت ی ناوتاک بنا تچیت
 و اخر اپانیک میایها من زک ناوتاک بنا تچیت هنمند
 ورم نشان هماک رخوار ور ارنگ روت و شفیر روت ریچیند من شان
 خواپر داریه گیهان من ش*

۱۰ میم اردب ی گناک مینوی روتمن
 دمیک کنت چیگون گناک مینوی دین دوبارست دمیک بنا چینیت زک
 گوهر ی کوف دین دمیک دهرونت
 دقویمونیت فرتوم هربرچ کوف باخت اخر اپانیک
 کوفانیها ی میان ی دمیک ممن چیگون هربرچ فناچ وخشیت
 ۱۵ هروسپ کوف ور روبشن دقویمونیت هنمند ممن هماک من ریشک
 ی هربرچ فناچ وخشیت هنمند پون زک دمان من دمیک میم
 داتونت هنمند درخت هوماناک من ند ور اپر رچاک
 ور اچیر روییت اچ شان ریشک ایوک دین تنی اندو بنا وتارت
 پون ۴ بوندیشنیه بنا وینارت هنمند اخر من زک دمیک
 ۲۰ پون زک شکوفت چینیتن دمنونیت ایغ کوف مس بتد ی دمیکان

ی گۆشن ۱۰ گمنا ی گۆشن ۱۰ تونا ی گۆشن ۱۰ کوف و ۱۰ روت اوچ میم

ددرونت من ش ی فرسنگ اپوش شیدا پون ستوکی نیروک

بنا تاجیت هنا رای پون زک

چم تیر روتمن تیشتر نیروک دمنوندن آخر پون اپر در

خومبری پتمانک اچ زرای زک کار ایتون دمنوندن میا میم

دنسیونت چند شکوفتر وارانیت پون سرشک ی تونا

رویشمن و گبنا رویشمن موشت زهاک یدمن زهاک مس چ و کس چ

دین زک واران کنتاریه اسپوچرشک اپوش

شیدا کوخشیت همنند و آتاش و اچیشیت گت دین

۱۰ داتونت و اسپوچرشک من زک گت مخیتونشنیه گراننوم

قارا کنت چیگون کون چ پون زک اردب پون واران کنتاریه

درانای و روچاک پیتاک اچ ش ۱۰ ریریا و یوم پون زک

آنینک واران کنت و زک وش و زهر خرفستران دین دمیک

دهورنت همک دین زک میا بنا گومیخت و زک میا سور

۱۰ بنا دهورنت ممن دین دمیک بنا ماند من زک توخمک ی خرفستران

های همبوکسیند آخر وات زک میا پون ۴

آنینک ند بوندکیه ۳ یوم پون کوستک کوستک ی دمیک

رخوار داشت و ترقا زرای ی مس ۲۳ زرای ی کس

اچ ش دهورنت ۲ چشمک ی زرای اچ ش پیتاک دهورنت

۲۰ همنند ایوک چیچست در و ایوک سوویر من شان خانان

* ۳

یجیتو و ارتای فروهار پون پتمان وینارشنیه تیشتر
 پون ترتا کرف بنا وشت گبنا کرف و اسپ کرف و تونا
 کرف ۳۰ یوم شپان دین روشنیه وچیت و پون کنا کرفی ۱۰ یوم شپان
 واران کنت چیگون اخترماران دمنوند ایغ کنا ستاری ترتا
 کرف داریند زک واران کنا سرشکی چند تشتی ربا
 وشت و همک دمن دمیگ گبنا بالای میا بنا دقویمونیت
 زک ی خرفستران ی پون دمیگ همک پون زک واران بنا زقطرونت
 پون سولاه ی دمیگ دین نزرونت هنمند و اخر
 مینوی وات چیگون را گومیخت دقویمونیت چیگون خیه دین تن
 جببویت وات اندروای فناچ جببینیت اچش زک میا
 همک بنا موسست بنا ور کنار ی دمیگ دایتیونت و
 زرای ی فراخوکت منش دهوونت زک خرفستران مورتنک
 پون دمیگ دین ماند اچش زهر و گتدکیه پون دمیگ دین
 گومیخت و زک وش من دمیگ بنا ددرونتن رای تیشتر
 پون اسپ کرف ی سپیت ی دراج سومبو دین زرای فروت
 نزرونت منش اپوش شیدا پون هوماناک ی اسپ
 ی سیاک کوک سومبو پتیرک داتونت بنا تکحیت منش
 ایرک فرسنگ تیشتر پون ستوکی بنا تاچانیت و
 تیشتر من انهما پیروچییه خواست و انهما اوچو و
 زور یهبونت چیگون دمنونیت ایغ تیشتر پون همدان ۱۰ سوسیا

مینوی آسمان چیگون زکی ارتیشتران من زراهی
 پتموخت دقویمونیت بنفشمن ایت آسمان پتیرک ی گُناک
 مینوی بنا وینارتو پون ستیچ میم ددرونت ند امت انهومما
 درپوشتییه ساختر من آسمان و پتیرک ی آسمان پیرامون
 بنا کنت اچش فروهار ارتیشتران و اهروبان گورتاسپ
 و نیچک یدمن پیرامون ی آسمان اندو هوماناک موی دین رویشمن
 انگوشیتک ورم نشان من درپوشتییه پس نظرونند من ش
 را یافت گُناک مینوی و ترک من رخوار دوباریت اچش
 بنا خدیتونن افسینیتن ی شیدالان و اکاریه ی نفشمن
 ۱۰ چیگون انهومما فرچام پیروچییه نفشمن فرشکنت کنتار
 ند هاک هاک رویشنییه *

دتیگر اردب روتمن میا
 کنت من زک چیگون تیشتر ستر پون کرچنگ میای پون
 خورتک اورک قریتونند شنار بوت دین م یوم امت خیابیت
 دین دوبارست رخوار اچارک پون کوست ی خوروران میم ور
 ۱۰ پیتاکیه دانونت من کنا بینکی نفشمن ی اختری بیسح
 تیر چهاروم بینح من شنت کرچنگ چهاروم اختر
 من و رک چیگون نفشمن ی کرچنگ من ش تیشتر دین جست و
 دخشک ی واران کنتار نموت من ش میا رعرا میم
 ددرونت پون نیروک ی وات همکاران روتمن تیشتر
 ۲۰ دقویمونیت همنند وهومن و هوم یجیتو پون پروانکیه بورچ

- ۵ ډیریا یوم راست رخوار دهورونت چیگون من من وړك فناچ ساطونت ند
 امت رخوار ور وړك داتونیت پون ۳۹۰ یوم وړك ی پنچ روچین ی
 گاسانیک پون ۴ یومی دین داتونیت بنا نزرونیت روچین را گوشت
 دقویمونیت من ات بنا گوشت هنمات شیداان راج بنا خویتونست
 ۵ هنما و وزند انداختن توبانست من تمن ایغ خورشیت پون
 یوم ی مهیست میم داتونیت ند پون یوم ی کسست میم داتونیت
 خوراسان کیشور سوهی من تمن ایغ پون یومی کسست
 میم داتونیت ند پون یوم ی کس بنا نزرونیت کوست ی نیمروچ
 کیشور فردتفش و ویدتفش من تمن ایغ پون کیچ
 ۱۰ ی یوم ی کس دین نزرونیت ند پون یوم ی مس دین نزرونیت
 خوروران کیشور ارزهی من تمن ایغ پون یوم ی مس
 دین داتونیت ند تمن ایغ پون یوم ی مس دین نزرونیت
 اپاختر کیشور ووروبرشت ووروچرشت امت خورشیت
 میم داتونیت کیشور سوهی و فردتفش ویدتفش
 ۱۵ نیم من خونیرس تاپیت من پون زك کوستك ی تاريك دین
 نزرونیت کیشور ارزهی ووروبرشت ووروچرشت نیم من خونیرس
 تاپیت امت رتن یوم تمن ډیریا*
 میم اردب دهشنان
 ی ستی رومن پتیارك ی گناك مینری دمنونیت پون دین ایغ
 گناك مینری چیگون دین دوبارست من ی میم چیریه آفیچك
 ۲۰ ی یجدان و زوریه نفشمن دیت رخوار دوبارستن کامیست

کیوان اپاختر در مس ی میان ی آسمان گورچیهر و دوچده
 موشپر دومبواومند در خورشیت و ماه و ستارگان
 مت دقویمونیت خورشیت موشپر در رای نفشمن اسرونست
 دقویمونیت پون همپتمانك ایغ ند وناس کم توبان کنتن
 کوف ی هربرورچ پیتاك ایغ پیرامون ی کیهان کوف
 تیرکی میان ی گیهان خورشیت گرتین چیگون میاگیر پیرامون
 ی گیهان دین آفچکی من در ی کوف ی هربرورچ پیرامون ی
 تیرك رخوار گرتیت چیگون دمنونیت ایغ تیرك ی هربرورچ
 من زك ی ر خورشیت و بینح ستارگان من اخر رخوار ورتیت
 ۱۰۰ من ۱۰۰ و هشتات یوم ایت پون خوراسان و ۱۰۰
 و هشتات پون خوروزان پون هربرورچ خورشیت کنا یوم پون
 روچینی دین داتونیت و پون یومی بنا نزرونیت بینح و
 اختران و اپاختران هماك بند و روبشن در ورمین کنا یوم
 ۳ کیشور نیم های تاپیت چیگون پون چشمدیت پیتاك
 ۱۵ و پون کنا شنت ۲ بار یوم و ریریا راست من پون بون هر ۲
 من من نزدست خورتك ی ورمین فناچ رفت یوم و ریریا راست بوت
 هنگام ی وهار بوت من در نزدست خورتك ی کرچنك
 دامطونیت دمان ی مهیست بوندکیه همین من در خورتك ی تراچوك
 دامطونیت یوم و ریریا راست بون ی پاتیچ و من در خورتك ی نگجك
 ۲۰ دامطونیت شب مس بون ی دمیستان من در ورك دامطونیت

فناچ وټرت پون دشن یدمن نفرونست گایومرت اخر امت وټرت
پون هوی یدمن گوشورون چیگون روبان ی تونا ی ایوکدات من تن ی

تونا بیرون

داتونت روین تونا بنا دقویونیت چند ۱۰۰۰ گبنا امت پون

ایوک بار وانگ داریند ور انهما گرچیت ایغت سنداریه

۵ ی دامان پون من بنا شیقونیت امت دمیک وزند دین تبرونت

و اورور خوشکومیا نزرونت ایغت ایغت زک گبنا من

گوفت ایغت یهبونم ند پاهریچ بنا دمنونیت من ش

گوفت انهما ایغت ویمار هننیت گوشورون من زک گتاک

مینوی ویماریه میم ددرونت هننیت ات زک ی گبنا دین دنمن

۱۰ دمیک دین دنمن دمانک فناچ شایت یهبونتن گتاک مینوی پون

دنمن ستهبکی را دهوونت هننات فناچ گوشورون رفت ند

سترپایک گرچیت پون م آینینک و فناچ ند ماه پایک

گرچیت پون م آینینک فناچ ند خورشیت پایک اچ ش اخر

فروهار ی زرتوهشت بنا نموت ایغت بنا یهبونم ور

۱۵ ستی من پاهریچ بنا دمنونیت خونسند دهوونت مینوی گوشورون

مکیرونیت ایغت دام بنا پروروم ایغت پون ستی رخوار

ور ستی دهشنیه همداتستان دهوونت *

هفت اپاختران

سپاهپتان ور هفت سپاهپتان اختریک چیگون تیر اپاختر

ور تیشترواهرام اپاختر ور هفتوکرینگ

۲۰ انهما اپاختر ور وند اناهیت اپاختر ور ستویس

کوخشان روتمن اختران اچ ش مینیت گناک مینوی ایغ دامان انهما
 همک اکارینیت گویت من گایومرت اچ ش استوکوهات روتمن
 ۱۰۰۰ شیدا ی مرگ کنتاران پون گایومرت فناچ شیقونت من ش
 دمان ی برین را مت دقویمونات اوزیتن چارک را یافت چیگون
 دمنونیت ایغ امت گناک مینوی پتیارک مت دمان زک ی گایومرت
 زبندکیه و خوتاییه ور ۳۰ شنت برهینیت اخر من متن ی
 پتیارک ۳۰ شنت زیوست من ش گوشت گایومرت ایغ امت
 خیابیت مت مرتوم همک من توخمکی ر دهوونند و مندومی دنمن شفیر
 امت کار و کنفک و خدونند و اخر ور آتاش مت من ش دوت
 ۱۰ و تاریکپه میم گومیخت اپاختران روتمن کبد شیدا ور
 سپهر پتکوفت و اختران گومیخت هنمند و هروسپ دهشتن
 اندو آهوکینیت چیگون امت آتاش همک سواک آهوکینیت و دوت
 میم اخیچیت و نوت یوم شپان مینویان یجدان روتمن گناک
 مینوی هامیست شیدان ور ستی همکوخششن دهوونت هنمند
 ۱۰ ستوکاینیت ور دوشخو رمیتونند و درپوشتیه آسمان
 کنت ایغ ند پتیارک هوبش گومیختن را توبان
 دوشخو دین میانک ی دمیک تمّن ایغ گناک مینوی دمیک سوفت
 پتش دین دوبارست چیگون همک چ بند ستی پون ترینیه
 ورتشنيك همیمار و همکوخششن رعرا و فروت گومیچکیه
 ۲۰ پیتاک دهوونت *

دنمن دمنونیت ایغ امت تونا ی ایوکدات

- مت و اخر ور تونا و اخر ور گایومرت اخر ور آتاش مت ایتون
 چیگون مگوس هوماناک پون هر وسپ دهشن بنا دوبارست اچ ش گیهان
 پون نیمروچ اندو هنگیتوم بنا کنت چیگون پون ریریا ی تار
 هوماناک اچ ش دمیک خرفستر میم شیقونت گچاک زهراومند
 ۵ چیگون مار هوماناک گز دوم کرداک و وزگ ایغ سوچتی تهی من
 خرفستر را ماند اچ ش اورور مخا میم شیقونت و همدان
 بنا خوشینیت اچ ش آچ و نیاچ درت سوی ایسک و وزون بوشاسپ
 پون تن تونا و گایومرت فناچ شیقونت روین من متن ی ور تونا
 انهوما میونگ بیشاچ من ایت بیناک فریتونند ور میا
 ۱۰ پون خورتک فناچ پیش ی چشم بنا سوت ایغ ند من
 زشن وزند دوشرامیه کیم دهوونیت و امت همدان و زار و بیمار دهوونت
 پون دم بنا نزرونت فناچ و تروت من ش گوفت تونا ایغ
 زکی گوسپندان دهشن ورم نشان کونشن کار پاهریچ فرمایشن
 روین من متن ور گایومرت انهوما خوی میم
 ۱۵ گایومرت فناچ ددرونت چند درانای وچیسیت ی وایچ بنا دمنونیت
 من برهینیت انهوما زک خوی پون کرف ی گوشن ۱۵
 شنتک روشن بولند امت گایومرت من خوی فناچ بوت خان
 خدیتونت تاریک چیگون ریریا و دمیک چیگون خرفستران سوچن
 تهی را ماند سپهر در گرتشن خورشیت و ماه ور
 ۲۰ روبشن دقویمونات گیهان من درایشن ی ماچینیکان شیدان

دنمن من ر دین زک کارپچار دنمن چند ویش میم گبنا ی
 اهرور و تونا ی ورچاک شیقونم ایغ کونشن ی ر
 رای زیوندکیه را افایت اچ شان گدمن بنا مروچینم
 بیشوم میا بیشوم اورور بیشوم آتاش ی انهورما
 بیشوم هروسپ دهشن ی انهورما اچ ش زک دوشکونشنیه
 اندو پون ۲ کانک هوشمرت ایغ گتاک مینوی بنا رامیست
 ومن زک سترتیه فناج جست و سر ی جهی میم بوسیت و دنمن
 زبنیه ی دشتان قریتونند پون جهی پیتاک دهوونت
 درایت ور جهی ایغت منن کامک ندت یهبروم اچ ش
 ۱۰ درایت جهی ور گتاک مینوی ایغ گبنا کامکی ند ور ر
 یهبرون گتاک مینوی کرن ستون دسک ی وزگ کرف اچ ش گبنا ی
 گوشن ی ۱۵ شنتک ور جهی نموت زک جهی مینشن
 هوبش ددرونت اخر گتاک مینوی روتمن هامیست شیداان
 ور پتیرک ی روشنان نزرونت هنمند اچ ش خدیتونت آسمان
 ۱۰ اچ شان ارشک کامکیها تنگ میم ددرونت من اندرونی آسمان
 ۳ ایوک بنا دقویمونیت اچ ش هوماناک آسمان اچیر
 ی دمیگ بنا جست بینمخ ی فرورتین یوم ی انهورما دین دوبارست نیمروچ
 اچ ش آسمان ایتون اچ ش شکستو بنا ترسیت چیگون میش
 من گورگ بنا ور میا مت و اچیری دنمن دمیگ وینارت دقویمونیت
 ۲۰ اچ ش اخر میان دنمن دمیگ سوفت دین داتونت اخر ور اورور

فروهار ی مرتومان پون ډك خرت ی هروسپ آكاس اناكيه
 من دروچ ی آهرمن دين ستي پتش دامطونيت و افدوم اپي هميمار
 من پتيارك دونست انوكشك رخوار دهوونتق پون تن ی پسین
 ند هماك هماك روبشنيه رای پون نزرونتق ور ستي همداتستان
 دهوونت هنمند *

۵ ميم دوبارستن خيابيت ور دام
 دمرونيت پون دين ايغ گناك مينوی امتش اكاربه ی نفشمین
 و هامیست شیدان من گبنا ی اهروربو خديتونست سترت دهوونت
 ۳۰۰۰ شنت پون سترتیه میونست دين ډك سترتیه
 كماركان شیدان گويت گويت درایت هنمند ايغ ميم اخيچ ابو ی
 ۱۰ رنمن من رنمن دين ډك ستي كاريچار وخدونم ډك زيش
 انهوما و امشوسپندان تنگيه و اناكيه من ش دهوونيت گويت گويت
 دوشكونشنيه ی نفشمین ۲ كانك هوشمرت اچش را رامايستو
 ورمين دروند گناك مينوی بيم ی گبنا ی اهروربو رای
 روپشمن ميم كنتن را توبانست ند امت جهی ی دروند مت پون بوندكیه
 ۳۰۰۰ شنت من ش

۱۵ درایت ور گناك مينوی ايغ ميم اخيچ ابو ی رنمن من ر دين ډك
 ستي كاريچار وخدونم زيش انهوما و امشوسپندان
 تنگيه و اناكيه اچش دهوونيت اچش گويت گويت دوشكونشنيه
 ی نفشمین ۲ كانك هوشمرت اچش را رامينيت ور
 دروند گناك مينوی را خاست من ډك سترتیه بيم ی گبنا ی اهروربو
 ۲۰ رای و تنی جهی ی دروند درایت ايغ ميم اخيچ ابو ی

پون اياباريه فناچ برهينيت هنمند و پون ورمندان اختران
 ۴ سپاهيت يون چهار کوستک گومارت سپاهيتان
 ميم ورمندان سپاهيتان گومارتن کبد هوشمار ستارک
 نامچشتیک پون کوستک کوستک و سواک سواک گومارت
 ۱ پون همزوريه نيروک داتار ورمندان اختران چيگون دمنونيت
 ايف تيشتر خوراسان سپاهيت ستويس خوروران
 سپاهيت وندد نيمروچ سپاهيت هفتوکرينگ اپاختر
 سپاهيت مس ي گاس قريتونند من مس ي ميان
 ي آسان دمنونند ند روين من خيانييت مت هميشک
 ۱۰ نيمروچ بوت ايت ي رپيتپين انهوما روتمن امشوسپندان
 پون رپيتپين گاس مينوي يچشن فناچ ساخت اچ ش
 دين يچشن کنا افزاري پون رتن ي پتيارک دين افايست
 بنا يهبونت روتمن بوي فروهار ي انشوتان
 هوسکارت و خرت ي هروسپ آکاس پون مرتومان فناچ
 ۱۵ ددرونت گوفت ايف کنار زيتان سوتاومندتر ميتونيت
 متان بنا در ستي يهبونم تن کنتکياها روتمن دروچ
 بنا کوشيت و دروچ بنا افسينيت اچ تان پون فرچام دونست
 و انوکشک رخوار ويرايم اچ تان پون فرچام رخوار در ستي
 يهبونم همکياها امرک ازمان ابي پتيارک دهوونيت ايوف
 ۲۰ تان هميشک پانکيه من خيانييت افايست کنتن تني

فرتوم آسمان دتیگر میا و ستیگر دمیک چهاروم

اورور پنجوم کینا ششوم انشوتا *

میم فناچ برهینیتن

ی روشنان انهوما اندرگ آسمان و دمیک روشنیه برهینیت

ستران اختریک و زک یچ را اختریک پس ماه

۵ اخر خورشیت چیگون دمنونیت فرتوم سپیهر برهینیت

اچش ستران ی اختریک پتش گومارت هنمند ماتکور

دمن ۱۲ من شم ورك و تونا و دوپتکر و کرچنگ و شیر و

خوشک و تراچوک و گز دوم و نیماسپ و نهاچیک و دور و ماهیک

منشان من بوندهشنی پون ۲۸ خورتک ی هاماریشنی

۱۰ منشان شم پدیور پیش پرویز پرویز

پهه اویسر بشن رخت ترهه

اوره نهن میان اودم ماشاهه

سپر هوسرو سروب نور گیلو گرشه

ورنت گاو گوی مورو بنده کهتسر

۱۵ وخت میان کهت اچش هروسپ

بوندهشنان ی ستی مانشن هوبش کنت هنمند ند امت

خیابیت دامطونیت پتیارک همیمار ی نفشن کوشینند

و دامان من ورمشان پتیارکان بوختند انداچک سپاهی چند

من ور کاریچار خرقونت دقویموند کنا اختری من

۲۰ ورمشان ۴۸۹۰۰۰ خورتک ستارکو

اهنور فناچ سروت یثا اهو ویریو ب ۲۰
 و ایوک مایریک بنا گوت اچ ش فرچام پیروچیہ نفشمن اکاریہ
 ی گٹاک مینوی اوسینیتن ی شیداان ریستاخیچ تن ی
 پسین اپتیارک ی دامان ند هماک هماک روبشنیه بنا در کٹاک مینوی نمود
 و گٹاک مینوی من ش اکاریہ ی نفشمن و اوسینیتن ی شیداان
 بنا خدیتونست سترت دهوونت رخوار در تارتوم نفرونست
 اندر چیگون پون دین پیتاک ایغ امتش ۳ ایوکی گوت
 دهوونت گٹاک مینوی من بیم تن دین انچیتو امتش ۲ بهر
 گوت دهوونت پون زانوک دین نفرونست و امتش هماک گوت
 دهوونت سترت و اکار دهوونت پون دامان ی انھوما اناکیہ کنت ۳۰۰۰
 شنت پون سترتیه دقربونیت انھوما پون سترتیه ی آهرمن
 دام دات نزدست وهومن فناچ برهینیت من ش روباکیه
 ی دام ی انھوما فناچ بوت گٹاک مینوی نزدست میتوخت و اخر
 اکومن یهبونت انھوما من دام ی ستیی اورا آسمان اچ ش
 وهومن من نیوک روبشنیه ستی روشنیه فناچ برهینیت من ش دین
 ی شفیر مہیستان رومن دهوونت دنمن ایغ زکی و دام
 دامطونیت فرشکنت اش خویتونست اخر اشوهشت و اخر
 شتوبین و اخر سپندنمت و اخر خوندت و اخر امتدت و
 آهرمن من ستی تاریک اکومن و اندر و اخر سوور و اخر
 ۲۰ ناکایت و اخر تاریچ و زاریچ انھوما من دام ی ستیی

ددرونیت و را مکیرونت اچ ش پون ستیج چ میم ددرونیت من ش
 گوشت انهورا ایغ را هروسپ آکاس هنمنی ت و هروسپ
 کنتار گتاک مینوی ایغت ر را توبان مروچینیتن
 اچت دام ی ر ایتون را توبان کنتن ایغ رخوار ور
 نفشمیه ر را دامطونند اخر انهورا پون هروسپ
 آکاسیه خویتونست ایغ ات دمان ی کاریچار را یهبونم
 ادینش توبان کنتن دام ی ر نیاچانیتن ور نفشن
 کنتن توبان چیگون کون چ مرتوم دین گومیکشنیه کبد
 هنمند من اپارونیه ویش ورچند ایغ فرارونیه من ش
 ۱۰ گوشت انهورا ور گتاک مینوی ایغ دمان وخدون ند کاریچار
 پون گومیکشنیه ور ۹۰۰۰ شنت من ش
 خویتونست ایغ پون دنمن دمان وخدونتن اکار ایت گتاک
 مینوی ادین گتاک مینوی اویناک و افرچانکی رای پون زک
 پتمانک همداتستان دهوونت ایتون چیگون ۲ گبنا ی همکوخشن
 ۱۵ من دمان فناچ وخدوند ایغ هامان یوم ند کاریچار
 وخدونم انهورا دنمن مین پون هروسپ آکاسیه خویتونست
 ایغ دنمن ۹۰۰۰ شنت ۳۰۰۰ شنت هباکامک
 ی انهورا ساطونیت ۳۰۰۰ شنت دین گومیک ی کامک ی انهورا
 و آهرمن و ۳۰۰۰ شنت افدوم گتاک مینوی اکار
 ۲۰ دهوونیت من دام ی پتیارک رخوار دخسونند اخر انهورا

اپروچیه فرهی من رځ ی نفشمن رخوار ور تار و توم
 دوبارست و کرینیت کبد شیدا و دروچ دام ی مروچینیتار
 خاست ور ارگند انهوما من ش دام ی گتاک
 مینوی دیت دام ی سهمکون پوتک سریا اچ ش را
 بورچشنيک میتونست اخر گتاک مینوی دام ی انهوما
 خدیتونست [میتونست] کبد دام ی خیه دام ی پونسشنيک
 ارش بورچشنيک میتونست و بورچیت رځ ی انهوما دام
 و یهبونشن ادین انهوما روتمن من آیینک خویتونست
 ی نرچام ی کار و ور پتیرک ی گتاک مینوی نزرونت من ش
 ۱۰ آشتیه میم داشت گوت ایغ گتاک مینوی میم
 ور دام ی ر ایاباریه ددرون ستایشن و خدون ند
 پون رځ پاتدهشن امرځ و ازرمان اسویشن و اپویشن
 دهورنیت اچ ش درایت گتاک مینوی ایغ بنا را
 نزروم ویش ایاباریه ور دام ی رځ را و خدونم و
 ۱۵ ستایشن ی پون دام ی رځ را و خدونم و پون مندوم نیوک روتمن
 رځ همداتستان را دهورنم و دام ی رځ مروچینم ند
 هماک هماک روبشنيه بنا هروسپ دام ی رځ ور
 دوستیه رځ و دوستیه نفشمن و خدونم اچ ش
 و زارشن دنمن ایغ گتاک مینوی پون ای داشت ایغ
 ۲۰ انهوما دین ور اچارک ایت هنا رای آشتیه

- بالیست زك ی اسر روشنیه دمنوفند و زنفای زك اسر
تاریك ایغشان میان تروهیک و ایوک روتمن تنی را پتوست
دقویمونیت و تنی کنا ۲ مینوی پون نفشن تن کنارکامند همنند
و تنی هروسپ آکاسیه انهورما رای کنا ۲ مندوم دین
۵ یهبونشن ی انهورما کنارکامند و اکنارکامند مین دمن
زك ی دین کنا ۲ ان مینوی پتمان خویتونند و تنی بوندك
و پاتشاهییه و دام ی انهورما پون تن پسین دهوونیت و زك یچ ایت ی ند هماك
هماك روبشنییه اکنارکامند و دام ی آهرمن پون زك دمان
بنا افسینیت من تن پسین دهوونیت زك یچ ایت اکنارکیه
۱۰ انهورما پون هروسپ آکاسیه خویتونات ایغ
آهرمن ایت مین انداچیت پون رشكوكامك دین گومیچیت ند
فرچام مین فرچام پون چند انزار انچامینیت اچش
مینوییها زك دام ی پون زك انزار دین افایست فناج
برهینیت ۳۰۰۰ شنت دین مینوی دقویمونیت همنند ایغ
۱۵ بوت همنند امریتار و اروا تن اگرفتار گناك
مینوی اخر دانشنییه رای من ایتی انهورما را
آكاس دهوونت و اخر من زك زنفای اخیچیت و ور دین ند
روشن مت و منش خدیتونت زك ی انهورما روشنیه
اگرفتار پون دروچ زتارکامك و ارشك گوهریه
۲۰ رای پون مروچینیتتن دین دوبارست اچش خدیتونت چیرییه

پون شم ی داتار انهما

من زند آگاسی نزدست میم بوند هشنیه ی انهما
 و پتیارک ی گناک مینوی اخر میم چیگونیه دام من
 بوند هشنیه ند فرچام ی تن ی پسین چیگون من دین ی
 مهستان اندر پیتاک ایغ انهما بالیستن

پون هروسپ آگاسیه و شفیریه دین روشنیه هامکی
 بوت زک روشنیه گاس و سواک ی انهما ایت من
 اسر روشن دمنوند و هروسپ آگاسیه شفیریه هامکی
 انهما ایت من دمنوند دین م کنا ۲ و چارشن
 ۱۰ ایوک زک ی هامکی دمان ی اکنارکامند چیگون انهما و گاس
 و دین و دمان انهما دهوونت و ایت و ههای دهوونیت آهرمن
 دین تاریکیه پون اخردانیه و زتارکامکیه و زنفای
 دهوونت و ایت من را دهوونیت و زک زتاریه و م زک تاریکیه
 سواک ایت من اسر تاریک دمنوند اچ شان
 ۱۰ میان توهیکیه بوت ایت من رای دمنوند من کون گومپچشنی
 پتش کنا ۲ مینوی کنارکامند و اکنارکامند مین

۱*



T E X T.

عمر

[illegible]

[illegible]

فہرست

[illegible]

טזס דלד אכסס לרס מ || ארס מר ט || אסס ט ||
 כוזס מ ססמס ססו ס ורלס סס || ד רלד
 סססס || א סססס || סססססס דלד סססס
 ט || כו סס סדלסס סס סס || אסס ססס
 ורלס סס לט ססס ורלס || סס כו סססס אסס
 אססס ורלס סס לט ססס ורלס ססס || אסס
 אסססס סססס לרס סססס אססס ||
 סססססס. ס || כו ססס || אססס || סס
 כו || א סס ססס ססס אססס || א סססס
 ססס || א סססס סססס ||
 א ססססס לרססס סססס סססס ססס
 ססס סססס || א ססססס סססס || אססס
 סס אסססס כו סס סססס אססס ||
 ססס ססססס || אססס סססס סססס אססס
 א ססס סססס || אססס לרססס || אססס
 סס אססס || א סססס סססס || אססס
 אסססס ססס ססססס סססס סססס
 ססס סססס ססססס סססס || אססס
 ססססס ססססס ססססס ססססס || אססס
 אסססס ססססס ססססס ססססס || אססס

مستور

[illegible]

Digitized by Google

لأنت ذكست. تساكروود. مدائن نائم || أنت همد
نوعه. كسوة. مالمو همد. ودائره همد.
د ۹۴ لاسم ويطا. كو ۳ وسماء كسي. ونوسوسا.
الاسم. من اسماء. واسم رايح نام ۳۴.

[illegible]

[illegible]

[illegible][illegible]

[illegible]

[illegible]

שן מן

[illegible]

سور

[illegible]

نوسر

[illegible][illegible]

מאמר זה נכתב על ידי ד"ר יעקב גולדברג, מנהל מחלקת המחקר והפיתוח במכון המדעי לחקר המדע.

لازم و اجتناب و سلب و ايجاب - مرسوم لم مرسوم

لم ۹۲ سور لم وسلسع. ب. لم لم رسام لم

فهمه ۴۳۰۰ سرزمین کلم اسفند ۱۱۰۰ رسالت کلم اسفند

معلم کرم = لم یجد اسیکدا۔ اسیکدا ہوا۔ لم یجدتہا۔

ה'תש"ח כ"ב חשוון

سید محمد بن اسماعیل بن علی بن ابی طالب

١٠٩٢

والله اعلم

والله اعلم . د محمد و محمدات س . لم يولد .

• $\frac{1}{2} \frac{d}{dt} \left(\frac{1}{2} m v^2 \right) = \frac{1}{2} m v \frac{dv}{dt}$

لَمْ يَأْمُرْ بِإِسْمِهِ لَمَّا تَوَسَّعَ الرَّسَدُ .

کلمه لم مراد سهم سوام و این سهم ۱۱۱۱

کود مومرا اسم مرمر لہ ہا ہا ہا

۱۱۵۰ م س ۶۳۰ ر ۱۰۳۵ م ۱۱۵۰ م

۲۲۶۳۷۸۹۰۱۲۳۴۵۶۷۸۹۰۱۲۳۴۵۶۷۸۹۰

שלום וחסד ורחמים לך ושלום לך ושלום לך

۱۰۰ کود مسوندا واکم ایا ایا مسه مسه بیک علم مسه اس

הוסיף

היהוה של ישראל חם האדם של אדם אדם אדם
ד שאלו ששנים ששנים ששנים ששנים ששנים
א שאלו של ששנים ששנים ששנים ששנים
הואו של ששנים ששנים ששנים ששנים
לשם כשם לשם לשם לשם לשם לשם
הוא ששנים ששנים ששנים ששנים ששנים
הואו ששנים ששנים ששנים ששנים ששנים
לשם ששנים ששנים ששנים ששנים ששנים
לשם ששנים ששנים ששנים ששנים ששנים
לשם ששנים ששנים ששנים ששנים ששנים

הוא ששנים ששנים ששנים ששנים ששנים
ששנים ששנים ששנים ששנים ששנים
ששנים ששנים ששנים ששנים ששנים
ששנים ששנים ששנים ששנים ששנים
ששנים ששנים ששנים ששנים ששנים
ששנים ששנים ששנים ששנים ששנים
ששנים ששנים ששנים ששנים ששנים
ששנים ששנים ששנים ששנים ששנים
ששנים ששנים ששנים ששנים ששנים
ששנים ששנים ששנים ששנים ששנים

[illegible]

[illegible]

سہلے ہو نہ ہو نہ ہو نہ ہو

[illegible][illegible]

۱۸۴۸ م ۱۲ محرم ۱۲۶۸ هـ
 ۱۸۴۹ م ۱۳ محرم ۱۲۶۹ هـ
 ۱۸۵۰ م ۱۴ محرم ۱۲۷۰ هـ
 ۱۸۵۱ م ۱۵ محرم ۱۲۷۱ هـ
 ۱۸۵۲ م ۱۶ محرم ۱۲۷۲ هـ
 ۱۸۵۳ م ۱۷ محرم ۱۲۷۳ هـ
 ۱۸۵۴ م ۱۸ محرم ۱۲۷۴ هـ
 ۱۸۵۵ م ۱۹ محرم ۱۲۷۵ هـ
 ۱۸۵۶ م ۲۰ محرم ۱۲۷۶ هـ
 ۱۸۵۷ م ۲۱ محرم ۱۲۷۷ هـ
 ۱۸۵۸ م ۲۲ محرم ۱۲۷۸ هـ
 ۱۸۵۹ م ۲۳ محرم ۱۲۷۹ هـ
 ۱۸۶۰ م ۲۴ محرم ۱۲۸۰ هـ
 ۱۸۶۱ م ۲۵ محرم ۱۲۸۱ هـ
 ۱۸۶۲ م ۲۶ محرم ۱۲۸۲ هـ
 ۱۸۶۳ م ۲۷ محرم ۱۲۸۳ هـ
 ۱۸۶۴ م ۲۸ محرم ۱۲۸۴ هـ
 ۱۸۶۵ م ۲۹ محرم ۱۲۸۵ هـ
 ۱۸۶۶ م ۳۰ محرم ۱۲۸۶ هـ
 ۱۸۶۷ م ۳۱ محرم ۱۲۸۷ هـ
 ۱۸۶۸ م ۱ ذی القعدة ۱۲۸۸ هـ
 ۱۸۶۹ م ۲ ذی القعدة ۱۲۸۹ هـ
 ۱۸۷۰ م ۳ ذی القعدة ۱۲۹۰ هـ
 ۱۸۷۱ م ۴ ذی القعدة ۱۲۹۱ هـ
 ۱۸۷۲ م ۵ ذی القعدة ۱۲۹۲ هـ
 ۱۸۷۳ م ۶ ذی القعدة ۱۲۹۳ هـ
 ۱۸۷۴ م ۷ ذی القعدة ۱۲۹۴ هـ
 ۱۸۷۵ م ۸ ذی القعدة ۱۲۹۵ هـ
 ۱۸۷۶ م ۹ ذی القعدة ۱۲۹۶ هـ
 ۱۸۷۷ م ۱۰ ذی القعدة ۱۲۹۷ هـ
 ۱۸۷۸ م ۱۱ ذی القعدة ۱۲۹۸ هـ
 ۱۸۷۹ م ۱۲ ذی القعدة ۱۲۹۹ هـ
 ۱۸۸۰ م ۱۳ ذی القعدة ۱۳۰۰ هـ
 ۱۸۸۱ م ۱۴ ذی القعدة ۱۳۰۱ هـ
 ۱۸۸۲ م ۱۵ ذی القعدة ۱۳۰۲ هـ
 ۱۸۸۳ م ۱۶ ذی القعدة ۱۳۰۳ هـ
 ۱۸۸۴ م ۱۷ ذی القعدة ۱۳۰۴ هـ
 ۱۸۸۵ م ۱۸ ذی القعدة ۱۳۰۵ هـ
 ۱۸۸۶ م ۱۹ ذی القعدة ۱۳۰۶ هـ
 ۱۸۸۷ م ۲۰ ذی القعدة ۱۳۰۷ هـ
 ۱۸۸۸ م ۲۱ ذی القعدة ۱۳۰۸ هـ
 ۱۸۸۹ م ۲۲ ذی القعدة ۱۳۰۹ هـ
 ۱۸۹۰ م ۲۳ ذی القعدة ۱۳۱۰ هـ
 ۱۸۹۱ م ۲۴ ذی القعدة ۱۳۱۱ هـ
 ۱۸۹۲ م ۲۵ ذی القعدة ۱۳۱۲ هـ
 ۱۸۹۳ م ۲۶ ذی القعدة ۱۳۱۳ هـ
 ۱۸۹۴ م ۲۷ ذی القعدة ۱۳۱۴ هـ
 ۱۸۹۵ م ۲۸ ذی القعدة ۱۳۱۵ هـ
 ۱۸۹۶ م ۲۹ ذی القعدة ۱۳۱۶ هـ
 ۱۸۹۷ م ۳۰ ذی القعدة ۱۳۱۷ هـ
 ۱۸۹۸ م ۳۱ ذی القعدة ۱۳۱۸ هـ
 ۱۸۹۹ م ۱ رجب ۱۳۱۹ هـ
 ۱۹۰۰ م ۲ رجب ۱۳۲۰ هـ
 ۱۹۰۱ م ۳ رجب ۱۳۲۱ هـ
 ۱۹۰۲ م ۴ رجب ۱۳۲۲ هـ
 ۱۹۰۳ م ۵ رجب ۱۳۲۳ هـ
 ۱۹۰۴ م ۶ رجب ۱۳۲۴ هـ
 ۱۹۰۵ م ۷ رجب ۱۳۲۵ هـ
 ۱۹۰۶ م ۸ رجب ۱۳۲۶ هـ
 ۱۹۰۷ م ۹ رجب ۱۳۲۷ هـ
 ۱۹۰۸ م ۱۰ رجب ۱۳۲۸ هـ
 ۱۹۰۹ م ۱۱ رجب ۱۳۲۹ هـ
 ۱۹۱۰ م ۱۲ رجب ۱۳۳۰ هـ
 ۱۹۱۱ م ۱۳ رجب ۱۳۳۱ هـ
 ۱۹۱۲ م ۱۴ رجب ۱۳۳۲ هـ
 ۱۹۱۳ م ۱۵ رجب ۱۳۳۳ هـ
 ۱۹۱۴ م ۱۶ رجب ۱۳۳۴ هـ
 ۱۹۱۵ م ۱۷ رجب ۱۳۳۵ هـ
 ۱۹۱۶ م ۱۸ رجب ۱۳۳۶ هـ
 ۱۹۱۷ م ۱۹ رجب ۱۳۳۷ هـ
 ۱۹۱۸ م ۲۰ رجب ۱۳۳۸ هـ
 ۱۹۱۹ م ۲۱ رجب ۱۳۳۹ هـ
 ۱۹۲۰ م ۲۲ رجب ۱۳۴۰ هـ
 ۱۹۲۱ م ۲۳ رجب ۱۳۴۱ هـ
 ۱۹۲۲ م ۲۴ رجب ۱۳۴۲ هـ
 ۱۹۲۳ م ۲۵ رجب ۱۳۴۳ هـ
 ۱۹۲۴ م ۲۶ رجب ۱۳۴۴ هـ
 ۱۹۲۵ م ۲۷ رجب ۱۳۴۵ هـ
 ۱۹۲۶ م ۲۸ رجب ۱۳۴۶ هـ
 ۱۹۲۷ م ۲۹ رجب ۱۳۴۷ هـ
 ۱۹۲۸ م ۳۰ رجب ۱۳۴۸ هـ
 ۱۹۲۹ م ۳۱ رجب ۱۳۴۹ هـ
 ۱۹۳۰ م ۱ شعبان ۱۳۵۰ هـ
 ۱۹۳۱ م ۲ شعبان ۱۳۵۱ هـ
 ۱۹۳۲ م ۳ شعبان ۱۳۵۲ هـ
 ۱۹۳۳ م ۴ شعبان ۱۳۵۳ هـ
 ۱۹۳۴ م ۵ شعبان ۱۳۵۴ هـ
 ۱۹۳۵ م ۶ شعبان ۱۳۵۵ هـ
 ۱۹۳۶ م ۷ شعبان ۱۳۵۶ هـ
 ۱۹۳۷ م ۸ شعبان ۱۳۵۷ هـ
 ۱۹۳۸ م ۹ شعبان ۱۳۵۸ هـ
 ۱۹۳۹ م ۱۰ شعبان ۱۳۵۹ هـ
 ۱۹۴۰ م ۱۱ شعبان ۱۳۶۰ هـ
 ۱۹۴۱ م ۱۲ شعبان ۱۳۶۱ هـ
 ۱۹۴۲ م ۱۳ شعبان ۱۳۶۲ هـ
 ۱۹۴۳ م ۱۴ شعبان ۱۳۶۳ هـ
 ۱۹۴۴ م ۱۵ شعبان ۱۳۶۴ هـ
 ۱۹۴۵ م ۱۶ شعبان ۱۳۶۵ هـ
 ۱۹۴۶ م ۱۷ شعبان ۱۳۶۶ هـ
 ۱۹۴۷ م ۱۸ شعبان ۱۳۶۷ هـ
 ۱۹۴۸ م ۱۹ شعبان ۱۳۶۸ هـ
 ۱۹۴۹ م ۲۰ شعبان ۱۳۶۹ هـ
 ۱۹۵۰ م ۲۱ شعبان ۱۳۷۰ هـ
 ۱۹۵۱ م ۲۲ شعبان ۱۳۷۱ هـ
 ۱۹۵۲ م ۲۳ شعبان ۱۳۷۲ هـ
 ۱۹۵۳ م ۲۴ شعبان ۱۳۷۳ هـ
 ۱۹۵۴ م ۲۵ شعبان ۱۳۷۴ هـ
 ۱۹۵۵ م ۲۶ شعبان ۱۳۷۵ هـ
 ۱۹۵۶ م ۲۷ شعبان ۱۳۷۶ هـ
 ۱۹۵۷ م ۲۸ شعبان ۱۳۷۷ هـ
 ۱۹۵۸ م ۲۹ شعبان ۱۳۷۸ هـ
 ۱۹۵۹ م ۳۰ شعبان ۱۳۷۹ هـ
 ۱۹۶۰ م ۳۱ شعبان ۱۳۸۰ هـ
 ۱۹۶۱ م ۱ رمضان ۱۳۸۱ هـ
 ۱۹۶۲ م ۲ رمضان ۱۳۸۲ هـ
 ۱۹۶۳ م ۳ رمضان ۱۳۸۳ هـ
 ۱۹۶۴ م ۴ رمضان ۱۳۸۴ هـ
 ۱۹۶۵ م ۵ رمضان ۱۳۸۵ هـ
 ۱۹۶۶ م ۶ رمضان ۱۳۸۶ هـ
 ۱۹۶۷ م ۷ رمضان ۱۳۸۷ هـ
 ۱۹۶۸ م ۸ رمضان ۱۳۸۸ هـ
 ۱۹۶۹ م ۹ رمضان ۱۳۸۹ هـ
 ۱۹۷۰ م ۱۰ رمضان ۱۳۹۰ هـ
 ۱۹۷۱ م ۱۱ رمضان ۱۳۹۱ هـ
 ۱۹۷۲ م ۱۲ رمضان ۱۳۹۲ هـ
 ۱۹۷۳ م ۱۳ رمضان ۱۳۹۳ هـ
 ۱۹۷۴ م ۱۴ رمضان ۱۳۹۴ هـ
 ۱۹۷۵ م ۱۵ رمضان ۱۳۹۵ هـ
 ۱۹۷۶ م ۱۶ رمضان ۱۳

משה ואלה שמות בני ישראל אשר באו מצרימה
 ראובן שמעון לוי יהודה
 יוסף בנימין זבולון יסכר
 דן נפתלי גלעד אשר
 שמשון יחזקאל
 יוסף בנימין זבולון יסכר
 דן נפתלי גלעד אשר
 שמשון יחזקאל

65 למס. 66 למס. 67 למס. 68 למס. 69 למס. 70 למס. 71 למס. 72 למס. 73 למס. 74 למס. 75 למס. 76 למס. 77 למס. 78 למס. 79 למס. 80 למס. 81 למס. 82 למס. 83 למס. 84 למס. 85 למס. 86 למס. 87 למס. 88 למס. 89 למס. 90 למס. 91 למס. 92 למס. 93 למס. 94 למס. 95 למס. 96 למס. 97 למס. 98 למס. 99 למס. 100 למס.

[illegible]

لوسفر

[illegible]

۱۔ مسطور

[illegible]

56

[illegible]

دستور

[illegible]

ا ط ر س ه و د ک ل ا ن ر م ا ن م د م م ا ن م م س د ا ط و ا ن م د م م م ا
 م ل م ر ا ن م م م م م م و ا ط م ل م م م م و ا ط م ل م ا ک ل ا م
 م م م د م م م ل م ل م ا ا ن م ل م ر م ا ن م م م م م س د م م م
 م
 م
 ا م م م ا ط م
 ا م
 ا م
 م

م
 م
 م
 م
 م
 م
 م
 م
 م
 م

در

والله اعلم بالصواب
والله اعلم بالصواب

۳۳۳ اکلاہم ۱۴۲۱ سرسرس ۱۳۳۱ ستمبر ۱۳۹۲

سازدلی ایسه سیم ۱۲۱ سو ۶۲۲ د ۹ اط سازدلی ایسه

والله اعلم

ווען איר זענט נאך צוריק קומט איר שטח און איר זענט געקומען

[illegible]

۱۳۳۵ هـ ۱۳ اردیبهشت ۱۳۳۵ شم ۱۳۳۵

۱۴۱۸ م | (تسمه شمس) ۱۱۰۰ م | ۱۴۱۸ م | ۱۴۱۸ م | ۱۴۱۸ م

56

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय

[illegible]

سرسر لک ۳۳۵ پھوسو لک ۳۳۵ سرس لک ۳۳۵ اظ

سمان سو، رلي سم، ط ۶۵۵ سو، رلي سم

[illegible]

نومبر ۱۹۳۵ء بمطابق ۱۵ جمادی الثانی ۱۳۵۴ھ

وان مدم سمد لا اود مملود مدلول

[illegible][illegible]

۱۹ د کالاسه ۱۹ د سدله ۱۹ د ولسه ۱۹ د ايمدسه

אין דעם צענטער פון דעם ווארשע ראיאן

۱۴۳۰

[illegible]

لحم

[illegible]

وہو

[illegible]

۱۲۶ ستم چاره کوه دلم مسموم ۱۱ کلاسر
سم خورم دلم ۱۱ سم ستم ستم دلم ۱۱ سو
۱۲۷ رت ۱۱ ستم ۱۱ سم ۱۱ دلم ۱۱ ستم ۱۱ ستم
دلم ستم ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم
۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم
۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم
۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم
۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم
۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم
۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم

سم دلم دلم ۱۱ ستم ۱۱ ستم
۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم
۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم
۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم
۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم
۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم
۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم
۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم
۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم
۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم ۱۱ ستم

وسر

[illegible]

بسم

بسم الله الرحمن الرحيم
الحمد لله رب العالمين
والصلاة والسلام على
سيدنا محمد وآله الطيبين الطاهرين

عليه السلام

والصلاة والسلام على
سيدنا محمد وآله الطيبين الطاهرين

عليه السلام

والصلاة والسلام على
سيدنا محمد وآله الطيبين الطاهرين

عليه السلام

والصلاة والسلام على
سيدنا محمد وآله الطيبين الطاهرين

عليه السلام

والصلاة والسلام على
سيدنا محمد وآله الطيبين الطاهرين

عليه السلام

والصلاة والسلام على
سيدنا محمد وآله الطيبين الطاهرين

عليه السلام

والصلاة والسلام على
سيدنا محمد وآله الطيبين الطاهرين

عليه السلام

والصلاة والسلام على
سيدنا محمد وآله الطيبين الطاهرين

عليه السلام

والصلاة والسلام على
سيدنا محمد وآله الطيبين الطاهرين

عليه السلام

والصلاة والسلام على
سيدنا محمد وآله الطيبين الطاهرين

عليه السلام

Digitized by Google



